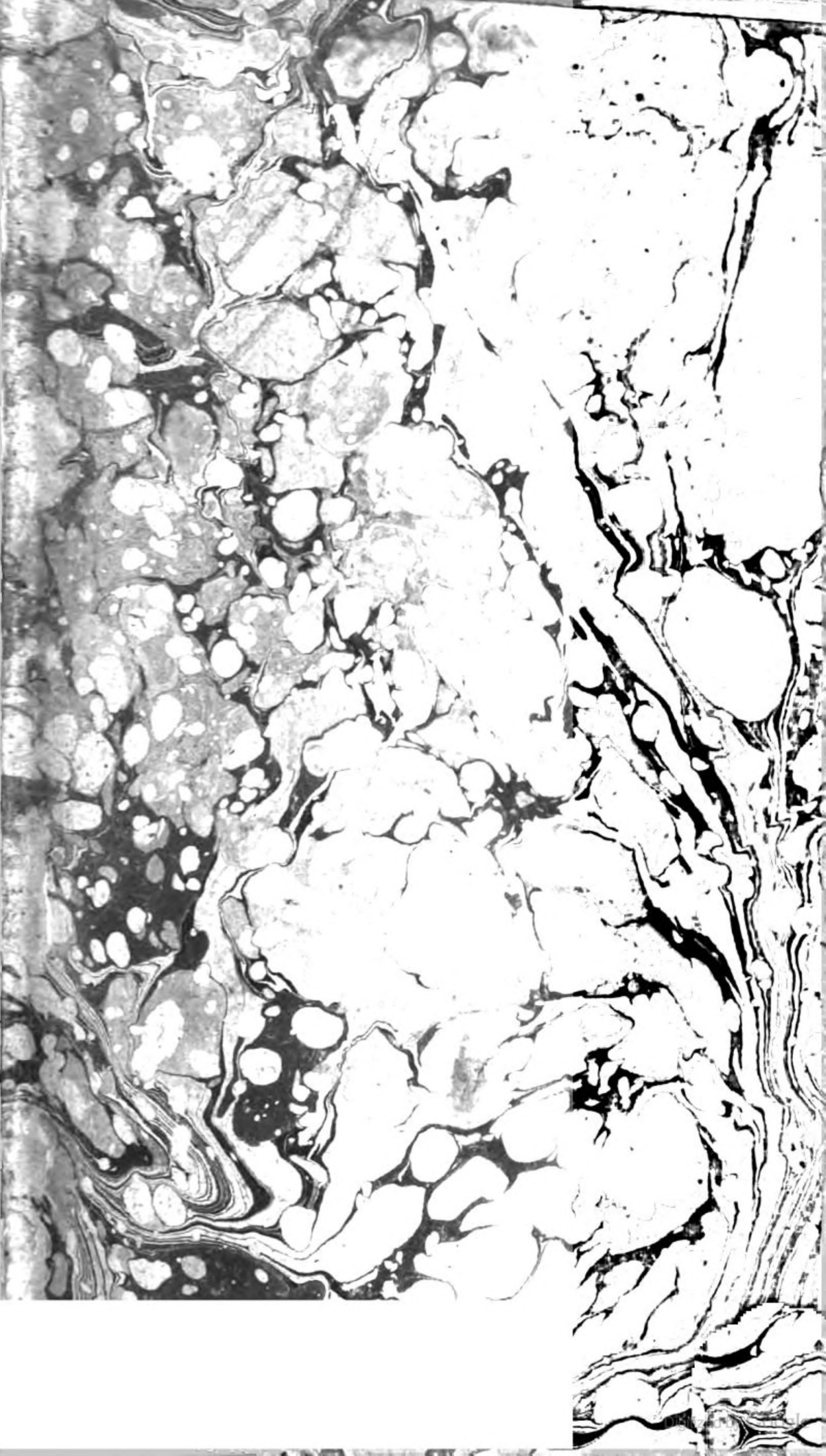


Princeton University Library



32101 067635639

Library
New Jersey



P. ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~



Ag 7

5806
943

THESE NOTES

1. **Introduction**
 2. **Background**
 3. **Methodology**
 4. **Results**
 5. **Conclusion**
 6. **References**
 7. **Appendix**
 8. **Index**
 9. **Table of Contents**
 10. **Figure 1**
 11. **Figure 2**
 12. **Figure 3**
 13. **Figure 4**
 14. **Figure 5**
 15. **Figure 6**
 16. **Figure 7**
 17. **Figure 8**
 18. **Figure 9**
 19. **Figure 10**
 20. **Figure 11**
 21. **Figure 12**
 22. **Figure 13**
 23. **Figure 14**
 24. **Figure 15**
 25. **Figure 16**
 26. **Figure 17**
 27. **Figure 18**
 28. **Figure 19**
 29. **Figure 20**
 30. **Figure 21**
 31. **Figure 22**
 32. **Figure 23**
 33. **Figure 24**
 34. **Figure 25**
 35. **Figure 26**
 36. **Figure 27**
 37. **Figure 28**
 38. **Figure 29**
 39. **Figure 30**
 40. **Figure 31**
 41. **Figure 32**
 42. **Figure 33**
 43. **Figure 34**
 44. **Figure 35**
 45. **Figure 36**
 46. **Figure 37**
 47. **Figure 38**
 48. **Figure 39**
 49. **Figure 40**
 50. **Figure 41**
 51. **Figure 42**
 52. **Figure 43**
 53. **Figure 44**
 54. **Figure 45**
 55. **Figure 46**
 56. **Figure 47**
 57. **Figure 48**
 58. **Figure 49**
 59. **Figure 50**
 60. **Figure 51**
 61. **Figure 52**
 62. **Figure 53**
 63. **Figure 54**
 64. **Figure 55**
 65. **Figure 56**
 66. **Figure 57**
 67. **Figure 58**
 68. **Figure 59**
 69. **Figure 60**
 70. **Figure 61**
 71. **Figure 62**
 72. **Figure 63**
 73. **Figure 64**
 74. **Figure 65**
 75. **Figure 66**
 76. **Figure 67**
 77. **Figure 68**
 78. **Figure 69**
 79. **Figure 70**
 80. **Figure 71**
 81. **Figure 72**
 82. **Figure 73**
 83. **Figure 74**
 84. **Figure 75**
 85. **Figure 76**
 86. **Figure 77**
 87. **Figure 78**
 88. **Figure 79**
 89. **Figure 80**
 90. **Figure 81**
 91. **Figure 82**
 92. **Figure 83**
 93. **Figure 84**
 94. **Figure 85**
 95. **Figure 86**
 96. **Figure 87**
 97. **Figure 88**
 98. **Figure 89**
 99. **Figure 90**
 100. **Figure 91**
 101. **Figure 92**
 102. **Figure 93**
 103. **Figure 94**
 104. **Figure 95**
 105. **Figure 96**
 106. **Figure 97**
 107. **Figure 98**
 108. **Figure 99**
 109. **Figure 100**
 110. **Figure 101**
 111. **Figure 102**
 112. **Figure 103**
 113. **Figure 104**
 114. **Figure 105**
 115. **Figure 106**
 116. **Figure 107**
 117. **Figure 108**
 118. **Figure 109**
 119. **Figure 110**
 120. **Figure 111**
 121. **Figure 112**
 122. **Figure 113**
 123. **Figure 114**
 124. **Figure 115**
 125. **Figure 116**
 126. **Figure 117**
 127. **Figure 118**
 128. **Figure 119**
 129. **Figure 120**
 130. **Figure 121**
 131. **Figure 122**
 132. **Figure 123**
 133. **Figure 124**
 134. **Figure 125**
 135. **Figure 126**
 136. **Figure 127**
 137. **Figure 128**
 138. **Figure 129**
 139. **Figure 130**
 140. **Figure 131**
 141. **Figure 132**
 142. **Figure 133**
 143. **Figure 134**
 144. **Figure 135**
 145. **Figure 136**
 146. **Figure 137**
 147. **Figure 138**
 148. **Figure 139**
 149. **Figure 140**
 150. **Figure 141**
 151. **Figure 142**
 152. **Figure 143**
 153. **Figure 144**
 154. **Figure 145**
 155. **Figure 146**
 156. **Figure 147**
 157. **Figure 148**
 158. **Figure 149**
 159. **Figure 150**
 160. **Figure 151**
 161. **Figure 152**
 162. **Figure 153**
 163. **Figure 154**
 164. **Figure 155**
 165. **Figure 156**
 166. **Figure 157**
 167. **Figure 158**
 168. **Figure 159**
 169. **Figure 160**
 170. **Figure 161**
 171. **Figure 162**
 172. **Figure 163**
 173. **Figure 164**
 174. **Figure 165**
 175. **Figure 166**
 176. **Figure 167**
 177. **Figure 168**
 178. **Figure 169**
 179. **Figure 170**
 180. **Figure 171**
 181. **Figure 172**
 182. **Figure 173**
 183. **Figure 174**
 184. **Figure 175**
 185. **Figure 176**
 186. **Figure 177**
 187. **Figure 178**
 188. **Figure 179**
 189. **Figure 180**
 190. **Figure 181**
 191. **Figure 182**
 192. **Figure 183**
 193. **Figure 184**
 194. **Figure 185**
 195. **Figure 186**
 196. **Figure 187**
 197. **Figure 188**
 198. **Figure 189**
 199. **Figure 190**
 200. **Figure 191**
 201. **Figure 192**
 202. **Figure 193**
 203. **Figure 194**
 204. **Figure 195**
 205. **Figure 196**
 206. **Figure 197**
 207. **Figure 198**
 208. **Figure 199**
 209. **Figure 200**
 210. **Figure 201**
 211. **Figure 202**
 212. **Figure 203**
 213. **Figure 204**
 214. **Figure 205**
 215. **Figure 206**
 216. **Figure 207**
 217. **Figure 208**

Table 1

1. **Introduction**
 2. **Background**
 3. **Methodology**
 4. **Results**
 5. **Conclusion**
 6. **References**
 7. **Appendix**
 8. **Figure 1**
 9. **Figure 2**
 10. **Figure 3**
 11. **Figure 4**
 12. **Figure 5**
 13. **Figure 6**
 14. **Figure 7**
 15. **Figure 8**
 16. **Figure 9**
 17. **Figure 10**
 18. **Figure 11**
 19. **Figure 12**
 20. **Figure 13**
 21. **Figure 14**
 22. **Figure 15**
 23. **Figure 16**
 24. **Figure 17**
 25. **Figure 18**
 26. **Figure 19**
 27. **Figure 20**
 28. **Figure 21**
 29. **Figure 22**
 30. **Figure 23**
 31. **Figure 24**
 32. **Figure 25**
 33. **Figure 26**
 34. **Figure 27**
 35. **Figure 28**
 36. **Figure 29**
 37. **Figure 30**
 38. **Figure 31**
 39. **Figure 32**
 40. **Figure 33**
 41. **Figure 34**
 42. **Figure 35**
 43. **Figure 36**
 44. **Figure 37**
 45. **Figure 38**
 46. **Figure 39**
 47. **Figure 40**
 48. **Figure 41**
 49. **Figure 42**
 50. **Figure 43**
 51. **Figure 44**
 52. **Figure 45**
 53. **Figure 46**
 54. **Figure 47**
 55. **Figure 48**
 56. **Figure 49**
 57. **Figure 50**
 58. **Figure 51**
 59. **Figure 52**
 60. **Figure 53**
 61. **Figure 54**
 62. **Figure 55**
 63. **Figure 56**
 64. **Figure 57**
 65. **Figure 58**
 66. **Figure 59**
 67. **Figure 60**
 68. **Figure 61**
 69. **Figure 62**
 70. **Figure 63**
 71. **Figure 64**
 72. **Figure 65**
 73. **Figure 66**
 74. **Figure 67**
 75. **Figure 68**
 76. **Figure 69**
 77. **Figure 70**
 78. **Figure 71**
 79. **Figure 72**
 80. **Figure 73**
 81. **Figure 74**
 82. **Figure 75**
 83. **Figure 76**
 84. **Figure 77**
 85. **Figure 78**
 86. **Figure 79**
 87. **Figure 80**
 88. **Figure 81**
 89. **Figure 82**
 90. **Figure 83**
 91. **Figure 84**
 92. **Figure 85**
 93. **Figure 86**
 94. **Figure 87**
 95. **Figure 88**
 96. **Figure 89**
 97. **Figure 90**
 98. **Figure 91**
 99. **Figure 92**
 100. **Figure 93**
 101. **Figure 94**
 102. **Figure 95**
 103. **Figure 96**
 104. **Figure 97**
 105. **Figure 98**
 106. **Figure 99**
 107. **Figure 100**
 108. **Figure 101**
 109. **Figure 102**
 110. **Figure 103**
 111. **Figure 104**
 112. **Figure 105**
 113. **Figure 106**
 114. **Figure 107**
 115. **Figure 108**
 116. **Figure 109**
 117. **Figure 110**
 118. **Figure 111**
 119. **Figure 112**
 120. **Figure 113**
 121. **Figure 114**
 122. **Figure 115**
 123. **Figure 116**
 124. **Figure 117**
 125. **Figure 118**
 126. **Figure 119**
 127. **Figure 120**
 128. **Figure 121**
 129. **Figure 122**
 130. **Figure 123**
 131. **Figure 124**
 132. **Figure 125**
 133. **Figure 126**
 134. **Figure 127**
 135. **Figure 128**
 136. **Figure 129**
 137. **Figure 130**
 138. **Figure 131**
 139. **Figure 132**
 140. **Figure 133**
 141. **Figure 134**
 142. **Figure 135**
 143. **Figure 136**
 144. **Figure 137**
 145. **Figure 138**
 146. **Figure 139**
 147. **Figure 140**
 148. **Figure 141**
 149. **Figure 142**
 150. **Figure 143**
 151. **Figure 144**
 152. **Figure 145**
 153. **Figure 146**
 154. **Figure 147**
 155. **Figure 148**
 156. **Figure 149**
 157. **Figure 150**
 158. **Figure 151**
 159. **Figure 152**
 160. **Figure 153**
 161. **Figure 154**
 162. **Figure 155**
 163. **Figure 156**
 164. **Figure 157**
 165. **Figure 158**
 166. **Figure 159**
 167. **Figure 160**
 168. **Figure 161**
 169. **Figure 162**
 170. **Figure 163**
 171. **Figure 164**
 172. **Figure 165**
 173. **Figure 166**
 174. **Figure 167**
 175. **Figure 168**
 176. **Figure 169**
 177. **Figure 170**
 178. **Figure 171**
 179. **Figure 172**
 180. **Figure 173**
 181. **Figure 174**
 182. **Figure 175**
 183. **Figure 176**
 184. **Figure 177**
 185. **Figure 178**
 186. **Figure 179**
 187. **Figure 180**
 188. **Figure 181**
 189. **Figure 182**
 190. **Figure 183**
 191. **Figure 184**
 192. **Figure 185**
 193. **Figure 186**
 194. **Figure 187**
 195. **Figure 188**
 196. **Figure 189**
 197. **Figure 190**
 198. **Figure 191**
 199. **Figure 192**
 200. **Figure 193**
 201. **Figure 194**
 202. **Figure 195**
 203. **Figure 196**
 204. **Figure 197**
 205. **Figure 198**
 206. **Figure 199**
 207. **Figure 200**
 208. **Figure 201**
 209. **Figure 202**
 210. **Figure 203**
 211. **Figure 204**
 212. **Figure 205**
 213. **Figure 206**
 214. **Figure 207**
 215. **Figure 208**
 216. **Figure 209**
 217. **Figure 210</**

1000

Abstract

HOW TO GET YOUR

Age Group	Not at all	Somewhat	Quite a bit	Very much
18-24	~45%	~35%	~15%	~5%
25-34	~40%	~35%	~20%	~5%
35-44	~35%	~35%	~25%	~5%
45-54	~30%	~35%	~30%	~5%
55-64	~25%	~35%	~35%	~5%
65+	~20%	~35%	~40%	~5%

1000

100

1. The first step is to identify the problem or question that needs to be answered. This involves understanding the context and the specific requirements of the task.

1. **Identify the main components of the system.**
 2. **Define the objectives and scope of the study.**
 3. **Develop a methodology for data collection and analysis.**
 4. **Collect and analyze data.**
 5. **Draw conclusions and discuss the implications of the findings.**

Response Category	Percentage of Respondents	Number of Respondents
Very satisfied	10%	1
Satisfied	30%	3
Dissatisfied	30%	3
Very dissatisfied	30%	3

Abstract



1000

(continued)

1. *Journal of the American Medical Association*, 2000; 284: 2689-2695.

THE HISTORY OF THE

REPUBLIC OF THE UNITED STATES OF AMERICA

From the first settlement of the English in the North American continent, the history of the United States has been a story of growth and development. The early years were marked by the struggles of the Pilgrims and the Puritans to establish a new society in a remote and hostile land. The French and Indian War, the American Revolution, and the subsequent years of the early republic were periods of intense conflict and debate. The United States emerged as a powerful nation, and its influence grew steadily over the years. The Civil War, the Reconstruction era, and the Progressive movement were periods of significant change and reform. The United States continued to expand its territory and its influence, and it emerged as a world power in the early 20th century. The Great Depression, World War II, and the Cold War were periods of global conflict and uncertainty. The United States played a leading role in the world, and its influence was felt everywhere. The end of the Cold War and the beginning of the 21st century have been periods of rapid change and development. The United States has continued to grow and develop, and its influence remains strong in the world.

Jahren von Dato dieses Kayserlichen Privilegii anzurechnen, im heiligen Römischen Reich nachdrucken und verkaufen lassen solle, und gebiethen darauf allen und jeden unsern und des heiligen Römischen Reichs Unterthanen und Getreuen, insonderheit aber allen Buchdruckern, Buchführern, Buchbinderen, und Buchverkäufern bey Vermeidung einer Poen von 6. Mark löthigen Golds, die einjeder so oft er freventlich darwieder thäte, uns halb in unsere und des Reichs Kammer, und den anderen halben Theil mehr besagten Johann Jacob Stahel unablässig zu bezahlen gehalten seyn solle, hiermit ernstlich und wollen, daß ihr oder einiger aus euch selbst noch jemand von eurentwegen obengenes Buch in vorbemeldten zehen Jahren nicht nachdrucket, feil habet, umtraget oder verkauffet, noch dies anderen zu thun gestattet, in keine Weis nachwage, alles bey Vermeidung unserer Kayserlichen Ungnade vorgemeldter Poen und Verliehrung desselbigen euren Drucks, den er Johann Jacob Stahel oder dessen Befehlshaber mit Hülff und Zuthuen eines jeden Orts Obrigkeit, wo sie dergleichen bey euch und einem jeden finden werden, also gleich aus eigenen Gewalt ohne Verhinderung männiglich zu sich nehmen, und damit nach ihrem Gefallen handeln und thun können und mögen, jedoch solle er Johann Jacob Stahel schuldig und verbunden seyn, die gewöhnliche fünf Exemplaria bey Verlust unserer Kayserlichen Freyheit zu unserm Kayserlichen Reichs-Hofrath zu liefern und dieses unser Kayserliches Privilegium anderen zur Nachricht und Warnung voran drucken zu lassen.

Mit Urkund dieses Briefs besiegelt mit unserm Kayserlichen aufgedruckten Secretinsiegel. Geben zu Wien den sechs und zwanzigsten September Anno siebenzehnhundert sechs und sechszig unseres Reichs im dritten.

JOSEPHUS m. p.
(L. S.)

Vt Reichsfürst v. Colloredo m. p.
ad Mandatum Sac. Cæs. Majestatis proprium.
Andreas edler von Stock m. p.

PARS



THE FOUNDATION
THEOLOGICAL
MORALIS

[illegible][illegible]

eticis ad mentem probatorum Authorum; nec latum (ut ajunt) unguem deflectam a sensu orthodoxæ Ecclesiæ & Patrum, Decretisque Summorum Pontificum, quæ ut continuo coram oculis versentur, huic opusculo Theologico propositiones ab *Alexandro VII. Innocentio XI. & Alexandro VIII.* damnatas lubet præfigere, quas per decursum secundum numeros citare sufficiet, ne eædem ad literam allegatæ sæpius recurrant, additur singulis propositionibus tum numerus Romanus I. II. qui indicat partem primam & secundam; tum Arabicus, qui indicat numerum marginalem, ubi agitur de propositione damnata.



VII

PROPOSITIONES XLV.

A B

ALEXANDRO VII.

Per Decretum editum Feria V. die 24. Septembris,
Anno 1665. confixæ.

- I. **H**OMO nullo unquam vitæ suæ tempore tenetur elicere actum Fidei, Spei & Charitatis ex vi præceptorum divinorum, ad eas virtutes pertinentium. I. 345. 400. 401.
2. Vir equestris ad duellum provocatus potest illud acceptare, ne timiditatis notam apud alios incurrat. I. 679.
3. Sententia asserens, Bullam Cœnæ solum prohibere absolutionem hæresis, & aliorum criminum, quando publica sunt, & id non derogare facultati Tridentini, in qua de occultis criminibus sermo est, anno 1629. die 18. Julii in Consistorio S. Congregat. Eminentiss. Card. visa & tolerata est. II. 1485. & 833.
4. Prælati Regulares possunt in foro conscientiae absolvere quoscunque sæculares ab hæresi occulta, & ab excommunicatione propter eam incursum. II. 833.
5. Quamvis evidenter tibi constet, Petrum esse Hæreticum, non teneris denunciare, si probare non possis. I. 370.
6. Confessarius, qui in sacramentali confessione tribuit pœnitenti chartam postea legendam, in qua ad Venerem incitat, non censetur sollicitasse in confessione; ac proinde non est denunciandus. II. 883.
7. Modus evadendi obligationem denunciandæ sollicitationis est, si sollicitatus confiteatur cum sollicitante, hic potest ipsum absolvere absque onere denunciandi. II. 886.
8. Duplicatum stipendium potest Sacerdos pro eadem Missa licite accipere, applicando petenti partem etiam specialissimam fructus ipsimet celebranti correspondentem, idque post Decretum Urbani VIII. II. 427.
9. Post Decretum Urbani potest Sacerdos, cui Missæ celebrandæ traduntur, per alium satisfacere collato illi minore stipendio, alia parte stipendii sibi retenta. II. 432.
10. Non

10. Non est contra iustitiam, pro pluribus sacrificiis stipendium accipere, & sacrificium unum offerre; neque etiam est contra fidelitatem, etiamsi promittam, promissione etiam juramento firmata, danti stipendium, quod pro nullo alio offeram. II. 435.

11. Peccata in confessione omissa seu oblita ob instans periculum vitæ, aut ob aliam causam non tenemur in sequenti confessione exprimere. II. 577.

12. Mendicantes possunt absolvere a casibus Episcopis reservatis, non obtenta ad id Episcoporum facultate. II. 845.

13. Satisfacit, præcepto annuæ confessionis, qui confitetur Regulari Episcopo præsentato, sed ab eo injuste reprobato. II. 613. & 748.

14. Qui facit confessionem voluntarie nullam, satisfacit præcepto Ecclesiæ. II. 609. I. 196.

15. Pœnitens propria auctoritate substituere sibi alium potest, qui loco ipsius pœnitentiam adimpleat. II. 640.

16. Qui beneficium curatum habent, possunt sibi eligere in confessarium simplicem Sacerdotem, non approbatum ab Ordinario. II. 753.

17. Est licitum Religioso vel Clerico, calumniatorem gravia crimina de se, vel de sua Religione spargere minantem occidere, quando alius modus defendendi non suppetit; uti suppetere non videtur, si calumniator sit paratus, vel ipsi Religioso, vel ejus Religioni publice, & coram gravissimis Viris prædicta impingere, nisi occidatur. I. 678.

18. Licet interficere falsum accusatorem, falsos testes, ac etiam Judicem, a quo iniqua certo imminet sententia, si alia via non potest innocens damnum evitare. I. 678.

19. Non peccat maritus, occidens propria auctoritate uxorem in adulterio deprehensam. I. 673.

20. Restitutio a Pio V. imposita Beneficiatis non recitantibus, non debetur in conscientia ante sententiam declaratoriam Judicis, eo quod sit pœna. II. 1068.

21. Habens Capellaniam collativam, aut quodvis aliud beneficium Ecclesiasticum, si studio literarum vacet, satisfacit suæ obligationi, si officium per alium recitet. II. 1068.

22. Non est contra iustitiam, beneficia Ecclesiastica non conferre gratis, quia collator conferens illa beneficia Ecclesiastica pecunia interveniente non exigit illam pro collatione

latione beneficii, sed veluti pro emolumento temporali, quod tibi conferre non tenebatur, I. 494. sub fin. & 486.

23. Frangens jejunium Ecclesiæ, ad quod tenetur, non peccat mortaliter, nisi ex contemptu vel inobedientia hoc faciat, puta, quia non vult se subicere præcepto. I. 987.

24. Mollities, sodomia, & bestialitas sunt peccata ejusdem speciei infimæ, ideoque sufficit dicere in confessione, se procurasse pollutionem. I. 758.

25. Qui habuit copulam cum soluta, satisfacit confessionis præcepto, dicens: Commisi cum soluta grave peccatum contra castitatem, non explicando copulam. I. 738.

26. Quando litigantes habent pro se opiniones æque probabiles, potest Judex pecuniam accipere pro ferenda sententia in favorem unius præ alio. I. 110.

27. Si liber sit alicujus junioris & moderni, debet opinio censeri probabilis, dum non constet, rejectam esse a Sede Apostolica tanquam improbabilem. I. 94.

28. Populus non peccat, etiamsi absque ulla causa non recipiat legem a Principe promulgatam. I. 144.

PROPOSITIONES RELIQUÆ.

Ab eodem Summo Pontifice.

ALEXANDRO VII.

Per Decretum editum Feria V. die 18. Martii
anno 1666. confixæ.

29. **I**n die jejunii qui sæpius modicum quid comedit, etsi notabilem quantitatem in fine comederit, non frangit jejunium. I. 284. 992. & 1000.

30. Omnes Officiales, qui in Republica corporaliter laborant, sunt excusati ab obligatione jejunii, nec debent se certificare, an labor sit compatibilis cum jejunio. I. 989.

31. Excusantur absolute a præcepto jejunii omnes illi, qui iter agunt equitando, utcumque iter agant, etiamsi necessarium non sit, & etiamsi iter unius diei conficiant. I. 989.

32. Non est evidens, quod consuetudo non comedendi ova & lacticia in Quadragesima obliget. I. 994.

33. Restitutio fructuum ob omissionem horarum suppleri potest per quascunque eleemosynas, quas antea Beneficiarius de fructibus sui beneficii fecerit. II. 1068.

34. In die Palmarum recitans Officium Paschale satisfacit præcepto. II. 1060.

35. Unico Officio potest quis satisfacere duplici præcepto pro die præsentis & crastino. II. 1067.

36. Regulares possunt in foro conscientiae uti privilegiis suis, quæ sunt expresse revocata per Concilium Trident. I. 265.

37. Indulgentiæ concessæ Regularibus, & revocatæ a Paulo V. hodie sunt revalidatæ. II. 665.

38. Mandatum Tridentini factum Sacerdoti sacrificanti ex necessitate cum peccato mortali confitendi quamprimum, est consilium, non præceptum. II. 271.

39. Illa particula *quamprimum* intelligitur, cum Sacerdos suo tempore confitebitur. II. 271.

40. Est probabilis opinio, quæ dicit, esse tantum veniale, osculum habitum ob delectationem carnalem & sensualem, quæ ex osculo oritur, secluso periculo consensus ulterioris & pollutionis. I. 725. & 305.

41. Non est obligandus concubinarium ad ejiciendam concubinam; si hæc nimis utilis esset ad oblectamentum concubinari, vulgo, *regalo*, dum, deficiente illa, nimis ægre ageret vitam, & aliæ epulæ tædio magno concubinarium afficerent, & alia famula nimis difficile inveniretur. II. 742. & 738.

42. Licitum est mutuanti aliquid ultra sortem exigere, si se obliget ad non repetendam sortem usque ad certum tempus. I. 921.

43. Annum legatum pro anima relictum non durat plus, quam per decem annos. I. 953.

44. Quoad forum conscientiae, Reo correcto, ejusque contumacia cessante, cessant censuræ. II. 1407.

45. Libri prohibiti, donec expurgentur: possunt retineri, usque dum adhibita diligentia corrigantur. II. 1428.

PROPOSITIONES LXV.

Ab

INNOCENTIO XI.

Per Decretum editum Feria V. die 2. Martij
anno 1679. confixæ.

1. **N**ON est illicitum, in Sacramentis conferendis sequi opinionem probabilem de valore Sacramenti, relicta tutiore, nisi id vetet lex, conventio, aut periculum gravis damni incurrendi. Hinc sententia probabiliter tantum utendum non est in collatione Baptismi, Ordinis Sacerdotalis aut Episcopalis. I. 86.
2. Probabiliter existimo, Judicem posse judicare juxta opinionem, etiam minus probabilem. I. 88.
3. Generatim dum probabilitate sive intrinseca, sive extrinseca, quantumvis tenui, modo a probabilitatis finibus non exeat, consili aliquid agimus, semper prudenter agimus. I. 83.
4. Ab infidelitate excusabitur infidelis non credens, ductus opinione minus probabili. I. 106.
5. An peccet mortaliter, qui actum dilectionis Dei semel tantum in vita eliceret, condemnare non audemus. I. 400.
6. Probabile est, ne singulis quidem rigoroſe quinquenniis per se obligare præceptum charitatis erga Deum. I. 401.
7. Tunc solum obligat, quando tenetur justificari, & non habemus aliam viam, qua justificari possumus. I. 401.
8. Comedere & bibere usque ad satietatem ob solam voluptatem non est peccatum, modo non obſit valetudini, quia licite potest appetitus naturalis ſuis actibus frui. I. 328, & 329.
9. Opus conjugii ob solam voluptatem exercitum omni penitus caret culpa, ac defectu veniali. II. 1207.
10. Non tenemur proximum diligere actu interno & formali. I. 700.
11. Præcepto proximum diligendi satisfacere possumus per solos actus externos. I. 700.
12. Vix in Sæcularibus invenies, etiam in Regibus superfluum statui. Et ita vix aliquis tenetur ad eleemosynam,

nam, quando tenetur tantum ex superfluo statui. I. 710.

13. Si cum debita moderatione facias, potes absque peccato mortali de vita alicujus tristari, & de illius morte naturali gaudere, illam inefficaci affectu petere, & desiderare, non quidem ex displicentia personæ, sed ob aliquod temporale emolumentum. I. 715.

14. Licitum est absoluto desiderio cupere mortem Patris, non quidem ut malum Patris, sed ut bonum cupientis, quia nimirum ei obventura est pinguis hæreditas. I. 715. & 631.

15. Licitum est filio gaudere de parricidio parentis a se in ebrietate perpetrato propter ingentes divitias inde ex hæreditate consecutas. I. 715. & 631.

16. Fides non censetur cadere sub præceptum speciale, & secundum se. I. 445.

17. Satis est actum fidei semel in vita elicere. I. 349.

18. Si a potestate publica quis interrogetur; fidem ingenue confiteri, ut Deo & fidei gloriosum consulo; tacere, ut peccaminosum per se non damno. I. 351. 361.

19. Voluntas non potest efficere, ut assensus fidei in se ipso sit magis firmus, quam mereatur pondus rationum ad assentum impellentium. I. 345.

20. Hinc potest quis prudenter repudiare assensum, quem habebat supernaturalem. I. 345.

21. Assensus fidei supernaturalis, & utilis ad salutem stat cum notitia solum probabili revelationis, imo cum formidine, qua quis formidat, ne non sit locutus Deus. I. 345. 348. & 107.

22. Non nisi fides unius Dei necessaria videtur necessitate medii, non autem explicita Remuneratoris. I. 346.

23. Fides late dicta ex testimonio creaturarum, similive motivo ad justificationem sufficit. I. 345.

24. Vocare Deum in testem mendacii levis, non est tanta irreverentia, propter quam velit aut possit damnare hominem. I. 526. 546.

25. Cum causa licitum est jurare sine animo jurandi, si res sit levis, si gravis. I. 546.

26. Si quis vel solus, vel coram aliis, si interrogatus, si propria sponte, si recreationis causa, si quocunque alio fine juret, se non fecisse aliquid, quod revera fecit, intelligendo intra se aliquid aliud, quod non fecit, vel aliam viam ab ea, in qua fecit, vel quodvis aliud additum verum, revera non mentitur, nec est perjurus. I. 536.

27. *Causa justa utendi his amphibologiis est, quoties id necessarium aut utile est ad salutem corporis, honorem, res familiares tuendas, vel ad quemlibet alium virtutis actum, ita ut veritatis occultatio censeatur tunc expediens & studiosa.* I. 536.

28. *Qui mediante commendatione vel munere ad Magistratum, vel officium publicum promotus est, poterit cum restrictione mentali præstare juramentum quod de mandato Regis a similibus solet exigi, non habito respectu ad intentionem exigentis, quia non tenetur fateri crimen occultum.* I. 536.

29. *Urgens metus gravis est causa justa Sacramentorum administrationem simulandi.* II. 71.

30. *Fas est viro honorato occidere invasorem, qui nititur calumniam inferre, si aliter hæc ignominia vitari nequit; idem quoque dicendum, si quis impingat alapam, vel fuste percutiat, & post impactam alapam, vel ictum fustis fugiat.* L. 678.

31. *Regulariter occidere possum furem pro conservatione unius aurei.* I. 676.

32. *Non solum licitum est defendere defensione occisiva quæ actu possidemus, sed etiam ad quæ jus inchoatum habemus, & quæ nos possessuros speramus.* I. 676.

33. *Licitum est tam hæredi, quam legatario contra injulle impredientem, ne vel hæreditas adeatur, vel legata solvantur, se taliter defendere, sicut & jus habenti in Cathedram vel Præbendam contra eorum possessionem injulle impredientem.* I. 676.

34. *Licet procurare abortum ante animationem foetus, ne puella deprehensa gravida occidatur, aut infametur.* I. 668.

35. *Videtur probabile, omnem foetum, quamdiu in utero est, carere anima rationali, & tunc primum incipere eandem habere, cum paritur; ac consequenter dicendum erit, in nullo abortu homicidium committi.* I. 670.

36. *Permissum est furari non solum in extrema necessitate, sed etiam in gravi.* I. 768.

37. *Famuli & famulae domesticæ possunt occulte Heris suis surripere ad compensandam operam suam, quam majorem judicant salario, quod recipiunt.* I. 809.

38. *Non tenetur quis sub pœna peccati mortalis restituere, quod ablatum est per pauca furta, quantumcunque sit magna summa totalis.* I. 804. & 781.

39. *Qui alium movet aut iaducit ad inferendum grave*
da-

damnum tertio, non tenetur ad restitutionem istius damni illati. I. 775.

40. Contractus Mohatra licitus est, etiam respectu ejusdem personæ, & cum contractu retrovenditionis prævicinito cum intentione lucri. I. 923.

41. Cum numerata pecunia pretiosior sit numeranda, & nullus sit, qui non majoris faciat pecuniam præsentem, quam futuram, potest creditor aliquid ultra sortem a mutuatario exigere, & eo titulo ab usura excusari. I. 922.

42. Usura non est, dum ultra sortem aliquid exigitur, tanquam ex benevolentia & gratitudine debitum, sed solum si exigatur tanquam ex justitia debitum. I. 924.

43. Quidni non nisi veniale sit, detrahentis auctoritatem magnam sibi noxiam falso crimine elidere? I. 969.

44. Probabile est, non peccare mortaliter, qui imponit falsum crimen alicui, ut suam justitiam & honorem defendat. Et si hoc non sit probabile, vix ulla erit opinio probabilis in Theologia. I. 969. & 962.

45. Dare temporale pro spirituali, non est simonia, quando temporale non datur tanquam pretium, sed duntaxat tanquam motivum conferendi vel efficiendi spirituale, vel etiam quando temporale sit solum gratuita compensatio pro spirituali, aut econtra. I. 486.

46. Et id quoque locum habet, etiamsi temporale sit principale motivum dandi spirituale, imo etiamsi sit finis ipsius rei spiritualis, sic, ut illud pluris æstimetur, quam res spiritualis. I. 486.

47. Cum dixit Concilium Tridentinum, eos alienis peccatis communicantes mortaliter peccare, qui, nisi quos digniores, & Ecclesiæ magis utiles ipsi judicaverunt, ad Ecclesias promovent; Concilium vel primo videtur per hos digniores non aliud significare velle, nisi dignitatem eligendorum sumpto comparativo pro positivo; vel secundo locutione minus propria ponit digniores, ut excludat indignos, non vero dignos; vel tandem loquitur tertio, quando sit concursus.

48. Tam clarum videtur, fornicationem secundum se nullam involvere malitiam, & solum esse malam, quia interdicta, ut contrarium omnino rationi dissonum videatur. I. 737.

49. Mollities jure naturæ prohibita non est. Unde si Deus eam non interdixisset, sæpe esset bona, & aliquando obligatoria sub mortali. I. 749.

64. Absolutionis capax est homo, quantumvis laboret ignorantia mysteriorum fidei, & etiamsi per negligentiam etiam culpabilem nesciat mysterium Sanctissimæ Trinitatis, & Incarnationis Domini nostri Jesu Christi. I. 365. & 21.
 65. Sufficit illa mysteria semel credidisse. I. 349.

DUÆ PROPOSITIONES

A B

ALEXANDRO VIII.

Per Decretum editum die 24. Augusti anno
 1690. confixæ.

1. **B**onitas objectiva consistit in convenientia objecti cum natura rationali: formalis vero in conformitate actus cum regula morum. At hoc sufficit ut actus moralis tendat in Finem ultimum interpretative. HUNC HOMO NON TENETUR AMARE, NEQUE IN DECURSU VITÆ SUÆ MORTALIS. I. 401. in fine.

2. Peccatum Philosophicum seu morale est actus humanus, disconveniens naturæ rationali, & rectæ rationi: Theologicum vero & mortale est transgressio libera divinæ legis. Philosophicum, quantumvis grave in illo, qui Deum vel ignorat, vel de Deo actu non cogitat, est grave peccatum, sed non offensa Dei, neque peccatum mortale dissolvens amicitiam Dei, neque æterna poena dignum. I. 278.

PRO.

PROPOSITIONES ALIÆ XXXI.

A B

A L E X A N D R O VIII.

Per Decretum editum Feria V. die 7. Decemb.
anno 1690. confixæ.

1. In statu naturæ lapsæ ad peccatum mortale & demeritum sufficit illa libertas, qua voluntarium ac liberum fuit in causa sua, peccato originali, & voluntate Adami peccantis. I. 280.

2. Tametsi detur ignorantia invincibilis juris naturæ, hæc in statu naturæ lapsæ operantem ex ipsa non excusat a peccato formali. I. 25. & 228.

3. Non licet sequi opinionem vel inter probabiles probabilissimam. I. 81.

4. Dedit semetipsum pro nobis oblationem Deo, non pro solis electis, sed pro omnibus & solis Fidelibus. I. 346.

5. Pagani, Judæi, Hæretici, alique hujus generis nulum omnino accipiunt a Jesu Christo influxum; adeoque hinc recte inferes, in illis esse voluntatem nudam & inermem, sine omni gratia sufficiente, I. 346. II. 97.

6. Gratia sufficiens statui nostro non tam utilis, quam perniciofa est, sic, ut proinde merito possimus petere: A gratia sufficiente *Libera nos Domine.* II. 97.

7. Omnis humana actio deliberata est Dei dilectio vel mundi; si Dei, charitas Patris est; si mundi, concupiscentia carnis, hoc est, mala est. II. 385.

8. Necessè est, infidelem in omni opere peccare. I. 374.

9. Revera peccat, qui odio habet peccatum, mere ob
ejus

ejus turpitudinem & disconvenientiam cum natura, sine ullo ad Deum offensum respectu. I. 279.

10. Intentio, qua quis testatur malum, & prosequitur bonum, mere ut cœlestem obtineat gloriam, non est recta, nec Deo placeps. I. 406.

11. Omne, quod non est ex fide Christiana supernaturali, quæ dilectionem operatur, peccatum est. I. 406.

12. Quando in magnis peccatoribus deficit omnis amor, deficit etiam fides: & etiamsi videantur credere, non est fides divina, sed humana. 374.

13. Quisquis etiam æternæ mercedis intuitu Deo famulatur, charitate si caruerit, vitio non caret, quoties intuitu licet beatitudinis operatur. I. 406.

14. Timor gehennæ non est supernaturalis. II. 495.

15. Attritio, quæ gehennæ & poenarum metu concipitur, sine dilectione benevolentiae Dei propter se, non est bonus motus ac supernaturalis. II. 495.

16. Ordinem præmittendi satisfactionem absolutioni induxit non politia aut institutio Ecclesiæ, sed ipsa Christi lex, & præscriptio, natura rei idipsum quodammodo distans. II. 645.

17. Per illam praxin mox absolvendi ordo poenitentiae est inversus. II. 645.

18. Consuetudo moderna quoad administrationem Sacramenti Poenitentiae, etiamsi eam plurimorum hominum sustentet auctoritas, & multi temporis diuturnitas confirmet, nihilominus ab Ecclesia non habetur pro usu, sed abusu. II. 645.

19. Homo debet agere tota vita poenitentiam pro peccato originali. II. 122, 536.

20. Confessiones apud religiosos factæ pleræque vel sacrilegæ sunt, vel invalidæ. II. 613.

21. Pa-

21. Parochianus potest suspicari de Mendicantibus, qui elemosynis communibus vivunt, de imponenda nimis levi & incongrua pœnitentia seu satisfactione, ob quæstum seu lucrum subsidii temporalis. II. 613.

22. Sacrilegi sunt judicandi, qui jus ad Communionem percipiendam prætendunt, antequam condignam de delictis suis pœnitentiam egerint. II. 358.

23. Similiter arcendi sunt a sacra Communione, quibus nondum inest amor Dei purissimus, & omnis mixtionis expers. II. 385.

24. Oblatio in templo, quæ fiebat a B. Virgine Maria in die Purificationis suæ per duos pullos columbarum, unum in holocaustum, & alterum pro peccatis, sufficienter testatur, quod indiguerit purificatione, quod Filius, qui offerebatur, etiam macula Matris maculatus esset secundum verba legis. I. 276.

25. Dei Patris simulacrum nefas est Christiano in templo collocare. I. 412.

26. Laus, quæ deferretur Mariæ ut Mariæ, vana est. I. 412.

27. Valuit aliquando Baptismus sub hac formula collatus: *In nomine Patris* &c. prætermisiss illis: *Ego te baptizo* &c. II. 131.

28. Valet Baptismus collatus a Ministro, qui omnem ritum externum, formamque baptizandi observat, intus vero in corde suo apud se resolvit: *Non intendo, quod facit Ecclesia*. II. 168. & 57.

29. Futilis, & toties convulsa est assertio de Pontificis Romani supra Concilium Oecumenicum auctoritate, atque in fidei quæstionibus decernendis infallibilitate. I. 95.

30. Ubi quis invenerit doctrinam in Augustino clare fundatam, illam absolute potest tenere, & docere, non respiciendo ad ullam Pontificis Bullam. I. 95.

31. Bulla Urbani VIII. *In eminenti*, est subreptitia.

Ad.

Adverte: In hac Bulla URBANI VIII. edita anno 1641., confirmantur Constitutiones PII V. & GREGORII XIII. quibus damnantur quadraginta novem Baji propositiones: in eadem iterum prohibetur liber Cornelii Jansenii, cui titulus: *AUGUSTINUS*. Hanc Bullam Bajani & Jansenistæ dixerunt esse subreptitiam, tanquam editam a Pontifice veritatis ignaro; cum tamen Pontifex in ea asserat, *ex matura ac diligenti ejusdem libri, cui titulus, AUGUSTINUS, lectione comper-* tum esse, in eodem libro multas Baji propositiones proscriptas contineri. *Viva* in hanc propositionem.





TRACTATUS
PRO DOMINA
DE ACTIONE MEMORIAE

LIBRI I

DE DOMINA DE ACTIONE MEMORIAE



New York, N. Y.

1

1894

„ *Corollarium*: Non potest dari actus humanus ex-
 „ pers omnis moralitatis; cum enim dari nequeat *pecca-*
 „ *tum Philosophicum*, consequens est, non posse aliquid
 „ explicite cognosci conforme, vel difforme rationi, ac
 „ creaturæ rationali, quin implicite cognoscatur etiam
 „ conforme vel difforme legi Dei, quæ est regula morali-
 „ tatis, directiva rationis, & naturæ rationalis. V. Viva
 „ in prop. 2. ab Alex VIII. damn.

2. „ Q. 2. Quæ actuum humanorum œconomia?

„ R. Octo enumerantur actus, quorum tres circa
 „ *Finem*, amor, intentio, fruitio: quinque circa *Media*
 „ versantur, scilicet, consultatio, electio, consensus,
 „ imperium, usus. *Amor* est actus, quo bonum simpli-
 „ citer appetitur, abstrahitque ab illius præsentia, & ab-
 „ sentia. *Intentio* efficax, seu, quod idem, desiderium
 „ efficax est volitio finis, aut boni absentis cum ordine ad
 „ media, quibus obtineatur. *Fruitio* est delectatio & quies
 „ in fine ut jam possessio. His opponuntur *Odium*, quod
 „ est aversio a malo, ut in se simpliciter spectato: *Fuga*
 „ quæ est efficax nolitio mali in ordine ad illud declinan-
 „ dum: *Tristitia*, seu dolor est vitalis inquietudo volun-
 „ tatis in malo præsentem.

„ *Consultatio* est actus intellectus, quo in media
 „ idonea inquiritur cum comparatione inter eorum aptitu-
 „ dinem. *Consensus* est simplex complacentia approbativa
 „ medii propositi. *Electio* est actus Voluntatis unum me-
 „ dium præ alio assumptis. *Imperium* est actus rationis
 „ practicæ præcipientis sibi executionem mediorum ele-
 „ ctorum, & cum juxta P. Viva in hoc actu duo re-
 „ periantur: intimare, quid faciendum, & ordinare, ut
 „ fiat; exigit hic actus exercitium tam intellectus, quam
 „ voluntatis. Ultimo *Usus* tum activus, quo voluntas
 „ applicat potentiam executivam ad exequendum impe-
 „ rium, tum passivus, qui est ipsa operatio potentiae exe-
 „ cutivæ per voluntatem applicatæ, complet ordinem me-
 „ diorum.

„ Paradigma hujus œconomiae datur in homine ap-
 „ petente conversionem, ingressum religionis, aut sani-
 „ tatem. *Amor* simplici affectu complacet sibi in corpo-
 „ ris valetudine: *intentio* efficaciter illam appetit per me-
 „ dia aliqua in confuso: *Consultatio* deliberat de mediis:
 „ *Consensus* approbat e. g. in mediam præ aliis: *Electio* il-
 „ lam assumit: *imperium* imperat potentiae illam exequen-
 „ ti:

„ si: hæc potentia per *Usum* eandem servat: *fruitio* ob-
 „ tenta valetudine delectatur, & quiescit.

3. „ Q. 3. Quæ actuum humanorum firmitas?

„ R. Firmitas actus *Valor* nuncupatur ab actus li-
 „ centia distinctus: *Licite* namque fieri actum dicimus,
 „ quando ita actus ponitur, ut circa illum observentur le-
 „ ges latæ, circumstantiæ debitæ loci, temporis & modi,
 „ quas legislator jure exigit; *Valide* autem fit, quando
 „ ita ponitur, ut omnes causæ ad illius substantiam requi-
 „ sitæ adsint, qui valor locum duntaxat habet in quinque
 „ actuum generibus, videlicet judiciis, contractibus, Sa-
 „ cramentis, votis & juramentis.

„ Præterea geminam *infirmi- tatem* valori oppositam
 „ Authores observant; unam *omnimodam*, qua actus ipso
 „ jam sui initio est invalidus, nullus, carens robore, quod
 „ contingit, cum deest aliquid, quod tanquam substantiale
 „ requirit vel *jus naturæ*, e. g. contractus initus a persona
 „ usu rationis destituta, aut circa materiam impossibilem
 „ physice, aut moraliter, seu intrinsece peccaminosam:
 „ vel *jus humanum*, e. g. si hoc inhabilitet personam ad
 „ efficiendum ejusmodi actum, veluti pupillum, prodi-
 „ gum &c. si pro forma actus requirat aliquas conditio-
 „ nes, veluti pro alienatione rerum Ecclesiasticarum quas-
 „ dam solemnitates &c. si actum ipsum directe annullat di-
 „ cendo: *est irritus, pro infecto habeatur* &c. si ve po-
 „ stea accedere debeat declaratio Judicis, si ve non.

„ alteram *non omnimodam*, qua actus initio valet,
 „ sed irritari potest vel per *Sententiam rescissoriam* Judi-
 „ cis, e. g. si alteruter contrahentium est læsus ultra di-
 „ midium &c. vel per actum alterius habentis *potestatem*
 „ *dominativam* in alium, e. g. si pater annullat vota filii
 „ impuberis. Dices: igitur actus invalidus erit etiam il-
 „ licitus, cum sit contra legem. Resp. Hoc aliquando
 „ esse verum, quando invalidatur ut noxius, & bonis mori-
 „ bus oppositus; seu quando est contra legem irritantem,
 „ & prohibentem simul. Vide peculiariter pro hoc tra-
 „ ctatu P. Sim. Karchne *Dissertationes de actibus humanis*;
 „ P. Dom. Viva *Opuscula Theologico-moralia* op. I.

C A P U T II.

De Voluntarietate Actuum humanorum.

4. „ Q. UÆR. I. Quid & quotuplex Voluntarium?

„ R. Communiter juxta mentem D. Thomæ &
 „ Aristotelis quoad substantiam definitur Voluntarium:

A 2

„ Quod

„ *Quod provenit ab intrinseco cum cognitione.* Duo itaque exigit Essentia physica voluntarietatis; 1. ut sit ab intrinseco, hoc est voluntate. 2. ut præeat cognitio eorum, secundum quæ actus dicitur voluntarius, v. g. si quis invito tibi manum arripiat, & deleat laceretve chirurgum; si explodat sclopetum in veprem, ubi latere feram credit, cum sit homo, nec illa laceratio, nec istud homicidium erit voluntarium, licet voluntaria hic sit occisio viventis simpliciter.

„ Prima divisio fit in *Voluntarium simpliciter*, idque mixtum aut purum, & *Voluntarium secundum quid*: illud est, quod est juxta voluntatem hominis absolutam & efficacem: si detur in contrariam conditionata & inefficax nolleitas, appellatur *Mixtum*, seu *Voluntarium simpliciter*, & *involuntarium secundum quid*, prout contingit in mercatore projiciente merces suas in mare ad salvandam vitam &c.: si nulla detur hujusmodi actualis nolleitas, dicitur *Voluntarium purum*, quale habet peccator ex metu gehennæ serio pœnitens &c. *Voluntarium secundum quid* est, quod est juxta voluntatem hominis conditionatam & inefficacem, licet hic & nunc adsit nolitio prævalens, e. g. lutor libenter produceret lusum, nisi urgeret tempus Sacri.

5. „ Q. 2. Quid Voluntarium indirectum?

„ R. Quod est a Voluntate, sed non positive id appetente, aut in id influente. *Declaratur.* Potest quid esse voluntarium *in se*, in quod voluntas suo actu directe tendit, & hac de causa *Voluntarium directum* nuncupatur: v. g. homo inquieti ingenii appetit ebrietatem, & rixas simul ex hac prævisas. Potest esse voluntarium *in alio*, in quod voluntas non tendit explicite, determinate &c. quamvis tendat in aliud, ex quo intellectus prævidet, hoc esse secuturum, e. g. si rixas determinate non appetat, modo appetat ebrietatem, ex qua prævidet rixas, jam indirecte censetur etiam rixas velle; quod appellatur *Voluntarium in causa*, si medium ad hunc effectum est actio positiva, & *Voluntarium indirectum*, si prædictum medium sit quid negativum, mera ommissio actionis, e. g. si paterfamilias possit impedire has rixas, omittat tamen impedire.

„ *Corollarium.* Ut effectus ex omissione mea secuturus, atque ipsa hæc ommissio mihi sint voluntaria, duo necessaria sunt, 1. ut prævideantur; 2. ut in mea potestate sit, illos impedire, e. g. explodenti sclopetum

„ tam, & non prævidenti subortum inde incendium, hoc
 „ illi neutiquam est voluntarium; nec mors ægroti est me-
 „ dico voluntaria, si nulla arte curari jam prævalens mor-
 „ bus possit.

6. „ Q. 3. An voluntarium in alio semper sit volen-
 „ ti imputabile?

„ R. Non semper esse moraliter illi imputabile ad
 „ culpam: certe Deus voluntarie non impedit, sed per-
 „ mittit peccatum hominis, quin hoc illi sit imputandum.
 „ Ut ergo effectus ex causa secutus vel non impeditus sit
 „ mihi culpabilis, præter *prævisionem*, saltem confusam
 „ effectus inde secuturi, præter *potentiam impediendi* re-
 „ quiritur etiam *obligatio impediendi*: quod, quam omni-
 „ bus certum, tam difficile est determinare, quandonam
 „ prævidens obligetur ad impediendum. Qua in re præ-
 „ placet opinio Recentioris: *Tunc effectus malus secutu-*
 „ *rus est imputabilis ponenti causam aut omissionem,*
 „ *quando causa vel omisso hæc est prohibita, & quidem*
 „ *ideo, ne ex illa sequatur ejusmodi effectus.* Vel aliter:
 „ Voluntarium in alio est volenti imputandum, quando
 „ vel effectus *per se* ex natura sua sequitur ex causa aut
 „ omissione, vel si *per accidens* solum sequatur, quando
 „ datur lex prohibens effectum hunc specialiter ut depen-
 „ dentem ab hac causa aut omissione. Hæc vero culpa
 „ imputabilis erit eo major vel minor, quo peior est effe-
 „ ctus, & potentior allicientia causæ ad talem effectum.

„ *Corollarium:* 1. Pollutio secuta in Chirurgo ex
 „ inspectione ægroti, vel in confessario ex auditione con-
 „ fessionis, si voluntas eam non approbet, non est culpa-
 „ bilis, siquidem causa non est prohibita.

„ 2. Pollutio nocturna secuta ex comestione carnis
 „ die jejunii, ebrietate &c. si voluntas eam non amplecta-
 „ tur, non imputatur comedenti &c. quia causa, licet
 „ prohibita in se, tamen non est prohibita ideo, ne se-
 „ quatur in dormiente pollutio.

„ 3. Motus obscæni ex imagine indecenti obiter per
 „ curiositatem aspecta orti non censentur mortaliter pec-
 „ caminosi, quia aspectus ejusmodi non est causa vehe-
 „ menter alliciens ordinarie.

„ 4. Lapsus aut relapsus proximi ex malo tuo ex-
 „ emplo, aut omissione culpabili correctionis fraternæ est
 „ tibi imputabilis pro gravitate lapsus; & ex liberiori
 „ aspectu partium inhonestarum alterius sexus secuta pol-
 „ lutio

„ Iusto &c. quandoquidem causa est graviter prohibita,
 „ & quidem ideo, ne sequatur talis effectus.

„ *Dices.* Ergo voluntarium in causa sufficiet pari-
 „ ter ad meritum, sicut ad demeritum. *R.* N. Plus re-
 „ quiritur ad bonum, quam ad malum; . . . quia bo-
 „ num ex integra causa, malum ex quolibet defectu. De
 „ quo infra.

7. „ Q. 4. An detur pura omissio libera?

„ *R.* *Sub distinctione.* Potest dari pura absque
 „ omni actu voluntatis *directe* in illam tendente, e. g.
 „ omissio Sacri est Cajo libera, quamvis positive secum
 „ non intendat: *Volo omittere Sacrum*, dummodo præ-
 „ videat illam ex lusu secuturam. 2. An autem dari pos-
 „ sit absque omni actu voluntatis *indirecte* illam attingen-
 „ te, quo causam omissionis attingat vel motivum ad omis-
 „ sionem impellens amplectendo, vel ab ea absterrens re-
 „ pellendo, est lis mere speculativa. Illud certum est,
 „ omissionem actus esse honestam vel inhonestam, si mo-
 „ tivum omittendi est honestum aut inhonestum, e. g. omis-
 „ sio eleemosynæ ex avaritia.

8. „ Q. 5. Quandonam taciturnitas habeat vim con-
 „ sensus?

„ *R.* In quatuor circumstantiis *qui tacet, consentire*
 „ *videtur.* 1. In *obligatione prohibendi*; cum Superior
 „ vi officii deberet & facile posset dissentire, nec dissen-
 „ tit. 2. In *Acceptatione favoris*, quivis enim censetur
 „ consentire in commodum suum, nisi positive excipiat:
 „ aliter utique in incommodis. 3. In *consensione & com-*
 „ *paratione plurium*, quando in Senatu, capitulo, judi-
 „ ciis pars videt agi inique, aut quando in iudicium vo-
 „ catus ex objectis sibi duobus criminibus unum negat,
 „ alterum silentio præterit. 4. In *speciali juris disposi-*
 „ *tione*, v. g. si filia taceat in sponsalibus a parente con-
 „ tractis.

„ *Dices.* Igitur etiam sufficit consensus mere præ-
 „ *sumptus*, aut ratihabitio *de futuro* tantum, qua agens
 „ cogitat: Consentiet Superior, si rogaretur. *Resp.* Quan-
 „ do agitur de valore actus, e. g. in iurisdictione confes-
 „ sarii, dispensatione Papæ ad matrimonium, deputatione
 „ Sacerdotis ad assistendum matrimonio loco Parochi &c.
 „ N. extra casum valoris C.

CAPUT III.

De Libertate Actuum Humanorum.

9. „**Q**UÆR. 1. Quid & quotuplex liberum?

„ **R.** Libertas in genere est immunitas a servi-
 „ tute & subjectione; quoniam vero quinque modis po-
 „ test homo esse subiectus, quintuplex enumeratur liber-
 „ tas videlicet *a lege* juxta illud: libertas est in possessio-
 „ ne contra legem dubiam: *a peccato*; qui enim peccat,
 „ est servus peccati. Rom. 6. *a pœna* vel miseria; *a vic-*
 „ *lencia* seu coactione, & *necessitate* seu determinatione
 „ ad unum independentem ab exercitio liberi hominis ar-
 „ bitrii orta, quæ libertas indifferentiæ dicitur.

10. „ **Q.** 2. Quæ natura liberi arbitrii?

„ **R.** Ex Bellarmino Tom. 3. Controv. l. 3. Liberum
 „ arbitrium est potestas libera, intelligenti naturæ super-
 „ addita, eligendi medium aliquod ad finem præfixum
 „ propter gloriam Dei. Hoc arbitrium *in actu primo* est
 „ ipsa potentia voluntatis, ut directæ a ratione tanquam a
 „ radice sua; *in actu secundo* autem est electio voluntatis
 „ præsupponens prævium judicium rationis: vera porro
 „ & essentialis *arbitrii libertas* est libertas a necessitate,
 „ seu indifferentiæ, quæ ex præviadeliberatione pro libitu
 „ eligit agere vel non agere, vel agere oppositum, definitur-
 „ que: *potentia quæ positis omnibus ad agendum requisitis*
 „ *potest agere, vel non agere.* Quanquam hanc definitio-
 „ nem Billuart Tom. 4. Diss. 2. a. 1. sub alia explicatione
 „ admittat, quam Henno, tentans principia Thomistica
 „ cum Scotistis conciliare, patent dicta partim ex Trid.
 „ Sess. 16. passim; partim ex damnatione prop. Baji &c.

„ **Coroll.** 1. Rejicitur opinio requirens ad rationem
 „ liberi arbitrii solam immunitatem a coactione, aut *spon-*
 „ *taneitatem cum debita advertentia*, quæ dicit duntaxat
 „ voluntarium juxta inclinationem, licet cum necessitate
 „ conjunctum: quam opinionem teste Billuart docuit Hen-
 „ ricus a S. Ignatio, Vincentius Lenis seu Fromondus,
 „ & potissimum Jansenius, cujus hoc est Systema: 1.
 „ Quidquid homo agit, agit ex delectatione antecedente
 „ omnem actum voluntatis; 2. quod fit ex delectatione,
 „ fit libere; quamvis inimpedibili necessitate fiat; 3. hæc
 „ delectatio vel terrena est ex motu concupiscentiæ ad pec-
 „ catum, vel cœlestis ex gratia medicinali Christi ad Ju-

„ stitiam; 4. illa ex delectationibus his prævalet, quæ est
 „ intensive major, quemadmodum evenit in ponderibus
 „ bilanci impositis &c. quod fovet Manichæismum & Fa-
 „ talismum.

„ 2. Rejicitur opinio, quæ admittit solam libertatem
 „ quoad exercitium, qua homo potest aliquam actionem
 „ ponere vel non, quamvis detur necessitas quoad specifi-
 „ cationem, qua debeat tamen alium actum ex eadem li-
 „ nea mali ponere, e. g. loco odii Dei blasphemiam, loco
 „ fornicationis adulterium &c. quasi Judex reo diceret:
 „ suspende te ex hac vel illa arbore, prout lubet, sed su-
 „ spende te tamen &c.

„ 3. Rejicitur denique definitio illa libertatis: *fa-*
 „ *cultas eligendi ex pluribus possibilibus id, quod magis*
 „ *placet ex sufficienti ratione objectiva*, vi cujus mediata
 „ solum voluntati electio tribuitur; per imperium nempe
 „ suum applicando intellectum ad consultandum &c. id,
 „ quod locum habere nequit tunc, quando homini subito
 „ oboritur judicium suadens, e. g. maturationem pœni-
 „ tentiæ &c.

II. „ Q. 3. Quæ libertas necessaria ad merendum?

„ R. Libertas indifferentiæ, quippe Innoc. X. dam-
 „ navit prop. Jansenii: *Ad merendum & demerendum in*
 „ *statu naturæ lapsæ non requiritur in homine libertas*
 „ *a necessitate, sed sufficit libertas a coactione.* Et jam
 „ prius Pius V. & Gregorius XIII. hanc Baji: *Homo pec-*
 „ *cat etiam damnabiliter in eo, quod necessario facit.*
 „ Certe sicut liberum arbitrium debet necessario habere
 „ dominium in suos actus, ita meritum debet necessario
 „ esse in nostra potestate, quod ceu pretium quoddam
 „ præmii dari ab homine vel non dari queat; & demeri-
 „ tum debet esse actus ejusmodi, ob quem redargui me-
 „ rito ad culpam agens possit; utique, quod inepte
 „ lex statuatur ad id, quod quis agere per se compellitur.
 „ Sermo autem hic est de actu *formaliter libero*, qualis est
 „ solus actus voluntatis, non de *denominative libero*,
 „ quales sunt actus intellectus & alienarum potentiarum,
 „ qui denominantur liberi ob imperium voluntatis, sunt-
 „ que proprie materia confessionis & legis prohibentis.

„ *Corollarium* 1. Non raro confunduntur volunta-
 „ rium, spontaneum, & liberum, sed neutiquam secundum
 „ rigorem scholasticum; nam latius patet *voluntarium*,
 „ quam *liberum*, eo quod omne liberum sit voluntarium,
 „ sed non vicissim, ut palam est in amore beatifico. *Spon-*
 „ *taneum*

„ *tantum* concernit appetitum tum sensitivum , tum ra-
 „ tionalem, *liberum* vero solum appetitum rationalem &c.

„ 2. Equidem quoad actus humanos perinde est,
 „ actum dici violentum , coactum , & positive involunta-
 „ rium , nihilominus ex rigore *Violentum* est oppositum
 „ appetitui innato , qui competit rebus quoque inanima-
 „ tis, e. g. lapidi sursum projecto; *coactum* appetitui sen-
 „ sitivo & spontaneo , qui brutis convenit , *positive invo-*
 „ *luntarium* appetitui tantum rationali, qualis in homi-
 „ ne datur , sicut *necessarium* opponitur libertati indiffe-
 „ rentiæ. Quare voluntarium non convenit *univoce* bru-
 „ to & Homini, quod Billuart asserit.

„ 3. Tametsi ad essentiam arbitrii, & rationem me-
 „ riti in genere loquendo non sit necessaria *libertas con-*
 „ *trarietatis* ad duo contraria malum & bonum; qualis
 „ nec in Christo fuit &c. sed sufficiat *libertas contradi-*
 „ *ctionis* ad duo contradictoria ad bonum vel omissionem
 „ boni, ad malum vel negationem mali; necessaria tamen
 „ est utraque ad libertatem puri viatoris in natura lapsa
 „ ex mente Ecclesiæ; neque sufficit sola *libertas exercitii*
 „ cum necessitate *specificationis* superius declarata, liqui-
 „ dem in hac ne quidem datur simpliciter libertas contra-
 „ dictionis , cum homo non possit simpliciter omittere
 „ peccatum.

CAPUT IV.

De contrariis Voluntario & Libero.

12. „ **Q**UÆR. I. Quæ opponantur Voluntario & Li-
 „ bero ? R. Ex parte intellectus opponitur
 „ *ignorantia* , quæ est privatio notitiæ debitæ , & *error*,
 „ qui privationi hujus notitiæ superaddit opinionem quan-
 „ dam veritati difformem. Ex parte voluntatis opponitur
 „ *Vis* , quæ a Jurisconsulto dicitur: *Majoris rei impetus*,
 „ *qui repelli non potest per resistentiam passi*, sive hoc in-
 „ terius consentiat voluntate, sive non , & *concupiscen-*
 „ *tia* , per quam intelligitur motus seu passio appetitus
 „ sensitivi prosequentis bonum , sicut metus refugit ma-
 „ lum. Ex quo desumitur, aliquam *vim absolutam* dici,
 „ in qua datur actio impetum inferens ab extrinseco, &
 „ ab intrinseco passi positiva renitentia simpliciter: ali-
 „ quam *conditionatam* , in qua causæ malum inferenti ac-
 „ cedit interna volitio actus, ad malum hoc evitandum

„ elicitæ , utique non elicienda , si mali causa abfuisset ;
 „ talis est metus , in quo *semper* reperitur ratio simul
 „ boni , quod intenditur , & mali quod subitur , & *sæpe*
 „ affectus inefficax volitioni actus contrarius , non tamen
 „ semper , ut in attritione seria &c. *Voluntati* tamen quo-
 „ ad actus immediate ab ea elicitos nulla inferri violentia
 „ potest , sicut potest aliis potentiis quoad actus a volunta-
 „ te imperatos.

13. „ Q. 2. Quomodo opponatur ignorantia?

„ R. Juxta triplex genus ignorantiae. 1. Ignoran-
 „ tia *antecedens & invincibilis* , quæ præcedit adverten-
 „ tiam rationis , estque causa actus , ac talis , ut superari
 „ nequeat vel ob impotentiam acquirendi debitam noti-
 „ tiam , vel quia operanti non venit in mentem dubitare
 „ aut magis inquirere , tollit voluntarium & liberum sim-
 „ pliciter ex parte circumstantiæ ignoratæ , e. g. ignorans
 „ esse diem jejunii &c. Ratio , e. g. comestio carnis non
 „ procedit a voluntate sub ratione prohibitionis ignoratæ ,
 „ imo relinquit affectum contrarium actui , quia ignorans
 „ non egisset , si scivisset.

„ 2. Ignorantia *consequens & vincibilis* , quæ sequi-
 „ tur advertentiam rationis , ingerentis quandam dubita-
 „ tionem , & vinci potuisset ac debuisset , relinquit , aut
 „ facit voluntarium simpliciter. Ratio. Ignorantia est
 „ simpliciter voluntaria : igitur & actus , qui ex illa pro-
 „ cedit ; etsi autem hæc ignorantia non excuset a *toto* pec-
 „ cato , excuset nihilominus a *tanto* , id est , ordinariæ mi-
 „ nuit gravitatem peccati.

„ 3. Ignorantia *concomitans* , quæ comitatur actum
 „ ea ratione , ut nec sit causa movens ad actum , nec ab-
 „ sterrens ab actu ; cum homo ita determinatus ponatur ,
 „ ut tamen ageret , licet sciret circumstantiam , e. g. non
 „ feram , ut credit , sed inimicum suum latere sub dume-
 „ to &c. hæc , inquam , ignorantia nec causat volunta-
 „ rium , nec involuntarium positive ; Ratio : hæc igno-
 „ rantia nec est expresse volita , nec rejecta , imo ne co-
 „ gnita quidem. V. *Libellum &c. Claud. Fiere.*

„ 14. Porro ignorantiam vincibilem dividunt in *di-*
 „ *recte voluntariam seu affectatam* , qua studiose quæritur ,
 „ ut liberius sine conscientiae remorsu agi queat ; & in vo-
 „ *luntariam indirecte* , quæ solum admittitur per negli-
 „ gentiam in inquirendo ; ut adeo juxta Bonacinam , Pa-
 „ lao &c. *tres gradus mortalis ignorantiae* distingui de-
 „ beant : prima est *simpliciter gravis* , quæ pro materiæ

„ gra-

„ gravitate nimis modicam in indaganda notitia diligen-
 „ tiam adhibet ; secunda *crassa aut supina*, quæ nullam
 „ omnino diligentiam impendit ; tertia pessima, *affecta-*
 „ *ta*, quæ intendit etiam privationem notitiæ.

„ *Dices.* Ponamus Titium *interpretative* ita consti-
 „ tutum, ut, si scivisset, latere ibi inimicum suum, quem
 „ feram putabat, tamen, imo avidius explosurus fuisset
 „ sclopetum ; ignorantia illum non excusat a peccato ho-
 „ micidii : idem est, si *Consuetudinarius* veniret in hanc
 „ vel illam occasionem, prævidereturque a Deo lapsurus
 „ &c. *R. N. illat.* : si nunquam *actualiter* Titius talem
 „ animum habuit : Deus quippe non imputat actum, quem
 „ solum homo habuisset in aliis circumstantiis.

„ 15. Q. 3. Quæ vis causet involuntarium ?

„ *R. 1.* Vis absoluta, seu violentia, e. g. si violen-
 „ ter arripiatur manus ad immolandum Idolo : ideirco de
 „ fœmina, quæ vi ad impudica compellitur, procedit di-
 „ ctum S. Lucæ : *Non inquinatur corpus, nisi de con-*
 „ *sensu mentis; si invitam jusseris violari, castitas mihi*
 „ *duplicabitur ad coronam.* Ratio est, quia violentum
 „ non procedit ab intrinseco.

„ *R. 2.* Vis conditionata seu metus non tollit libe-
 „ rum quoad substantiam, nec inducit involuntarium sim-
 „ pliciter, sed tantum secundum quid ; sive causat mix-
 „ tum ex voluntario & involuntario ita, ut tamen plus
 „ relinquat de voluntario, ut ait S. Thom. hic a. 6. Ra-
 „ tio est, quia actus ex metu factus procedit ab intrinseca
 „ voluntate.

„ Est autem metus juxta Ulpianum *L. ait Prætor.*
 „ *I. ff. quod metus causa: mentis trepidatio instantis, vel*
 „ *mox futuri periculi causa*, quæ 4. gradus habet ; nam
 „ alius metus est *absolute gravis*, ubi datur gravis pericu-
 „ li propinqua instantia, & cadit in virum constantem,
 „ e. g. si imminet mors, mutilatio, iactura famæ & bo-
 „ norum &c. : alius *respective gravis*, qui non respicit
 „ solam rationem mali absoluti, sed etiam conditionem
 „ personæ, e. g. fœminæ, pueri, senis, qui rationabili-
 „ ter etiam levioribus malis graviter percelluntur : alius
 „ *levis*, ubi datur aut levis periculi, aut gravis quidem,
 „ sed remota solum intentatio : alius denique *reverentia-*
 „ *lis*, qui oritur a persona, cui metuens peculiarem de-
 „ bet reverentiam, e. g. filius Patri, uxor marito, sub-
 „ ditus Superiori, cliens patrono &c. qui modo ad gra-
 „ vem, modo ad levem pro qualitate mali refertur.

„ Co-

„ *Coroll.* Metus gravis relinquit libertatem sufficien-
 „ tem ad peccandum, aut Sacramentum valide suscipien-
 „ dum; Secundum modernos tamen metus gravis inju-
 „ stus directe incussus annullat contractus, juramenta, vo-
 „ ta, & actus illos, qui inducunt novam obligationem,
 „ de quo alias.

„ 16. Q. 4. An Concupiscentia causet involunta-
 „ rium?

„ *Nota*: Concupiscentia hic generatim sumitur pro
 „ actu cujuscunque passionis vehementis rationem valde
 „ turbantis, qualis est tristitia, ira &c. cujus actus possunt
 „ antevertere omnino rationis usum, & dicuntur *motus*
 „ *primo primi*; vel possunt illum valde impedire, ut ali-
 „ quod duntaxat rationi lumen relinquant, & appellantur
 „ *secundo primi*; vel relinquunt sufficiens deliberationi
 „ spatium, & tunc vocantur *Secundi*.

„ R. 1. Concupiscentia sumpta pro appetitione bo-
 „ ni delectabilis *auget voluntarium*. S. Thom. 1. 2. q. 6.
 „ a. 7. ad 2. quia actus ita positus fit magis ab intrinseco;
 „ cum fiat juxta inclinationem.

„ 2. *Minuit* tamen, & quandoque penitus tollit li-
 „ berum; quia minuit indifferentiam voluntatis, & adver-
 „ tentiam præcedentem volitioni liberæ. *Patet*, quod
 „ quandoque rationem omnis peccati tollat prorumpens
 „ ira; quandoque faciat solum venialiter peccaminosum
 „ actum blasphemix; quandoque tantum intra lineam pec-
 „ cati gravis minuat culpam desperationis.

„ *Dices*: ergo *Consuetudo* peccandi inveterata tol-
 „ let pariter rationem peccati; quia tandem transit in na-
 „ turam, & causat motus primo primos. R. N. *illat.*:
 „ tum quia est *imputabilis in causa*; tum, ut advertit
 „ *Gobat*, sicut habitus in peragenda officii sui functione
 „ non tollit advertentiam, sed eandem *facilitat* tantum,
 „ & celeriores reddit, ita non raro consuetudo peccandi;
 „ nihilominus pro ratione nullius vel levis advertentiæ
 „ &c. erit nullum vel leve peccatum.

C A P U T V.

*De Moralitate Actuum Humanorum ex objecto
 & fine.*

„ **E**x tribus capitibus petitur potissimum bonitas & ma-
 „ litia actuum; nempe ex *objecto*, *circumstantiis*, &
 „ *fine*.

„ *sine*. Ad bonitatem actus requiritur, ut tria illa bona
 „ sint; ad malitiam sufficit, si unum ex illis sit malum,
 „ juxta illud Dionysii de div. Nom. *Bonum est ex integrâ*
 „ *causa, malum ex singulis defectibus*. 2. Licet Philoso-
 „ phi distinguant causam moralem, quæ movet, quia est
 „ a fine, qui movet, ut sit; sæpe tamen apud Moralistas
 „ hæ duæ causæ confunduntur, & una voce *causa indu-*
 „ *ctiva*, quæ ad actum principaliter inducit, appellantur.

„ 17. Q. 1. Quomodo bonitas & malitia petatur
 „ ab objecto?

„ R. Ut actus dicatur *materialiter*, seu *objective*
 „ bonus, requiritur, ut habeat objectum conforme pri-
 „ mæ regulæ honestatis, ut tamen etiam sit *formaliter* &
 „ *subjective* bonus, requiritur, ut advertatur insuper,
 „ objectum esse conforme primæ regulæ honestatis; seu
 „ actum & objectum illius esse hic & nunc conforme vo-
 „ luntati divinæ, præscindendo jam, an sit conforme po-
 „ sitive vel solum *negative*, non difforme. Ratio: actus
 „ omnis specificatur a suo objecto: ergo & moralis, sal-
 „ tem materialiter.

„ Coroll. 1. Ergo potest actus esse objective malus,
 „ e. g. voluntas mentiendi casu, quo quis putat, menda-
 „ cium hic & nunc esse licitum, & Deo gratum &c. &
 „ formaliter bonus; quia actus sumit malitiam suam for-
 „ malem ab objecto, non prout est in se, sed prout est
 „ in mente operantis.

„ 2. Si actus voluntatis habet pro objecto actum ex-
 „ ternum virtutis moralis, vel huic oppositum, e. g. vo-
 „ luntas dandi eleemosynam &c. desumit manifeste ab hoc
 „ suam bonitatem &c. si vero habeat pro objecto aliquid
 „ distinctum ab actu hominis, e. g. Deum &c. ut bonus
 „ sit, necessarium est, ut feratur in hoc objecti bonum,
 „ & quidem modo proportionatò qualitati objecti, e. g.
 „ ut feratur in Deum modo prosecutivo amoris, non aver-
 „ sivo fugæ &c.

„ 18. Q. 2. Ut actus sit positive bonus, quid requi-
 „ ratur?

„ R. Ut actus virtutis moralis sit positive bonus re-
 „ quiritur, ut habeat objectum honestum, seu conforme
 „ primæ regulæ honestatis saltem putativæ. 2. ut illud
 „ amplectatur propter honestatem, hancque saltem con-
 „ fuse, & in actu coercito intendat tanquam finem, seu
 „ motivum. Ita S. Thom. q. 19. a. 7. ad 3. S. Augustinus
 „ in Psal. 31. Anselmus, Theologi communiter cum Ari-
 „ stote-

„ *stotele Eth. 4. c. 2. Commune est omnibus virtutibus,*
 „ *ut actus earum fiant honestatis causa. Certe motivum*
 „ *voluntatis est bonum vel utile, vel delectabile, vel hone-*
 „ *stum: ergo cum priora duo non possunt refundere boni-*
 „ *tatem honestatis in actum, debet hic illam desumere ex*
 „ *bono honesto: ergo hoc debet derivari per positivam il-*
 „ *lius prosecutionem & appetentiam.*

„ *Dices: Vix contingit, ut honeste agens positive*
 „ *agat propter honestatem. 2. sufficit interpretative am-*
 „ *plecti malitiam ad actum malum: ergo & sic bonitatem*
 „ *ad actum bonum; contrariorum eadem est ratio, sed*
 „ *Resp. ad 1. communiter exercite fit, licet rarius signate*
 „ *& reflexe, quod non requiritur; ad 2. C. A. N. C. plus*
 „ *requiritur ad bonum, axioma agit de scientiæ traditio-*
 „ *ne; eadem disciplina agit de utroque, bono & malo*
 „ *opposito.*

„ 19. Q. 3. An actus fiat supernaturalis ex objecto?

„ *R. Licet Cajetanus, Arrubal, Maurus supernatu-*
 „ *ralitatem ex objecto derivent; e. g. si cognoscitur, credi-*
 „ *tur mysterium Trinitatis, Incarnationis &c. objectum*
 „ *materiale est supernaturale; si creditur propter auctorita-*
 „ *tem Dei, objectum formale erit tale &c. nihilominus cura*
 „ *Scoto, Granado, Lugo, Viva de Just. d. 1. a. 2. & in thes.*
 „ *dam. prop. 57. ab Inn. XI.*

„ *Dico, supernaturalitatem actus desumi ex princi-*
 „ *pio activo supernaturali, influente in ratione causæ effi-*
 „ *cientis sive directive, sive affective, e. g. si objectum pro-*
 „ *ponatur per fidem divinam; si gratia actualis superna-*
 „ *turalis illustret intellectum, & inclinet voluntatem ad*
 „ *actum; si habitus fidei, spei, charitatis &c. vel in defectu*
 „ *horum omnipotentia Dei specialiter applicata, vel aliud*
 „ *donum Spiritus S. efficienter concurrat ad actum, actus*
 „ *erit supernaturalis: si vero ratio mere naturalis suadeat*
 „ *Incarnationem, authoritatem Dei revelantis &c. actus erit*
 „ *naturalis. Hæc opinio explicat facile illud Theologorum,*
 „ *quod homo non possit discernere actum supernaturalem,*
 „ *etiam proprium a naturali ordinariæ; secus potest esse*
 „ *certus de efficacia suæ contritionis, & statu gratiæ.*

„ *Dices: ergo non poterit amplius fides humana a*
 „ *divina discerni: 2. attritio ex metu malorum tempora-*
 „ *lium erit supernaturalis. R. ad 1. N. humana fides di-*
 „ *citur illa, qua creditur homini; divina qua Deo &c. ad 2.*
 „ *si mala temporalia per fidem proponantur ut a Deo vin-*
 „ *dice nobis peccantibus immissa, erit supernaturalis at-*
 „ *tritio.*

„ 20. Q.

„ 20. Q. 4. An detur actus indifferens in specie?

„ R. Datur. *Ratio*: datur actus, cujus objectum
 „ in se præcise spectatum neque est præceptum neque pro-
 „ hibitum; neque positive honestum, neque positive inho-
 „ nestum seu illicitum, & quod consequens est, neque po-
 „ sitive meritorium præmii, neque demeritorium pœnæ;
 „ ergo S. Hieronymus Ep. 89. dicit: *bonum est continen-*
 „ *tia, malum est luxuria, inter utrumque ambulare.*
 „ 2. Datur in Deo non tantum lex præceptiva & prohibi-
 „ tiva, sed etiam permissiva: ergo actus huic conformis
 „ erit permissus tantum.

„ *Dices*: homo ad supernaturalem finem creatus te-
 „ netur tendere ad illum positive: quod non fit per actus
 „ indifferentes. 2. Talis actus est otiosus, sicut verbum
 „ juxta Hieronymum otiosum est, *quod sine utilitate loquen-*
 „ *tis dicitur, & audientis.* R. ad 1. sic probaretur neces-
 „ sitas assidua etiam actuum supernaturalium; quod nimium
 „ probat, nihil probat: nempe homo tantum tenetur ad
 „ finem illum tendere per actus præcipuos, & præceptos fi-
 „ dei, spei, charitatis, perceptiones Sacramentorum &c.
 „ non per omnes. *Ad 2.* ille actus est otiosus, *qui non ha-*
 „ *bet finem rationabilem*, aut ad illum non conducit: S.
 „ Hieronymus sumit verbum otiosum in sensu magis restri-
 „ cto, prout otiosum est non positive proficuum ad bonum
 „ utile, licet adhuc pertineat ad honestum.

„ 21. Q. 5. An possit dari actus indifferens in in-
 „ dividuo?

„ *Nota*: in individuo ille dicitur indifferens, qui
 „ non tantum objective, seu ex objecto indifferente est talis,
 „ sed etiam subjective quoad finem & circumstantias, in
 „ quibus hic & nunc deliberate ponitur, & consideratur
 „ quoad licentiam & honestatem.

„ Negant hanc indifferentiam *Thomistæ* passim cum
 „ Bellarmino, Valentia &c. quia potest homo facile actio-
 „ nem suam dirigere ad finem honestum, & tenetur appe-
 „ tere *bonum honestatis*; cum sistere in bono delectabili sit
 „ modus brutis proprius; 2. quia si homo advertit *licenti-*
 „ *am* actionis, jam erit actus positive bonus & conformis
 „ implicite primæ regulæ honestatis, si non advertit, erit
 „ actus neutiquam moralis, de quo non est sermo. 3. si dare-
 „ tur, potissimum dari deberet in cibo, potu, actu conjugii
 „ permissio ex mera delectatione posito: atqui Innoc. XI.
 „ damnavit hanc n. 8. *comedere & bibere usque ad satieta-*
 „ *tem ob solam voluptatem non est peccatum, modo non*
 „ *obstet*

„ *obfit valetudini; quia licite potest appetitus naturalis*
 „ *suis actibus frui: & n. 9. opus conjugii oc solam volupta-*
 „ *tem exercitum omni penitus caret culpe, & defectu ve-*
 „ *niali.*

„ Defendunt vero hanc indifferentiam *Tasquez, Les-*
 „ *sius, Scotus cum suis & multis aliis*, quia non tantum
 „ *per accidens* e. g. si quis per invincibilem ignorantiam,
 „ vel oblivionem, aut probabilitatem existimatam hujus
 „ opinionis operatur, non dirigendo actionem suam ad fi-
 „ nem honestum &c. sed etiam *per se*, ex destinato agens
 „ potest sibi pro fine negative tantum ultimo præfigere de-
 „ lectionem rationabilem, & moderatam, quin agat con-
 „ tra rationem hominis, qui est animal rationale. 2. Lex
 „ prohibitiva debet positive probari; cum nulla obligatio
 „ multiplicans peccata induci possit sine necessitate mani-
 „ festa; hæc autem multiplicaret peccata nimium.

„ *Ad objecta* Respondent hi Autores: *ad 1.* ho-
 „ mo differt a *bruto* in duobus; quod delectatione utatur
 „ cum advertentia ad licentiam, seu regulam moralitatis,
 „ & hoc cum moderatione: *ad 2.* licet homo advertat li-
 „ centiam, tamen non agit positive honeste; quia agit so-
 „ lum *cum liceat*, ut licentia sit conditio; non, *quia licet*,
 „ ut sit causa: imo licet hoc faceret, nondum sequeretur
 „ actus positive honestus: *ad 3.* sufficere, quod admittatur
 „ actus indifferens *in aliis sensibus*, non adeo deprimentibus
 „ animum ad terrena e. g. spectare hortum, audire mu-
 „ sicam, olfacere flores, legere librum jocosum, comoedi-
 „ am ingeniosam &c. ex mera delectatione. *Deinde* istæ
 „ propositiones sunt damnatæ ob *universalitatem* actuum
 „ appetitus naturalis, *vel*, ut alii, quia *uti* licitum est mul-
 „ tis, non item *frui*, quod in causali exprimitur. *Vel* ut
 „ nonnulli, quia *satietas* jam dicit excessum in temperan-
 „ tia, qui datur, quando ita satiatur apperitus, ut quidvis
 „ aliud nauseet. Porro, ut adeo hæc sententia nec *forma-*
 „ *liter* in terminis, nec *virtualiter* tanquam antecedens,
 „ ex quo inferatur aliqua damnata legitime, confixa sit.

„ Q. 6. An actus fiat malus ex fine malo?

„ R. Si agens hunc finem actu intendat, fit positive
 „ malus totus actus, e. g. si quis sitienti det potum, ut
 „ eum inebriet. Sed de hoc mox plura.

CAPUT VI.

De moralitate actuum ex circumstantiis & mediis.

22. „**Q**UÆR. 1. Quid sit circumstantia, & quotuplex.
 „ R. Ex S. Thoma: *affectio actus humani ex-*
 „ *tra ejus essentiam, conferens aliquam bonitatem, vel ma-*
 „ *litiam moralem.* Duo igitur exigit Angelicus ad circum-
 „ stantiam: 1. ut non tribuat actui primam essentiam; sic
 „ in furto, eleemosyna &c. rem esse alienam, proximum
 „ esse indigentem &c. constituunt essentiam. 2. ut aliquam
 „ moralitatem in actum referat; quod non facit e. g. quod
 „ manu dextera, vel sinistra, quod mane vel vespere abstu-
 „ leris &c. quia hæc habent se impertinenter in genere
 „ moris.

„ Aliquæ circumstantiæ mutant speciem, e. g. si car-
 „ naliter cognoscas uxorem alienam: aliquæ aggravant
 „ vel minuunt actum intra eandem speciem, e. g. si fureris
 „ majorem vel minorem summam.

„ 23. Q. 2. Quandonam circumstantia mutet spe-
 „ ciem.

„ R. Quando pertinet ad lineam alterius virtutis,
 „ & per modum unius assumitur a voluntate agentis, e. g.
 „ si fur aut voluntas furantis feratur in acceptionem rei
 „ alienæ, & locum sacrum per modum unius, induet actus
 „ diversam speciem repugnantem duabus virtutibus, Justi-
 „ tiæ & Religioni: si delecteris turpiter de persona ut sacra,
 „ & Deo per votum dedicata, habebis delectationem sacri-
 „ legam; sic enim circumstantia transit in essentiam actus.

„ Coroll. Ergo Crumenifeca, qui solum in loco sacro,
 „ vel tempore sacro, durante concione crumenam proximi
 „ aufert; 2. qui solum peccat peccatum, quod sperat facile
 „ delendum per sacramentalem confessionem &c. non habet
 „ peccati speciem diversam: aliter vero, si peccet, quia spe-
 „ rat; si res sit depositum loci sacri, ut infra dicetur.

„ 24. Q. 3. Quæ sint circumstantiæ in particulari.

„ R. S. Thomas ex Oratore Romano 7. enumerat:
 „ Quis: quid, ubi, quibus auxiliis, cur, quomodo, quando.
 „ Quis indicat qualitatem & conditionem acciden-
 „ talem personæ operantis: v. g. an fornicans sit consanguini-
 „ neus, Sacerdos, voto obstrictus, conjugatus &c.

„ Quid designat quantitatem & qualitatem objecti:
 „ e. g. an res furto ablata sit sacra vel profana; gravis aut
 „ levis; an percussus sit Clericus, vel laicus; an Parens

Veit Th. Mor. P. I.

B

„ vel

„ vel extraneus; non autem intelligitur ipsum objectum
 „ secundum se.

„ „ *Ubi* denotat qualitatem loci, an sacer, seu pro-
 „ fanus, in quo commissum est peccatum.

„ „ *Quibus auxiliis* denotat media & instrumenta
 „ operandi: v. g. si quis ope dæmonis aliquid consequi
 „ voluerit.

„ „ *Cur* finem extrinsecum operantis significat: v. g.
 „ an occiderit ad spoliandum; an furatus sit ad se inebri-
 „ andum.

„ „ *Quomodo* indicat modum actionis accidentalem:
 „ v. g. an intense aut remisse; an plena, an cum semiple-
 „ na advertentia; an ex malitia &c.

„ „ *Quando* denotat durationem & qualitatem tempo-
 „ ris accidentalem: e. g. an die festo; an cum mora brevi
 „ vel longa. Idem de circumstantiis *actuum internorum*
 „ dici potest, quales potissimum sunt major vel minor de-
 „ liberatio & libertas; intensio & duratio.

„ „ 25. Q. 4. An electio accipiat moralitatem tam a
 „ medio quam fine.

„ R. Si malitia medii sit alterius rationis a malitia
 „ finis, electio accipit duplicem malitiam, unam a medio,
 „ alteram a fine, eritque actus coalescens in peccatum ter-
 „ tiæ speciei: (neque enim erunt duo numero peccata in
 „ uno actu; sed unum diversæ speciei, ut alibi dicitur) idem
 „ est de actu bono cognoscente, & amplectente finem &
 „ media habentia bonitatem diversam: e. g. qui *furari* sta-
 „ tuit, ut habeat pecuniam alendi concubinam; qui *dat*
 „ *elemosynam* indigenti, ut eum sibi inimicum reconciliet.

„ „ *Coroll.* Si medium sit *indifferens*, electio ab illo
 „ nihil accipit bonitatis vel malitiæ, ut per se patet. 2. Si
 „ medium est *eiusdem malitiæ*, vel bonitatis cum fine, ele-
 „ ctio non inducit aliam speciem moralitatis. 3. Omnis
 „ electio *malii medii* est mala; non e contrario, omnis ele-
 „ ctio *boni medii* est positive bona; quia, ut supra dictum,
 „ ad malitiam participandam sufficit volitio objecti, quod
 „ *cognoscitur* esse malum; ad participandum autem boni-
 „ tatem objecti, debet bonitas objecti *intendi* positive;
 „ saltem aliquo modo in confuso.

„ „ 26. Q. 5. An electio boni medii vitietur per inten-
 „ tionem finis mali.

„ R. Si electio boni medii *intrinsece* respiciat finem
 „ malum, vitietur: e. g. Cajus accedit ad Eucharisticam
 „ Communionem, ut durante illa proximi horologium fu-

„ rari

„ rari queat. Non item, si finis sit tantum extrinsecus;
 „ siquidem tunc electio non respicit finem, & hic habet se
 „ impertinenter ad illam: v. g. qui statuit dare eleemo-
 „ synam largam, accedere ad sacram Synaxim, postea au-
 „ tem sibi vane complacet in ostentatione divitiarum, ve-
 „ nium &c.

„ *Coroll.* Etiam electio mali medii minuitur per in-
 „ tentionem boni finis; cum S. Augustinus dicat: *pejor est,*
 „ *qui concupiscendo, quam qui miserendo furatur;* hic
 „ enim notum fertur in medium malum secundum se, minus-
 „ que afficitur erga malitiam medii.

„ *Dices:* S. Aug. l. 10. Homiliarum hom. 7. ait:
 „ qui pauperibus dat id, quod abstulit, addit potius pecca-
 „ tum. &c. Ibi S. Pater loquitur de eo, qui dat tunc, cum
 „ res esset Domino restituend; quo casu datur peccatum
 „ furti commissionis, & omissionis in negata restitutione.

„ 27. Q. 6. An intentio boni finis vitietur per ele-
 „ ctionem medii mali.

„ *R.* *Cum distinctione.* Si finis intenditur *cum or-*
 „ *dine* determinato ad medium malum, actus fit absolute
 „ malus: non item, si intendatur finis sine ullo ordine ad
 „ medium. *Exempla sunt:* Titius furatur, ut dare pos-
 „ sit eleemosynam *ex furto:* & Cajus intendit dare eleemo-
 „ synam, hic & nunc nihil cogitans de medio; postea ex
 „ avaritia eligit eam dare ex furto, quod propterea com-
 „ mittit; prima intentio eleemosynæ fuit bona in Cajo.

„ *Coroll.* Quod hic de fine & mediis dictum, dicen-
 „ dum cum proportionem pariter est de actu, in quo concur-
 „ runt *duo fines:* e. g. Sempronius in Paschate communi-
 „ cat, ut Sacramentum percipiat, legi Ecclesiasticæ satisfaciat,
 „ &c. simul ut pius videatur aliis: orat ex Religione
 „ simul & vanitate &c. dicta cum proportionem accommo-
 „ danda casui, quo *finis vanus* intenditur.

CAPUT VII.

De Actibus Meritoriis.

28. „ **Q**UÆR. I. Quid requiratur, ut actus sit merito-
 „ rius.

„ *Nota:* Actus meritorius juxta Platelium p. 2. c. 6.
 „ n. 638. est actus positive honestus, in alterius obsequi-
 „ um positus, de se aptus ad obtinendum præmium; cum
 „ præmium & meritum sint correlativa. 2. Meritum est
 „ duplex: *congruum*, quod non habet æqualitatem cum

2, præmio, nec promissionem præmiantis, quamvis ex con-
 „ venientia hic possit dare præmium intuitu facti operis:
 „ & *condignum*, quod habet æqualitatem cum præmio, &
 „ saltem in actu secundo promissionem præmiantis, meri-
 „ tum hoc acceptantis, involvit.

„ R. Ad meritum *Condignum*, quod est proprie tale,
 „ requiruntur sex, nempe, duæ conditiones ex parte ho-
 „ minis merentis; tres ex parte actus meritorii; & una
 „ ex parte Dei præmiantis.

„ Ex parte hominis, requiritur 1. quod sit justus,
 „ nam Christus Joan. 15. dicit: *Sicut palmes non potest*
 „ *ferre fructum ex semetipso, nisi manserit in vite, sic nec*
 „ *vos, nisi in me* (per gratiam sanctificantem) *mansi-*
 „ *tis* 2. Quod sit viator: Joan. 9. *Venit nox, quando*
 „ *nemo potest operari, ubi per noctem, intelligit mortem.*

„ Ex parte actus, requiritur 1. quod sit liber a ne-
 „ cessitate; unde hæretica est hæc Jansenii prop. *Ad me-*
 „ *rendum, vel demerendum in statu naturæ lapsæ, non*
 „ *requiritur in homine libertas a coactione* 2. Quod
 „ sit bonus & honestus: 2. Petri 1. *Satagite, ut per vestra*
 „ *bona opera certam vestram vocationem & electionem fa-*
 „ *citatis* 3. Quod sit supernaturalis, tum in enti-
 „ tate, ita ut eliciatur ex gratiæ actualis auxilio, tum quoad
 „ modum, ita ut eliciatur ex imperio charitatis: *Hoc amo-*
 „ *re opus est*, inquit S. Augustinus l. 4. contra Julianum,
 „ cap. 3. *ut bonum beatificum sit, id est meritorium bea-*
 „ *titudinis.*

„ Ex parte Dei, requiritur promissio mercedis; nam
 „ Deus non potest nobis debitor fieri, nisi intercedat pro-
 „ missio ex parte ipsius; unde vita æterna dicitur in Scri-
 „ pturis promissio, Heb. 10. *Ut voluntatem Dei facientes*
 „ *reportetis promissionem.*

„ 29. Q. 2. Quid homo possit mereri de condigno.

„ R. 1. Homo justus per actum supernaturalem po-
 „ test mereri augmentum gratiæ sanctificantis, & gloriæ
 „ in cælo, cujus sementis est gratia. Ita Trid. sess. 6. c.
 „ 16. *vitam æternam esse mercedem ex Dei promissione*
 „ *ipsorum meritis reddendam; cum ergo gratia sanctifi-*
 „ *cans sit mensura gloriæ, pari passu proceditur &c.*

„ 2. Homo justus non potest de condigno mereri
 „ gratiam actualem efficacem, aut finalem perseverantiam.
 „ Præterquam enim, quod ex Patrum sententia ejusmodi
 „ gratiam Deus misericorditer largiatur, & finalis perseve-
 „ rantiæ donum sit Benevolentiæ divinæ effectus ex pri-

„ mariis

„ mariis unus, quem supplici prece emereri, non item me-
 „ rerit homo queat, ipsumque meritum adæquetur augmen-
 „ to gratiæ sanctificantis & gloriæ; nullibi certe in Scri-
 „ ptura justis hæc gratia promittitur (qualis tamen pro-
 „ missio necessaria foret ad meritum condignum) ut sic
 „ mortalis semper in salutari timore, & humilitate vivat:
 „ ita Theologi communiter.

„ *Dices:* qui potest de condigno mereri finem, qui
 „ est gloria, debet etiam posse mereri medium, quod est
 „ perseverantia. 2. Homo potest absolute loquendo mereri
 „ gratiam primam: ergo & ultimam. R. ad 1. Hominem
 „ posse de condigno mereri *gratias sufficientes* ad perseve-
 „ randum, quod necessarium simul, & satis est ad finem;
 „ cum efficax non sit determinate necessaria. Ad 2. Homi-
 „ nem de congruo solum posse mereri primam gratiam ha-
 „ bitualem, sicut Angeli dicuntur esse meriti; primam ve-
 „ ro actualem nullo modo posse mereri; tum quia *prin-*
 „ *cipium meriti non potest cadere sub meritum*, quia non
 „ posset illam mereri per actum naturalem, utpote impro-
 „ portionatum, non per supernaturalem &c.

„ 30. Q. 3. Quid requiratur ad opus satisfactorium.
 „ *Nota:* Juxta doctrinam in Ecclesia receptam ope-
 „ ra nostra bona triplicem vim continent. 1. *Meritori-*
 „ *am gratiæ & gloriæ*, & hæc soli operanti applicatur:
 „ 2. *Impetratoriam* ad alia, quæ petimus nobis & aliis ob-
 „ tinenda. 3. *Satisfactoriam* ad delendum reatum pecca-
 „ torum commissorum, quæ satisfactio etiam aliis applica-
 „ ri potest. Hæc ex communione Sanctorum, & exemplis
 „ Ecclesiæ, ac damnatione propp. 60. & 77. Baji &c.
 „ patent.

„ 2. Satisfactionum gemina est species: una *proprie*
 „ *talis*, quæ satisfacit pro culpa; altera *minus propria*,
 „ seu potius *satispassio*, quæ pro pœna: prior exigit sub-
 „ missionem sui & honorationem alterius æqualem culpæ:
 „ altera passionem seu tolerantiam æqualem pœnæ debitæ;
 „ quia illa est compensatio honoris alieni per peccatum læ-
 „ si, hæc solutio mulctæ in vindictam peccati constitutæ.

„ R. Conditiones requisitæ ad satisfactionem sunt
 „ sequentes. *Ex parte satisfaciæntis:* Prima est, quod sit
 „ in gratia, ut satisfaciât de condigno, vel quod deposuerit
 „ affectum ad peccatum, ut satisfaciât de congruo late: Se-
 „ cunda, quod sit in statu viæ, quia eodem modo quoad hoc
 „ loquendum est de satisfactione ac de merito. Vide n.
 „ 640. P. II.

„ *Ex parte operis*: Prima est, quod sit liberum;
 „ quia est actus humanus. Secunda, quod sit bonum: quia
 „ per opera mala potius merentur poenam, quam poenae re-
 „ missionem. Tertia, quod sit supernaturale; quia remissio
 „ poenae pertinet ad ordinem supernaturalem; poenae enim
 „ debitum retardat nos a fine ultimo supernaturali conse-
 „ quendo. Quarta, quod sit poenale. *Conditio ex parte*
 „ *Dei* est, quod acceptet tale opus in satisfactionem.

„ 31. Q. 4. An actus voluntatis efficaciter impera-
 „ tus habeat propriam moralitatem.

„ R. Cum utrumque æquis studiis inter Scholasti-
 „ cos agitetur, affirmantibus *Suarez, Vasquez, Ripalda*;
 „ negantibus *Lugone, Arriaga, Oviedo*, illud certum,
 „ hominem ex metu gehennae imperantem sibi actum con-
 „ tritionis salvari, sive hæc prærogativa oriatur ex propria
 „ libertate & moralitate contritionis, sive ex promissione
 „ Dei gratiam omni contritioni, etiam mediate tantum li-
 „ beræ, annectentis. Vasquez libertatem propriam propug-
 „ nans 1. 2. dist. 15. c. 5. rem sic explicat: quando actus
 „ imperans est efficax intentio finis, & imperatus electio
 „ medii, vel quando voluntas per alium distinctum actum
 „ reflexum imperat sibi actum, e. g. poenitentiae, contri-
 „ tionis &c. actus imperans non aliter concurrit, quam
 „ impellendo intellectum, ut *applicet motiva* ad contriti-
 „ onem, quibus applicatis adhuc est *in potestate voluntatis*
 „ abstinere a contritione: itaque si eliciatur, habebit suam
 „ etiamnum libertatem.

„ 32. Q. 5. An actus externus augeat meritum, vel
 „ demeritum interni.

„ R. *Per se loquendo* non augeat meritum substantiale
 „ quoad gradus gratiae, & gloriae; si modo internus sit ef-
 „ ficax, quantum ad se. Ratio 1. quia Scriptura saepe re-
 „ putat voluntatem pro facto, immolationem Isaaci, obla-
 „ tionem a foemina paupere per duo minuta plus omnibus
 „ offerente, concupiscentiam conjugis alienae in mœcho
 „ &c. 2. Actus externus non habet peculiarem moralita-
 „ tem, libertatem, advertentiam ad regulam moralitatis,
 „ tendentiam in objectum: ita S. Thom. q. 20. a. 4. con-
 „ tra Scotum & Scotistas.

„ *Dices*: 1. Ergo, qui serio vellet *infinitis paupe-*
 „ *ribus* dare eleemosynam, haberet voluntatem infinite
 „ meritoriam. 2. Qui vellet *per omnem vitam quotidie*
 „ ieiunare, & superviveret 1000. diebus: mereretur uno
 „ actu totidem gradus gratiae, & gloriae: 3. Homo non
 „ plus

„plus mereretur per martirium actuale, quam per *desiderium* illius, quod est contra S. Bernardum Ep. 77. *R.*
 „ad 1. N. quia actus ipse est tantum finitus; cum etiam
 „intellectus sibi tantum finitam multitudinem actuum ex-
 „ternorum repræsentet, vel saltem solum confuse in infi-
 „nitam multitudinem tendat. Ad. 2. N. quia aliter lo-
 „quendum nonnihil de actibus externis, qui compleri suc-
 „cessive per plures actus debent, quorum quilibet exigit
 „distinctam libertatem. Ad 3. plus meretur vel præmii
 „substantialis per accidens, vel præmii accidentalis per se,
 „quod 5. modis fieri potest. 1. Ratione *numeri*: cum du-
 „rante martyrio eliciuntur plures actus voluntatis. 2. Ex-
 „tensionis, durationis longioris actus externi. 3. Intensio-
 „nis; nam ob arduitate operis actus voluntatis solet esse
 „ferventior. 4. *Ex opere operato*, ut in Sacramento &
 „martyrio in re recepto. 5. *Aliorum emolumentorum*;
 „martyrium causat Aureolam, seu laureolam peculiarem,
 „pœnalitas operis externi addit vim satisfationis, oratio
 „ipsa vim impetrationis &c.

33. „Q. 6. Quomodo voluntas humana debeat se
 „conformare divinæ.

„*Nota.* Triplex est modus se conformandi; 1. in
 „ratione *causæ efficientis* volendo, quod Deus vult nos
 „velle. 2. *Objecti materialis* volendo idem, quod vult
 „Deus. 3. *Objecti formalis* volendo aliquid ob eam cau-
 „sam, ob quam id vult Deus.

„*R.* 1. Homo tenetur se conformare primo modo,
 „intelligendo hoc de voluntate præcepti in Deo, & non
 „consilii duntaxat, aut meræ approbationis, quia homo te-
 „netur obedire Deo præcipienti.

„2. Potest quidem, sed non tenetur se conformare
 „secundo aut tertio modo. *Potest*, quia licitum est etiam
 „mala ut substantia divinæ voluntati, tanquam primæ re-
 „gulæ honestatis, approbare, sicque secundum Ansel-
 „mum L. de similitudinibus c. 63. locati in cælo se con-
 „formant &c. modo se non immisceat affectus odii abso-
 „lutus &c. *Non tenetur*, quia potest sæpe affectu ineffi-
 „caci & conditionato nolle id, quod scit Deum efficaciter
 „velle, ut Aug. Enchir. c. 101. potest bonus filius velle
 „patrem vivere, quem Deus vult mori.

34. „Q. 7. Utrum, quidquid homo vult deliberate,
 „illud velit propter finem ultimum.

„*R.* Illud vult *implicite* saltem & *virtualiter* pro-
 „pter finem ultimum spectatum confuse, & in communi,

„ quia semper operatur, ut bene sibi sit; non autem illud
 „ vult semper propter finem ultimum spectatum in parti-
 „ culari & determinate, quia talis finis est Deus; atqui
 „ non quidquid homo vult deliberate, illud vult propter
 „ Deum, quia plura vult, quibus se avertit a Deo; ergo.

35. „ Q. 8. Quid & quotuplex sit beatitudo, seu
 „ ultimus finis hominis.

„ R. I. Beatitudo est *Status omnium bonorum ag-
 „ gregatione perfectus.*

„ 2. Est duplex: *Objectiva*, quæ est bonum, cujus
 „ possessione satiatur appetitus hominis; nempe Deus, qui
 „ solus potest hominis animam ita satiare, ut nihil am-
 „ plius ipsi desiderandum supersit, juxta illud S. Aug. l.
 „ 19. de Civit. Dei cap. 26. *Fecisti nos Domine ad te,
 „ & inquietum est cor nostrum, donec requiescat in te.*
 „ Hinc sequitur, res terrenas, puta honores, divitias,
 „ scientias, &c. animam occupare posse, non satiare: &
 „ *Formalis*, quæ est actio, qua cum summo voluptatis
 „ sensu, possidetur objectum beatitudinis. Thomistæ eam
 „ reponunt in visione Dei intuitiva; Scotistæ, in solo
 „ amore fruitivo; plurimi in gaudio beatifico, quod de-
 „ finitur: *Intimus ac suavissimus creatæ mentis sensus,
 „ quo mens adeo sibi conscia est se bene esse, ut nihil ultra
 „ expetat.* Horum sententia probabilior est: nam I.
 „ Scriptura Matth. 27. dicit. *Intra in gaudium Domi-
 „ ni tui.* Et D. Aug. l. 10. Confess. c. 23. *Beata vita,
 „ inquit, est gaudium de veritate.* 2. Beatitudo forma-
 „ lis est status beati, quo in Summo Bono clare viso &
 „ amato, tanquam in suo fine ultimo omnimode satiatus,
 „ suavissime conquiescit; atqui talis status formaliter ha-
 „ betur per gaudium, ut constat ex ejus definitione;
 „ ergo.

36. „ Q. 9. Quæ & quot sint dotes animæ & corpo-
 „ ris beati.

„ R. I. Dotes animæ beatæ sunt tres; nempe in-
 „ amissibilitas gloriæ, impeccabilitas, & modus, quo di-
 „ ligit Deum. Nam I. Beatitudo est inamissibilis; alias
 „ cum timore possideretur, & sic non esset status omnium
 „ bonorum aggregatione perfectus. 2. Beati sunt impec-
 „ cabiles; nam peccatum, quod est aversio a Deo, compati
 „ non potest cum amore beatifico, qui est intima unio
 „ cum Deo. 3. Beati necessario amant Deum, tum neces-
 „ sitate specificationis, ita ut non possint eum odisse, tum
 „ „ neces-

„ necessitate exercitii, ita ut non possint ab ejus amore cessare.

„ 2. Dotes corporis beati sunt quatuor, quas refert Apost. 1. Cor. 15. nempe; *impassibilitas*, qua excluditur a corpore Beati omnis passio corruptiva. *Subtilitas*, qua redditur alterius corporis penetrativum. *Agilitas*, qua redditur imperceptibiliter ac celerissime mobile. *Claritas*, qua redditur luminosum & simile crystallo.

37. „ Q. 10. Quid & quot sint aureolæ.

„ R. 1. Aureola est animæ beatæ gaudium accidentale de excellenti victoria sua, in corpus speciali fulgore redundans.

„ 2. Sunt tres. Prima est Martyrum, qui de mundo; Secunda Virginum, qui de carne; Tertia Doctorum, qui de Diabolo triumpharunt. Sed de his satis; qui plura vult, adeat Theol. Scholast. nunc ad scitu utiliora pro praxi redeamus.

C A S U S I.

„ Titia confitetur: 1. semel a filia ad gravem iram & imprecationes sum incitata; 2. semel maritum frangendo vasculum ad similia concitavi; 3. semel a quodam osculum accepi, & semel inhonestum tactum; nuper prolem parvulam mecum in lecto de nocte collocaveram, quam mane dolenter inveni oppressam & mortuam. Q. Quid de Titia judicabit Confessarius?

„ R. ad 1. Si motus iræ fuit omnino subitus, præveniens omnem advertentiam rationis, non peccavit, defectu Voluntarii; alias venialiter; imprecationes enim, si non fuerint seriæ (ut in parentibus fieri solet) etiam supposita deliberatione, sunt tantum veniale. Ad 2. Si advertenter fregit, prævidens virum graviter exacerbandum, peccavit graviter contra charitatem; magis, si hoc intendisset: alias vel nullo modo, vel leviter tantum. Ad 3. si osculum absque alio fine honesto ex sensuali delectatione, magis, si tactum voluntarie admisit, peccavit graviter; si præter vel contra intentionem, ex improvviso, obiter (ut fieri solet in conjugata honesta) non peccavit, & quia de his merito dubitatur, examinanda est; Confessarii enim est inquirere, an poenitens peccavit graviter, si aliunde prudenter colligi nequeat. Quod addo: Si enim confiteretur sæpius admi-

„ fuisse similia, vel observaret esse lascivam, potest suppo-
 „ nere peccasse graviter; quæ bene notanda sunt in mul-
 „ tis aliis pro praxi. *Ad ult.* Si prævidit periculum, &
 „ fuit negligens in præcavendo, est rea homicidii; est
 „ autem periculum grave, si lectus sit angustus, parens
 „ inquieti somni &c. & est semper dissuadendum.

C A S U S II.

„ Adalbertus Sacerdos 1. non approbatus audit Con-
 „ fessiones vidente ac tacente Episcopo: 2. assistit matri-
 „ trimonio suæ sororis, certus hoc gratum fore Parocho,
 „ si audiat; quem oblitus est rogare, & nunc non potest:
 „ 3. ex certo modo cubandi novit sequi pollutionem: 4.
 „ Nepti abeunti dat osculum, ex quo per experientiam
 „ novit se valde moveri: denique post largum potum va-
 „ dit ad infirmum ungendum, & in via aere aperto in-
 „ ebriatur, pergensque ad infirmum, qui in phrenesin in-
 „ cidit, eum inungit.

„ Q. Quid ad hæc resolvet Theologus?

„ R. *ad 1.* Absolutiones datæ, antequam Episcopus
 „ vidit, sunt invalidæ, ideoque sacrilegæ: postquam au-
 „ tem vidit absolventem, sunt validæ, si vere Episcopus
 „ consensum tacitum præbuerit; cum tacitus consensus a
 „ parte rei existat; quod fecisse præsumitur, & suo silen-
 „ tio ut signo sensibili expressisse. R. *ad 2.* Matrimo-
 „ nium est invalidum; cum enim ad valorem requiratur
 „ actualis jurisdictio, & consensus Parochi saltem habi-
 „ tualiter existens, seu non revocatus, non sufficit mere
 „ præsumptus aut ratihabitio; cum nihil det actui: aliud
 „ est, dum de sola licitate agitur, & absens interrogari non
 „ potest. R. *ad 3.* Si adsit aliqua necessitas vel utilitas sic
 „ cubandi, non peccat, si non intendatur, nec adsit peri-
 „ culum consensus; habet enim tunc jus sic cubandi. Si-
 „ militer R. *ad 4.* cum actio de se sit honesta, nec sit causa
 „ per se motus turpis; modo iterum absit periculum con-
 „ sensus in delectationem veneream. Interim Sacerdotem
 „ dedecet.

„ *Ad ult.* R. Si infirmus Sacerdotem ab ante petiit,
 „ debebat inungi; mansit enim intentio habitualis:
 „ functio tamen fuit invalida ex parte ministri; non enim
 „ mansit intentio virtualis; nam species phantasiæ, quæ
 „ manserunt, movent appetitum sensitivum ad talem actio-

„ nem

„nem, quæ non est voluntaria respectu volitionis humanæ
 „liberæ ante habitæ, sed tantum est effectus potentiarum
 „sensitivarum in ebrietate operantium, posito, quod sit
 „perfecta ebrietas.

C A S U S III.

„Edmundus 1. legit varias historias prævidens inde
 „secuturam delectationem de objecto turpi; 2. ambulans
 „per hortum Principis curiose aspicit nuditates statuarum,
 „insurgentibus tamen motibus consensum denegat: 3. dum
 „naturaliter incidit cogitatio de objecto turpi, & inde
 „sensitiva delectatio, eam negligit repellere: 4. sæpe in
 „somno pollutionem patitur: denique semel delectationem
 „turpem habuit, sed dubitat, an in somno, an vigilans.

„Q. Quid de eo judicabit Confessarius?

„R. *ad* 1. Si ex aliqua causa honesta legat, non pec-
 „cat: si ex curiositate, peccat venialiter; quia causa non
 „est, nisi venialis, & sequitur per accidens, secluso sem-
 „per periculo consensus: si sine causa sit circa objecta val-
 „de turpia, est mortale, ob periculum complacentiæ. *Ad*
 „2. peccavit graviter, tum ob motus turpes indirecte vo-
 „luntarios, qui per se sequuntur; tum ob periculum gra-
 „vius labendi. *Ad* 3. practice loquendo, peccat graviter,
 „teneturque statim elicere displicentiam & cogitationes
 „alio divertere, dum plene advertit, ob periculum com-
 „placentiæ; quia vehementissima hic est objecti allicientia,
 „& talis conversio ad objecta honesta præsertim grata vel
 „indifferentia est tutissimum remedium in hac materia.
 „*Ad* 4. videndum est, an & per quid de die causam dede-
 „rit, si v.g. vacando vesperi turpibus cogitationibus, jam
 „dupliciter peccavit, posito, quod de periculo pollutio-
 „nis cogitaverit; & licet bonum sit, quod ipsam etiam
 „pollutionem in somno secutam confiteatur, per se tamen
 „satis est dicere: inhæsi turpi cogitationi, prævidens pe-
 „riculum pollutionis; hæc enim in se peccatum non est,
 „dum in somno sit. *Ad ult.* præsumere potest fuisse in
 „somno; quæ enim cum plena advertentia a vigilante
 „fiunt, facile facta cognoscuntur.

C A S U S IV.

„Petrus ob potum vini 1. in somnum incidit, ideo-
 „que Missam in die festo non audisset, nisi casu excitatus
 „fuis-

„fuiſſet: 2. in ebrietate varia commiſit peccata: 3. uxorem gravidam ex ira percuffit, ex quo contra voluntatem ſequitur abortus: denique cum fit Chirurgus, aſpiciendo & tangendo ſecretiora frequenter in ſe ſentit motus, ac pollutionem, ſentitque ſe magis promptum, dum ad ad ſceminam, quam dum ad virum vocatur. Q. Qualiter in his peccaverit.

„R. ad 1. Si ſomnum prævidit, & de periculo omiſſionis cogitavit, nec curavit ſolicite, ut excitaretur, peccavit graviter contra præceptum audiendi Miſſam ob periculum, licet illam caſu audierit. Ad 2. illa tantum in foro conſcientiæ ipſi imputantur, quæ poterat prævidere. Ad 3. Eſt reus abortus etiam noliti; eſt enim indirecte voluntarius; peccavitque graviter eam percutiendo, & facile in confuſo prævidetur periculum; quod licet non niſi ſemel vel iterum ex viginti vicibus ſequatur, adhuc abſtinendum eſt propter graviffimum damnum, quod infertur foetui præſertim animato. Ad 4. Si ſimilibus non præbeat conſenſum, non cenſentur voluntarii; cum juſtam habeat hæc faciendi neceſſitatem vel cauſam. Promptitudo illa naturalis eſt naturæ corruptæ defectus, attamen ob periculum conſentiendi tenetur contrariis proteſtationibus & bonis actibus animum firmare, motibus ſubortis reſiſtere. Si vero per experientiam ſciret, ſe ſolitum conſentire, nec periculum poſſet extenuare, deberet deſiſtere: de quo alibi.

C A S U S V.

„Barbara ſamula ab hero ſuo ſæpe ſolicitata admittit quidem oſcula & tactus turpes, non tamen copulam; cum vero nuper violenter ab illo opprimeretur, noluit clamare, ne herum & ſeipſam diffamaret, imo ne ab ipſo præ libidine furioſo occideretur. Q. Quid ſit violentia: an tollat Voluntarium: & quid ad caſum.

„R. 1. Violentia eſt vis ab extrinſeco illata contra naturalem inclinationem paſſi: ſi ſit ſimpliciter talis, ita ut in- & externe totis viribus reſiſtatur, facit actum poſitive involuntarium; relinquit indirecte voluntarium in omiſſione ſufficientis reſiſtentia. R. 2. Barbara peccavit graviter, quoties amiſit oſcula & tactus, licet copulam ſemper reſuſaverit ſolius utique infamiæ timore; tenebaturque Confefſarius urgere, ut, quantam fieri mo-

„rali.

„raliter poterat, domum defereret. R. 3. Peccavit mor-
 „taliter non clamando; quia non restitit, quantum utili-
 „ter potuit ac debuit. Herus suæ malitiæ imputet infamiam,
 „illa laudem meruisset, imo tenebatur clamare cum
 „evidente periculo mortis; cum enim ipsa lubrica esset,
 „debuit prævidere se moraliter certo consensuram in de-
 „lectationem, quod est intrinsece malum; idque verum,
 „licet sciat se esse in gravibus peccatis, nec possit tam cito
 „elicere contritionem, ideoque putet se damnandam; non
 „damnabitur autem, quia se exponere morti ac gehennæ
 „potius, quam in peccatum consentire, est actus amoris
 „perfectissimus, quo mortalia præterita remittuntur ob
 „dolorem virtualem; deberet tamen conari ad dolorem,
 „quantum posset.

CASUS VI.

„Bernardus per metum gravem 1. cogit Judæum,
 „ut se baptizari permittat: 2. Sacerdotem, cui confessus
 „est, ut absolvat: filium suum, ut Canonatum & sacros
 „Ordines suscipiat: inter Hæreticos, ne agnoscatur, car-
 „nes comedit diebus vetitis. Q. An metus tollat volun-
 „tarium: & quid ad Casum.

„R. 1. Metus quicumque non perturbans rationem,
 „relinquit actum simpliciter voluntarium; quia omnibus
 „consideratis voluntas se resolvit ad volendum: si tamen
 „volitio efficax secum patiatur volitionem conditionatam &
 „affectum ad oppositum, reddit actum involuntarium se-
 „cundum quid.

„R. 2. ad 1. Cum consensus in Baptismum sit sim-
 „pliciter voluntarius, valet baptismus, obligaturque dein
 „legibus Ecclesiæ, non vi consensus injuste extorti, sed
 „vi legis divinæ, qua tenetur suscipere fidem Christi satis
 „sibi propositam, & in ea obedire Ecclesiæ. Ad 2. Si ab-
 „solutio valide dari possit, valet: quia simpliciter volun-
 „taria: si non possit, peccat graviter, vel Sacramentum
 „conferendo indigno & incapaci, vel sine hac intentione
 „proferendo formam; est enim simulatio & mendacium
 „in re gravissima. Ad 3. Valide ordinatur, sed non tene-
 „tur voto castitatis, nec horas orare; quia Deus non ac-
 „ceptat votum injuste extortum, nec Ecclesia censetur il-
 „lum obligare: hinc secluso scandalo posset uxorem ducere;
 „si tamen cessante metu semel actum ordinis exerceat,
 „tunc-

„ tenetur ; quia est ratificatio Ordinis. *Ad 4.* Si præcise,
 „ ne agnoscatur, irrideatur, peccat graviter ; si, ne gra-
 „ vis mali periculo se exponat, non peccat ; quia lex hu-
 „ mana tunc non obligat, nisi comestio cedat in contem-
 „ ptum Religionis, vel ex circumstantiis habeatur pro
 „ signo distinctivo fidei, de quo plura infra.

CASUS VII.

„ Georgius 1. confitetur : volens occidere Petrum
 „ Clericum inimicum, occidi Cajum amicum etiam Cleri-
 „ cum ; 2. globo jaculando cervum simul trajeci inimi-
 „ cum ad necem quæsitum in dumeto latenter stantem :
 „ 3. ignorans esse vigiliam manducavi carnes, sed ex pi-
 „ gritia die Dominica non fueram in Ecclesia. Q. Quid
 „ de Georgio judicabit Confessarius ?

„ R. *ad 1.* Si non adhibuit diligentiam moralem,
 „ ne alius homo occideretur, incurrit irregularitatem &
 „ onus restitutionis ; quia occisio Caji est illi voluntaria
 „ in omissione diligentiae debitæ : si illam adhibuit, nihil
 „ incurrit ; quia actus externus non est formaliter inju-
 „ riosus Petro ; cum illum non tangat : nec Cajo, quem
 „ omnino involuntarie occidit. *Ad 2.* Si iterum adhibuit
 „ diligentiam debitam, occisio est negative involuntaria,
 „ non positive, sicut prior ; & non inducit pœnas, ad
 „ quas non sufficit actus internus malus, nec attenditur,
 „ quid quis faceret, sed quid fecerit. *Ad 3.* Si die Domi-
 „ nica, dum Missæ noluit interesse, obvenit cogitatio de
 „ jejunio, & neglexit inquirere, aut alios prudentes de-
 „ super interrogare, est ignorantia vincibilis, & peccavit
 „ contra præceptum jejunii ; si autem nec tunc, nec ex-
 „ post inciderit cogitatio, licet peccaverit omittendo Mis-
 „ sam, non peccavit non jejunando.

CASUS VIII.

„ Alexander confitetur : graviter detraxi aliis ; ter
 „ fornicatus sum ; semel alium dormientem tentavi tur-
 „ piter tangere. Confessarius in 1. interrogat : quoties ?
 „ & nil amplius. Q. an bene.

„ R. Non bene ; debbat enim interrogare, quot
 „ personis, & coram quibus detraxerit : an per detractio-
 „ nem aliud damnum intulerit : non tamen, in qua mate-
 „ ria ; quia læditur idem bonum famæ : nec probabiliter,

„ an

in imponendo crimen falsum, an revelando verum occultum; quia non distinguuntur specie, licet major sit malitia in 1. *Ad* 2. licet moraliter sit idem per se loquendo, ter peccare cum una, ac semel cum tribus: majus tamen videtur scandalum sollicitare tres, præsertim innocentes; hinc prudenter & hoc interrogasset; etiam dum respondet cum una, merito dubitatur & interrogatur de occasione proxima. *Ad* 3. An ille dormiens fuerit consanguineus, affinis &c.; esset enim speciem mutans; quia repugnans reverentiæ sanguini debita.



TRACTATUS I.

De Conscientia.

Actio humana bona, ac proinde licita, vel mala moraliter, ideoque illicita esse censetur, quatenus regulis morum vel conformis, vel difformis est. Regula autem dirigens actiones humanas duplex est, alia *remota*, quæ mediante regula proxima nos dirigit, estque ipsa lex Dei æterna aliquid prohibens, vel præcipiens, vel permittens; ad quam reductive pertinent leges humanæ, tanquam regulæ secundariæ, & subordinatæ, utpote quæ vim obligandi in conscientia trahunt a lege Dei jubentis obtemperare etiam legibus humanis. Alia *proxima*, quæ applicat regulam remotam dictando, quid illi conforme vel difforme sit; hæc communiter vocatur conscientia, de qua breviter nunc agemus.

CAPUT I.

De Conscientia in genere, & de recta, atque erronea in specie.

§. I.

Quid & quotuplex sit Conscientia.

QUÆR. 1. Quid sit Conscientia. *Re. cum Laymann*
L. 1. T. 1. C. 2. N. 1. est *Actus intellectus practicus*

judicantis, aliquid hic & nunc agendum esse vel fuisse tanquam bonum & honestum, vel fugiendum tanquam turpe & inhonestum. Dicitur 1. *Actus intellectus*, non voluntatis, ut vult *Durandus*; intellectus enim debet quasi ducere voluntatem, quæ de se est potentia cæca, ei-que proponere, quid licitum sit, vel illicitum, quo agnito voluntas se determinat ad actus suos bonos vel malos; hinc Conscientia est quasi scientia vel iudicium de honestate vel inhonestate actus. 2. *Actus intellectus practici*, hoc est, immediate dirigentis hominem ad hanc actionem hic & nunc, id est, in his vel illis circumstantiis licite ponendam, vel non ponendam; alias etiam dicitur *Dictamen ultimo sive practice practicum*. Differt a *Synteresi*, quæ est habitus cognoscitivus primorum & universalissimorum principiorum moralium, v. g. bonum esse faciendum, malum fugiendum; Deum esse colendum &c. Item differt a Conscientia *speculativo practica*, quæ quidem versatur circa principia magis particularia, ea tamen non applicat huic numero actioni in his illisve circumstantiis, sed tantum in genere dicit, quid sit licitum vel illicitum, præceptum vel prohibitum, v. g. die festo Sacrum esse audiendum, non esse laborandum serviliter &c. Conscientia autem proprie dicta, seu dictamen *practice practicum* dicit: Tu non impeditus hoc die festo teneris audire Sacrum.

2. *Quær. II.* Quotuplex sit Conscientia. R. 1. Alia, minus proprie talis, dicitur *consequens*, quæ versatur circa actus præteritos, illos vel improbando tanquam male factos, & vocatur *Remorsus Conscientiæ*, vel approbando tanquam honeste factos, & vocatur *Testimonium Conscientiæ*, de quo 1. ad Corinth. I. v. 13. *Nam gloria nostra hæc est, testimonium conscientiæ nostræ.* Hæc est mere speculativa. Alia, & quidem proprie talis, est *antecedens*, quæ proxime dirigit actiones vel ut licitas, vel tanquam illicitas, præceptas vel prohibitas.

3. R. 3. Conscientia ex modo, quo insinuat, aliquid esse bonum vel malum, alia est *obligans* vel *præcipiens*, quæ dicit, peccatum esse, si hic actus tanquam prohibitus ponatur, vel ut præceptus omittatur. Alia *permittens*, quæ dicit, hunc vel illum actum posse poni vel omitti citra culpam. Alia *consulens*, quæ dicit, aliquid esse omittendum vel agendum, non quidem ex obligatione, sed quia vel magis est conveniens morum honestati, gratius Deo, vel utilius animæ saluti.

4. R.

the first of these is the fact that the practice of the law is a profession, and as such it is subject to the same rules and regulations as any other profession. The second is the fact that the practice of the law is a business, and as such it is subject to the same rules and regulations as any other business. The third is the fact that the practice of the law is a service, and as such it is subject to the same rules and regulations as any other service.

The first of these is the fact that the practice of the law is a profession, and as such it is subject to the same rules and regulations as any other profession. The second is the fact that the practice of the law is a business, and as such it is subject to the same rules and regulations as any other business. The third is the fact that the practice of the law is a service, and as such it is subject to the same rules and regulations as any other service.

The first of these is the fact that the practice of the law is a profession, and as such it is subject to the same rules and regulations as any other profession. The second is the fact that the practice of the law is a business, and as such it is subject to the same rules and regulations as any other business. The third is the fact that the practice of the law is a service, and as such it is subject to the same rules and regulations as any other service.

The first of these is the fact that the practice of the law is a profession, and as such it is subject to the same rules and regulations as any other profession. The second is the fact that the practice of the law is a business, and as such it is subject to the same rules and regulations as any other business. The third is the fact that the practice of the law is a service, and as such it is subject to the same rules and regulations as any other service.

ctam. Idem exemplum est de adoratione Hostiæ forte non consecratæ.

7. R. 5. Conscientia, in ordine ad motivum ponendi vel omittendi actum, alia est *certa*, alia *probabilis*, alia *dubia*, alia *perplexa*, alia *scrupulosa*; de quibus infra. Ob defectum iudicii practici dubia & scrupulosa non merentur nomen conscientiæ proprie dictæ.

8. R. 6. Denique ratione subjecti conscientia alia dicitur *tenera*, quæ solícite, prudenter tamen curat vitare peccata, etiam levia. Alia *laxa*, quæ neglectis minoribus, solum curat vitare gravia. Alia *pharisaica*, quæ magna parvi, & parva magni æstimat, secundum illud Matth. c. 23. v. 24. : *Excolantes culicem, camelum autem glutientes*. Alia *cauteriata*, per quam operans ob depravatum vel induratum animum non curat instinctus & motus honestos, de qua 1. ad Tim. v. 2. : *Et cauteriatam habentium suam conscientiam*.

§. II.

Principia practica de Conscientia recta & erronea.

9. Principium I. *Conscientiam rectam præcipientem & prohibentem semper tenemur sequi, ita ut quis peccet, si id omittat, quod conscientia recta dicit, sub præcepto esse agendum, vel agat illud, quod dicit, esse prohibitum*. Ita Laymann L. I. C. 4. cum communi. Prob. 1. ex illo ad Rom. c. 14. v. ult. : *Omne autem, quod non est ex fide* (hoc est, quod non fit secundum, sed contra dictamen conscientiæ, ut ait S. Ambros.) *peccatum est*. Confirmatur ex cap. 13. de restit. spoliat. ubi Innocentius III. ait: *Quidquid fit contra conscientiam, ædificat ad gehennam*. Prob. 2. ratione S. Thomæ I. I. q. 19. art. 3. & 4. Voluntas peccat, quando non sequitur in operando regulam proximam actionum humanarum : atqui conscientia recta est regula proxima actionum humanarum : ergo. *Confirmatur*. Per conscientiam præsertim rectam intimatur nobis lex æterna Dei, juxta illud Psal. 4. *Signatum est super nos lumen vultus tui Domine*. Ergo sicut tenemur in operando sequi legem Dei ; ita etiam tenemur sequi conscientiam rectam legi Dei plane conformem. Dixi supra : *Conscientiam præcipientem vel prohibentem tenemur sequi* ; per se enim patet, quod conscientia consulens tantum suadeat vel dissuadeat : ergo non obligat ad sui sequelam.

10. Prin-

1. The first step in the process is to identify the problem or goal. This involves understanding the current situation and what needs to be achieved.

2. Next, it is important to gather relevant information and data. This can be done through research, interviews, or observation.

3. Once the information is gathered, the next step is to analyze it. This involves identifying patterns, trends, and potential causes.

4. After analysis, the next step is to develop a plan or strategy. This should be based on the information gathered and the analysis.

5. The final step is to implement the plan. This involves putting the strategy into action and monitoring progress.

Confirmatur hoc & præcedens principium ex S. Thoma, qui I. 2 q. 19. a. 6. in ☉ ait: Ignorantia quandoque causat involuntarium, quandoque autem non: Et quia bonum & malum morale consistit in actu, in quantum est voluntarius, manifestum est, quod illa ignorantia, quæ causat involuntarium, tollit rationem boni & mali moralis; non autem illa, quæ involuntarium non causat; dictum etiam est supra, scil. q. 6. a. 8., quod ignorantia, quæ est aliquo modo volita sive directe, sive indirecte, non causat involuntarium, Et dico ignorantiam directe voluntariam, in quam actus voluntatis fertur; indirecte autem propter negligentiam, ex eo, quod aliquis non vult illud scire, quod scire tenetur: si igitur ratio vel conscientia erret errore voluntario vel directe, vel propter negligentiam, quia est error circa id, quod quis scire tenetur, tunc talis error rationis vel conscientie non excusat, quin voluntas concordans conscientie sic erranti sit mala. Ratio secundi est ex illo communi, quod nunquam liceat agere contra conscientiam, quia sic agens committeret id, quod judicaret esse prohibitum; vel omitteret id, quod judicaret esse præceptum. Nec homo in tali casu constitutus, etsi futurus sit perplexus, & ex hypothese necessario peccaturus, necessitate consequente, eo quod stante conscientia vincibiliter erronea non possit efugere peccatum, absolute tamen & simpliciter non peccabit necessario; quia talem conscientiam nec sequi debet, nec contra eam facere, sed potest & debet eam deponere, cum sit error vincibilis & culpabilis, & tunc operari.

12. Principium IV. *Conscientia consequens nec potest actionem præteritam reddere bonam, nec malam; quia non est regula respectu illius; actio enim præterita non amplius potest dirigi; nunc autem talis est coram Deo, qualis tunc fuit conscientia, quando actio fuit posita. Unde notandum, peccata olim in juventute, aut alias commissa exponenda esse non secundum iudicium, quod quis nunc de illis habet, sed secundum illud, quod tunc habuit, quando peccavit; attendendum tamen, an conscientia erronea, in qua quis peccavit, vincibilis, an invincibilis fuerit. Attendi etiam eadem conscientia consequens utiliter potest in ordine ad dirigendos actus futuros; neque inutiliter quærunt pœnitentes, quomodo peccaverint, ut nimirum sciant, quid impoſterum fugere debeant, an forte scandalum tollendum. Inutiliter autem sapius quærunt anxii ex libris, & Confessariis, quodnam*
tunc

tunc habuerint dictamen, quando operati sunt; hoc enim Confessarius scire nequit, sed ipse pœnitens se debet prudenter, non nimis anxie, examinare. Ita *La Croix* Lib. 1. N. 44. Plura de scrupulosis infra.

§. III.

Resolutio Casuum de Conscientia recta & erronea.

CASUS I.

Aaron opifex die Dominica aliquot horis laborat contra conscientiam dictantem, hoc esse peccatum, quin tamen cogitet, an sit grave vel leve.

13. *Quær. 1.* Quomodo peccet agens contra conscientiam. R. cum *Laymann* L. 1. C. 4., *Taberna* Tract. 2. C. 2. q. 2. peccat mortaliter vel venialiter, & in ea specie peccati, prout conscientia dictaverit, peccatum esse grave vel leve, contra hanc vel illam virtutem: v. g. putans esse jejunium, quando non est, peccat contra temperantiam, si non jejuset. Item qui arbitratur, ex lege misericordiæ se graviter obligari ad mentiendum ad utilitatem proximi, peccat graviter contra misericordiam non mentiundo. Ratio est; quia actus voluntatis specificatur ab objectis suis, non prout sunt in se, sed prout proponuntur ab intellectu, & prout voluntas in illa tendit: ergo si objectum ex se malum invincibiliter proponatur ut bonum, specificabit volitionem sui ut bonam, & e contra ut graviter malam, si ita proponatur ab intellectu.

14. *Q. II.* Quomodo peccet Aaron. R. cum *Burg* haber Cent. 1. Casu 20. & aliis ibidem cit. Ex supposito, quod abstrahat plane a malitia mortali vel veniali, peccat venialiter. Ratio est 1. Quia ad peccandum mortaliter requiritur cognitio prohibitionis, & malitiæ gravis, aut obligationis gravis ulterius inquirendi: atqui hanc cognitionem non habet Aaron: ergo. 2. Quia nimis durum videtur, hominem, qui cum tali cognitione abstractiva leve mendacium committit, reum judicare pœnæ æternæ. 3. Quia sic operans præsumitur se virtualiter determinare ad levius peccatum. Contrarium tenent *De Castro* *Palao*, *Azor* &c. Dixi, Aaronem venialiter peccare, quia ad hoc sufficit cognoscere malitiam quamcunque. NB. Hæc mitior sententia videtur esse certa in iis, qui ordinarie a peccatis gravioribus abhorrent.

R. 2. cum *Taberna & Jansen*. Si vero Aaron ita esset comparatus animo, ut velit laborare, sive sit mortale sive veniale, peccaret graviter; similiter si studio negligat occasionem inquirendi, an sit mortale vel veniale, ne teneatur abstinere a labore. *Ratio* est, quia sic periculo peccati mortalis se libere exponeret, imo re ipsa amplecteretur saltem indeterminate malitiam mortalem, quam sufficienter agnosceret.

15. Quær. III. Quid Confessario observandum sit circa ejusmodi pœnitentes, quales solent esse rudes, qui se accusant de imprecationibus, contumeliis, pravis cogitationibus &c., quin cogitent de malitia gravi & levi. **R.** cum *La Croix & Jansen*. Cum in praxi raro conjuncta esse videatur plena inadvertentia ad omnem malitiam, quamvis reflexa & signata illius cognitio sæpe absit, quærat Confessarius 1. an non saltem confuse adverterit pœnitens materiæ gravitatem vel levitatem. 2. An voluntas ita sit constituta, ut ordinarie tale objectum fortiter refugiat, & tum signum esse poterit, quod apprehenderit malitiam gravem; secus, si tantum leviter. 3. Quærat, an non saltem in confuso suspicatus fuerit, subesse periculum peccati gravioris, quo casu graviter peccasse censendus est. Alias regulas ipse status pœnitentis, & prudentia Confessarii pro circumstantiis præsentibus facile suggerent ad rectum judicium formandum.

C A S U S II.

Agar ancilla rustici confitetur: 1. Decies omisi preces Confraternitatis ex negligentia (non addendo, quod judicaverit, singulas omissiones esse graviter peccaminosas.) 2. Ter diebus Dominicis non audiendo Sacrum graviter deliqui; debebam autem domum custodire, & cibos coquere. 3. Semel neglexi Sacrum, ideoque graviter peccavi, sed eram eo tempore periculossissime decumbens, imo jam destituta omnibus sensibus. 4. Sub precibus sæpissime habui incastas & blasphemias cogitationes, ita ut numerum exprimere nequeam. Blasphemis cogitationibus dum conor resistere, resistantia mihi non videtur seria; hinc semper anxius sum. Confessarius dissimulans errores, pœnitentiam injungit, & pœnitentem absolvit.

16. Quær. I. An quoad primum Agar peccaverit mortaliter, item an recte fuerit confessa. **R.** ad 1. Ex conscientia erronea peccavit graviter, ex dictis N. 10. &

13. *R.* ad 2. Non satisfecit simpliciter ita confitendo, sed debuisset addere, se apprehendisse in singulis omissionibus malitiam gravem; alias Confessarius non potuit venire in notitiam peccatorum gravium, quorum pœnitens non fuit ex conscientia erronea.

17. *Quar. II.* An quoad secundum peccaverit graviter. *R.* affirm. cum *Dicastillo* de juram. D. 2. N. 234. Ratio est, quia contra conscientiam dictantem omisit Sacrum, quod *absolute* potuit audire, & ad quod audiendum se etiam, stante iusta excusatione, ex conscientia erronea obligatam judicabat. Vide *Bonacin.* Disp. de peccatis Q. 4 p. 6. n. 24. & 25.

18. *Quar. III.* An quoad tertium peccaverit graviter. *R.* cum *Laymann* L. 1. C. 4. *negative*; quia, ut aliquis peccet agendo contra conscientiam, necessarium est, ut actio vel omissio sit libera: atqui omissio Sacri in nostro casu non erat libera; quia non erat in potestate periculossime decumbentis ancillæ audire Sacrum: ergo. Idem est iudicium de incarceratis, qui non peccant omittendo Sacrum, quantumcunque putent, se ad illud audiendum teneri. Si *quæras*: Quid ergo deberet facere omittens Sacrum ex conscientia erronea, quod absolute non posset audire? *R.* Debet conscientiam deponere, formato iudicio facile obvio: Absolute non possum audire: ergo nec pecco omittendo.

19. *Quar. IV.* Quid de cogitationibus incastis sentiendum in dato casu. *R.* Ex supposito, quod nec voluntarie iis inhæserit Agar, nec delectata fuerit, multo minus consensum præbuerit, non peccavit, etsi erronee iudicaret, se peccare; quia non est in potestate hominis, facere, ut plane non incidant ejusmodi cogitationes, adeoque non sunt liberae.

20. *Quar. V.* An per blasphemias cogitationes videatur Agar peccasse. *R.* cum *Burghaber* Cent. 1. Casu 47. *negative*; quia potius Agar ex nimia intensione, & copia phantasmatum, quæ nimis importune se ingerunt, & forte ex horrore peccati simul ita perturbatur, ut discernere nequeat, an serio resistit. Neque in tam anxio conflictu libertas subsistere videtur.

21. *Quar. VI.* Quid Confessarius debeat agere cum iis, qui laborant conscientia erronea. *R.* 1. *Per se* loquendo Confessarius tenetur monere pœnitentem, errore etiam invincibili laborantem; quia ut Medicus spiritualis debet providere, ne pœnitens etiam materialiter peccet.

Per accidens tamen errorem invincibilem prudenter dissimulat, quando ex admonitione non speratur fructus, aut obstat grave scandalum, vel imminet grave periculum, ne pœnitens, qui hucusque peccavit tantum materialiter, incipiat peccare formaliter, neglecta admonitione. *Ratio* est; quia inter duo mala, quorum utrumque non potest evitari, minus est eligendum. Ex his R. 2. cum *Taberna* Tom. 2. C. 2 q. 6. *Sporer* & aliis, si Confessarius advertat, conscientiam erroneam pœnitentis esse graviter culpabilem, debet illum monere, ut illam deponat; quia sine hujus culpæ correctione confessio esset nulla ex defectu dispositionis in pœnitente.

2. Debet monere, si pœnitens ex quocunque errore aliquid crederet esse mortale peccatum, quod vel nullum, vel tantum leve in se est, vel e contrario; quia Confessarii est, impedire peccatum, & præservare pœnitentem a peccato, quantum potest: atqui in tali casu potest id præstare per solam admonitionem & instructionem: ergo. Hinc debuisset moneri Agar, quod omissio precum illarum non sit peccaminosa, nec omissio Sacri ob justam causam.

3. Quando ex dissimulatione sequeretur grave damnum vel pœnitentis, vel alterius, vel communitalis, aut nullitas Sacramenti cujuscunque: v. g. si pœnitens putat, hoc vel illud non esse necessarium ad salutem, quod tamen necessarium est: aut dolorem non esse necessariam partem Pœnitentiæ: vel si ob sola venialia doleret, quod pœnas inferni promeritus sit: denique si ipse confitens de gravi errore dubitet, & interroget, in his casibus non licet dissimulare errorem etiam invincibilem, sed Confessarius debet pœnitentem vel instruere, vel sine absolutione dimittere, ac monere, ut instructus redeat. Vide propositionem 64. ab Innocentio XI. damnatam.

4. Nec dissimulandum, si confitens cum impedimento dirimente etiam invincibiliter ignorato matrimonium inire cogitet, aut eo jam inito impedimentum fieret publicum. De hoc plura in P. 2. de Matrim.

C A S U S III.

Absolon Studiosus inter condiscipulos scandalosa loquitur, non putans, esse scandalosa, sed honeste jocosa. Inter loquendum advertit, quod scandalum præbeat; hinc in proxima confessione se accusat de gravi scandalo dato.

22. *Q. I.* An graviter peccaverit, & bene confessus fuerit. *R.* Si, dum advertit scandalum, statim cessavit ab actu, non peccavit; adeoque male confitetur, quia advertentia sequens actum non potest illum reddere malum: si vero Absolon, quamprimum advertit peccatum scandali, perrexit in sermone scandaloso, utique peccavit, & bene confitetur. Ita *P. Schezer in suo examine §. 3. de Conscientia* in simili casu de detractore.

23. *Quær. II.* Quid sit agendum, si quis in ipso actu, aut actui proximus, vel postea dubitet, vel timeat, ne peccet, aut peccarit. *R.* Si actum non possit differre, aut omittere, debet sibi, quantum potest, facere dictamen practicum, quod licite agat, sicut perplexus positus in necessitate agendi: si post actum prudenter dubitet, aut certo deprehendat, se male egisse, de errore commisso, si vincibilis fuerit, doleat, & si error gravis fuerit, eundem confiteatur, damnum inde forte exortum reparare studeat, & posthac cautior sit.

Reliqua hic observanda.

24. *I.* Juxta *P. La Croix* operans ex conscientia invincibiliter erronea duo dictamina habet. 1. Vocat directum: v. g. quando mendacio possum impedire damnum proximi, obligor mentiri: atqui nunc hoc possum: ergo obligor mentiri. 2. Vocat reflexum: v. g. quando bona fide judico, me obligari ad mendacium, peccó, si non mentior: atqui nunc ad impediendum damnum bona fide judico, me obligari ad mendacium: ergo pecco, si non mentior.

25. *II.* Conscientia erronea licet non derivetur a lege Dei primaria antecedente, & per se obligante, oritur tamen a lege Dei secundaria consequente, & per accidens obligante tum, quando lex Dei primaria invincibiliter ignoratur. Voluntas Dei *primaria* est illa, qua Deus nos obligat ad aliquid faciendum, vel emittendum, ex supposito, quod habeamus veram legis cognitionem. *Secundaria* autem est, per quam Deus nobis aliquid præcipit vel permittit ex suppositione ignorantiae invincibilis. Nimirum sicut *S. Thomas* & Theologi communiter dividunt voluntatem Dei in antecedentem, & consequentem, docentque, quod per antecedentem velit omnes homines salvos fieri, per consequentem autem idem

non velit; ita legem vel voluntatem Dei dividimus, & dicimus, quod Deus per voluntatem primariam sæpe aliquid prohibeat, quod per secundariam permittit, vel præcipit. Sic fateri debent omnes, qui invincibilem legis æternæ ignorantiam dari posse, & operantem a peccato formali, stante hac ignorantia, excusari concedunt. Vide propositionem secundam damnatam ab Alexandro VIII. Ratio damnationis contra Jansenii sectatores est ex S. August. L. de nat. & grat. C. 67.: *quia non tibi reputatur ad culpam, quod invitus ignoras, sed quando negligis quærere, quod ignoras*: item ex S. Thoma P. 2. q. 76. a. 3. *quia ignorantia invincibilis causat involuntarium*. Confirm. ex eo, quod alias ille, qui invincibiliter putat, hic & nunc mentiendum esse ad salvandam vitam innocentis, necessario peccaret tam mentiendo, quam non mentiendo.

26. III. Ut Confessarius agnoscat, an pœnitens laboret conscientia erronea vincibili, interroget 1., an aliquam in hoc vel illo actu indecentiam adverterit. 2. An suspicatus fuerit, subesse peccatum, vel peccandi periculum. 3. An dictaverit conscientia, saltem interrogandum esse Confessarium. 4. An occasionem interrogandi ex verecundia, vel ex metu neglexerit, aut forte ideo, ne post-hac teneretur abstinere ab hoc, vel illo actu. Si pœnitens ad unum vel alterum ex his (omnia enim omnibus proponenda necessario non sunt) respondeat affirmative, censi potest, quod fuerit in culpabili errore, secus, si neget. Vide dicta in Casu I.

27. IV. Quando tentati variis cogitationibus pravis, & quasi assuefacti se excusant, quod nesciverint, peccatum committi iis inhærendo; quærat confessarius, an sine ullo remorsu conscientiæ iis adhæserint: & advertat, hoc duplicem habere sensum: vel enim *sine remorsu*, significat, quod nullo modo cognoverint, ejusmodi cogitationes esse peccaminosas; hoc sensu non peccassent inhærendo, ex supposito invincibilis ignorantia: vel tantum significat, quod non habuerint sensibilem, & actualem anxietatem iis inhærendo, soleant tamen habere judicium tenue, quale habent perfecti artifices imperceptibiliter se reflectendo ad regulas artis; hoc sensu præbabile indicium esset, quod error vincibilis fuerit, culpabilis secundum qualitatem materiæ & finis.

CAPUT II.

De Conscientia dubia & perplexa.

§. I.

*Prævia Quæstiones ad præsentem materiam.***Q**UÆR. I. *Quid & quoduplex sit Conscientia dubia.*

28. R. 1. *Dubium est suspensio judicii neutri parti assentientis, vel ut alii: est suspensio intellectus circa utramque partem contradictionis.* Hinc conscientia dubia est, quæ de actionis honestate hæret suspensa, ideoque proprie non est conscientia; quia stante dubio intellectus nec dicit actionem esse licitam, nec illicitam.

29. R. 2. *Dubium primo aliud est negativum, quando intellectus manet suspensus ex defectu sufficientis motivi ad judicandum.* Quando autem nullum omnino motivum occurrit, potius ignorantia, quam dubium vocatur a *Babenst. T. I. D. 3. a. 1. §. 1. n. 5.* Aliud est *positivum*, quando intellectus est ideo suspensus, quia pro utraque parte habet sufficientia motiva, & hoc merito vocatur *dubium prudens.*

30. *Secundo aliud est dubium juris, quando dubitatur de existentia legis, vel ejus obligatione, aut legitima facultate agendi, vel de legitimo actus valore.* Ita *Laymann de conscient. C. 5. n. 2.* Juxta alios *dubium juris* est, quod versatur circa licitum, vel illicitum, aut etiam circa validum aut invalidum operis. Aliud *dubium facti*, quando ambigitur, an aliquid factum sit, nec ne, an hoc modo, an alio: v. g. utrum votum sit editum, utrum ætas septennii sit completa. *Laymann ibid.*

31. *Tertio dubium dividitur in speculativum & practicum.* *Pure speculativum* est, quod versatur circa rem secundum se tantum consideratam, & omnibus extant circumstantiis, abstrahendo de operatione & praxi: v. g. si dubitetur, an valeat Baptismus collatus in nomine Christi: vel in quo essentia Sacramenti consistat. *Practicum* est, quod versatur circa rem exercendam hic & nunc, adeoque ut affectam omnibus circumstantiis, quando dubitatur de aliqua operatione humana: v. g. an nunc licitum sit mentiri. **NB.** Si dubitetur de aliqua operatione

tione generatim præscindendo a circumstantiis particularibus, vocatur *dubium generale, speculative & remote practicum*, ex communi usu etiam simpliciter speculativum: v. g. si dubites, an liceat die festo pingere, Sacrum omittere. Quando autem dubitatur de aliqua actione, vel omissione in particulari in his vel illis circumstantiis exercenda, vocatur *dubium particulare, proxime sive practice practicum*: ut si dubites, an tibi liceat hoc festo propter urgentem necessitatem laborare.

Denique sicut ignorantia & error, ita etiam dubium potest esse *vincibile*, si vinci ac deponi possit, aut *invincibile*, si non possit.

Q. II. *Quid sit conscientia perplexa.*

32. R. Est dictamen, quo intellectus judicat, committi peccatum, quæcunque pars opposita eligatur, quarum tamen una necessario eligenda est. V. g. putas te peccare, si hoc die festo, quo inservis ægroto, negligas Sacrum; & simul judicas, te peccare, si audiendo Missam negligas ægrotum.

§. II.

Principia practica de Conscientia dubia.

33. Principium I. *Nunquam licet operari cum conscientia practice dubia, ideoque peccat, qui actu dubitat, an hæc actio vel omissio sit licita, & tamen stante adhuc dubio agit, vel omittit; & quidem peccato ejusdem rationis, ac speciei, cujus est peccatum, de quo dubitat.* Ita S. Thom. Quolib. 8. a 13. Th. Sanch. L. I. de Præcept. C. 10. n. 6., Laymann L. I. C. 5. §. 1. *cum communi. Prob. prima Pars.* Juxta Apost. ad Rom. c. 14. vult. *Omne, quod non est ex fide* (h. e., quod non fit cum determinato judicio intellectus, licitum esse, quod hic & nunc agitur, vel omittitur) *peccatum est.* Atqui actio vel omissio, quæ exercetur cum conscientia practice dubia, non fit ex determinato judicio: ergo. *Prob. II. utraque Pars:* Quisquis sciens ac volens se exponit periculo peccati formalis, peccat formaliter, & quidem peccato ejusdem rationis, ac speciei, cujus periculo se exponit, juxta illud Ecclesiast. 3. v. 27. *Qui amat periculum, in illo peribit:* atqui operans cum conscientia dubia amat periculum, & quidem proximum peccati formalis, huic libere se exponendo actionem, de qua æque credit, quod sit illi-

1. **Introduction**
 2. **Background**
 3. **Methodology**
 4. **Results**
 5. **Discussion**
 6. **Conclusion**
 7. **References**
 8. **Appendix**
 9. **Figure 1**
 10. **Figure 2**
 11. **Figure 3**
 12. **Figure 4**
 13. **Figure 5**
 14. **Figure 6**
 15. **Figure 7**
 16. **Figure 8**
 17. **Figure 9**
 18. **Figure 10**
 19. **Figure 11**
 20. **Figure 12**
 21. **Figure 13**
 22. **Figure 14**
 23. **Figure 15**
 24. **Figure 16**
 25. **Figure 17**
 26. **Figure 18**
 27. **Figure 19**
 28. **Figure 20**
 29. **Figure 21**
 30. **Figure 22**
 31. **Figure 23**
 32. **Figure 24**
 33. **Figure 25**
 34. **Figure 26**
 35. **Figure 27**
 36. **Figure 28**
 37. **Figure 29**
 38. **Figure 30**
 39. **Figure 31**
 40. **Figure 32**
 41. **Figure 33**
 42. **Figure 34**
 43. **Figure 35**
 44. **Figure 36**
 45. **Figure 37**
 46. **Figure 38**
 47. **Figure 39**
 48. **Figure 40**
 49. **Figure 41**
 50. **Figure 42**
 51. **Figure 43**
 52. **Figure 44**
 53. **Figure 45**
 54. **Figure 46**
 55. **Figure 47**
 56. **Figure 48**
 57. **Figure 49**
 58. **Figure 50**
 59. **Figure 51**
 60. **Figure 52**
 61. **Figure 53**
 62. **Figure 54**
 63. **Figure 55**
 64. **Figure 56**
 65. **Figure 57**
 66. **Figure 58**
 67. **Figure 59**
 68. **Figure 60**
 69. **Figure 61**
 70. **Figure 62**
 71. **Figure 63**
 72. **Figure 64**
 73. **Figure 65**
 74. **Figure 66**
 75. **Figure 67**
 76. **Figure 68**
 77. **Figure 69**
 78. **Figure 70**
 79. **Figure 71**
 80. **Figure 72**
 81. **Figure 73**
 82. **Figure 74**
 83. **Figure 75**
 84. **Figure 76**
 85. **Figure 77**
 86. **Figure 78**
 87. **Figure 79**
 88. **Figure 80**
 89. **Figure 81**
 90. **Figure 82**
 91. **Figure 83**
 92. **Figure 84**
 93. **Figure 85**
 94. **Figure 86**
 95. **Figure 87**
 96. **Figure 88**
 97. **Figure 89**
 98. **Figure 90**
 99. **Figure 91**
 100. **Figure 92**
 101. **Figure 93**
 102. **Figure 94**
 103. **Figure 95**
 104. **Figure 96**
 105. **Figure 97**
 106. **Figure 98**
 107. **Figure 99**
 108. **Figure 100**
 109. **Figure 101**
 110. **Figure 102**
 111. **Figure 103**
 112. **Figure 104**
 113. **Figure 105**
 114. **Figure 106**
 115. **Figure 107**
 116. **Figure 108**
 117. **Figure 109**
 118. **Figure 110**
 119. **Figure 111**
 120. **Figure 112**
 121. **Figure 113**
 122. **Figure 114**
 123. **Figure 115**
 124. **Figure 116**
 125. **Figure 117**
 126. **Figure 118**
 127. **Figure 119**
 128. **Figure 120**
 129. **Figure 121**
 130. **Figure 122**
 131. **Figure 123**
 132. **Figure 124**
 133. **Figure 125**
 134. **Figure 126**
 135. **Figure 127**
 136. **Figure 128**
 137. **Figure 129**
 138. **Figure 130**
 139. **Figure 131**
 140. **Figure 132**
 141. **Figure 133**
 142. **Figure 134**
 143. **Figure 135**
 144. **Figure 136**
 145. **Figure 137**
 146. **Figure 138**
 147. **Figure 139**
 148. **Figure 140**
 149. **Figure 141**
 150. **Figure 142**
 151. **Figure 143**
 152. **Figure 144**
 153. **Figure 145**
 154. **Figure 146**
 155. **Figure 147**
 156. **Figure 148**
 157. **Figure 149**
 158. **Figure 150**
 159. **Figure 151**
 160. **Figure 152**
 161. **Figure 153**
 162. **Figure 154**
 163. **Figure 155**
 164. **Figure 156**
 165. **Figure 157**
 166. **Figure 158**
 167. **Figure 159**
 168. **Figure 160**
 169. **Figure 161**
 170. **Figure 162**
 171. **Figure 163**
 172. **Figure 164**
 173. **Figure 165**
 174. **Figure 166**
 175. **Figure 167**
 176. **Figure 168**
 177. **Figure 169**
 178. **Figure 170**
 179. **Figure 171**
 180. **Figure 172**
 181. **Figure 173**
 182. **Figure 174**
 183. **Figure 175**
 184. **Figure 176**
 185. **Figure 177**
 186. **Figure 178**
 187. **Figure 179**
 188. **Figure 180**
 189. **Figure 181**
 190. **Figure 182**
 191. **Figure 183**
 192. **Figure 184**
 193. **Figure 185**
 194. **Figure 186**
 195. **Figure 187**
 196. **Figure 188**
 197. **Figure 189**
 198. **Figure 190**
 199. **Figure 191**
 200. **Figure 192**
 201. **Figure 193**
 202. **Figure 194**
 203. **Figure 195**
 204. **Figure 196**
 205. **Figure 197**
 206. **Figure 198**
 207. **Figure 199**
 208. **Figure 200**
 209. **Figure 201**
 210. **Figure 202**
 211. **Figure 203**
 212. **Figure 204**
 213. **Figure 205**
 214. **Figure 206**
 215. **Figure 207**
 216. **Figure 208**
 217. **Figure 209**

cum prudens de honestate actionis. Ergo & ipsa actio est honesta.

Quar. I. Ex quibus potissimum regulis possit deponi dubium juris.

35. R. Regulæ universales a P. Stoz L. I. P. 5., P. Elbel, aliisque collectæ sunt: *Prima Reg. Sequendo vere probabilem sententiam*, ut dicetur §. seq. *Secunda Reg. Melior est in dubio conditio possidentis*, hoc est, si rem aliquam *bona fide* possideas ut tuam, postea vero incipias dubitare, an vere tua sit an aliena, & post diligentem inquisitionem non possis deprehendere veritatem, vi hujus principii recte te resolvīs, quod stante dubio speculativo possis ea re uti tanquam tua. Desumitur hoc principium ex *reg. 65. juris in 6.*: *In pari delicto, vel causa, potior est conditio possidentis.* Valet autem hæc regula non tantum in materia justitiæ, ut affirmat *Communis*, sed etiam aliarum virtutum, v. g. temperantiæ, obedientiæ, religionis &c. *per se loquendo*, & *seclusa lege positiva*, quæ expresse aliud statuatur in casu particulari. Ita *Th. Sanch. L. I. Decal. C. 10. n. II.*, *Suar. I. 2. T. 3. D. 12. S. 5. n. 8.*, *Terillus hic q. 23.*, *Stoz L. I. P. 1. Sporer n. 75.* hanc sententiam nunc receptam vocat contra Azor, Elizalde, Camargo, & alios. Ratio est: ideo in materia justitiæ melior est conditio possidentis; quia possessor præter jus dubium, quod habet æquale cum non possessore, simul habet titulum certum possessionis: atqui etiam in materiis aliarum virtutum præter dubiam obligationem habetur certus titulus possessionis pro libertate: ergo etiam in materia aliarum virtutum stante dubio v. g. de existentia legis, voti &c. melior est conditio possidentis, nempe libertatis. *Confirm.* Ideo juxta ipsos adversarios in dubio negativo (quando scilicet nulla ratio gravis affirmandi, vel negandi legis existentiam circa materias aliarum virtutum occurrit) melior est conditio libertatis, tanquam possidentis, quia lex negative dubia non est sufficienter intimata dubitanti, & quia obligatio sequendi tutiorem in ejusmodi dubiis est valde difficilis, occasio scrupulorum, & peccatorum formalium: atqui hæc omnia probant pariter pro dubio positivo: ergo.

36. *Tertia Reg. Ad deponendum dubium juris etiam servit authoritas doctorum Virorum: exemplum Bonorum:*

supra, quæ est certa, & prior exorto dubio, vel saltem magis favorabilis dubitanti de facto, ut n. 38. ex *Laymann* dixi: v. g. post diligens examen dubitas, an juramento satisfeceris: possessio est pro juramento; hoc enim certum est, onus autem probandi, quod satisfeceris, tibi incumbit; adeoque manes obligatus; nec enim debito certo satisfit per solutionem incertam.

Principia practica de Conscientia perplexa.

40. 1. Dubius ex obligationibus & præceptis contrariis, sive perplexus de opere postea faciendo tenetur adhibere media, v. g. exquirere aliorum consilia, si possit, ad tollendam perplexitatem, priusquam tempus operis exequendi adveniat; quivis enim tenetur adhibere media evitandi illud, per quod putat Deum offendi.

2. Si non possit inquirere, vel post inquisitionem maneat perplexus, consideret (quantum tempus patitur) utrum ex duobus videatur minus malum, illudque eligat, & non peccabit; exercite enim tolletur perplexitas hoc dictamine practico: Ex duobus malis minus eligendo non pecco.

3. Si utrumque videatur æque grave, non peccabit, quidquid egerit ob defectum libertatis. *Laymann* de Consc. Cap. 4. sub fin. *Henriquez* L. 12. C. 6. n. 7.

Addit. *La Croix* hic n. 86., si perplexus sciat, unam partem esse peccatum, & dubitet, an altera sit peccatum; si utrumque sit æquale, tenetur eligere id, de quo dubitat; quia, qui eligit tantum dubium, magis recedit a malitia, quam qui eligit certum peccatum.

§. III.

Resolvuntur Casus.

C A S U S I.

Abraham Neo-Catholicus se accusat: 1. *Dubitavi sæpius de reali præsentia Christi in Eucharistia, cogitando de doctrina Calvinistarum, & quærendo in Catechismo probationes hujus articuli fidei.* 2. *Festo S. Burckardi, specialis Patroni Franconiae, videns multos properare ad templum, dubitavi, an non sit obligatio audiendi Missam: ulterius non inquisivi, sed omisi Sacrum, cogitans, tantum esse scrupulum.*

41. Q. 1. An dubium Abrahami fuerit vere tale, & peccaminosum. R. Cogitando præcise, & inquirendo pro-



peccandi formaliter. Huc pertinet regula juris ex cap. ad audientiam, in dubio tutior pars est eligenda.

CASUS II.

Adamus nocte præcedente Diem Cinerum cum suis domesticis animose adhuc carnes comedit, quamvis dubitet, annon jam esset hora duodecima, adeoque dies jejunii jam inceperit. Alias protraxit cœnam usque ad seram noctem; altera vero die volens accedere ad S. Communionem, dubitat, annon post horam duodecimam adhuc semel biberit; quærit igitur ex Confessario, an liceat sibi accedere ad sacram mensam.

44. Q. I. An Adamus peccaverit comedendo carnes, dubius de die jejunii jam inchoato. R. Si practice non deposuerit dubium, peccavit juxta dicta num. 33.; si vero post sufficientem inquisitionem, permanente dubio, practice se resolverit ex eo, quod sit in possessione suæ libertatis, dum habuerit jus certum comedendi carnes ante exortum dubium usque ad initium diei jejunii, quo jure non potuit privari per dubium de finito tempore, non peccavit.

45. Ex eodem dictamine is, qui post sufficientem inquisitionem dubius est, an attigerit annum vigesimum primum, quo incipit obligatio jejunandi, prudenter se resolvit, quod non obligetur ad jejunium.

46. Econtra dubius, an compleverit annum vigesimum primum ætatis, tenetur abstinere a suscipiendis sacris Ordinibus; quia lex Canonica, quæ ante completos certos annos prohibet ordinari, certa est, & in possessione; incertum vero, an completi sint anni requisiti: ergo.

47. Eodem modo, qui dubitat ipsa die jejunii, an audita sit hora duodecima noctis; debet abstinere ab esu carnis; quia dies jejunii adhuc est in possessione; incertum vero, an finita sit cum die obligatio jejunii.

48. Pariter Senex dubius, an expleverit annum sexagesimum (ex supposito, quod tum incipiat relaxatio jejunii) tenetur adhuc jejunare; quia obligatio jejunii usque ad hunc annum ceteris paribus certa est, incertum vero, an is attigerit hunc annum, & consequenter etiam incertum, an finita sit obligatio jejunandi. Ita Laymann de Conscient. c. 5. §. 4., & cum eo plerique TT.

49. Quær. II. An Confessarius debuerit dissuadere S. Communionem. R. Præcise propter dubium non debuit dissuadere; quia impedimentum dubium Adamo non potest tollere

tollere jus certum: atqui impedimentum fuit dubium, jus vero ad S. Communionem accedendi certum: ergo. Idem de Sacerdote in simili casu dubio respondent *Laymann* l. c. *Dicastillo* Tom. I. de Sacram. T. 4. num. 284., *Cardenas* in I. Cris. Theol. T. 3. de Leg. D. 26. n. 87., quod etiam ex sola devotione sacrificare possit. *Ratio ulterior* est; quia lex Ecclesiastica præcipiens, ut Sacerdos celebret, vel alius communice jejunos, non videtur tam arcte constringere velle conscientias maxime in dubio facti, quod aliunde non præsumitur. Idem est respondendum iis, qui dubitant, an non inter lavandum guttam aliquam degluti-erint.

50. *Nec dicas cum Sanchez*, quod Sacerdos dubius propter reverentiam Sacramenti teneatur partem tutiorem eligere. Nam juxta dictamen practicum nulla est obligatio legis Ecclesiasticæ: ergo etiam nulla irreverentia. Aliud foret, si dubitaretur de aliquo, quod ad substantiam Sacramenti pertinet, & ab Ecclesiæ voluntate non dependet. Vide Propos. primam ab Innocentio XI. damnatam.

Dixi in Resp. præcise propter dubium; quia ejusmodi bibuli, qui sæpius medias noctes consumunt bibendo, ex eo merito arcentur a S. Communionem; quia mane obturbatum caput minus dispositi sunt ad devote communicandum.

CASUS III.

Almachius Sutor dubitat die jejunii, an propter labores suos ordinarios ab obligatione jejunii sit excusatus: consulit Cajum vicinum fabrum, qui respondet, quod labores quieti Sutorum & Sartorum non excusent ab obligatione jejunii: contrarium reponit adstans Sartor. Hinc Almachius dubius, ut ante, domum revetitur.

51. *Quær.* An Almachius, manente excusatione dubia, debuerit jejunare. *R.* Affirmative; excusatio enim incerta non tollit obligationem certam jam existentem ante ortum dubium. Vide dicta n. 35.

CASUS IV.

Anna honesta Matrona, dum se ad confessionem præparat, peccati mortalis olim commissi recordatur, dubiaque hæret, an illud unquam fuerit confessum. 2. Dubitat, an in proxima confessione dolorem elicuerit.

D 2.

52. *Quær.*

52. *Quar. I.* An tenatur Anna peccatum grave olim commissum, de quo dubitat, adhuc confiteri. R. *Laymann* de Consc. c. 5. n. 37. cum *Sanchez* L. I. Moral. c. 10. n. 71. Ex supposito, quod non sit merus scrupulus, neque etiam probabiliter possit judicare, quod illud confessum sit, adhuc tenetur confiteri; quia habetur certa conscientia peccati, certa etiam est lex confitendi, dubia autem confessio facta: ergo certa lex confitendi manet in possessione. *Bardi* p. 4. c. 11. §. 2.

53. *Quar. II.* An prudenter Anna possit præsumere, quod in proxima confessione elicuerit dolorem. R. cum *La Croix* hic n. 90. Potest ita præsumere. Cum enim Confessio Sacramentalis tanquam actus principalis certo positus sit, judicare prudenter potest, omnia essentialia ad confessionem fuisse posita. *Idem* n. 91. cum *Stoz* L. I. n. 150. generaliter monet: quando omnia externa in confessione, oratione, promissione, & similibus posita sunt, actus interni in dubio recte præsumuntur, præsertim ex eo capite; quia in dubio standum est pro valore actus, nisi accedat fortior præsumptio in oppositum. Hinc præstat attendere in tali casu ad statum animæ; si enim homo alias ordinarie pro sua salute sollicitus sit, & soleat debitam præparationem præmittere ad digne suscipienda Ss. Sacramenta; merito talis potest hic & nunc præsumere, quod cænia præstiterit. Secus, si quis perfunctorie tantum soleat ad Sacramenta se præparare, & sciat, quod templum vix ingressus ad confessionale properet, ut cito absolvatur, talis ex propria conscientia fortiolem habet præsumptionem in oppositum, & vix ex ratione prudenti poterit judicare, quod dolorem elicuerit. *De peccatis dubiis vide P. II. de Sacram. Pœnit.*

CASUS V.

Alexius firmissime decrevit, quotidie recitare rosarium in honorem B. Virginis, postea dubitat, an fuerit votum, an propositum. 2. Idem promisit, se daturum singulis hebdomadis Lazaro florenum, postea facti pœnitens, dubitat, an habuerit animum se obligandi, an tantum fingendi misericordiam. 3. Pridem etiam vovit religionem; dubius autem est, an habuerit sufficientem deliberationem, forte ex defectu usus rationis in tenera ætate, ideoque repetit votum; postea iterum dubitat, an voverit religionem strictiorem.

54. *Quar.*

54. *Quær. I.* An Alexius dubius de voto recitandi rosarium obligetur ad illud recitandum. R. negative; quia factum principale non præsumitur, sed probari debet. Vide n. 37. & 38. Arguitur etiam ex *L. Quidquid* 39. ff. de verb. obligat. Quod quidquid adstringendæ obligationis est, id nisi palam verbis exprimitur, omissum intelligendum est, ac fere secundum promissorem interpretamur: quia stipulatori liberum est, verba hæc concipere. *Suarez. L. 4. de voto c. 5.; Laymann de Consc. dub. c. 5. §. 4. n. 31. Sporer n. 84.* vocat hanc sententiam communio-rem, & in praxitutam, contra *Azor, Cordubam, & alios.*

55. *Excipe* hic a regula communi de facto principali non præsumendo, sed probando dubium commissi homicidii, in quo dubitans habetur irregularis, ex *cap. Significasti l. 5. Decret. tit. 12. de homicid. volunt. Et cas.*

56. Sed quid? Si dubius advertat, animum magis inclinari in eam partem, quod voverit? Respondent iidem: quamdiu incertus est post debitam inquisitionem, non tenetur. Imo juxta *Sanchez L. 1. in Decal. c. 10. n. 37.* etsi rationes oppositæ videantur probabiliiores, quamdiu tamen dubius habet rationes vere probabiles, quod non voverit, prævalet possessio certæ libertatis.

57. *Q. II.* An quoad secundum dubium censeatur fide tantum promisisse. R. Ex supposito, quod constet de promissione facta, præsumendus est, serio promisisse; in dubio enim quivis potius præsumitur recte promisisse, quam nugatorie tantum. *Sporer. l. c.*

58. *Q. III.* Quid ad tertium dubium de sufficiente deliberatione ex defectu ætatis. Respondet *Sanchez L. 4. in Decal. c. 1. n. 14.* Si votum fuerit factum post completum septimum ætatis annum, præsumitur adfuisse sufficiens usus rationis; secus, si ante. Quando autem de hoc etiam dubitatur, an ante vel post septimum ætatis annum votum fuerit emissum, ibidem *Sanchez* ait, standum esse pro voto. *Sporer* tamen n. 87. sub fin. cum. *Palao & Tambur.* probabile affirmat esse contrarium; quia, si dubitetur de ætate, & simul de sufficiente deliberatione, dubium est de aliquo constituyente essentiam voti, non facile præsumendo in tenera ætate. Aliud est in adultis, in quibus adest usus rationis, & communis præsumtio sufficientis deliberationis; cum semper præsumatur mens verbis concordare: ergo stante hac præsumptione communi pro valore voti, pro voto stat possessio, non pro libertate.

59. Q. IV. An vi ultimi voti teneatur ingredi religionem strictiorem. R. cum citatis AA. potest eligere minus strictam; quia in hoc dubio possessio stat pro libertate quoad electionem. *Sporer* n. 89.

60. Porro observa I. Si quis sit immemor verborum voti sui, & post adhibitam diligentiam adhuc dubius sit de quantitate vel qualitate rei promissæ, v. g. eleemosynæ, non tenetur ad maiorem quantitatem, vel qualitatem præstantiorem, sed ad utilem, per quam absolute verificatur promissum. Ita teste *Wiestner* doctrina communis. Vide c. ex parte 18. l. 3. Decret. tit. 39. de censibus. Excipe tamen: nisi aliter ferat consuetudo; nam ex hac optime intelligi potest intentio voventis. Unde si quis voveret, Ecclesiæ dare calicem, non satisfaceret dando plumbeum vel ligneum; horum enim usus non est in Sacrificio Missæ.

61. II. Si quis sit memor verborum voti, promissio in dubio intentionis dijudicanda est secundum communem eorum sensum. Addit *Laymann* cap. 3. de voto n. 3., qua verborum proprietate, vel communi acceptatione observata, neque materia voti repugnante strictam potius, quam amplam voti atque juramenti interpretationem in dubio fieri convenit. Ibiq. hanc doctrinam vocat communem. Hinc qui absolute dixit: Voveo castitatem, obligatur ad perpetuam; quia (ut ait *Gobat*) hæc verba intelligi solent de perpetua. Qui dixit: Voveo castitatem, & religionem, censetur vovisse castitatem principaliter, & independentem a religione. Qui vero solam religionem expressisset in voto, & dubitat, an voluerit se etiam ad castitatem obligare, vel qui memor est suæ intentionis, quod ad castitatem voluerit se obstringere, dubitat autem, an dependentem, aut independentem a religione, non obligatur ad castitatem extra religionem; sola enim religio expresse promissa est, & qui se ad utramque æque principaliter vult obligare, solet utramque exprimere. *Sanchez* l. 4. op. mor. c. 13. & c. 16. n. 114., *Sporer* de consc. dub. n. 89.

62. III. In dubio de intentione, an quis voverit aliquid sub peccato mortali, vel veniali, judicandum est secundum materiam voti; quia quisque promittens præsumitur tali modo se obligare voluisse, sicut rei promissæ natura postulat. *Laymann* de voto c. 3. n. 3. Hæc si sit valde notabilis & gravis, obligatur sub mortali: si exigua, sub veniali. Si ex materiæ quantitate, aut ex vi verborum id non possit desumi, probabilius obligatur tantum sub veniali; in dubio enim omnibus consideratis manente prælu-



THE



quod damnum licet adhuc incertum sit; cum tamen adulter libere se exposuerit ejus periculo, non videtur in praxi mitius pro eo præsumendum esse.

66. Advertendum tamen, quod adulter sæpe excusetur vel in totum, vel ex parte a restitutione, quando damnum ab adultera compensatum iri satis probabiliter creditur, vel quando restitutio fieri non potest absque periculo vitæ, vel gravi dispendio famæ &c. ibid *Laymann* n. 2.

C A S U S VII.

Agatha, dubia de morte prioris mariti, contraxit matrimonium cum Titio. Anxia confugit ad Confessarium, eique dubium adhuc manens aperit.

67. *Quær. I.* An Agatha possit reddere & petere debitum. R. Non licet ei debitum petere, tenetur tamen illud reddere marito, qui eam bona fide duxit. Ita resolvitur c. Dominus L. 4. Decret. tit. 21. de secundis nuptiis. Ratio primi est; quia jus petendi debitum non acquiritur, nisi per matrimonium bona fide contractum, & bonæ fidei possessionem: atqui Agatha mala fide contraxit matrimonium: ergo. Ratio secundi est; quia Titius ratione matrimonii bona fide initi est possessor bonæ fidei: ergo habet jus utendi re, quam bona fide putat esse suam, adeoque jure petendi debitum non debet privari ob malam fidem alterius, quamdiu non constat, matrimonium esse nullum. *Laymann* de Consc. c. 5. §. 3. n. 23.

68. Neque obstat, quod Agatha reddendo debitum se exponat periculo fornicationis. Quia post diligentem inquisitionem, remanente dubio, est tantum peccatum materialiter tale: major autem est obligatio non irrogandi injuriam certam alteri, quam vitandi periculum fornicationis materialis.

69. *Quær. II.* Quid? si dubium oriatur de impedimento post matrimonium ab utroque conjuge bona fide contractum. R. Pars dubitans tenetur reddere debitum parti non dubitanti; imo juxta *Sanchez* L. 2. de matrim. Disput. 41. q. 4. n. 45. *Laymann* loc. cit. n. 24. licitum est conjugi debitum petere. Nam dubium superveniens bonæ fidei possessori obesse non debet; præterea iniquum videtur, ut propter dubium post bonam fidem superveniens, & post debitam inquisitionem persistens amittatur jus legitime acquisitum.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

PHILOSOPHY DEPARTMENT

PHILOSOPHY 101

PHILOSOPHY 101

sensus datus uni parti cum formidine de opposita, non tamen est assensus mentis scienter approbantis verum pro falso, vel falsum pro vero, sicut error formalis. Ad datam definitionem opinionis semper respiciendum; quia sæpe nomen opinionis tum a SS. PP. tum ab antiquioribus Scholasticis sumitur pro levi credulitate, vel apparenti persuasioni qualicumque. Denique assensus opinionis non est firmus & perfectus; intellectus enim perfecte assentiri non potest ei parti, quam formidat esse falsam. Firmum autem assensum tantum causat certitudo & evidentia.

Opinio probabilis est iudicium ex se quidem fallibile, nixum tamen absolute & comparative gravi motivo, scilicet tali, quod virum prudentem possit movere ad assensum; vel (ut *Thyrus Gonzalez* ait) quæ concipitur ob motivum talem præferens apparentiam veritatis, ut ob illud vir prudens sine ulla præcipitatione iudicet esse veram, licet cognoscat, non repugnare, quod sit falsa. *Probabilior* est, quæ nititur uno vel pluribus motivis gravioribus, ideoque adhuc facilius movere potest ad assensum, non tamen excludit vi sui motivi omnem prudentem formidinem, hoc ipso, quod adhuc maneat intra limites probabilitatis. *Tenuiter probabilis* est juxta *Cardenas* Dissert. 4. c. 5. in propos. 3. Innoc. XI., de cujus probabilitate adhuc merito dubitatur. *Viva* in eandem n. 7. ait: *Nomine* opinionis tenuiter probabilis venit opinio, quæ tenuiter inclinat intellectum ad assensum. Juxta alios cum *La Croix de Consc.* n. 119. tenuiter probabilis opinio est, quæ nititur tam levi fundamento, ut non mereatur assensum viri prudentis, licet nondum aperte falsa sit. *Improbabile* dicimus illud, quod vel destituitur fundamento gravi, vel etiam contra se habet motivum certum. Sic etiam *temerarium* hic dicimus, quod nullo motivo gravi, *prudens* vero, quod motivo gravi ac solido nititur. *Opinio probabilissima* est assensus nixus motivo, licet nondum certo, tamen respectu motivorum oppositæ partis maximo. *Æque probabilis* est, quæ nititur motivo æquali, atque opposita.

72. III. Motivum *absolute grave* dicitur, quod secundum se, & abstrahendo a motivis partis oppositæ movere potest intellectum prudentis viri ad assensum; dixi *secundum se*, hoc est, non ex accedente quodam v. g. ex pertinacia, inordinato affectu, aut negligentia inquirendi in veritatem. *Comparative grave* dicitur, quod etiam cum motivis oppositæ partis comparatum adhuc movere potest virum prudentem ad assensum.

73. IV. *Opinio probabilis intrinsece* dicitur, quæ nititur ratione gravi, petita ex ipsa rei natura, vel principiis intrinsecis, aut proprietatibus rei, quæ judicatur ut licita vel illicita. *Extrinsece probabilis* est, quæ nititur auctoritate doctorum Virorum, de quibus præsumitur, quod non sine gravibus rationibus ita senserint. *Probabilis quoad se*, sive absolute vocatur, quæ a parte rei pro se habet grave motivum, licet forte a nobis non cognoscatur. *Probabilis quod nos*, vel comparative est, quæ a nobis invincibiliter judicatur habere grave motivum, quamvis forte tale non sit. Ad hoc, ut aliqua opinio sit vere probabilis, requiritur 1. ut ratio sive motivum sit magni momenti non tantum absolute, sed etiam comparative ad rationes in contrarium, ita ut ab his non elidatur, & ut motiva oppositæ opinionis probabilioris apte solvantur; ac propterea hæreses carent motivis vere probabilibus. 2. Ne ex ea sequatur ullum manifeste absurdum. 3. Ne adversetur sacrae Scripturæ, neque traditioni, neque communi PP. sententiæ, neque rationi certæ. 4. Ne Ecclesia aliquid in contrarium definiverit. *La Croix de Consc.* n. 108., *Duarte V. Opinio.* n. 451.

74. V. Denique notandum hic est, opinionem aliam esse *speculative tantum probabilem*, quæ versatur circa objectum probabile, non autem circa praxin, habita tantum ratione principii universalis, non consideratis iis, quæ cum praxi hic & nunc conjunguntur. Aliam *præctice probabilem*, quæ proxime circa actionem versatur, sive quæ enunciat licitam esse praxin consideratis iis, quæ in praxi solent contingere. *La Croix* loc. cit. n. 115.

75. VI. *Evidens* dicitur, quod suamet claritate ita per se lucet, ut aliter apparere, aut percipi nequeat, & ita determinat ad assensum, ut nec imprudentem formidine in se cum compatiatur. *Certum* dicimus, quod aliter se habere non potest, cuique mens firmiter sine prudenti formidine adhæret; certitudo tamen non excludit imprudentem formidinem, nisi conjunctam habeat evidentiam; omne enim evidens est verum ac certum, non vero omne verum aut certum est evidens: sic articuli fidei veri sunt & certissimi, non tamen evidentes. *Incertum* est, quod cognoscitur aliter se habere posse, ideoque non firmiter determinat ad assensum. Porro *Certum divina fide* est, quod a Deo est revelatum, & ab Ecclesia propositum ut credendum: hæc certitudo inititur infallibili veracitati divi-

divinæ, quæ cum sit summa, etiam parit summam certitudinem, & quod ei opponitur, dicitur proprie *Hæreticum*. *Certum Theologice* est, quod partim ex revelatis, partim ex naturaliter certis ac notis legitime deducitur; quod huic certitudini opponitur, proprie dicitur *erroneum*. *Certum metaphysice* dicitur, quod absolute se aliter habere, aliterque concipi nequit. *Certum physice* est, quod spectato cursu naturali aliter se habere nequit, quamvis absolute aliter se habere possit. *Certum moraliter*, quod neque suapte natura, neque ordinario naturæ cursu habet, ut aliter esse non possit, difficillime tamen, & per raro aliter esse contingit. Hæc certitudo moralis duplex esse potest, *Perfecta*, & *Imperfecta*: *Perfecta*, quæ nullam obscuritatem, aut dubium deliberatum, etiam imprudens relinquit; sic Romam existere moraliter certum est, ob universale, & constans hominum testimonium, & historiæ auctoritatem, quanquam isti absolute & falli, & fallere possint. *Imperfecta* est, quæ potest relinquere aliquam obscuritatem, & admittere aliquod dubium saltem imprudens, uti contingit aliquando in objectis fidei, de quorum credibilitate moraliter tantum certi sumus. Sic etiam moraliter certum dicitur, quod omnibus, vel fere omnibus verum videtur; quamvis enim possibile sit, difficillimum tamen est, omnes decipi.

§. II.

Principia practica de opinione vere Probabili.

76. Principium L. *Quando præcise agitur de licentia & honestate actionis, nec inde sequitur aliquid contra Religionem, Charitatem & Justitiam, licitum est sequi sententiam vere probabilem, relicta non tantum æque probabili, sed etiam probabiliore.* Terillus hic q. 22. pro hac sententia citat 200. AA. a se lectos, quibus Gobat in Clyp. n. 5. addit alios 25. a Terillo non visos. La Croix de Consc. n. 269. ordinarie gravissimos ex omni statu & ordine AA. citat. Valentia eam jam anno 1593. vocabat communem, Navarrus communioem. Contra Eliz., Thyrs. Gonzal., Camar. &c. Terillus in Reg. q. 38. n. 33. ait, pro hac sententia esse 40., ubi pro opposita unus: ergo in praxi tuta est.

Ad intelligendum hoc principium notandum I. Probabilistas cum Probabilioristis statuere, quod (quando habetur

betur certitudo de honestate actionis vel ex evidentia, vel ex definitione Summi Pontificis, vel ex communi DD., quamvis forte oppositum olim fuerit probabile) debeamus sequi certam sententiam; quia intellectus tunc non potest aliud iudicium prudens reflexum formare, quod contra hanc certam sententiam adhuc licite, & prudenter operetur.

2. Statuunt Probabilistæ, quod (dum non habetur certitudo, sed pro utraque parte motiva æqualiter gravia occurrunt de sola honestate actionis, sive de existentia legis) tunc liceat sequi etiam minus tutam, modo sit vere ac solide probabilis.

3. Quando concurrit opinio vere probabilis cum probabiliore de sola honestate actionis, sive existentia legis, suadent quidem Probabilistæ, ut quilibet sequatur probabiliorem, præsertim si ea simul sit tutior, negant tamen, esse obligationem sub pœna æterna solam semper sequendi probabiliorem; e contra sufficere affirmant, si quis sequatur probabilem: exigunt autem, ut vere ac solide, tam absolute, quam comparative probabilis cognoscatur esse sententia. Hisce prænotatis.

Probatur principium nostrum 1. negative. Si non esset licitum sequi probabilem, relicta probabiliore, ergo deberet constare de lege, quæ prohibeat sequi probabilem, restringat libertatem, & obliget ad probabiliorem semper eligendam: atqui Viris gravissimis post tot annorum sollicitam inquisitionem nihil constat de tali lege: ergo vel talis lex non est lata, vel non sufficienter promulgata; neque in doctrina morali est adstruenda obligatio sequendi probabiliorem opinionem, relicta minus probabili. Sequela patet ex S. Thoma, qui 1. 2. q. 90. a. 4. in ☉: *Ad hoc ut lex virtutem obligandi obtineat, quod est proprium legis, oportet, quod applicetur hominibus, qui secundum eam regulari debent, talis autem applicatio fit per hoc, quod in eorum notitiam deducitur ex ipsa promulgatione; unde promulgatio ipsa necessaria est ad hoc, ut lex habeat suam virtutem.* Adde, quod hæc lex non tantum sit dubia, sed a doctissimis Viris negetur: ergo libertas manet in possessione.

77. *Prob. 2. positive cum Laymann de consc. c. 5. §. 2. n. 7.* Non temere, sed prudenter agit, qui sequitur opinionem, quæ non est aliena a recta ratione: atqui opinio vere probabilis non est aliena a recta ratione: ergo. *Maj. patet, min. prob.* Opinio probabilis nititur tum
gravi

gravi auctoritate, tum ratione gravi: ergo non est aliena a recta ratione. Hanc rationem alii sic proponunt: Licite & honeste agit, qui prudenter agit: atqui sequens vere ac solide probabilem prudenter agit: ergo licite & honeste agit sequens opinionem vere ac solide probabilem. Major ex terminis certa est: minor etiam patet; quia, qui agit ex gravi motivo uno vel pluribus, quod manet grave etiam respectu oppositæ sententiæ, prudenter agit: atqui sequens vere probabilem agit ex tali motivo: ergo.

Neque dicas cum Probabilioristis, probabilem non manere vere probabilem in consortio probabilioris. Nam imprimis sic evertitur status quæstionis contra suppositum admittendum a Patronis utriusque sententiæ: deinde falsum est, probabilitatem sola probabilioritate everti, nisi accedat aliunde certitudo; constat enim, gravissimos AA. suam sententiam tum in speculativis, tum in practicis defendere tanquam probabiliorē, quin oppositæ sententiæ suam abnegent probabilitatem. Sic S. Thomas Dist. 19. art. 3. ad 1. quæstiunc. ad 4.: *An etiam in foro conscientie possit procedi ad accusationem alicujus monitione non præmissa*: problematice respondet: *Dicendum, ut quidam dicunt, . . . vel secundum alios*. Vide eundem in 4. dist. 24. q. 1. a. 1. ad 5. quæstiunc. ad 3., item S. Bonav. in 2. dist. 24. a. 2. q. 2. dist. 38. a. 1. q. 4., Scotum in 4. dist. 33. q. 3., & alios. *Confirm. 1. c. Ego solis. dist. 9.* Ex S. Aug. expresse innuitur, quod probabiles rationes possint persuadere prudenter, an aliquid a vero abhorreat. *Confirm. 2.* In moralibus non facile reperire possumus exactam veritatis certitudinem, sed ferme solam verisimilitudinem: ergo sufficit sequi probabilem.

78. *Prob. 3.* cum Suarez in 1. 2. Tract. 3. d. 12. sect. 6. n. 8. *Esset onus intolerabile, imo obligatio moraliter impossibilis, si quisque teneretur ante operationem inquirere, quænam opinio sit probabilior; esset obnoxia infinitis scrupulis; adeoque etiam lex moraliter impracticabilis, opposita suavi jugo Christo: ergo signum manifestum est, quod tali legi non velit Deus nos esse subiectos.*

79. *Prob. 4.* Obligatio sequendi probabiliorē oritur juxta adversarios ex eo, quod in judicio probabili non possit fundari dictamen practice certum, adeoque operans ex probabili esset practice dubius de honestate actionis: atqui hæc ratio est falsa: ergo. *Prob. min.* Imprimis enim judicium directum vere est probabile: ergo prudens, licet
non

non certum : judicium autem reflexum de honestate formali actionis est moraliter certum : e. g. sit hoc judicium directum : pingere die festo est licitum : hoc dictamen probabile non potest esse dictamen ultimum practicum secundum se ; supposita tamen probabilitate hujus judicii accersit intellectus aliunde motiva gravia, ex quibus format dictamen practice certum, reflectendo se super probabilitatem judicii directi, non quidem affirmando, certo licitum esse pingere die festo, sed vere probabile esse. Unde ex hoc, vel simili dictamine reflexo se resolvit : Illa actio die festo est licita, quæ consideratis omnibus non apparet servilis, neque prohibita : atqui pingere est talis actio : ergo est licita die festo. Item : quod non temere, sed prudenter judico, mihi hic & nunc esse licitum, hoc licitum est : atqui non temere, sed prudenter, quia ex gravi motivo, judico licitum esse, pingere die festo : ergo est licitum. In his & similibus syllogismis major & minor propositio non tantum est probabilis, sed reflexe & moraliter certa : ergo etiam conclusio, quæ est ipsum dictamen practicum, & regula proxima actionis, est moraliter certa, adeoque tuta in praxi.

80. Simile judicium reflexum potest formari ex sequentibus principiis communiter receptis : 1. *In dubio melior est conditio possidentis.* 2. *Lex dubia, aut non sufficienter promulgata non obligat.* 3. *Ignorantia invincibilis excusat a peccato.* 4. *Qui agit cum dictamine prudenti practico de honestate actionis, honeste agit &c.* Neque tamen necessario requiritur, ut dictamen reflexum fiat semper per discursum formalem, sed sufficit virtualis.

81. *Prob. 5.* Licet sequi opinionem vel inter probabiles probabilissimam, ut constat ex propos. tertia ab Alexandro VIII. damnata, etsi stante probabilissima, hoc ipso quod adhuc probabilis sit, & non certa sententia, judicium directum sit incertum de honestate actionis : ergo a pari licet sequi probabilem, licet eadem incertitudo maneat ex parte judicii speculativi.

82. *Prob. 6.* Juxta Adversarios licet sequi sententiam probabiliorē : sed nobis est probabilior sententia tum ab auctoritate, tum a rationibus, quod licitum sit sequi probabilem : ergo hanc licite sequimur. *Plura argumenta suggeret Theolog. Scholast. in Tract. de act. hum.*

83. Principium II. *Non licet operari secundum opinionem tenuiter tantum probabilem*: constat ex propositione tertia ab Innocentio XI. damnata. Ratio est ex *La Croix* de Conscient. n. 366. ; quia tenue motivum non est prudens, nec dignum assensu Viri prudentis ; & illi oppositum communiter est moraliter saltem certum ; imo stante tenui tantum motivo, non potest tolli dubium practicum, cum quo non licet operari.

84. Principium III. *Quando agitur præcise de honestate actionis, licet operari secundum sententiam simpliciter tutam, relicta tutiore, etiamsi hæc esset simul probabilior*. Ita AA. n. 76. citati. Exemplum affert *Laymann* de Consc. c. 5. §. 2. Assert. II. cum *S. Antonino* ex *S. Thoma*, qui in 4. dist. 17. q. 1. a. 3. q. 1. docet probabiliter, quod lapsus in peccatum mortale ordinarie non sit obligatus ad confitendum statim, habita copia Confessarii ; cum tamen sententiam contrariam tutiorem doceat *Alensis*, & *S. Bonaventura* ; & licitum est in praxi sequi sententiam probabilem minus tutam *S. Thomæ* : ergo.

Probat etiam iisdem rationibus, quibus principium primum probavi. 1. Nulla lex potest assignari, quæ jubeat sequi perfectiora, & tutiora in rebus moralibus, quando præcise agitur de honestate actionis. *Vide Prob. 1. n. 76.* 2. Qui sequitur sententiam probabilem, & simpliciter tutam, agit ex motivo gravi : ergo agit prudenter & honeste. *Vide n. 77.* 3. Probat *Moya* de opin. prob. q. 1. §. 1. ex eo, quod Summi Pontifices dispensent in votis solemnibus contra opinionem tutiorem *S. Thomæ*, qui negat id licere ; dispensant in matrimonio rato, non obstante tutiore *S. Bonaventuræ*, *Scoti*, & aliorum. Ipsi Adversarii acceptant præbendas, ducti opinione incerta, an sint digniores, quam ceteri, cum tamen tutius esset abstinere. Ita *La Croix* hic num. 479. 4. Quia admissa hac obligatione, homini nimis grave onus incumberet. *Vide n. 78.* 5. Consilium non differret a præcepto, ut ait *Laymann* l. c. Præceptum tantum est sequi bonum ac tutum, consilium autem sequi optimum ac tutissimum : ergo.

85. Denique confirmatur ex eo, quod a Summis Pontificibus varii casus (ubi agitur de valore Sacramenti, de injuria, & damno tertii) excipiantur, ita ut in his non liceat amplius sequi minus tutam, minusque probabilem, relicta tutiore : ergo hoc ipso patet, quod liceat sequi minus tutam, ubi agitur de sola honestate actionis.

86. Prin-



ergo committit perniciosum mendacium. *Laymann de Consc. c. 5. §. 3. n. 16., Bardi disceptat. 4. c. 27. n. 2., Sotus l. 3. de Just. q. 6. a. 5. ad 4.*

89. Dixi : *in civilibus* ; in criminalibus enim Judex debet amplecti minus probabilem faventem reo , quia , si unquam , maxime quando agitur de vita & capite , requiruntur ab accusatore probationes indubitatae , & luce clariores , juxta *l. fin. C. de probat.* ; tales autem non sunt , quamdiu pro innocentia accusati stat major probabilitas. Unde *L. 5. ff. de pœnis* dicitur , *satius esse , impunitum relinqui facinus nocentis , quam innocentem damnare.* *Bardi l. c. n. 5.* , qui congrue hic applicat *reg. II. de reg. jur. in 6. : Cum sint partium jura obscura , reo favendum est potius , quam aëtori.*

Nec obstat *damn. Pontif.* ; ait enim *Filguera & plures apud Diana addit. 3. p. resol. 13.* , præsumendum non esse , Sedem Apostolicam velle quempiam pœnis addici , cujus facinora non sint omnino certa.

90. Principium VI. *Medici & Chirurghi tenentur adhibere medicamenta certa , relictis incertis ; vel* (hæc enim plerumque desunt) *probabiliora & tutiora , ceteris relictis.* *Laymann de Consc. c. 5. §. 3. num. 15. cum Navarro, Soto, Vasquez &c.* Ratio est ; quia ex officio , charitate , & tacita conventionem cum ægro tenentur ejus sanitatem meliore , quo possunt , modo curare. Si tamen media certa & probabiliora non habeant , præstat adhibere probabile , quam nullum. Imo si mors moraliter certa sit & solum habeatur medium dubium , an profuturum sit , an obfuturum , adhuc licet illud adhibere ; quia probabilis spes vitæ præferenda est periculo accelerandi mortem , quæ absque eo subsequutura creditur. *Laymann l. c. Bardi discept. 4. c. 30. cum pluribus ibi citatis.*

91. Principium VII. *Denique quilibet tenetur ex lege charitatis sequi tutiorem , relictâ minus tuta , quando agitur de evitando damno , sive temporali , sive spirituali ab inhonestate actionis distincto.* *Sporer tr. I. c. I. sect. 3. num. 51. cum communi.* Ratio est ; quia in tali casu , quamdiu probabilius judico , quod actio vel mihi , vel alteri inferat damnum ab ipso peccato formali distinctum , non possum formare prudens dictamen de honestate actionis ; hoc ipso enim , quod eligam actionem , cui probabilius agnosco damnum esse conjunctum , virtualiter eligo damnum. *Confirm.* Sola honestas actionis ita dependet ab ultimo dictamine practico , ut , si hoc prudens sit,

fit, removeatur omne periculum peccati formalis; non enim peccat formaliter, qui id agit, quod bona fide & prudenter judicat esse licitum. Judicium autem, quantumcunque prudens sit, non removet periculum vel damnum, quod posita hac vel illa actione imminet. Hinc imprudenter agit, qui ingreditur viam, quam probabilius judicat esse obsessam a latronibus, quamvis probabiliter etiam putet, non esse obsessam ab iis; hæc enim probabilitas nequit esse tam efficax, ut in fugam agat latrones. Item illicite explodit bombardam in objectum, quod putat esse feram, si tamen probabilius judicet esse hominem.

92. Principium VIII. *Dictamen ultimum & practicum ad honeste operandum debet esse saltem moraliter certum, ita ut excludat omnem prudentem formidinem de opposito.* Suarez p. 2. d. 12. sect. 3., Laymann de consc. c. 5. §. 1. num. 4., La Croix hic n. 47., Bardi discept. 1. c. 9. n. 5. contra Vasquez & Sanchez, qui dicunt, sufficere assensum probabilem de honestate, quamvis non sine formidine oppositi. Taberna de Consc. c. 3. utramque sententiam vult conciliare, dicendo, non requiri dictamen omnino certum, sed sufficere probabile, quo omnibus attente consideratis judicetur hoc esse verum, & oppositum falsum.

Prob. 1. Nostra conclusio. S. Thom. 1. 2. q. 19. a. 5. in ☉ vocat conscientiam applicationem scientiæ ad actum: ergo etiam conscientia practice practica se um non patitur formidinem, scilicet prudentem de opposito: ergo debet esse moraliter certa.

Prob. 2. Operans, qui probabiliter judicat, hoc, quod agit, esse illicitum, voluntarie se commitit periculo peccandi formaliter, adeoque hoc ipso peccat formaliter: atqui is, qui habet dictamen ultimum tantum probabile, & cum formidine oppositi, hoc ipso adhuc judicat, hoc, quod agit, probabiliter esse illicitum: ergo. Dixi: Saltem moraliter certum; stante enim morali certitudine non manet locus prudenti formidini. Imprudens autem formido sive scrupulus potest quidem oriri; hoc ipso autem, quod sit ex inani apprehensione, non obest, sed debet contemni. Certitudo autem metaphylica vel physica non requiritur; quia impossibile est, in omnibus agibilibus talem habere.

Neque dicas: Ergo non operamur secundum probabilem, sed secundum conscientiam certam. R. D. Non operamur secundum probabilem tanquam dictamen ultimum,

mun, & regulam proximam actionum, C. non operamur juxta probabilem, tanquam objectum dictaminis ultimi, N. *La Croix* L. 1. n. 268.

Nec obstat hisce principiis axioma contrarium: *In dubio tutior via est eligenda.* Juxta c. *Juvenis* de sponsal. & c. *Si quis* d. 7. de pœnit. *Tene certum, & dimitte incertum.* Quia id intelligitur primo, si non possit formari dictamen practicum certum saltem moraliter. Vel secundo, si ex una parte adhuc sit dubium, ex altera certum, tunc tutiorem esse eligendam; si autem utraque pars tuta sit, axioma universim non est præcepti, sed consilii. Ita *Bussembaum* de Consc. c. 2. dub. 3. cum *Navarr.*, *Sanch.*, *Bonacin.*, *Laymann*, *Filliuc.* Accedit, quod citatus textus *S. Augustini* agat de peccatore, qui temere differt pœnitentiam usque ad articulum mortis: cujus dilationis certum periculum non potest ullo dictamine prudenti tolli, sicut periculum peccati formalis in aliis actionibus tollitur. Denique pro nostra sententia, quæ requirit dictamen ultimum moraliter certum, pugnat *reg. jur.* 31. in 6.: *Eum, qui certus est, certiorari ulterius non oportet.*

93. Si quæras II. Ex quibus ergo principiis dictamen practicum moraliter certum deduci possit. R. Ex allegatis n. 76. & 77. scil. 1. *negative* ex eo, quod vel omnino non existat lex, vel si existat, ea nonnisi dubia, & non satis promulgata est, quod teneamur tantum sequi probabiliorem; vel quod certo non est prohibitum, licet sequi: atqui certo non est prohibitum, sequi vere ac solide probabilem, relicta probabiliore: ergo licet eam sequi. 2. *Positive*: Illud licite ac prudenter eligo, quod graves rationes, Virique graves admittunt esse licitum: atqui hoc vel illud, quod vere probabile esse cognosco, rationes, Virique graves admittunt esse licitum: ergo hoc vel illud licite ac prudenter eligo.

Si quæras II. Quænam regula tenenda sit, ad difficiliore casus prudenter resolvendos. R. Eam tradit Ss. D. N. BENEDICTUS XIV. in Epist. Encyclica de usuris ad Patriarchas, Archiepiscopos, Episcopos, & Ordinarios Italiae 1. Novembr. 1745. emanata, occasione controversiæ, an quidam contractus validus judicari debeat: quæ Epistola in Tomo I. ejusdem Bullarii habetur, & incipit: *Vix pervenit ad aures*, ubi §. 8. monet primo, ut responsum ferentes de iis quæstionibus, *ab extremis, quæ semper vitiosa sunt, longe se abstineant*, scilicet a nimia severitate, & a nimia indulgentia sive laxitate. Secundo ait: *Suis*
priva-

privatis opinionibus ne nimis adhæreant, sed priusquam responsum reddant, plures Scriptores examinent, qui magis inter ceteros prædicantur: deinde eas partes suscipiant, quas tum ratione, tum auctoritate, plane confirmatas intelligent: quod si disputatio insurgat, dum contra-ctus aliquis in examen adducitur, nullæ omnino contumeliæ in eos consingantur, qui contrariam sententiam sequuntur. Hic bene nota, quod Ss. D. N. non præcipiat ad licite operandum, ut eas tantum partes sequamur, quæ probabiliores videntur, sed eas, quas tum ratione, tum auctoritate plane confirmatas intelligent: atqui Probabilistæ sequendo vere ac solide probabilem eas partes sequuntur, quas tum ratione, tum auctoritate plane confirmatas intelligunt: ergo. Deinde Probabilistæ non dicunt propterea oppositam esse falsam, nec illicitum esse probabiliorum sequi &c.: ergo. Confirmatur hæc regula ex illo S. Leonis Papæ, quod habetur in c. Sicut quædam. Dist. 14.: In his, quæ dubia fuerint aut obscura, id noverimus sequendum, quod nec præceptis Evangelicis contrarium, nec Decretis Ss. Patrum inveniatur adversum: Adde, & quod ex gravibus rationibus non videtur esse illicitum.

§. III.

Resolvuntur Casus.

CASUS I.

Ambrosio promittitur pingue beneficium sub conditione, si Secretario Collatoris se efficaciter gratum sit exhibiturus pro recommendatione. Ambrosius, timens simoniam, consulit Plutarchum amicum, qui mox e sinu protrahit libellum recens impressum, ubi affirmatur, per consuetudinem modo licitum esse, urgere collationem beneficii pecunia. Attente lectis rationibus respondet Ambrosius: Hic Auctor placeret, si intentum solide probaret. Inquiram igitur ulterius, donec inveniam alios mihi faventes. Tandem videns alios paratos ad offerendum, ne sero veniat, & ipse offert 100. Ducatos, antequam agnoscat vere probabiliter id licitum esse.

94. Quæ. I. An Ambrosius opinionem vere probabilem potuerit præsumere, quod illam affirmet liber alicujus junioris, & moderni. R. Negative; præsertim quia solidam probationem in eo non invenit. Huc pertinet Propositio 27. ab Alexandro VII. damnata. Rationem

damnationis assignat *Duarte V. Opinio. n. 454.*; quia cum in moralibus nulla sit opinio quantumcunque exorbitans, quæ aliquem pro se Auctorem non habeat, jam esset cuique liberum, omnem opinionem in moralibus amplecti, & ex quacunque sibi formare dictamen ad operandum, quæ sententia ad innumera crimina aditum parat.

95. Idem tamen n. 456., & *Viva*, & *Stoz L. I. p. 5. n. 100.* affirmant, quo unus Auctor, si sit omni exceptione major, possit reddere sententiam vere probabilem, si nimirum sit Vir doctus, pius, ac prudens, & afferat rationem, quam alii vel non considerarunt, vel non solverunt, ipse autem aliorum rationes prudenter resolvat; talis enim nititur gravi fundamento, ideoque vere probabilem reddit suam sententiam. Nihilominus, ubi quis invenerit doctrinam in gravissimo Auctore, v.g. in S. Augustino clare fundatam, non licet eam tenere, aut docere, si Summus Pontifex contrarium definiat, ut patet ex Propositione 30. ab Alexandro VIII. damnata; quia soli Pontifici ex Cathedra loquenti promissa est infallibilitas & assistentia Spiritus S. etiam independentem a Concilio, ut ostendit *Viva* in *Propos. 29.* ab Alexandro VIII. damnata.

96. Excipiunt etiam *Duarte & Viva* illiteratos ac rudes, qui tuto possunt sequi sententiam sui Parochi, Confessarii, vel alterius Viri pii ac docti, si ignorent invincibiliter, sententiam illam singularem esse, & contra communem Doctorum; alias in pagis, ubi unus est Parochus, nemo posset ejus consiliis acquiescere, sed deberet quilibet peregrinari ad veritatem indagandam. Secus, si advertat quis opinionem sui Parochi adeo esse singularem, ut de ea aliter sit sentiendum cum plurimis Doctis.

97. *Quær. II.* An Ambrosius tuta conscientia varios Auctores adierit, ut faventem sibi sententiam inveniret. R. Si bona fide processerit, fueritque tantum sollicitus, ut inveniat sententiam vere probabilem, juxta quam prudenter se possit resolvere, licite egit; quia se resolvens juxta probabilem non peccat. Si vero mala fide processerit, & tantum ad colorandum factum suum quænaverit sententiam faventem, paratus illam sequi, quocunque demum licet levi fundamento nitatur, non est tutus in conscientia; sic enim non poterit dictamen prudens, & practice certum formare. *Bardi* discept. 4. *Sanchez L. I. in Decal. c. 9. n. 24.* *Baldelli* tom. I. d. 12. n. 2. addit *Bardi & Sporer* hic n. 34., modum istum procedendi esse periculosum; quia vehemens illa inclinatio ad unam partem sæpe facit,

ut non considerentur omnes circumstantiæ ad rem pertinentes, nec debite ponderentur rationes in contrarium.

98. *Quær. III.* An Ambrosius satisfaceret, mente versando diversorum Auctorum opiniones, quin tamen ipse se practice resolveret, quod licita sit oblatio pecuniæ. *R.* Negative. Qui enim ita constituti sunt, solum habent notitiam opinionum in aliorum iudicio quasi speculativam; cum qua absque alia resolutione practica prudenter operari nequeunt, sed manent dubii, non curantes, quid agant. Ita *Sporer de Consc. n. 33.* in simili casu de iis, qui legunt varios Auctores, dubitantes, quæ attentio ad recitationem Breviarii requiratur.

CASUS II.

Antonio Clerico Beneficiato offertur aliud pingue beneficium; prius tamen perpendit rationes S. Thom. & Trid. sess. 24. c. 17. de reform. perverti ordinem Ecclesiasticum per pluralitatem beneficiorum; esse contra rectam rationem, quod unus plurium stipendia, alimenta, ac præmia habeat; Ecclesiam pluribus ministris privari; cultum divinum imminui; Fundatorum piam intentionem defraudari &c.; ex his iudicat, hanc sententiam probabiliorem & tutiorem esse, quod non liceat plura beneficia admittere; aliorum tamen contrariam sententiam vere adhuc probabilem esse. Denique legens Laymann L. 4. tr. 2. c. 8. invenit, triplicem esse justam causam possidendi plura beneficia, 1. necessitatem, 2. utilitatem Ecclesiæ, 3. evidentem meritorum prærogativam. Hinc secundam causam sibi mox applicat, & admittit oblatum beneficium.

99. *Quær. I.* An potuerit Antonius sequi probabilem alienam, relicta propria opinione probabiliore & tutiore. *R.* Ex supposito, quod id non cedat in damnum Ecclesiæ, & periculum animarum, aut aliorum præjudicium, potuit sequi alienam sententiam vere probabilem. Ratio est; quia stante vera probabilitate, adhuc potuit formare prudens dictamen practicum. Neque sic egisset contra propriam conscientiam; quia nec iudicium proprium, quod non liceat admittere plura beneficia, nec speculativum aliorum, quod liceat, fuisset regula proxima actionis, sed iudicium reflexu n: v. g. Licite sequor illam sententiam, quæ ex gravibus motivis docet, hoc vel illud licite fieri: atqui sententia aliorum ex gravibus motivis docet, licite in his circumstantiis posse admitti plura beneficia: ergo hanc aliorum sententiam licite possum sequi, admittendo

do in his circumstantiis plura beneficia; ita ex principiis generalibus *Thom. Sanchez* L. 1. in Decal. c. 9. n. 15., *Palao*, *Stoz* de Consc. n. 112., quod liceat sequi probabilem alienam, relicta propria opinione probabiliore.

100. Q. II. An practice Antonius se recte resolverit ex assertione Laymanni. R. Si vere coram Deo judicaverit, sibi convenire causam illam, quæ cohonestat admissionem alterius beneficii, bene se resolvit; vere enim probabilis est assertio Laymanni: ergo etiam judicium practicum moraliter certum inde sibi potuit formare.

101. Porro de sequela alienæ sententiæ adverte I.: Illicitum est, operari secundum opinionem alienam, quam quis judicat tum speculative, tum practice esse falsam, aut non vere probabilem; quia sic non posset formare dictamen practicum prudens. *Bardi* discept. 4. c. 16., *Sanchez*, *Terillus*, & alii.

102. II. Juxta *la Croix* L. 1. n. 377. & alios multos ibi citatos: Si quis judicet, sententiam alienam esse falsam ex eo, quod non penetret rationes oppositas, si tamen sciat, eam aliis Viris gravibus, piis ac doctis videri vere probabilem, potest adhuc illam tuto sequi ex dictamine reflexo moraliter certo, prius deponendo suum judicium de falsitate sententiæ oppositæ: v. g. Ego quidem judico, hanc sententiam esse falsam; quia tamen de falsitate evidenter non constat, & alii me forte sapientiores ex gravi motivo, quamvis nunc mihi ignoto, affirmant, illam esse vere probabilem, & in praxi tutam, me licite & tuto illorum judicio conformo, & interea præscindo a meo directo judicio. Iam sententia aliorum, quamvis speculative ego judicem eam falsam, in se tamen potest esse probabilior, quam mea: ergo non est, cur illam sequi non licet, non attendendo interim ad propriam speculationem. Imo prudentis est, non nimis tenaciter adhærere proprio judicio. *Confirmabitur* infra de subditis, & Confessariis. Sic non raro Principes sapientissimi cedunt prudentibus judiciis suorum Consiliariorum contra propriam sententiam. Sic gravissimi AA. sæpe unam partem absolute defendunt esse veram, & nihilominus fatentur, oppositam esse probabilem.

103. III. Sola probabilitas extrinseca, sive auctoritas Doctorum non fundat *formaliter* opinionem practice tutam, si nude secundum se spectetur, sed *concomitanter* simul cum rationibus, quas operans vel scit afferri ab iis, vel prudenter præsumit. *Sporer* de Consc. n. 38., *Bardi* discept. 4. c. 2., *Arriaga* de Actib. hum. disp. 24. sect. 3. Nu-

Numerus enim AA., seclusa ratione, non facit, ut opinio prudenter censeatur conformis rectæ rationi, & legi divinæ. Sic sex AA. docuerunt, verba non esse de essentia absolutionis; horum tamen auctoritas non facit probabilitatem. Plura exempla affert *La Croix* L. I. n. 136. *Confirm.* ex utroque jure: c. *Nicæna Synodus*. dist. 31., sententia Paphnutii præfertur aliorum congregatorum iudicio. *Justinianus* L. I. §. 6. C. de veteri jure enucleando diserte ait: *Sed neque ex multitudine AA. quod melius & æquius est, judicatote; cum possit unius forsitan & deterioris sententia & multas, & majores aliqua in parte superare.*

CASUS III.

Arnulphus hæres universalis ex testamento non solemniretinet hæreditatem secundum probabilem, quod tale testamentum valeat pro foro conscientie. Postea in eodem invenit varia pia legata; ne teneatur ea solvere, mutat prius dictamen, & practice judicat, testamentum esse invalidum juxta probabilem oppositam.

104. *Quær.* I. An teneatur Arnulphus solvere pia legata, ex supposito, quod velit retinere hæreditatem. *R.* *La Croix* L. I. n. 373. cum *Haun. Elbel.* confer. 7. cas. I. *affirmative.* Ratio est; quia admittendo hæreditatem, hoc ipso censetur se obligasse ad portanda onera hæredi universali incumbentia. *Confirm.* I. *Qui sentit onus, sentire debet commodum, & econtra,* juxta reg. jur. 55. in 6. *Confirm.* 2. Licet utraque sententia speculative sit probabilis, certum tamen est, quod hæres piæ testatoris intentioni se teneatur accommodare, si velit adire hæreditatem; alias certo ageret contra jus unius vel alterius hæredis ab intestato, vel in ipsius testatoris damnum. Neque suffragatur ei actualis possessio hæreditatis; quia nolens solvere pia legata, bona fide non potuit adire hæreditatem: ergo nec bona fide eam posset retinere.

Eodem modo illicite agit, qui votum jejunii juxta probabilem commutat in opus æquale, v. g. in eleemosynam, postea ne teneatur dare eleemosynam, amplectitur oppositam; quia sic votum certum nullo modo impleret, saperetque fraudem & illusionem.

Similiter probabilius illicite ageret ille Sacerdos, qui die Jovis, audita duodecima noctis in uno horologio, omitteret Completorium, eoquod non amplius teneatur illud recitare, & tamen juxta oppositam sententiam adhuc pergeret

ret vesci carnibus, quia nondum est audita duodecima in altero horologio; quamvis enim duo horologia se habeant ut duæ sententiæ probabiles, utrumque tamen sequi non licet; certo enim violatur una lex; si enim primum fallat, peccat omittendo Completorium; si secundum, peccat comedendo carnes. *Confirm.* In his mutationibus vel primum, vel secundum dictamen practicum non potest esse moraliter certum, & plerumque involvit contradictionem, & sapit fraudem legis.

105. *Quæres II.* An, & quando liceat pro arbitrio sequi modo hanc vere probabilem, modo oppositam circa idem objectum. *R.* cum *Bardi* discept. 4. c. 14., *Sporer* tr. præm. n. 35, *Lugo* de Euch. disp. 15. a. n. 46., *Esp.* de act. hum. q. 23. Non licet mutare opinionem semel electam, si per ejusmodi mutationem lex certa violaretur. 2. Si post mutationem homini non maneat integrum, ut certæ obligationi possit adhuc satisfacere. Addit *Haun.* apud *La Croix* loc. cit., etiam non licet eodem tempore usurpare utramque probabilem opinionem, si id cederet in præjudicium tertii, uti in *Quæst. præced.* dictum. *Ratio primi* est; quia singulæ leges habent jus certum, ne fraudentur: ergo etiam ne regula operandi semel electa mutetur in manifestum sui præjudicium. Quando autem dicta præjudicia absunt, vel post mutationem res adhuc manet integra, vel in potestate hominis est, ut possit adhuc obligationi satisfacere, licet mutare opinionem in eadem materia, judicando modo esse probabile, quod antea videbatur minus vel æque probabile. Non enim teneor hanc determinate probabilem sequi: ergo possum adhuc oppositam sequi, quæ ex priori judicio non amisit suam probabilitatem; unde possum adhuc formare dictamen reflexum de honestate operationis, utpote quod in probabilibus dependet a determinatione voluntatis, ut probant *Terill. & Card.* Varia exempla vide apud *Sporer & Barti* l. c. *Stoz* L. I. p. 5. n. 114.

C A S U S IV.

Aman Judæus, commotus miraculo Pragæ factō in statua S. Joannis Nepomuceni, Fidem Catholicam probabilius veram esse fatetur; quia tamen Judaismum adhuc censet probabiliter esse salvificum, eum retinere statuit.

106. *Quæres I.* An licite sequatur Aman suam Religionem, quam putat esse probabilem, relicta probabiliore. R. *Negative.* Patet ex Propositione quarta ab Innoc. XI. damnata. Ratio est; quia agnita vera probabilitate Catholice Religionis, tenetur inquirere in motiva credibilitatis, ut perveniat ad cognitionem veræ fidei; ideo, si non inquireat, peccat, nec excusabilis est. Catholici autem, dum oritur dubium de fide, non tenentur inquirere, sed immediate illud repudiare; quia evidentiam credibilitatis habent.

107. *Quæres II.* An infidelis, stante sola probabilitate Religionis Catholice, teneatur immediate deferere suam Religionem, & amplecti Catholicam. R. Non tenetur *immediate* eam amplecti, & determinate credere fide supernaturali; quia ipsi prius debet Catholica Religio apparere evidenter credibilis, uti probatur ex Propositione prima ab Innoc. XI. damnata. Dixi: *Non tenetur immediate eam amplecti &c.*; quia (ut dictum est) *immediate* debet inquirere, ut perveniat ad certam agnitionem veræ fidei, quam etiam propter signa credibilitatis evidentia certo inveniet. Si autem tempus & occasio inquirendi non adfit, tenetur a Deo petere illustrationem intellectus, quam Deus facienti, quod est in se, non denegabit, utpote qui vult omnes homines salvos fieri. Ideoque talis peccat, non præcise ideo, quia stante probabilitate non credit, sed quia ex negligentia culpabili vel non adhibet diligentiam in inquirendo, vel in re tanti momenti non confugit ad Deum, vel quia non vivendo juxta rectam rationem impedit gratiam divinam. Ita Cardenas dissert. 5. c. 2., & d. 15. c. 7., Babenst. tr. 1. disp. 4. a. 2. §. 2. n. 27. La Croix L. 2. n. 48.

C A S U S V.

Amalia Abbatissa jubet Procuratricem Monialem alicui Patrono Monasterii in gratitudinem pro exhibitis beneficiis numerare 100. Ducatos: Procuratrix renuit id facere, dicens, talem donationem singulis annis prohiberi Bulla Clementis VIII. de largitione munerum. Monet Abbatissa, ut obedientiam cæcam exerceat, & meminerit, moderationem illius Bullæ est factam ab Urbano VIII.; Monialis tenax sententiæ suæ, qua probabilius judicat, id adhuc esse illicitum, renuit obedire.

108. *Quær.* An Procuratrix debuerit obedire, quamdiu putabat, illicitum esse, quod Abbatissa præcepit. *R.* Si invincibiliter, & bona fide tanquam manifeste & certo illicitum judicasset, non poterat obedire; alias enim egisset contra conscientiam dictantem, id vere esse illicitum. Verum cum non certo constaret Procuratrici, sed tantum probabilius judicaret esse illicitum, poterat & tenebatur obedire. *Ratio* est; quia Superior potest præcipere, quod vere probabiliter judicat esse licitum: ergo & subditus ei potest obedire, conformando suum iudicium iudicio Superioris, sine qua conformatione perfecta obedientia subsistere nequit. Præterea plurima mala in quavis Religione orirentur; cum quivis hoc modo, iudicando suam sententiam esse probabiliorē, ab obedientia se posset subtrahere. *Laymann* L. I. tr. I. c. 5. §. 2. n. II. cum *Corduba*, *Vasq.* & aliis contra *Joan. Sanchez*, *Palao* &c.; addit *Laymann*, in dubio inter Superiorem & subditum præsumptio est pro Superiore: item si dubitetur de potestate præcipiendi, utrum ejus limites non excedantur, utrum justa causa subsit. Neque tamen contra obedientiam agit subditus, si rationes & difficultatem proponat, ita tamen, ut paratus sit ad obediendum, si Superioris iudicium maneat vere probabile, & justum.

C A S U S VI.

Andreas Medicus Hospitalis, vim quarundam herbarum exploraturus, eas cuidam periculose decumbenti præscribit, quamvis prompta habeat alia media probabiliora.

109. *Quær.* An licite egerit. *R.* cum *Laymann* L. I. tr. I. c. 5. §. 3. n. 15., & pluribus contra *Azor*: graviter peccat Medicus, si experiendi tantum causa inexplorata medicamenta infirmo adhibeat. *Rationes vide n. 90.*

C A S U S VII.

Aristobulus Judex, cum urgeretur ad causam aliquam tandem decidendam, in favorem Titii fert sententiam, quamvis manifeste agnosceret, rationes utrinque æquales esse tam ex parte juris, quam ex parte facti; ad rationes Titii tantum pondus centum Imperialium accesserat. Alias dum intricatæ causæ occurrunt, unum alter-
umve

umve Auctorem legisse contentus est, deciditque causas; quin earum merita ex utraque parte rite expendat.

II. *Quæres I.* An Aristobulus licite egerit in primo casu. *R.* Negative. Patet ex Propositione secunda ab Alexandro VII. damnata. *Confirm.* 1. juxta reg. jur. 12. in 6.: *In judiciis non est acceptatio personarum habenda:* ergo multo minus ratio munerum. *Confirm.* 2. Contra æquitatem & rationem est, ut, si duo æquale jus habent, Judex uni eorum totum adjudicet, alteri vero abjudicet. *Confirm.* 3. Hoc modo pessime consuleretur bono publico, si sententia justa ferri posset ex favore, vel ob munera; pauperes enim & non amici semper causa caderent. *Laymann* de Consc. c. 5. §. 3. n. 16., *Bannes*, *Merolla*, *Bardi* discept. 4. c. 28. n. 22., ubi in fine addit, quod responsio non sit intelligenda, dum altera pars est in possessione; quia hæc facit rationes pro possessione præponderare.

III. *Quæres II.* Quid Judici sit agendum, quando oppositæ partes æque sunt probabiles. Respondet *Laymann* l. c. Si post causæ accuratam discussionem neutra litigantium pars de facto, aut de jure alteram superare videatur, causam vel ad Judicem superiorem deferendam, vel arbitros cum partium consensu constituendos, vel compositionem suadendam, imo imperandam in casu nimis intricato; vel denique rem, si divisibilis sit, in partes æquales dividendam; si vero indivisibilis sit, ita adjudicandam uni, ut secundum æstimationem dimidii præstet alteri æqualitatem; quia æquale est jus utriusque partis.

III. *Quæres III.* An modus judicandi quoad secundum sit securus in conscientia. *R.* cum *Bardi* l. c. n. 23. & aliis negative; quia talis Judex se exponit manifesto periculo jus alterius lædendi; facile contrahit obligationem restitutionis faciendæ propter injustam sententiam ob voluntarie neglectam discussionem rationum utriusque causæ. Denique non secundum æquitatem, sed pro affectu secundum unam alteramve rationem minus forte fundatam procedit.

III. *Adverte I.*, quod dictum est de Judice, similiter dicendum est de arbitris, qui ex partium conventionem constituti sunt. *Duart.* V. *Judex* n. 360.

III. *II.* Idem dicendum est de Principibus, Magistratibus, Consiliariis in decernendis tributis, imponendis oneribus, decernendo bello, & aliis; quia in his non quælibet probabilitas speculativa sufficit ad formandum judicium practicum prudens, id licitum esse, quod libet. Vi-

de *Bardi* discept 4. c. 24. & 25., *Dicastillo* L. 2. de Just. tr. 20. disp. 3. dub. 5. n. 94.

115. III. Neque Consiliariis, qui sunt Assessores curiarum, licet sequi minus probabilem, relicta probabiliore etiam in favorem Judicis superioris; agunt enim ut veri Judices; secus, si non sustineant personam Judicis, nec agant de jure unius adversus alium, sed de aliis rebus disceptent.

116. IV. Advocato licet suscipere causam minus probabilem defendendam; hic enim non definit causam, sed tantum rationes pro causa dubia vel probabili affert, quas Judex discutiatur; ergo sicut parti litiganti licet suas rationes proponere, ita & ejus Advocato. *Laymann* de Consc. c. 5. §. 3. n. 18. triplicis obligationis admonet Advocatos: 1. ut diligenter ante omnia considerent causæ propositæ probabilitatem, & si eam falsam & injustam esse cognoverint, nullo modo illius patrocinium in se suscipiant; alias cooperabuntur ad malum. 2. Advocatus tenetur de causæ falsitate monere clientem; alias si falsa promissione, aut inani spe victoriæ ad litigandum inducat clientem, erit causa injustarum impensarum, & obligabitur ad compensationem damni. Hinc ibidem ait *Laymann*, non posse absolvi Advocatos, qui parati sunt ad suscipiendam causam sive justam, sive injustam. 3. Si in decursu advertat, causam esse injustam, quam ab initio probabilem judicaverat, eam licite non potest persequi, & urgere, sed debet abstinere, (vel ut *S. Thom.* 2. 2. q. 71. a. 3. ad 2. ait) clientem ad cedendum inducere, sive ad componendum sine adversarii damno. Idem agnita clientis causa falsa, potest quidem absolute causam adversæ partis suscipere, modo non revelet secreta prioris causæ; id tamen plerumque periculosum & scandalosum, ideoque dissuadendum, nec facile a Magistratu permittendum est.

C A S U S VIII.

Anselmus Sacellanus cujusdam Parochi in Gallia, grassante morbo valde periculoso, diu noctuque ad ægrotos vocatur; aliquando domum redux narrat, quod moribundum jam omni sensu destitutum absolverit, quamvis nonnisi signa quædam dubia debitæ dispositionis habuerit. Propterea graviter objurgatur a Domino Parocho Rigorista. Inter objurgationem iterum ad duos moribundos evocatur; mox subridens, modestè ait: Jam mihi probabilius

bilius & tutius videtur esse, quod Dominus Parochus teneatur ad unum properare, & ego ad alterum; quia utriusque moribundo solus assistere nequeo. Cui reponit Rigorista: In hoc casu tutius est, non exponere valetudinem periculo. Novit Dominus Anselmus meam complexionem, ac proinde properet ad aegrotos.

117. *Quares I.* An peccaverit Anselmus, hunc moribundum ex signis tantum dubiis absolvendo. R. Non peccavit, sed debuit absolvere; nec egit contra propositionem damnatam n. 86. cit. Rationem vide n. 87. *Confirm.* Camargo Rigorista num. 180. docet, ad conficienda & suscipienda Sacramenta etiam extra casum necessitatis sufficere opinionem vere probabilem de valore; quia, si requireretur certitudo, Confessarius non posset absolvere poenitentem, dantem doloris signa, quia hæc possunt fallere. *Subjumo ex hoc Rigoristæ argumento:* Atqui est sententia vere probabilis, quod in casu necessitatis signa dubia dispositionis sufficiant ad dandam absolutionem: ergo. *Subjunctum probabitur in Tract. de Sacram.*

118. *Quar. II.* An in praxi probabile sit, semper in casu necessitatis absolute dandam esse absolutionem. R. Negative. Probabilior, communior, & tutior in praxi est regula, quam tradit Stoz L. 1. p. 3. q. 2. n. 27. Si dubium sit, an ejusmodi signa ex vi morbi, vel ex dolore peccatorum proveniant, absolutio nonnisi conditionate impertienda erit, ne Sacramentum periculo sacrilegii temere exponatur; si vero signa certa sint, non est opus addere conditionem; quia tunc non est morale periculum sacrilege irritandi Sacramenti, ubi cit. Vasquez q. 91. a. 2. d. 1. n. 39., Suarez D. 23. sect. 1. n. 4.

119. *Quar. III.* An Rigorista tuto suam tutiorem fuerit secutus. R. Negative. Ex supposito, quod aliunde non accesserit gravior ratio conservandi suam propriam personam; tutius non egit respectu moribundi, ut patet; nec tutius respectu propriæ conscientiæ; quia sic non satisfecit suæ gravissimæ obligationi, quæ illi ex justitia incumbit. De qua vide Gobat in Exper. T. 1. a n. 121. & infra de Præcept. 4.

C A S U S IX.

Aquilinus confitetur, quod grave furtum commiserit; quaesitus a Confessario de quantitate furti, modeste respondet: quod olim defenderit in Theologia, & etiam-

num

num iudicet cum gravissimis AA. circumstantias mere aggravantes non esse necessario exprimendas; reponit Confessarius, a se olim contrarium propugnatum esse, & hodie doceri; iret igitur ad suum Professore, & absolutionem petat, ac meminerit, quod etiam suscipiens Sacramentum teneatur sequi probabiliorem ac tutiorem.

120. *Quær. I.* An Confessarius possit, ac teneatur contra suam propriam sententiam se conformare opinioni pœnitentis probabili, & illum absolvere. *R.* ad 1. *affirmative*, modo sciat, illam ut vere probabilem ab aliis defendi; qualis est, de circumstantiis mere aggravantibus non necessario exponendis; hanc enim pœnitens tuto potest sequi: ergo etiam Confessarius. Aliud esset, si sciret, opinionem pœnitentis esse falsam. *La Croix a. n. 443. de Conf.*

R. ad 2. pariter *affirm.* quia, per se loquendo, Confessarius tenetur pœnitentem rite dispositum absolvere: atqui talis est recte dispositus: ergo. *Confirm. 1.* Si Confessarius esset ejusdem sententiæ, cujus est pœnitens, posset, & teneretur illum absolvere: ergo etiam si sit diversæ sententiæ (ex supposito, quod sit vere probabilis) quia esset eodem modo dispositus. *Confirm. 2.* Quia contrarium redderet Sacramentum valde odiosum, & obligare pœnitentem ad repetendam confessionem esset grave onus; posset enim semel, iterumque incidere in Confessarium, qui esset diversæ sententiæ: ergo toties deberet eadem peccata confiteri, quoties non reperiret Confessarium, qui secum sentiret. *Confirm. 3.* Pœnitens in tali casu utitur jure suo, & libertate, in qua est, eaque Confessarius ipsum privare non potest, nisi demonstret obligationem exprimendi tales circumstantias, aut sequendi probabiliorem: atqui hanc nunquam poterit demonstrare: ergo. *Suar. ad 1. 2. tr. 3. D. 12. §. 6. n. 9., Laym. L. 1. t. 1. c. 5. §. 2. n. 10. cum Soto, Victoria, Navarro, Bardi discept. 4. c. 21. cum pluribus.*

121. *Quær. II.* Quomodo peccet Confessarius, talem non absolvendo. *R.* Si pœnitens confessus sit peccata gravia, uti contigit in nostro casu, peccat mortaliter. Imo juxta *Palao de Conf. Disp. 2. p. 4. n. 6. & Babenst. t. 1. D. 4. a. 3. §. 1. n. 8.* probabilius etiam graviter peccat, etiamsi pœnitens nonnisi venialia fuisset confessus; quia negando absolutionem privaretur rite dispositus magno beneficio Sacramenti, ad quod habet jus. Hinc minus probabilis videtur excusatio *Vasquesii*, quod Confessarius

rius id faciat bona fide, & ex zelo propriæ opinionis. Major enim ratio est habenda juris, quod habet pœnitens ad absolutionem, item major ratio Sacramenti, ne reddatur odiosum, quam propriæ sententiæ. Contra *Palao*, *Bardi* l. c. n. 9. ait, in confessione gravium peccatorum esse obligationem sub mortali ex genere suo; sub veniali vero, si confessio fuerit de levibus; quia ad hæc repetenda pœnitens non esset notabiliter gravatus.

Dixi: *Si sit confessus*. Nam ante confessionem, vel positam causam iudicii, si id Confessarius advertat, posset se excusare, & dimittere benigne pœnitentem. Item non peccaret talis Confessarius, si pœnitens non invitatus se submitteret obligationi repetendi confessionem apud alium.

Neque dicas. Confessarius est pœnitentis superior: ergo pœnitens tenetur præcipientis opinionem amplecti. Respondet *Laym.* l. c., quod non sit superior simpliciter & in omnibus, sed solum in ordine ad peccata, quæ subiciuntur clavibus; pœnitens autem non peccat adhærendo sententiæ vere probabili: ergo Confessarius ei in hac causa tanquam subdito nihil potest præcipere.

122. *Quær. III.* An etiam suscipiens Sacramentum teneatur sequi tutiorem de valore Sacramenti. R. *Per se loquendo, affirmative*. Ita *Cardenas* Diss. 2. in propos. 1. ab Innoc. XI. damn. cum *Suarez* tom. 4. in 3. p. disp. 27. sect. 6. *Duarte* V. *Opinio*. n. 460. contra *Sporer* de Consc. n. 57. Ratio est; quia Sacramenta ideo sunt instituta, ut fideles eorum fructum percipiant: ergo quicumque exponit Sacramentum frustrationi sive administrando, sive recipiendo, peccat.

Dixi: *Per se loquendo*. Scil. nisi sententia, quæ videtur minus tuta, sit probabilissima, & moraliter certa, qualis est de attritione, quod sufficiat ad Sacramentum Pœnitentiæ, item de circumstantiis mere aggravantibus, &c. Rationem dat *Duarte* n. 461.; tum quia propositio 1. *Innoc. XI.* simpliciter loquitur de probabili, non de probabilissima; tum quia in Sacramentis conferendis & recipiendis non requiritur major certitudo, quam in procuranda nostra salute: atqui ad hanc sufficit certitudo moralis: ergo etiam. Adde, quod opiniones contrariæ de attritione ut cognita, item de circumstantiis aggravantibus nequidem versentur circa valorem Sacramenti, ut ostendit *Carden.* Vide Theol. Schol. de Pœnit.

123. Eodem modo probabilius est, quod Confessarius absolvens cum jurisdictione tantum probabili non ex-

ponat Sacramentum periculo nullitatis ; quia probabilissimum est , quod Ecclesia tunc suppleat defectum jurisdictionis , si Parochus vel Confessarius habeat titulum coloratum , h. e. si ab Ordinario Parochiam vel jurisdictionem obtinuerit , ideoque ab omnibus pro Parocho vel Confessario errore communi habeatur , quamvis propter impedimentum occultum titulus nullus sit. Ita *Cardenas* l. c., *Duarte*, & alii.

„ Pro coronide sciendum , Probabilismus & omnem *de licentia actionis* questionem huc revocari, ex his examinari, & circa hæc tria, aut unum ex illis versari ; nempe circa *existentiam* , circa *sensum* , & circa *cessationem legis* : neque circa hæc tria licere sequi sententiam faventem *libertati* , nisi observentur tres regulæ.

„ Prima est : Non licet sequi sententiam benignam quantumvis probabilem , quamdiu per moralem diligentiam haberi potest certitudo de existentia , vel non existentia legis. Propterea enim in materia fidei Probabilismus locum non habet , quia diligentiam moralem adhibenti certitudo se offerret.

„ Altera est : Quando legis sensus est dubius , certum est , quod non liceat sequi interpretationem illam, ex qua sequeretur nullitas legis. Nam per se evidens est , mentem Legislatoris non fuisse , ferre legem , quæ nunquam liget. Aliud est , si lex admittat plures interpretationes , quarum etsi una tollat vim legis in uno sensu , non tamen tollit in omni sensu , quem potuit Legislator prudenter intendere. In hoc enim casu fieri potest , ut utraque interpretatio probabilis sit , subditique libertas maneat in possessione , saltem si de mente sua Legislator interrogari aut non velit , aut non possit.

„ Tertia est : Lex non cessat obligare nisi per Epikëjam , Dispensationem , aut abolitionem ; quæ tria in Lege divina (extra casum collisionis Legis negativæ cum affirmativa) non habent locum ; in Lege humana autem probationem exigunt. Ecce , ordinatus ex his regulis usus Probabilismi extra censuram laxitatis , de qua nos Rigoristæ accusant , ponetur. Denique

„ *Quæritur*. Quid in hac re permissum sit ab Ecclesia.

„ R. I. Tria esse permissa : *Probabiliorismus* , æque *probabilismus* , & *Probabilismus moderatus*. Pro ultimo ceu maxime controverso Ratio est 1. Potuit facile,



„ Dices : Non potest in praxi dignosci, quæ opinio
 „ sit *tenuiter*, quæ graviter seu *Theologice probabilis*; an
 „ unus, & quis *Auctor* possit facere suam opinionem vere
 „ ac Theologice probabilem. R. N. A. I. per *tenuiter pro-*
 „ *babilem* intelligit *Viva* absolute tantum, non vero com-
 „ parative probabilem : *Cardenas* dubie probabilem :
 „ *Lumbier* probabiliter & non certo probabilem : *Alii*
 „ tam parum probabilem, ut ab opposita probabiliore ma-
 „ nifeste & incomparabiliter superetur : *Alii*, quæ niti-
 „ tur fundamento tam levi, ut virum prudentem movere
 „ ad assensum non valeat. 2. Per *Theologice probabilem*
 „ intelligunt illam, quæ *tribus dotibus* prædita est : ut
 „ reipsa habeat fundamentum grave : ut non habeat con-
 „ tra & certo legem certam, vel auctoritatem Ecclesiæ,
 „ cui sine censura refragari nequeat : ut possit convenien-
 „ ter solvere præcipua fundamenta adversariorum. 3. Ut
 „ vero *unus Auctor* possit facere *Theologice probabilem*,
 „ exigat *P. Viva* 5. conditiones : ut vir *doctus* habeatur ;
 „ hoc est, peritus juris naturalis & positivi, non amore
 „ novitatis duci se patiens : ut *probus* etiam, qui non ex
 „ sinistra passione ad scribendum accingi videatur, sed
 „ amore veritatis : ut examinet materiam *ex professo*, &
 „ non ex alio describat : ut non habeat contra se *auctori-*
 „ *tatem irrefragabilem* : ut convenienter suam opinio-
 „ nem *probet*, adversariis respondeat, & pertracturus cre-
 „ datur etiam alios in suam sententiam.

CAPUT IV.

De Conscientia Scrupulosa.

§. I.

De Natura, & Origine Scrupulorum.

124. **Q**uær. I. Quid sit Scrupulus. R. Est apprehen-
 sio inani ratione nixa, & hinc ortus timor,
 peccatum alicubi esse, ubi non est. *Laym. de Consc. c.*
6. n. 1.

Dicitur *apprehensio*; quia primario consistit in actu
 intellectus; quia tamen in voluntate causat anxietatem &
 metum, simul adjunctum habet actum voluntatis. *Scru-*
pulus juxta *Sporer T. procem. n. 101.* tripliciter fit : 1.
 & proprie, quando habetur quidem sufficiens iudicium,
 ali-

aliquid non esse peccatum, ex levi tamen motivo timetur, ne sit peccatum. 2. Improperie, quando ex levi ratione & timore aliquid judicatur esse illicitum, quod tamen est licitum: hoc potius dicitur iudicium erroneum, ut S. Ignatius in fine L. Exercit. de scrupul. bene advertit. 3. Quando quis ex inani motivo suspicatur, hoc vel illud forte esse peccatum, quin tamen actualiter & determinate ita iudicet: hoc potius est dubium practicum.

125. *Quær. II.* Quænam sint causæ scrupulorum. R. cum *Bardi* discept. 7. c. 3. I. Causæ intrinsecæ ex parte animæ sunt; 1. *Ignorantia*, quando quis ex defectu scientiæ hæret, & non scit distinguere inter tentationem, & consensum, aut quomodo sit resistendum tentationibus. 2. *Occulta superbia*, & *tenacitas proprii iudicii*. De tali *Cassianus* ait: Is, qui proprio iudicio & voluntati confidit, non eget dæmone, qui eum tentet; cum ipse sibi dæmon sit. 3. Nimia divinæ justitiæ apprehensio, & modica fiducia in divina misericordia. 4. Nimia sollicitudo, id omne, quod vel apparet, esse malum, fugiendi, habendi plenam certitudinem, quod hoc vel illud agendo non peccet: & hoc est, teste *August.* indisciplinati ingenii. Unde contingit, ut, quidquid talis agere velit, continuo phantasia occlamet: *Cave: adest peccatum.* Huic causæ *Suarez* conjungit servilem timorem. Denique nimia austeritas vitæ, & morosa fuga omnis conversationis humanæ occasionem præbet infinitis scrupulis.

II. Causæ extrinsecæ ex parte animæ sunt: 1. Permissio Dei vel ad infringendam superbiam, vel ad probandam virtutem, vel in vindictam peccatorum. 2. Dæmon, qui scrupulis exagitat hominem, ut tedium creet virtutis, & tandem ad desperationem hominem adducat. 3. Frequens conversatio cum scrupulosis. 4. Lectio librorum de casibus conscientiæ, non ex officio, sed ex curiositate, præsertim si quis non sciat iudicio practico discernere moralem doctrinam.

III. Ex parte corporis causæ sunt: 1. Complexio frigida aut melancholica; hæc enim nutrix est suspitionum, & infinitarum ineptarum apprehensionum. 2. Debilitas capitis &c.

126. *Quær. III.* Ex quibus signis cognosci possit vere scrupulosus. R. cum *Stoz* de Consc. scrup. n. 176. 1. Ex pertinacia iudicii, qua scrupulosus consiliis Confessarii, vel alterius Viri docti non vult acquiescere, varios consulit, & fatigat, & tamen nullius iudicium sequitur

præter suum. 2. Ex frequenti mutatione judicii ob leves rationes; unde oritur inconstantia, & perturbatio in agendo. 3. Ex reflexionibus impertinentibus innumerarum circumstantiarum. 4. Ex eo, quod quis timeat in omnibus peccatum, etiam in iis actionibus, quas alii reputant esse honestas. 5. Animus scrupulis perturbatus proditur signis, gestibus, ac motibus ridiculis; solent enim scrupulosi subito contrahere oculos & supercilia, caperare frontem, capite an- & abnuere, mussitare secum: *Nolo, nolo: recede diabole* &c. 6. Ex perpetuo timore, an rite fuerit confessus, etiamsi sæpius idem peccatum eidem Confessario aperuerit,

§. II.

Principia practica pro Scrupulosis, & eorum Confessariis.

127. Princip. Generale. *Licitum est, imo quandoque obligatorium contra scrupulos stricte tales operari, etsi perseverent.* Ita Suarez ad 1. 2. disp. 12. sect. ult., S. Antonin., Stoz L. 1. p. 5. q. 3. n. 181., Sanch., Palaò, Regin., Bonac. & alii. *Ratio primi est*; quia scrupulus non est judicium determinatum, sed inanis apprehensio; ergo stare potest cum judicio practico de honestate actionis, quod hoc ipso fit, quando quis inanem apprehensionem contemnit ceu scrupulum, & contrarium agit. *Ratio secundi est*; quia, qui fovet scrupulos, nec eos contemnit, gravissimis malis corporis & animæ se exponit: facile ab apprehensionibus ad judicia deducitur, ab his ad peccatum. Hinc Suarez l. c. monet, cavendum esse, ne scrupulus vincat hominem ad formandum dictamen absolutum, hoc, quod agit, esse illicitum.

128. Atque hoc sit *primum* remedium contra scrupulos; scil. illos velut alias tentationes fortiter contemneret. Hinc scrupulosus secum non disputet, ne forte multum inquirendo diutius foveat inanem apprehensionem, & magis implicetur. *Secundum.* Judicio Confessarii *Unius* se totum instar tyronis regendum committat, neque in singulis actionibus ad eum recurrat; sed, quod in uno casu respondit, ad similes casus applicet absque nova interrogatione, ejusque principiis generalibus plene acquiescat. S. Antoninus §. 10. reg. 5. *Tertium.* Bonorum agendi rationem tanquam regulam intueatur, & sequatur, non ve-

to scrupulosorum. *S. Antonin. reg. 7. doct. 4.* Cogitet etiam, quid ipse in his vel illis circumstantiis anxio homini prudenter vellet consulere. *Quartum.* Discat in bonitate, & simplicitate cordis de Domino sentire, qui non vult mortem peccatoris, nec imponit præcepta redigentia ad insaniam. *Quintum.* Fugiat otium; hoc enim implet phantasiâ perpetuis scrupulis. *Sextum.* Sæpius humillime recurrat ad Deum, petendo pacem & tranquillitatem.

Principia pro Confessariis Scrupulosorum.

129. I. Primario studeat agnoscere, an pœnitens sit vere scrupulosus: quæ origo scrupulorum: an sit scrupulosus in omnibus, an in uno tantum vel altero puncto. Hæc nisi cognoverit, directio erit plena periculis.

II. Patientia forti muniat animum suum; alias nihil proficiet. Hinc *Cajetanus* ait: *Væ, væ Confessario habenti verum scrupulosum!* Gravitas tamen nunquam desit, vi cuius resolute sine hæsitatione respondeat, nec facile responsionis suæ rationem det. Huc pertinet illud 2. Tim. c. 4. v. 2.: *Insta opportune, importune: argue, obsecra, increpa in omni patientia & doctrina.* Si superbia latens origo scrupulorum sit, maxime arguendi sunt, quod non sint contenti consiliis Confessarii, sed revelationem a Deo quasi expectent, quod hæc vel illa actio sit honesta. Si pusillanimitas causa sit, erigantur spe divinæ misericordiæ, ostendatur sinistrum de Deo iudicium, quem tales velut tyrannum sibi proponunt &c.

III. Dubia in benigniorem partem interpretetur, in-nixus principiis, quæ tradit *Suarez* loc. cit., *Bonac., Stoꝝ* & alii pro scrupulosis certissima: 1. Eum, qui bona fide procedit, animo placendi Deo, si mediocrem diligentiam adhibeat, practice non errare. 2. In rebus morali-bus non ubique quærendam certitudinem, & scrupulosum, ubi non suppetit consilium, post mediocrem diligentiam adhibitam, tuto posse agere contra scrupulum. 3. Du-bium, quod in aliis esset rationabile, in scrupuloso esse contemnendum.

IV. Denique clientem sæpius in orationibus suis Deo commendet. Plura suggeret prudentia pro variis circumstantiis, & Tractatus de scrupulis, desumptus ex opere variorum Moralium *R. P. Possi, Barnabitæ.*

§. III.

Resolvuntur Casus.

C A S U S I.

Antonetta scrupulosa virgo, quoties confitetur, angitur de confessionibus præteritis; hinc semper totum folium plenum peccatis in juventute commissis affert. Alias dubitat, an elicuerit verum dolorem &c.

130. *Quær.* Quomodo scrupulosus circa confessiones præteritas dirigendus sit. R. cum *Bardi* discept. 7. c. 6. §. 1. *Laym.* Sa V. Confessio, *La Croix* L. I. n. 531. *Lessio* de act. hum. q. 19. n. 80. Scrupulosus non tenetur repetere quidquam in confessione, nisi certus sit, & auit jurare, quod hoc vel illud peccatum grave nunquam, vel non bene fuerit confessus: quamdiu autem dubitat, certus non est: ergo non tenetur repetere. 2. Si diu vixerit in consuetudine peccandi, vel certo sciat defectum doloris aut examinis, Confessarius permittat confessionem generalem, & juvet in examine; postea nunquam permittat id fieri; alias fons scrupulorum non exhaurietur. Si incidat postea unum alterumve peccatum certum, id solum exponatur absque nova confessione generali. Idem observandum in dubio scrupulosi de dolore.

C A S U S II.

Afra scrupulosa, quoties suggestionem pravam in se advertit de fide, materia turpi, blasphemis, judicio temerario &c. timet continuo, an non præbuerit consensum.

131. *Quær.* Quænam regulæ sint pro ejusmodi scrupulosis. R. Nunquam credant, se mortaliter peccasse, nisi certo sciant, imo jurare audeant, se plene advertisse malitiam gravem, & in eam consensisse. *La Croix* l. c. n. 546. cum pluribus. Valet hæc regula maxime in iis, qui serium animum, & sæpe repetitum propositum habent nunquam peccandi mortaliter; quæ enim ordinarie odio habentur, si postea vel semel amentur, hoc facile advertitur. 2. Si quis, ut primum advertit malitiam, continuo tentationi resistat, & doleat; quia si consentiendo se plene a Deo avertisset, non tam facile & cito iterum se converteret ad Deum, ob summam malitiam peccati mortalis. Moneat præterea Confessarius scrupulosos ejusmodi,

di, quod non teneantur hisce tentationibus per actus contrarios positive resistere, sed quod sufficiat cum contemptu illas rejicere, vel animum ad alia objecta vertere.

C A S U S III.

Archelaus scrupulosorum primipilus Confessario recte suadenti continuo oggerit: Pater! me non nosti, qualis sim: habes me pro scrupuloso, non sum, me non audis &c. item non auderem coram Deo Judice comparere, si ita sentirem &c. scio sententiam S. Gregorii: Bonarum, ait, mentium est, ibi culpas agnoscere, ubi culpa non est.

132. *Quer.* Quid agendum cum tali Archiscrupuloso. Respondet *La Croix* L. I. n. 560. Ad satisfaciendum phantasiæ, Confessarius aliquoties illum patienter audiat; tum animose admoneat, quod omnia rite intellexerit. Si non acquiescat, permittat ad tempus agere, quod vult, donec pertinacem & stultam superbiam discat frangere. Discet autem; quia sibi relictus quotide magis magisque se sentiet implicari & torqueri. Si nullum remedium profit, inter amentes curæ Medicorum brevi tradendus est. Regula principua hic esto prudentia insignis Confessarii.

Ad secundum respondet *Laym.* cum *Sanchez*, etiam in articulo mortis consultius scrupulosis fore, ut scrupulos contemnant. Sæpe quidem ejusmodi hominibus ante obitum a Deo conceditur una alterave hora tranquillior, qua incipiunt errores præteritos agnoscere, detestari pertinacem superbiam, & sero tandem sapere; non raro tamen ex justo Dei judicio absque signo resipiscentiæ ex hac vita decedunt. Præstat igitur mature sapere, quam sero, aut forte nunquam.

Respondet secundo *Laym.* cum *Sylvest.* V. *Scrupulosus* q. 3. *In illo articulo multa faceret homo, quæ tamen necesse non est, nec expedit facere in vita; quia homo tandem desperaret, vel fatuus fieret. Denique S. Gregorius nomen culpæ latius ibi accipit pro quovis defectu, quem in se bona mens agnoscit, & bene ordinato affectu deplorat, sed sine turbatione inquieta.*

De reliquis scrupulis circa recitationem Breviarii, distractiones, item circa consecrationis formam &c. infra, quando de his specialiter agemus.

Pro coronide Tractatui primo de Conscientia anneximus regulam S. Bonav., qui in Compendio Theol. L. 2. c. 5. ait: *Cavenda est conscientia nimis larga, & ni-*

mis stricta; nam prima generat præsumptionem, secunda desperationem.

„ Denique ut natura, gravitas & medicina morbi
 „ uno obtutu noscatur. Dico: Scrupulus est inanis ap-
 „ prehensio peccati, nulli iudicio prudenti innixa. Affero,
 „ quod, qui per habitum solet his apprehensionibus cedere,
 „ versatur in statu, vel saltem in periculo proximo per-
 „ petui peccati mortalis tum omissionum per tædium &
 „ acediam, tum commissionum per impatientiam violen-
 „ tiæ, quam patitur, & ineptitudinem ad labores officii,
 „ quo fungitur. Moneo, quod tam gravi malo remedium
 „ aptius non reperiat, quam cæca obedientia, per quam
 „ Scrupulosus in omni dubio sic juvatur, ut certus sit, se
 „ errare (nisi forte materialiter) non posse. Addo, Scupu-
 „ losum ad hanc obedientiam teneri sub peccato mortali,
 „ eo quod perturbationes, quibus obnoxius est, constitu-
 „ ant ipsum in statu peccati gravis, nisi omnino jam de
 „ statu mentis, aut liberi arbitrii deiecerint. Denique de-
 „ claro, si adhuc liber sit, actus obedientiæ, ad quos obli-
 „ gatur, esse tres. Primus est circa tempus præteritum:
 „ Nisi jurare possis, quod certum peccatum grave nun-
 „ quam rite confessus fueris, suppose, quod sis confessus,
 „ aut crede, te non teneri. Prudens suppositio est, &
 „ prudens opinio, quoniam pro homine timorato (de quali
 „ loquimur) stat præsumtio, fecisse quod tenebatur, &
 „ recte fecisse. Alter circa tempus præsens: Nisi jurare
 „ possis, quod in peccatum grave, tempore tentationis,
 „ aut omissionem necessariæ intentionis aut attentionis in-
 „ ter labores officii consenseris plene sciens ac volens;
 „ judica, quod sis insons a culpa, & liber ab onere repeten-
 „ di. Securus iudicium est, quippe prudenti consilio in-
 „ nixum; quia ratio te condemnandi non est, nisi per re-
 „ flexionem de advertentia, & consensu pleno convinca-
 „ ris.... Ultimus circa tempus futurum versatur: Nisi
 „ jurare possis, quod in officio vel actione suscipienda a te,
 „ immineat respectu tui periculum proximum non solum
 „ sensus, sed etiam consensus graviter peccaminosi, auda-
 „ cter agere semper licet, sæpe teneris. Certa sententia
 „ est; quia nulla lex prohibet. Ita paulatim inanis appre-
 „ hensio peccati imaginarii corrigitur per iudicium de
 „ peccato inobedientiæ, & metus mali minoris, quale est
 „ actus peccati, vincitur per metum mali majoris, quale
 „ est status peccati, in quo Scrupulosum contumax reje-
 „ ctio medicinæ morbo suo unice necessariæ evidenter
 „ constituit.

TRACTATUS II.

De Legibus, ac peccatis in genere.

CAPUT I.

*De externa regula actuum humanorum, sive de Lege;
præcipue de materia & forma Legis.*

§. I.

*Quid, & quotuplex sit Lex ac Præceptum in genere.
Item quæ conditiones ad veram Legem requirantur.*

133. **Q**UÆR. I. Quid sit lex. R. I. Lex ac præceptum, prout hic indistincte accipitur, est *recta agendorum aut omittendorum ratio*. Strictius juxta S. Thom. I. 2. q. 96. ab a 1. usque ad quintum: est ordinatio rationis ad bonum commune, ab eo, qui curam habet communitatis, promulgata, cum voluntate eam perpetuo obligandi. Differt a præcepto, 1. quod lex sit quid stabile; cum feratur communitati, quæ de se stabilis est; 2. quod feratur in bonum publicum. Præceptum vero strictè non fertur communitati, sed uni tantum, vel paucis ad bonum privatum, nec de se est quid stabile. Juxta Reiffenstuel T. 2. Theol. Mor. de LL. dist. 1. q. 2. n. 18. præceptum simplex immediate fertur in personas singulares, earumque ossibus adhæret, vi cujus obligantur subditi, ubicumque existant; talis enim Superior ita præcipiens habet jurisdictionem in subditos, non ratione loci, sed per se ac ratione personæ.

134. Quær. II. Quotuplex sit lex sive præceptum. R. I. Alia est naturalis, alia positiva. Lex naturalis sive jus naturæ *improprie* sumitur pro quavis inclinatione naturali, *metaphorice* pro instinctu naturæ, *minus strictè* pro potestate aliquid agendi vel omittendi ex concessione naturæ; *proprie* pro lege, sive regula actionum humanarum, quæ inest menti ad discernendum honestum a turpi; sic rectè definitur: *Ordinatio divinæ Sapientiæ, per dictamen syntereseos naturæ rationali manifestata, præcipiens rectæ rationi consentanea, & prohibens dissentanea, vel etiam permittens indifferentia*. Dicitur melius *Ordinatio divi-*

na Sapientiæ, quam dictam, rationis ab Auctore naturæ inditum, circa ea, quæ homini tanquam honesta agenda, vel tanquam inhonesta omittenda sunt, ut vult *Grotius*: quia dictamen est potius applicatio, five promulgatio legis naturæ, non ipsa lex, quæ debet esse actus Superioris. Deinde hoc dictamen est defectibile, sicut ipsa natura, lex autem naturalis debet esse indefectibilis. Denique melius statuitur in ordinatione divinæ Sapientiæ, quam in ipsa natura rationali, ut vult *Vasquezius*; quia natura in se nec præcipit, nec dirigit; præterea licet natura rationalis sit radix honestatis, non tamen ideo est lex.

Objectum materiale legis naturalis in genere est omne, quod convenit naturæ rationali, ut præcipiatur: & omne, quod eidem disconvenit, adeoque ut prohibeatur ab Auctore naturæ. Hinc lex naturalis versatur 1. circa principia morum prima generalia, ac per se nota, qualia sunt: *Bonum est faciendum, malum vitandum; quod tibi non vis fieri, alteri ne feceris.* Item circa magis particularia, nota tamen per se: v. g. *Iustitia est servanda: Deus colendus; temperate vivendum &c.*; ad hæc enim natura rationalis immediate inclinatur. 2. Versatur circa principia alia ex his primariis vel immediate, vel mediate deducta, quæ fundant honestatem moribus necessariam, qualia sunt omnia in Decalogo contenta.

Objectum formale juris naturæ consistit in conformitate principiorum cum lege Dei, per quam naturæ congrua fiunt formaliter honesta, & dissona fiunt formaliter dissona. Vide P. Ign. Schwarz S. J. de lege naturali, juxta quem principii fundamentalis juris naturæ conceptus videtur ita enunciandus esse: *Fac ea, quæ ex amore Deo, tibi, & proximo naturaliter debito, h. e. ad felicitatem naturæ rationali propriam necessario vel faciendâ vel omittendâ sunt.* Per amorem hic non intelligitur sensualis, sed rationalis, qui juxta S. Aug. L. de amicit. est *rationalis animæ affectus*, quo quis sibi vel alteri bonum cum desiderio quærit, adepto fruitur cum suavitate, & cum gaudio conservat.

Ex quo conceptu infertur 1. quoad præcepta negativa gravia, id omne & solum esse jure naturæ graviter prohibitum, quod repugnat amoris Deo, vel tibi, vel proximo naturaliter debito, quia ad felicitatem naturæ rationali propriam simpliciter necessario, cujusmodi sunt respectu Dei *Idolomania, blasphemia &c.*; respectu sui ipsius *mutilatio propria, mollities*; respectu proximi *furtum, adulterium.*

Quoad

„ matrimonia statuendo impedimentum dirimens, aut Pa-
 „ pa dispensat in votis aut juramentis tollendo illorum
 „ obligationem, vel actum voventis irritando &c. Sic
 „ Deus dedit Judæis facultatem fœnerandi alienis: *Non*
 „ *fœneraberis fratri tuo, sed alieno. Deut. 20.* Israelitis
 „ auferendi vasa Ægyptiorum Exod. 12. Sic juxta Illiung
 „ Deus dispensando in Monogamia & indissolubilitate
 „ matrimonii quatuor observavit: 1. assumpsit certum fi-
 „ nem. 2. Specialibus auxiliis avertit mala ex Polyga-
 „ mia &c. alias secutura; & compensavit bona ex Monoga-
 „ mia speranda. 3. Interposuit suam auctoritatem dando
 „ jus in plures uxores. 4. Et sic variando materiam di-
 „ spensavit improprie.

„ 2. Alii cum Biner statuunt legem naturæ omnem
 „ absolutam, indispensabilem, & immutabilem, in quan-
 „ tum jus naturæ se non extendit ad ea, quæ perbittun-
 „ tur aut permitti possunt, ut indifferentia; ea vero, in
 „ quibus Deus dat facultatem, nec sunt, nec unquam fue-
 „ runt materia legis naturalis prohibentis: e. g. Lex na-
 „ turæ prohibet *furtum*, hoc est, acceptionem rei alienæ
 „ Domino rationabiliter invito: quod si Deus in te trans-
 „ ferat dominium rei hujus, nec erit res aliena, nec Do-
 „ minus poterit esse rationabiliter invitus; adeoque mate-
 „ ria sub hac ratione nunquam fuit prohibita. Eadem
 „ lex prohibet *homicidium*, id est, injustam occisionem;
 „ si Deus Abrahæ det facultatem occidendi filium, nec erit
 „ occisio injusta, nec materia legis hujus naturalis actus
 „ ut affectus facultate Divina. Idem est de *usura* titulo
 „ mutui, si Deus posito mutuo tanquam mera conditione
 „ det tibi rei dominium stabile. Idem de *fornicatione*, si
 „ Deus det jus in corpus &c. dicendum.

„ Coroll. 1. Hoc non procedit de illis malis, quo-
 „ rum formalis ratio prohibitionis pro omni statu & cir-
 „ cumstantiis manet: e. g. odium Dei, blasphemia, con-
 „ temtus Dei in perjurium, mendacium &c. Sed de intrin-
 „ sece malis quidem, sed solum pro aliquo statu, e. g. Po-
 „ lygamia, furtum &c. 2. Juxta ultimam sententiam,
 „ quæ multum immiscet de modo loquendi, pariter non
 „ datur lex naturalis mere pœnalis, sed solum *præscripti-*
 „ *va, prohibitiva & irritans*, quæ necessario annullat ea,
 „ quæ prudenter vel utiliter subsistere non possunt, sive
 „ ex parte *causæ efficientis*, quando deestabilitas in agen-
 „ te e. g. infante, amente &c.; sive *materiæ*, quando hæc
 „ est impossibilis aut turpis, e. g. Juramentum de occi-
 „ den-

„ dendo inimico; sive *actus ipsius*, quando hic intrinsece
 „ malus, e. g. contractus de fornicando cum Sicario, si is
 „ occidat rivalem.

„ Q. 2. Quænam in thesi dicantur juris Divini.

„ R. Illa, quæ in communi ac radice sua debent a
 „ lege naturæ statui, quamvis in hypothese ac particulari
 „ quoad tempus, modum, aut numerum determinantur a
 „ lege humana. Talia sunt 1. Præceptum tertium Deca-
 „ logi; cum jus naturæ exigat designari aliqua tempora aut
 „ modum, quibus homo vacet cultui divino. 2. *Confes-*
 „ *sio & communio annua*; siquidem ratio postulat, ut ho-
 „ mo se confortet spiritualiter, non diu differat reconcili-
 „ ari cum Deo per medium ab illo institutum. 3. *Resi-*
 „ *dentia Beneficiati curati*, ubi jus humanum determinat
 „ solum, an hæc debeat esse personalis, an sufficiat vica-
 „ ria. &c.

„ Coroll. I. Differt igitur lex naturalis a lege positi-
 „ va divina & humana in seqq. 1. In causa efficiente, qui
 „ est Deus ut Auctor & Gubernator universi in lege natu-
 „ ræ. 2. In materia, quæ necessaria est. 3. In promul-
 „ gatione, quæ fit per lumen rationis cuiusvis innatum. 4.
 „ Ex fine immediato aut supposito; quia nunquam funda-
 „ tur in præsumptione, sed semper in veritate, adeo ut
 „ e. g. legere librum quemcumque, disputare cum Hære-
 „ ticus de fide, gestare arma &c. liceat vel non liceat vi le-
 „gis naturalis, si reipsa adest, vel non adest periculum
 „ perversionis, læsionis &c.

„ 2. Convenit lex naturalis cum iis in seqq. 1. Quod
 „ essentia physica legis involvat hæc prædicata: ordinatio-
 „ nem materiæ ad bonum plurimum, & voluntatem obliga-
 „ tivam Superioris habentis jurisdictionem. 2. Quod vel
 „ constitutivum vel requisitum essentiale legis in actu se-
 „ cundo obligantis sit promulgatio sufficiens, ita quidem,
 „ ut ignorantia invincibilis excuset; non tamen metus
 „ quantumcunque gravis in negativis iis, quarum materia
 „ est pro semper intrinsece mala.

135. II. *Lex positiva est*, quæ libera Dei vel homi-
 num voluntate posita est: materia legis positivæ de se est
 indifferens, ut præcipiatur, aut prohibeatur a libera legis-
 latoris voluntate. Hæc iterum duplex est: *Positiva divi-*
na, quæ libere a Deo in tempore fertur; lex enim Dei
 æterna est ipsa ratio divinæ Sapientiæ de eo, quod facien-
 dum vel omittendum est cum intentione obligandi ad hoc
 crea-

creaturam rationalem. *Reiffenst.* in procem. Jur. Can. §. I. n. 12. Alia *humana*, quæ libere ab homine lata est.

136. III. Divina iterum alia est Veteris, alia Novi Testamenti. Leges V. T. sunt triplices: *Ceremoniales*, quæ certas a Dei cultum ceremonias & ritus præscribunt. *Judiciales*, quæ circa causas in judicio versantur. Et *Morales*, quæ docent, quid sit juri naturali, & bonis moribus con-vel difforme, ut præcepta Decalogi. Morales adhuc obligant non tam auctoritate V. T. quam quod ab ipso lumine naturali dictentur (excepta circumstantia Sabbati) & passim a Christo Domino sint renovatæ. Judiciales vero & Ceremoniales obligabant solum populum Judæorum; nunc vero cessant, teste Apostolo *ad Galat.* 3. & 4. scil. post promulgationem L. N. factam Hierosolymis in die Pentecostes; qua facta legalium observatio fuit inutilis, ideoque observatio ceremoniarum significantium Christum adhuc venturum, hodie superstitiosa est, v.g. circumcisio. Gentiles obligati erant ad præcepta moralia, quatenus sunt juris naturalis: ea servando, & contra originale applicando remedium legis naturæ potuerunt salvari extra Synagogam. Lex N. T. sive Evangelica (continens præcepta sacramentalia, fidei, & moralia) hodie obligat omnes homines, & obligabit usque ad consummationem sæculi. Vid. *Trid.* Sess. 6. can. 21.

„ *Quær.* Quomodo lex Nova differat a Veteri.

„ *R.* In utroque Testamento spectari debent hæc quinque. 1. Mysteria fidei. 2. Promissiones. 3. Comminationes. 4. Leges seu Præcepta. 5. Sacrificia & Sacramenta. Hæc omnia in veteri Testamento accommodata erant statui servorum; in Novo autem filiorum.

„ Mysteria fidei, præsertim Trinitatis, Incarnationis, Redemptionis, in Veteri Testamento erant obscure & imperfecte cognita; in Novo expresse & perfecte de illis agitur. Quare? Quia Servi non tam perfecte sciunt consilia & secreta Patris-familias, quam filii. Hinc Christus in Evangelio Joan. 15. v. 15. *Jam non dicam vos Servos, quia Servus nescit, quid faciat Dominus ejus.* Ad hoc significandum, Moyses cum loqueretur ad populum, faciem velabat; nobis autem Christus facie ad faciem locutus est. 2. Cor. 3.

„ 2. Promissiones sunt etiam diversæ. Nam in V. T. promittebat Deus bona temporalia; in Novo æterna. In Veteri dicebat Isaia 1. v. 19. *Si audieritis me, bona terræ comedetis.* In Novo dicit Matth. 5. v. 3.

Beati



» sub Pædagogo & Tutoribus constitutos, ac proinde habi-
 » tos fuisse ut servos. Gal. 3. v. 23. & 41. Itaque secun-
 » dum Apostolum res se sic habet. Sicut filius habet dupli-
 » cem statum; unum servitutis, quando est sub Pædagogo;
 » alterum libertatis, quando est sui juris: ita populus Dei
 » habuit duplicem statum, unum servitutis in V. T. sub
 » jugo legis Mosaicæ; alterum libertatis in N. T. sub gra-
 » tia legis Evangelicæ.

137. IV. Lex humana alia est *Ecclesiastica*, quæ fer-
 tur a potestate Ecclesiastica in bonum spirituale subdito-
 rum. Alia *civilis*, quæ fertur a potestate seculari ad poli-
 ticam Reipublicæ gubernationem. Huc etiam pertinet *jus*
gentium, quod ex consensu populorum, necessitate huma-
 ni convictus sic exigente (ut ait *Reiffenst.* l. c. §. 2. n. 32.)
 constitutum illis omnibus, aut fere omnibus est commune.
 Hæc definitur a P. Ign. Schwarz: *Ordinatio rationis,*
longævo gentium usu, Deique, ut societatis humanæ Gu-
bernatoris immediati, consensu inducta ad Gentium, qua
talium, publicam felicitatem. Differt a jure naturæ 1. ex
constitutivis; nam jus gentium est *jus non scriptum*, con-
 sensu vel consuetudine populorum introductum: econtra
 jus naturæ est *jus scriptum* in cordibus hominum, absque
 eorum voluntate sancitum. 2. ex *objecto*; nam jus genti-
 um respicit objecta arbitraria in ordine ad majus commo-
 dum societatis humanæ: jus autem naturæ respicit objecta
 in absoluta necessitate fundata, in ordine ad felicitatem na-
 turæ rationali simpliciter debitam. 3. Differt ex *proprie-*
tatibus; jus enim gentium est absolute mutabile, univer-
 sale tantum plerisque: jus naturæ est immutabile, & uni-
 versale omnibus. Differt etiam a jure civili; quia hoc re-
 spicit privatas civium: jus gentium autem publicas neces-
 sitates diversorum populorum. Item jus civile est scri-
 ptum: jus gentium non scriptum, & consuetudine gentium
 introductum. Objectum juris gentium *in genere* est omne
 illud, quod *ex fine suo* tendit ad convenientem communi-
 cationem, & emolumentum gentium. *In specie* huc revo-
 catur Legatorum admissio & immanitas, & eorum non
 violandorum religio. Can. Jus Gent. Dist. I. item primæva
 rerum divisio, commerciorum libera facultas, bellum ju-
 stum &c.

138. V. Lex dividitur in *Affirmativam*, quæ bonum
 præcipit: & *Negativam*, quæ malum prohibet; hinc, quia
 malum nunquam est faciendum, negativa dicitur obligare
 semper, non item affirmativa.



„ R. 1. Potissima est in fine, qui in Jure Ecclesia-
 „ stico est supernaturalis & æterna beatitudo, in Civili va-
 „ ro est naturalis Reipublicæ tranquillitas. Continetur
 „ Jus Ecclesiasticum in 5. *Decretalibus*, *sexto Decreta-*
 „ *lium*, *Clementinis* & *Extravagantibus*; cum *Decretum*
 „ *Gratiani* per se non habeat auctoritatem legalem, sed
 „ singula in eo illam solum vim retineant, quam habent,
 „ ex quibus desumpta sunt. Jus Civile pariter 5. parti-
 „ bus continetur; videlicet libris *Institutionum*, *Dige-*
 „ *storum* seu *Pandectarum*, *Codici*, *Novellorum* seu *Au-*
 „ *thenticarum*, ac *Feudorum*.

„ R. 2. Differentias in specie 54. inter utrumque
 „ jus recenset Henr. Canisius lib. *Summa juris Can.* qua-
 „ rum potissimæ sunt 1. Leges Canonice præferendæ sunt
 „ legibus Civilibus, quoties agitur de peccato vitando, aut
 „ de materia spirituali, e. g. Matrimonio, Sacramentis,
 „ Beneficiis, decimis &c. aut de personis ac rebus Ecclesi-
 „ asticis. 2. Leges Civiles asserunt, in emendo ac vendendo
 „ naturaliter concessum esse se invicem circumvenire.
 „ L. 22. §. 3. ff. *locati*, ut discat imposterum cautius mer-
 „ cari. 3. Res vendi posse quovis pretio. L. *pretia re-*
 „ *rum* 63. ff. *ad L. Falcid.* cum quisque rei suæ modera-
 „ tor & arbiter sit. L. *in re* 21. C. *mandati*. 4. Læsi-
 „ onem intra dimidium carere remedio restitutionis urgen-
 „ dæ L. *si voluntate* 8. C. *de rescind. vend.* Simile quid
 „ statuitur de marito occidente adulterum cum sua uxore
 „ deprehensum. 5. In præscriptione longissimi temporis
 „ incoanda, in continuanda autem nunquam requiritur
 „ bona fides L. *si res aliena*. 10. ff. *de usup.* 6. Decimæ
 „ non sunt integre solvendæ, sed deductis expensis semen-
 „ tis & culturæ. L. 1. C. *de fruc.* 7. Ad sponsalia sem-
 „ per, & necessario requiritur consensus parentum. L.
 „ 2. C. *de ritu nupt.* 8. Ad tollenda sponsalia non requi-
 „ ritur utriusque consensus. L. 1. C. *de spons.* 9. Non
 „ contrahitur affinitas, nisi ex justis nuptiis. L. 4. §. *af-*
 „ *fines* ff. *de grad. affin.* 10. Mulier potest alteri nubere post
 „ 5. annos, licet certa non sit de morte prioris mariti. L.
 „ *Uxores* 6. ff. *de divort.* 11. Liberi ex damnato coitu
 „ non debent ali a parentibus. *Authent. ex complexu. C.*
 „ *de incestis* & *inut. nup.* quibus contradicunt Leges Ec-
 „ clesiasticæ. De notitia pleniore utriusque Juris vide
 „ post n. 274.

„ Q. 2. Quæ & quot sint causæ, actus & effectus
 „ Legis.

„R. 1. Causæ Legis sunt 4. Efficiens, ipse Legisla-
tor; materialis, ejus voluntas; formalis, ejus essentia; &
finalis, bonum commune.

„R. 2. Actus legis præcipui sunt 4. Præcipere, pro-
hibere, permittere & punire. Siquidem lex actus hu-
manos bonos præcipit, malos prohibet ac punit, indif-
ferentes permittit.

„R. 3. Effectus Legis sunt 3. Subditos objective di-
rigere ad bonum amplectendum, & malum fugiendum;
eosdem obligare; & ita bonos facere.

„Q. 3. Quæ causa efficiens legis humanæ in specie.

„R. Ad ferendam legem non sufficit potestas æcono-
mica, qualem habet e. g. Abbatissa monialium, vel pater-
familias in domesticos &c. sed requiritur *Jurisdictio*; si-
ve illa habeatur *immediate* a Deo, qualem habuit olim
Moyſes a Deo, nunc Pontifex a Christo; sive *mediate*,
qualem habent Principes mediante populo; cum potestas
divina legislativa juxta S. Thomam 1. 2. q. 90. & Suare-
zium L. 3. c. 2. participetur in *civilibus* proprie tantum
a communitate, quæ illam tranſtulit quandoque in unum
ejusque descendentes, & vocatur *Monarchia*; quandoque
in plures Primates, & dicitur *Aristocratia*, unde pro-
manant *Senatusconsulta*; quandoque sibi reservavit, ut
in *Democratia*, ex qua plebiscita &c. Unde sequitur, Pa-
pam & Concilia *generalia* posse legem condere pro tota
Ecclesia; Primatem & Concilia *Nationalia* posse pro to-
ta natione vel regno; Archiepiscopum & *Provincialia*,
pro Provincia; Episcopum & *Diaecesana*, pro diœcesi;
Præpositos generales Ordinum religiosorum saltem cum
Capitulis suis pro suis subditis, sed solum per concessio-
nem Papæ. An autem Capitula *Sede vacante* hoc vale-
ant, controversatur.

„Dices. 1. Abbatissa potest Moniali suæ præcipere
sub virtute S. Obedientiæ, adeoque habet proprie juris-
dictionem Ecclesiasticam. 2. Pontifex potest deponi ab
Ecclesia, si vel incidit in hæresin, vel saltem communi-
ter habetur pro lapso in hæresin, ut de Liberio & Felice.
3. Sic verum esset de Episcopis illud: *Quod potest Papa
in tota Ecclesia, hoc potest Episcopus in sua Diœ-
cesi.*

„R. ad 1. N. A. Si hæc præceptio *strictè* sumatur,
prout dicit *præceptum spirituale, finem spiritualem, &
potestatem spiritualem.* V. Palao, Sanch. in Decal. L.
6. c. 1. sed solum potest præcipere sub virtute obedientiæ

„*sibi debita.* Cum enim tantum habeat domesticam, &
 „laicam potestatem, præcipere potest simpliciter, cui Mo-
 „nialis tenetur obedire ratione voti Deo facti. Ad 2. N.
 „Sed Ecclesia solum *declarat*, Papam in hoc casu a Chri-
 „sto depositum esse; sicut etiam Cardinales Papam eligentes
 „solum *determinant Personam*, cui Deus deinde per se
 „confert Jurisdictionem. Ad 3. Hoc axioma deficit in
 „pluribus: e. g. non procedit in articulis fidei, canoni-
 „zatione Sanctorum, approbatione Religionum, conces-
 „sione Indulgentiarum, dispensatione in matrimonio ra-
 „to; præterea Episcopi sunt successores Apostolorum non
 „in Apostolatu, sed tantum in Episcopatu; consequenter
 „non possunt facere statuta universalia. Denique Papa
 „defenditur passim supra Concilium universale; Episcopus
 „non est supra Synodum; quia ab Episcopo appellari ad
 „hanc potest. Multi addunt, quod Episcopi habeant suam
 „potestatem non immediate a Christo, sed a Papa, quod
 „tamen inficiantur aliqui.

§. II.

Principia generalia de Legibus.

142. *Princ. I.* Ad veram legem, ut obliget subdi-
 tos, requiruntur sequentes conditiones: 1. Lex debet esse
honestæ; scil. materia, quæ præcipitur, debet esse licita,
 nec prohibita jure naturali aut divino. Hinc S. Th. 1. 2.
 q. 96. a. 4. ait, tales leges, quæ legi superioris Dei repu-
 gnant, nullo modo licet observare; *nam obedire oportet*
Deo magis, quam hominibus. Act. 5. v. 29. *Secundo.*
 Debet esse *justa*, quæ, servata æqualitate proportionis,
 subditis secundum eorum vires & facultates debet propo-
 ni. Suarez L. I. de LL. c. 9. n. 16. *Tertio.* Debet esse
possibilis, secundum naturam, patriæ consuetudinem, lo-
 co & tempori conveniens; impossibilia enim sub præce-
 ptum non cadunt. Laym. de LL. . 1. *Quarto.* Non
privato tantum commodo, sed pro communi subditorum
utilitate conscripta. Lex enim est commune præceptum.
 L. 1. ff. de LL. Leges quædam proxime quidem particu-
 larium, v. g. pupillorum commodum spectant, simul ta-
 men ad Reipubl. bonum faciunt. Laym. ibid. *Quinto.*
 Denique requiritur, ut lex feratur a legitimo Superiore
 jurisdictionem habente. *Confirm.* ex prima parte Decreti
 D. 4. can. 2: *Erit autem lex honesta, justa, possibilis se-*
cundum naturam, secundum patriæ consuetudinem, lo-
co,



145. Princ. IV. *Lex Civilis non potest præcipere vel prohibere actus mere internos*; quia sine his Legislatores Civilis obtinet finem suum, qui est tranquillitas Reipublicæ; hæc habetur, modo actus externi bene fiant. Neque per actus internos cives quoad temporalia inter se ullam communicationem habent. *Palao d. LL. T. 3. D. 1. p. 6. n. 2., Franc. Schmier L. 1. T. 1. c. 1. n. 111. cum aliis turmatim.*

146. *Neque Legislatores Ecclesiastici potest præcipere vel prohibere actus pure internos*; quia tales actus non potest cognoscere: ergo neque judicialiter illorum omissionem punire, aut eorum executionem urgere. *Confirm. ex c. Sicut. 33. L. 5. Decret. tit. 3. de Simonia: Ecclesia non judicat de occultis. Item c. Tua nos. eod. tit. Innoc. III. ait: Nobis datum est de manifestis tantum modo judicare.* Ergo ipsi summi Pontifices talem potestatem circa actus mere internos non agnoverunt. *Confirm. etiam ex can. 14. de Pœnit. dist. 1. Cogitationis pœnam nemo patitur. Ideoque Laym. de LL. c. 4. n. 5. 5. absolute asserit, communioem esse DD. sententiam, quod nulla lex vel præceptum humanum se possit extendere ad actus mere internos per se præcipiendos. Eadem est sententia S. Thom. 1. 2. q. 91. a. 4. & q. 100. a. 9. Suar. de Censur. D. 4. §. 2. & L. 4. de LL. c. 12., Spor. Tr. proœm. c. 3. n. 35. & plurimorum aliorum. Confirm. etiam ex L. 7. SS. D. N. BENEDICTI XIV. de Synodo Diœces. C. 32., ubi de hæresi interna agens ait: Ecclesia autem sicuti non potest per se directe & immediate præcipere aut prohibere actum mere internum, juxta communem Theologorum sententiam; . . . ita non potest hæresin, quæ in actum exteriorum non proëdit, censura perstringere.*

147. Juvat tamen annectere pro notitia sententiam paucorum, magni tamen nominis DD. (ut eam vocat *Franc. Schmier in Jurispr. L. 1. t. 1. c. 1. 113.*) scil. *Carden. Disp. 25. c. 7. n. 51., Shogar t. 71., Gormaz de Pœnit. p. 2. n. 67. utriusque Schmier & aliorum, qui docent, quod Legislatores Ecclesiastici quoad potestatem coactivam externe non possit præcipere vel prohibere actus mere internos, ob rationes n. præced. allatas; possit autem id facere quoad potestatem directivam. Ratio Eorum 1. est; quia Christus Matth. 16. v. 19. Quodcunque ligaveris &c. & Joan. ult. v. 17. Pasce oves meas, videtur illimitatam, & non tantum ad actus externos restrictam potestatem Petro dedisse. 2. Quia finis legis Ecclesiasticæ est bonum*

bonum animarum spirituale ac supernaturale, & æterna beatitudo: ad hæc autem plus conducunt actus interni, quam soli externi: ergo. *Confir. Trid. Sess. 13. in Decreto de Ss. Euchar. omnibus Fidelibus interdicit, ne post-hac aliter credant (quod est actus internus) doceant, aut prædicent, quam sicut hoc Decreto est declaratum & definitum. Item Innoc. XI. in virtute sanctæ obedientiæ, & sub interminatione divini iudicii prohibet, ne quis propositiones a se damnatas deducat ad praxin, inter quas 5. 6. 7. & 10. versantur circa actus mere internos. Plures rationes vide apud Franc. Schmier l. c. & Cardenas; quas tamen satis apte solvunt Palao t. 3. de LL. d. 1. p. 6. Pichler ad Tit. de Constit. n. 12. & alii.*

148. Princ. V. *Potest Legislator Ecclesiasticus & Civilis præcipere vel prohibere actus mixtos, h. e. juxta La Croix, tales externos, qui absolute quidem possunt esse secundum esse physicum absque actu interno, ad eorum tamen esse morale intrinsece spectat actus internus; & hinc dicuntur mixti; quia actus ex- & internus constituunt unum moraliter actum, v. g. attentio conjuncta cum recitatione Breviarii. Suar. L. 4. de LL. c. 13., Palao l. c., Gobat in Exper. T. 5. n. 198., Sporer, & communis; ideo Cardenas & Petrus de Murga contrariam sententiam antiquatam & improbabilem esse affirmant. Prob. 1. L. bonam fidem. C. de oblig. & act. Bona fides, quæ est actus internus, ad contrahendum requiritur. 2. Juxta propos. 14. ab Alexandro VII. damnatam præcipitur ab Ecclesia confessio valida, quæ sine actibus internis, dolore, detestatione & proposito esse nequit. 3. Urbanus VIII. prohibet applicationem Missæ (en actum internum) pro duobus stipendiis &c. An autem actus internus sic directe, vel indirecte per se, vel tantum concomitanter præcipiatur, parum facit ad resolutionem casuum. Hinc relinquimus hanc crisin Theol Schol.*

§. III.

Resolvuntur Casus.

C A S U S I.

De Promulgatione Legis.

Andreas Consiliarius Principis Titio amico suo prodit, proxime edito publico defalcandos esse Ducatos;

item imminuendum pretium frumenti; tertio posthac nemini fore licitum, vinum ex alia Provincia inferre. Titius mox Ducatis solvit debita sua, emit varias merces, frumenta sua vendit, advehit etiam vinum Rhenanum & Mosellanum.

149. *Quær. I.* An peccaverit Titius contra justitiam ita solvendo, emendo, vendendo, & vinum advehendo. *R. Negative;* lex enim nondum promulgata sicut reliquos cives nondum obligabat, ita nec Titium; notitia privata non poterat illi auferre jus, quo tota communitas gauderet. Si ante hanc privatam notitiam solvisset debita, non fuisset causa damni creditorum: ergo nec postea. 2. Frumenta eo pretio vendidit, quo tum valebant: ergo contra justitiam non egit. Quoad vinum lex nondum existerat ex defectu promulgationis: ergo nec poterat ab eo violari. *Laym. L. 3. de Just. t. 4. c. 17. n. 9. Palao t. 3. de LL. disp. 1. p. 10. n. 2. Burgh. Cent. 1. casu 6.*

150. *Quær. II.* An peccaverit Titius saltem contra charitatem quoad primum & secundum. Respondet *Laym. l. c. ex Molina per se loquendo, negative;* usus est enim jure suo: neque contra charitatem est, imminens damnum a se potius, quam ab alio avertere licito modo. Dixi *per se;* quia si quis prævideret, emptores vel creditores *extraordinarium* inde damnum passuros, ex officio charitatis deberet illud impedire. *Laym. ibid. non æque excusat Consiliarios,* qui ante promulgationem tale Decretum produnt, vel ipsi ejus notitia pro suo commodo in damnum aliorum utuntur; eoquod hi ex officio teneantur impedire, ne cives ratione novæ legis damnum patiantur, cives vero ipsi nulla lege justitiæ aut charitatis ita prohiberi videantur, quo minus privata notitia talis Decreti utantur.

151. *Quær. III.* Qualis requiratur promulgatio. *R. Voce aut scripto, & cum aliqua solemnitate ita denuncianda est lex, ut possit innotescere communitati, eique constare de voluntate Superioris, quod pro sua auctoritate velit obligare subditos. Constat ex usu & praxi Legislatorum. Præter rationes num. 143. allatas accedit, quod Princeps ferendo legem agat personam publicam: ergo publica & solemni promulgatione legem debet denunciare, cum publica ceremonia, determinanda vel per voluntatem Principis, vel consuetudinem Provinciæ; communiter autem fieri solet vel voce Præconis, vel affigendo edictum ad valvas curiæ. Lex vocatur quidem constitutio scripta, non tamen eo sensu, quod scriptura ad essentiam legis re-*
qui-

quam rem nihil decernit, vel dubie; jus vero Civile circa illam disponit clare, tunc sequi oportet jus Civile etiam in foro Ecclesiastico, modo jus Civile nihil disponat in re spirituali, aut contra immunitatem Ecclesiasticam: quam regulam DD. desumunt ex c. 1. de N. O. N.: *Sicut leges non dedignantur sacros Canones imitari; ita & sacrorum Statuta Canonum Principum Constitutionibus adjuvantur.* *Confirm.* 1. Motivum, quod Imperatorem impulit ad illatuendam promulgationem in singulis Provinciis, & terminum duorum mensium, æque procedit in leg. & foro Ecclesiastico, scil. ne confusio oriatur in Republica, si aliqui citius obligentur, quam alii, quæ ratio etiam ab Adversariis admittitur in legibus irritantibus & revocatoriis privilegiorum &c. *Confir.* 2. ex Bulla Pii IV. supra cit. *Sicut ad sacrorum*, ubi Pontifex vult, Decreta Concilii Trid. non obligare ante Kal. Maji, & subjungit rationem: *Quia jure etiam communi sancitum est, ut Constitutiones novæ vim nonnisi post certum tempus obtineant* &c. Ergo Constitutio Nov. 66. non tantum generali receptione a jure Ecclesiastico assumpta, sed hac speciali Constitutione probata videtur. Ita *Franc. Schmier* n. 204. Idem rationes Patris *Cardenas*, qui post damnatas ab *Alexandro VII.* propositiones vocat hanc sententiam non amplius probabilem, egregie solvit l. c. n. 43. cum *P. Krimer*.

154. Ex probabilitate hujus sententiæ posset se quis in praxi pro foro interno resolvere, quod non peccet, agendo contra legem Ecclesiasticam, ante factam in sua Diœcesi promulgationem, item ante elapsos duos menses; excipe tamen, si lex foret de re fidei: v. g. si Romæ aliqua sententia tamquam hæretica esset damnata. Dixi: *pro foro interno*; pro externo enim parum vel nihil juvabit illa resolutio, si quis non possit probare ignorantiam legis.

155. III. *Laym.* l. c. n. 7. affirmat cum *Suar. Soto*, *Molina*, quod lex non tantum Civilis, sed etiam Pontificia, quæ infirmat contractus alioquin jure naturali subsistentes, vel quæ aufert jurisdictionem, v. g. in ordine ad Sacramentum Pœnitentiæ, benigna interpretatione censeferi debeat non prius obligare, quam in Diœcesibus promulgata sit. *Ratio* est; quod alias tales leges in multorum detrimentum cederent, qui invincibiliter earum ignorantia laborantes tales contractus inirent, vel a Sacerdotibus

bus non approbatis sacramentalem absolutionem peterent.

156. IV. Quoad leges inferiorum Principum, sufficit, eas promulgari in principali loco; & statim a promulgatione ante lapsum duorum mensium obligant omnes earum notitiam habentes. De his intellige c. 1. *de Postul. Prælat.* Sufficit, ut ad Constitutionis observantiam teneatur, qui noverit eam solenniter editam. *Engel, Laym. l. c.* Ubi addit: quare inspiciendum est, quid vel propria lege vel consuetudine singulorum Regnorum, Ducatum, Civitatum hac in re sit receptum.

C A S U S II.

De Acceptatione Legis.

Archelaus offensus a subditis, mox legem justam de se rationabilem fert, quam tamen subditi non acceptant; eoquod sibi persuadeant, hanc legem ex odio latam.

157. *Quær. I.* An peccent subditi non acceptando hanc legem de se justam. *R. Affirmative*, ex rationibus n. 144. allatis. Neque suspicio illa de odio est rationabilis causa excusans a justa lege; sicut sinistra intentio Judicis non destruit valorem sententiæ, si ista ceteroquin justa sit.

158. *Quær. II.* Si subditi putent, se habere justum gravamen contra legem, aut legem repugnare juribus patriæ, aut eam esse nimis severam, quid agendum. *R. Poterunt appellare, si Legislator Superiorem habeat; si vero independens vel supremus sit, poterunt supplicare contra legem; quia potest præsumi, quod Legislator difficultates nesciverit, vel eas non consideraverit. Pendente vero appellatione vel supplicatione saltem ex præsumto consensu Legislatoris suspenditur obligatio legis. Ita Bonacina, Fabri, Lessius, Carden. apud La Croix n. 639. contra Palao, Vasq. & alios.*

159. Porro *adverte I.* Si Legislator populi repugnantiam sciat, & conniveat non urgendo legis executionem, censetur legem revocare tamquam subditis nimis difficilem & incommodam. 2. Si vero ignoret, durat obligatio legis, donec legitimæ præscriptionis tempus decurratur. Ita *Laym. c. 3. de LL. n. 3.*, ubi excusat eum etiam ante expletum tempus præscriptionis, qui ad acceptandam legem paratus est, & data occasione eam observat; cum interim alii plerique eam non acceptant, eoquod non videatur,
ut

ut hic solus vel cum paucis legem communiter non receptam longo tempore observare debeat. 3. Si vero, non obstante supplicatione, Superior urget legis executionem, tunc potius firmatur, quam revocatur lex, modo non sit aperte injusta; adeoque manet obligatio.

160. II. Etsi primi, qui legem Pontificiam sine justa causa non acceptarunt, peccaverint; successores tamen illam post longum tempus non observando, non peccant; quia talis lex longo tempore non acceptata censetur per non usum abrogata. *Bujemb. Reiffenst.*

III. Si quædam Diœceses aut Regna gaudent privilegio (quale juxta Gobat sibi arrogat Gallia, & teste Bauny, Belgium) quod leges Pontificiæ promulgari vel obligare non possint sine placito & approbatione Regis; tum illæ per accidens non obligant ex privilegio ipsorummet summorum Pontificum, ut ait *La Croix* L. I. n. 635.

161. Denique quando Ecclesia præcipit actum externum pro cultu divino, v. g. auditionem Missæ, recitationem Breviarii, necessario videtur simul præcipere saltem aliquam attentionem ex parte intellectus. *Sporer* t. I. proœm. c. 3 n. 41. & 42. plura, quando de his specialiter agendum, uti & de hæresi interna, simonia & usura pure mentali.

C A S U S III.

De Actibus internis.

Adrianus Generalis cujusdam Ordinis Religiosi ex rationibus urgentibus, consentientibus etiam Definitoribus Ordinis, sub obedientia præcipit subditis suis meditationem horariam de vita Christi singulis diebus peragendam. Onuphrius Procurator cujusdam Monasterii diu meditationem omittit, ratus, id non posse Superiorem præcipere; eoquod meditatio sit actus mere internus; dum vero alios advertit statuta hora devotissime meditates, angitur in conscientia, & omissionem confitetur. Hinc a Confessario monetur, nunquam posthac omittere meditationem, & jubetur pro pœnitentia eodem adhuc die per quadrantem meditari de inferno.

162. Quær. I. An Superior Ordinis Religiosi possit præcipere actus mere internos, v. g. meditationem. R. Affirmative; quia talis potestas vi voti obedientiæ ei competit, qua se subditi implicite obligant ad ea mandata acce-

acceptanda, quæ Superiori ad censervandum institutum necessaria, bono Ordinis convenientia, & ad perfectionem consequendam conducentia visa fuerint. *Gobat t. 5. n. 189.* id confirmat ex ipsis Congregationum, Capitulorumque Institutis, ac variorum Ordinum Decretis.

163. *Quær. II.* An Confessarius possit injungere actus mere internos. *R. Affirm.* quia licet ceteroquin potestatem legislativam non habeat, hanc tamen exercet nomine Dei.

164. *Adverte* porro I. Materia legis humanæ non tantum sunt actus externi variarum virtutum, sed etiam alioquin indifferentes, quando necessarii vel utiles sunt ad finem a Legislatore intentum, & ad bonum commune temporale vel spirituale; tunc enim non manent indifferentes; sed ex fine fiunt honesti.

165. II. Consilia Evangelica *absolute* præcipi non possunt; tum quia Christus illa libera esse voluit; tum quia respectu multorum sunt nimis ardua. Dixi *absolute*; nam conditionate tantum Ecclesia præcipit continentiam, si quis velit suscipere sacros ordines; Religiosi autem libere se per votum obligationi subjiciunt.

166. III. Non omnia peccata externa ab humana potestate executive prohiberi possunt, tum propter imbecillitatem humanam, tum propter evitanda mala majora. Merito autem prohibentur graviora, humanæ societati magis nociva, & a quibus major pars communitatis abstinere potest. *Laym. de LL. c. 4. n. 2. cum S. Thom.*

C A P U T II.

De Obligatione & Subjeto Legis humanæ, item de Modo implendi Legem.

§. I.

Prænotanda de Jurisdictione in genere, item de Causa efficiente, & interpretatione Legum.

167. Jurisdictio, juxta *Laym. de LL. c. 5., & Molin. t. 5. de Just. Disp. 2.,* est facultas alicujus habentis publicam auctoritatem & eminentiam super alios ad eorum regimen & gubernationem. *L. 1. §. 4. ff. de suspect. tut.* in genere vocatur *Officium juris dicendi.* Actus præcipui jurisdictionis sunt: leges condere, in iis dispensare, præcipere, judicare, punire, Ministros publicos creare, pupil-

pupillis Tutores dare, Minores atque Ecclesias laicas in integrum restituere, item Sacramenta ministrare &c. *Reifsenst. primo* jurisdictionem humanam dividit in *Ecclesiasticam*, quæ circa causas ad Dei cultum & bonum spirituale versatur; alia quidem exercetur in foro externo, alia in interno seu conscientiae & sacramentali. Et in *Civilem* vel *Politicam*, quæ versatur circa causas profanas, & temporalem Reipublicæ gubernationem proxime respicit. 2. In *contentiosam*, quæ exercetur in invitum; ad hanc juxta *Laym. l. c. n. 3.* pertinet leges condere, præcipere, punire, causas tum civiles, tum criminales definire, quæ proprium tribunal postulant; hinc a partium contentione *contentiosum* vocatur. Et in *voluntariam*, quæ exercetur inter volentes & consentientes; ad hanc pertinet legitimare, adoptare, dispensare, beneficium conferre, Sacramenta ministrare &c. 3. In *ordinariam*, quæ alicui jure proprio ratione officii aut dignitatis suæ ex lege, consuetudine vel canone competit. Et in *delegatam*, quam quis non habet ex jure proprio aut ratione officii, sed ex commissione alterius, cujus vice fungitur. Plura de his *Canonistæ* in L. 1. Decret. tit. 19.

168. II. Leges Ecclesiasticas obligantes totam Ecclesiam potest condere 1. solus summus Pontifex; quia huic soli tanquam legitimo Successori D. Petri in primatu a Christo data est potestas gubernandi totam Ecclesiam, juxta illud Matth. 16.: *Tibi dabo claves . . . quodcunque ligaveris &c.* *Confirm. ex c. in Novo Testamento 2. Dist. 21.* 2. Concilia Generalia possunt statuere leges universales pro tota Ecclesia, si illis accedat auctoritas Papæ.

169. III. Leges particulares condere possunt 1. Cardinales pro Ecclesiis suorum titulorum, *c. His quæ II. de Maj. & obed.* 2. Legati Sedis Apostolicæ in Provincia suæ Legationis, *c. fin. de offic. Legati.* 3. Patriarchæ, Archiepiscopi, singuli pro sua particulari Diocesi. *c. 2. de Maj. & obed. c. 2. de constit. in 6.* 4. Abbates & Prælati exempti pro suo territorio, in quo exercent jurisdictionem quasi Episcopalem. Plura apud Canonistas. *Franc. Schmier L. 1. t. 1. c. 4. a. n. 61. usque 117.*

170. IV. Leges Civiles totum Imperium Romanum obligantes condit Imperator, quamvis non sine consensu Statuum, ut patet ex *Instrum. pacis Westphal. a. 8. §. gaudeant 2.* Eandem potestatem ferendi leges universales pro suis Provinciis habent Reges aliique Principes Superiores non agnoscetes, vel cum vel sine consensu Parlamenti
aut



tur, quam prudenter daturus hic & nunc præsumitur, si interrogaretur. Epikeia autem dicitur, mentem Legislatoris non voluisse comprehendere hunc vel illum casum, quamvis alias verbis clavis comprehensum.

§. II.

Principia practica de obligatione & subiecto Legis.

173. Princip. I. *Omnis lex humana tum Ecclesiastica, tum Civilis obligat saltem ad aliquid non tantum in foro externo, sive sub culpa juridica, sed etiam in conscientia, sive sub peccato coram Deo, eoque levi vel gravi, prout vel materiae gravitas, vel rei præceptæ ad finem intentum necessitas permittit, & Legislatoris voluntas statuit.*

Prob. I. ex S. Th., qui I. 2. q. 96. a. 4. in ☉ ait: Leges humanæ, si justæ sint, habent vim obligandi in foro conscientia.

*Prob. 2. ex Script. & ratione. Legislator utitur potestate a Deo tradita, leges condit nomine & auctoritate Dei, cujus vices gerit, juxta c. 8. v. 15. Proverb.: Per me Reges regnant, & legum Conditores justæ decernunt. Et juxta Apost. ad Rom. 13. v. 1.: Omnis anima sublimioribus potestatibus subdita sit; non est enim potestas, nisi a Deo. v. 2.: Qui autem resistunt, ipsi sibi damnationem acquirunt. v. 5.: Ideo necessitate subditi estote non solum propter iram, sed etiam propter conscientiam. Ergo Legislatori humano justæ præcipienti non minus parendum est sub peccato, quam si Deus per se ipsum præciperet. Confirm. 1. Hæc obligatio in conscientia maxime est necessaria; quia alias subditi impune leges violarent, quamdiu transgressio videretur non manifestanda; id quod frequentissimum esset. Confirm. 2. Ipsa ratio dicitur, obtemperandum esse justæ statuentibus: ergo sive obliget ad actum, sive ad pœnam, Legislatori in conscientia obtemperandum est; alias ageretur contra rectam rationem; hinc illud Brocardicon; *Lex justæ in foro externo est justæ in foro interno.* Dixi *ad aliquid*: scil. ad id, ad quod Legislator vult obligare: atqui per quamlibet legem vult obligare ad aliquid; alias non ferret legem, sed consilium: ergo. Sic per legem mere præceptivam obligat ad actum, per prohibitivam ad ejus omissionem, per mere pœnalem ad pœnam acceptandam, per copulative mixtam ad utrumque, per disjunctive mixtam ad alterutrum.*

174. Principium II. *Perfectius quidem agit, qui ex motivo charitatis aut obedientiae &c. legem implet; non tamen requiritur necessario 1. ut lex impleatur ex charitate, nisi hanc in substantia includat. Patet ex propos. 16. Bajana damnata a Pio V. Gregorio XIII. & Urbano VIII. Non est vera legis obedientia, quæ sit sine charitate. Ad hoc autem, ut impletio sit meritoria, requiritur charitas, sive status gratiæ in operante. Huc tendit illud 1. Cor. 13.: Si linguis hominum loquar & Angelorum, charitatem autem non habeam, factus sum velut as jonans.*

2. *Nec requiritur intentio implendi præceptum, si-ve obedientia formalis; quia Legislator non præcipit actum, quo quis velit satisfacere præcepto; sed tantum præcipit liberam operis externi executionem aut omissionem actus prohibiti. Sic qui devote audit Sacrum, ignorans esse diem festum, satisfacit præcepto, nec tenetur aliud postea audire, quando intelligit, esse diem festum, quia libere fecit id, quod lex statuit. Babenst. T. 3. d. 3. de LL. a. 1. n. 9. & 11. Azor, Palao, & alii commun. Pariter vota & juramenta vere implentur ab eo, qui opera promissa vel injunctam pœnitentiam exequitur, etiamsi non habeat intentionem implendi, modo ea non applicet pro alia re; quia vota vel injuncta pœnitentia sunt quodammodo leges particulares, quas homo sibi vel alteri imponit; hinc tantum obligant ad substantiam actus. Busemb. L. 1. t. 2. c. 2. dub. 2. cum Suar. Less. Laym.*

3. *Ad implendum præceptum affirmativum, quod saltem concomitanter imperat actum humanum & liberum, requiritur intentio sive voluntas faciendi id, quod præceptum est, v. g. audiendi Sacrum, recitandi horas canonicas &c. Talis intentio non requiritur ad præceptum negativum, quæ scil. velis omittere actum prohibitum, sed sufficit nuda actus prohibiti omisso. Ratio primi est; quia tale præceptum affirmativum hoc ipso præcipit actum humano modo ponendum: atqui opus humano modo non potest fieri, nisi adsit saltem aliqua applicatio mentis, quæ quis intendit ponere illud, quod præcipitur: ergo. Hinc ebrius aut dormiens per totum Sacrum non satisfacit præcepto. Laym. de LL. c. 4. n. 9. cum Soto, Medina, Suarez, & aliis. Aliqua vero præcepta affirmativa versantur circa actiones, quæ in sui executione non includunt voluntarium & liberum: his satisfieri potest sine actu libero; quia ab his simpliciter præcipitur substantia rei. Sic qui in*

obrietate restituit rem alienam, satisfacit suæ obligationi; quia fecit id, quod imperabat iustitia; posita enim tali restitutione, habetur adæquatio inter jus activum unius & passivum alterius, quæ adæquatio est finis a iustitia intentus. *Laym. l. c. n. 10., La Croix de LL. n. 695. Ratio secundi* est; quia præceptum negativum plus non intendit, quam omissionem hujus vel illius operis, quæ potest haberi sine ulla intentione; unde dormiens tota die jejunii implet quidem præceptum, sed non meritorie; quia, ut addit *Taberna t. 4. c. 6. q. 1.*, ut observatio præcepti etiam negativi sit meritoria, requiritur aliqua intentio ex motivo aliquo honesto.

175. Princip. III. *Potest quis uno actu diversa præcepta simul implere, nisi aliud colligatur ex mente præcipientis. Item potest quis eodem tempore diversis actibus duplici præcepto satisfacere, dummodo unum non impediat alterum, & materiæ legum ex se non sint incompatibiles. Sanch. L. 1. op. mor. c. 14. n. 5. & 11., Bonac. Reiffenst., & alii passim.* Primum patet ex praxi; qui enim obligatur ad horas canonicas ratione Ordinis & beneficii, satisfacit una recitatione: quando Dominica & Festum incidunt in eundem diem, non teneris audire duo Sacra: quando eodem die concurrit præceptum jejunii ob festum sequens, & ob diem quatuor temporum, nequidem potes bis jejunare: ergo. *Ratio secundi* est; quia plerumque temporis diversitas non præcipitur. Teste *Sanchez l. c.* fatentur fere universi DD., posse quempiam tempore, quo Missam in festo præceptam audit, recitare horas canonicas vel alias preces, ad quas ratione voti aut poenitentiae injunctæ tenetur.

176. Princip. IV. De subjecto legis, sive de iis, qui obligantur legibus, communiter traduntur sequentia: In genere loquendo, *soli subditi rationis compotes obligantur legibus. Ratio primi* est; quia Superior non habet potestatem præcipiendi, nisi suis subditis: ergo etiam nonnisi ejus subditi habent obligationem obediendi. *Ratio secundi* est; quia ad hoc, ut quis obligetur, requiritur, ut sit liber & capax cognitionis ac directionis: atqui soli rationis compotes sunt liberi & capaces cognitionis ac directionis: ergo.

177. *Infertur 1.* Legislator neque quoad vim coactivam, ita ut incurrat poenam a se statutam, neque directe quoad vim directivam sive in conscientia, sed tantum indirecte ex decentia naturali obligatur legibus propriis.

S. Thom.



Lateranensi sub Leone X. Sess. 9. in Bulla, quæ incipit: *Supernæ dispositionis . . .* diserte legitur: *Cum a jure tam divino, quam humano Laicis nulla potestas in personas Ecclesiasticas sit attributa. Indirecte autem obligantur ex decentia & æquitate naturali, vi cujus pro bono pacis communis pars communitatis (qualis etiam sunt Clerici & Regulares) tenetur se conformare reliquis. Loquimur autem de iis tantum legibus, quæ sunt necessariae bono communi, illudque immediate & per se respiciunt, & non adversantur immunitati Ecclesiasticæ; quales sunt leges de non vendendis frugibus extra patriam, de non advehendis mercibus peregrinis, de communi taxa &c. Ad-
dit Suarez l. c. num. 13., & Laymann, hanc obligationem inde etiam oriri, quod ex illa æquitate naturali commoti Prælati Ecclesiastici, leges ejusmodi Civiles justas approbent. Imo patet ex praxi, quod Clerici delinquentes contra tales leges puniantur, si deferantur ad forum Ecclesiasticum.*

§. III.

Resolvuntur Casus.

CASUS I.

De Obligatione Legis.

Agathocles Princeps, audiens, vinum indigenam & plurimis variorum liquorum & aromatum commixtione ita corrumpi, ut ænopolæ vicini ab eo abhorreant. Ad hunc rumorem sopiendum, & grave damnum incolarum avertendum severissime prohibet illam fraudulentam artem meliorandi vinum. Aglaus audiens, ænopolas propediem adventuros, lucri cupidus, artem suam, spreta lege, probat, vinumque satis austerum dulce reddit.

179. *Quæres I. An Aglaus graviter peccarit. R. Si lex fuerit absolute prohibitiva, & non mere pœnalis, graviter peccavit, tum ob transgressionem justæ & gravis legis; tum quia aliorum vina novæ infamiæ graviter damnosæ exposuit, præscindendo de damno, quod forte emtoribus simul intulit.*

180. *Quæres II. Unde colligatur, an lex sit præceptiva, vel mere pœnalis. R. Præter dicta n. 139. advertendum: Si Legislator utatur verbis mere præceptivis aut prohibitivis, e. g. Præcipimus severissime, ut frumenta hoc
vel*

vel illo tantum pretio vendantur, censetur esse lex præceptiva. Item: *Severissime prohibemus, ne vinum alienis liquoribus, aut aromatum commixtione alteretur, aut ne frumenta extra patriam evehantur*, est mere prohibitiva, nisi vel ex consuetudine loci, vel aliunde alia mens Legislatoris sciatur. Si nihil directe præcipiat vel prohibeat, sed tantum poenam imponat iis, qui hoc vel illud fecerint vel omiserint: v. g. *Qui noctu per plateas armatus incesserit, incarcerbitur*; est pure poenalis. Si vero præcipiat aut prohibeat aliquid, & simul poenam transgressoribus infligendam subjungat: v. g. *Severissime prohibemus, ne quis fruges ad exteros evehat; qui vero evexerit, e patria proscribetur*. Vel hoc modo, ut ait *Franc. Schmier* L. I. t. I. c. I. n. 239.: *Nullus frumentum evehat ex Provincia, aut qui evehere tentaverit, pro arbitrio Judicis poenas dabit*. Hisce modis significatur lex mixta. Quia autem non facile determinari potest regula generali positiva, quænam verba legem tantum præceptivam indicent, ideo placet regula *Suarezii* generalis negativa, quam tradit L. 5. de LL. c. 4. n. 5., ubi ait: *Quoties per verba legis poenalis non declaratur sufficienter proprium præceptum obligans ad actum vel omissionem ejus, præsumendum est, esse legem pure poenalem, nisi poena legis intrinsece supponat culpam theologicam, qualis est poena excommunicationis majoris &c.* Objectiones Adversariorum, præsertim *Navarri* in Summa c. 23. a n. 55., & aliorum, qui volunt, quod Legislatores Civiles sæpe non cogitent de obligatione in conscientia, contenti sola obligatione ad poenam, apte solvit *Franc. Schmier* l. c. a num. 258.

CASUS II.

Agamemnon Belli Dux sub poena laquei prohibet, ne quis militum ex hortis prope castra vel pomum auferat. Quidam vero milites fame impulsæ, ex horto vicino poma, lactucam, & alia auferunt; deprehensi altera statim die e proxima arbore suspenduntur.

181. *Quæres I.* An hæc lex, tantillam rem prohibens, sub poena capitis sit justa. R. Ex supposito, quod aliunde militibus de necessario victu fuerit provisum, eamque Belli Dux tulerit ex gravi motivo, v. g. ad servandam disciplinam militarem, famamque totius exercitus, aut ad præcavenda mala majora, fuit justa & obligans, ut dicetur in Q. seq. *Laym.* L. I. t. 4. c. 14. n. 3.

182. *Quæres II.* Quid requiratur, ut leges humanæ obligent graviter. R. 1. Requiritur, ut sint circa materiam gravem. Recte hinc monet *Laym.* l. c.: Ne quis circa materiæ qualitatem fallatur, oportet eam spectare non nude, sed cum omnibus circumstantiis, potissimum cum fine; absolute enim leve potest fieri grave ratione circumstantiarum, v. g. ratione servandæ communis pacis, vel alterius magni boni communis, item ratione gravis contemptus, scandali &c.

Porro gravitas materiæ respectu omnium legum desumi potest 1. ex repugnantia, quam res habet cum natura rationali; hæc an gravis sit vel levis, determinandum est ex prudentium judicio. 2. Ex repugnantia gravi vel levi cum charitate erga Deum, proximum, aut se ipsum. 3. Ex Scripturâ, quæ gravem materiam denotat, addendo illi comminationem damnationis æternæ. 4. Ex verbis legis, & gravi pœna adjecta, v. g. excommunicatione majore, depositione &c. 5. Ex auctoritate Patrum & Ecclesiæ, vel ex communi TT. & timoratorum sensu. 6. Ex fine legis, qui si sit magni momenti, & materia multum conducat ad illum finem, erit gravis materia. *La Croix de LL.* n. 666.

183. *Quæres III.* An transgressio legis humanæ ex formali contemptu sit graviter peccaminosa, etsi lex ipsa sit de re levi. Respondet *Suarez* L. 3. de LL. c. 20. n. 22. 23. & 24. 1. Transgredi legem ex contemptu rei præceptæ, non semper est peccatum mortale, sed tantum ex gravitate materiæ, vel ex culpabili errore in doctrina: v. g. si quis contemneret transgressionem ex se levem, quia putat, peccatum veniale non esse dignum pœna apud Deum; item si quis contemnat consilia Evangelica tanquam inutilia. 2. Transgredi legem humanam ex contemptu formali Legislatoris, quatenus Superior est, semper est peccatum grave; quia tunc contemnitur ut vicem gerens Dei, & ideo redundat in contemptum Dei, juxta illud *Luc. 10.*: *Qui vos spernit, me spernit.* Contemptus autem Legislatoris, ut homo est, & habens defectus suos, potest esse veniale peccatum ex levitate materiæ; quia sic non contemnitur ejus potestas. Transgredi autem legem Dei ex contemptu Legislatoris, semper est grave peccatum.

184. *Quæres IV.* Unde colligendum sit, quod Legislator intendat obligare graviter. R. 1. Si utatur verbis severe præceptivis: v. g. *Præcipio in virtute sanctæ obedientiæ, vel qua Superior, sub interminatione divini judi-*

Arcadius occidit Cajum in aliqua civitate, ubi lege sancitum erat, homicidam ipso facto omnibus bonis suis in commodum hæredum occisi orbandum esse, ipsumque capite plectendum. Post duos annos Arcadius proditur, & capitis damnatur; ipse vero effracto carcere fugit; quamvis prævideat, quod custodes periculo gravissimi damni exponat.

189. *Quæres I.* An Arcadius ante sententiam Judicis tuta conscientia bona sua servare, iisque frui potuerit. *R. Affirmative.* Ratio patebit in Q. seq., item ex verbo legis orbandum esse. *Pontas V. Lex. casu 8.*

190. *Quæres II.* An lex pœnalis ante, vel post Judicis sententiam obliget ad subeundam pœnam. *R. Præter dicta n. 140.* 1. Quando pœna sive spiritualis, sive temporalis est ferendæ sententiæ, lex pœnalis non obligat in conscientia ante sententiam condemnatoriam; quia tempus obligationis non minus, quam illius substantia pendet a voluntate Legislatoris. *Franc. Schmier L. I. t. I. c. I. n. 268. cum communi.*

2. Quando pœna temporalis, & positiva est latæ sententiæ, lex pœnalis non obligat ad subeundam pœnam ante sententiam declaratoriam criminis. *Suarez L. 5. de LL. c. 7. a n. 5., Palao de LL. disp. 2. puncto 2. n. 9., Hauldus de J. & J. t. I. n. 98., Schmier. l. c. n. 269. Prob. ex c. cum secundum 19. de Hæreticis in 6.* Ubi confiscatio bonorum tanquam pœna positiva ipso jure & facto sancitur in HH., & tamen ibid. decernitur, bona Hæreticorum occupari, aut abripi non debere, antequam per Episcopum loci, aliamve personam Ecclesiasticam, quæ super hoc habeat potestatem, sententia super eodem crimine fuerit promulgata. *Confirm.* Leges non debent esse nimis asperæ, sed moribus utentium attemperatæ: tales autem non essent, si ad pœnas temporales & positivas ante sententiam Judicis obstringerent; sequeretur enim, quod reus sæpe deberet esse accusator occulti criminis sui, Judex in propria causa, tortor & carnifex sui ipsius &c. ergo. Exceptionem quidem facit *Suarez l. c. c. 8. n. 19.,* quando expresse in lege additur hæc vel similis clausula: *Nulla alia declaratione secuta, vel ipso facto.* Probabiliter tamen etiam hanc exceptionem rejiciunt *Covarruv. de Matrim. p. 2. c. 6. f. 8. n. 13., Palao, Lessius. Vide Franc. Schmier l. c. n. 273., Laym. L. I. t. 4. c. 15. n. 5.*

3. Quan-

3. Quando pœna latæ sententiæ est spiritualis, vel negativa, lex pœnalis ante omnem sententiam etiam declaratoriam criminis obligat in conscientia. Primam partem *Suarez* L. 5. de LL. c. 8. vocat sententiam communem. *Prob.* ab usu Ecclesiæ, cujus interest, etiam occultas transgressiones gladio spiritualis imperii coerceri posse. Exemplum habetur in c. *non dubium* 5. de sentent. excomm. Secunda pars *prob.* ex c. *licet* 14. & c. *commissa* 35. de Elect. in 6., ubi de promotis ad beneficia curata cavetur, quod, si intra annum Sacerdotium recipere neglexerint, Ecclesia sibi commissa, nulla etiam monitione præmissa, præsentis constitutionis auctoritate, sint privati. Juxta *Trid.* Sess. 23. c. 1. de reform. intermittens residentiam pro rata temporis absentia fructus suos non facit, nec tuta conscientia, alia etiam declaratione non secuta, illos detinere sibi potest. *Laym.* l. c. *Fr. Schmier* l. c. a n. 275.

191. *Quæres III.* An Arcadius peccarit fugiendo post latam sententiam. R. Negative. S. Th. 2. 2. q. 69. a. 4. ad 2. *Suar.* L. 5. de LL. c. 10. n. 2., *Laym.* l. c. c. 15. ad n. 10. Ratio S. Th. est; quia nullus ita condemnatur, ut ipse sibi inferat mortem, sed quod mortem ipse patiatur; & ideo non tenetur facere id, unde mors sequatur, quod est manere in loco, unde ducatur ad mortem. Tenetur tamen non resistere agenti; quin patiatur, quod justum est, eum pati. Sicut qui condemnatus est, ut fame moriatur, non peccat, si cibum sibi occulte ministratum sumat. Scil. reus interdum condemnatur ad agendum, ut contingit in mitioribus pœnis, v. g. ut pecuniam solvat, in carcerem eat &c., interdum ad patiendum videl. pœnas gravioris mortis, mutilationis, perpetuæ captivitatis &c. Excipit tamen *Suarez* Regulares, quibus juste damnatis ad perpetuum carcerem fugere non licet; quia ratione voti obedientiæ tenentur Prælato obedire in omnibus, quæ sunt secundum regulam. Item si quis juramento se obstrinxisset ad manendum.

192. *Quæres IV.* An Arcadius peccaverit rumpendo vincula, effringendo carcerem &c. R. Non peccavit; cui enim finis licet, ei & media permissa sunt. Damnum custodum ab ipso non intenditur, sed per accidens se habet, dum ipse utitur jure suo. Neque peccat is, qui ad fugam auxilium vel consilium præbet, nisi obset lex specialis, qualis injungitur custodibus. Neque tamen tenetur talis reus fugere, sed ex amore justitiæ, aut ex charitate, ne custo-

des

des damnum patiantur, potest persistere, imo se ipsum Judici ad poenam promeritam dictandam sistere. *Laymann* loc. cit.

CASUS IV.

Augustinus condemnatur a Judice ad solvendum debitum; cum tamen debitor ipse non esset, neque innocentiam suam aperte posset probare; ideoque compensatione occulta rem suam sibi recuperat. Idem matrimonium clandestinum contrahit; cum certus esset, nec subesse fraudem, nec periculum aliud, ex cujus præsumptione Tridentinum irritavit talia matrimonia.

193. *Quæres I.* An Augustinus possit uti compensatione occulta. *R.* *Affirmative* ex rationibus mox assignandis; & ubi agemus de septimo præcepto Decalogi.

194. *Quæres II.* An peccaverit contrahendo matrimonium clandestinum, ubi receptum est Trid. *R.* Peccavit graviter. *Ratio patebit ex seq. resol.*

195. *Quæres III.* Quomodo lex fundata in præsumptione obliget. *R.* I. Lex in præsumptione juris, seu periculi generalis fundata (quando scilicet prohibet actum de se periculosum, damnis, fraudibus, & inconvenientiis communiter obnoxium, ac plerumque multis incommodis subjectum) obligat in conscientia, licet in casu particulari præsumptio cesset. *Ratio* est; quia tunc manet motivum & finis legis; nam periculum generale moraliter certum, quod avertere a Republica lex primario intendit, non tollitur uno, alterove casu singulari, quem aliunde non attendunt Leges. *L. 3. 4. Et seqq. ff. de LL. ergo. Confirmat Suar. L. 3. de LL. c. 23. n. 6. ex S. Th. 2. 2. q. 88. a. 9. in ☉, ubi sic ait: Leges humanæ attendunt ad ea, quæ frequentius accidunt, Et id satis, quod generaliter obligent. Franc. Schmier L. 1. t. 1. c. 1. n. 301., Mezger & alii contra Navarr. Panormit. Cajet. Contrarii etiam sunt Laymann L. 1. t. 4. c. 21. n. 4. Reiffenst. L. 1. Decret. tit. 2. n. 170.*

R. 2. Lex fundata in præsumptione facti (quæ scilicet ex conjectura determinatæ & particularis circumstantiæ, aut qualitatis pro hoc vel illo casu quidpiam jubet, aut vetat) non obligat in conscientia, quando circumstantia, in cujus præsumptione lex fundatur, cessat; quia tunc cessat finis & motivum legis: ergo præsumptio cedit veritati. *Suarez l. c. n. 9., & communissima aliorum.*

THE
LIBRARY

1911

THE
LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF
MICHIGAN
ANN ARBOR
MICHIGAN
U.S.A.

1911

THE
LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF
MICHIGAN
ANN ARBOR
MICHIGAN
U.S.A.

THE
LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF
MICHIGAN
ANN ARBOR
MICHIGAN
U.S.A.

auditio, quæ est objectum legis, retinet suam honestatem objectivam: ergo. *Dixi: nisi modus sit necessarius; tunc enim non sola substantia, sed etiam modus actionis præcipitur.* Sic quando præcipitur attendere auditio Missæ, annua confessio &c., simul præcipitur attentio, dolor internus; sine his enim non potest poni opus præceptum: potest autem esse attendere auditio cum & sine vana gloria: ergo. *Illung. t. 1. D. 2. a. 2. n. 36. T. Sanch. Palao, Azor. Babenst. t. 3. a. 1. n. 1.*

199. *Quæres IV.* An die festo mane audiens Missam cum expressa intentione tunc non satisfaciendi præcepto, nihilominus impleverit præceptum. Respond. *Laymann L. 1. t. 4. c. 4. n. 7., Palao, Babenst. l. c. n. 16., & alii affirmative contra Nav. Azor.;* quia tunc præstitit id, quod ab Ecclesia præcipitur; nec contraria intentio efficere potest, ut non satisfecerit; vult enim positive attente audire, & audivit Sacrum: ergo hoc posito non est in ejus potestate, ut non satisfaciat, sed necessario consequenter implet præceptum. Ideo hic non potest applicari regula communis, quod actus non operentur ultra intentionem agentium; vera enim tunc est, quando actus & effectus est in potestate agentis. *Babenst. l. c. n. 14.* Eodem modo satisfecit obligationi, qui semel attente recitavit Breviarium, etiam si intenderit adhuc semel repetere. Monet tamen *Laymann l. c.* eum peccare, qui in falsa persuasionem manet, quasi præcepto non satisfecerit, nisi vel errorem deponat, vel aliam Missam audiat, Breviarium repetat &c. Similiter loquitur de Pœnitentia sacramentali *Babenst. l. c. c. 18.*

200. Econtra, qui debet alteri centum, non satisfacit obligationi, si ex liberali donatione ei det ducentos florenos. Item qui ex voto tenetur recitare Rosarium, si recitet animo non implendi, non satisfacit. Ratio est; quia tales obligationes dependent, & oriuntur ex voluntate promittentis, qui sicut libere se obligavit, ita in debito libere permanere potest. Obligatio autem parendi legi oritur ex voluntate Legislatoris, quæ non extenditur ultra substantiam operis præcepti, utpote quam unice intendit. *Busemb. L. 1. t. 2. c. 2. dub. 3. cum Lessio, Laymann & aliis.* De voto aliter loquitur *Palao.*

201. Is, qui prorsus violenter coactus interest templo, dum Sacrum legitur, non satisfacit præcepto; quia ex defectu voluntarii humanum actum non ponit, qui tamen requiritur ad auditionem præceptam, nec sola præsentia materialis est id, quod præcipit Ecclesia. Si vero puer

ex metu poenæ Sacrum audiat (non auditurus, si Præceptor abesset) hic præcepto satisfacit, etsi peccet perversa voluntate; quia metus non tollit voluntarium.

CASUS VI.

Angelino pro pœnitentia injungitur, ut audiat duo Sacra, & recitet tria Rosaria. Ille per compendium satisfactorius, audit illa duo Sacra simul, cum duo Sacerdotes simul exirent celebraturi. Præterea etiam sub iis recitat duo Rosaria. Alias obligatus eodem die ad recitandum Rosarium ex voto, & pœnitentia, recitat unum, non determinando, an voto, an pœnitentiæ velit satisfacere.

202. *Quæres I.* An satisfaciat, qui die Dominica audit Sacrum, ad quod obligatur ex pœnitentia. R. *Negative*; quia Confessarius regulariter non injungit opus aliunde jam debitum. Addit *Babenst.* t. 3. Disp. 3. a. 2. n. 7. cum *Sanct. Palao, Bonac.* Si Confessarius dicat: Singulis diebus hujus mensis audito Sacrum, non tantum Ecclesiæ, sed etiam Confessarii præcepto satisfacis, si diebus festis unicam audias Missam; quia ex benigna interpretatione, & rationabiliter præsumitur, quod Confessarius te non obligarit ad duo Sacra una die, nisi hoc ipsum expresserit.

203. *Quæres II.* An satisfecerit Angelinus duo Sacra audiendo eodem tempore. Respondet *Babenst.* l. c. n. 11. cum *Palao* t. 3. D. 3. puncto 20. *Sanchez* & aliis contra *Rosellam, Armillam* & alios *affirmative*, ex supposito, quod ad utrumque Sacrum simul devote attenderit. Ratio est; quia simpliciter præstitit id, quod Confessarius injunxit; neque videtur diversitas temporum esse injuncta, nisi aliunde id colligeretur.

204. *Quæres III.* An satisfecerit recitando Rosaria eodem tempore, quo audivit Sacra. R. *Affirm.* quia illi actus se non impediunt, nec injuncta est diversitas temporum. Addit *Palao* l. c. cum *Azor. Henriq. Suar.*, quod potentia intellectiva non sit ita limitata, ut non possit ad Sacrum, & recitationem Rosarii attendere, imo quod sufficiat unica attentio ad Deum, quæ utrique operi convenit. Similiter loquitur de recitatione Breviarii sub Sacro.

205. *Quæres IV.* An recitatione unius Rosarii satisfecerit voto, & Pœnitentiæ. R. *Negat.* quia duplex erat obligatio ex diversis titulis, & motivis. Similiter in materia justitiæ unico actu satisfieri non potest diversis obliga-

obligationibus; unde Titius, si Cajo debeat centum ex contractu, & iterum centum ex injusta damnificatione, non satisfacit utrique obligationi, solvendo semel centum; quia æqualitas rei ad rem non salvatur per hanc unicam solutionem, quæ tamen unice attenditur a Justitia. In debitis vero legalibus spectatur intentio Legislatoris, qua is unum idemque opus pro pluribus obligationibus implendis acceptare potest, & solet. *Babenst. l. c. n. 8. cum Illung, Palao, Reding.*

206. *Quæres V.* An, cum non determinaverit illud Rosarium, satisfecerit voto, an pœnitentiæ. *R. Probabil.* satisfecit utrique ex parte; quia opus est divisibile. Si autem foret indivisibile, v. g. jejunium, urgentiori v. g. præcepto Ecclesiæ potius, quam voto satisfecisset.

C A S U S VII.

De Subiecto Legis.

Apollonia Marito suo fere quotidie ebrio, dum diebus Veneris sero domum venit, residuas a die Jovis carnes comedendas præbet, nec cohibet filiolum quinquennem cum patre carnes comedentem. Eadem nutrit perpetuo amentem, quem sæpius ad graves execrationes & blasphemias provocat.

207. *Quæres I.* An ebrii sint subiecti præceptis Ecclesiasticis. *R. Affirm.* quamvis per accidens non peccent, ea infringendo in ebrietate ob impeditum actualem usum rationis, illum tamen vere habitualiter adhuc habent; ideoque peccavit Apollonia, præbendo carnes ebrio marito. Idem dicendum de amentibus, qui habent lucida intervalla, iis tamen juxta *Laymann* licite propter continuum morbum suum potest præberi caro. *L. I. t. 4. c. 10. n. 3.*

208. *Quæres II.* An, & quando pueri obligentur Legibus. *R. I.* Legibus naturalibus & divinis obligantur, dum habent usum rationis, ita ut bonum inter & malum satis discernere possint; id quod esse potest ante septimum ætatis annum. Sic puer 5. annorum (teste *S. Greg. M. L. 4. Dial. c. 18.*) cum sedens in sinu patris blasphemaret, a dæmone abreptus, & suffocatus est. Hinc væ iis Parentibus, qui ad execrationes, & blasphemias, quas evomunt filioli, rident, & dilaudent tanquam indicia generosi animi.

R. 2. Legibus humanis probabilius ante septimum ætatis annum non obligantur, sed post illum completum, & quidem illis tantum legibus, quarum materia eorum ætati convenit, v. g. abstinendi a carnibus, audiendi Missam, annue confitendi. Ad S. Communionem ante decennium non obligantur; quia ad hanc non tantum requiritur, ut sciant discernere bonum a malo, sed etiam sacrum cibum a profano. *Ratio prioris* est; quia ante septennium non præsumitur usus rationis, etsi quandoque jam adsit; eoquod leges humanæ humano modo procedant, & attendant ad ea, quæ plerumque contingunt. *L. nam ad ea ff. de LL.* Vide *Laym. l. c. n. 4.*, *Burghab. cent. 2. casu 24. cum Joan. Sancio, Palao & aliis.*

209. Quær. III. Quid de perpetuo amentibus? **R.** Etsi non obligentur legibus humanis, nec peccet, qui iis præbet carnes die jejunii; subjecti tamen sunt legibus naturæ, hoc ipso, quod participant naturam humanam; ita quidem, ut ipsi non peccent agendo contra legem ob defectum rationis; peccent tamen ii, qui illos inducunt ad transgressionem legis naturalis, v. g. ad blasphemandum, fornicandum &c. quia, cum hæc sint intrinsece mala, tribuuntur principali libero agenti, qui amentis opera velut instrumento utitur. *Laym. l. c. n. 3. ibid.* affirmat, quod liceat perpetuo amentibus injungere opera servilia diebus festis. Sed probabilius id negat *Jansen.* eoquod injungens censeatur pariter per amentem, tanquam per instrumentum vivum, laborare; non item, qui eis die jejunii præbet carnes, censeatur per illum comedere.

CASUS VIII.

Athanasius Lanio sæpe e domicilio proficiscitur, ubi est festum, quin ante discessum mane audiat Sacrum. Sæpe etiam in vicinis pagis peregrinus subsistit, ubi speciale festum agitur, quod in domicilio non celebratur; hinc etiam ibi non audit Sacrum, sed curat negotia sua.

210. Ante resolutionem *advertet*: nomine *peregrini* intelligitur is, qui ex proprio domicilio abit in alium distantem locum, animo ibi non manendi, sed tantum per breve tempus subsistendi: *Vagi* autem sunt, qui nullibi habent proprium domicilium, sed modo in hoc, modo in alio territorio existunt absque animo, ibi diu subsistendi. Is vero dicitur habere *domicilium*, qui cepit habitare in aliquo loco, cum animo ibi perpetuo subsistendi; *quasi do-*

micilium habere dicitur, qui habitare cepit in aliquo loco, ex animo, per notabilem anni partem ibi manendi. Sic studiosi, famuli, milites praesidarii obtinent quasi domicilium. His suppositis

211. *Quær. I.* An egressurus e suo domicilio, ubi est dies festus, ad locum, ubi non est festus, mane prius teneatur audire sacrum. Respondet *Laym.* l. 1. T. 4. c. 11. n. 6. probabiliorem & communiozem esse, quod teneatur; hanc esse mentem Ecclesiasticorum Legislatorum, quam consuetudo, & fidelium persuasio interpretatur; unde Episcopi & Parochi merito ad hoc urgent.

Contrarium quidem defendunt ut probabile *Busemb. Reiffenst.* t. 2. de LL. dist. 3. n. 37. cum *Lessio* ex eo; quod tunc solum quis teneatur praevenire satisfaciendo obligationi, quando manente vi praecepti, & subiectione videt, se postea fore impeditum; non vero, quando intra tempus implendi praeceptum definit esse subditus, non existens in loco, ubi festum celebratur. Item licet is, qui debet solvere, & scit, se paulo post liberatum iri ab obligatione solvendi, non tenetur anticipato solvere; ita a pari. Prima tamen resolutio ab his ipsis AA. suadetur in praxi.

212. *Quær. II.* An peregrini obligentur legibus proprii territorii. R. *Negative*; quia sicut potestas Legislatoris se non extendit ultra proprium; ita etiam tales leges certo loco affixae non obligant, nisi eos, qui in tali loco existunt. Ideo Athanasius alibi subsistens non tenebatur audire Sacrum, abstinere a labore servili &c. *Suar.* L. 3. de LL. c. 22. *Laym.* l. c. n. 1. Maxime hoc verum est, si quis bona fide & iusta de causa abeat e loco, ubi erat obligatio jejunandi, vel audiendi Missam, ad locum, ubi talis obligatio non est.

213. *Sed quid dicendum*, si quis ideo exiret, ut se a lege v. g. jejunii, vel festi specialis alicujus loci eximeret? Respondent quidem plures, talem excusari; quia utitur jure suo; lex enim non prohibet exire e loco, sed tantum praecipit, ut observetur ab iis, qui existunt in loco; nec fraus, sed conditio loci ei patrocinator, & nullus videtur dolo facere, qui jure suo utitur. Reg. 15. ff. de reg. jur. *Salmant. Mezger, Schmalzgr.* n. 41. *Bonac.* Disp. 1. de LL. q. 2. puncto 6. n. 64. *Reiffenst.* vero l. c. n. 41. ait, talem non carere scrupulo peccati gravioris; eoquod tantum in fraudem jejunii, vel alterius obligationis

Ubi morantur. Ejusmodi leges sunt: ne importentur in Provinciam vel Civitatem certi quidam libri, certæ merces, arma &c., ut solvant pedagia, vectigalia &c., observent statutam taxam &c.; æquitas enim naturalis exigit, ut, qui in alieno loco sentit commodum commercii, viarum &c., etiam sentiat onus legum necessariorum ad bonum commune, & conservationem loci. 2. Obligantur ratione titulorum supra in confirm. 2. relatorum.

Dixi 2. secluso scandalo, quod avertendi aliunde est obligatio.

216. *Dixi 3. particularibus legibus;* nam legibus communibus tenentur peregrini in omni loco, ubi illæ vigent; imo si ex speciali privilegio in proprio domicilio non vigerent, peregrinus extra Diœcesin existens eo non gauderet; quia est locale, non personale: ergo nec sequitur peregrinum alibi commorantem. Hinc si dispensatum sit in Diœcesi Herbipolensi in abstinentia a carnibus per Quadragesimam, non licet Civi Herbipolensi subsistenti in alia Diœcesi, ubi non est dispensatum, comedere carnes; quia lex jejunii per Quadragesimam est communis; dispensatio autem illa eos tantum respicit, qui actu in hac Diœcesi existunt. *Laym. l. c. n. 3.* Contrarium docet *Sanchez;* quia (ait) cives, dum absentes sunt, sed mox in patriam redituri, per fictionem juris pro præsentibus habentur.

217. Hisce resolutionibus adde I. juxta *Lessium & Laym. l. c. n. 7.* contra plures eadem est ratio vagorum, quæ peregrinorum; quia nec hi subditi fiunt per hoc, quod transeant, vel brevi tempore alicubi morentur. Nec obstat, quod vagi a Magistratu quolibet capi, ac puniri possint ob delicta etiam alibi commissa. Respondet enim *Laymann,* hoc per consuetudinem introductum esse; cum vagabundi proprium Judicem non habeant, ne eorum crimina omnino impunita maneant; ex eo tamen non sequi, quod simpliciter, & in omnibus forum sortiantur: Nec propterea liberi sunt ab omni lege; legibus enim communibus adhuc constringitur eorum vita, imo & particularibus, quando instat periculum scandali. Denique vagos deobligare legibus particularibus, minus inconveniens esse videtur, quam illos subicere omnibus legibus variorum Regnorum, Provinciarum, & Civitatum, per quas transeunt.

218. II. Ad quantum tempus se debeat extendere propositum manendi in aliquo loco, ut quis non hospes, sed loci habitator censeatur, variant AA. *Navarr. & Lay. l. c.*

L. c. post n. I. resolvunt, non tantum eos, qui tempore, quod prudentis viri arbitrio magnum secundum se videri potest, v. g. per medium annum in oppido moraturi sunt, incolas censeri, & jurisdictioni subjectos, sed etiam eos, qui licet breviori tempore, certo manendi proposito aliqujus negotii, vel negotiationis causa in eo loco domicilium, officinam vel tabernam fixerunt.

219. III. Peregrini etsi non teneantur statutis specialibus; privilegiis tamen & consuetudinibus favorabilibus locorum, per quæ transierint, uti possunt. Sic Germanus transiens per Belgium diebus sabbatinis a festo Nativitatis Christi usque ad festum Purificationis B. V., ibidem licite poterit comedere carnes, & apud Hispanos intestina. *Reiffenst. La Croix L. 3. p. 2. n. 1271.*

220. IV. Si Leges certum tempus non determinent, ut primum commode possunt, debent impleri. *Regula 14. ff. de reg. jur. ait: In omnibus obligationibus, in quibus dies non ponitur, præsentis die debetur.* Si vero certum tempus, horam, vel diem determinent, uti contingit per legem abstinendi a carnibus, recitandi horas canonicas, tempus accipiendum est de momento ad momentum, non quidem mathematice, sed theologice sive ecclesiastice, ut sequamur calendaria approbata, & horologia communiter bene ordinata. *Ratio fere unica est consuetudo Ecclesiæ; & aliter nesciremus, quando præcise tempus obligationis inciperet, vel desineret.* Ideo *La Croix L. 1. de LL. n. 583. cum Carden. Diana & aliis* improbabilem dicit eorum sententiam, qui determinatum tempus intelligunt *præter propter*, ita ut tantum venialiter peccet, qui die Jovis continuat cœnam in carnibus usque ad horam primam mediæ noctis, quæ pertinet ad diem Veneris.

221. V. Catechumeni, Judæi, alique infideles obligantur quidem legibus Civilibus Principum, non tamen Ecclesiasticis; quia nondum baptizati, etiam non sunt subditi Ecclesiæ. Aliud est de Hæreticis legitime baptizatis. Vide *Burghab. cent. 2. cas. 44.*

CAPUT III.

De Cessatione Legis.

§. I.

Prænotanda de iis, quæ excusant ab obligatione Legis.

222. *Prænot. ad primam causam excusantem: Ignorantia* est carentia notitiæ, sive cognitionis alicujus rei. I. Alia est *negativa*, quæ est carentia notitiæ in subiecto ad sciendum non apto vel simpliciter, & ex natura sua, ut in lapide: vel pro certo tempore & statu, ut in infante aut amente. Alia *privativa*, quæ est carentia scientiæ in subiecto apto ad sciendum pro certo tempore & statu: v. g. si homo adultus, & rationis compos nesciat, quæ scire potest, ac debet. Alia *positiva*, sive *prava dispositio*, quæ est carentia notitiæ veritatis cum positivo errore contrario veritati, ut si nescias, Christum esse Deum, putans, purum esse hominem.

223. II. Ignorantia alia est *juris*, qua ignoratur lex, aut consuetudo, ejusque obligatio: v. g. si quis nesciat, die Veneris prohibitam esse carnis comestionem. Alia *facti*, qua ignoratur factum aliquod, seu res particularis, ejusve conditio, ex qua actio moralis quoad suam bonitatem vel malitiam dependet: v. g. si nescias, illum cibum, quem comedis, esse carnem, vel non cogites, esse diem Veneris. Hic oblivio, inadvertentia, inconsideratio etiam nomine ignorantia comprehenduntur.

224. III. Dividitur Ignorantia in *antecedentem*, ita ut sit causa operis, quæ si abesset, effectus non fieret: v. g. si amicum occidisti, ratus esse feram; quia, nisi ignorasses, non occidisses. Et in *concomitantem tantum*, quæ non est causa operis, cum qua tantum, non ex qua, vel propter quam fit effectus, ita ut ille poneretur, etiam si hæc ignorantia abesset: v. g. si occidas inimicum, putans esse feram; hunc, quem maxime occisum cupiebas, cum ignorantia, non propter eam occidisti; quia id ipsum fecisses absente ignorantia. Signum primæ ignorantia est; quia facti te poenitet, postquam ignorantia remota fuit: indicium vero secundæ est; quia, postquam cognovisti, non doles, sed gaudes.

225. IV. Dividitur in *invincibilem*, quæ etiam vocatur *antecedens*, *probabilis*, *iusta*, & *inculpabilis*, quæ vinci aut tolli non potuit, adhibita morali diligentia; quia vel nunquam in mentem venit dubitare de opposito; vel etsi in mentem venerit, morali tamen diligentia veritatis cognitio acquiri non potuit. Hæc nec directe, nec indirecte est voluntaria; quia omnem actum voluntatis antecedit. Et in *vincibilem*, quæ etiam dicitur *consequens*, *improbabilis*, & *injusta* ac *culpabilis*, quæ morali diligentia adhibita superari, & opposita scientia acquiri potuit, ac debuit. *Sporer* tria requirit ad talem ignorantiam: 1. Ut si de re, cujus notitia a tali persona in his circumstantiis haberi potuit. 2. Ut venerit in mentem cogitare, vel dubitare de tali re. 3. Ut ignorans teneatur scire illam rem spectantem ad suum statum vel officium, vel ad evitandum peccatum; alias culpabilis non erit.

226. V. Vincibilis iterum alia est *affectedata*, sive directe voluntaria, dum quis studio vult ignorare, & ideo non inquirere in veritatem sive ob tedium discendi, sive ut liberius peccet, aut legis ignorantia transgressionem palliare possit. Alia *non affectedata*, & indirecte voluntaria, qua quis non quidem vult ignorantiam in se, sed solum non vult adhibere diligentiam inquirendi, & cognoscendi veritatem sive obligationem; hinc indirecte censetur velle ignorantiam. Si nulla prorsus cura adhibita sit, dicitur ignorantia *lata*, *crassa* vel *supina*, qualis plerumque esse solet de iis rebus, quæ communiter ab ejusdem status vel conditionis hominibus cognosci solent ac debent. Si aliqua, non tamen sufficiens diligentia adhibita sit, dicitur *levis*, & non *crassa* ignorantia. Vide *Laym.* L. 1. t. 2. c. 4. a n. 1. usque ad 6. *Sporer* t. 1. præm. c. 2. a n. 30. usque ad 43.

227. *Prænot. ad 2. causam excus.* *Metus* est trepidatio mentis ob instans vel futurum malum; ideoque ex metu agere, est facere aliquid mali declinandi causa, ita ut alias id non fieret. 1. *Metus* alius est *ab intrinseco*, quando aliquis ad avertendum malum sive ex causis naturalibus, sive ex alio quocunque infortunio exortum ultro quid agit, quod alioquin non faceret: v. g. si metu naufragii mercas e navi projicias, vel peregrinationem voveas. Alius *ab extrinseco*, qui ab alio agente libero directe incutitur ad aliquid agendum, quod alter alias nollit.

2. Hic potest esse *justus*, incussus scilicet ab eo, qui ex officio, ac jure potest, ac debet compellere ad aliquid agendum: v. g. si Superior Ecclesiasticus intentata excommunicatione illum compellat ad contrahendum matrimonium, qui post contracta sponsalia sine justa causa vult rescilire. Vel *injustus*, scilicet incussus ab eo, qui nullum habet jus incutiendi; ut si latro mortem intentet, nisi pecuniam des.

Tertio. Alius est *gravis, probabilis, simpliciter injustus, & cadens in constantem virum*, quo tale malum timetur, quod etiam viro forti & constanti merito sit formidabile: uti est metus mortis, mutilationis, cruciatus atrocis, servitutis, exilii, carceris diuturni, gravis infamiae, violenti stupri, amissionis omnium bonorum, aut magnae partis, injustae excommunicationis &c. Si talia vel propriae personae, vel alteri sibi valde conjunctae v. g. parenti, uxori, liberis &c. inferenda sint. Monet hic *Laym.* l. c. c. 6. n. 4., & *Sporer* l. c. n. 47., ut metus sit justus, necesse esse, ut sit majoris mali, quam sit illud, quod metus causa suscipitur. Hinc *quaelibet mala potius tolerare vir fortis debet, quam in peccatum consentire*; minimum enim peccatum omnibus aliis malis majus est, teste *S. Aug. L. I. de Civit. Dei c. 18.* *Metus levis, & non cadens in constantem virum est*, qui ob leviora mala oritur. De his judicandum est prudentis judicio, consideratis circumstantiis praesertim personae tum patientis, tum incutientis metum, item sexus, ætatis &c.; minor enim metus requiritur in foemina, quam in viro; in juvenili, quam in adulta ætate.

§. II.

Principia generalia de causis per accidens excusantibus ab obligatione Legis.

228. Princip. I. *Ignorantia invincibilis, antecedens & concomitans tam juris, quam facti excusat a culpa; vincibilis vero non excusat.* *S. Th. 1. 2. q. 76. a. 3. in o. Laym. Sporer l. c. & commun.* Ratio primi est; quia, ubi non est voluntarium, ibi nulla est culpa: atqui ubi ignorantia est invincibilis, ibi non est voluntarium; hoc enim necessario requirit cognitionem: ergo. Major certa est ex propos. Baji 46. a *Pio V. Greg. XIII., & Urbano VIII.* damnata, quae ita sonat: *Ad rationem & definitionem peccati non pertinet ratio*

tio voluntarii. Ratio *secundi* est; quia vincibilis ignorantia indirecte voluntaria est hoc ipso, quod studium cognoscendi obligationem voluntarie fuerit neglectum; hac enim ignorantia laborans obligationem non cognoscit, ex propria culpa: ergo transgressio merito imputatur ad culpam. Vide dicta n. II., & propositionem secundam ab Alex. VIII. damnatam. Confirmatur utraque regula ex S. Aug., qui L. de natura & grat. C. 67. ait: *Non tibi reputatur ad culpam, quod invitus ignoras, sed quando negligis quærere, quod ignoras.* Regula illa 13. in 6.: *Ignorantia facti, non juris excusat, juxta Laym. L. I. t. 4. c. 20. n. 7., & alios intelligenda est pro foro externo, in quo ignorantia juris communis non præsumitur, sed probari debet.* Porro licet ignorantia vincibilis non excuset a peccato, facit tamen culpam leviolem, nisi sit affectata ignorantia; quia vincibilis ignorantia tunc saltem minuit voluntarium; si autem sit affectata, sæpius auget illud; quia ex magna inclinatione ad male agendum negligitur cognitio obligationis; hinc tales impii dicunt: *Recede a nobis, Et scientiam viarum tuarum nolumus.* Job. 21.

229. *Inferes I.* Qui omittit Sacrum, invincibiliter ignorans esse diem festum, non peccat. *II.* Qui in aliqua re tantum advertit malitiam unius generis, illam solam contrahit: v. g. si quis cognoscat foeminam, invincibiliter ignorans esse consanguineam, is fornicationem tantum committit, non incestum. *Busemb. de præcept. c. 4 dub. I. cum Laym., Bonac. & aliis.* Vide casus de Consc. dub. t. I. c. 2.

230. *III.* Quoad universalissima principia, & conclusiones inde clare & immediate deductas in materia juris naturalis non potest dari ignorantia invincibilis saltem ad longum tempus; quia talia principia: v. g. *Declina a malo, Et fac bonum: Quod tibi non vis fieri, alteri ne feceris: Cuique tribuendum est suum &c.,* cuilibet ratione utenti facile ipso lumine naturæ innotescunt. Ea vero, quæ secundaria tantum sunt præcepta, & per difficiles discursus ex his principiis deducuntur: v. g.: *An census germanicus sit licitus: an liceat occidere injustum invasorem pudicitiae, vel bonorum temporalium &c.,* etiam a Doctis ignorari possunt. S. Thom. 1. 2. q. 94. a. 6. in ☉, Pontas V. ignorantia, casu 2. La Croix L. I. a n. 727. ad 737., ubi solvuntur argumenta Rigoristarum, Girken & Sinnichii. Romæ anno 1685. die 8. Augusti confixa est

sequens propositio: *Nullam admittimus ignorantiam invincibilem juris naturæ in ullo homine, dum hic & nunc contra jus naturæ agit.* La Croix ibid. n. 726.

231. IV. Ignorantia invincibilis & juris statuentis pœnam, & facti, sicut a culpa, ita etiam a pœna excusat. *Sporer* l. c. n. 38., *Laymann* l. c. c. 20. n. I. cum comm.; quia pœna decernitur propter culpam: ergo cessante culpa tanquam causa, cessat etiam effectus, sive reatus pœnæ. *Confirm.* ex c. 2. de Constitut.: *Rem, quæ culpa caret, in damnum vocari non convenit.* Sic qui percussit Clericum, invincibiliter ignorans, eam percussione ab Ecclesia esse prohibitam sub pœna excommunicationis, vel ignorans, illum esse Clericum, non incurrit excommunicationem. *Sporer* l. c. ibid. addit, quod etiam vincibilis ignorantia (modo non sit affectata; hæc enim æquipollet scientiæ) tollat pœnam latæ sententiæ, ferendæ vero minuat, sicut minuit culpam; ita ut Judex in tali casu vel veniam delicti dare, vel mitiorem pœnam imponere debeat. *Suar.* L. 5. de LL. c. 12. n. 16.

232. V. Qui scit legem latam, sive factum aliquod esse prohibitum, ignorat autem, annexam esse pœnam; non solum culpæ, sed etiam pœnæ reus est ordinariæ; præsertim si Legislatores ad incurrendam pœnam non requirant contumaciam, dolum, aut temeritatem, sed solam scientiam legis. *Suar.* l. c. n. II., *Laym.* l. c. n. 6., *Sporer* l. c. n. 39. contra *Navarr.*, *Menochium*, & alios. Ratio est; quia omnibus notum est, transgressorem justæ legis juste puniri pœna aliqua sive ordinaria statuta a lege, seu arbitraria Judicis: ergo transgressor eo ipso censetur consentire in pœnam. Sic qui scit præceptum Ecclesiasticum de communione Paschali, etsi ignoret pœnas annexas, iis tamen punitur transgressor.

233. *Excipe* 1. Nisi pœna sit admodum gravis, exorbitans, & insolita: v. g. si peregrinus transeat per regionem, in qua sub pœna capitis prohibita est venatio ferarum, non videtur afficiendus tanta pœna, si legem violat, quam quidem scit, ignorat autem inculpate pœnam.

234. *Excipe* 2. Censuram Ecclesiasticam, quam nemo incurrit ob delictum, cui ignorat annexam ejusmodi pœnam, nisi ignorantia crassa vel affectata sit; quia ad incurrendam censuram plerumque requiritur contumacia. Dixi plerumque; censet enim *Sporer* l. c. cum *Laym.* contra *Sanchez*, adhuc incurri irregularitatem non tantum ex defectu (de quo nemo dubitat) sed etiam ex delicto homi-



non redundat, Deus benignissimus cum gravi damno operantis talis præcepti observationem in his vel illis circumstantiis non urgere præsumitur.

238. III. Metus gravis mortis, aut alterius gravis mali, per se loquendo, excusat a peccato in transgressione legum humanarum; quia Legislatores prudenter non censentur cum tanto rigore obligare. Dixi, *per se loquendo*; nullus enim metus excusat, si cum transgressione legis humanæ conjuncta sit gravis injuria Dei, contemptus Religionis, aut grave damnum Reipublicæ; quia bonum commune Reipublicæ aut Religionis prævalet privato: ergo in tali casu, ut ait *Suarez*, lex naturalis obligat ad observationem legis humanæ, etiam cum periculo vitæ. Ideo non licet comedere carnes die jejunii, ut videaris esse Lutheranus: militi non licet deferere stationem suam ob metum mortis: idem tenetur cum periculo vitæ hostem aggredi, conscendere muros ob bonum exercitus & patriæ. *Sporer* l. c. n. 52. cum Communi.

239. IV. Violentia vel coactio (quæ est vis ab extrinseco illata membris exterioribus non tantum inferens metum alicujus mali, sed cogens ad aliquid agendum, vel patiendum contra naturalem, vel elicitam inclinationem ejus, qui vim patitur) tollit omnem culpam, & poenam. Ratio est; quia, quod fit voluntate repugnante, in id voluntas non consentit: ergo nec peccat. Hinc *Gratianus causa* 32. q. 5. ait, *violentia stupri animum nequaquam violari; corpori vis infertur, non animo*. Juvat hic meminisse eorum, quæ traduntur in *Ethica* & *Theol. Schol. de act. hum.* quod voluntas quoad actus elicitos, quales sunt velle, nolle, amare, odisse &c. non possit pati violentiam, sed tantum quoad actus imperatos.

240. Princip. III. Impotentia implendi legem tum physica, tum moralis excusat ab obligatione legis; ad impossibile enim nemo tenetur. *Physica impotentia* est, quando quis opus præceptum nullo modo exequi potest. Sic cæcus non potest legere horas can. *Moralis* est, quando quis absolute quidem potest exequi opus præceptum, non tamen sine gravi incommodo; ut ait *Babenst. t. 3. d. 3. a. 3. n. 1.* Sic etsi febricitans absolute possit audire sacrum; quia tamen sine evidenti incommodo valetudinis templum adire non potest, ob moralem impotentiam ab audiendo sacro excusatur. Hæc impotentia prudenti judicio æstimanda est ex conditione, & infirmitate personæ,
item

item ex gravi periculo proprii vel alieni damni, infamiae, morbi &c.

241. *Porro hic observandum* I. Si præceptum sit de re divisibili, quæ commode potest, ac solet dividi, tunc qui non potest servare totum, tenetur ad partem, quam potest implere, si hæc sit notabilis; quia aliquo modo in ea adhuc salvatur ratio legis: ergo ad illam implendam censetur Legislator in tali casu obligare: secus, si non sit notabilis, sed modica. Sic qui non potest recitare matutinum, & laudes, potest autem reliquas horas, tenetur reliquas recitare, ut patet ex *propof. 54. damp. ab Innoc. XI.* Item qui tempore quadragesimæ non potest jejunare hac septimana, potest autem reliquis diebus, tenetur tunc jejunare; quia in qualibet hora can. ac quolibet die jejuniæ subsistit ratio præcepti, & quolibet hora, ac dies est quid divisibile & independens ab aliis.

242. *Neque dicas:* Pars major trahit ad se minorem; hæc enim regula intelligitur de majori parte personarum in aliquid communi consensu conspirantium, ut patet ex *c. 1. de his, quæ fiunt a majori parte Capituli*; non vero de majori parte objectorum, & dividuæ materiæ alicujus obligationis; ut patet in materia justitiæ; qui enim debet centum, & non potest nisi triginta solvere, non excusatur ab hac solutione, etsi non possit majorem partem debiti solvere. *Illsung. t. 5. d. 1. q. 1. a. 6. n. 41.* Hic potius locum habet illud commune: *Qui non potest solvere totum, quod debet, solvat, quod potest.* Notat tamen *Babenst. l. c. n. 12. cum Laym.*, quod pars debeat esse certa; nam si certo scias, te non posse jejunare per majorem partem Quadragesimæ, vel non posse recitare majorem partem Breviarii, dubites autem, an per aliquos dies jejunare, aut aliquas horas recitare possis, ab observatione horum præceptorum penitus excusaris; quia propter tale dubium non potest dividi obligatio, quin ampla via perplexitatibus & scrupulis pandatur.

243. II. Quod si lex sit circa rem indivisibilem, quæ regulariter non potest, aut non solet dividi, tunc qui non potest servare totum, etiam non obligatur ad partem; quia in hac non salvatur ratio legis: ergo nec censetur Legislator ad eam obligare. Quando autem in parte salvetur ratio legis, colligi debet 1. ex illius materia, fine & ratione; 2. ex intentione Legislatoris; 3. ex communi usu & judicio Prudentum.

244. III. Qui in re præcepta non potest servare id, quod est accidentale, tenetur adhuc servare principale, si possit; quia principale non trahitur ab accessorio: v. g. qui die Dominica post Offertorium venit ad Missam in suo loco unicam, tenetur reliquas partes Missæ audire; quæ enim a Consecratione usque ad Sacerdotis Communionem peraguntur, substantialiter ad Missæ sacrificium pertinent, & licet hoc præceptum quoad substantialia sit individuum, quoad accidentalia tamen est dividuum. Qui autem prævidet, quod post Præfationem debeat discedere, & negligere partes principales Missæ, non peccat, etsi totam Missam intermittat; quia, destructo principali, destruitur etiam accessorium. Pariter qui ob gravem causam in die jejunii cogitur anticipare prandium, debet nihilominus servare jejunium, si possit; quia determinatio temporis, quo unica refectio sumenda est circa meridiem, videtur tantum esse accidentale requisitum ad formam jejunii. *Laym. l. c. n. 5. cum Suar., Babenst. l. c. n. 5.*

245. Princip. IV. *Lex directe cessat obligare universaliter respectu omnium: I. quando ipsa mutatur vel tollitur per abrogationem, derogationem, aut per irrotationem.* Abrogatio legis fit, quando lex totaliter justa de causa a Legislatore, vel ejus Successore cassatur. Juxta *P. Elbel Confer. 15. num. 412. & comm.* valida quidem est abrogatio legis sine justa causa, non tamen licita, ita ut abrogans peccet pro ratione materiæ vel damni bono communi inde illati. *Derogatio* fit, quando Legislator unum vel alterum articulum legis mutat, aut a generali constitutione certos casus excipit. Sic innuitur *l. derogatur ff. de verb. signif.: Derogatur legi, cum pars detrahitur: abrogatur legi, cum prorsus tollitur.* *Irritatio* legis fit, quando lex ab inferiori Magistratu constituta, auctoritate Superioris rescinditur, seu irrita declaratur. *Reiffenst. in Theol. Mor. T. 2. de LL. dist. 4. num. 27.* Denique lex nova generaliter lata tollit priorem contrariam, etiamsi de ipsa non faciat mentionem. Ita *c. 1. de Constit. in 6.* Ubi excipiuntur specialium locorum consuetudines & statuta, nisi Legislator exprimat, velle se iis derogare, quod fit sequenti vel simili formula: *Nulla obstante consuetudine contraria: Non obstantibus quibuscunque constitutionibus locorum &c.* Excipiuntur etiam leges priores speciales: sic leges generales de testamentis non comprehendunt testamentum ad pias causas, militum, & alia privilegiata.



ali dispensatione circa votum, matrimonium & censuras suo loco agemus. Hic generaliter

249. *Adverte* 1. Dispensatio alia est *expressa*, quæ verbis aut aliis signis fit, quibus manifeste constat de voluntate Dispensantis. Alia *tacita*, quæ ex aliquo facto aut actione Superioris prudenter colligitur: v. g. si Episcopus sciat, aliquem esse irregularem, & nihilominus vel ipse eundem ordinet, aut dimissoriales illi concedat ad Ordines suscipiendos, aut approbet, vel Parochiam conferat. *Suarez* L. 6. de LL. c. 13. n. 21., *Palao* d. 6. punct. 12. n. 3. *Ratio* est; tum quia juxta reg. 43. in 6. *Qui tacet, consentire videtur*, præcipue si ex officio loqui videatur; tum quia Superiori ex officio incumbit, impedire transgressionem legis, si facile possit: atqui non potest, si taceat, aliter impedire, nisi dispensando: ergo, ne Superior & subditus delinquere debeant censeri, judicandus est dispensare. Bene tamen notandum, quod ad tacitam dispensationem non sufficiat quælibet præsumpta voluntas Legislatoris; necessarium enim est, ut sciat Superior id, quod agitur; qui enim nescit, utique non consentit. Nec sufficit sola ratihabitio de actu præterito aut futuro; quia, ut ait *Babenst.* t. 3. d. 3. a. 4., dispensatio est exemptio a lege contra legem: ergo sicut non sufficit voluntas futura ad ferendam legem, sed requiritur actualis, ita etiam ad exemptionem &c. Hinc illegitime natus, etsi certissime sibi persuadeat, Superiorem dispensaturum esse, si causam cognosceret ex hac persuasionem Ordines suscipiens, censuram suspensionis incurrit. Item Sacerdos jurisdictione carens invalide ex ea persuasionem absolveret, quod, si sciret Ordinarius præsentem casum, haud dubie conferret jurisdictionem. *Laym.* I. t. 4. c. 22. num. 8. Similiter ut quis in gradu prohibito legitime contrahat cum consanguinea matrimonium, non sufficit, quod præsumat, Pontificem dispensaturum, *Babenst.* loc. cit.

250. *Adverte* 2. Dispensatio iterum alia est *licita*, quæ cum justæ causæ cognitione fit: alia *illicita*, quæ temere & justa causa non cognita fit. De his *Suarez* L. 6. de LL. c. 18. n. 19. & 20., *Laymann* loc. cit. num. 10. *Valida* est, quæ ita subsistit, ut excuset a transgressionem legis. *Invalida*, quæ sic non excusat. Legislator dispensans sine justa causa in sua lege valide quidem, sed non licite dispensat: *Valide*; quia obligatio legis totaliter dependet a voluntate Legislatoris: ergo sicut potuit legem non ferre, vel ab initio statuere, ut hos vel illos non obligaret,

ita

tia in favorem Delegati, quæ si absolute conferatur, non expirat morte delegantis. *Laym.* l. c. n. 6. Pure delegata non potest subdelegari ab habente illam, qui eam accepit non ut Dominus & Principalis, sed ut minister & executor. Varias limitationes vide apud *Salmant.* t. II. de LL. c. 4. n. 52. Ex his inferes.

252. 1. Quivis Legislator, ejusque Successor potest cum suis subditis in lege propria dispensare. Ita *Comm.* Vide dicta n. 250. Inferior autem non potest dispensare in lege Superioris, nisi in certis casibus infra cit. juxta *Clement. Ne Romani. de elect. & c. cum inferior.* 21. Ita *Suar.* L. 6. de LL. c. 14. n. 4. & *Commun.* contra *S. Anton.*, *Sotum* & alios, qui volunt, quod inferior possit dispensare in lege Superioris, quoties ea dispensatio non est expresse reservata aut interdicta.

253. 2. Papa dispensare potest in omni jure Ecclesiastico tam universali, quam particulari, imo etiam in iis Apostolicis Canonibus, quos tanquam Ecclesiæ Præsides condiderunt, v. g. de jejuniis Quadrag., observatione Dominicæ, non ordinandis bigamis &c.: non autem in iis Canonibus, quos Apostoli a Christo Auctore acceptos tanquam ministri Ecclesiæ promulgarunt & tradiderunt, v. g. de parvulorum Baptismate, indissolubili vinculo Matrimonii consummati &c. *Laym.* l. c. n. 3. cum *Suar. Azor.* & *Comm.* Vide c. *proposuit* 4. de concess. præb.

254. 3. Episcopus regulariter non potest dispensare in Legibus Pontificiis, sacris Canonibus, Constitutionibus Apostolicis, & Decretis CC. generalium, nisi in casibus a jure sibi concessis. *Suar.* l. c. *Reiffenst.* tit. c. de Constit. n. 463., *Rebuffus* §. de dispens. ad plura benef. n. 26. Primum patet ex can. *nulli fas sit* 25. q. 1. & can. *Institutionis* 25. q. 2. Ratio est; quia dispensatio est actus jurisdictionis: atqui Episcopus tanquam inferior non habet jurisdictionem respectu Papæ aut Conciliorum Gener. ergo. Quoad Secundum

Quinam sint illi casus, in quibus ex concessione juris communis potest Episcopus dispensare, vide apud *Barbos.* P. 2. de offic. & potest. Episcop. allegat. 33. & seqq. & L. 1. Juris Eccles. univers. c. 11. a. n. 134. Satis amplam concessionem *Conc. Trid.* vid. Sess. 24. c. 6. de reform. *Speculator* L. 1. §. de dispens. ultra sexaginta casus in jure scriptos numerat. Itaque generaliter Episcopi tunc in dictis possunt dispensare, 1. ubi in jure expresse conceditur potestas; ut fit c. *penult. de elect. c. At si Clerici.*

rici. §. fin. de judiciis &c. 2. Quando est causa magnæ necessitatis, vel evidentis utilitatis de novo emergens, vel quando periculum est in mora, nec facile ad Papam recurri potest. *Reiffenst. l. c. n. 470. cum 8. gravibus Auct.* Ratio est; quia ita exigere videtur pastorale officium Episcoporum, ne oves concredita in casu urgentis necessitatis destituerentur necessariis auxiliis. 3. Vi consuetudinis legitime præscriptæ; hæc enim tribuit jurisdictionem. 4. In casibus frequenter occurrentibus, v. g. in jejuniis ab Ecclesia indictis, in votis Papæ specialiter non reservatis, in observatione festorum. 5. In materia levi, sicut ob levem percussione Clerici absolvit Episcopus ab excommunicatione, ut patet ex *c. pervenit. 17. de sent. excommun.* 6. Quando dubium est, an casus indigeat dispensatione; tunc enim vel potest declarare, quod non indigeat dispensatione, vel ad cautelam dispensare. Plura apud *Schmalzg. tit. de Constit. num. 59.*

§. III.

Resolvuntur Casus.

C A S U S I.

Anicetus hora undecima noctis præcedentis festum solemne in utroque foro ad venationem exit, prævidens, se altero die non posse audire Sacrum. Idem die Jovis ita se inebriat, ut facile ab experientia prævideat, quod diebus sequentibus sit laboraturus, nec die Dominica auditurus Sacrum.

Quæres I. An peccet is, qui ponit impedimentum servandi legem.

255. Ante R. advertendum: impedimenta adimplendi præcepta sunt duplicia: alia solum excusant ab obligatione, v. g. infirmitas, ignorantia, impotentia, oblivio &c. alia penitus liberant ab obligatione præcepti, qualia sunt dispensatio, egressus e loco, ubi præceptum obligat &c. His prænotatis

256. R. I. Non peccat, qui ponit aliquod impedimentum penitus liberans ob obligatione præcepti, vel non aufert, tametsi possit, vel non prævenit implendo legem. Ratio est; quia alias peccaret, qui ex justa causa peteret dispensationem. Vide dicta n. 212.

257. R. 2. Peccat, qui tunc ponit impedimentum mere excusans, quando lex vel actu jam urget, vel obligatio saltem moraliter jam existit. Ideoque Anicetus exiens hora undecima noctis peccavit; quia tunc moraliter jam censetur adesse festum, & urgere præceptum. Sic etiam peccat, qui abjicit Breviarium, quod unicum habet, vel alteri donat, ne illud debeat recitare; qui enim ad legem obligatur, etiam tenetur ad media ordinaria, & ex natura rei proxime necessaria procuranda, ac tollenda impedimenta per se impediencia. *Tambur. 4. Decal. c. 2. §. 2. Illsung t. 1. d. 2. n. 37. Gobat in Quin. t. 5. c. 27. ubi hanc quæstionem fufe tractat.*

258. R. 3. Non peccat, qui uno alterove die, antequam urgeat *lex humana*, se reddit impotentem ad legem observandam; modo non ex directa intentione violandi legem procuretur impotentia, vel ponatur impedimentum. Ideoque Anicetus se inebriando quidem peccavit; ita tamen, ut illa ebrietas solam specificam suam malitiam retineat, & non contrahat novam ex futura omissione Sacri. Ita Gobat l. c. n. 75. cum *Bonac. Suar. Palao, Becano. Dixi, lex humana*; ibidem enim recte ait Gobat num. 63. quod præcepta naturalia ad hoc obligent, ne aliquot diebus, antequam obligatio urgeat, ponatur impedimentum; ideoque peccat miles, qui die Lunæ omne peculium suum potitando consumit, prævidens, se exinde coactum iri, reliquis diebus ex rapto vivere.

259. Denique n. 18. monet Gobat, propter plurimas difficultates generaliter attendendum esse, quoties non constet, esse communem sensum Fidelium, quod hæc vel illa lex humana in particulari obliget ad non ponendum impedimentum pridie instantis executionis, toties censendum esse, non adesse ejusmodi obligationem, exceptis obligationibus justitiæ in quibusdam casibus. Sic ex communi sensu TT. peccaret contra præceptum de Communione Paschali, qui eam differret usque ad ultimam diem determinati temporis, & pridie discederet, ubi sciret, non fore copiam sumendi Eucharistiam. Vide etiam *La Croix de LL. a. n. 782. ubi sub finem n. 795. ait cum Illsung.*, cum in hac quæstione non possit dari regula generalis; attendendam esse mentem Legislatoris, & finem legum, quæ quandoque facilius, alias difficilius patiuntur poni impedimentum.

260. *Quær. II.* Quis censendus sit agere in fraudem legis. R. Ex dictis I. qui ponit impedimentum mere excusans

excusans observationi legis, cujus obligatio jam existit actu, saltem moraliter secundum prudentum ac piorum æstimationem. 2. Qui tale impedimentum ponit etiam ante legem actu urgentem, ea tamen intentione, ut a tali lege, quando actu obligabit, se eximat. 3. Econtra non agit in fraudem legis, qui ponit impedimentum *penitus liberans* observationi legis, dummodo illud ponere non prohibeatur alia lege. *Ratio horum* est; quia impedimentum excusans per accidens tantum deobligat ob observatione legis; unde dum quis illud ponit, dici non potest uti jure suo: impedimentum vero liberans per se deobligat; proinde illud ponens recte dicitur uti jure suo: ergo nec committit fraudem. Vide *dicta* n. 213.

Dixi, *dummodo non prohibeatur alia lege*: sic egrediens in locum, ubi *Trid.* non est receptum, eo præcise animo, ut ibi matrimonium clandestine contrahat, & postea revertatur, agit in fraudem legis sive constitutionis *Urbani VIII.* talem egressum prohibentis, imo tale matrimonium annullantis.

CASUS II.

Albertus die Dominica mane subitaneam sentit infirmitatem, ideoque non audit Sacrum, quia probabiliter judicat, se non obligari lege. Idem sub initium Quadragesimæ ex cibis quadragesimalibus certum sanitatis periculum prævidet, non tamen audet vesci carnibus, nisi petita prius a Parocho dispensatione.

261. *Quæres I.* An Albertus peccaverit non audiendo Sacrum. R. Non peccavit, sed prudenter ob veram & subitaneam infirmitatem judicavit, se non obligari. Vide *dicta* n. 240.

262. *Quæres II.* An, qui ex legis observatione prudenter sibi periculum imminens prævidet, dispensatione indigeat. R. In casibus, qui frequenter occurrunt, v. g. in esu carnis uno alterove die, auditione Missæ &c. per se loquendo, non indiget; quia ipsa necessitas excusat. In casibus autem gravioribus & rarioribus, v. g. in proclamationibus, indiget; puniunt enim Superiores, si aliter fiat; tutius tamen semper est, etiam in aliis recurrere ad Parochos vel Confessarios pro declaratione, ad quid hic & nunc lex obliget. Addit *La Croix* n. 877. de LL. cum S. Thom. Cajet. & aliis: Si judicari non possit probabiliter, sed acri dubium sit, an casus comprehendatur sub lege

recurrendum esse ad Superiorem; si id fieri nequeat, servandam esse legem, utpote quæ tunc manet in possessione.

CASUS III.

Anastasius propter infirmitatem, quam sentit ab initio Quadragesimæ, impetrat dispensationem in jejuniis; sed post quatuordecim dies integre reconvalescit, Et pergit uti dispensatione.

263. *Quæres.* An cessante infirmitate licite pergat uti dispensatione. *R.* Ex supposito, quod integre restituta sit sanitas; ita ut nec prudenter timeatur periculum alicujus infirmitatis ex jejuniis, non licet ulterius dispensatione uti. *Suar.* l. 8. de LL. c. 30. n. 9. *Th. Sanch.* l. 8. de Matrim. d. 30. n. 14. *Laym.* l. 1. t. 4. c. 22. n. 16. *Ratio* est 1. quia cessante causa finali adæquata, cessat jus commune: ergo multo magis dispensatio: atqui infirmitas fuit causa adæquata dispensationis: ergo. 2. Absque causa justa non potest licite concedi dispensatio: ergo nec illa potest perseverare sublata causa totali. 3. Obligatio Ecclesiastici jejunii successive ligat: ergo etiam dispensatio successive operatur liberationem a lege, dum causa subsistit. Non videtur alia esse intentio dispensantis, ita ut tacite inclusa sit hæc conditio: *Si causa maneat.* Imo absente omni alia causa non potest prudenter præsumi, quod Superior etiam pro eo tempore velit dispensare, quando penitus cessat causa dispensandi. Neque hic applicari potest commune illud, favores esse ampliandos; quia dispensatio utpote contraria legi est strictæ interpretationis. Contrarium resolvit *Escobar*, *Burghab.* Cent. 1. casu 24. Ipsemet *Sanch.* l. c. n. 13. sub finem ait, probabile esse, dispensationem absolute datam valere, quamdiu non revocatur, sicut lex semel sublata non redit absque voluntate Legislatoris. Quæ opposita sententia tunc in praxi tota esse videtur, quando cessante causa finali, alia prudens causa dispensationis absolute concessæ habetur, v. g. ob periculum relapsus in eundem morbum, vel ob aliam causam per se connexam cum allegata in petitione. Vel si dispensatio redacta sit ad actum irrevocabilem, v. g. ad matrimonium ab eo contractum, qui propter graves tentationes petiit dispensationem super voto continentiæ; his enim cessantibus, non cessat dispensatio, durante matrimonio.

CASUS IV.

Arnoldus Religiosus, absens a Monasterio ex præsumpta Superioris voluntate, accipit ab amico Ducatum. Idem sine Superioris licentia se subicit obsequio Principis, ad habendam singulis diebus Dominicis concionem in Sacello Aulico, nixus privilegio, quod Ordini suo fuit olim concessum.

264. *Quæres I. An Arnoldus peccaverit contra votum paupertatis. R. Negative* (ex supposito, quod hic modus admittendi speciali statuto Ordinis non prohibeatur) quia ad simplicem licentiam sufficit præsumpta voluntas Superioris; per licentiam enim non solvitur obligatio, sed conceditur operatio, ut exerceatur juxta modum a voto vel lege præscriptum; adeoque non est contraria legi, sicut dispensatio: ergo hæc est strictæ interpretationis de voluntate actuali Legislatoris; licentia autem tanquam favorabilis extendi potest ad præsumptam. *Babenst. de dispens. n. 3. & 8.* Nihilominus juxta communem tenetur postea Superiori manifestare factum.

265. *Quæres II. An in secundo casu licite usus fuerit privilegio sui Ordinis. R. Negative.* Prob. ex *Trid. Sess. 25. cap. 4. de Regularibus*, ubi ita statuitur: *S. Synodus, ne quis Regularis sine sui Superioris licentia prædicationis vel lectionis, aut cujusvis pii operis prætextu subiciat se obsequio alicujus Prælati, Principis, vel Universitatis, vel Communitatis, aut alterius cujuscunque personæ seu loci; neque ei aliquod privilegium aut facultas ab aliis super iis obtenta suffragetur.* Vide *propos. 36. ab Alex. VII. damnatam.*

266. *Quæres III. Quid, & quotuplex sit privilegium. R. 1. Privilegium est lex privata in favorem alicujus data a legitimo Superiore: Lex dicitur, quia obligat, non quidem ipsum privilegiatum ad utendum privilegio, sed alios indirecte ad non obsistendum: Privata est, quia beneficium particulare, v. g. exemptionem fori, & particularibus v. g. Clericis, ut sunt pars Communitatis, concedit.*

267. *R. 2. Aliud est reale, quod proxime ac directe conceditur intuitu rei, loci, officii, dignitatis, v. g. prædii, Monasterii, Ecclesiæ, Episcopatus &c. mediate tantum pertinet ad personas. Aliud personale, quod directe ac proxime confertur in personæ favorem, subinde mediate in alios, vel in locum redundat. Aliud est mixtum, quod*

ita conceditur alicui Communitati, ut eo etiam uti possint singula ejus membra. Hujusmodi sunt privilegia Religiosorum, studiosorum, militum &c. differt a dispensatione, quod hæc non necessario sit perpetua, sed sæpe unico actu exspiret. *Privilegium personale personam sequitur, & extinguitur cum persona.* Reg. 7. in 6. Reale autem coheret rei, & cum eadem exspirat. Privilegia concessa cum onere aliorum amittuntur per non usum aut usum contrarium, & hoc vel via præscriptionis, vel tacitæ renunciationis; privilegia vero, quæ meræ gratiæ, tum affirmativa, v. g. indulgentiæ, tum negativa, v. g. non jejunandi, non sic amittuntur per non usum. *Reiffenst.*

268. R. 3. Privilegia contra jus commune plerumque strictæ interpretationis esse debent, juxta c. Porro. & c. Sane. de Privil. favor enim juris communis merito præferendus est favori privato. *Excipe* 1. Nisi tale privilegium datum sit in favorem causæ publicæ, piæ, religiosæ &c. ideo juxta Suar. L. 8. de LL. c. 27. num. 7. privilegium exemptionis Clericorum a jurisdictione Principum sæcularium, vel Religiosorum a jurisdictione Ordinariorum ample interpretandum est in Religionis favorem. 2. Si privilegium a jure communi exorbitans motu proprio Principis concessum sit, tunc meretur amplam interpretationem, utpote quod proprium Principis beneficium est, & ex certa scientia datum censetur. Suar. ibid. n. 8. Privilegium vero præter jus, v. g. potestas absolvendi vel dispensandi, & aliæ multæ gratiæ iis concessæ, quibus lege communi non competunt, late interpretari debent, c. quia circa. de privil. & c. olim. de V. S. item l. 3. ff. de Constit. Princip. dicitur, beneficium Principis quam plenissime interpretari debere. Unde facultas concessa Episcopis in Trid. Sess. 24. c. 6. de Reform. etiam competit Episcopo confirmato, etsi necdum consecrato. Item iis etiam, qui Episcopo in jurisdictione æquiparantur, videlicet Capitulo, Sede vacante. Laym. L. 1. t. 4. c. 23. n. 5. cum Sanchez contra Suar. quam doctrinam limitat Laym. ibid. n. 6. nisi beneficium in alterius præjudicium cedat, cujusmodi est exemptio a decimis, a jurisdictione Ordinarii, aut si præbeat occasionem scandali aut litium; nam eatenus odiosum censeretur debet. Denique pro interpretatione privilegii ante omnia attendi debet ad mentem & intentionem concedentis, ad personam, cui confertur, ad postulationem & proœmium, item ad materiam privilegii, & omnes circumstantias.

269. Porro Ordines Religiosi Mendicantes habent inter se, & cum non Mendicantibus perfectam communicationem privilegiorum, ut cum communi ostendit *Reifsenst* L. 5. Decretali 55. Privilegium autem concessum uni Religioso privato, non communicatur aliis Religiosis. Excipitur etiam privilegium alicui Ecclesiæ ad tempus determinatum, vel ob specialem rationem concessum, v. g. quando indulgentia conceditur loco speciali, quia ibi est imago B. V. cum magna veneratione Fidelium; secus est de indulgentiis perpetuis, & quæ continent rationem generalem.

„270. *Quæres* I. Quid requiratur ad effectum Privilegii.

„R. I. *Integritas concessionis*, hoc est, ut sit *datum* „*seu signatum & completum* per Commissarium, aut delegatum dispensatorem: e. g. si Papa consentiens in dispensationem eam committat Episcopo loci; non tamen, „ut sit etiam *præsentatum*; nam gratia a die datæ effectum „habet, & non primum a die præsentatæ, quo nempe privilegiatus accipit litteras: est commune axioma. 2. *Causæ finalis verificatio, & obtinibilitas tempore integræ* „*concessionis*; quia Superior dat privilegium ex suppositione, quod finis sit obtinibilis, & causa dandi verificetur, „sive det motu proprio, sive ad instantiam. Quare si pe- „tatur favor ineundi matrimonium cum consanguinea pro- „pter legitimationem prolis, si hæc moriatur, antequam „aut Papa per se, aut per delegatum Episcopum dispenserit, favor erit nullus. Idem est, si Beneficiandus „tempore concessionis nondum habet ætatem debitam &c. 3. *Effectus tamen hic perdurat, licet causa finalis cesset* „*post tempus integræ concessionis*; quia dans concessit privilegium absolute, & non affixit ejus valorem conditioni futuræ. Igitur valebit prius matrimonium, modo „proles vivat tempore, quo a Papa obtenta, & ab Episcopo executioni data est dispensatio, quamvis moriatur, „antequam Parentes matrimonium contrahant: *item* dispensatus in voto castitatis ob actuale periculum incontinentiæ, aut accipiens privilegium ad duo beneficia ob „inopiam pergit uti privilegio, etsi post collationem absolutam favoris cesset periculum incontinentiæ aut inopię: *aliter loquendum*, si privilegium sit concessum „*ad actum successivum* propter causam pariter divisibilem, „e. g. dispensatio in Breviario, vel jejunio quadragesimali

„ob debilitatem, si postea convalescas. Ita *Illung. tr. 1. d. 3. a. 6. Et alii.*

„*Dices 1. Ad Privilegium etiam requiritur causa justa, sicut ad valorem indulgentiæ. 2. In dispensationibus, Apostolicis gratiis non sufficit signatura; sed requiritur expeditio in curia, ut litteræ desuper sint confectæ, ut habet regula 52. Cancellariæ; præterea privilegium non residendi in beneficio requirit Scripturam: ergo & alia privilegia. 3. Etiam requiritur innotescencia, vel acceptatio. 4. Lex cessat cessante fine: ergo & Privilegium.*

„*R. Ad 1. N. disparitas cum indulgentiis est, quod Papa eas det ut dispensator, non ut Dominus. Ad 2. Litteræ tantum requiruntur pro foro externo, non interno; rescriptum non residendi est specialiter exceptum. Ad 3. Insinuatio privilegii facienda est privilegiato vel tertio, cui per privilegium derogatur; acceptatio &c. tantum requiruntur ad usum vel privilegium in actu secundo, non ad substantiam & in actu primo. Ad 4. N. C. quia lex ablato fine non manet utilis Reipublicæ, ut privilegium manet favorabile, ex quo patet, privilegium participare aliqua de lege, aliqua de donatione.*

„*Q. 2. Quomodo cesset privilegium.*

„*R. Modis 6. tollitur. 1. Lapsu temporis, si recte datum. 2. Cessatione causæ inductæ, quæ scilicet fuit motivum unicum vel primarium factæ concessionis, & non mere impulsivæ, quæ fuit causa libentius dandi &c. 3. Interitu subjecti, vel personæ, cui datum est, si privilegium est personale, vel rei, si reale. 4. Renuntiatione privilegiati, quæ tamen non procedit, si privilegium sit connexum statui e. g. clericali; vel officio e. g. Thesaurarii; vel renuntiatio cedat in præjudicium communitatis &c. 5. Abusu vel illud extendendo ultra limites concessionis, vel sumendo inde occasionem delinquendi; mere autem non usu sive negativo, eo quod occasio utendi non fuerit, sive omissivo, eo quod privilegiatus data occasione non fuerit usus, non cessat privilegium. 6. Revocatione concedentis, quarum una est tacita, seu implicita per actum contrarium a concedente positum; altera expressa, sed per clausulam non obstantiam seu derogatoriam generalem; tertia expresse per clausulam derogatoriam specialem. Porro in Privilegiis in specie hic ordo servandus.*

„*1. Pri-*

„1. Privilegium simpliciter concessum revocatur
 „per clausulam derogantem generalem: *non obstantibus*
 „*quibuscunque privilegiis*. 2. Privilegium in corpore Ju-
 „ris clausum revocatur per actum contrarium lege uni-
 „versali, seu generali constitutione præceptum, vel per
 „clausulam: *non obstante privilegio etiam inserto juri*
 „*communi &c.* 3. Privilegium speciale, quod præsumi-
 „tur Pontifex ignorare, nisi specialem de eo mentionem
 „faciat, revocatur per clausulam; *motu proprio, & ex*
 „*certa scientia*, vel alia hujus privilegii scientiam indi-
 „cante. 4. Privilegium concessum a Concilio generali e.
 „g. Tridentino revocatur per clausulam: *non obstante*
 „*Concilio Generali quocunque*: vel: *Tridentino*. 5. Pri-
 „vilegium concessum cum speciali clausula derogatoria
 „debet in sui revocatione derogatoriam illius derogatorie
 „continere; scilicet; *non obstantibus quibuscunque privi-*
 „*legiis sub quacunque forma concessis*: vel addendo: *ac si*
 „*singulæ privilegiorum formulæ de verbo ad verbum in-*
 „*sertæ forent*. 6. Denique privilegium, quod privile-
 „giato tribuit jus rigorosum e. g. onerosum intervenien-
 „te pacto concessum &c. non revocatur valide, nisi causa
 „publica adsit, fiatque insinuatio privilegiato, aut com-
 „pensetur per aliud.

„Q. 3. Unde oriatur privilegium immunitatis Ec-
 „clesiasticæ. R. Juvat hic sententias modernas recensere,
 „& auctores consulendos addere, reliqua Canonistis relin-
 „quere. 1. Opinio est *quorundam Juristarum post Pau-*
 „*lum Venetum, Joan. Marsilium &c.* qui dicunt, Cle-
 „ricos subditos esse per se Principi laico in omnibus tem-
 „poralibus etiam personalibus, & quod immunitatis ha-
 „bent, id ex favore Principum descendere: sic argutan-
 „tur: dantur duæ Monarchiæ in mundo: *Sacra & Eccle-*
 „*sastica* quoad causas spirituales e. g. fidem, sacramenta,
 „sacrificia, cultum divinum &c. & *Profana, seu Politica*
 „quoad causas temporales e. g. judiciorum criminalium,
 „Civilium, tributorum, onerum publicorum &c. prima
 „est penes Vicarium Christi ac Clericos privative, altera
 „penes supremum Principem laicum plene, ut huic quoad
 „temporalia nulla persona sit exempta de jure; cum non
 „detur status in statu &c. 2. Opinio est *Julii Clari,*
 „*Rebuffi, Abbatis, Bellarmini &c.* qui defendunt, ex-
 „emptionem etiam in causis temporalibus saltem personali-
 „bus a jure divino immediate oriri e. g. privilegium fori,
 „liberationem ab actionibus servilibus, tributis in reco-
 „gnitio-

„gnitionem domini personalis solvendis, ac legibus Ci-
 „vilibus; ut adeo potestas Jurisdictionis Ecclesiastica sit
 „superior laicali ex fine supernaturali, mediis, objecto
 „&c. & latior; laicalis vero inferior, & limitata a Chri-
 „sto, non tantum quoad causas spirituales, sed etiam quo-
 „ad personas Ecclesiasticas & jura earum temporalia, sal-
 „tem aliqua. 3. Opinio est Covarruviae, Soti, Molinae
 „Theol. Castropalae &c. qui propugnant exemptionem Cle-
 „ricorum quoad causas spirituales esse certo juris divini;
 „quoad temporales autem originaliter, & in Thesi esse
 „juris divini, in quantum ad similitudinem legis veteris
 „ordinata, pro persona Vicarii Christi immediate a Chri-
 „sto constituta, & ut pro reliquis personis Ecclesiasticis a
 „Pontifice introducatur, potestas data, & praeceptum a
 „Christo Pontifici impositum: actualiter vero, & in hy-
 „pothesi esse juris humani, in quantum Papa ex mandato
 „Christi aliqua constituit, aliqua ab Imperatoribus statuta
 „acceptavit, aliqua pro diversitate circumstantiarum mu-
 „tare potest, totam tamen immunitatem nec tollere po-
 „test, nec ut a laicis tollatur, permittere. Hac de re le-
 „gi meretur Tannerus *L. defensio libertatis Eccles.* Augu-
 „stinus Michl Can. Reg. Untersdorff. *discussio Theologico-*
 „*Juridica*, & pro favore Politicæ potestatis Tractatus
 „posthumus Cl. D. Bernardi Glettle: *Anatomia Juridi-*
 „*ca immunitatis*. Tum judicabit Lector, an præstet,
 „Principem Laicum Auctorem immunitatis Ecclesiasticæ
 „statuere, an Deum, aut ex Dei commissione Summum
 „Pontificem, maxime quod constet, in hac etiam senten-
 „tia, ingens semper subsidium a Clero Principes exce-
 „pisse.

„Q. 4. Quænam Privilegia Regularium sint revo-
 „cata.

„Nota. Præscindendo hic ab indulgentiis per Pau-
 „lum V., Innocentium XI. & partialiter Benedictum
 „XIV. revocatis, tres sunt revocationes magis notabiles.
 „1. Per Tridentinum, & Pium IV. confirmantem decreta
 „Tridentini in Bulla: *In Principiis* 1565. 2. Vivæ vo-
 „cis oraculo concessa privilegia revocata sunt ab Urbano
 „VIII. per Bullam: *Alias felicitis* 1631. & jam prius sub
 „aliqua limitatione, quæ manu Cardinalis subscripta non
 „fuerant, a Gregorio XV. per Bullam: *Romanus Ponti-*
 „*fex* 1622. 3. Privilegia concernentia auditiones confes-
 „sionum, prædicationes verbi divini, absolutiones a re-
 „fer-

„serv. &c. revocata sunt a Clemente X. per Bullam: *Superna Patris-familias* 1670.

„R. 1. Per Tridentinum sunt revocata omnia, & sola illa privilegia, quæ Regularibus *ante* Tridentinum sunt concessa, & quorum revocatio est *expressa* per adjec- tam clausulam derogatoriam. Talia sunt omnia conten- ta in *Sess. 25. de regul.* quia in c. 22. subjungitur: *hæc omnia & singula in superioribus decretis* (intellige hu- jus sessionis) *contenta S.S. Synodus observari præcipit, non obstantibus privilegiis sub quibuscunque formulis verborum conceptis.* Non item *post* Tridentinum con- cessa, nec alia in prioribus sessionibus sine tali deroga- toria, adeoque *implicite* per decretum Concilii revocata. Ita *Illsung, Rodriquez, Reiffenstuel cum 3. aliis. Rat. Prop. 36. ab Alex. VII. dam. Regulares possunt uti pri- vilegiis suis, quæ sunt expresse revocata a Conc. Tri- dent.* ergo cum de implicite per decreta contraria revo- catis taceat damnatio &c. 2. Decretum generaliter la- tum non derogat particularibus statutis & privilegiis, nisi hoc exprimat; cum Legislator probabiliter hæc igno- rare possit.

Dices 1. Cum Alviset: *Nullum privilegium est suf- ficienter revocatum ad hoc, ut illo abstinere Regulares teneantur; eo quod his data privilegia vel sint remune- ratoria, onerosa &c. vel alia derogatio pro Cassinensibus requiratur &c.* 2. *Omnia privilegia etiam implicite ab- rogata sunt sufficienter revocata; cum Pius IV. in Bulla confirmatoria Concilii addiderit derogatoriam specialem: sub quibuscunque formulis concepta.* Et Gregorius XIII. & Sixtus V. restituerunt Regularibus omnia privilegia, per Concilia Generalia ablata: ergo omnia supponunt fuisse revocata &c.

„R. *Ad 1. N. A.* revocatio per Trident. fuit suffi- ciens tam ratione solemnitatis, quam causæ: e. g. quod tunc magnus fuerit abusus privilegiorum, & quod ea im- pediant universalem reformationem disciplinæ Ecclesia- sticæ, quam meditabatur Concilium &c. *Ad 2. N. A.* Sicut clausula ultima Tridentini tantum se extendit ad decreta ultimæ sessionis (alias dixisset *omnia in superio- ribus sessionibus contenta*) ita clausula Pii IV. solum con- firmat decreta habentia clausulam derogatoriam expref- sam; cum Bullæ confirmatoriæ & declaratoriæ non se extendant ultra rem confirmandam. Dein Gregorius & Sixtus Decreta Tridentini derogantia expresse excipiunt.

„R.

„R. 2. Per Urbanum VIII. ea sola & omnia vivæ
 „vocis oracula sunt revocata, quæ *ante* Urbanum sunt
 „concessa, & non debite *authentizata*, adeoque pro foro
 „interno valent oracula vivæ vocis data post Urbanum:
 „pro utroque foro valent concessa *post* Urbanum, & tunc
 „jam authentizata ab Officialibus illis, quibus ex munere
 „incumbit ejusmodi gratiis concessis fidem facere, ac con-
 „cessa *ante* Urbanum, sed *post* ipsum confirmata per Bul-
 „lam specialem ex certa scientia ac de Apostolicæ potesta-
 „tis plenitudine. Neque audiendus hic est Alviset, di-
 „cens, hanc revocationem Urbani fuisse de subjecto non
 „supponente, & frustraneam; eoquod omnia hæc oracula
 „transierint in Bullata per Bullam Gregorii XIII. anno
 „1575. Minoribus innovantem, & per Bullam Pauli V.
 „anno 1605. Dominicanis vivæ vocis oracula confirman-
 „tem; siquidem repugnat Bulla revocatoria Urbani etiam
 „litteras Apostolicas revocans ob causam communis boni
 „Ecclesiæ, ut refert Illsung. &, ut oracula fiant Bullata,
 „debent non generaliter dumtaxat, sed specialiter eorum
 „tenores exprimi &c.

„R. 3. Per Clementem X. revocata sunt omnia &
 „sola privilegia in Bulla *Superna* clare expressa.

„Q. 5. Quid & quotuplex damnatio Propositionis.

„R. 1. Est nota, qua summus Pontifex, Ecclesiam
 „docens, afficit propositionem ab auctore quodam prola-
 „tam. Dicitur 1. *nota*, id est censura hæresis, erroris,
 „temeritatis, scandali &c. non habetur pro censura, quod
 „propositio dicatur falsa, improbabilis &c. 2. *Pon-*
 „tifex Ecclesiam docens; hoc duo involvit; & definire
 „seu pro certo decidere aliquid, & velle simul obligare
 „Ecclesiam universam, ut id indubitanter admittat. Un-
 „de colligis, Papam loqui ex cathedra, loqui ut Caput
 „Ecclesiæ, loqui Ecclesiæ, docere Ecclesiam, esse syno-
 „nyma. 3. *Propositionem*, quæ vel concernit fidem,
 „vel mores, aut media necessaria ad salutem; cum in his
 „necessario sit infallibilis. 4. *Ab auctore &c.* ubi quan-
 „doque damnatur sola Propositio, prout jacet, ut expresse
 „in decreto suo 1679. testatur Innocentius XI. quandoque
 „propositio secundum sensum Auctoris, seu in sensu *ab*
 „Auctore intento, hoc est, qui per contextum eruitur,
 „ut Alexander VII. damnavit 5. propositiones Jansenii.
 „Insuper quandoque damnantur Propositiones *singillatim*,
 „cuius seorsim suam censuram addendo; quandoque *in*
 „globo, singulas quidem propositiones recensendo, sed
 „cum-

„**cumulatim** censuras addendo. Aliud est, si *opus totum*
 „**damnatur** & prohibetur ob propositiones aliquas non in
 „specie expressas per Congregationem.

„**R.** 2. **Propositio 1.** *Hæretica* est ea, quæ formali-
 „ter & directe adversatur propositioni explicite revelatæ;
 „vel implicite revelatæ, & ut tali ab Ecclesia definitæ.
 „2. **Propositio erronea** est ea, quæ opponitur veritati,
 „quam vel universa Ecclesia tenet, quamvis non sit de fi-
 „de; vel communis Doctorum Catholicorum sententia me-
 „diante revelatam judicat; licet ab Ecclesia id nondum
 „expresse fuerit definitum. 3. **Prop. hæresi proxima** est
 „ea, quæ maxima cum probabilitate judicatur hæretica.
 „4. **Prop. suspecta de hæresi** est ea, quæ licet aliquo sensu
 „tolerari possit, tamen magna cum probabilitate judica-
 „tur hæretica. 5. **Prop. hæresim sapiens** est ea, quæ ma-
 „jori cum probabilitate, quam suspecta de hæresi, judica-
 „tur hæretica. 6. **Prop. Schismatica** est ea, quæ fideles
 „ab obedientia S. Pontificis, aliisque Superioribus Eccle-
 „siasticis debita, retrahit. 7. **Prop. seditiosa** est ea, quæ
 „per se nata est subditos ad rebellionem contra Principes
 „Civiles inducere. 8. **Prop. hæresi, aut schismati favens**
 „est ea, qua hæretici, aut schismatici uti possunt, ad suos
 „errores, vel suam inobedientiam propugnandam. 9.
 „**Prop. blasphema** est ea, quæ Deo, vel Sanctis est inju-
 „riosa. 10. **Prop. impia** est ea, quæ cultum Deo debitum
 „minuere de se nata est. 11. **Prop. scandalosa** est ea, quæ
 „per se nata est proximum inducere ad peccatum. 12.
 „**Prop. pernicioosa** est ea, ex qua facile possunt deduci con-
 „clusiones contra fidem, aut bonos mores. 13. **Prop.**
 „**captiosa** est ea, quæ sub pietatis specie, venenum obte-
 „gens, apta est simplicium mentes seducere. 14. **Prop.**
 „**male sonans** est ea, quæ licet duplicem habeat sensum,
 „unum bonum, & alium malum, absolute tamen & sine
 „distinctione profertur. 15. **Prop. piarum aurium offen-**
 „**siva** est ea, quæ aliquid indecorum de Deo, vel Sanctis
 „ejus profert. 16. **Prop. temeraria** est ea, quæ abs-
 „que ullo, aut Scripturæ, aut traditionis, aut rationis
 „Theologicæ fundamento, a communi Theologorum sen-
 „tentia recedit. 17. **Prop. falsa** est ea, quæ factum ali-
 „quod, quod ad fidem pertineat, eique nocere possit,
 „veritati contrarium enuntiat. 18. **Prop. Verbo Dei con-**
 „**traria** est ea, quæ, licet contraria Scripturæ & traditio-
 „ni, nondum tamen est proscripta ab Ecclesia. Hujus-
 „modi propositionibus hic recensitis plenæ sunt doctrinæ

„**Ques-**

„Quesnelli 101. damnatae a Clemente XI. *Unigenitus*
 „1713. Michaelis Molinos 68. damnatae ab Innocentio
 „XI. *Ad abolendum* 1687. & Fenelonii 28. damnatae ab
 „Innocentio XII. *Cum alias* 1699. & asseclarum Janse-
 „nii modernorum e. g. Excommunicationem non a pri-
 „mis Pastoribus, sed a toto Ecclesiae corpore fieri debere,
 „ut valeat. Ita Quesnellus, Arnaldus &c. missas pro de-
 „functis recreare animas in refectorio, non in Purgato-
 „rio. Ita Opstrat.

„Q. 6. Quid intelligatur per adverbium, *respekti-*
 „ve, cum in Decreto, in quo plures propositiones da-
 „mnantur, dicitur eas esse *respektive* haereticas, erroneas &c.

„R. Hæc particula, *respektive*, significat, nullam
 „esse ex damnatis propositionibus disjunctive, in quam
 „non cadat una saltem ex notis, quæ in condemnationis
 „decreto referuntur.

„Q. 7. An Negans Censuram a Pontifice latam sit
 „haereticus.

„R. Si sit censura hæreseos, Negans est haereticus,
 „non item, si sit alia inferior e. g. propositionem esse
 „scandalosam, temerariam &c. ita Cardenas, Card. de
 „Lugo, Dom. Bannez, Turrianus & alii: nempe po-
 „test Pontifex decernere aliquid ut *dogma fidei*, hoc est,
 „ut certum certitudine summa & a fidelibus divina fide
 „credendum, prout sunt articuli fidei, & hos negans est
 „haereticus: vel ut *doctrinam Ecclesiae simplicem*, hoc
 „est, ut certam quidem in se, sed certitudine aliqua in-
 „feriore, & a nullo in dubium trahendam aut negandam,
 „& hanc negans errat solum circa fidem, seu habet propo-
 „sitionem erroneam, aut errori proximam; & sic censen-
 „dus est Papa procedere in aliis censuris; cum sufficiat
 „ad finem damnationis, ac plus probari non possit.

„Dices 1. Sic censura ne quidem esset certa; quia
 „juxta Caramuelem & Leandrum a Murcia nulla propo-
 „sio probabilis damnari ab Ecclesia potest. 2. Si est cer-
 „ta, Negans est Haereticus; quia negat reipsa *ipsam in-*
 „fallibilitatem Pontificis, quod est haereticum. 3. Papa
 „definiens propositionem e. g. esse scandalosam, temera-
 „riam &c. definit hoc ipso, eam esse *falsam*; vel saltem
 „falsum esse, eam licere sequi: ergo Negans defendit,
 „eam esse veram & licitam sequi, contradicitque veritati
 „infallibiliter definitæ. 4. Saltem talis propositionis de-
 „finitio debet prius promulgari, potest non acceptari a
 „populo, potest apud Papam supplicari pro exemptione
 „&c.

„R.

„ *docentque passim propositiones damnatas.* Quanquam
 „ enim Summistæ e. g. Armilla, Sylvester, Tabiena,
 „ Lezana, Toletus &c. ob brevitatem a prolixis aucto-
 „ ritatibus passim abstineant, majorum tamen operum
 „ Scriptores e. g. Layman, Castro-Palao, Moderni &c.
 „ iis abundant: deinde licet Auctor in unam, alteram-
 „ ve propositionem impingat, quæ postmodum ab Eccle-
 „ sia damnata est, nihil tamen exinde dedecoris in Au-
 „ ctorem redundare probat Vindex Gobati; tum quia id
 „ humanitus contingit omnibus, magni quoque nominis
 „ Scriptoribus, uti Innocentio IV. Navarro, Cajetano
 „ sæpius, atque Magistro Sententiarum, cui 26. errores
 „ non leves obijciuntur, quin idcirco auctor cum reli-
 „ quis suis sanis doctrinis rejiciatur; tum quia ex nimio
 „ *rigoris studio* hæreses Montanistarum, Novatianorum,
 „ Waldensium, ac Jansenianorum prodiit, ut sic par sit
 „ nimie laxitatis, & nimii rigoris error.

„ Q. 9. Quis sensus sit propositionis damnatæ in-
 „ definitæ. R. Hac Regula generali: quo in sensu, *uni-*
 „ *versali an particulari*, damnata sit propositio, desu-
 „ mi ab uno ex his 4. punctis debet: 1. ex *materiæ sub-*
 „ *jectæ* natura; 2. vel *communi sensu* doctorum; vel 3.
 „ *mente Auctorum* hanc Thesin defendentium; vel 4.
 „ *Scopo Pontificis*, quem is sibi in ea præscribenda præ-
 „ fixit. Sit Exemplum in prop. 26. ab Innoc. XI. dam.
 „ *Si quis vel solus, vel coram aliis, sive interrogatus*
 „ *&c. juret cum restrictione mentali, nec mentitur, nec*
 „ *est perjurus*: hæc propositio potest habere vel *sensum*
 „ *universalem*: omnis iste modus restringendi est liber a
 „ mendacio & perjurio; & sic propositio *contradictoria*
 „ erit particularis: aliquis modus ex his non est libera
 „ mendacio & perjurio: vel *sensum particularem*: ali-
 „ quis ex istis modis restringendi est liber a mendacio &
 „ perjurio; & sic propositio *contradictoria* erit: nullus
 „ modus ex his est liber a mendacio: cum ergo ex mente
 „ docentium hanc Thesin, & ex causa, quæ Pontificem
 „ permovit ad damnandum, constet, damnatam in sen-
 „ su particulari acceptam esse, erit damnans Ecclesiæ
 „ propositio universalis, & latius patens. Idem dicen-
 „ dum de prop. 29. quod metus excuset simulationem Sa-
 „ cramenti; de prop. 34. quod liceat procurare abortum,
 „ ne puella diffametur, vel occidatur; de prop. 53.
 „ quod liceat plures partes Sacri simul audire &c.

„ Ob-

„ Observatio 1. Quivis ad lectionem Auctorum,
 „ maxime qui scripserunt ante annum 1665. accedere de-
 „ bet probe gnarus propositionum damnatarum; quas
 „ optime detegent Dom. Viva : *Theses damnatae* &c.
 „ Cardenas S. J. Duarte Ord. S. Franc. Refor. &c. qui
 „ pariter exhibet prohibitionem Alex. VIII. ne quis da-
 „ mnet, censuret &c. alterutram sententiam de attritione
 „ ex metu gehennæ.

„ 2. Quando Pontifex damnat *propositionem*, non
 „ semper prohibet illius auctorem, & quando damnat
 „ *propositionem copulativam*, non semper damnat
 „ singula ejus membra. Patet utrumque in prop.
 „ 32. ab Innoc. XI. damnata : *Licet defendere*,
 „ *defensione occisiva*, bona, quæ actu posside-
 „ mus, & ad quæ jus incoatum habemus, & quæ nos
 „ possessuros speramus. 3. Præterea quando Papa conce-
 „ dit alicui privilegium, probari id a privilegiato oportet;
 „ cum privilegia sint quodammodo vulnera legum, res
 „ facti, & sæpius jam revocata ab Ecclesia, inter quas
 „ revocationes ternæ sunt magis solennes, scil. a Trigen-
 „ tino, ab Urbano VIII. & a Clemente X. ut supra.
 „ 4. Ex quibus colligitur aliud esse, si Papa iudicium
 „ ferat de *propositione prout jacet*, aliud relate ad con-
 „ textum, vel auctorem.

„ Q. 10. Quid Ars Critica.

„ R. Est ars ferendi sanum iudicium de rebus ad
 „ doctrinam vel historiam pertinentibus; unde etiam
 „ bifariam distinguitur, dum una res juris, ut vocant,
 „ seu Auctoris doctrinam, opus, sensum &c. examinat,
 „ altera res facti, seu historias. Ejus Regulæ sunt. 1.
 „ Maxime attendendum, quo fine, tempore, idioma-
 „ te, ac circumstantiis Auctor scripserit. Sic alius vi-
 „ detur Augustinus, dum Pelagium impugnat, alius dum
 „ Manichæos. Item juxta S. Thomam minus caute scri-
 „ psere antiqui, quam moderni, dum ipsa temporum se-
 „ curitas ab hæresibus immunis liberiores calamos fece-
 „ rit: alius verborum sensus, quæ ad populum, alius,
 „ quæ in rigore inter Scholas prolata sunt. 2. *Proposi-
 „ tiones a libris abstractæ faciunt alium non raro sensum,*
 „ *quam in librorum contextu*; quare non meretur aucto-
 „ ritatem ille, qui deprehenditur malitiose textus trun-
 „ casse, aut documenta suppressisse, quæ illius adversan-
 „ tur doctrinæ; neutiquam tamen textum truncasse cen-
 „ sendus est, qui tacuit, quod ad rem non pertinet: &

„ universam auctoritas habet se ad certitudinem, sicut
 „ casus, in quibus Auctor fefellit, aut non fefellit. 3.
 „ Opus antiquo auctori adscriptum summe dubium est,
 „ si aut toti antiquitati ignotum fuerit, aut stylus dis-
 „ crepet a reliquis ejus operibus, aut contrarium tueatur
 „ iis, quæ hic Auctor alibi docet, quin mutata opinio-
 „ nis moneat lectorem. Nempe unus testis coævus, ce-
 „ tera veritatis amans, præferendus est pluribus non
 „ coævis, & silentium Synchronorum suspectam merito
 „ relationem facit. 4. Quod personas & res refert Scri-
 „ ptoris ævo posteriores, aut voces postea primum usu re-
 „ ceptas, opus apocryphum est; liber autem apocryphus
 „ 5. significationes habet: vel quod alterius Auctoris, vel
 „ quod incerti Auctoris, vel quod hujus quidem Au-
 „ ctoris, sed corruptus, vel continens falsa, vel quod
 „ prohibitus liber sit. Plura Gisbert & alii, qui con-
 „ tendunt, quemadmodum moderatus Criticæ usus
 „ optimus est: ita illius abusum esse rei Catholicæ summe
 „ perniciosum. Certe sanæ Criticæ debemus 1. quod
 „ Epistolæ Decretales primis 4. seculis usque ad Siricium
 „ Papam credantur paucæ genuinæ; utpote non a S. Isi-
 „ doro Hispalensi, sed ab alio Isidoro Mercatore vel Pec-
 „ catore dicto evulgata. 2. Quod Libri Carolini, qui
 „ Carolo Magno attribuuntur, apocryphi censeantur;
 „ cum Canones Synodi 2. Nicænæ vel corruptos, vel
 „ ab Iconoclasta male versos esse detectum sit: aliter de
 „ Capitulari Caroli Magni Aquisgrani facto loquen-
 „ dum est. 3. Quod distingui debeat inter traditiones
 „ Divinas, Apostolicas & Ecclesiasticas; inter decreta
 „ pertinentia ad fidem, & œconomiam; inter judicium
 „ Synodi, & judicium Episcoporum tantum &c.
 „ cum ad judicium Synodi requirant, ut concilia-
 „ riter fiat, ut materiæ hæc fuerit causa convo-
 „ cationis, vel saltem præceptum a Papa, ut de ea
 „ judicium feratur; & denique a Pontifice confirmetur,
 „ qui ultimam judicio Synodi manum & complementum
 „ addat.

*Ad solvendos plurimos casus de Dispensatione, Inter-
 pretatione & Epikeia.*

271. *Observa I.* Ex dictis, ut dispensatio sit valida
 & licita, requiritur 1. Ut fiat ab eo, qui habet legitimam
 potestatem. 2. Ut fiat circa subditum, vel quam subdi-
 tum. Juxta La Croix de LL. n. 799., Sanchez Les-
 sum,

sum, Superior loci vel territorii potest dispensare cum vagis nullibi habentibus domicilium in iis legibus communibus, in quibus potest cum suis subditis; similiter cum peregrinis in dictis legibus, sicut potest eos absolvere a peccatis; cum peregrinis tamen non potest dispensare in votis, juramentis, aut aliis singularibus impedimentis; ad hoc enim videtur requiri major subiectio. Vide *Palao* t. 3. d. 6. p. 7. §. 2. 3. Ut adsit rationabilis causa dispensandi, v. g. necessitas, utilitas, pietas, gratitudo ob merita in Ecclesiam vel Rempublicam, misericordia ad succurrendum humanæ fragilitati &c.: aliæ causæ iustæ in casibus particularibus prudentum iudicio decidendæ sunt. 4. Ne sit ob- vel subreptitia. *Obreptitia* dicitur, quando in petitione falsa causa tanquam principale motivum exprimitur, qua cognita, non fuisset data dispensatio. *Subreptitia*, quando tacetur veritas alioquin necessario exprimenda de iure, vel stylo curiæ; præsertim si id ex fraude & dolo contingat. Si motivum falsum habeat se ut causa tantum impulsiva, sine quo nihilominus data fuisset dispensatio, quamvis difficilior; vel si taceatur aliquid, quod non pertinet directe & intrinsece ad materiam concessionis, neque de iure aut stylo curiæ exprimendum est, adhuc valet dispensatio; quia tunc censetur Superior adhuc velle dispensare, dummodo causa principalis subsistat. Vide *Laymann* L. 1. t. 4. c. 22. a n. 17. usque ad 26.

272. II. Legislatores potest secum ipso dispensare, excepta irregularitate contracta per sententiam, uti nec potest se ipsum absolvere a censuris & peccatis. Probabilior tamen potest secum dispensare in irregularitate per dispositionem juris incursum. *Babenst.* hic a. 4. §. 3.

De modo recurrenti Romam ad impetrandam dispensationem vide *Reiffenst.* post L. 4. Decret., *La Croix*, & infra de votis, matrim. &c.

273. III. In interpretatione legis (de qua n. 171.) præceptivæ 1. debet servari proprietates verborum in sensu naturali secundum usum communem hominum: v. g. si talis lex loquatur de filio, intelligitur naturalis, non civilis. 2. In interpretatione legis favorabilis lex extenditur ad proprietatem verborum etiam in sensu civili: v. g. si filiis detur privilegium aliquod, postquam parentes fuerint mortui, extenditur ad adoptivos, & ad mortem tantum civilem: v. g. si mittantur in exilium &c. 3. In interpretatione legis odiosæ vel pœnalis semper accipi debet,

quod est minus ; nam *in pœnis benigna est interpretatio facienda* , juxta reg. 49. in 6. Denique, ut saepe dictum, consuetudo est optima legum interpretres. *Laymann l. c. c. 18. La Croix de LL. a n. 823.*

274. IV. Epikeia (de qua n. 172.) locum non habet in Lege divina, sed potius interpretatio. Locum autem habet in lege humana ; quia Legislatores scit, se non esse omniscium, nec posse prævidere omnia : ergo hic & nunc debet pati benignam interpretationem, ut se accomodet infirmitati subditorum. Plura apud *Laym. l. c. c. 19.* ubi monet, quod epikeia maxime locum habeat in legibus obligantibus, non item in infirmantibus, nisi de voluntate Legislatoris saltem ex aliquo signo constet ; hæ enim præscribunt formam substantialem, sine qua actus subsistere non potest. Tunc autem, in genere loquendo, potest quilibet privatus legem secundum epikeiam interpretari, quando manifestum est, particularem casum generali legis sententia non comprehendi, sed æquitatis ratione excipi debere. *S. Thom. 2. 2. q. 147. in ☉. Ast quando id manifestum est ? Respondet Laym. l. c. n. 3. Primo, si lex servari non possit, nisi violando aliam graviolem legem, scilicet naturalem aut divinam : v. g. si die festo non possis audire Sacrum, nisi periculose ægrotum patrem solum relinquant, potius teneris omittere Sacrum. Huc pertinet regula communis : Si concurrant duo præcepta, quæ simul servari non possint, posthaberi debet, quod minus est. Secundo, si legis observatio a majore bono alterius virtutis impediatur. Sic Sacerdos volens hora undecima noctis adhuc Vesperas & Completorium recitare, dum subito vocatur ad moribundum, licet jam omnibus morientium Sacramentis præmunitum, potius debet omittere Vesperas & Completorium. Tertio, si observatio legis humanæ in aliquo casu sit nimis difficilis, & certo constet, Legislatorem noluisse, vel non potuisse tanta severitate obligare. Vide, quæ excusent a transgressione legum. In dubio, utrum lex in casu particulari per epikeiam cesset, ad Superiorem recurrendum est, juxta *L. 1. C. de LL.**

„ Pro coronide hic subjungitur brevis notitia *Librorum Juris utriusque, & modus eisdem citandi*

§. I.

De jure Canonico.

„Jus Canonicum, sic dictum, quod constet Cano-
 „nibus, seu regulis Ecclesiæ, est collectio Canonum, seu
 „Decretorum Ecclesiasticorum auctoritate Ecclesiæ facta,
 „vel approbata. Hodiernum (de quo solo nunc) tribus
 „Voluminibus, & sex collectionibus continetur.

„I. Volumen vocatur Decretum Gratiani; cum enim
 „multi SS. Canones collegissent, ut Dionysius Exiguus,
 „Isidorus Hispalensis, Cresconius Africanus Episcopus,
 „Isidorus Mercator, Regino Prumiensis Abbas, Bur-
 „chardus Vormatiensis, Yvo Carnotensis, horum vestigiis
 „insistens Gratianus, per 24. annos aut circiter desudavit
 „in colligendis variis tum Conciliorum sive Generalium,
 „sive particularium Canonibus, tum SS. Pontificum De-
 „cretis, tum SS. Patrum dictis, seu sententiis; quæ omnia
 „in unum redacta inscripsit *Concordantia discordan-
 „tium Canonum*; eo quod Canones in speciem discordes
 „conciliaret, ac publica fecit anno 1151. aut circiter.

„Decretum tribus constat partibus. 1. Agit de
 „personis Ecclesiasticis, ac complectitur 101. Distinctio-
 „nes, quarum singulæ multis ordinarie constant Capit-
 „bus, seu Canonibus. 2. Tractat de actionibus, seu
 „Judiciis Ecclesiasticis, & continet 36. Causas, quæ distri-
 „buuntur in varias quæstiones, multis item capitibus
 „constatas. Causæ vero trigesimæ tertiæ Quæstio 3. con-
 „tinet Tractatum de Pœnitentia in 7. Distinctiones divi-
 „sum. 3. Cui Titulus est, *de Consecratione*, agit de Re-
 „bus sacris, & in 5. Distinctiones distribuitur.

„Hoc opus ab Eugenio III. fuisse approbatum asse-
 „runt nonnulli; sed verosimilius videtur, privata tantum
 „auctoritate fuisse editum, nec proinde plus habere aucto-
 „ritatis, quam habent fontes, ex quibus desumpti sunt
 „Canones. Quia vero menda quædam irreperant in De-
 „cretum: tribuebatur v. g. uni Auctori, quod alteri con-
 „venit, laudabantur Concilia nullibi celebrata, &c. 25
 „his mendis magna ex parte purgatum est jussu, & cura
 „SS. PP. Pii IV. & V. Greg. XIII. ac tandem ab Augu-
 „stino Tarraconensi Episcopo in opere edito *De emenda-
 „tione Gratiani*.

„Sic autem citari solent Canones, seu Capita primæ Par-
 „tis, Cap. *Quorundam* Distinct. 23. vel Dist. 23. Cap. Quo-

„multa. Bullæ sunt concessiones aut ordinationes in re-
 „bus gravioribus, nec nisi in membranis describuntur,
 „sigilla habent appensa plumbea, & quæ præferunt SS.
 „Petri, & Pauli effigiem. Breve Apostolicum est con-
 „tracta, & brevis Scriptura, quæ in negotiis minoris
 „momenti conceditur, muniturque sigillo in cera sub an-
 „nulo Piscatoris, & Secretarii subscriptione, . . . Signatu-
 „ræ Apostolicæ sunt dispositiones, quæ ab Apostolica Se-
 „de proficiunt, in papyro conscribuntur, nec sigillo
 „muniuntur, & ut plurimum his exprimuntur verbis:
 „*Fiat, ut petitur.* Versantur circa concessionem Benefi-
 „cii per supplicationem petiti, circa absolutionem, aut
 „dispensationem, aut rehabilitationem &c.

§. II.

De jure Civili.

„Jus Civile Romanum continetur in collectione
 „Legum Romanarum edita a Justiniano Imperatore, qui
 „suis antiquis addidit, & quatuor in partes distribuit.
 „Is floruit seculo VI. obiit 566.

„In 1. parte sunt Institutiones Justiniani, quæ 4.
 „Libris editæ sunt, quasi rudimenta, & elementa tyro-
 „nibus Juris Civilis. . . Citantur per paragraphum hoc
 „modo: §. 2. Institut. de Jure naturali, Gentium & Ci-
 „vili: id est, in Libris Institutionum, titulo de jure
 „naturali, &c. nam quando citatur §. non citata lege,
 „materia, de qua fit sermo, reperitur in Institutionibus.

„In 2. parte sunt Digesta, seu Pandectæ, ubi im-
 „mensa pene Legum volumina digesta sunt, & continen-
 „tur 50. libris, qui in varios distribuuntur titulos, titu-
 „li in Leges, & in Paragraphos. Quia vero una cum
 „Glossis unico volumine comprehendere non possent, in 3.
 „volumina dividuntur, quorum primum *Digestum vetus*
 „nuncupatur, utpote prius editum; secundum *Infortia-*
 „*tum*, quasi plenior, ac fortior Legum notitiam
 „suppedians; tertium *Digestum novum*, seu postremo
 „editum. Designantur Pandectæ, seu Digesta per duplex
 „ff. seu per D. & citantur sic: l. 1. §. 3. ff. de Pactis: id
 „est, lege 1. Paragrapho 3. quæ lex in Digestis, titulo de
 „Pactis reperitur.

„In 3. parte est Codex, qui primum ex priscis co-
 „dicibus, Hermogeniano, Gregoriano, & Theodosiano,
 „sed

„sed contractis conflatus est. At cum multa in eo deessent, auctiorem, & correctiorem edidit Justinianus anno 529. Vocatur Codex Repetitæ Prælectionis, & distinguitur in 12. libros, quorum Leges sic allegantur: *L. si quis 5. Cod. de Episcopis & Clericis.*

„In 4. parte continentur Authentica, seu Novellæ Constitutiones a Justiniano latæ, & promulgatæ. Unicuique est earum liber constans 9. Collationibus, quarum singulæ in varios titulos, & Novellas distribuuntur. Sunt autem Novellæ 168. quæ sic solent citari: *Cap. neque igitur Novella 90. . . addi etiam posset Collatio e. g. Collat. 7. quod est ac si diceret: Libro 7. Authentica, quæ inter Libros Codicis reperiuntur, sic allegantur: Authentica, Sicut hæreditas. C. de legitimis tutoribus.*

„Ad calcem quatuor Juris partium apponuntur aliquando varia Imperatorum Edicta, & novellæ Constitutiones, item & Feudorum Consuetudines 5. libris comprehensæ, Leges 12. Tabularum: Fasti Consulares, &c.

C A P U T IV.

De peccatis in genere.

§. I.

Quid & quotuplex sit peccatum proprie acceptum.

275. R. I. **C**um S. Ambr. L. de Paradiso c. 8. Peccatum est prævaricatio, sive libera transgressio Legis divinæ. Vel juxta S. Aug. L. 22. contra Faustum cap. 27. est dictum, factum, vel concupitum contra legem Dei. Dixi 1. *Libera transgressio*; ad peccatum enim tria requiruntur, 1. ut sit voluntarium, 2. ut sit liberum, 3. ut advertatur malitia. Busemb. L. 5. de pecc. c. 1. dub. 1. Dixi 2. *Legis divinæ*, hoc est, omnis legis in conscientia obligantis; quælibet enim transgressio legis etiam humanæ obligantis in conscientia legi divinæ repugnat; qui enim resistit potestati, Dei ordinationi resistit, ad Rom. 13. ergo hoc ipso peccata contra legem humanam obligantem in conscientia sunt contra legem divinam mediate. *Materiale* peccati est ipse actus, vel ejus omissio; *formale* est ipsa ratio transgressionis legis. In peccato proprie tali præcipue spectantur *reatus culpa* & *pæna.*
Causa

motivis illarum virtutum repugnant, quibus obligamur tendere in Deum v. g. Fidei, Spei, Charitatis & Religionis, quibus directe repugnant infidelitas, desperatio, odium Dei, blasphemia &c. *Peccata contra proximum* sunt, quæ specialiter repugnant charitati proximi, ut homicidium, furtum &c. *Contra nos ipsos*, quæ specialiter sunt contra temperantiam & moderationem passionum. 3. *Peccata infirmitatis* dicuntur, quæ ex gravi tentatione: ignorantia, quæ ex errore culpabili: malitia, quæ ex malitiosa determinatione voluntatis potius, quam ex tentatione aut errore sunt. 4. *Peccata cordis, oris & operis* dicuntur, prout cogitatione, verbo vel opere perficiuntur.

277. R. III. Denique peccatum dividitur in mortale & veniale. *Mortale* est libera transgressio legis obligantis graviter, hoc est, sub dissolutione divinæ amicitiae, & reatu poenæ æternæ. *Veniale* est libera transgressio legis tantum leviter obligantis, aut legis graviter obligantis non perfecte libera. *Illud* vocatur mortale, quia mortem infert animæ, privando eam gratia habituali, quæ est vita animæ. De hoc Sap. 16. v. 14.: *Homo per malitiam occidit animam suam.* Hoc vero veniale vocatur, quia relinquit principium veniæ; cum non tollat gratiam & amicitiam, licet minuat fervorem charitatis.

Adverte: Mortale aliud est *per se*, & *ex genere suo*, quod secundum se, & ex specifica sua ratione, quam haurit ex proprio objecto graviter prohibito, seclusa alterius speciei malitia, potest esse mortale. Hujusmodi peccata sunt, quæ committuntur contra virtutes theologicas, præcepta Decalogi & Ecclesiæ. *Per accidens* vero mortale dicitur, quod secundum se quidem ratione objecti leve est, aliunde tamen per accidens grave fit, v. g. ratione contemptus, scandali, periculi &c. *Laym. L. 1. t. 3. c. 5.*

Veniale triplex est: 1. *Veniale ex genere suo*, quod absolute spectatum ex objecto seu materia, circa quam versatur, non trahit gravem malitiam, adeoque manens intra speciem suam non potest fieri mortale: sic mendacium semper manet veniale, nisi ratione damni, vel alterius circumstantiæ transeat ad aliam speciem. 2. *Veniale ex levitate vel parvitate materiæ.* 3. *Ex imperfectione actus*, de quibus infra.

278. Denique juxta S. Thom. 1. 2. q. 71. ad 5. a Theologis consideratur peccatum præcipue, secundum quod est offensa contra Deum; a Philosopho autem morali,

li, secundum quod contrariatur rationi. Non dari peccatum pure philosophicum, scil. quod graviter quidem repugnet rectæ rationi, & tamen non sit transgressio legis divinæ, & offensa Dei, patet ex propos. secunda ab *Alex. VIII.* damnata. *Ratio* est; quia, dum attingitur peccatum ut disconveniens naturæ rationali, sive rectæ rationi, hoc ipso attingitur ut disconveniens legi æternæ, sive ut prohibitum a Deo; dictamen enim rationis est quasi præco divinæ voluntatis. *Viva* de duabus propos. ab *Alex. VIII.* damnatis, ubi præterea asserit, sensum propositionis damnatæ esse, quod peccatum grave philosophicum non sit offensa Dei in illo, qui Deum ignorat, vel de Deo actu non cogitat vincibiliter; non vero, dum ignorat invincibiliter; talis enim ignorantia excusat a peccato mortali. Negatur autem suppositum, quod detur ignorantia Dei invincibilis ad longum tempus.

279. Merito etiam damnata est ab *Alex. VIII.* propositio nona ex 31., quod revera peccet, qui odio habet peccatum mere ob ejus turpitudinem & disconvenientiam cum natura sine ullo ad Deum offensum respectu. *Ratio* est; quia impossibile est, ut peccet, sive inhoneste agat, qui juxta rationis rectæ dictamen operatur: atqui, si quis ex supposito Deum ignoraret, & odio haberet v.g. furtum, quia naturæ rationali dissonat, juxta rationis rectæ dictamen operaretur: ergo. Ita *Viva* in cit. propos., ubi tamen monet, hoc odium, ut disponat ad gratiam, debere procedere ex motivo turpitudinis cognito ex fidei lumine. *Ad Q.* An liceat peccare venialiter, ut impediat peccatum mortale; R. det *S. Th.* in 4. Dist. 38. q. 2. a. 4. & Dist. 9. q. 1. a. 4. *Nullus autem debet Deum offendere parum, ne alius offendant multum.* & 2. 2. q. 43. a. 7. ad 5. *peccatum non potest esse eligibile.*

§. II.

Principia generalia ad formandum rectum judicium de peccato mortali & veniali.

280. Principium I. Ad peccatum mortale tria requiruntur. 1. Ex parte intellectus plena advertentia ad legem, vel moralem malitiam objecti. 2. Ex parte voluntatis perfectus consensus. 3. Ex parte objecti gravitas materiæ; in quibusdam autem peccatis nequidem datur par-

etiam damnabiliter, in eo, quod necessario facit. Vide Viva in cit. propos.

281. *Averte I.* Mortale ex genere suo potest fieri veniale, 1. ex conscientia erronea, qua quis invincibiliter judicat, hoc esse veniale, quod de se est mortale. *Vide dicta de Conscientia erronea.* 2. Ex defectu perfectæ advertentiæ ad legem vel malitiam objectivam. Ita expresse S. Thom. 1. 2. q. 88. art. 2. in ☉: *Ex parte agentis contingit, quod aliquod peccatum, quod ex suo genere est mortale, sit veniale, propter hoc scilicet, quod actus est imperfectus, id est, non deliberatus ratione.* 3. Ex defectu perfecti consensus. Ratio utriusque præter dicta præced. n. quia quodvis peccatum mortale summam includit malitiam ob liberam transgressionem legis divinæ: ergo quando voluntas non perfecte libere, nec satis deliberate consentit, non potest dici perfecte libere transgredi legem: ergo nec videtur accusari posse summæ malitiæ; non tamen requiritur ad mortale summa omnino advertentia; sufficit enim, si sit de se verus ac deliberatus consensus. 4. Ob parvitatem materiæ; si nimirum hæc tam secundum se, quam secundum circumstantias considerata, sit & maneat levis.

282. *Si quæras:* Quænam censeatur plena sufficiens advertentia ad peccatum mortale. R. 1. cum P. Reiffenst. in Theol. Mor. t. 3. dist. 2. num. 10. Si consensum præcedat expressa (alii vocant actualem) cogitatio malitiæ moralis vel periculi, vel saltem expressa aliqua dubitatio; quia, si nihil horum præcesserit, censetur adfuisse vel naturalis inconsiderantia objecti prohibiti, vel oblivio obligationis incumbentis. R. 2. cum Th. Sanch. in Decal. L. 1. c. 2. n. 10., quod tunc adsit perfecta deliberatio, quando ratio perfecte advertit objectum malum quoad circumstantias, quibus moveri potest ad illud excutiendum. Ibidem plenam advertentiam, & satis deliberatum consensum explicat in homine, qui plene excitatus a somno, sine turbatione aut alio impedimento advertit, quid agat, circa quid versetur &c.; semiplenum vero in homine nondum plene a somno excitato, qui nonnisi obscure, & turbata mente objectum, vel actum malum advertit. Recte tamen La Croix de pecc. n. 223. ait: Ad peccatum mortale non requiritur reflexa advertentia, sive ut cognoscam me advertere, sed sufficit cognitio directa malitiæ, & ut postea illam velim. Neque (ut ait Oviedo) re-

qui-

causandi effectum graviter malum. v. g. Qui sæpius furatur quid modicum, ex intentione colligendi magnam quantitatem, is singulis furtis peccaret graviter; quia singula furta adhibet tanquam media proxima nocendi graviter. *Sporer l. c. n. 45. cum Sanchez, Laym. & alijs.* Item qui die jejunii sæpe modicum quid comederet, & nihilominus sub vesperum notabilem quantitatem sumeret. *Vide propos. 29. ab Alex. VII. damn.* Quando autem directe non intenditur magna quantitas, & nihilominus plurium transgressionum parvæ materiæ ob aliquem ordinem inter se moraliter uniuntur, sive coalescunt secundum effectum ab ipsis productum; v. g. dum quis plura levia furta committit, tunc demum malitia mortalis completur in ultima transgressionem, v. g. illo ultimo furto, quod in se quidem leve, sed cum præcedentibus grave reputatur; quia tunc censetur consentire in totum damnum.

285. 3. Veniale ex genere suo fit mortale, I. vel ratione conscientie erroneæ, si peccatum, quod committis, judices esse mortale: vel ratione scandali gravis, vel magni detrimenti. 2. Ratione finis vel effectus mortaliter mali, ut expresse docet *S. Thom. l. c. v. g. si quis ex levi peccato intentat gravissimas rixas, odia, suspiciones &c.* 3. Ratione affectus nimis Inordinati: v. g. quando quis mavult Deum graviter offendere, non audiendo Sacrum die festo, quam abstinere a lusu, otioso colloquio &c. 4. Ratione periculi proprii: ut si quis per verba turpia, curiosam lectionem, conversationem familiarem se exponat periculo gravis peccati aut tentationis. 5. Ratione contemptus formalis, qualem committit is, qui agit vel omittit aliquid ideo, quia præceptum est, sive ut ostendat, se nihili facere legem aut Legislatorem. *Palao, Sporer de pecc. a n. 31. Adverte: Ex peccato veniali nunquam fit mortale hoc sensu, quod idem numero actus primo sit peccatum veniale, postea mortale, ut monet S. Thom. l. c.*

286. Principium II. *Distinctio specifica moralis peccatorum ultimato desumitur a præceptis formaliter diversis.* *Palao t. 2. d. 3. p. 1. cum Azor, Vasq., Valent. Salas, & alijs.* Ratio est; quia peccatum intrinsece est transgressio legis sive præcepti: ergo illa peccata inter se differunt specie morali, quæ opponuntur præceptis formaliter sive moraliter diversis. Dixi I. *Specie morali*, sive in æstimatione morali quoad diversam malitiam; hic enim non attendimus ad diversitatem physicam actuum.

Sic

Sic licet ambulare & ludere sint actus specie physica diversi; quatenus tamen sunt causa neglecti Sacri, non differunt specie morali; quia sic opponuntur uni tantum præcepto audiendi Missam, contra quod æqualiter peccatur, siue propter deambulationem, siue propter lusum omitatur Sacrum. Econtra unus idemque actus physicus, v. g. homicidium in templo perpetratum, continet in se plures species malitiæ moralis, scilicet homicidii & sacrilegii, in confessione explicandas; quia præceptis formaliter diversis repugnat. Dixi 2. *Præceptis formaliter diversis*: sic licet simplex furtum sit transgressio legis naturalis, divinæ & humanæ, non tamen habet tres malitias specie diversas, sed tantum unam; quia opponitur præcepto non furandi, quod est formaliter, & secundum moralem æstimationem unum, quamvis a pluribus Legislatoribus, vel ab uno sæpius positum.

287. Si quæras, quænam præcepta dicantur formaliter diversa, R. cum P. Herzig P. I. Man. Confess. n. 78. quæ versantur 1. vel circa materiam *notabiliter diversam*, ut præceptum jejunii, & audiendi Missam. 2. Vel circa eandem quidem materiam, sed ex diversis motivis formalibus: v. g. dum præcipitur jejunium ex motivo temperantiæ, & a Superiore ex motivo obedientiæ. 3. Si aliunde constet, quod Legislatur intendat diversam obligationem. Ubi vero materia est eadem, idem motivum, intentio Legislatoris eadem, leges tantum *materialiter diversæ* sunt; quales sunt, quibus præcipitur jejunium in Quadragesima, Vigilia, & Quatuor Temporibus.

288. Si cui difficilior videatur unica hæc regula, in praxi poterit reflectere ad regulas aliorum hoc versu comprehensas:

*Virtus, Præceptum, diversa objecta, modusque
Peccatis speciem dant, diversumque reatum.*

hoc est, diversitas specifica peccatorum desumi potest 1. ab oppositione cum diversis virtutibus; ut patet in furto, quod est contra iustitiam; & in ebrietate, quæ est contra temperantiam. 2. A diversis præceptis, ut dictum est. 3. A diversis objectis formalibus, siue motivis prohibendi. 4. A diverso modo, quo homo tendit in objecta mala. Sic odium proximi ex modo tendendi aliud est leve, aliud grave. Item ex diverso modo, quo peccata opponuntur eidem virtuti: sic specie differunt avaritia, & prodigalitas; quia hæc per excessum, illa per defectum opponitur liberalitati.

M 3

Ex

Ex quibus patet, quod peccatum, ex suo objecto habens unicam tantum malitiam, sæpe ex circumstantiis finis, loci, rei, aut personæ sacræ accipiat malitiam specie distinctam, ideoque ejusmodi circumstantiæ dicuntur speciem mutantem; e contra, quæ tantum aggravant intra eandem speciem, ut major quantitas in furto, major intentio, duratio in affectibus, dicuntur aggravantes, de quibus plura in P. 2., & apud P. Stotz L. I. p. 1. q. 1. §. 3.

289. *Principium III.* Ad cognoscendam distinctionem numericam peccatorum, sive ut quis colligere possit, quod in uno vel pluribus physice actibus ab eodem operante elicitis sit tantum unica, vel plures malitiæ morales, ac peccata solo numero distincta, observandæ sunt duæ sequentibus regulæ.

I, *Tot sunt numero distincta peccata* (tum in diversis actibus, tum in eodem physice actu) *quot sunt objecta prohibita numero distincta, moraliter non unita, in quæ actus peccaminosus tendit*, Ita Azor Tom. 1. L. 4. c. 4. q. 3. Filliucius t. 21. c. 8. n. 19. Babenst. t. 2. d. 3. a. 3. n. 4. Ratio regulæ est: idem actus malus tendens in plura objecta specie morali diversa contrahit plures malitias specie diversas, ut dictum est in princ. præced.: ergo etiam idem actus tendens ad plura numero objecta moraliter non unita contrahit plures numero malitias; malitia enim peccati sumitur ex ordine ad objectum, ut est difforme legi vel rectæ rationi. Porro illa objecta dicuntur numero distincta, & moraliter non unita, quæ nec ex sua natura, nec ex communi hominum usu, aut prudentum judicio ordinantur ad eundem finem, seu idem peccatum complendum; item (ut addunt Haunoldus & Dicastillo) quæ nec se mutuo possunt augere, nec communiter invicem compensabilia, aut communia invicem sunt, sed habent proprias rationes completas & disparatas. Hinc plura numero peccata committit, qui uno actu sciens ac volens tres homines occidit: qui uno discursu pluribus detrahit: qui durante eadem voluntate peccandi fornicationem sæpius repetit: qui a pluribus furatur unica etiam actione furti; hæc enim objecta, scilicet unum homicidium, detractio respectu unius hominis, copula fornicaria, furtum uni illatum non ordinatur ad aliud complendum; sed quodlibet in sua specie est completum, & per quodlibet læduntur tot distincta jura, & tot distincta numero præcepta, quot sunt distincti homines

291. *Si quæras* 1. Quinam actus moraliter dicantur uniti. R. Illi, qui vel tanquam media ad eundem finem, vel tanquam partes & complementa ad eundem effectum referuntur. v. g. Qui proponit occidere inimicum, sumit gladium, quærit inimicum, inventum occidit, hic committit unicum numero peccatum, & satisfacit in confessione, dicendo: Deliberato animo commisi homicidium; intentio enim finis, electio mediorum, eorum executio, & consecutio finis in tali casu unus actus censentur.

292. *Si quæras* 2. Quando voluntas peccandi moraliter interrumpatur, R. Generaliter, si ipsius actus nec in se formaliter, nec in aliquo effectu virtualiter, nec secundum hominum æstimationem perseveret. Speciatim vero 1. quando plures actus *successive* exercentur circa plura objecta complete distincta: v. si detrahas Paulo, postquam detraxisti Petro. 2. Quando actus voluntatis retractatur vel *formaliter* per *pœnitentiam*: v. g. si desiderium peccandi voluntarie habitum detesteris, & tamen postea pecces. Vel *interpretative* per *cessationem voluntariam* & *notabilem* ab actu sine positiva retractatione; quod tunc contingit, quando animus deliberate convertitur ad aliquid cum actu antecesser intentio impossibile: v. g. si quis proponat hac nocte committere grave furtum, postea memor propositi, domi maneat, & cubitum concedat, sequenti vero nocte furtum committat, distinctum peccatum committit. *Laym. de pecc. c. 3. n. 4.* Tunc autem cessatio censetur notabilis, quando inter plures actus nullo voluntatis affectu antea connexos tanta intercedit mora temporis, ut iudicio prudentum discontinuari iudicentur.

Dixi: *Per voluntariam cessationem*; si enim animus involuntarie tantum & indeliberate ab actu interno divertatur per somnum naturaliter obruentem, ebrietatem, vel per involuntariam distractionem ad alia, & postea idem propositum renovetur, non censetur voluntas peccandi moraliter interrumpi, adeoque peccatum consequens erit numero idem cum priore, nisi iterum hæc distractio, oblivio, turbatio duraret valde notabili tempore, v. g. per tres aut quatuor dies.

293. *Principium IV.* De morosis delectationibus, desideriis, aliisque pravis effectibus observanda sunt sequentia.

Primo,

ita, ut ratio delectationis sit tantum ipsa rei cognitio. Et talis cogitatio etiam rei malæ per se mala non est, sed interdum bona; sic Theologus gaudet licite & bene, dum bene scit distinguere inter varia genera & species peccatorum: Deus ipse cognoscit mala: Confessarius audit pessima. Denique aliud est, delectari de modo operandi male, v.g. si cui placeat furtum artificiosum, vel raptus ingeniosus alienæ sponsæ, talis non peccat; quia non gaudet de ipso peccato, v. g. furto, vel raptu sponsæ, sed tantum de modo, vel artificio de se non malo. NB. In materia lubrica id valde est periculosum; quia delectatio circa modum facile transit in ipsum objectum, ob nimiam vitiatæ naturæ propensionem.

§. III.

Resolvuntur Casus.

CASUS I.

Albinus Præceptor quoties instruit discipulas suas, inhonestis cogitationibus infestatur, & motibus; idem illi contingit, quoties casus in AA. legit. Et quamvis sapius per diem repetat propositum potius moriendi, quam consentiendi; quia tamen continuo redeunt tentationes, & tenacius inhaerent: hinc valde anxius est, an non consenserit aliquoties.

296. *Quær. I. Quænam sint signa deliberationis, vel advertentiæ imperfectæ. R. Juxta n. 282. primo: Si quis velut semidormiens apprehenderit malum. 2. Si vere semidormiens, vel semiebrius fuerit, hoc, vel illud agendo. 3. Si vehementi passione, aut distractione turbatus fuerit. 4. Si post factum rem melius considerans judicet, quod omnino non fecisset, si ita cognovisset, vel plene sibi præsens, aut mente serena fuisset.*

297. *Quær. II. Quænam in dubio sint signa nullius, aut imperfecti consensus. R. Sequentia: 1. Si is, qui dubitat, serium animum, & sæpe repetitum propositum habuerit, nunquam peccandi mortaliter, ideoque habitualiter ita comparatus sit, ut malit mori, quam peccato consentire (uti videtur comparatus fuisse Albinus) talis prudenter præsumere potest, se non consensisse; quæ enim serio ac sæpe detestamur, ea, si re ipsa contra propositum amplectamur, facile advertimus. Econtrario*

con-

consuetudinarius, aut parum abhorrens a peccato facilius potest præsumere, se vere consensisse. 2. Si dubitans, quamprimum se reflectit super cogitationes pravas, vel motus, statim sentiat dolorem, aversionem, tristitiam, horrorem &c. prudenter præsumere potest, se nullo modo tentationi inhæsurum fuisse, si ad actum melius advertisset. 3. Si dubitans sit timorata conscientie, & alias non soleat consentire in ejusmodi peccatum, sed ad tentationem se reflectens terreatur, & mox eam conetur reprimere. 4. Si post tentationem meminerit, se valde timide processisse, conatum impendisse ad resistendum, atque ita constitutum fuisse, ut, si in ipsa tentatione fuisset interrogatus, num amplectatur illam voluptatem, certo responsurus fuisset, se nolle consentire &c. 5. Si (ut dictum est) dubitet, an plene vigilans, an dormiens, an plene sui compos, an impos quidquam facere voluerit; perfecte enim vigilans satis bene scit, quid agat. 6. Addit Sanch. in Decal. L. I. n. 17. Si dubitans potuit facile exequi peccatum, & non executus est. 7. Si adsit defectus ætatis, ut si septennium necdum sit expletum, nisi malitia certo suppleat ætatem. Recte hic monet Herzig c. 2. de qual. Confess. n. 67. cum Stoz, solam delectationis perseverantiam non esse semper sufficiens signum præstiti consensus. Denique, universaliter loquendo, hæc indicia sunt quidem conjecturæ non inanes de non præstito consensu, neque tamen pro quolibet casu particulari manifeste probant, consensum non fuisse præstitum, sed decisio pendet ex prudenti judicio Confessarii, qui spectato statu pœnitentis facile alias regulas noverit applicare.

Juvat hic etiam annotare doctrinam S. Gregorii ex L. 12. Registri ad Augustinum Anglorum Episc. c. 11. ubi ait: *Necessaria est magna discretio, ut inter suggestionem, delectationem, atque consensum judex suus animus præsideat. Cum enim malignus spiritus peccatum suggerit in mente, si nulla delectatio sequatur, peccatum omnimodo perpetratum non est. Cum vero caro delectari cepit, tunc peccatum incipit nasci. Si autem etiam ad consensionem ex deliberatione descendit, tunc peccatum cognoscitur perfecti. In suggestionem igitur peccati semen est: in delectatione fit nutrimentum: in consensu perfectio. Et sæpe contingit, ut hoc, quod spiritus malignus seminat in cogitatione, caro in delectationem trahat, nec tamen animus eidem delectationi*

con-

Quæst. II. An Anatolius propterea non peccarit graviter, quia formalem consensum non præbuit.

299. Ante R. *advertite.* Consensus hic in genere dicitur actus voluntatis, quo hæc amplectitur, & libere eligit id, quod ab intellectu proponitur. Hic triplex est: 1. *Formalis*, quando voluntas actu positivo motum aliquem amplectitur, eumque fovet, vel sibi complacet in eo, quod intellectus plene advertenter proponit. 2. *Virtualis*, qui includitur in formali, quando scilicet voluntas motum aliquem, vel actum in se quidem non vult, ponit tamen ejus causam vel *per se talem*, quæ ex natura sua tendit ad illum, qualis est turpis aspectus respectu motuum libidinosorum: vel *per accidens talem*, quæ ex natura sua non ordinatur ad illum, qualis est cibus & potus respectu eorundem motuum. Præterea virtualis consensus etiam dicitur, quando formalis consensus per dissensum needum moraliter desit; sic virtualiter adhuc consentit in furtum, qui elicto consensu progreditur ad locum furti committendi, licet tunc consensum formalem non-eliciat. *Herzig l. c. n. 68.* 3. *Interpretativus*, sive negativus est, quando voluntas objectum malum, vel motum pravum nec amplectitur positive, nec averfatur, sed omnino negative vel præcisive se habet, cum tamen deberet illum averfari.

300. His præsuppositis R. Motus Concupiscentiæ sunt peccata, si adsit consensus formalis, vel positivus; quia voluntas libere eos tunc amplectitur. 2. Sunt peccata, si adsit consensus virtualis, ita ut cognoscatur connectio positæ causæ cum pravo effectu. 3. Sunt peccata, si adsit consensus interpretativus, vel negativus; quia, qui facile potest resistere positive, & tamen sine causa non resistit, exponit se manifesto consensui formalis periculo, imo censetur non illubenter tales motus habere, & virtualiter sibi in illis complacere; id quod plerumque observandum in tentationibus contra fidem & continentiam.

Dixi: *Si sine causa non resistat*: aliud foret, si adesset rationabilis causa permissive se habendi, nec adsit periculum consensus: v. g. si quis prudenter timeat, ne positive resistendo tentationem magis augeat, vel si ea sollicitudine nimium fatigetur cum periculo scrupulorum; item si ad ejusmodi motus reprimendos deberet cessare ab aliqua actione honesta, & cum officio suo connexa, v. g. a studio, auditione confessionum, colloquio honesto cum honesta foemina &c.; modo tunc displiceant hi motus, & absit periculum consensus.

Ex

Ex his patet , peccasse Anatolium , tum quia scivit ex circumvagatione oculorum oriri tales tentationes; tum quia eas advertendo , non resistit , sed delectatus fuit, iis inhærendo : imo cum plurimis Libertinis falso supposito nititur , existimando consensum peccaminosum non esse , nisi accedat desiderium opere peccandi : cum tamen consensus jam adsit , hoc ipso , quod quis voluntarie inhæreat delectationi veneret.

CASUS III.

Attilius se accusat , 1. quod in expellendis tentationibus ad peccatum carnis firmam quidem habuerit voluntatem , sed negligenter ab initio resistit. 2. Quod a procaci jæmina invitatus ad peccatum anceps hæserit, an debeat consentire. 3. Quod advertens in appetitu sensitivo varios motus turpes passive se habuerit. 4. Quod sapius dixerit : nisi fornicatio esse contra legem Dei , peccarem cum illa formosa. 5. Quod invitatus ad comediam , ubi plerumque turpia representantur , Et sermone proferuntur , ibi comparuerit , quamvis præviderit gravissimas tentationes , easque passus fuerit , dubius, an eum consensu.

301. *Quæres I. Quid dicendum ad tres primos casus. Respondet Sanchez in Decal. L. I. c. I. n. 15. ad 1. quando voluntas se habet primo modo, negligentia communiter est venialis ; quia plenus consensus deficit : transit autem in mortalem , quando probabile periculum consensus affert. Ad 2. respondet idem n. 16. , quod peccaverit graviter ; tum quia talis deliberans re ipsa confert peccatum cum Deo , qui tamen appetitive debet amari super omnia ; tum quia se exponit periculo proximo consensus formalis. Præterea dubitans hoc modo committit peccatum ejusdem speciei , de quo deliberat ; ideo Attilius in confessione debet dicere : deliberavi , an non velim fornicari. Sanch. ibid. Ad 3. R. juxta n. præced. peccavit graviter ; quia posuit consensum interpretativum.*

302. *Quæres II. An sit mortale , desiderare rem prohibitam sub conditione , si prohibita non esset. R. I. Si apposita conditio vere aufert omnem malitiam operis , non est mortale per se loquendo ; idque contingere potest tum in iis , quæ jure positivo prohibita sunt : v. g. si quis diceret : Vellem hodie comedere carnes , nisi esset dies Veneris ; tum in iis , quæ jure naturæ conditionate tan-*

officium, vel deberent intermittere exercitium artis suæ. Suadendum tamen hujusmodi hominibus, ut sciant media vincendi orituras tentationes. R. 2. Si actio illa non sit necessaria, aut utilis, sed ex quadam tantum levitate fiat, ideoque venialiter mala, is, qui ponit illam actionem, NB. *si non intendat tales motus, & absit periculum consensus*, venialiter tantum peccare videtur; quia hi motus ex colloquiis, conversationibus, recreationibus etiam honestis possunt oriri: ergo non videntur satis voluntarii esse in causa; alias fere omnis conversatio non necessaria cum altero sexu esset mortaliter peccaminosa, quod falsum est. *Confirm.* ex eo, quod tales actiones non sint proxima dispositio ad turpes motus. Secus est de aspectu, tactu turpi, colloquiis obscœnis, lectione, aut auditione curiosa rerum valde turpium; quæ sunt proxima dispositio ad ejusmodi motus, ideoque si sine necessitate suscipiantur, graviter peccaminosa sunt. Vide *Sporer t. proœm. c. 5. n. 19.*

305. *Ad resolvendos plurimos alios casus observa sequentia:* 1. In omnibus iis non datur parvitas materiæ excusans a peccato mortali, in quibus semper invenitur integra ratio gravis malitiæ, sive materia parva sit, sive magna. Hinc non datur in iis 1. per quæ immediate & directe imputatur Deo imperfectio, ut contingit per odium Dei, blasphemiam formalem, hæresin, perjurium assertorium, desperationem, præsumptionem, simoniam juris naturalis &c. 2. In iis, quorum materia, si non in omni casu esset graviter prohibita, genus humanum maxime ad peccandum alliceret. Hoc maxime tenet in peccatis luxuriæ, & in omni delectatione venerea per aspectus, tactus, oscula, &c. directe intenta, aut cum perfecto consensu volita. Vide *propos. 40. ab Alex. VII. damnatam.* 3. Quorum malitia in quacunque materia sive parva, sive magna æqualiter præjudicat fini a lege sub gravi pœna intento: sic quia lex præcipiens jejunium naturale ante S. Communionem pro fine habet, ne spiritali cibo corporalis & terrestri præferatur, ideo per quamcunque cibi vel potus functionem hoc jejunium violatur. Idem tenent plurimi de sigilli sacramentalis fractione. *Sanch. in Decal. L. 1. c. 4. Sporer l. c. a n. 13. usque ad n. 51.*

306. II. Quantitas magna vel parva in materia peccati mortalis sufficiens, vel excusans prudenti judicio desumenda est 1. ex ipsa re secundum se spectata, 2. ex

comparatione ad totum, quod præcipitur, 3. & principaliter ex ordine ad finem præcepti. *Sporer* l. c. n. 27.

307. III. Peccatum dignoscitur esse mortale, 1. si sit contra Decalogum, vel præcepta Ecclesiæ in materia gravi. 2. Si contra proximum, hoc est, si graviter lædat charitatem vel iustitiam in bonis animæ, corporis, famæ, aut fortunæ. 3. Si contra se ipsum cum gravi corporis vel animæ damno. 4. Si imposita sit pœna gravis, v. g. gehennæ, mortis, censuræ. 5. Si ita communiter sentiant TT. & timorati. *Vide n. 182. de LL.*

308. IV. Damna & effectus mali ex aliqua actione vel opere secuti, & nullo modo prævisi carent culpa; quia nec in se nec in causa sunt voluntarii & liberi. Culpabiles vero sunt, si sint prævisi, nec diligentia sufficiens juxta prudentiam sit adhibita, ne sequerentur: ea vero adhibita, etsi postea eveniant, culpa vacant; quia ibi effectus est voluntarius in causa, non in posteriore casu. Sic qui cum familiaribus bibit vinum, cujus virtutem ignorat, nec advertit proximum periculum ebrietatis; si postea vinum rationem turbet, culpa caret; quia ebrietas ei voluntaria non fuit; secus, si præviderit eam. Item si in tali ebrietate involuntaria evomat calumnias, blasphemias &c. non peccat; quia non habens rationis usum non advertit ad malitiam horum actuum, nec prævidit hos effectus malos; secus foret, si prævidisset, quod in ebrietate in blasphemias sit erupturus; tunc enim indirecte fuissent volitæ. Denique effectus malus intentus, vel prævisus ex causa illicite posita est culpabilis, sive sequatur post, sive ante voluntatem retractatam; aut quando non est amplius potestas illum impediendi; quia causa supponitur libere posita, consequenter etiam effectus in causa prævisus, vel intentus. *Vide La Croix* L. 5. n. 42. item a n. 30. object. solutas. *Dicastillo* de pœnit. d. 9. a n. 27. contra *Henriq.*

309. V. In somno per se loquendo ob defectum advertentiæ humanæ, & liberæ electionis peccari non potest. Hinc pollutio in somno culpa vacat; peccatum vero est, 1. si ante somnum illa fuerit per causam studiose, & directe procurata, & causa non sit retractata. 2. Si consequenter de eadem deliberate quis delectetur carnaliter. 3. Si in somno cepta ab expergefacto promoveatur. *La Croix* l. c. n. 65. & L. 3. p. I. a n. 921. Plura de præc. 7.

310. VI. Juxta *Laym.* de pece. c. 6. n. 12. cum *S. Antonino* conjux mortaliter non peccat, si de maritali copula, absente conjuge, morose delectetur; si tamen id citra periculum pollutionis fieri possit; quia copula maritalis de se peccaminosa non est: ergo nec in delectationem morosam inde redundat malitia. Veniale tamen peccatum est talis delectatio juxta *Cajet.* quia nec necessitas, nec pietas, nec utilitas talem mentis occupationem suadet. Si vero advertatur periculum pollutionis, & non resistatur, culpa gravi non caret. Juxta *eundem* n. 13. mortaliter peccat vidua, si voluntarie consentiat in motum delectationis sensitivæ, qui ex recordatione copulæ maritalis naturaliter oritur. Idem dicendum de sponso, si in carnis commotionem ex cogitatione futuri actus conjugalibus exortam deliberate consentiat.

CASUS IV.

De distinctione specifica peccatorum.

Anacletus carnes comedit die jejunii ab Ecclesiæ statuto, quo simul tenebatur jejunare pro pœnitentia a Confessario injuncta, & ex voto, quo se libere obstrinxerat. Postea confitetur, quod die prohibito carnes comederit.

311. *Quæres I.* An triplex peccatum commiserit *Anacletus*. R. *Affirmative*; quia violavit tria præcepta formaliter diversa: 1. Præceptum Ecclesiæ; 2. Præceptum Confessarii, qui injunxerat jejunium ex motivo pœnitentiæ; 3. Præceptum voti obligantis ex motivo Religionis. Ideo in confessione debuisset dicere: Violavi jejunium, ad quod vi præcepti Ecclesiæ, pœnitentiæ, & voti, vel sub triplici gravi obligatione tenebar.

312. *Quæres II.* Quomodo circumstantiæ: *Quis, quid, ubi, quibus auxiliis, cur, quomodo, quando,* mutant, vel non mutant speciem. R. cum *Stoz* L. I. p. 1. q. 1. a n. 50., & *P. Herzig* p. 1. a n. 97. ad singula. *Primo*: Circumstantia *Quis* importat personam peccantem, quæ si voto, juramento, vinculo matrimonii ligata, vel sanguine juncta, vel ex officio, aut speciali lege ad aliquid agendum, vel omittendum obligata sit, & peccatum aliunde vetitum committat, addit eidem peccato novam specie malitiam. Ex eo tamen non additur, quod votum circa eandem rem sit renovatum, aut

solemne ; nec ex eo , quod persona sit in Novitiatu , aut minoribus Ordinibus aut dignitate constituta , nisi forte scandalum accedat , ut ait *Sanch.* ; nec ex eo , quod quis peccet ex ignorantia ; denique (ut vult *Lugo* de Pœnit. Disp. 16. n. 201.) nec ex eo , quod peccet ex inveterata consuetudine.

Secundo. Per *Quid* denotatur juxta *Stoz* loc. cit. n. 54. res concupita , persona , ad quam peccatum terminatur , & effectus ex peccato ortus. Circumstantia rei addit novam speciem , si res sit sacra. Sic qui furatur sacrum calicem , præter furtum committit sacrilegium. Item qui abutitur Hostia consecrata ad superstitiones , reus est superstitionis , & sacrilegii. Circumstantia personæ auget malitiam specificè , si qualitas illius spectet ad distinctam specie virtutem ; sic occisio Clerici præter homicidium continet speciem sacrilegii , occisio Parentis speciem parricidii.

Tertio. Per *Ubi* intelligitur locus , in quo peccatum committitur. *Locus sacer* novam in actum malitiam refundit , quando opera quædam reverentiæ illius opposita , & specialiter ab Ecclesia prohibita in eo exercentur ; sic effusio sanguinis humani ex *injuriola* , ac *gravi* percussione , aut vulnere in templo , item pollutio notoria , & culpabilis , imo juxta *Laym.* l. 1. t. 1. c. 9. n. 3. impudicus tactus in partibus verendis , consequenter etiam pollutio occulta in templo duplicem specie malitiam continent. *De his infra , ubi de sacril.* *Locus publicus* refundit novam malitiam scandalum in peccatum , si quis in conspectu aliorum peccet , ut alios ad simile peccatum facile seducat.

Quarto. *Quibus auxiliis* partim significat proprie dicta instrumenta , quorum adminiculo homo ad peccandum utitur : v. g. si quis armorum genere speciali lege prohibito , vel ad magis cruciandum exquisito alterum injuste aggrediatur : partim significat alios homines jussu , vel consilio ad criminis societatem inductos. Sic qui filium allicit ad occidendum patrem , specie diversum peccatum committit. *Laym.* l. 1. c. n. 4. cum *Azor* t. 1. l. 2. c. 4.

Quinto. *Cur* indicat hic finem extrinsecum sive finem operantis (finis intrinsecus , sive operis , cum sit objecto intrinsecus , per se actioni moralem speciem , sive essentiam tribuit) hinc si finis intrinsecus de se malus sit , & insuper ab operante
ad

ad finem extrinsecum, continentem specie diversam malitiam ordinetur, nova contrahitur malitia: imo si plures mali fines operi præfigantur, tot malitiæ in actu erunt, quot insunt diversis finibus: sic qui furatur, ut ex furto possit fornicari, peccatum duplicis malitiæ committit. Econtra si finis extrinsecus non sit malus, vel sit tantum venialiter malus, gravis malitia nova non additur: v.g. si fureris, ut te cum aliis honeste recrees, vel ut pauperi possis dare eleemosynam, primo fine nulla malitia, altero nulla bonitas in actum refundetur; bonum enim ex integra causa. Vide *Laym.* l. c. a n. 4. usque ad 9.

Sexto. Quomodo indicat modum prævæ actionis, qui tunc novam speciem addit, quando speciali præcepto, vel virtuti opponitur. Tales modi sunt violentia in stupro, aut furto adhibita; singularis crudelitas, qua homo occisus multis adhuc vulneribus confoditur, membratim discerpitur &c., item omne peccatum factum ex formali contemptu legis. Reliqui modi, v.g. major intensio actus, duratio &c. raro speciem mutant, sed ordinarie malitiam tantum accidentaliter augent: nec species mutatur ex eo, quod peccatum committatur ex mera malitia, passione, culpabili ignorantia, metu, suasionem, precibus aliorum, aut seductione passiva &c. *Laym.* l. c. n. 8. *Regin. Bonac. & alii.*

Septimo. Quando importat tempus, quo peccatum committitur, additque illi novam speciem, si divino cultui eo præcise tempore specialis irreverentia irrogetur; ut si ludi obscæni die festo, Dominico, sacro Parasceves, exhibeantur, & quidem cum directa intentione sacrum tempus inhonorandi, ut vult *Laym.* l. c. n. 9., vel saltem si id fiat contra expressam legem talia prohibentem hoc vel illo sacro tempore; alias juxta *Herzig* l. c. n. 313., & *P. Stoz* nova species non superadditur.

C A S U S V.

De distinctione numerica peccatorum.

Asclepiades confitetur, 1. quod una nocte ex eadem taberna successive varias merces furatus sit. 2. Quod per integrum annum habuerit voluntatem nunquam restituendi, ignarus tamen, quoties hæc voluntas fuerit interrupta.

313: *Quæres* I. An *Asclepiades* in primo casu plura numero furta commiserit. R. Licet in dato casu sint plu-

res actus externi successive ; moraliter tamen constituunt unum , quamvis longe gravius furtum ; tum quia substant eidem intentioni auferendi ab uno , eodemque Domino illas merces : ergo actus externi moraliter sunt unus actus per unum internum continuatum ; tum quia ejusmodi merces sunt talia objecta , quæ moraliter uniri , sive tanquam unum intendi possunt ; pecuniæ enim , & merces non sunt ita completæ , ut , si multiplicentur , non sint aptæ integrare aliquod totum *in ratione quanti* majus ; secus est de vita plurium (ut dictum est n. 289.) Vitæ enim , quantumcunque multiplicentur , non sunt aptæ integrare in ratione vitæ majus aut perfectius. Idem respondet *Sporer* de pecc. c. 4. n. 21. *Babenst.* t. 2. d. 3. a. 3. n. 12. de eo , qui uno tractu temporis furatur integram bibliothecam , incendit integram domum &c.

314. *Quæres II.* An sufficienter se accuset *Asclepiades* quoad secundum. R. cum *Sporer* l. c. n. 19. *affirmative* : Si voluntas illa formaliter , vel interpretative fuisset revocata sæpius , & denuo renovata , *per se loquendo* , numerus illorum actuum esset exprimendus in confessione ; quia autem sæpe impossibile est , certum numerum explicare , ideo sufficit moram temporis exprimere : v. g. integro anno perstiti in proposito furandi , non restituendi , occidendi , hoc vel illud peccatum grave patrandi &c. Item integro mense odio habui proximum , vel patrem , fratrem &c. , & quoties memoria inimici occurrebat , odium , vel propositum nocendi renovavi. Idem affirmat *Laym.* de pecc. c. 3. n. 3. de iis , qui , vel quæ longo tempore luxuriæ vacarunt.

Idem dicendum I. si quis eidem in uno æstu sæpe imprecetur , idem numero peccatum committit ; quia repetitæ imprecationes in eodem æstu prolatae ad unum actum odii internum referuntur , in eoque moraliter consummantur. Item qui durante eodem impetu sæpius blasphematur , pejerat , alterum percutit &c. : eo tamen gravius peccat talis , quo sæpius repetit imprecationes , blasphemias &c. *Sporer* l. c. n. 20. *Bonac. Illung* , & alii. Eodem modo unum numero peccatum sunt oscula , tactus &c. ante copulam ; secus si hæc non intenderetur , sed per accidens sequeretur : excipe etiam actus per se jam completos , qualis est pollutio. Vide *Sporer* l. c. n. 21.

II. Si quis eidem in uno æstu diversa mala , v. g. morbum , infamiam , mortem &c. imprecetur , & advertat specificam diversitatem malorum , eamque impre-
cando

cando intendat, plura peccata etiam specie diversa committit; quia imprecationes terminarentur ad objecta formaliter diversa. Si quis vero illa imprecaretur apprehensa tantum in uno genere mali (ut plerumque contingit) unum numero peccatum committeret non secus, ac si unicum malum ex eodem impetu sæpius imprecaretur. Econtra qui uno actu pluribus idem malum imprecatur, plura peccata committit; quia illud plures personas afficit, charitatem pluribus debitam violat. Idem docet *Babenst.* l. c. n. 19. cum *Bonac. Tambur.* & aliis de eo, qui uno actu pluribus scandalum præbet, aut injuriam detrahendo vel damnum alio modo infert; hinc in confessione debet exprimere probabilem numerum personarum, quibus nocuit; quia jura, & damna singulorum non habent connexionem inter se. Probabilius etiam plura peccata sunt, eidem uno actu in diversa materia detrahere; quia læduntur jura ad plures diversas famas; per hoc enim, quod quis dicatur lascivus, non scitur esse fur &c.: ergo retinet jus ad hanc famam. Denique multiplex peccatum committit, qui uni coram pluribus detrahit; quia per hoc, quod fama tua tollatur, aut minuatur apud Petrum, manet adhuc jus ad famam apud Paulum.

CASUS VI.

De peccatis alienis.

Aldelinus vir tenerioris conscientiae sæpe memor verborum Psalmi 50.: Ab occultis meis munda me, & ab alienis parce servo tuo, rogat Confessarium, ut exponat modos, quibus rei alienorum peccatorum reddimur.

315. *Quæres I.* Qua ratione quædam peccata dicantur aliena, & quibus modis ea perpetrentur. R. Aliena dicuntur, quia ab alio quidem complete committuntur, ita tamen, ut propriæ voluntati tanquam causæ aliquo modo concurrenti merito imputentur. Novem autem modis propria voluntas alterius peccati particeps redditur: scil. *Fussione, consilio, consensu, irritatione, laudatione, seu adulatione, reticentia culpæ alienæ, conniventia vel indulgentia, participatione, ac prava defensione.* Quia qui cooperatur alterius peccato uno ex his modis, censetur causa moralis illius, vel saltem ei consentiens expresse, vel virtualiter, vel interpretative, & sic illius malitiam contrahit. *Nam digni sunt morte non solum,*

lum, qui ea faciunt, sed etiam, qui consentiunt facientibus. Rom. 1. Et 1. Tim. 5.: *Ne communicaveris peccatis alienis.* De peccatis alienis, prout includunt cooperationem ad damnum tertii, infra de restitutione a n. 775.; hic vero, præscindendo a damno, de modis prædictis agemus; ac

1. *Fussione* perpetrat peccatum alienum, qui dato decreto, aut mandato alium inducit, ut injuriam, aut malum quodcunque inferat tertio: sic David peccavit, occidendo Uriam non propriis quidem manibus, sed per literas mandans, ut certo occisionis periculo exponeretur: *Derelinquite eum, ut percussus intereat.* 2. Reg. 11.

2. *Consilio* perpetratur peccatum alienum ab eo, qui consiliis suis vel alium determinat ad peccatum, vel modos docet peccandi. Sic Caiphas pessimo suo consilio Senatum Judaicum in mortem Christi concitavit Joann. 11. Pessimus quoque Consiliarius erat Achitophel, suadens Absoloni, ut ingrederetur ad concubinas Patris sui. 2. Reg. 16. Consilium iniquissimum Herodiadis vide Marci 6.

3. *Consensus* alieni peccati reum facit illum, a quo alter peccans suffragium accipit, vel a quo peccatum alterius approbatur. Sic peccavit Saulus Stephani neci consentiens Act. 7. v. 60. Item Cives Hierosolymitani suis Magistratibus suffragantes, ut Christus crucifigeretur; ideoque Petrus illis exprobravit, dicens: *Auctorem vitæ interfecistis.* Act. 3.

4. *Irritatione* peccati alieni reus fit, qui deliberate alium ad iram, vindictam, blasphemiam, aut aliud peccatum sive verbis, sive factis, aut quacumque alia ratione provocat, aut instigat. Sic irritare intendit Jobum uxor pessima dicens: *Adhuc permanes in simplicitate tua: benedic Deo, & morere.* Huc pertinent susurriones, de quibus Prov. 26. legitur; *Cum defecerint ligna, extinguetur ignis: & susurrone subtrac-to jurgia conquiescunt.*

5. *Laudatione vel adulatione* committitur alienum peccatum ab eo, qui alterius malefactum deprædicat, vel adulando malefacienti calcar addit, ut pergat in malo. De his Is. 5. legitur: *Væ, qui dicitis malum bonum, & bonum malum.* Hos S. Basiliius hom. in Psal. 61. bene describit, dicens: *Multi sunt, qui pro bonis pravas comprobant actiones: nam scurrilia loquentem, urbanum ac lepidum; turpiloquum vero, politicum: amavulentum, & iracundum neutiquam contemnendum prædicant.*

pœnitentia, obstinatio, impugnatione veritatis agnitæ, & invidentia fraternæ gratiæ, sive charitatis, quæ distinguuntur secundum remotionem, vel contemptum eorum, per quæ potest homo ab electione peccati impediri.

Ibid. a. 3. explicat, quomodo peccatum in Spiritum S. dicatur irremissibile: Diversimode dicitur irremissibile; si enim dicatur peccatum in Spiritum S. finalis impœnitentia, sic dicitur irremissibile, quia nullo modo remittitur; peccatum enim mortale, in quo homo perseverat usque ad mortem, quia in hac vita non remittitur per pœnitentiam, neque etiam in futuro dimittetur. Secundum autem alias duas acceptiones dicitur irremissibile, non quod nullo modo remittatur, sed quia, quantum est de se, habet meritum, ut non remittatur. Et hoc dupliciter: Uno modo, quantum ad pœnam; qui enim ex ignorantia, vel infirmitate peccat, minorem pœnam meretur; qui autem ex certa malitia peccat, non habet aliquam excusationem, unde ejus pœna minuatur.... Altero modo quoad culpam: sicut aliquis morbus dicitur incurabilis secundum naturam morbi, per quem tollitur id, per quod morbus potest curari, puta cum morbus tollit virtutem naturæ, vel inducit fastidium cibi & medicinæ, licet talem morbum Deus possit curare; ita etiam peccatum in Spiritum S. dicitur irremissibile secundum suam naturam, in quantum excludit ea, per quæ fit remissio peccatorum: per hoc tamen non præcluditur via remittendi Omnipotentia, & Misericordia Dei, per quam aliquando tales quasi miraculose spiritualiter sanantur. Porro illa Præsumptio facit peccatum in Spiritum S., quæ hominem sola Dei misericordia confidentem, & ad peccandum audacem facit, abjecto omni timore divinæ justitiæ. De hac infra num. 387. in Princip. III. de Spe.

Desperatione peccatur in Spiritum S., per quam homo abjicit omnem spem vel impetrandæ a Deo veniæ, vel salutis æternæ consequendæ. De hac infra l. c. n. 386. Sic peccarunt Cain Genes. 4. Judas proditor Matth. 27.

Impugnatione agnitæ veritatis: quando de fidei & religionis negotio veritas non ex ignorantia, sed ex deliberata malitia studiose oppugnatur, ut hinc veritatis Christianæ sinceritas lædatur. Sic peccarunt Pharisei, contra suam conscientiam insectantes doctrinam Evangelii.

Invidentia fraternæ gratiæ: quando quis dolet, & tristatur graviter de virtutibus, donisque Dei, quibus pro-

proximus est conspicuus : hoc vitium est proprium Sata-
næ ; cuius filii erant Judæi , qui gratiam Evangelii invi-
debant Gentibus Act. II.

Obstinatione : quando quis adeo induratum habet
animum , ut nullis monitionibus , & rationibus a pravo
proposito , & damnabili instituto se deflecti patiatur. Sic
obstinatus periit Pharaon Exodi 7. & seq.

Impœnitentia : cum homo peccatorum suorum fi-
nem , modumque nullum facit , ac insuper statuit , se
nolle unquam pœnitentiam agere.

317. *Quæres III.* Quæ dicantur peccata in cælum
clamantia. R. Ea , quæ ob specialem malitiam , divi-
nam ultionem insigniter accersunt iis , a quibus commit-
tantur. Ita P. Canisius cum S. August. & Gregorio M.
Ejusmodi quatuor e Scriptura numerantur : *Homicidium*
voluntarium ; *Peccatum Sodomiticum* ; *Oppressio Pau-*
perum , *Viduarum atque Pupillorum* , & *Merces Opera-*
rriorum defraudata.

I. De Homicidio agetur infra in C. 5. de Præcepto
5. Decal. a n. 654. & seq. Est autem hoc peccatum
unum ex atrocissimis , summamque proximo injuriam in-
fert , qui vitam ei adimit absque legitimo auctore ; unde
sanguis innocenter effusus vindictam clamat , juxta illud
Genes. 4. *Vox sanguinis fratris tui clamat ad me de*
terra. Nunc igitur maledictus eris super terram. Un-
de etiam Genes. 6. statuitur : *Quicumque effuderit huma-*
num sanguinem , fundetur sanguis illius. Et Matth. 26.
Omnes , qui acceperint gladium , gladio peribunt.

II. De Peccato Sodomitico vide infra C. 7, de Præ-
cepto 6. n. 756. & seq. De peccatis Sodomitarum di-
cebant Angeli Genes. 19. *Delebimus locum istum , eoquod*
inoreverit clamor eorum coram Domino , qui misit nos ,
ut perdamus illos.

III. De Oppressione Pauperum , Viduarum , atque
Pupillorum dicit Scriptura Exodi c. 22. *Vidua , & pu-*
pillo non nocebitis : si læseritis eos , vociferabuntur ad
me , & ego audiam clamorem eorum , & indignabitur
furor meus &c. Et Matth. 23. : *Va vobis Scribæ & Pha-*
risæi hypocritæ , quia comeditis domos viduarum.

IV. De Mercede Operariorum retenta , vel injuste
imminuta docet Scriptura Jacobi 5. *Ecce merces opera-*
rriorum , qui messuerunt regiones vestras , quæ fraudata
est a vobis , clamat : & clamor eorum in aures Domini
Sabaoth introivit. Et Deuter. 24. *Non negabis mercedem*

dem indigentis, Et pauperis fratris tui, sive advena, qui tecum moratur in terra, Et intra portas tuas est: sed eadem die reddes ei pretium laboris sui ante Solis occasum; quia pauper est, Et ex eo sustentat animam suam; ne clamet contra te ad Dominum, Et reputetur tibi in peccatum.

§. IV.

Resolutiones de Peccatis Capitalibus.

318. *Resol. I. De Superbia: Hæc juxta Commun. est inordinatus appetitus, sive amor propriæ excellentiæ. Dixi: inordinatus; velle enim excellere secundum se, est indifferens, imo honestum, si fiat ex honesto fine, v.g. ad promovendam Dei gloriam, ad satisfaciendum officio suo, ad procurandam salutem proximi &c. Sic luceat lux vestra coram hominibus, ut videant opera vestra bona, Et glorificent Patrem vestrum, qui in calis est. Luc. 12. Si vero tantum ordinetur, & quiescat appetitus excellentiæ in immoderata propria complacentia, erit vitium superbiæ. Cujus vitii quatuor species assignat S. Thom. 2. 2. q. 16. a. 4. primo Si quis bona sua æstimet, quasi non acceperit a Deo, sed a se ipso; quod reprehendit Apostolus 1. Corinth. 4. 17. Quid autem habes, quod non accepisti &c. 2. Si quis bona a Deo accepta æstimet tanquam sibi debita. 3. Si quis se extollat ob bona, quæ tamen non habet, vel ob majora, quam habet. 4. Si quis cum contemptu aliorum velit videri singulariter, & meliore modo habere quædam bona multis communia. Hæc quatuor species superbiæ versu sequenti continentur:*

Ex se, pro merito, falso, plus omnibus inflat.

Ex his superbia dividitur in perfectam, ac completam, per quam homo adeo se extollit, ut divinæ voluntati, ac legi nolit esse subiectus: hanc S. Thom. l. c. 2. 6. vocat peccatum gravissimum, eoquod contineat formalem, ac directam aversionem mentis a Deo. Huc reducit formalis inobedientia erga Superiores. Et in imperfectam, sive incompletam, quæ salva subiectione erga Deum sistit in nimia æstimatione sui ipsius, & in inordinato amore propriæ excellentiæ. Hæc de se est peccatum veniale, nisi accedat gravis injuria proximi; ut si proximus ex superbia graviter contemnatur, infametur, vel supprimatur, ut superbus extollatur; vel si superbia fit

fit causa graviter violandi præceptum divinum. *Laym.*
L. 3. sect. 4. n. 23.

319. Idem esto iudicium de filiabus superbiæ: quæ sunt 1. *Præsumptio* (prout humilitati, non spei opponitur) quando quis vult manifestare propriam excellentiam per aggressionem alicujus operis supra vires. 2. *Vana gloria*, quando quis inordinate appetit laudem humanam. Huc reducitur *jactantia*, dum quis verbis extollit propriam excellentiam ad laudem humanam captandam: si vero factis, dicitur *ostentatio*: si per ficta signa virtutis, *hypocrisis*. 3. *Ambitio*, quæ est inordinatus appetitus honoris, ac dignitatis. Inter reliquas filias superbiæ adhuc recensetur *Pertinacia*, *inobedientia*, *contemptus aliorum*, *ingratitude* &c., quæ sunt mortalia, vel venialia peccata pro gravitate materiæ, damni, finis &c. Ex his resolve sequentem casum.

CASUS de Superbia.

Arethusa arrogans scemipa se accusat: 1. Quoties in speculo me contemplor, certo mihi persuadeo, quod Deus formosiores sceminam non possit creare, quam ego sum. 2. Vane me jactavi. 3. Hypocrisi dedita fui. 4. Vestibus superbivi. Proh dolor! nunc sentio pœnas superbiæ: posthac humilis ero: rogo remedia contra superbiam.

320. *Quæres I. Quomodo Arethusa in singulis peccavit.* R. ad 1. ex supposito, quod deliberate ita judicaverit, peccavit graviter ex nimis inordinata complacentia sui ipsius cum contemptu, & injuria divinæ Omnipotentiae. Quoad 2. per se loquendo peccavit venialiter; nisi vana jactantia fuerit de peccato forte gravi. Quoad 3. hypocrisis graviter mala fuit, si finis graviter malus: v. g. si simulasset pietatem, castitatem &c. ut alium seduceret ad grave peccatum; secus, si finis leviter malus, v. g. ut laudaretur ab hominibus. Quoad 4. Ut rectum iudicium feratur, quærat Confessarius, quid per vestes, aliumque corporis ornatum intenderit: si decentia tantum, vanitas sive levitas, cupiditas placendi aliis sine malo fine alio eam impellat, illa inordinata complacentia ornatus corporis non excedet veniale: si vero grave scandalum contingat ad alios seducendos, vel si ornatu nimis pretioso impediatur, quo minus possit satisfieri creditoribus, a mortali non excusabitur; quia aliquid ordinare ad grave malum, aut proximo graviter nocere, gravique obligationi non satisfacere, est grave peccatum. *Herzig p. 2. n. 416.*

321. *Quares. II.* Quznam sint remedia contra superbiam. *R.* 1. Timeat superbus gravissimas pœnas a Deo infligendas etiam in hac vita; *Deus enim superbis resistit, humilibus autem dat gratiam* Jacobi 4. 6. : terreat verba Christi Matth. 25. : *Qui se exaltaverit, humiliabitur.* Item illud Eccl. 10. 14. : *Initium superbiæ hominis apostatare a Deo.* 2. Superbus plerumque loco laudis & æstimationis odium omnium, cum quibus conversatur, in se suscitatur; nam *odibilis coram Deo est & hominibus superbia*, ibid. v. 7. imo justo Dei judicio, *ubi fuerit superbia, ibi erit & contumelia.* Prov. 11. 3. Videat superbus, quem præceptorem habeat, & cujus doctrinam sequatur, non Christi, cujus prima regula est : *Discite a me, quia mitis sum, & humilis corde.* Matth. 11. 29. 4. Superbiens forma speciosa recogitet, quod omnis pulchritudo vi unicæ febris velut flos decidat. 5. Vanæ gloriæ inhians perpendat, quid profuit, laudari ab hominibus, & displicere Deo. 6. Se, suaque facta deprædicans sciat, quod propria laus maxime sordeat. 5. Alios ex superbia contemnens certo credat, quod justo Dei judicio maximum sui ipsius contemptum sibi causet apud alios, juxta illud Isaïæ 33. *Qui spernis, nonne & ipse sperneris?* Denique se ipsum cognoscat homo, quid fuerit : *Nihil* : quid sit : *quoad corpus infinitis miseriis subiectus : quoad animam, sine Dei gratia infelix : quid futurus sit : Terra & cinis ; & forte æternum miser ;* ex his discet humilitatem, quæ est virtus, qua homo verissima sui cognitione sibi ipsi vilescit, ut ait *Laur. Justin.* Varios actus humilitatis facile suggeret prudentia Confessarii pro statu & conditione pœnitentis.

De Avaritia.

322. *Resol. II.* Avaritia est inordinatus appetitus bonorum temporalium, sive immoderatus amor, cura, ac sollicitudo, ea acquirendi, conservandi, vel augendi. Ita Comm. cum *S. Thom.* 2. 2. q. 118. Ejus malitia non consistit in actuali abundantia rerum, sed in affectu inordinato, quo quis cor apponit rebus terrenis. Avaritia, prout oppoitur *liberalitati* (quæ juxta *S. Aug.* est virtus inclinans ad liberas largitiones pecuniarum &c. sine spe retributionis, servatque decorum, vel medium inter avaritiam, & prodigalitatem) ex genere suo est peccatum veniale; quia ille excessus est in re indifferenti,

ac

ac per se licita. *Sporer* l. c. n. 65. Opposita vero charitati Dei, sit peccatum mortale, quando scilicet homo adeo inordinate appetit, & amat divitias, ut in iis ultimum finem constituat, adeoque amicitiam Dei, curamque salutis omnino postponat; hinc recte vocatur *Ephes. 5. idolorum servitus*: pariter grave peccatum est, si avaritia graviter repugnet charitati, vel justitiæ erga proximum, scilicet injuste auferendo, vel detinendo rem alienam, aut non succurrendo extremæ, vel gravi necessitati proximi. Filia ejus juxta *S. Greg.* sunt 1. *Obduratio cordis erga egenos*, 2. *Inquietudo mentis* ob nimiam curam temporalium, 3. *Proditio*, 4. *Fraus*, 5. *Perjurium*, 6. *Furtum*, 7. *Perfidia*, 8. *Oppressio Pauperum*: imo omnis injustitia. Hinc *Eccl. 12. Avaro nihil est scelestius*.

CASUS De avaritia.

Attalus vir dives valde sollicitus est de augendo peculio, nec ullam occasionem lucri acquirendi negligit: paulo post lucro ita inhiat, ut devotiones alias consuetas negligat: denique etiam non curat, spe lucri omittere Sacrum diebus festis: quoties cistas pecunia refertas videt, secum inquit: mallem perdere cælum, quam peculium meum. Dum confitetur semel per annum, se accusat, quod fuerit avarus.

323. *Quæres* I. Quid agendum, si pœnitens in genere se accuset, quod fuerit avarus: & quid de Attalo sentiendum. *Rx. 1.* cum *P. Herzig* p. 2. n. 412. Quærendum, an solum contra liberalitatem ex affectu avaritiæ, an vero contra justitiam, aut charitatem proximi in re gravi, vel levi deliquerit. *Rx. 2.* Attalus ex eo, quod indefessa industria rem domesticam augere studuerit, dando ceteroquin Deo, quod Dei, & proximo, quod proximi est, non peccavit, sed laudabiliter egit. Omittendo devotiones non debitas quidem, sed ex inordinato affectu lucri, jam venialiter deliquit, & tunc monendus fuit a Confessario, ut mitiget nimium amorem terrenorum. Omittendo Sacrum ex amore lucri, avaritia jam graviter peccaminosa fuit, & semper est, quoties retrahit a spiritualibus, ad quæ ex obligatione gravi tenemur. Ultimus denique affectus grave peccatum fuit; quia peculium æternæ felicitati prætulit, & in divitiis ultimum finem suum constituit.

324. *Quæres II.* Quænam sint remedia contra avaritiam. R. 1. Qui advertit in se inordinatum amorem divitiarum, honorumque temporalium, caveat, ne ex spe lucri subtrahat quidquam cultui Deo debito; quotidie primaria cura sit certum tempus Deo sacrare, propter lucrum nunquam Deum offendere, per bona opera, præsertim per eleemosynas thesaurum non deficientem in cælis colligere. 2. Sæpe meminerit verborum Christi Matth. 6. *Quærite ergo primum regnum Dei, & justitiam ejus; & hæc omnia (quæ vobis sunt necessaria) adjicientur vobis.* Item illud Matth. 16. *Quid prodest homini, si mundum universum lucretur, animæ vero suæ detrimentum patiatur?* 3. Recogitet, ad quæ peccatorum pericula nimius divitiarum appetitus deducat, ad omnem injustitiam contra proximum, ad animam venalem exponendam pro re peritura, ad negandum ipsum Deum, & adorandum diabolum, modo obtineatur peculium. Avarus enim sine scrupulo dicit: quid vultis mihi dare? & ego Christum, animamque meam vobis tradam. Verbo: *Qui volunt divites fieri, incidunt in tentationem, & laqueum diaboli,* 1. Tim. 6... 4. Juxta S. Aug. avaritiæ morbus nunquam melius compescitur, nisi cum dies mortis sine oblivione cogitatur: insonent auribus avari verba Christi Luc. 12.: *Stulte! hac nocte animam tuam repetent a te; quæ autem parasti, cujus erunt?* Illius forte, qui tui beneficii nequidem recordabitur, sed ridebit tuam sordidam avaritiam; tu interim exutus omnibus bonis collectis, nudus bonis spiritualibus, & meritis comparebis coram Judice &c. 5. Denique juvat ob oculos ponere exemplum Christi, qui paupertatem divitiis prætulit.

De Luxuria vide Præceptum 6. & 9.

De Invidia.

325. *Resol. III.* Invidia est tristitia de bono alterius, quatenus illud æstimatur ab invido ut malum proprium. S. Th. 2. 2. q. 30. a. 1. Differt ab odio; quia qui odio habet proximum, tristatur de bono proximi absolute, quia proximo bonum est, & gaudet de illius malo, quia illi malum est; invidus autem respective ad se ipsum tristatur de bono proximi, quia credit, illud minuere propriam excellentiam, adeoque apprehendit illud ut causativum sui mali. Laymann L. 2. t. 3. c. 10. n. 1., & Sporer cum S. Th. 1. c. 2. 3. affirmant cum communiori, invidiam esse

esse mortale ex genere suo ; quia directe est contra charitatem proximi, & voluntatem Dei omnia bona distribuentis ; plerumque tamen veniale est ex levitate malæ affectionis, inconsiderantia, aut parvitate materiæ ; & ita conciliantur Stoz & Tamb. cum cit. Laym. & comm. Ex invidia oritur odium, detractio, susurratio &c. Juxta S. Basil. hom. de invid. proprietas invidorum est, virtutem ex vicinitate vitii calumniari ; invidi enim fortitudinem, audaciam potius appellant : modestum, sine sensu hominem : justum, immitem & nimium severum : prudentem, astutum : magnificum, vastum : liberalem ut prodigum taxant : domesticè frugalem, avarum dicunt. Denique omnis virtutis species in vicina vitiorum nomina convertunt, nusquam calumnia rebus laudatis deficiente. Ibid. Invidum feriunt omnia proximi sui bona, tam terrena, quam corporis & animi, spiritualia quoque & supernaturalia : imo bonum successum eorum suam calamitatem ducit. Tulle S. Chrysost. homil. 31. in I. Cor. 12. hoc vitium non ita inest dæmoni in dæmonem, ut est in homine adversus alium hominem.

CASUS de Invidia.

Ammonius saepe tristatur de scientiâ, & virtute proximi, non quia proximus hæc habet, sed præcise, quia ipse iis caret. 2. Tristatur de dignitate Titii, quia ex communi fama, & certa experientia novit, quod Titius ea dignitate indignus sit. 3. Tristatur, quod Cajus persecutor suus promotus sit ad certum officium, unde merito timet, ne occasione jam accepta graviter sibi noceat. 4. Vehementer dolet, dum videt, quod emtores ad alios vicinos mercatores accedant, & suas merces negligant. 5. Denique se insigniter affligit, videns Petrum æstimari ob insignem suam pietatem, quod studeat continuo pietati, & solidæ virtuti, & quod extraordinaria dona Dei in illo eluceant.

326. Quæres I. Quid ad singula ? R. Quoad primum non peccavit per invidiam, sed potius fuit æmulatio laudabilis ; quia tristitia non est de bonis proximi, sed de propria penuria, quam comparando cum alterius abundantia magis advertit. Et hæc est illa æmulatio, de qua I. Cor. 12. *Æmulamini charismata meliora.* Laym. l. c. n. 2. ubi addit, quod non bona sit æmulatio, si rusticus tristetur, dum videt a Nobilibus possideri agros, & ca-

stra ; sibi vero talia deesse. Quoad secundum non peccavit , si bona illa considerentur , prout a potestate humana contra justitiam distributivam obveniunt indigno , vel prout indignis iis abutitur ad peccandum. *S. Antonin.* p. 2. tit. 8. c. 1. Sæpe tamen peccatur , si quis tristetur , quod Deus permittat , indignis conferri illa bona ; quia voluntas nostra divinæ voluntati nunquam repugnare debet , quæ ob alios fines illud permittit. *Tertia Tristitia* , si non temere , sed prudenter concipiatur , vitiosa non est ; secus , si oriatur tantum ex temeraria suspitione. *Laymann* l. c. Quoad quartum : Si Ammonius ceteroquin faveat aliis mercatoribus lucrum , & ideo tantum doleat , quod ille debeat carere lucro , non peccat ; secus , si præcise ideo doleat , quod lucrum alii acquirant ; & tenetur moderari hunc inordinatum affectum , ne majora mala inde oriantur. *Herzig* l. c. n. 417. Quoad quintum peccavit graviter , & vocatur *fraternæ charitatis invidentia* ; invidia enim diabolica est , invidere alteri bona supernaturalia , gratiam , sanctitatem vitæ &c. *Sporer* l. c. n. 67.

327. *Quæres II.* Quæ sint remedia contra invidiam. *R.* 1. Recte monet *S. Aug.* : Invidia est filia superbiæ : suffoca matrem , & non erit filia. 2. Meminerit invidus , quod ipse suus sit carnifex ; quamdiu enim is , cui invidetur , prospera utitur fortuna , invido nec cibus lætus , nec potus potest esse jucundus : ipse sibi cor arrodit , quin propterea alter bonum suum amittat. 3. Cogitet , quod sicut invidia diaboli mors introivit in orbem terrarum *Sap. 2.* ita per invidiam in cor hominis introeant plurima peccata , & mors animæ. 4. Directe se opponat motibus invidiæ per actus benevolentiae tum verbis , tum opere.

De Gula.

328. *Resol. IV.* Gula est inordinatus appetitus , & usus cibi & potus. Excessus , sive hæc inordinatio in quinque modis præcipue consistit , in præcepto , quantitate , qualitate , tempore , & modo cibum vel potum sumendi. 1. In præcepto : Siquis cibus ab Ecclesia , vel regulari disciplina , vel proprio voto prohibitis vescens , jejunium vel abstinenciam transgrediatur ; & sic graviter , vel leviter peccatur secundum prohibitionem gravem , vel levem. 2. In quantitate : Siquis nimium cibi aut potusumat , cum sanitatis detrimento , aut si quis eo usque bibat , ut judicii usus vel turbetur , vel amittatur. 3. In

In *qualitate*: Si quis cibo aut potu nimis exquisito, aut pretiosiore, quam suus status, aut conditio requirat, ob solam sensuum indulgentiam utatur. 4. *Tempore*: Si quis comedat sæpius, quam expediat, vel tempore non competente: ut solent bibuli statim, atque excitantur a somno, inordinato appetitui satisfacere. 5. Si quis nimio affectu, & ob solam voluptatem cibi ac potus comedat, vel bibat; item si modo indecenti, & ita festinanter, ut cibus totus homo immersus esse videatur. Gula juxta *Laymann*, *Sporer*, & communior ex genere suo est peccatum veniale oppositum *abstinentiæ* (quæ moderatur appetitum, usumque ciborum juxta rationis regulam) frequenter tamen grave peccatum est vel ratione scandalii, vel ob gravia damna corporis, sanitatis, fortunarum, vel ratione officii, quod negligitur. *Ratio* est; quia si hæc gravia mala absint, excessus adhuc manet in re indifferenti, & de se licita: ergo nonnisi venialis culpa est. Merito autem damnata est ab *Innoc. XI.* propositio octava, quod comedere, & bibere usque ad satietatem ob solam voluptatem non sit peccatum, modo non obsit valetudini; quia natura annexuit in comestione delectationem, ut medium, sive ut ea alliceremur ad sumendam necessariam vitæ sustentationem, non vero tanquam finem: ergo ob voluptatem tanquam finem comedere, est invertere ordinem naturæ; falsum etiam est, quod licite appetitus naturalis possit suis actibus frui; ut patet in ebrietate, & libidine illicita.

Ebrietas est voluntarius excessus in potu inebriantæ voluptatis causa usque ad privationem usus rationis. *Laym. L. 3. sect. 4. n. 4.* Opponitur *sobrietati* (quæ est virtus moderans inordinatum appetitum, usumque potus habentis vim inebriandi) per se est peccatum mortale, juxta *S. Th. 2. 2. q. 150. a. 2.* Id satis patet ex Apostolo ad *Gal. 5.* ad *Rom. 13.* ad *Ephes. 5.* *Ratio S. Th.* est; quia voluntarie se inebrians præfert delectationem vini integritati rationis, & ultro se abjicit ad brutorum sortem sola voluptatis gratia; quæ est gravis deformitas, & grande malum.

C A S U S de Ebrietate.

Asaph legens *propof. 8.* ab *Innoc. XI.* damnatam recordatur, quod plerumque voluptatis gratia comedat, & bibat usque ad satietatem, ideoque se accusat in confessione

sione. 2. Ait, quod se inebriaverit. 2. Quod alios ad ebrietatem induxerit.

329. *Quæres I.* Quomodo Asaph peccarit. R. quoad 1. Si ob solam (uti additur in damnata) voluptatem comederit, & biberit, peccavit venialiter, si plena ebrietas voluntaria absit. Nullum vero peccatum fuit, si intenderit quidem aliquam voluptatem, sed vel virtualiter, vel formaliter alium finem simul spectarit, v.g. ut cibus & potus magis conducat ad nutritionem, sanitatem &c. *Viva in d. propos. Duarte V. Gula.* Quoad 2. quærat Confessarius, an rationis usu fuerit destitutus, an ebrietatem intenderit, aut inter potandum eam observans, potum tamen continuerit; hæc si fateatur, graviter peccavit. Secus, si dicat, quod vel plene usum rationis non amiserit, vel id nec intenderit, nec præviderit, ut contingere solet iis, qui ob debilitatem stomachi indispositi sunt ad bibendum, vel vini generositatem ignorant, vel post liberaliorem potum libero aeri se committunt. *Burgh. casu 1. cent. 1. cum 7. gravibus AA.* Peccant juxta *P. Herzig p. 2. n. 423.* illi, qui diu noctuque potantes periculo ebrietatis se exponunt, non curantes, an ebrietas secutura, vel non secutura sit. Quoad 3. R. cum *Laym. l. c. n. 6.* Peccat graviter, qui alios jussu, consilio, aliove modo invitat, & directe inducit ad ebrietatem plenam; nam si ebrietas voluptatis causa volita per se graviter mala sit, etiam grave peccatum est, alium directe inducere ad illud malum grave. Eodem modo loquere de iis, qui se voluptatis causa ad æquales calices provocant, si intendatur ebrietas, vel certo prævideatur periculum illius.

330. Porro *advertite I.* Mos patriæ, aut bonus affectus non excusant a gravi peccato illum, qui convivam suum urget, & quasi necessitat ad bibendum usque ad periculum ebrietatis destituentis alterum usu rationis: tunc autem excusat, quando urbanitatis, aut amicitiae gratia liberalior potus offertur, & sæpius propinatur, in ea tamen quantitate, & moderatione, ut spectatis circumstantiis non sit periculum ebrietatis, aut gravis damni. *Burghaber Cent. 3. casu 99. cum Dicastillo.*

331. II. Juxta *Laym. l. c.* non est peccatum, vinum alteri apponere, relicta illi libertate, quantum bibere velit, quamvis putes, illum ad ebrietatem usque bibiturum; quia talis cooperatio materialis tantum est, & se per accidens habet. Hinc excusat etiam caupones probabilis spes, & opinio, quod hospites se plene, quan-
tum

tum requiritur ad peccatum mortale, non sint inebriaturi. *Gobat* in *Quin. t. 5. c. 13. n. 52.*, *Sanch. & alii*; maxime si accedat timor periculi discordiarum, aut notabilis damni, nisi vinum liberalius concedatur. NB. Non tamen excusat modicum lucrum; hinc graviter peccant, qui vinum corrumpunt, ut facilius inebriet, ad alliciendos bibulos, ut eo citius vendatur illud. Item si citra incommodum ebrietatem impedire possunt negando vinum, nectamen impedian, ut ait *Herzig l. c. n. 425.*

332. III. Qui per experientiam scit, se communiter plene inebriari in his, vel illis consortiis, tenetur illa vitare sub gravi peccato; quilibet enim tenetur cavere periculum proximum peccati gravis. Addit *La Croix L. 5. n. 328.*, non posse absolvi illum, qui non habet propositum evitandi ebrietatem, & probabile ejus periculum: intellige de theologica ebrietate, quæ tollit usum rationis.

333. IV. Qui inter bibendum dubitat, vel advertit probabile periculum secuturæ privationis, adhuc tamen pergit bibere, peccat graviter; nisi prius dubium deponat, & prudenter judicet, se non plene inebriatum iri.

334. V. Impeditus usus linguæ, titubatio pedum, vomitus, objecta dupliciter apparentia, si domus everti videatur &c., non semper sunt signum certum ebrietatis plenæ, qua peccetur graviter. Juxta *Lessium, Cajet. & alios* hæc signa certiora sunt: si quis die altera ignoret, quid dixerit, aut egerit: si nesciat, quomodo domum venerit: si talia dixerit, quæ mento integra nunquam dixisset; sic enim videtur non potuisse discernere inter licitum, & illicitum &c.

335. VI. An liceat bibere ad ebrietatem ex causa gravissima, v. g. ad recuperandam sanitatem, aut pro conservanda vita, si hostis minitetur mortem, utrinque fortiter defenditur. Probabilior videtur esse sententia negativa *S. Antonini p. 2. tit. 6. c. 3. Angebi V. Ebrietas.* Quoad 2. *S. Aug. Serm. 232. de tempore*, ubi ait: *Etiamsi ad hoc veniretur, ut tibi diceretur: aut bibas, aut morieris, melius tibi erat, ut caro tua sobria occideretur, quam per ebrietatem anima moreretur.* Ratio horum est; quia plena ebrietas non minus est intrinsece mala, quam pollutio; sicut enim hæc est destructio seminis humani, ita illa est destructio rationis, qua nihil præstantius in homine: ergo sicut pollutio nullo casu est licita, ita nec ebrietas destruens rationem.

Econtra utrumque licitum esse affirmant *Sylv. V. Ebrietas. Cajet. Azor, Illung. t. 4. d. 1. n. 54.*, ubi in fine addit, quod hæc sententia affirmet tantum, tum licitam esse ebrietatem, ad recuperandam sanitatem, si potus inebrians nullo alio medio suppleri possit, quod vix continget. *Gobat* autem in *Quin. t. 5. c. 18. n. 15.* concedit, licitam esse inebriationem, ad morbum gravem, etiam non lethalem, curandum. NB. si aliter curari nequeat. Ratio Patronorum hujus sententiæ 1. est, quod, si non bibatur ex sola voluptate, non sit ebrietas formalis, sed materialis, quæ non sit intrinsece mala, sed licita ex urgente causa. 2. Quod licitum sit, ex gravi causa sumere pharmacum soporiferum; etsi quis statim ex somno ad usum rationis excitari non possit: ergo a pari. 3. Quod non sit contra charitatem propriam, pati abscissionem brachii pro conservanda vita: ergo nec contra sobrietatem sopire per potum ad tempus rationem, ut conservetur totum, ratio, & vita. Quas rationes solvit *Jansen. casu 12. de peccat. post n. 10.* ex eo, quod in dictis casibus directe non intendatur aliquid intrinsece malum, sicut in nostro casu. Adde, quod citati AA. fere semper supponant, non superesse aliud remedium: adeoque nec ipsi facile concedunt hanc temulentam medicinam.

336. II. Quæ sint remedia contra hoc commune vitium. R. 1. Perpendat ebrietati deditus multiplex væ in Scriptura sibi intentatum *Isaïæ 5.*: *Væ! qui potentes estis ad bibendum vinum, & viri fortes ad miscendam ebrietatem.* 2. Cogitet, quod ab ipsis brutis longe superetur, quæ nunquam ultra satietatem se ingurgitant. 3. Consideret gulæ, & ebrietatis effectus, quales sunt, vitæ & valetudinis decurtatio; nam propter crapulam multi obierunt. *Eccl. 37.* Item: *Cui væ? cuius patri væ? cui rixæ? cui foveæ? cui sine causa vulnera? cui suffusio oculorum? nonne his, qui commorantur in vino, & student calicibus epotandis? Prov. 23.* Paupertas; nam qui diligit epulas, in egestate erit; qui amat vinum, ... non ditabitur. *Prov. 21.* Luxuria; nam luxuriosa res est vinum, & tumultuosa ebrietas: quicumque his delectatur, non erit sapiens, *Prov. 20.* Denique neque ebriosi possidebunt regnum Dei. *1. Cor. 6. ... 4.* Sequitur bibulus consilium *P. Georgii Scherer*: bibe parum, si velis bibere multum; moderate enim bibendo diu protrahes

trahes vitam : ergo plus bibes , quam si immoderate potando mortem tibi acceleres ; hæc enim bibulis hora , qua non putant , solet advenire. Hinc Christus Luc. 25. monet : *Attendite vobis , ne forte graventur corda vestra in crapula , & ebrietate , & superveniat in vos repentina dies illa.* In Confessionali pro vario statu poenitentium plura , & accommodata remedia suggeret prudentia Confessarii , præsertim si plebejis bibulis pro poenitentia iungat , ut usque ad proximam confessionem non frequentent hospitia. NB. Dum plebeji se accusant de semiplena ebrietate , plerumque non addunt actus turpissimos eo tempore commissos , eoquod perperam putent , tum non fuisse peccata , id quod Confessarius debet dedocere.

De Ira.

337. *Resol. V. Ira est inordinatus appetitus vindictæ.* Dixi : *Inordinatus* ; nam cum debita moderatione , & ordine rationis petere , aut sumere vindictam , non est vitium , sed zelus ; hinc Psalm. 4. *Iraſcimini , & nolite peccare.* Sic actum virtutis exercet Judex justam vindictam sumendo a reo , Parens a filio , Dominus a servo. Peccaminosa iræ inordinatio *primo* contingit ex parte modi irascendi , dum quis nimium interius excandescit , vel exterius per signa prodit , aut justam vindictam majore cum vehementia repetit , quam recta ratio postulat. Hæc per se est peccatum veniale ; quia est excessus in passione indifferente : per accidens fit mortale ob grave damnum sibi in sanitate , aut alteri simul illatum. *Secundo ex parte objecti* , appetendo vindictam injustam , vel justam majorem , v. g. optando alteri mortem , quam meritis non est : vel si reputatur quidem justa vindicta , sed ex odio , sive ad satiandum malevolum animum ; quod directe opponitur charitati ; & hæc inordinatio graviter peccaminosa est , quando appetitur vindicta gravis , vel quando ex illa quis erumpit in maledicta deliberata , blasphemias , imprecationes , graves contumelias &c. *Ratio est* ; quia tunc læsio Charitatis , & materia gravis est. S. Th. 2. 2. q. 158. *Sporer l. c. n. 70. & comm.* Differunt inter se indignatio , ira , & iracundia. *Indignatio* est stimulus quidam brevis , & subitus actus irascentis : hæc recte definitur ; accensio quædam cordis inordinata propter ea , quæ contra voluntatem nostram eveniunt. *Ira* est vehementior motus , ac veluti

libido quædam se vindicandi. *Iracundia* est habitus, & consuetudo irascendi. Ex ira tria peccatorum genera oriuntur, 1. *cogitationis*, v. g. odium proximi, vindictæ propositum, desiderium, ut malum illi eveniat, gaudium, quando is malum jam sentit, tristitia de ejus bono, voluptas in vindicta sumenda &c. 2. *Linguae*, scil. verba vindictæ, contumeliæ, injuriæ coram proximo, vel in absentem murmuraciones, imprecationes, rixæ, verba clamosa, injuriosa, imo & blasphema &c. 3. *operis*, de quibus in 5. præcepto Decal. nimirum vulnerare, mutilare, occidere proximum, gravia damna inferre, vel eum quovis modo inique persequi ex vindicta. De his S. Greg. L. 31. Moral. c. 17. S. Thom. 2. 2. q. 158. a. 7.

CASUS de ira.

Apulæus se accusat, quod sæpe iratus fuerit; Et quoniam advertit, quod hanc passionem remanens in seculo non possit domare, ingreditur ordinem religiosum; videns autem, quod a fratribus frequens iræ occasio ministraretur, fugit in solitudinem; sed cum ibi a dæmone ter ipsi vas aquæ eversum esset, valde iratus illud in terram allisit: tandem advertens, non posse domari hanc passionem, nisi vim sibi inferret, redit ad monasterium. Ita Spec. Exempl.

338. Q. I. Quid agendum Confessario, si pœnitens in genere dicat: iratus fui. R. Inquirendum an vehementius tantum exarserit, an vindicare se intenderit. Si primum: leviter tantum peccasse plerumque censetur, nisi forte scandalum grave, aut alia circumstantia aggravasset; imo si moderamen non excessit indignatio, vel si fuerit motus primo-primus, plane a peccato excusatur. Si secundum: porro inquirendum, an vindicta intenta gravis fuerit, vel levis; item an hæc intentio fuerit ex plena deliberatione, aut tantum semiplena; dein an subsequutæ sint deliberatæ, vel indeliberatæ blasphemiæ, maledictiones, imprecationes &c. Sic gravitas, vel levitas iræ facile dignoscetur. Porro injusta vindicta censetur 1. si appetatur alicui pœna, qui malum non egit. 2. Si major pœna delicto. 3. Si sine debito ordine juris. 4. Si absque debito fine, qui est ad bonum tuendum, & malum puniendum. 5. Si absque debito modo v. g. maledicendo &c.

339. Q. II. Quænam sint remedia contra iram.
 R. I. Perpendat iracundus, si Deus ex iustissimis causis de nostris peccatis iustam vindictam vellet sumere, quot pœnas gravissimas quotidie deberemus sustinere. 2. Perpendat mala corporis ex ira provenientia; sanitati enim nihil æque nocet, ac ira. Hinc Jobi 5. *Virum stultum interficit iracundia.* Item Eccl. 30. *Zelus & iracundia minuent dies.* 3. Mala animæ propter plurima peccata ex ira provenientia: qui ad indignandum facilis est, erit ad peccandum proclivior. Eccl. 30. 4. Pœnas: Qui irascitur fratri suo, reus erit Iudicio, ait Christus Matth. 5. Denique quotidie efficaciter proponat imitari Christum, qui Matth. 11. ait: *Discite a me; quia mitis sum & humilis corde.* Mature hanc passionem suam compescere studeat; recte ait S. Basil. *Quando semel iræ perturbatio mentem præcipitans imperium animæ sumserit, hominem penitus in feram convertit, nec hominem, qui rationis sit compos, esse finit.* Dum motum iræ sentit, ad aliud objectum se convertat, nec unquam in iræ æstu puniat: præstat etiam sibi ipsi pœnam injungere, quoties delinquitur ex ira; hoc medio Ausonius Poeta iram suam suppressit, ut ipse fatetur:

*Irasci promptus properavi condere motum,
 Atque mihi pœnas pro levitate dedi.*

De Acedia.

340. Resol. VI. Acedia generice est *tædium animi*. Juxta S. Th. 2. 2, q. 35. a. 2. dupliciter potest spectari. 1. Pro tædio, & tristitia de bonis spiritualibus, ac divinis v. g. amicitia Dei, vita æterna, & mediis ad eam consequendam necessariis, propter difficultatem in iis acquirendis, vel conservandis: hoc modo, si acedia deliberata sit, est peccatum mortale; quia sic directe homo se avertit a Deo, tanquam ab ultimo fine. 2. Acedia sumitur pro fastidio, & tepore animi in exercitio virtutum, quibus labor & arduitas sunt conjuncta; sic intellecta est peccatum veniale, nisi omittantur actus virtutum graviter præcepti v. g. auditio missæ die festo, recitatio breviarii &c. Acediæ mali partus sunt, amaritudo, nausea, odium rerum spiritualium, torpor in servitio divino, negligens præparatio ad suscipienda, & administranda Sacramenta, otium, pusillanimitas, evagatio mentis sub oratione ad illicita, aversio a Verbo Dei, & eorum, qui

salutaria monent, odium Dei, tedium vitæ, desperatio &c.

CASUS de Acedia.

Automarus se accusat 1. quod, cum nuper ægrotus esset, grave tedium habuerit ad recitandam etiam unicam orationem dominicam. 2. Quod sanus sæpe distractus fuerit in precibus. 3. Quod aliquoties grave tedium habuerit circa æternam beatitudinem consequendam. 4. Quod sæpe tristetur, se baptizatum esse, & Christum agnovisse.

341. Q. I. An, & quomodo in singulis peccaverit Automarus. R. *Ad* 1. Res nimis nota est, quod præsentem morbo homo sit naturaliter indispositus ad orationem cum gustu, & solatio persolvendam; adeoque tedium hoc non est peccaminosum; si tamen conetur ægrotus vincere tedium, quantum potest, & non negligat absolute necessaria. *Ad* 2. Distractiones in precibus involuntariæ culpa carent: voluntariæ per se sunt veniale peccatum, nisi ita immodicæ sint, ut propter eas non satisfiat præcepto graviter obliganti, v. g. audiendi missam &c. *Ad* 3. Si tedium ad finem ultimum sit inefficax cum voluntate adimplendi omnia præcepta, est tantum veniale; imo si stante etiam tædio homo præstet id, quod cum gratia divina præstare potest, occasio majoris meriti est. *Ad* 4. Si deliberate illi tristitiæ inhæserit, peccavit graviter; quia fuisset gravis contemptus Christi Salvatoris, & medii necessarii ad salutem. Vide *Sporer l. c. n. 71*. Ubi addit, quod Acedia causans omissionem operis graviter præcepti, vel negligentem executionem, constituat unum peccatum cum ipsa omissione, vel negligenti executione, quam sufficit in Confessione exprimere; tunc autem speciale peccatum foret, si actus omitteretur, qui ad Dei cultum spectat, & quidem ex displicentia voluntaria gratiæ & gloriæ.

342. Q. II. Quæ sint remedia contra Acediam. R. Sciat tepidus & Acediæ deditus, quod tam ingratus Deo sit, quam homini cibus brevi evomendus. Juxta illud *Apoc.* 3. *Utinam frigidus esses, aut calidus; sed quia tepidus es, & nec frigidus, nec calidus, incipiam te evomere ex ore meo.* 2. Recogitet, quantum laborem impendat pro bono corporis: ecur non majorem fervorem pro bono animæ? 3. Perpendat innumera beneficia a Deo præstita,

præstita, quæ exigunt gratitudinem non tepidam, sed condignam. 4. Homo servum torpentem, otiosum, negligentem indignum reputat pane, & aqua: nonne & tu torpens ac tepidus servus Dei es? 5. Consideret Acediæ deditus fervorem plurimorum Christianorum, & imitetur eorum exemplum.



TRACTATUS III.

DE PRÆCEPTIS DECALOGI.

CAPUT I.

De Primo Præcepto.

Pleraque præcepta Decalogi quoad sonum literalem videntur quidem esse negativa tantum, sive prohibitiva; reipsa tamen singula sunt etiam affirmativa, sive aliquid præcipientia. Præcepta primæ tabulæ h. e. tria prima continent ea, quæ ad Charitatem Dei, secundæ autem h. e. reliqua septem continent illa, quæ ad Charitatem proximi pertinent. In primo hoc capite agemus de primo præcepto: *Ego sum Dominus Deus tuus: Non habebis Deos alienos coram me: Non facies tibi sculptile, ut adores illud. Exodi 20.* Hoc præceptum, ut affirmativum est, præcipit actus Religionis, quæ est virtus moralis, qua in- & exterior cultus Deo exhibetur propter infinitam ejus excellentiam: directe Deus colitur per fidem, spem & Charitatem; prout vero est negativum, prohibet actus religioni oppositos, de quibus nunc agendum.

ARTICULUS I.

De Fide, Spe, & Charitate.

§. I.

Principia generalia de Obligatione credendi.

343. **N**ota I. Fides in genere est assensus præstitus propter auctoritatem loquentis, si sit propter

pter auctoritatem dicentis Dei , dicitur *fides divina*, si ob auctoritatem loquentis hominis , est *humana*. Porro fides divina alia est *naturalis* , in quam non influit habitus , vel aliud principium supernaturale : alia *supernaturalis* , in quam influit aliquod principium supernaturale. Fides divina supernaturalis, de qua hic solum agimus, iterum dividitur in habitualem, & actuaalem. *Habitualis* communiter definitur donum Dei (*Juxta Apost. ad Ephes. 2. v. 8.*) ac lumen , quo illustratus homo firmiter assentitur omnibus , quæ Deus revelavit , sive scripta illa sint, sive non sint ; ex quo eruitur , quod *objectum materiale* fidei sint omnia & sola a Deo revelata sive per Scripturam, sive per traditionem ; duplex enim est Verbum Dei, *scriptum* & *traditum* ; nam veritates a Deo revelatæ partim continentur in libris scriptis tum veteris tum novi Testamenti, partim *sine scripto in Traditionibus*, quæ ipsius Christi ore ab Apostolis , Spiritu S. dictante , quasi per manus traditæ , ad nos usque pervenerunt ; ut ait Trid. sess. 4. in Decret. de Can. Script. *Objectum formale fidei* est auctoritas Dei in cognoscendo, & loquendo ; Deus enim per infinitam sapientiam suam omnia cognoscit , ut sunt in se , ideoque falli nequit ; per veracitatem autem suam necessario loquitur & manifestat , sicut cognoscit : ideoque nec fallere potest : ergo propter utramque perfectionem dignus est Deus firmissimo assensu. Alias a Theologis fides *habitualis* definitur : *Habitualis* est habitus infusus , sive virtus supernaturalis habilitans , & adjuvans intellectum ad firmiter credendum omnia a Deo revelata propter infallibilem Dei revelantis auctoritatem. *Actualis* est assensus firmus & certus , quo intellectus lumine supernaturali illustratus actualiter assentitur uni, aut omnibus mysteriis a Deo revelatis propter infallibilem Dei revelantis auctoritatem.

344. III. Fides actualis alia est *Explicita* , quando aliquod mysterium in particulari in se ipso, & propriis terminis significatum creditur, v. g. quod Deus sit trinus in Personis. Alia *Implicita* , quando aliquod objectum revelatum creditur non in se ipso, & propriis terminis cognitum , sed in alio, in quo implicite continetur : v. g. qui credit, quidquid Deus revelavit, vel quidquid credit Ecclesia Catholica , is credit implicite mysterium Trinitatis ; quia inter veritates a Deo revelatas , quas credit Ecclesia , continetur. Porro duobus modis dicitur aliquid esse necessarium ad salutem. I. *Necessitate medii*, sine quo

quo homo nullo modo salvari potest, etiamsi sine ulla propria culpa tali medio careat. Taliter necessaria alia sunt ad credendum, alia ad agendum, de quibus infra.

2. *Necessarium necessitate præcepti*, quod quidem homo ex præcepto tenetur scire, aut exequi, si tamen ex ignorantia inculpabili, vel impossibilitate nesciat, aut omittat, adhuc salvari potest. Sic necessaria est restitutio rei alienæ, quam si culpabiliter negligas, salvus non eris; si vero ex impotentia non restituas, volens, si posses, adhuc potes salvari. *Babenst. t. 5. d. 1. n. 2. cum Comm.*

345. *Principium I.* 1. *Fides habitualis omnibus tam infantibus, quam adultis necessaria est ad salutem necessitate medii.* 2. *Fides actualis supernaturalis adultis pariter necessaria est absolute, sive necessitate medii ad Justificationem, & salutem.* *Prob. prima pars.* *Hebr. II.* absolute ait S. Paulus: *Sine fide impossibile est placere Deo*: infantes autem habere nequeunt fidem actualem: ergo, ut placeant Deo, debent necessario habere fidem habitualement. *Confirm. ex Trid. Sess. 6. c. 7. de Justif.* ubi Baptismus dicitur *Sacramentum fidei, sine quo nulli unquam contingit justificatio.* *Prob. 2. pars ex illo Marci ult.:* *qui non crediderit, condemnabitur.* *Confirm. Ex Trid. Sess. 6. c. 8. Fides est humanæ salutis initium, fundamentum, & radix omnis justificationis &c.* Opposita sententia damnata est ab *Innoc. XI.* per *propof. 16.* item ab *Alex. VII.* per *propof. 1.* *Ratio insuper est;* quia Deus juxta modernum ordinem adultos non justificat, nisi per proprios actus tendant in ipsum tanquam finem ultimum: atqui tendere non possunt sine actu interno fidei, & quidem supernaturalis; naturalis enim non sufficit, ut patet ex *propof. 23. ab Innoc. XI.* damnata. *Ratio damn. est;* quia actus naturalis non est proportionatus justificationi: atqui fides ex testimonio creaturarum est actus naturalis: ergo.

Porro ad actum fidei supernaturalem & meritorium requiritur 1. *ex parte intellectus* notitia mysteriorum, & Spiritus S. illustratio (juxta illud Joan. 6. *Nemo potest venire ad me, nisi Pater meus traxerit eum*) qua incipiat requirere, vel cognoscere motiva credibilitatis, quibus moraliter certo, & evidenter persuadeatur, quod hoc, vel illud objectum revera sit revelatum, ideoque possit, ac debeat credi assensu firmissimo; & hoc vocatur *judicium credenditatis* propter revel. divinam. Quod autem non sufficiat cognitio probabilis revelationis, sed requiratur certa,

certa, patet ex *propos. 21. ab Innoc. XI. damn.* Requiritur etiam cognitio auctoritatis sive infallibilitatis Dei in loquendo. 2. *Ex parte voluntatis* requiritur pia affectio sive voluntas submitendi intellectum suum in re quantumcunque obscura Auctoritati Dei dicentis juxta illud. 2. Cor. 10. v. 5. *In captivitatem redigentes omnem intellectum in obsequium Christi.* Ab hac voluntate fides divina dicitur libera, & meritoria hæc voluntas efficere potest, ut assensus intellectus sit firmior, quam mereantur motiva credibilitatis; ut constat ex *propos. 19. ab Innoc. XI. damn.* Ratio est; quia fides habet omnimodam certitudinem, adeoque majorem, quam ullus assensus naturalis: atqui non haberet, si eam tantum haberet a pondere rationum; objecta enim fidei non sunt evidentia: ergo eam a pondere rationum non accipit: ergo voluntas potest efficere, ut assensus sit magis firmus. Hinc etiam non potest quis prudenter repudiare assensum, quem habebat supernaturalem, ut iterum patet ex *propos. 20. ab Innoc. XI. damn.* tum quia actui fidei non potest subesse falsitas; tum quia nequit repudiari Dei testimonium; denique quia ut actus fidei sit supernaturalis, debet mysterium fidei esse evidenter credibile: nec sufficit sola probabilitas, quod Deus sit locutus: atqui posita evidentia, quod Deus sit locutus, non potest esse probabile, quod Deus non sit locutus: ergo actus fidei prudenter non potest repudiari. Denique sequitur ipse actus fidei. Ad iudicium autem credibilitatis maxime movet Auctoritas Ecclesiæ Catholicæ, quatenus ei conveniunt, & quidem soli, notæ vera Ecclesiæ, scil. quod sit *Una, Sancta, Catholica, & Apostolica.*

„*Quær. 1.* Quid sit actum aliquem fidei supernaturalis elicere.

„*R.* Nihil esse aliud, quam libere intellectum applicare ad firmiter assentiendum alicui Veritati a Deo revelatæ, & per Ecclesiam nobis propositæ; quia veritas illa est a Deo revelata, & ut talis ab Ecclesia proposita.

„Unde patet, ad actum fidei supernaturalis quinque requiri conditiones, quarum si vel una deficiat, deficit etiam fides. 1. est, ut actus sit deliberatus, & a libera voluntatis electione procedat, quod illi cum aliarum virtutum actibus commune est. 2. Ut habeat pro objecto veritatem aliquam a Deo revelatam sive per Scripturam S. sive per traditionem divinam. 3. Ut intellectus assentiatur veritati a Deo revelatæ, propter infallibilem

„bilem Dei revelantis auctoritatem ; si enim id faciat ob
 „aliquam rationem credibilitatis , non amplius actum fi-
 „dei elicit ; cum fides sola Dei revelantis auctoritate , non
 „vero ulla ratione innitatur. 4. Ut firmiter & seclusa
 „omni dubitatione assentiatur ; alias assensus ille non
 „amplius innititur revelatione divina ; vel si innitatur,
 „gravissimam injuriam Deo infert, cujus veracitatem, &
 „infallibilitatem hoc pacto in dubium revocat. 5. denique
 „conditio est , ut veritas a Deo revelata , per Ecclesiam
 „credenda proponatur ; cujus conditionis defectu fides
 „Hæreticorum non est vera fides supernaturalis ; quia ve-
 „ritates , quas credunt , non ab Ecclesia , sed a sensu
 „proprio & particulari judicio credendas accipiunt : &
 „non tantum ex hoc capite deficit illorum fides , sed
 „etiam ex eo, quod (ut docet S. Thomas) qui vel in
 „uno articulo a fide deficit , totam fidem amittit ; unde
 „etiamsi Hæretici plurima Religionis Christianæ mysteria
 „credere videantur , illi tamen non fide supernaturali &
 „divina , sed fide tantum & opinione humana credunt.

„Addunt aliqui & sextam conditionem , scilicet ut
 „assensus fidei referatur in Deum , tanquam finem ulti-
 „mum ; & hoc quidem verum est , si de fide viva & per
 „charitatem formata sermo sit , cujus omnes actus saltem
 „virtualiter ab ipsa Charitate informante in Deum refe-
 „runtur : verum proprie loquendo tales actus potius actus
 „Charitatis , quam fidei vocari debent ; unde S. Augusti-
 „nus *Serm. 181. de verbis Domini* , loquens de fide illa
 „per charitatem formata, dicit, quod *credere in Deum* est
 „Deum diligere ; & *Serm. 6.* hanc inter peccatorem & ju-
 „stum ponit differentiam : *quod Peccator quidem credat*
 „*Christo, & credat Christum, sed non credat in Christum;*
 „hoc enim sine charitate, qua privatus est, facere non po-
 „test ; ac proinde credere in Christum solius justi pro-
 „prium est.

„Q. 2. Quæ sint motiva credibilitatis pro fide Ca-
 „tholico-Romana ; quæ fidei regula & resolutio.

„Nota 1. Per Ecclesiam hic intelligitur cœtus fide-
 „lium in una vera religione Deum colentium , ex quibus
 „fit corpus mysticum constans capite suo & membris. Au-
 „toritas hujus est duplex : una *humana* , quæ fundatur
 „in pietate , sapientia , prudentia eorum , qui jam a tot
 „seculis corpus Ecclesiæ constituerunt ; item in sanctita-
 „te , doctrina , constantia Martyrum & Confessorum,
 „aliisque id generis argumentis : alia est *quasi divina* fun-
 „data

„data in speciali Spiritus Sancti assistentia, qua Ecclesia
 „regitur circa res fidei juxta illud *Matth. 15. v. 15. Porta*
 „*infernæ non prævalebunt adversus eam.* Prior auctoritas
 „est quidem maxima in genere suo, attamen absolute fal-
 „libilis; non enim repugnat ex natura rei in rebus adeo
 „obscuris, ut sunt aliqua fidei mysteria, etiam virorum
 „illorum cœtum in errorem labi; altera est plane infal-
 „libilis ob specialem assistentiam Spiritus Sancti.

„*Nota 2.* Ecclesia vera debet esse visibilis & infal-
 „libilis in rebus fidei & morum, & habere caput visibi-
 „le; nam jubemur eam ingredi & illi obedire *Marci ult.*
 „*Matth. 15.* sed hæc quomodo fient, si non habeat notas,
 „quibus cognoscatur? *Deinde dicitur 1. Tim. 3. v. 16.*
 „*columna & firmamentum veritatis;* & *Matth. 16. portæ*
 „*infernæ non prævalebunt adversus eam;* quæ vera non
 „essent, si posset errare in rebus fidei & morum.

„*Nota 3.* Ecclesia quoad hæc est infallibilis non
 „tantum in Concilio generali legitime congregato & au-
 „ctoritate Pontificis confirmato; quia hoc repræsentat to-
 „tam Ecclesiam, nec possibile est omnes fideles conveni-
 „re; sed etiam in suo capite: hoc est, Papa loquente
 „ex cathedra; quia ortis controversiis non possunt sem-
 „per Concilia convocari. Loquitur autem Papa ex ca-
 „thedra, quando ut Caput & Doctor universalis Ecclesiæ
 „aliquid tanquam fide divina credendum, aut velut ho-
 „nestum vel inhonestum definit toti Ecclesiæ; sic enim
 „loquenti promissa est assistentia Spiritus Sancti, ut oves
 „sibi commissas salutari doctrina pascat & ducat ad salutem.

„*R. 1.* Motiva credibilitatis pro fide & Ecclesia Catholica
 „sunt: 1. Religionis nostræ antiquitas ejusque stabilitas,
 „quam nec Barbarorum rabies nec tota Dæmonum machina
 „potuit evertere: 2. multitudo miraculorum directe in con-
 „firmationem fidei patratorum: 3. modus mirabilis, quo
 „propagata est, licet contraria inclinationi naturali doceret:
 „denique 4. vaticinia, non solum Prophetarum, sed &
 „Sybillarum impleta. Huc faciunt quatuor supra memo-
 „ratæ notæ veræ Ecclesiæ, nimirum quod sit *Una San-*
 „*cta, Catholica & Apostolica*; 1. consistit in unitate
 „sive consensu fidelium in credendis mysteriis, cui non
 „obstant controversiæ Theologiæ in materiis fidem non
 „concernentibus, aut circa propositiones ab Ecclesia non-
 „dum definitas, aut circa Ceremonias tantum aut ritus
 „accidentales: 2. in sanctitate vitæ hominum secundum
 „instituta Ecclesiæ viventium, ac puritate doctrinæ, quæ
 „nil

„nil iniquum in materia fidei aut morum continet : 3.
 „in extensione ad omnes fere mundi regiones & gentes:
 „4. in conformitate doctrinæ cum doctrina Apostolorum
 „& continua successione Episcoporum. Has quatuor Notas
 „convenire Ecclesiæ Romano-Catholicæ & quidem soli patet
 „evidentia facti, & evidenter demonstrant Controversiæ.

„*Coroll.* Cum Catholico satis instructo non possit
 „esse ratio prudens dubitandi, non licet ipsi dubitare de
 „veritate suæ Religionis, aut ullo fidei articulo; contra-
 „rium per se est de Hæretico.

„*R.* 2. Regula fidei infallibilis & in multis suffi-
 „ciens est sacra Scriptura, sive Verbum Dei scriptum;
 „quia multa fidei mysteria satis clare exprimit; sed neces-
 „saria quoque est traditio divina; quia multa credimus
 „& nobiscum credunt Hæretici, quæ in Scriptura non
 „continentur, v. g. Symbolum fidei esse Apostolicum, li-
 „bros aliquos esse canonicos sive dictatos a Spiritu sancto,
 „alios non; de his ait Apostolus 2. Thess. 2. v. 14. *Sta-*
 „*te & tenete traditiones, quas didicistis sive per sermo-*
 „*nem, sive per Epistolam nostram.* Insuper necessarius
 „est controversiarum fidei Judex animatus, qui est Ec-
 „clesia; ut enim fidelis infallibiliter credat, quæ conti-
 „nentur in vera Scriptura & traditione, debet cognosce-
 „re, quæ sit vera Scriptura, quæ vera traditio & quis
 „legitimus utriusque sensus; illa enim duo sunt obscura &
 „controversa, nunquam ex Scriptura poterit hæreticus
 „probare se habere veram Scripturam, nihil esse creden-
 „dum, nisi quod in Scriptura continetur &c. Spiritus
 „autem privatus, quem fingunt sibi Hæretici, est incertus
 „sibi ipsi contrarius, ut constat in ipsis Hæreticis sibi in-
 „vicem contrariis. Interim Ecclesia non habet novas re-
 „velationes, sed tantum proponit & exponit verum Scri-
 „pturæ sensum.

„*R.* 3. Resolutio fidei sine circulo vitioso fit hoc vel
 „simili modo: credo v. g. incarnationem; quia Deus, qui
 „nec falli potest, nec fallere, dixit; interrogatus, un-
 „de habeam Deum id revelasse; respondeo: ex Scriptura,
 „quam mihi demonstrat Ecclesiæ auctoritas, quæ ob as-
 „sistentiam Spiritus Sancti errare non potest. Ubi vides
 „Scripturam & applicationem Ecclesiæ se habere per mo-
 „dum conditionis sine qua non; si denique interroget,
 „cur credam Ecclesiam Romanam esse veram Ecclesiam &
 „non potius Synagogam Satanae, respondeo id evidenter
 „colligi ex notis veræ Ecclesiæ; aliisque signis credibili-

„tatis, quæ evidenter ei soli conveniunt; hinc dum S. Augustinus ait: *Evangelio non crederem, nisi me Ecclesiæ Catholicæ moveret auctoritas*, vult auctoritatem Ecclesiæ esse conditionem, sine qua non cognosceret certo Evangelium sibi propositum esse revera Evangelium Christi. Unde licet quoad propositionem credendorum fides resolvatur in auctoritatem Ecclesiæ ut regulam fidei & conditionem applicativam, quoad assensum tamen fit in solam auctoritatem Dei ut motivum formale assentiendi.

„Coroll. Non possum credere fide divina Christum esse præsentem sub hac numero hostia a me consecrata; quia non possum esse certus de valore ordinationis: ergo nec de valida consecratione: ergo nec elicere actum fidei de Christi præsentia super omnia certissimum; quia tamen de hoc prudenter dubitare non possum, teneor absolute eam adorare; sicut teneor absolute venerari eum, de quo prudenter dubitare non possum, quin sit meus parens. Igitur absolute credo Christum esse sub omni hostia consecrata, & conditionate sub hac, si sit rite consecrata.

346. Princ. II. *Fides explicita Dei ut existentis & ut Remuneratoris omnibus ratione utentibus necessaria est necessitate medii.* Prob. ex Hebr. c. 11. v. 6. *Credere enim oportet accedentem ad Deum, quia est, & inquirentibus se remunerator sit.* Confir. ex propof. 22. ab Innoc. XI. damnata. Ratio ulterior est; quia sine tali fide homo adultus non potest se congrue disponere per spem, & charitatem ad justificationem, ad quam tamen necessario se debet disponere juxta Trid. Sess. c. 7. & 8. Juxta probabilem quidem, ut ait Laym. l. c. cum Soto, Vega, Sa & aliis, explicita fides de Ss. Trinitate, & Incarnatione Christi neque post promulgationem Evangelii necessaria est absolute, sive necessitate medii; eo quod tanta necessitas nec ex natura rei, nec ex Scriptura, aut PP. traditione ostendi possit. Nihilominus contraria Sententia Gabrielis, Ludov. Molina, Becani, Pontas V. Fides, Sanch. in Decal. l. 2. c. 2. n. 8. & 10. in praxi tenenda est, hoc ipso quod quæstio sit de necessariis ad salutem necessitate medii. Ideoque in Catechesi præstat docere, absolute necessariam esse cognitionem mysterii Trinitatis, & Incarnationis Christi, item eorum, quæ latent in his mysteriis, a Deo omnia fuisse ex nihilo producta, omnia ab eo regi, Deum esse remuneratorem bonorum

non

non tantum in hac vita, sed potissimum in altera, eum esse judicem justissimum, & vindicem malorum, animam hominis esse immortalem, & gratiam Dei esse necessariam ad salutem consequendam: quæ 7. puncta sequenti versu comprehenduntur: *Facta, Regit, Judex, Mens immortalis, Opemque, Tres, Caro.* Hanc fidem explicitam circa necessaria necessitate medii & præcepti præprij in catechismis & concionibus exponendam monet Ss. D. N. Bened. XIV. Tom. I. Bull. in Constit. quæ incipit: *Et si minime.* Frequenter etiam inculcanda sunt mysteria vitæ, Passionis, ac mortis Christi; item effectus Passionis ac mortis, scil. quod Christus *dederit redemptionem semetipsum pro omnibus* 1. Tim. 2. item 1. Joan. 2. *Ipse est propitiatio pro peccatis nostris, non pro nostris autem tantum, sed etiam pro totius mundi.* Ideoque falsum est, quod Christus semetipsum dederit oblationem Deo pro omnibus & solis fidelibus; ut patet ex propos. 4. ab Alex. VIII. damnata. Falsum quoque est, quod Pagani, Judæi, Hæretici, alique hujus generis nullum omnino accipiant a Jesu Christo influxum; ita ut in illis sit voluntas nuda, & inermis, sine omni gratia sufficienti; ut patet ex propos. 5. ab eod. damn. Salvator enim noster omnes homines vult salvos fieri, & ad agnitionem veritatis venire. 1. Tim. 2. *Ipse est lux vera, quæ illuminat omnem hominem venientem in hunc mundum.* Illi autem soli non juvantur propria culpa Christi gratia, qui in se ipsis gratiæ impedimentum præstant, ut ait S. Th. c. 159. contra gentes.

347. Princip. III. Necessitate Præcepti tenentur adulti saltem quoad substantiam scire, & credere 1. Articulos fidei, qui continentur Symbolo Apostolorum: 2. Orationem Dominicam. 3. Decalogum, & Præcepta Ecclesiæ: 4. Septem esse Sacramenta, Baptismum quidem, Eucharistiam, & Pœnitentiam primario, reliqua vero tunc saltem, quando suscipienda sunt. His addunt alii signum S. Crucis, ejusque formulam. Breviter hæc comprehenduntur reliquo versu: *Credo, Pater, Mandans, Ecclesia, Septem.* Ratio est; quia Symbolum Apost. requiritur ad recte credendum, Oratio Dominica ad recte sperandum, reliqua ad bonum faciendum, & malum fugiendum. *Confir.* Quilibet tenetur scire ea, quæ pertinent ad statum; & officium suum: atqui prædicta pertinent ad officium hominis Christiani: ergo. *Dixi, saltem quoad substantiam;* tripliciter enim quis potest

test scire Articulus fidei. 1. *Secundum substantiam* h. e. secundum id, quod simpliciter significatur vocibus; v. g. si parvulus præcise sciat, quod sit unus Deus, & tres personæ. 2. *Secundum modum*, h. e. secundum explanationem mysterii, quæ communiter habetur adjecta in Catechismis, vel traditur in instructione: v. g. si Catechumenus interrogetur, quare tres Personæ non sint tres Dii, & respondeat: quia habent unam, eandemque naturam divinam. Item, si sciat probare mysterium ex Scriptura, vel aliunde. 3. *Secundum difficultates vel controversias*, quæ circa Articulus fidei solent occurrere, scil. si non tantum reddi possit sufficiens ratio credendorum præsertim contra H. H. sed etiam eorum objectiones apte possint solvi. Primo igitur modo adulti, præsertim rudiores, satisfaciunt præcepto; erroneam autem sententiam dicit *Laym.* l. c. c. 9., quæ affirmat, hominibus rudibus satis esse, si præcipua ista fidei nostræ capita tantum implicite credant, credendo nimirum, quidquid credit S. Mater Ecclesia. Parochi tamen, Curati, Confessarii, Concionatores secundo modo, imo Episcopi, Prælati, & Doctores etiam tertio modo illa scire tenentur; hi enim debent esse parati ad reddendam rationem fidei, quæ est in subditis, eamque defendere contra H. H. ut habetur 1. Petri 3. v. 15. Illi enim tenentur rudes docere, eisque explicare Articulus fidei, quod præstare non possunt, ut oportet, sine maturiore, & clariore cognitione. Vide *Trid.* Sess. 5. C. 2. & Sess. 22. C. 2. Denique connitendum quidem omni modo, ut prædicti Articuli memoriæ mandentur secundum ordinem Verborum; gravis tamen obligatio probari non potest, ista sciendi & discendi eo ordine & verbis, quibus proponuntur, sed satis est, si quispiam interrogatus quoad substantiam recte respondeat. *Sanch.* l. c. c. 3. n. 16. *Babenst.* t. 5. d. 1. a. 1. n. 26.

348. *Princ. IV. Præceptum fidei secundum actum internum, prout est negativum, pro omni tempore obligat, ne unquam dissentiamus interne, aut voluntarie dubitemus de ullo Articulo fidei sufficienter proposito tanquam a Deo revelato.* Quia id directe cederet in contemptum divinæ Auctoritatis, aut in dubium traheretur summa veracitas Dei in loquendo. Dixi, *de Articulo sufficienter proposito*; assensus enim fidei supernaturalis non stat cum notitia solum probabili revelationis; ut patet ex *propof.* ab *Innoc. XI.* damnata. Hinc Infidelis vel Hæreticus

SUS

professio fidei externa ex præcepto; alias enim mentiretur, si quis diceret, se aliquid credere, quod interim non crederet. 4. Denique indirecte hoc præceptum obligat, quando aliud præceptum urget ad eliciendos actus Spei, & Charitatis, Religionis, Pœnitentiæ, quando gratia amissa recuperanda est &c. monet tamen *Sanch. L. 2. mor. c. 1. n. 3.* quod tunc sufficiat actus implicitus vel virtualis fidei, quæ sit verus actus aliquis fidei, sed omnino tenuis, & velut imperceptibilis, quales actus tenues facile habere solent ii, qui antebac sæpe elicuerunt actus fidei formales, magisque expressos; sicut qui ex usu facillime cithara aut cheli ludunt, imperceptibiliter in mente habent regulas, & actus tenues, quibus lusus ille dirigitur. Quod autem requiratur ad justificationem fides, probatur tum ex *Trid. l. c.* tum ex *ratione*; quia ad justificationem peccatoris in Sacramento necessario requiritur dolor supernaturalis de peccatis, extra Sacramentum contritio perfecta, qui actus haberi nequeunt sine fide, cum debeant procedere ex motivo per fidem proposito. Igitur in praxi consultissimum est, ut se disponens ad justificationem eliciat primo actum formalem fidei, & spei, deinde dolorem supernaturalem de peccatis, aliosque actus ad justitiam recuperandam requisitos.

350. *Princ. V. Præceptum externæ fidei confessionis, prout est negativum*, prohibet, ne quis verbo, facto, aliove signo in ullo casu aut periculo, etiam ad evitandam mortem, veram fidem neget, aut falsam profiteatur. Est comm. Cath. Prob. ex verbis Christi Matth. 10. v. 37. *Qui negaverit me coram hominibus, negabo Ego eum coram Patre meo, qui in calis est.* Teste *Baronio* ad ann. 254. in Conc. Rom. damnata est sequens propositio: *Licetum est, exterius negare fidem instante persecutione, E sufficit in animo suo interius retinere.* Porro is directe vel expresse negat fidem, qui negat clavis verbis vel signis fidei articulum, vel approbat errorem contrarium; indirecte autem & interpretative, qui de fide sua quæsitus ab auctoritate publica tacet, vel verbo, signo aut facto aliam religionem profiteatur. Si quis tamen interrogatus etiam a publica auctoritate, sed loco responsi extraheret Rosarium, aut Crucifixum oscularetur, hæc taciturnitas non esset signum erubescentiæ aut negationis fidei, sed virtualis confessio, ut ait *Carden.*

351. *Licitum tamen est hic & nunc iusta de causa dissimulare vel tacere fidem & religionem veram; nunquam autem licitum est simulare falsam.* Hinc præceptum fidei, ut est affirmativum, obligat profiteri fidem externe etiam cum periculo vitæ, quando id exigit honor Dei, propria vel proximi salus. S. Th. 2. 2. q. 3. a. 2. Prob. 1. ex verbis Christi Matth. 10. *Qui confitebitur me coram hominibus, confitebor & ego eum coram Patre meo.* Item Luc. 9. v. 26. *Qui me erubuerit, & meos sermones, hunc Filius hominis erubescet, cum venerit in Majestate sua.* Dixi, quando id exigit honor Dei &c. Quod tunc contingit, quando ex taciturnitate censeretur quis veram fidem negare, aut eam falsam reputare; item si Deus inde blasphemaretur, aut vera fides ignominia afficeretur. Proximi salus exigit professionem fidei, si ex taciturnitate alii averterentur a vera fide, aut versarentur propter scandalum in periculo deficienti ab ea. Vide propof. 18. ab Innoc. XI. damn., in qua recte additur *lū per se*; si enim tale silentium propter aliquas circumstantias non esset signum negationis fidei, neque erubescentiæ illam profitendi, neque esset aliis scandalo, quo averterentur alii a fide, tunc non esset graviter peccaminosum. Dixi 2. *licitum esse hic & nunc dissimulare fidem*, scil. talibus signis, quæ ex se sunt indifferentia, non vero illis, quæ ad profitendam falsam religionem instituta sunt. Reiffenst. in Theol. Mor. t. 4. dist. 2. n. 47. Ratio est; quia honor Dei, & salus propria ac proximi non semper exigit confessionem fidei, sed econtra quandoque exigit prudentem & de se honestam dissimulationem, occultationem aut etiam fugam; ut nos docent exempla S. Pauli, S. Athanasii & aliorum; quando autem censeatur aliquis tantum occultare sive dissimulare veram fidem, aut econtra simulare ac profiteri falsam, non tantum ex re ipsa, sed frequenter ex circumstantiis decidendum est.

CASUS I.

Antoninus amans librorum, incidit in questionem, quando urgeat præceptum fidei. Advertit AA. valde variare in determinando tempore hujus obligationis, ab aliis assignari cum Sanch. tempus unius anni; ab aliis statui festa solemniora, quibus eliciendus sit actus fidei circa mysteria tunc celebrari solita; ab aliis defendi sin-

gulis diebus dominicis urgere obligationem fidei. Unde anxius se accusat, quod non satisfecerit præcepto fidei, rogatque modum eliciendi actum fidei.

352. Q. I. An vere non satisfecerit Antoninus præcepto fidei, quod prædictis temporibus non elicuerit actum fidei. Respondet *Reiffenst. l. c. n. 35.* certum quidem esse, quod fideles teneantur sæpius elicere in vita actus fidei, nihilominus ipsos ob hoc non debere reddi anxios, quasi non semper satisfecissent; quia practice censetur satisfieri huic obligationi per actus fidei, qui concurrunt in exercitio aliorum bonorum operum; frequentissimi enim sunt inter fideles actus spei per recitationem orationis Dominicæ, fidei per recitationem symboli Apostolici, charitatis Dei per usum Sacramentorum præsertim Pœnitentiæ & Eucharistiæ, auditionem Missæ; hæc enim sine formali vel virtuali fide fieri non possunt. Porro etsi mens Ecclesiæ sit, ut fideles mysteria fidei in festis per annum celebrari solitis pie recolant per fidem, nullibi tamen definit illum peccare mortaliter, qui forte aliquo festo negligit elicere actum fidei; ac proinde si Antoninus saltem sæpius elicuerit fidem, & continuo Christiane vivere contenderit, præcepto fidei satisfecisse censendus est.

353. Q. II. Quomodo actus fidei formalis eliciendus sit? R. I. In genere hoc vel simili modo: *Credo, quidquid Deus revelavit; quia ipse est æterna Veritas, quæ nec falli, nec fallere potest. Vel: Credo, quidquid credit Ecclesia Catholica; quia Deus infallibilis Veritas illud revelavit.* Eodem modo de singulis Articulis: v. g. *Credo Unum esse Deum, & Trinum in Personis: Credo, Filium Dei propter nostram salutem esse incarnatum, crucifixum &c.; quia Deus æterna Veritas, quæ nec falli, nec fallere potest, ita revelavit.* Rudioribus suadendum, ut recitantes Symbolum Apostolorum in mente saltem addant motivum formale fidei, & sic frequentissimos actus fidei elicient.

CASUS II.

Adalberto Parocho adducitur Judæus morti proximus, simulque tam rudis, ut nec Deum Remuneratorem scire, nec de eo quicquam capere posset, nihilominus illum jamjam moriturum baptizat, ac paulo post mortuum sepelit ritu Ecclesiæ. Idem excipiens confessiones, ader.

advertit in pœnitentibus summam ignorantiam Articulorum fidei, ideoque eos dimittit sine absolutione.

354. Q. I. An Adalbertus peccaverit, baptizando adultum Judæum sine prævia instructione? R. Non peccavit; quia ejusmodi rudis habendus est instar parvuli aut amentis. Sic S. Xaverius baptizavit Japonem præ senio jamjam moriturum, quamvis tam stupidus esset, ut nec ulterioris instructionis capax esset. Præstat tamen (si mora permittat) in ejusmodi casibus actum fidei cum tali homine rudi elicere, cum spe & dolore de peccatis.

355. Q. II. Quid agendum, si Confessarius advertat pœnitentem ignorare scitu necessaria? R. I. Qui ignorat necessaria necessitate mediæ, v.g. Deum Unum esse, & Remuneratorem, incapax est absolutionis; quia talis ex defectu mediæ necessariæ simpliciter est incapax justificationis: ergo etiam absolutionis. *Conf.* Qui non credit Deum Remuneratorem, nec potest habere spem salutis, quæ pariter est necessaria absolute ad justificationem. Adeoque Confessarius tenetur vel ante absolutionem instruere pœnitentem, vel sine absolutione dimittere cum seria admonitione, quod prius absolvi non possit, quam explicitam fidem illorum Articulorum sciat elicere.

356. R. 2. Qui ignorat mysterium Trinitatis & Incarnationis, extra casum necessitatis nunquam potest absolvi. *Vide propos. 64. ab Innoc. XI. damnatam.* Ratio est; quia Confessarius talem absolvendo Sacramentum manifesto periculo nullitatis exponeret; nam si re ipsa vera sit (ut esse potest) sententia asserens, fidem explicitam SS. Trinitatis & Incarnationis esse necessariam necessitate mediæ, tunc hæc fides explicita requiritur ad valorem Sacramenti: ergo in eo casu Confessarius invalide absolveret talem ignorantem. Itaque Confessarius iterum vel debet prius instruere pœnitentem, vel sine absolutione dimittere, donec sufficienter sit instructus. *Viva in propos. 64. & 65. ab Innoc. XI. damn., Sanch., Ilf., Bonac.* Dixi: *extra casum necessitatis*; nam in casu, quo aliquis ob imminentem mortem non amplius posset instrui de mysteriis SS. Trinitatis, absolvendus esset sub conditione, modo infirmus explicite credat, Deum esse, & Remuneratorem esse, reliqua implicite credendo, scilicet quidquid credit Ecclesia Catholica; quia in tali casu etiam dubia salutis media adhibenda sunt. *Babenst. l. c. n. 29. sub fin., Viva l. c., ubi ita Confirm.* Probabile est fidem explicitam horum mysteriorum non esse necessita-

te mediū : ergo etiam probabile est , sine hac fide moribundum capacem esse absolutionis , adeoque valide absolvi. Vide dicta n. 87.

357. R. 3. Si Confessarius advertat , pœnitentem quoad substantiam ignorare *inculpabiliter* ea , quæ sunt necessaria necessitate præcepti, v. g. Symbolum Apostolorum , Orationem Dominicam &c. , absolute quidem potest illum absolvere , modo pœnitens admonitus obligationis , verum propositum habeat ea discendi ; secus , si non habeat ; quia hoc ipso ignorantia fieret culpabilis. Si pœnitens versetur in *culpabili* ignorantia , doleat autem de hac ipsa culpa , seque propterea accuset , firmumque habeat propositum ea quamprimum discendi , potest absolvi ; deficiente autem hoc proposito , absolvi nequit ; quia voluntarie perseveraret in ignorantia culpabili , ideoque non esset dispositus ad absolutionem. Porro si Confessarius advertat , quod diu a multis confessionibus occasionem dicendi necessaria necessitate præcepti pœnitens neglexerit , potius sine absolutione dimittat , donec serium propositum ostendat. Azor t. 1. L. 8. c. 8. Porro cum juxta Nav. , Lopez & alios obligatio discendi memoriter necessaria necessitate præcepti non sit ultra veniale , durior videtur esse sententia Barbosæ , quod non sint absolvendi , qui ea discere memoriter negligunt.

Confirmantur dicta ex Constit. 42. Ss. D. N. BENEDICTI XIV. , quæ incipit : *Etsi minime* , habeturque in Tom. I. ejusdem Bullarii §. 12. *Curabit itaque Episcopus , ut Sacerdos excipiens confessiones , fixum illud immotumque animo semper habeat , invalidam esse absolutionem sacramentalem , quam quis ignoranti res necessarias necessitate MEDII impertitur , nec posse homines Deo per hujusmodi Sacramentum reconciliari , nisi prius excussa hujus ignorantiae caligine , ad agnitionem fidei educantur. Sedulo etiam animadvertat Confessarius , in aliud tempus rejiciendam esse absolutionem illius , qui necessaria necessitate PRÆCEPTI suo vitio nescit ; Et eo quandoque casu pœnitentem absolvi posse , quo se vincibilis hujus ignorantiae reum agnoscat Et accuset , ac intime dolens , tum a Deo veniam precetur , tum Confessario serio promittat , operam se impense daturum , qua , divinæ gratiæ præsidio , discat etiam necessaria necessitate PRÆCEPTI. Vide in Bullarii BENEDICTI XIV. Tom. I. pag. 112. , ubi in Constit. 42. n. 6. maxime commendatur opera instruendi fideles in doctrina Christiana , ibid. pag. 114.*

358. Demum monet *Babenst.* l. c. cum *Sanch.*, *Filiuc.*, *Reding.* Confessarios, ut ignaros mysteriorum fidei in articulo mortis, vel gravi infirmitate constitutos solcite doceant fidem explicitam necessariorum necessitate medii; reliqua vero necessaria necessitate præcepti, quantum commodè potest fieri; quia homo in eo statu vix capax est prolixioris doctrinæ, ideoque frustra defatigaretur, si plura proponerentur; curandum tamen, ut doceat de negligentia præterita, & habeat voluntatem adhuc discendi, si copia esset, & frequentes eliciat actus fidei credendo, quidquid Deus revelavit, & sancta Ecclesia credendum proponit.

359. Ad resolvendos alios casus huc pertinentes *observa* I. Quando Confessarius probabiliter apprehendit, poenitentem ignorare, quæ sub peccato mortali scire tenetur, debet interrogando explorare, an revera ita sit; quia Confessarii est, cavere, ne Sacramentum administret incapaci aut indigno. Non tamen tenetur interrogare literatos, alias bene educatos, vel frequenter confitentes; quia de his talis ignorantia præsumenda non est. *Azor* l. c. sub fin., *Sanchez*, *Babenst.*

360. II. Sicut ad evitanda gravia mala propter fidem imminentia licet Christiano fugere (juxta illud *Matth.* 10. : *Cum persequentur vos in civitate ista, fugite in aliam*) aut se abscondere, nisi quis ex officio honorem Dei, vel salutem animarum specialiter curare debeat; ita ex eadem causa licet se pecunia redimere; quia per hæc non negatur, sed potius manifestatur fides. Neque talis redemptio per pecuniam sapit errorem Libellariorum; hi enim publice quidem erubescabant negare, Christum, negabant autem privatim, & per alios; a Magistratibus data pecunia impetrabant libellos securitatis, ne ipsi ad publicam fidei negationem ulterius adigerentur; in nostro autem casu pecuniam supponimus offerri præcise ad redimendam vexam absque ulla privata fidei negatione, quod esset tantum uti jure suo in retinenda vera Religione. Dixi, *nisi quis ex officio* &c. boni enim Pastoris est, animam suam ponere pro ovibus suis, easque non tantum in pace, sed etiam in acie tueri, ut ait *S. Cypr.* Regulam generalem tradit *Tambur.* & *Sporer* hic n. 27. Si sis ejus conditionis, ut, te fugiente, periclitaretur honor Dei, vel salus animarum, vel tui officii observatio, fugere non licet: si solum esses utilis manendo, non tamen

ne-

necessarius, poteris manere, non tamen teneris cum gravi incommodo tuo aut periculo: denique si remanendo potius obesses, quam prodesles, peccares non fugiendo ob malum, quod tua præsentia caufares Religioni vel alteri, nisi te bona fides excusaret.

361. III. *Verbis simulat fidem*, eamque interpretative negat, adeoque mortaliter peccat, qui a Magistratu vel publica auctoritate interrogatus de fide cum intentione Religionis explorandæ, respondet verbis ambiguis & æquivocis, ut juxta mentem & sensum interrogantis præsumatur fidem suam negare, vel falsam profiteri: v. g. qui interrogatus a Magistratu Acatholico, an sit Evangelicus, responderet: Sum etenim, subintelligendo Religionem Catholicam secundum verum sensum Evangelicum, talis peccaret graviter; quia spectata mente interrogantium, secundum quam ille respondere debet *Evangelicus* non est terminus indifferens ad significandum Catholicum vel Lutheranum, sed determinate Lutheranum significat. *La Croix* de fide n. 61. contra *Gobat*. Qui autem publice interrogatus, tacet, aut absolute ait, se non teneri respondere, aut dicit, se esse ejus fidei, in qua se salvum fore speret, aut alio modo tergiversatur, non quidem negat fidem, peccat tamen graviter contra præceptum fidei affirmativum de fide Christi exterius profitenda. *Sporer* l. c. n. 31. Si vero quis interrogetur a persona privata, non licet quidem tacere, si silentium illud foret signum negationis, aut erubescentiæ fidei, multo minus licet negare, se esse Catholicum, eludere tamen interrogantem, ridendo, vel contemtim dicendo: *Quid ad te?* non esset peccaminosum; quia sic non patitur honor Christi, & nihil aliud esset, quam ex justa causa dissimulare vel celare fidem. *Jansen*. hic n. 6. Fidem non negat Sacerdos, qui negat, se esse Sacerdotem aut Religiosum; quia hoc tantum est non profiteri certum vitæ statum aut officium. Denique si Magistratus hæreticus generali edicto jubeat, ut Catholici se prodant, aut aliquo signo distinctivo utantur, per se ad id non tenentur; quia, qui tunc non obedit, non censetur negare fidem, sed pure occultare. *Palao, Suarez*. Idem dicendum de eo, qui nominatim citatus a Judice, comparere recusat, nisi statueretur, hoc esse signum negationis fidei.

362. IV. Signo censetur interpretative negare fidem, qui utitur aliquo vestitu vel ornatu directe manifestativo hæresis vel infidelitatis. Ejusmodi autem signa aut vesti-

me 7.

menta triplicis sunt generis : 1. Alia sunt distinctiva gentis a gente ; non vero sectæ a secta. Sic licet Christiano eunti per Turciam uti veste Turcica ; cum enim talis vestitus primario non sit institutus ad profitendam sectam falsam : illo uti , non esset profiteri sectam falsam , sed ad summum simulare , se esse talis nationis ; hæc autem deceptio juste permitti potest ex rationabili causa , v. g. ad securitatem itineris , ad evadendum periculum mortis , vel bonorum temporalium. Ita *Comm. cum Sanch. Diana, Lugo &c.* 2. Alia sunt quidem signa distinctiva sectæ a secta , sed non protestativa talis sectæ ; quia non tantum sunt instituta ad eam profitendam , sed simul ad alium finem politicum , v. g. ad ornandum vel vestiendum corpus. Hujusmodi signo ex gravi causa uti , v. g. gestare vestes Prædicantium ad evadendum grave periculum , non est mortale , juxta *Laym. Sporer* , & veriore contra *Becan. , Cajet. & alios* , secluso tamen sandalo , & quando non obligat præceptum confessionis fidei ; quia nec intenditur professio sectæ , nec est unicum & directum signum protestationis talis sectæ. P. Edmundus Campianus inter mille pericula pro salute animarum , ne deprehenderetur Londini , fere quotidie habitum mutavit , ipsorum etiam Prædicantium vestes gestando. 3. Alia sunt signa non tantum distinctiva sectæ a secta , sed vel ex consuetudine manifestativa alicujus sectæ , & his non licet uti ad cavendum periculum ; hinc peccaret , qui pendulam e collo gestaret imaginem Mahometis ; quia ordinarie hoc signum alium usum non habet , quam ad profitendam sectam Mahometis Dixi , *ordinarie* ; quia subinde ipsæ circumstantiæ indicant alium usum , uti contingit in comœdiis &c. Excusat etiam *Laym. cum Sanch.* Christianos , qui in mari navigantes , signis Turcarum utuntur ; item milites , qui in clypeis aut vexillis ejusmodi signa adhibent ; quia ipsimet hostes sciunt in his circumstantiis id fieri non ad profitendam suam fidem , sed ad decipiendum.

363. V. *Facto* simulare fidem , ac propterea interpretative eam negare censetur , qui voluntarie exercet opus vel actionem , quæ vel sit ipse cultus falsus , ut thus adolere , genuflectere idolo &c. , vel saltem ex circumstantiis significet professionem falsæ religionis v. g. si quis ad putatitiam Eucharistiam A catholicorum cum iis accederet ea solemnitate & ceremoniis , quibus ipsi utuntur ; excusat *Laym.* illum , qui cessante scandalo , vel vinum epotaret modo profano.

364. VI. Ad fidem dissimulandam ex gravissima causa, non peccat, qui comedit carnes diebus prohibitis in iis circumstantiis, ubi hæc comestio non acciperetur ut signum falsæ fidei, nec sine gravi periculo omitti posset; quia tunc non obligat Ecclesia; nec peccaret contra præceptum fidei; quia esus carnum die prohibito secundum se non est professio hæresis, neque abstinencia a carne ab Ecclesia instituta est, ut per eam dignoscatur Catholicus ab Acatholico, aut fiat professio fidei. Nec refert, quod Acatholici ex hoc signo colligere soleant, aliquem a Romana Ecclesia alienum esset; quia hanc eorum deceptionem ob gravem causam interdum permittere fas est, modo absit scandalum & contemptus veræ Religionis; quid? quod ipsi Acatholici sciant, Catholicos ob gravem causam excusari a præceptis Ecclesiasticis, *Sanch.*, *Azor*, *Becan.*, *Laym.* l. c. t. I. e. II. n. 5. Peccaret autem comedens, si carnes apponerentur ad explorandam fidem cum dicto: Qui Evangelicus est, vel Reformatus, aut Papæ inimicus, comedat carnes; quia sic esus carnis fieret in finem sectæ. *Valentia* t. 2. disp. 7. q. 5. p. 6. cas. 4. Si quis tamen protestaretur, hoc non esse signum, eoquod Catholicis in multis occasionibus liceat vesci carnibus, comedendo ex gravi causa, non peccaret. *Laym.* l. c. Si autem non urgeret periculum aut causa gravis, sed tantum timeretur irrisio, tali casu abstinendum esset ab esu carnum. *Becanus*, *Laym.* l. c. plura in §. seq. Confirmantur hucusque dicta ex Decreto Sanctissimi D. N. BENEDICTI XIV. pro incolis Servix, quod habetur in Tom. I. Ejusd. Bullarii, & incipit: *Inter omnigenas*, ubi §. 3. ita præcipit: *Caveant, ne ad occultandam, quum licitum & necesse est aliquando, Christianæ Religionis professionem, aliqua faciant aut admittant contra Evangelica præcepta aut instituta; præsertim vero, quæ protestationem includunt Mahumeticæ sectæ; qualia sunt: circumcisionem suscipere, nomina Turcica assumere. Mochæas frequentare, Ecclesiasticorum jejuniorum dies carnum esu profanare, & hæc eo fine, ut Mahumetani credantur.... Hæc enim omnia, etsi fides Christi in corde teneatur, fieri nequeunt sine Mahumetis errorum simulatione, sinceritati Christianæ contraria, quæ mendacium in re gravissima continet, & virtuales fidei negationem, maxima cum Dei injuria, proximique scandalo, includit.* Ibid. pag. 4. : *Multo vero magis, quum*

quum a publica potestate interrogantur, illicitum sibi esse sciant, Mahumetica secta se addictos profiteri.

365. VII. Si A catholicus coram Catholico injuriis afficiat veram fidem, conculcet imagines &c. tenetur eam tueri saltem sua confessione Catholicus; si tamen inde prudenter speret profectum vel fructum; secus si praevideat majorem contemptum Religionis &c. *Busemb. de fide c. 2.*

366. VIII. Denique ad externam fidei professionem jure Ecclesiastico tenentur sub mortali (ut docet *Filliuc. T. 2. t. 22. c. 2.*) cum juramento obediendi Ecclesiae Romanae sequentes: 1. Provisi de beneficio curato, idque intra duos menses a die possessionis coram Episcopo, aut ejus Vicario Generali, vel Officiali. *Trid. de Reform. Sess. 24. c. 12....* 2. Provisi de Canonicatu & dignitate in Ecclesia Cathedrali, non tantum coram Episcopo, vel ejus Vicario, sed etiam in Capitulo. *Trid. ibid.* Ad-dita poena, ut alioqui fructus non faciant suos, ita ut nec illis possessio suffragetur. Hoc Decretum *Pius IV.* in Const. *Injunctum* extendit ad Praelatos Religionum, etiam Militarium. *Sanchez* tamen L. 2. Decal. c. 5. n. 4. monet, hanc extensionem non in omnibus Religionibus esse receptam. NB. In hoc Decreto habetur formula Professionis fidei. *Pius V.* in Motu proprio, qui incipit: *In Sacrosancta*, extendit ad Doctores, Magistros, Regentes, & Professores quarumcunque artium, tum Clericos, tum Laicos, adjecta excommunicatione latae sententiae, & privatione omnium beneficiorum in eos, qui aliquem ad ejusmodi gradum vel cathedram sine praevia professione fidei promovere ausi fuerint. Vide *Sanch. l. c.*, ubi n. 7. tanquam probabile defendit, posse hanc professionem fieri per Procuratorem. Contrarium probabilius esse affirmat *Filliuc.* Vide etiam *Trid. Sess. 25. de Reform. c. 2.*

„*Quær. 1. Quid de praedicatione Evangelii.*

„*R. 1. Circa Infideles non subjectos Principibus Christianis, habet Ecclesia jus praedicandi Evangelium infidelibus, etiam invitis eorum Magistratibus, adeo ut saltem petente Christi Vicario, Principes Christiani possint Infideles, praedicationi Evangelicae injuste resistentes, cogere ad non resistendum, ac eos, si necesse fuerit, eo fine subjugare. Ita erudite Palao, post Suarez, Bellarminum, Victoriam, Lopez., Barbosa &c. ex illo Matth. 28. Data est mihi omnis potestas in caelo, & in terra: euntes ergo docete omnes gentes &c. Deinde: qui habet jus praedicandi veram vitam ad finem omnibus*

com-

„communem, & ultimum, potest hoc jus suum tueri,
 „& quæ sibi contraria sunt, propulsare: accedit praxis
 „Ecclesiæ, dum Alex. VI. terras infidelium divisit inter
 „Portugalliam, & Castellam. Probabilius tamen non
 „possunt cogi ad audiendam prædicationem Evangelii; ita
 „Palao, Valentia, Bonacina & communis. Jurisdi-
 „ctionis actus, qualis hic foret, non potest exerceri in
 „non subditos: ergo cum infideles non baptizati non
 „sint subditi Ecclesiæ &c. 2. Non potest ostendi data
 „hæc potestas a Christo &c.

„R. Infideles subjecti Principibus Christianis possunt
 „compelli ad audiendam prædicationem Evangelii; non
 „non tamen ad amplectendam fidem. Ita Bannez, Sua-
 „rez, Lugo & alii; quia hic actus auditionis subest
 „jurisdictioni externæ; libertas fidei internæ manet ad-
 „huc salva; nec datur ulla inconvenientia; cum etiam
 „Romæ Judæi sub multa compellantur ad concionem
 „Catholicam.

„Dices 1. Ergo etiam Princeps Ethnicus poterit
 „suos cogere ad prædicationem gentilismi audiendam. 2.
 „Vel præciperetur auditio mere *materialis*? & hæc non
 „assequitur veritates fidei, quæ indigent lumine superna-
 „turali: vel *formalis*? seu ordinata ad assensum inter-
 „num? & hæc est res gratiæ & arbitrii.

„R. Ad 1. N. non quidem ob defectum potestatis,
 „sed materiæ. Ad 2. præcipitur a Principe Catholico au-
 „ditio ut sic, & quæ sit dispositio ad assensum obtinen-
 „dum libere cooperante gratia. Idem solvendum de præ-
 „dicatione pœnitentiæ ad fideles.

„Q. 2. Quæ obligatio circa libros prohibitos.

„Nota. Tres dari prohibitiones in hac re.; 1. *Juris*
 „*Naturæ, & divini*, 2. *humani* contenti in Bulla Cœnæ,
 „3. *humani* concernentis Indicem librorum prohibitorum,
 „quæ duæ ultimæ insuper annexam habent excommuni-
 „cationem, sed diversam; prior reservatam Pontifici,
 „posterior nulli reservatam. Quare potest Titius legendo
 „librum incidere in Excommunicationem Indicis, quin
 „incidat in illam Cœnæ.

„R. *Jure naturæ illa sola lectio est illicita, quæ*
 „*habet annexum periculum perversionis*; & in eo gradu
 „est illicita, in quo datur periculum perversionis: quo-
 „circa si unica pagella sit periculum grave ruinæ spiritua-
 „lis respectu tui, erit tibi hæc lectio mortalis; si in in-
 „tegro tomo hoc periculum sit leve, vel nullum, leve
 „pariter

„pariter erit tibi, vel nullum peccatum ex lege naturæ;
 „quia natura attendit actum vel in se, vel in suo effectu
 „a parte rei in hominem particularem redundante. No-
 „que enim Jus naturæ fundatur in *præsumptione periculi*
 „*generalis*; neque concernit *bonum communitatis* *secun-*
 „*dum se*, sed solum ut redundans in singulos qua tales

„R. 2. *Jure Ecclesiastico Bullæ Cænæ peccat, &*
 „*incurrit excommunicationem Papæ reservatam*, qui le-
 „git, retinet, imprimit, aut quomodolibet defendit li-
 „brum Auctoris hæretici continentem errorem, & ex
 „professo de Religione tractantem: *Et ille peccat*
 „*mortaliter*, qui illum legit scienter, & in notabili
 „quantitate; quæ quantitas probabilius non est desumen-
 „da ex multitudine linearum, foliorum &c. sed ex ma-
 „gnitudine ac integritate doctrinæ erroneæ. Ita Layman,
 „Becanus, Pyrrhing, Reiffenstuel l. 5. tit. 7. n. 51. *Ra-*
 „*tio*: Bulla Cænæ, licet universim loquendo debeat *re-*
 „*cipi simpliciter*; in Germania tamen non est quoad
 „omnem suum *rigorem acceptata*; cum versantibus inter
 „hæreticos, & tot scriptos ab Hæreticis libros foret mo-
 „raliter inobservabilis, cessetque quoad magnam partem pe-
 „riculum perversionis in natione talibus assueta, ac in-
 „dolis moderatæ. Porro rigoris hujus mitigatio in eo
 „consistit, ut liber non quomodocunque, sed ex pro-
 „fesso de Religione tractet, & ita hæresin contineat.

„*Dices*: 1. Non potest dici, quid sit ex *professo*
 „tractare de Religione. 2. Sic licebit docto, non percu-
 „pido novitatis & ab assuetis nullam passionem sentienti
 „&c. in Germania *legere passim* ejusmodi libros; cum
 „cesset finis, qui est periculum perversionis. 3. In *præ-*
 „*scriptione* contra Bullam Cænæ non datur consensus Le-
 „gislatoris; eo quod singulis annis Papa protestetur, &
 „excommunicet contravenientes Bullæ. R. *Ad 1.* N. ex
 „professo tractare dicit vel *in frontispicio tituli* præferre
 „materiam dogmaticam, vel eam *fuse, multumque ratio-*
 „*nibus* stabilire, ut scriptor videatur eam velle lectori
 „notanter persuadere. *Ad 2.* N. lex enim hæc positiva
 „fundatur in *præsumptione Juris*, seu periculi generalis,
 „quæ obligat, licet in casu particulari non sublit pericu-
 „lum. *Ad 3.* Non probamus opinionem ex præscriptio-
 „ne; cum præscriptio non supponat scientiam Superioris.

„R. *Jure Indicis librorum prohibitorum* non
 „est tanta obligatio in Germania circa libros *secundæ Clas-*
 „*sis*, quam circa libros prohibitos *primæ Classis*, aut it-
 „*Voit T. Mor: P. I.* Q „*los,*

„los , quibus simul iniusta est damnatio , & prohibitio.
 „Ita *Engel, Pyrrhing, alii passim l. 5. de hæret. Ratio*
 „fere eadem ; lex degentibus inter Hæreticos nimis diffi-
 „cilis , periculum perversionis non tantum , receptio
 „Indicis non in eo rigore &c. Ceterum duplex est In-
 „dex librorum prohibitorum , seu *Catalogus librorum*,
 „quos *Ecclesia velut noxios fidelibus interdicit*. 1. Di-
 „citur *Index Tridentinus*, quem petente Concilio sub
 „annum 1565. per deputatos Pius IV. confici jussit , Six-
 „tus V. & Clemens VIII. restauravit & auxit, qui tres
 „classes continet , quarum prima potissimum damnat Au-
 „ctores , altera libros Auctorum certorum , tertia vero li-
 „bros Anonymos , aut ignoti ac incerti Auctoris. Ve-
 „rum cum hic turbaret ordinem accrescentium in dies li-
 „brorum , jussu Alex. VII. circa annum 1664. confectus
 „est alter dictus : *Index Congregationis*, in quo duæ so-
 „lum classes ordine Alphabeti ponuntur , ita , ut quibus-
 „cunque libris non apprimatur nota : *primæ classis* , illi
 „ad secundam classem pertinere intelligantur. De hoc
 „ergo Indice tria observari velim. *Prima observatio*:
 „prohibitio absoluta in illo extendit se ad 6. pun-
 „cta , videlicet ad impressionem , lectionem , re-
 „tentionem , defensionem , expurgationem & com-
 „bustionem a semet privata auctoritate faciendam ;
 „cum illico debeant libri ad Inquisitores vel locorum Or-
 „dinarios deferri ; ut videre est in 10. prohibitionibus,
 „& 18. instructionibus Indici adjunctis. *Secunda obser-*
 „vatio : prohibitio conditionata , *si corrigantur : donec*
 „expurgentur &c. non concedit facultatem cuivis priva-
 „to hujusmodi libros expurgandi , sed solum constitutis
 „ad hoc peculiariter ; unde nata est prop. 45. Alex. VII. *Li-*
 „bri prohibiti , donec expurgentur , possunt retineri , us-
 „que dum adhibita diligentia expurgentur. *Tertia ob-*
 „servatio : præter constitutionem Gregorii XV. anno
 „1623. attendenda pariter est constitutio Benedicti XIV.
 „quæ plura ordinavit deinceps in prohibendis libris ser-
 „vanda : e. g. ut Auctor libri prius moneatur , maxime
 „si sit alicujus nominis , nisi errores sint perniciosi &c.
 „*Ex his Coll.* 1. quid sentiendum de illis , qui le-
 „gunt Auctores heterodoxos in jus nostrum Canonicum scri-
 „bentes , & glossantes in Titulos : *de fide Catholica, de*
 „*Veneratione Reliquiarum* &c. 2. Aut libros , in quibus
 „pars duntaxat est infecta hæresi , unum totum cum aliis
 „partibus conficiens , vel sejuncta &c. 3. Vel libros Hæ-
 „reti-

„reticorum , in quibus hæresis prius contenta jam est ab-
 „rafa ; aut solum incidenter hinc inde inspersa : obiter
 „propugnata &c. 4. Vel libros Hæreticorum manuscriptos,
 „sive compactos , sive non compactos. 5. Vel concio-
 „nes impressas illorum , aut folia non conficientia jultum
 „librum. 6. Vel in specie Aventinum , Sleidanum , Mun-
 „sterum , aut Car. Molinæum Jur.

§. II.

De infidelitate , & Vitiis Fidei oppositis.

267. *Nota I. Infidelitas* est carentia veræ fidei. Alia est *negativa* sive *materialis* , quæ est invincibilis carentia fidei in eo , qui nihil unquam de fide audivit , vel destituitur sufficienti cognitione mysteriorum fidei ineulpabiliter. Alia *formalis* , eaque vel *privativa* , quæ est culpabilis carentia fidei in eo , qui vel non vult audire fidem , vel ei sufficienter propositæ non assentiri , vel non inquirere , quando tenetur. Vel *positiva* aut *contraria* , quæ est carentia fidei in eo , qui sufficienter propositæ dissentit , negando veritatem fidei vel contrarium errorem asserendo. Hæc iterum triplex est : *Paganismus* est infidelitas , qua doctrina fidei totaliter tam secundum Vetus quam Novum Testamentum rejicitur. Huc reducitur Atheismus & Mahometismus ; quamvis enim Mahometani admittant aliqua tum ex Veteri , tum ex Novo Testamento , non tamen ita admittunt , ut a Deo , sed ut a Mahomete proposita. *Judaismus* est infidelitas , qua post Christum Novi Testamenti doctrina rejicitur : Veteri autem Testamento in Talmud multæ fabulæ admiscuntur ; itaque figura , non veritas admittitur. *Hæresis* est carentia fidei in eo , qui fidem quidem suscepit , sed libere & pertinaciter errorem contra fidem tuetur. *Pertinacia* definitur a *Taberna* deliberata voluntas dissentendi alicui veritati revelatæ , ut tali sufficienter propositæ per Ecclesiam , vel Scripturam , vel aliam fidei regulam. Sensu communi per Infideles intelliguntur illi , qui non sunt baptizati ; per Hæreticos autem formales ii , qui baptizati quidem sunt , & Christum cum utroque Testamento profitentur , in uno tamen vel pluribus articulis fidei sufficienter propositis ut revelatis contra fidem veram pertinaciter errant. Hæreticus materialis dicitur , qui adhæret quidem errori contra fidem , sed ex ignorantia , vel

simplicitate, vel sinistra informatione, non cum pertinacia, sed prompto animo ad deponendum errorem, cognita veritate.

368. *Nota II.* Huc etiam reducitur *Apostasia*, quæ est discessio a suscepta fide Catholica ad Infidelitatem. Alias enim latius sumitur tripliciter: 1. Pro *defectione a sacro Ordine*, dum quis a statu Clericali, ac continentiae voto in susceptione Ordinis sacri edito ad statum matrimonii, & laicæ conversationis propria auctoritate se transfert. 2. *A Religione*, dum quis post emissam Professionem vel vota religiosa a religioso Ordinis instituto discedit sine animo revertendi. 3. *Ab obedientia*, dum quis ab obedientia summi Pontificis se pertinaciter subtrahit, & vocatur *Schisma*. *Sporer* t. 2. in Decal. c. 3. n. II. Juxta *Taberna* t. 5. c. 4. differt ab Hæresi, quod Apostasia ex se tota, Hæresis tantum ex parte sit contraria fidei; communiter tamen quilibet a fide Catholica ad quamcunque hæresin discedens, Apostata solet appellari; stricte autem Apostata dicitur, qui fidem Christianam, quam susceperat, penitus abnegat.

369. *Princip. I.* Quævis Infidelitas formalis ex genere suo est grave peccatum, imo superat omnia peccata, quæ contingunt in perversitate morum. *S. Thom.* 2. 2. q. 10. a. 3. Ratio est; quia peccatum eo gravius est, quo magis mens hominis per illud avertitur a Deo: atqui per Infidelitatem formalem maxime mens hominis avertitur a Deo; cum nequidem veram ejus cognitionem admittat: ergo. *Confirm.* Peccatum infidelitatis directe impedit remissionem aliorum peccatorum; quia fides est fundamentum, & vera radix justificationis, sine qua nemo Deo placere, & ad filiorum ejus consortium pervenire potest, ut ait *Trid. Sess. 6. cap. 8.* Hinc Christus *Joan. 8. v. 24.* dicit: *Si non credideritis, quia ego sum, moriemini in peccato vestro.* Porro inter species Infidelitatis Hæresis intensius est peccatum gravissimum, Paganismus autem extensius. Ratio primi est; quia Hæresis est magis voluntaria, quam aliæ Infidelitates; pugnat enim contra fidem perfectius cognitam. Ratio secundi est; quia Paganismus negat plures veritates fidei, quam Hæresis & Judaismus: ergo quoad extensionem materialem dicenda est Infidelitas maxima. *S. Thom.* l. c. a. 6.

370. *Princip. II.* Poenæ ab Ecclesia in HH. latæ aliæ sunt spirituales, aliæ temporales: Ex spiritualibus prima est *Excommunicatio lata sententiæ, summoque Pontifici reservata.* Constat ex *Cas. I. Bullæ Cœnæ Domini, quem*

quem bene explicat Sanchez L. 2. in Decal. c. 9. Suarez de Cens. disp. 21. S. 2. & alii. Extenditur hæc pœna in c. *Excommunicamus* 13. §. *Credentes*, ad fautores, defensores, receptatores, & adjuutores Hæreticorum in ipsa causa hæreseos. Vide Canonistas in L. 5. Decret. tit. 7. de Hæretici. Extenditur etiam in Bulla Cænæ ad illos, qui libros Hæreticorum, vel de Religione tractantes, vel Hæresin continentes sine speciali Sedis Apostolicæ licentia legunt, retinent, imprimunt, vel quomolibet defendunt. Vide in P. II. n. 1427. Secunda pœna est Irregularitas. De hac agemus in P. II. ubi de Cens. Tertia pœna est privatio beneficiorum & dignitatum Ecclesiasticarum obtentorum, & inhabilitas obtinendarum, quamdiu quis in Hæresi persistit. Hæc pœna actualibus HH. ipso jure, liberis autem eorum, defensoribus & receptatoribus per sententiam infligitur cit. c. *Excommunicamus*. 13. §. *Credentes*. Fr. Schmier L. 5. t. 2. c. 3. n. 36. Quarta pœna est *privatio sepulturæ Ecclesiasticæ*. A pœnis temporalibus (quæ sunt infamia juris, inhabilitas tam activa, quam passiva, amissio potestatis tum patriæ, tum dominicæ, confiscatio honorum, & pœna capitalis, de quibus in jure Canon.) Heterodoxi catenus per conventionem & pacificationem religiosam de anno 1555., & Westphalicam seu Monasteriensem de anno 1648. immunes esse videntur, quatenus tranquillitas Germaniæ non aliter, quam hac impunitate concessa sperari poterat; at quoad pœnas Ecclesiasticas dicta pacificatio nihil roboris habet, ut ait Franc. Schmier l. c. n. 44., eo quod summus Pontifex, cujus est, pœnas spirituales relaxare, nunquam in id consenserit, sed potius contraxerit, ut constat ex Bulla Innoc. X., quæ incipit: *Zelo domus Dei*, anno 1648. die 20. Novembr. edita. Vide P. Zonig ad tit. de HH. n. 28. Huc etiam pertinet obligatio gravis sub pœna excommunicationis, Hæreticos denunciandi apud Inquisitores fidei, ut constat ex variis Bullis Pontificum, quas citat Palao T. 4. D. 3. p. 4. n. 21. Et Alex. VII. per Bullam: *Licet alias*, præcipit, ut omnes Religiosi, etiam leviter tantum suspecti de Hæresi, statim nulla facta correptione fraterna, deferantur ad Inquisitores a Papa constitutos: Idem Alex. VII. damnavit propositionem in ordine quintam: *Quamvis evidenter tibi constet, Petrum esse Hæreticum, non teneris denunciare, si probare non possis*. Cum enim juxta Apost. 2. Tim. 2. Hæresis sit malum contagiosum, serpens ut can-

cer, & sua contagio facillime alios inficiat; hæc specialissima denunciationis medela necessario videtur adhibenda. *Viva* in cit. propos. Censent tamen plures Viri prudentes & docti, teste *La Croix* L. 2. n. 215. in pluribus Germaniæ partibus prædictas Bullas non esse usu receptas quoad punctum denunciationis; tum quia nimis multi hic sunt manifesti Hæretici; tum quia vix ex denunciatione potest sperari fructus; propterea quod in plerisque Germaniæ locis ex necessitate sit permittenda libertas Religionis. Inter Religiosos tamen in vigore absque dubio retinenda est citata Bulla *Alex. VII.*

371. *Princip. III.* Ad incurrendas HH. pœnas, præsertim excommunicationem summo Pontifici reservatam, requiruntur quatuor conditiones: 1. Ut quis sit Hæreticus formalis, h. e. ut interne ex parte intellectus habeat iudicium erroneum, directe repugnans alicui veritati revelatæ, & ut tali sufficienter propositæ. Hinc si quis externe tantum negaret fidem, interne autem recte crederet, peccaret quidem graviter, sed proprie non esset Hæreticus, nec incurreret excommunicationem; si tamen talis pro Hæretico & excommunicato declararetur, deberet vitari, nec posset absolvi, nisi Ecclesiæ reconciliatus. 2. Ex parte voluntatis, ut cum pertinacia tueatur errorem. Hinc errans contra fidem ex ignorantia etiam culpabili, crassa vel supina propter discendi tedium peccat quidem, sed proprie non est pertinax, nec pœnas incurrit; modo infallibilem Ecclesiæ auctoritatem in proponendis rebus fidei cognoscat, credat, & paratus sit ad credendum, quamprimum agnoverit, hoc vel illud ab Ecclesia proponi ut credendum. 3. Requiritur, ut quis Hæresin internam signis externis manifestet, scil. verbo, signo, vel facto; quia Ecclesia non punit actum mere internum. Vide de LL. n. 146. Hæc sententia cum sit vere probabilis tum apud TT. tum apud Canonistas, tanquam favorabilior odiosæ contrariæ in praxi potest præferri. Dixi, signis externis, scil. talibus, quæ vel ex natura sua aut institutione, vel ex circumstantiis personarum, loci, temporis &c. sufficienter manifestativa fiat Hæresis internæ. 4. Debet actio externe manifestativa Hæresis internæ esse mortaliter mala, satis deliberata, ita ut fiat ex animo asserendi & profitendi Hæresin internam graviter malam; quia pœna gravis non incurritur, nisi ob delictum grave. Unde excommunicatus non est, qui Hæresin internam alteri manifestat consilii petendi causa, vel ut ab illo melius instruat; hæc enim mani-
feste-

1. The first part of the document discusses the importance of maintaining accurate records of all transactions. It emphasizes that proper record-keeping is essential for the transparency and accountability of the organization. The text outlines the various methods used to collect and analyze data, ensuring that all information is up-to-date and reliable.

2. The second part of the document focuses on the implementation of the proposed changes. It details the steps involved in the process, from initial planning to final execution. The text highlights the challenges faced during the implementation phase and provides strategies to overcome them. It also discusses the role of each department in ensuring the successful completion of the project.

3. The third part of the document provides a summary of the findings and conclusions. It reiterates the key points discussed in the previous sections and offers recommendations for future actions. The text concludes by expressing confidence in the organization's ability to achieve its goals and maintain its commitment to excellence.

ut Hæreticus excommunicatus vitandus sit, requiritur, ut sit nominatim denunciatus; hinc cum Heterodoxi in Germania nominatim excommunicati non sint, vitandi, per se loquendo, etiam non sunt in rebus politicis, & conversatione civili.

CASUS

Amusus nullius rei magis ignarus, quam mysteriorum fidei; nihilominus inter pocula de rebus fidei non parum inepte disputat: textus biblicos ὕπερ ὅτιον allegat: dum sermo fit de SS. Pontificibus, non nisi contemptim de iis loquitur: sæpius dubitat de reali præsentia Christi in Eucharistia: de pœnis æternis inferni assensum tantum opinativum elicit: carnis resurrectionem in animo plane negat, idque sæpius, nemine præsentem, verbis exprimit, dicens: video hanc vanam persuasionem de resurrectione carnis.

374. Q. I. An Amusus sit infidelis, ita ut amiserit habitum fidei propter ignorantiam culpabilem mysteriorum fidei. R. Peccat quidem graviter ob ignorantiam crassam ac supinam; infidelis tamen non est, quamdiu paratus est errorem suum relinquere, si ab Ecclesia contrarium teneri resciverit; quia hoc modo non repugnat agnitæ veritati. Si vero ignorantia affectata conjuncta esset cum contemptu virtuali fidei vel Ecclesiæ: v. g. si nollet addiscere mysteria fidei, quia hæc parvi æstimat, vel ut liberius in suis erroribus perseveret, vel ne teneatur in obsequium fidei captivare intellectum, tunc videtur positivum peccatum infidelitatis committere; quia saltem virtualiter judicaret, fidem ad salutem sibi non esse necessariam, quod est hæreticum. *Babenst. t. 5. d. 1. a. 2. n. 3.* Eodem modo, qui tantum externe negat fidem, peccat quidem graviter, non tamen cessat esse fidelis; multo minus amittitur habitus fidei per alia peccata fidei non opposita, ut constat ex *Trid. Sess. 6. can. 28.* Si quis dixerit, amissa per peccatum gratia, simul & fidem semper amitti; aut fidem, quæ remanet, non esse veram fidem, licet non sit viva; aut eum, qui fidem sine charitate habet, non esse Christianum, anathema sit. Vide etiam *propof. 12. ab Alex. VIII. damnatam.* Ratio est; quia Scriptura docet, fidem consistere cum pravis operationibus: sic 1. Cor. 13. dicitur: Si habuero omnem fidem, charitatem autem non habuero, nihil sum. Quod autem sermo hic sit de fide divina, constat ex seq. *Nunc autem*



the city of Boston, and the surrounding area, was a place of great importance and activity. The city was founded in 1630, and has since been a center of commerce, industry, and culture. The city's history is filled with many interesting events and people, and it is a place that has shaped the lives of many people. The city's location on the coast of Massachusetts, and its proximity to the Atlantic Ocean, made it a natural port of call for ships from all over the world. This made the city a hub of trade and commerce, and it was one of the most important cities in the New England region. The city's history is also filled with many interesting events and people, and it is a place that has shaped the lives of many people. The city's location on the coast of Massachusetts, and its proximity to the Atlantic Ocean, made it a natural port of call for ships from all over the world. This made the city a hub of trade and commerce, and it was one of the most important cities in the New England region.

refiarchæ & indurati Heterodoxi ; sic *Grajus*, Præfectus carceris Londinensis, dicere non est veritus : *Etsi scirem, quod ad cælum nonnisi in Ecclesia Catholica pervenire possem, mallem carere cælo, quam profiteri fidem illam* ; & hi sunt tres præcipui pertinaciæ Hæresis formalis gradus, quorum primus fundatur in veritate studio neglecta, secundus in veritate sufficienter proposita, sed contempta, tertius in veritate agnita malitiose oppugnata. Ita *Sporer* n. 1. Præcept. c. 3. n. 17. &c.

379. II. Signa, ex quibus colligi potest, aliquem esse tantum Hæreticum materiale, sunt 1. Si quis erraverit quidem contra fidem, at semper paratus fuerit iudicio Ecclesiæ se submittere, quamprimum errorem cognoverit. 2. Si quis de Catholica fide nihil sciverit, & de sua nunquam dubitaverit. 3. Si quis dubitans studuerit agnoscere veritatem, &, quantum potuit, inquisiverit. 4. Qui conversionem propositam ex respectu humano vel incuria distulit, ab eo tempore Hæreticus non est, peccat tamen contra præceptum affirmativum fidei, si diu differat.

380. III. Hæreticis famulari, dum adest manifestum periculum perversionis, prohibitum est jure naturali & divino ; quia non licet persistere in periculo proximo peccandi. Si absit hoc periculum, famulus vero impediatur plerumque v. g. singulis mensibus bis terve sine necessitate ab observatione præceptorum Ecclesiæ, v. g. si diebus prohibitis deberet comedere carnes, negligere Missam, laborare serviliter diebus festis &c., adhuc illicitum est servitium : excusat tamen ad aliquod saltem tempus (non tamen ultra ordinarium, quo singulis annis famuli solent conducì) notabile damnum : v. g. si famulus deberet amittere suum salarium, vel non posset habere Dominum Catholicum, a quo sufficiens salarium acciperet, nec aliunde haberet, quo sibi sufficienter prospiceret. Ratio est ; quia præcepta Ecclesiæ ad sui observationem obligant, nisi grave damnum intercedat. Ita *La Croix* L. 2. an. 102. cum *Nav. Bonac. Sanch.* & aliis. Si vero famulus raro impediretur ab obligatione Catholici, nec adestet periculum perversionis, liceret servire Acatolico tolerato, uti passim sunt in Germania ; quia hoc nullibi prohibitum est ; nec apud Catholicos facile reperitur Dominus, qui quandoque non ita impedit famulum. *Suar. Laym.* *La Croix* l. c. n. 104. Denique quæ excusant apud Dominos Catholicos ab observatione præceptorum
Ec.

Ecclesiæ, v. g. custodire pecora, vigilare in excubiis militaribus, navigare in mari per plures menses, etiam hospite famulos Hæreticorum excusant.

381. IV. Licitum est in Germania A catholicorum funera comitari humanitatis causa, assistere Baptismo aut nuptiis, una alterave vice curiositatis gratia eorum conciones & cantus audire, spectare eorum cœnam, sine positiva tamen simulatione, quod unus illorum sis, fungi apud eos officio mere politico, suscipere gradum ex Jure aut Medicina in eorum Academiis, dummodo nihil agendum aut permittendum sit, quod veræ Religioni præjudicet. Ratio est; quia hæc in Germania non habentur pro signis approbativis A catholicæ Religionis. *Laym. Spor. & alii.* Porro in Universitate A catholica non licet audire Lectiones Theologicas, nec Juris Canonici (nisi forte Librum 2. de judiciis) quia hæc tractant de rebus fidei, aguntque contra Ecclesiam Catholicam. Licet audire Lectiones juris Civilis, & Medicas; quia hæc plerumque se non extendunt ad res fidei; magis periculosum est, audire Lectiones Juris Publici ob connexionem, quam habent cum Pontificibus & Ecclesia. Denique sicut raro sine magno fidei, virtutis ac salutis periculo Catholici solent adire Universitates A catholicas, ita nonnisi ii excusari a peccato videntur, qui fidei custodia muniti, & in fide constantes eo se conferunt discendi causa. Vide *P. Ignat. Schwarz* in Colleg. Hist. P. 3. Q. 6.

382. V. Media conservandi fidem *positiva* sunt: 1. Maximi semper æstimare donum fidei cum S. Paulo ad Philipp. 3. v. 7.: *Existimo omnia detrimentum propter eminentem scientiam JESU Christi Domini mei.* 2. Sæpius gratias agere pro dono fidei: *Gratias agimus Deo sine intermissione; quoniam cum accepissetis a nobis verbum auditus Dei &c.* 1. Thess. 3. 3. Frequenter cum Apostolis dicere Luc. 17.: *Domine adauge nobis fidem.* Item frequentes actus fidei elicere tam in quam externos; actus autem omnibus Christianis communes sunt: corde credere, ore confiteri, opere confirmare; *vera enim fides est, juxta S. Greg., quæ huic, quod dicit, moribus non contradicit.* Actus fidei perfectissimi sunt: pro viribus eam dilatare, contra HH. aliosque hostes fortiter eam propugnare, denique sanguinem proprium fundere pro fide. 4. Omni studio & avide discere mysteria fidei. Adde media *negativa*: 1. Fugam superbiæ & libidinis, ob quæ duo vitia plurimi a fide defecerunt. Vide n. 321. 2. Fu-

Fugam curiositatis & præsumptionis in rebus fidei perscrutandis ; nam *scrutator Majestatis opprimetur a gloria.* Prov. 25. .. 3. Fugam nimie familiaritatis cum Acatholicis , & lectionis librorum Acatholicorum.

383, VI. Modus recipiendi eos , qui ad veram fidem se volunt convertere , est sequens : 1. Bene instruendi sunt ; præsertim explicentur notæ veræ Ecclesiæ , media necessaria ad salutem tum necessitate medii , tum præcepti ; ostendatur modus eliciendi actus Fidei , Spei , Charitatis , doloris de peccatis &c. modus colendi Sanctos , ut plane deponant falsam persuasionem , qua Acatholici a juventute laborant ex mendaci suorum Prædicantium doctrina , quod Catholici cultu divino colant Sanctos ; item modus se præparandi ad confessionem sacramentalem. 2. Post sufficientem instructionem erigantur ad emittendam professionem fidei. NB. Hic monendi sunt , ut deponant vanum timorem incussum a suis Verbi Ministris , quod debeant detestari parentes : Hæresin & falsam tantum doctrinam detestantur Catholici , id quod ipsi Acatholici sana ratione utentes faciunt. 3. Denique si nihil obstat , coram duobus saltem testibus Sacerdos superpelliceo & stola indutus a bene instructo excipiat professionem fidei juxta formulam Trid. quæ in lingua vernacula passim habetur , vel in Agendis Diocesi. , in Catechismo P. Kleppe , & in libellis catecheticis hic Wirceburgi impressis. 5. Professione facta Neo-conversus , si fuerit Hæreticus tantum materialis , potest absolvi a quolibet Sacerdote approbato ; secus , si fuerit Hæreticus formalis. Plura in P. 2. de *Casib. reserv.* Postea admittitur ad Confessionem sacramentalem & Eucharistiam. Prudentia Instructori suggeret , ut non facile omnibus credat , qui petunt admitti ad professionem fidei.

„ Modus excipiendi Professionem fidei a Neo-Converso ad Ecclesiam Romano-Catholicam.

„ Sacerdos Superpelliceo , & Stola violacei coloris induitus , necnon Professurus fidem cum cereo accenso genuflectunt coram Altari majori , vel imagine Crucifixi , adhibitis ad minimum duobus testibus , & cantatur , vel recitatur Hymnus Veni Creator Spiritus ; vel lingua vernacula. Quo finito sequitur.

„ V. Emitte Spiritum tuum & creabuntur.

„ R. Et renovabis faciem terræ.

„ V. Domine exaudi orationem meam &c.

„ V. Dominus vobiscum. R. Et cum Spiritu tuo.

Oremus.

„Deus, qui corda fidelium S. Spiritus illustratione
 „docuisti; da nobis in eodem Spiritu recta sapere, & de
 „ejus semper consolatione gaudere. Per Christum Domi-
 „num nostrum.

„Postea Sacerdos sedet in cornu Epistolæ (si San-
 „ctissimum Sacramentum asservetur in Tabernaculo) sin-
 „minus, in medio Altaris, & coram illo genuflectit
 „Professurus, & emittit professionem fidei. Vel si ne-
 „sciat legere, Sacerdos prælegit eidem tarde professionem,
 „in formula breviori, si ita videbitur, ut conversus
 „eandem intelligere, & cum Sacerdote distinctis verbis
 „pronuntiare possit.

„Quando perventum fuerit ad illa verba: Ego
 „idem NN. spondeo, voveo, & juro: imponit tres
 „priores digitos super codicem Evangelii, & in fine il-
 „lud osculatur. Quo facto dicitur a Sacerdote Psal-
 „mus: Miserere.

„V. Salvum fac servum tuum. R. Deus meus spe-
 „rantem in te.

„V. Esto ei Domine turris fortitudinis. R. A fa-
 „cie inimici.

„V. Mitte ei Domine auxilium de Sancto. R. Et
 „de Sion tuere eum.

„V. Domine exaudi orationem meam. R. Et cla-
 „mor &c.

„Dominus vobiscum. R. Et cum Spiritu tuo.

Oremus.

„Deus, cui proprium est misereri semper, & par-
 „cere: suscipe deprecationem nostram, & hunc famu-
 „lum tuum, quem excommunicationis catena constringit,
 „miseratio tuæ pietatis clementer absolvat. Per Chri-
 „stum Dominum nostrum. R. Amen.

„Deinde absolvit eum ab Hæresi hac forma.

„Misereatur tui &c. Indulgentiam &c. Ego Au-
 „thoritate Omnipotentis Dei, & Beatorum Apostolorum
 „ejus Petri & Pauli, & Sanctissimi Domini nostri Papæ
 „N., absolvo te a vinculo excommunicationis, quam
 „incurristi per Hæresim professam: admitto te in
 „gremium S. Matris Ecclesiæ, & in Sacramentorum ejus
 „Participationem: Communioni, & Unitati fidelium te
 „restituo. In nomine Patris & Filii &c.



consequendam necessaria. Hinc spes Hebr. 6. dicitur *anchora tuta*. Et Trid. Sess. 6. c. 16. ait: *Bene operantibus usque in finem, & in Deo sperantibus proponenda est vita æterna, & tanquam gratia filiis Dei per Christum Jesum misericorditer promissa, & tanquam merces ex ipsius Dei promissione bonis ipsorum operibus & meritis reddenda*. Porro etsi speculative triplex hoc motivum non necessario requiratur ad spem supernaturalem; in praxi tamen rudes sic perfectius possunt addiscere, & elicere spem plenam ac perfectam. Si quæras ex aliquo, cur amet & desideret beatitudinem, facile respondebit: quia bona mihi est super omnia alia bona. Quærenti ulterius, cur tanta cum fiducia eam tam arduam, & naturæ vires excedentem expectet, respondebit: quia Deus omnipotens me potest juvare, idemque vult juvare, & quia in promissis fidelissimus, beatitudinem una cum mediis promisit.

385. *Princip. II.* Spes habitualis omnibus hominibus tam parvulis, quam adultis necessaria est necessitate medii ad justificationem & salutem. Ita *Comm.* Spes actualis, sive aliquis actus spei omnibus adultis rationis usu pollentibus etiam necessarius est ad justificationem & salutem. *Ratio* est; quia Deus neminem ex adultis justificat aut salvat, nisi propriis actibus tendat in ipsum tanquam Finem ultimum: atqui hoc fieri nequit sine actu spei: ergo. Hinc Apostolus ad Rom. 8. ait: *Fides, nisi ad eam spes accedat & charitas, neque unit perfecte cum Christo, neque corporis ejus vivum membrum efficit*. Præceptum autem spei, prout est affirmativum, obligat hominem ad eliciendum saltem aliquando in vita actum spei? ut patet ex propos. 1. ab *Alex. VII.* damn. Imo sapius per vitæ decursum; tum quia juxta lumen rationis absonum est, hominem nunquam, aut raro admodum ad Finem ultimum per spem se convertere; tum quia ad pie vivendum, & ad salutis media adhibenda necessarius est actus spei. Vide dicta de præcepto fidei, *Viva* in cit. prop. damn. *Cardenas*, *Reiffenst.* & alios. Cæteroquin quo tempore determinato obliget hoc præceptum per se, certo quidem definiri non potest, communiter tamen dicitur obligare 1. sub initium usus rationis, postquam homini sufficienter per fidem æterna beatitudo proposita est. 2. Quando quis tam vehementes contra spem tentationes patitur, ut iis aliter resistere nequeat, nisi eliciendo actum spei, id quod maxime tenet in articulo mortis. 3.

Per



387. *Præsumptio* est inordinata & temeraria fiducia obtinendi a Deo beatitudinem aliter, quam ipse statuit obtinendam. Hoc duplici modo contingit: 1. dum quis beatitudinem propriis viribus & mediis pure naturalibus; 2. dum quis sola fide sine operibus, vel remissionem peccatorum per solam fiduciam in meritis Christi sine propriis actibus pœnitentiæ obtinere confidit. Huc reducitur *Dei tentatio*, quando quis temere vult experiari Dei misericordiam, exspectando miraculosum Dei auxilium, nisi id fieret ex speciali Dei instinctu. Blasphema præsumptio & Dei tentatio est, si quis per bona opera, sacrificia Missæ, preces &c. petat, aut speret a Deo consequi, quæ per se mala sunt, v.g. turpem puellæ amorem, victoriam injustæ litis &c. *Jansen. cas. 15. n. 10., Reiffenst.* Est peccatum ex genere suo mortale; etsi non habeat annexam Hæresin, nisi defectus plenæ deliberationis excuset; quia per præsumptionem summa irrogatur injuria divinæ providentiæ & misericordiæ, estque in materia gravissima. Hinc Eccl. 5. *Ne adjicias peccatum, & ne dicas: miseratio Dei magna est;* & Deut. 16.: *Non tentabis Dominum Deum tuum.*

„Spei Theologicæ actus principalis est sperare
 „& confidere firmiter in Deo contra desperationem; secundarius & concomitans actus est humiliter timere &
 „diffidere de se contra præsumptionem.

C A S U S I.

Argyrophilus divitiis tam perditæ addictus est, ut sæpius dicat, se statim renunciaturum omni juri ad cælum, modo per octoginta annos liceat frui quiete bonis temporalibus: irrudentibus vero variis morbis, tandem saniora consilia capiens, a Confessario rogat modum recte sperandi in solo Deo; illum edoctus, diu a Deo petit sanitatem, tandem de illa recuperanda desperat, & non amplius orat; denique sub finem vitæ memor peccatorum, vix satis erigi potest ad spem firmam.

588. Q. I. An renunciatio Argyrophili fuerit graviter peccaminosa. R. *Affirm.* quia res temporales constituit pro fine ultimo, veramque beatitudinem, ipsumque Deum hoc modo sprexit, volens ex nimis inordinato creaturarum amore Deo carere. Simili impio affectu immortuus esse dicitur Nicolaus Machiavellus, dicens, malle se cum illustribus viris ac foeminis habitare in inferno;

ferno , quam cum plebejis in cœlo. *Burgh. cent. 1. cal. 13.*

389. Q. II. Quis sit modus recte sperandi, & eliciendi actum spei. R. 1. Speranda sunt primario bona supernaturalia & spiritalia; temporalia vero non aliter, nisi ut conducentia ad salutem; sic Christus ipse modum recte sperandi & ordinem præscripsit in Oratione Domini-
ca Matth. 6. ubi expresse addit v. 33. : *Quærite ergo primum regnum Dei.* 2. Ut spes sit utilis ad justificationem & salutem, ac supernaturalis; beatitudo promissa, Dei promissio, & motiva spei proponantur per fidem supernaturalem, quæ dirigat actum spei, sicut innuit Apostolus ad Coloss. 1. : *Si tamen manetis in fide fundati, & stabiles, & immobiles in spe.* Hinc multum prodest. in Catechismis bene explicare motiva spei. R. 2. Breviter actus spei hoc vel simili modo potest elici : Spero, o mi Deus, per merita JESU Christi remissionem peccatorum, gratiam vitandi peccata, & bone agendi, præsertim gratiam finalem, & vitam æternam; quia Tu infinite bonus ac misericors, potens ac fidelis promissisti. *Item* : Peto a te humillime, & spero hoc vel illud bonum temporale, v.g. sanitatem, sustentationem &c. sicut tu vis, & promissisti, si conducat mihi ad salutem animæ meæ. Temporalia enim non absolute promissit, sed sub conditione: si recte petantur, si petens aliunde se non reddat iis indignum, si conducant ad salutem &c.

390. Q. III. An peccaverit Argyrophilus de petita sanitate, & intermittendo orationem. R. Si se conformando divinæ voluntati intermiserit hanc petitionem, non peccavit: sic etiam David oravit pro vita filii, hac autem non obtenta, cessavit orare. 2. Reg. 12. Si vero ideo cessaverit orare, quia Deum immisericordem erga se judicat, aut non potentem juvare, utique graviter peccavit. Sic etiam graviter peccat is, qui deliberate blaspheme judicat, Deum ceteroquin potentem & bonum sibi uni esse nimis rigidum & austum, ut neque parcat, neque auxilia præstare velit. *Babenst. l. c. n. 16.*

391. Q. IV. An peccaverit, constanter & multum timendo de salute. R. Si ideo, quia dubitat, an non Deus facienti, quod est in se, sit defuturus, peccavit contra fidem & spem: secus, si ideo, quia nescit, an sua peccata sint remissa, aut quia agnoscit relabendi periculum, & fragilitatem suam, aut quando timet abyssum divinorum judiciorum, modo timor non sit immoderatus.

tus. Eodem modo non peccat contra spem, qui cuidam vitio deditus, viribus suis diffidens existimat, se non posse abstinere, nisi simul abjiciat spem divinæ misericordiæ, sed conetur adhibere media ordinata. *Sporer* hic n. 16.

392. *Porro observa* : Spes est certa, sed simul cum timore conjuncta; certa ex parte Dei, quatenus in bonitate, potentia, & infallibili promissione Dei, & meritis Christi fundatur. *Laym.* l. c. n. 6. Incerta autem, & cum timore conjuncta ex parte nostra, quia spes consequendi salutem supponit etiam nostram cooperationem & merita, de quibus non habemus certitudinem, ideoque ex omni parte certam salutis spem habere non possumus citra specialem revelationem. Ex quibusdam tamen indiciis possumus esse moraliter certi, qualia sunt 1. constans studium puritatis conscientiæ, & horror peccati. Si enim cor nostrum non reprehenderit nos, fiduciam habemus ad Deum. 1. Joan. 3. ... 2. Affectus ad orationem, & frequens refugium ad Deum. Hinc S. Augustinus monet : Si vis salvari, assidue in corde habeto illum versiculum : Deus in adiutorium meum intende. 3. Conformitas cum divina voluntate, præsertim in rebus adversis; recte enim monet S. Nilus : Non ora, ut fiant, quæ fieri velis; sed potius ora, sicut orare didicisti, ut fiat voluntas Dei in te. 4. Patientiæ exercitium; hæc enim operatur probationem, probatio vero spem, spes autem non confundit. Rom. 5. ... 5. Frequens grata memoria Passionis Dominicæ, & magna fiducia in meritis Christi : hoc medio erexit moribundam S. Philippus Neri, quam cum nimis anxiam adverteret de salute, quæsit, pro quibus mortuus sit Christus; illa, pro peccatoribus, inquit; pergebat ille : Et qualis es tu? Misera, ait, peccatrix ego sum. Reponebat Sanctus : Igitur pro te Christus mortuus est, quid igitur times? qua argumentatione convicta, actus Spei eliciens, magne cum solatio mortua est. 6. Frequens invocatio B. Virginis; hæc enim est Mater sanctæ spei. Alia signa passim in Ascetis reperiuntur.

C A S U S II.

Anchises, dum ad grave peccatum allicitur, tandem consentit, cogitans: Volo proxime confiteri: Deus facile remittit: Confessarius meus P. Angelus est bonus vir: peccato semel commisso, postea sæpius illud repetit, dicens:



1. *Journal of the American Medical Association*, 2000; 283: 2689-2693.

q. 34. a. 2. Quicumque vero peccat mortaliter, interpretative & virtualiter odio habet Deum; quia ponit id, per quod scit dissolvi amicitiam cum Deo. Porro odium Dei aliud est *odium abominationis*, quo quis Deum ob immixtam adversitatem odit. Ex hoc nascitur *odium inimicitiae*, quo quis Deum secundum se odit; licet enim in Deo non sit ulla ratio mali odibilis, impii tamen, dum averfantur Deum ob immixta mala, falsissime apprehendunt in Deo rationem mali. In odio formali Dei non datur parvitas materiae, ideoque semper est mortale, si sufficienter deliberatum sit.

400. *Principium III.* Præceptum Charitatis obligat ad actum charitatis non tantum semel, sed sæpius in vita eliciendum. Vide propos. 1. ab *Alex. VII.* damnatam; item propos. 5. 6. & 7. ab *Innoc. XI.* damnatam. Quo vero determinato tempore obliget, difficile est definire; cum nec lex, nec Ecclesia diem aut tempus determinet. *Layman* quatuor assignat tempora L. 2. t. 3. c. 2. n. 6. *Primo.* Quamprimum homo sufficientem usum rationis habet, ac sufficienter cognoscit Deum tanquam summum Bonum, Finemque ultimum. *Quamprimum* non sumitur pro primo instanti usus rationis, sed moraliter, scilicet ut longa mora non trahatur morali rerum æstimatione, posteaquam hoc præceptum diligendi tanquam ad salutem necessarium homini propositum fuerit. *Prob.* Ad statum & officium viatoris pertinet, ut ad Finem suum, qui est Deus, se convertat, illum rebus omnibus creatis præferendo; alioquin neque iustitiam consequi, nec in Baptismo acceptam diu retinere, nec per bona opera gloriam æternam promereri posset. *Secundo.* Ut dictum est, *sæpius in vita.* Huic tamen obligationi plerumque satisfacit per charitatem *effectivam* (ut eam vocat *La Croix* n. 143.) hoc ipso, quod quis mandata Dei observet, studio evitet gravia peccata, hoc vel illud bonum opus faciat ideo, quia hoc vult Deus, vel qui cum attentione, & ex animo devote orat: *Sanctificetur Nomen tuum: fiat voluntas tua*; talis enim concomitanter simul elicit actum amoris *affectivi*, quo favet Deo suas perfectiones, gaudet, & gratulatur de iis, quia ipsæ bonæ sunt. Vide *Carden.* Dissert. 6. c. 2. a. 3. ideoque non est, cur anxii sint ii de hac obligatione, qui student vitæ Christianæ, & constanter promptam voluntatem retinent, evitandi gravia peccata. *Tertio.* Quando ingruente gravi tentatione periculum consensus in odium Dei.

Dei formale imminet, quod videtur superari non posse, nisi per actum charitatis Dei formalem, id quod maxime tenet in articulo mortis; imo juxta *Jansen.* cas. 16. num. 5. obligat per se in eo articulo, etiam non occurrente graviore tentatione. Juxta alios suppleri potest actus formalis amoris per attritionem, & Sacramentum Poenitentiae; in praxi tamen moribundus semper disponendus est ad frequentes actus amoris, ideoque praestat eos saepius elicere in vita, ut accelerante morte animus paratus sit ad similes eliciendos. *Quarto.* Quando quis non habens copiam Confessarii, actum contritionis elicere tenetur, v. g. moriturus, sacrificaturus, aut Sacramenta administraturus; actus enim contritionis necessario includit actum charitatis. *Laym.* l. c.

CASUS De Charitate DEI.

Azarias, quanquam vehementer abhorreat a peccato letali, saepe tamen leviter offendit Deum; monitus a Confessario, ut saepius eliciat actus amoris Dei, mane quotidie facit intentionem, omnia totius diei opera ad Dei gloriam, & beneplacitum peragendi; per diem autem aliis negotiis intentus vix unquam de Deo cogitat.

401. *Quaeres I.* An *Azarias* saepius peccando venialiter adhuc censendus sit satisfecisse praecepto Charitatis. *R. Affirm.* Si suo tempore etiam formalem actum amoris eliquerit, ut patet ex n. praeced. Peccaret tamen graviter, qui actum dilectionis Dei tantum semel eliceret in vita, ut patet ex propof. 5. ab *Innoc. XI.* damnata. Peccaret etiam graviter, qui nequidem singulis quinquenniis actum charitatis eliceret, ut constat ex propof. 6. ab *Innoc. XI.* damnata. Non satisfacit obligationi diligendi Deum, qui tunc solum elicit actum charitatis, quando tenetur justificari, & non habet aliam viam, qua possit justificari, ut patet ex propof. 7. ab *Eodem* damnata. *Ratio* est; quia ex dictamine rationis absonum est, hominem nunquam, vel raro admodum se convertere ad summum Bonum, tanquam Finem ultimum; praeterea quidam contemptus est, & enormis ingratitude, habitibus virtutum theologicarum fere nunquam uti. Denique actus Charitatis, sicut & Fidei ac Spei necessarius est ad pie vivendum. *Viva* in propof. 1. ab *Alex. VII.* damnata. *Confirm.* ex propof. 1. ab *Alex. VIII.* damnata, quam Pontifex ut haeticam declaravit, utpote aperte oppositam

tam veritati relatæ : *Diliges Dominum Deum tuum.* Matth. 22. & Marci 12. Et : *Qui non diligit , manet in morte.* 1. Joan. 3.

402. *Quæres II.* Quomodo eliciendus sit actus amoris Dei. R. Hoc vel simili modo : Amo te , o Deus , ex toto corde , quia tu es summum & infinitum Bonum. *Vel :* Amo te super omnia ex toto corde , quia propter infinitas perfectiones tuas summo amore dignissimus es. Porro ille perfecte Deum amat , qui ex animo vult Deo omnia bona tum in - tum extrinseca (amare enim aliquem , est ipsi velle bonum.) *Intrinseca* sunt ipsæ divinæ perfectiones , scilicet Sapientia , Sanctitas , Omnipotentia , Justitia &c. *Extrinseca* dicuntur , quæ ipsi a creaturis proveniunt , v. g. quod a creaturis tanquam summum Bonum cognoscatur , ametur , glorificetur &c. Varios affectus amoris vide apud *La Croix* l. c. n. 157. Amor dolorosus , sive Contritio sic potest elici : Doleo , o mi Deus , de omnibus peccatis meis , non tantum propter poenas , quas a tua Justitia promeritus sum , sed maxime ideo , quia te Deum summum Bonum omni amore dignissimum , quod etiam nunc amo super omnia , offendi ; ex hoc amore detestor peccatum tanquam summum malum , & propono posthac , adjuvante gratia tua , te nunquam offendere.

403. *Quæres III.* An intentio mane facta faciat , ut opera diurna sint opera charitatis , & meritoria. R. Si intentio illa per contrariam intentionem , v. g. per vanam gloriam , vel per peccatum grave non corrumpatur , tum censetur adhuc influere in opera totius dici , etiam si quis reflexe non cogitet in singulis actionibus de motivo charitatis. Signum autem , quod intentio duret , saltem aliquod est , si operans interrogatus , cur hoc vel illud agat , cum veritate respondere possit , se ad Dei beneplacitum , gloriam & honorem operari.

404. *Quæres IV.* Quæ sint media proficiendi in charitate Dei. R. I. Incipiat homo sæpius meditari innumera beneficia ex puro amore a Deo exhibita , præsertim beneficium Creationis , Redemptionis , quod Christus ex ineffabili erga nos charitate mortem acerbissimam sustinuerit , item beneficium vocationis ad veram fidem : in hac meditatione exardescet ignis charitatis Dei. Nos ergo *diligamus Deum , quoniam Deus prior dilexit nos.* 1. Joan. 4. 2. Amoris ignem augebit consideratio præmiorum , quæ Deus promittit diligentibus se : *Nec enim oculi*





„*soſt. hom. 5. in c. 2. Ep. ad Rom. Omnia propter*
 „*Chriſtum agenda : non propter mercedem. S. Bernard.*
 „*de dilig. Deo : Non ſine præmio diligitur Deus, etſi*
 „*absque præmii intuitu diligendus ſit. Bened. XIV. in*
 „*Beat. Serv. Dei laudat Sanctum, qui ſemel voluit ſervi-*
 „*re Deo ſine præmio vitæ æternæ ; ſic enim diligimus*
 „*Deum ſupra noſipſos.*

„*Dices 1. Natura amoris eſt, velle videre ama-*
 „*tum, & illi conjungi intime. 2. eſt innatum homini,*
 „*ut appetat propriam Beatitudinem. 3. qui nihil aliud*
 „*quærit, quam Deum poſſidendum, jam amat gratis.*
 „*4. Amor excludens deſiderium cæli & ſpem, damnatus eſt*
 „*ab Innoc. XII. in prop. Franc. Fenelonii Ep. Ca-*
 „*merac.*

„*R. Ad 1. Amor vult unionem cum amato talem,*
 „*quæ in ipſo actu amoris conſiſtat, vel ſaltem intendatur*
 „*ut bona amato, & ad eum referatur. Ad 2. eſt inna-*
 „*tum appetitu neceſſario, ſicut eſt innatus appetitus con-*
 „*ſervandi vitam, & tamen poteſt appetitus elicitus libere*
 „*contravenire, & pro patria vitam immolare ; imò*
 „*quandoque homo illius non recordari. Ad 3. amat gra-*
 „*tis ſine alia mercede temporali, non tamen ſine æterna,*
 „*& ſupernaturali. Ad 4. N. propoſitiones ſolum loquun-*
 „*tur de ſtatu habituali, excludente omnem ſpem, & de-*
 „*ſiderium beatitudinis, non de actuali. 1. enim eſt: da-*
 „*tur habitualis ſtatus amoris Dei, qui eſt charitas pura,*
 „*& ſine ulla admixtione motivi proprii intereſſe. Maxi-*
 „*me cum ſpes & timor tempore tentationis ſæpe videan-*
 „*tur neceſſario requiri contra lapſum. Actum amoris,*
 „*quem S. Xaverius rhythmo Luſitanico compoſuit, &*
 „*Pet. Poſſinus fideliffime in latinum vertit, habet R. D.*
 „*Amort : ſi ceſſet inferni metus, tollatur & ſpes gloriæ,*
 „*ego &c. gratis merentem diligam.*

„*Q. 2. An detur actus bonus diſtinctus a Charitate.*
 „*Nota. Quesnellus cum nonnullis vult, nullum*
 „*dari actum poſitive, aut negative bonum, niſi ſolum*
 „*amorem Dei perfectum, reliquos omnes eſſe peccata, ut*
 „*in Trutina ſua Viva docte declarat ex prop. 47. 48. 49.*
 „*&c. Paſch. Quesnelli.*

„*R. Datur actus intermedius inter peccatum,*
 „*& amorem Dei. Nam 1. datur ſupernaturalis*
 „*actus ſpei, Religionis &c. 2. naturalis actus mi-*
 „*ſericordiæ erga indigentem, pietatis erga pa-*
 „*rentes, obedientiæ erga præpoſitum militiæ,*
 „*juſti-*



„R. Inter 4. sententias, quas refert Layman L. 2.
 „tr. 3. c. 1. & Sporer, valde probabilis videtur illa,
 „quod actus salutaris debeat esse vel *actus amoris perfecti*,
 „vel ab hoc formaliter aut virtualiter influente impera-
 „tus, e. g. intentio gloriæ Dei propter se dilecti debet in
 „actum obedientiæ per se, aut per virtutem a se relictam
 „influere, ut per hunc homo justus mereatur gloriam.
 „Ita Bellarminus, Layman cum 7. aliis, qui dicunt ef-
 „se communioem. 1. Quia opus debet esse proportio-
 „natum præmio, quod consistit in amore Dei fruitivo.
 „2. Homo iis actibus meretur gloriam, quibus meretur au-
 „gmentum gratiæ sanctificantis: sed iis actibus hoc mere-
 „tur, quibus producendis concurrit habitus Charitatis.
 „3. Gal. 5. *In Christo valet fides, quæ per Charitatem*
 „operatur: coronam promisit diligentibus se: omnia
 „in gloriam Dei facite &c.

ARTICULUS II.

De Vitiis Religioni oppositis.

408. Ex dictis ante n. 343. primum præceptum, prout est affirmativum, pro materia propria habet actus Religionis, qua cultus Deo debitus exhibetur. Objectum materiale Religionis sunt actus in- & externi, quibus creatura rationalis testatur Dei excellentiam; formale est specialis honestas in eo, quod Deus tanquam supremus Dominus propter infinitam excellentiam suam colatur a creatura rationali. Actus immediatus ac primarius Religionis est *Devotio*, quæ est prompta voluntas, qua nos paratos Deo offerimus, ad ei serviendum, & ea omnia præstanda, quæ ad illius honorem & cultum pertinent; hac enim animi submissione infinitam Dei excellentiam profitemur & veneramur. Inde alii actus Religionis oriuntur, quibus Deus secundum se, ac directe colitur, v. g. *Oratio, Adoratio, Sacrificium, Observatio voti aut iuramenti, Usus Sacramentorum &c.*

„Quæritur I. Quid & quotuplex Adoratio.

„R. I. Sicut gloria laudi verbali addit notitiam,
 „diciturque *vera cum laude notitia*; ita Adora-
 „tio, honori, factæ externo constanti, superaddit sub-
 „missionem internam tanquam formam, erga alienam ex-
 „cellentiam tanquam conditionem essentialem, definitur-
 „que: *actio externa protestativa submissionis internæ er-*
 ga

THE HISTORY OF THE

THE HISTORY OF THE

THE HISTORY OF THE

THE HISTORY OF THE

„ris ; sacrificium tamen Humanitati nunquam offertur ;
 „quia hoc considerat solam rationem supremi dominii , &
 „soli personæ , supposito &c. non composito tribuitur.
 „Ita Vasquez & Palao.

„R. 2. *Sanguis Christi* in terris relictus probabi-
 „lius adoratur solum latria respectiva, quamvis in supe-
 „riore ordine , quam *Crux Christi* , *Corona spinea* &c.
 „ob unionem hypostaticam olim habitam cum Verbo ; cum
 „Crux sit tantum sanctificata a Christo per contactum.
 „Ita Suarez , Lugo cum communione. *Ratio* : illud
 „adoratur latria solum respectiva , quod non est pars , aut
 „quasi pars suppositi Theandrici , sed habet solum pecu-
 „liarem respectum ad illud : sed talis est Sanguis relictus
 „& Crux Christi &c. neque enim retinet de facto unionem
 „hypostaticam , neque videtur reassumendus denuo ab Hu-
 „manitate ; sed postquam satis ad solatium nostrum in
 „terra conversatus fuerit , vel igne consumetur , vel in
 „alia corpora convertetur. Certe illud : *quod Verbum*
 „*semel assumpsit* , *nunquam dimisit* ; solam concernit par-
 „tes primarias , & notabiles. Porro hic cultus respecti-
 „vus debetur Cruci Christi tam originariæ , quam ecty-
 „pæ , modo hæc ultima assumatur *immediate ad Chri-*
 „*stum* ipsum exhibendum & non tantum ad repræsentan-
 „dam crucem originariam , utpote quæ non habet in se ex-
 „cellentiam increatam.

„R. 3. Reliquiæ Sanctorum & imagines eorum co-
 „luntur dulia respectiva ; quamquam in genere suo mayo-
 „rem gradum mereantur Reliquiæ Corporis Sancti ; cum
 „olim fuerit pars illius. Ita Lugo , Palao &c. quia hæ
 „coluntur propter personam , quæ in his ultimato , &
 „magis honoratur : *nam propter quod unumquodque ta-*
 „*le* , *illud magis tale* , ut adeo cultus *intrinsece* termine-
 „tur tam ad imaginem &c. quam ad Sanctum , sed modo di-
 „verso : quæ explicatio videtur præferenda explicationi
 „*Suarezii* , qui putat , Sanctum esse solum terminatum
 „extrinsecum : & Vasquezii , qui defendit , cultum ex-
 „ternum duntaxat ad imaginem dirigi , & internum ad
 „Sanctum. Ceterum ad licitum alicujus personæ vel re-
 „liquiarum cultum requiritur *certitudo saltem late talis*
 „de sanctitate personæ , & veritate reliquiarum , eaque
 „*proportionata cultui* , ut sit certitudo publica per ca-
 „nonizationem Ecclesiæ , aut generalem approbationem
 „Sanctitatis , aut authentizationem Episcopi *ad cultum*
 „publi-



cultus falsus, aut superfluous Deo, vel cultus indebitus creaturæ exhibitus. Alia opponuntur per defectum; hæc ad irreligiositatem pertinent. Omnes superstitiones (ait S. Th.) intelliguntur prohiberi in hoc, quod dicitur: non habebis Deos alienos coram me.

§. I.

Principia de Superstitione.

410. *Princip. I.* Superstitio (prout est falsa religio ob excessum ex parte modi colendi verum Deum) vel est falsus cultus Deo exhibitus, quem S. Thom. etiam vocat perniciosum; hic committitur 1. Si quis hodie Deum coleret per circumcissionem, immolationem Agni Paschalis, sacrificia, aut ceremonias Judaicas; hæc enim significant, Filium Dei necdum esse incarnatum, & gratiam futuram per Christum, quæ tamen jam exhibita est. Laym. L. 4. t. 10. c. 1. n. 2. Hoc est peccatum ex se grave; quia omnis falsitas, & omne mendacium in materia Religionis Deo injuriosa, & maxime perniciosa est. S. Aug. L. de mend. c. 10. 2. Si Laicus tanquam publicus Minister Ecclesiæ, v. g. tanquam Sacerdos sacrificet, absolvat &c. 3. Si quis falsas Reliquias publico cultui exponat: item si quis fingat, miraculum factum esse per aliquam imaginem, aut se habuisse has vel illas revelationes, sive ad lucrum faciendum, sive ad devotionem augendam: item si Sacerdos per excommunicationem ab Ecclesia præcisus Sacramenta administret. Laym. l. c. n. 4. Hæc sunt peccata ex genere suo mortalia. 4. Si quis ad movendum populum fingat, aliquam historiam vel miraculum reperiri in sacra Scriptura. Et hæc superstitio ex genere suo est mortalis; primæ enim Veritati irrogat injuriam, & Religionem fundat in mendaciis, enervat, vel certe in periculum adducit auctoritatem Ecclesiæ: aperit viam etiam vera miracula negandi &c. Juxta Less. L. 2. c. 43. dub. 1. Busemb. L. 3. t. 1. c. 1. dub. 1. & alios sæpe excusat a mortali ignorantia & simplicitas in ultimo casu.

411. Superstitionem, prout est cultus superfluous, committit, qui Deum colit modo ab Ecclesia non approbato, atque ab ejus praxi plane alieno, v. g. qui nollet orare, nisi ante Solis ortum, aut nonnisi candelis accensis tali ordine, colore & numero positis: vel qui tantum vellet audire Missam Sacerdotis, qui vocatur Joannes, qui habet staturam Christi &c.: item quæ non vult nec die Sabbati in honorem Beatæ Virginis, cum tamen alia opera





25. Hinc recte damnata est ab *Alex. VIII.* propos. 26. *Laus, quæ defertur Mariæ, ut Mariæ, vana est.* Merito enim ex perpetuo usu & traditione colimus B. Virginem cultu hyperdulæ non tantum propter dignitatem ineffabilem Deiparæ, sed etiam propter abundantiam gratiarum, quæ Sanctos omnes antecellit; sic Archangelus Gabriel B. Virginem, antequam superveniente Spiritu sancto conceperit Filium Aluissimi, salutavit *gratia plenam, benedictam in mulieribus*; quæ insignis laus manifeste Mariæ ut Mariæ attributa est: vana proinde sine gravi injuria & temeritate dici nequit.

413. *Adverte I.* Signa cultus exterioris alia sunt propria latriæ soli Deo tanquam supremo Domino debita, v. g. offerre sacrificium, erigere templa & altaria: ita *S. Aug. L. 20. contra Faustum cap. 21. ait: Nulli Martyrum, sed ipsi Deo Martyrum, quamvis in memoriam M.M., constituimus altaria. Ratio est;* quia talia signa ex communi hominum usurpatione tantum instituta sunt ad protestandam supremam Dei excellentiam. Alia sunt indifferentia, ut capitis inclinatio, genuflexio, incensum, quæ determinantur ad certum cultum ex intentione agentis; hæc enim si fiant Deo, pertinent ad cultum latriæ; si B. Virgini, ad hyperduliam; si Sanctis, ad duliam: si Regi, vel alteri homini, ad cultum mere politicum. Ad quem autem cultum hujusmodi signa hic & nunc referenda sint, plerumque ex circumstantiis determinatur.

414. *Adverte II.* Idololatriam non committit, qui in theatro ritus Gentilium repræsentat, thus offert ficto idolo &c.; ex circumstantiis enim constat, hæc non fieri ex animo colendi, sed potius illudendi, aut pure repræsentandi.

415. *Adverte III.* Qui proprio sanguine, aut aliter se dæmoni subscribit, speciem idololatriæ committit: item qui ejus dictis fidem adhibet firmam; excipe tamen ea, quæ per exorcismos coactus edicit; quanquam ne tum quidem facile credendum sit, si dicat, hanc vel illam esse sagam, Titium hæc vel illa peccata commisisse &c. *La Croix L. 3. p. 1. n. 24. ibidem cum Gobat ait, quod, si defint indicia alia, non liceat incarcerare aliquem a dæmone accusatum. Porro quæ liceat ex dæmone quærere, vide apud Sanch. L. 2. c. 42. Delrium &c.*

416. II. *Divinatio* (prout hic sumitur) est significatio occultorum ex pacto cum dæmone. *Delrius L. 4.*

disq. mag. c. 2. q. 1., *Laym.* l. c. c. 3. n. 1. Dicitur 1. *Significatio*; quia non consistit in sola notitia interna, sed verbis, vel aliis signis exterioribus perficitur. Unde ex diversitate signorum variæ oriuntur species divinationis. 2. *Occultorum*, hoc est, procul remotorum ab humana cognitione, sive ea sint præsentia, sive præterita, sive futura. 3. *Ex pacto cum dæmone*: sic differt tum a prophetia, quæ dependet a revelatione Dei, tum a naturali conjectura, quæ a scientia physica, & humana observatione gignitur. *Pactum expressum* fit vel verbis, & expressa dæmonis invocatione, vel saltem explicito proposito ac voluntate aliquid a dæmone discendi, ut ait *Laym.* l. 4. t. 19. c. 3. n. 2. vel factis, aliquid usurpando, aut agendo, in quo scis, vel existimas, dæmonem respondere, & cooperari. Hæc divinatio semper est peccatum mortale ex genere suo; cujus malitia in eo consistit, quod homo ad assequendam occultorum notitiam non ad Deum, sed ad ejus infensissimum hostem diabolum se conferat, quod in diaboli honorem, summam vero Dei contumeliam & contemptum cedit; unde homo quodammodo apostasiæ, & læsæ Majestatis divinæ reus efficitur. *Laym.* l. c. n. 1. *Pactum implicitum* vel *tacitum* est, quando quis intendit aliquid scire per signa aut facta, ex quibus tamen expectata notitia occultorum nec naturaliter haberi, nec etiam a Deo vel bono Angelo sperari potest. Etiam hæc divinatio per tacitum pactum ex genere suo est peccatum mortale; fit vero veniale 1. propter ignorantiam saltem non crassam & affectatam; licet enim hujus quoque divinationis malitia secundum se gravis sit, non tamen ut talis omnibus apparet, ut in pacto expresso. 2. Propter imperfectionem actus, quando certa fides non adhibetur, sed tantum timor aut suspicio concipitur eventus secuturi. 3. Si quis levitatis aut joci causa per vatum signum inquirat rem occultam. Ita *Babenst.* t. 5. d. 2. a. 4. n. 23. cum *Sanch.* *Laym.* l. c. ibid. additur: propter parvitatem materiæ superstitio, si serio fiat, non potest excusari a mortali; quia includit formalem Dei contemptum; idem maxime tenet in pacto expresso.

417. III. *Vana observantia* est applicatio mediæ improporcionati, sive naturaliter non connexi, nec a Deo aut Ecclesia instituti ad consequendum aliquem effectum, v.g. sanitatem, pecuniam &c. Convenit cum divinatione per hoc, quod pariter nitatur pacto vel expresso, vel tacito cum dæmone: differt ab illa, quod ordinatur

netur ad habendum effectum externum , divinat-
tio vero ad cognoscenda occulta. Huc pertinet *magia
superstitiosa* , quæ est ratio efficiendi mira opera ministe-
rio dæmonis per signa ab eo instituta , ut ait *Laym. l. c.
c. 4. n. 1.* differt a *magia naturali* , quæ est ratio patrândi
mira per applicationem naturaliter agentium sine ministe-
rio dæmonum. Si effectus magiæ cedat in damnum pro-
ximi , vocatur *maleficium* : si ad excitandum carnalem
amorem , vel ad odium , vocatur *philtrum* seu *veneficium*.
Vanæ observantiæ , si vel invocationem diaboli , vel pa-
ctum implicitum cum eo contineant , vel si proximo gra-
viter noceant , aut ad alium finem graviter malum ordi-
nentur , sunt peccata mortalia , imo , per se loquendo ,
etsi pactum tantum implicitum intercedat ; sæpe tamen
tunc excusat ignorantia saltem non crassa & affectata , actus
imperfectio , & bona fides , ut n. præced. dictum. *Ba-
benst. l. c. n. 64. cum Filliuc.*

CASUS I.

De Superstitione , prout Deum respicit.

*Arbogastus inopia pressus , orationem (ut vocant)
S. Christophori ad accipiendam pecuniam persolvit , hac
non impetrata , adhibet orationem S. Corona. Idem
ad accelerandam amico suo mortem , per plures dies orat
Psalmum 108. cum vero is sanus persisteret , clam eum oc-
cidere , & omnia bona surripere parat ; hoc facinus ut
feliciter succedat , vovet dare templo 20. imperiales ; com-
misso homicidio & furto , cum inquireretur in auctorem ,
iteram vovet dare 10. imperiales , ne deprehendatur ;
non deprehensus , adhuc offert 15. florenos.*

418. Q. I. An oratio Christophoriana , & sanctæ
(ut vocant) Coronæ sit superstitiosa. R. Affirm. Ideo-
que harum orationum usus nullo modo est licitus ; præ-
terquam enim , quod falsissima sit persuasio , S. Christo-
phorum , & S. Coronam (cujus nomen etiam inter Ca-
tholicos minus notum hucusque fuit) esse custodes occul-
torum thesaurorum ; ipsæ orationes nihil aliud sunt , quam
invocationes dæmonis , ut patet ex ignotis ac barbaris An-
gelorum nominibus , variis circulis. aliisque superstitiosis
circumstantiis ibi præscriptis : accedit , quod ejusmodi
modus , petendi pecuniam a Deo , sit contra omnem pra-
xin Ecclesiæ ; item maxime inconveniens est , expectare

a diabolo beneficium, orare, ut Deus per diabolum largiatur pecuniam, sicut expresse in oratione S. Coronæ petitur a spiritu thesaurorum, qui per Deum & Coronam adjuratur. Denique Deus manifestis pœnis nostro adhuc tempore ejusmodi superstitiosos homines solet punire.

419. Q. II. An Arbogastus peccaverit recitando Psalmum 108. ex fine, ut amicus moreretur citius. R. *Affirm.* Tum quia nullibi legitur, a Deo huic Psalmo inditam esse vim, alteri accelerandi mortem; tum quia ipse finis ex se graviter malus est. Eodem modo superstitiosum est, legere Missam Defunctorum, sive Requiem pro vivo ad ipsius interitum. Vide c. *Quicumque* 13. causa 26. q. 5.

420. Q. III. An peccaverit vovendo. R. Primo voto peccavit graviter; quia per hoc imploravit opem divinam ad committenda gravia peccata, quod non est colere, sed blasphemare Deum. Secundo voto non peccavit; quia sicut licet implorare Deum ad avertendum quodcunque malum imminens, ita etiam ad hoc, quamvis ex peccato proveniens. Quoad tertium pariter non peccavit, si præcise obtulerit ex suo 15. flor.; quia supposita cæde evasit periculum imminens; secus, si ex ea intentione, quod Deo specialiter adjuvante commiserit peccatum, ideoque se gratum illi velit exhibere; quia hoc idem esset ac Deum profiteri tanquam primum auctorem, & adiutorem feliciter commissi peccati, quod itidem non caret blasphemia.

421. *Ad similes casus resolvendos observa* I. Non est superstitiosum, Sacra aut orationes certo numero offerre, si id fiat in honorem mysteriorum, quod pie in Ecclesia colitur, v. g. quinque Sacra legi curare in honorem 5. sacrorum Vulnerum, hæc non est superstitio, sed laudabilis devotio; superstitiosum tamen est, præcise certo ac determinato numero orationum aut Sacrorum effectum adscribere.

422. II. Bibere benedictionem S. Joannis, non est superstitiosum; quia per hunc potum significatur desiderium mutue charitatis christianæ, quam tantopere commendavit S. Joannes; vel significat votum, ut haustus sit innoxius, sicut S. Joannes venenum innoxie bibit: secus si quis per potum intenderet colere S. Joan.

423. III. Jejunare die Paschæ, non comedere de capite animalis festo Decollationis S. Joannis, aut non comedere allaturam festo S. Laurentii, per se loquendo super-

superstitiosæ devotiones sunt. *Ratio 1.* est; quia Ecclesia etiam ipso tempore Quadragesimæ dies dominicos a jejunio excipit, & per annum Vigiliæ in Dominicam incidentes solet anticipare: ergo etiam non videtur approbare jejunium die sancto Paschæ. *Ratio 2.*; quia ejusmodi heteroclitæ devotiones sunt contra omnem praxin Ecclesiæ, & prorsus nihil conferunt ad honorem Dei, ac Sanctorum. *Babenst. L. c. n. 5.* Plerumque tamen peccaminosæ non sunt; quia potius ex errore judicii, quam malitia voluntatis proveniunt, aut ex speciali mortificatione licet indiscreta suscipiuntur. *Sanch. L. 2. moral. c. 37. n. 10.*

424. IV. Orationes S. Birgittæ (ut vocant) vi quarum promittitur, ut, qui per annum eas recitaverit, non sit moriturus subitanea morte, aut ante mortem visurus sibi apparentem B. Virginem, aut non sit æternum damnandus, quamvis videantur sanctæ, superstitione non carent, si cum certa credulitate & firma ac infallibili spe recitentur; tum quia falso adscribitur talis vis ejusmodi precibus ex putatitia revelatione S. Birgittæ facta; tum quia per hanc inanem fiduciam tollitur timor Dei, homines retrahuntur ab usu Sacramentorum, audacius peccant, orationi vim tribuentes infallibilem a Deo non promissam. Idem sentiendum de illis precibus, crucibus &c. vi quarum aliqui certo sperant, se fore invulnerabiles, invisibiles &c.; quia isti effectus per tales preces & sine temeritate petuntur & expectantur a Deo, nec etiam aliunde naturaliter sequuntur: ergo procul dubio oriuntur a diabolo, qui hac ratione homines in ausus temerarios inducit, & petita facit non sine ingenti suo lucro. Pariter superstitiosum est uti textibus S. Scripturæ, eosque recitare pollice inserto manui dexteræ ad reddendos canes mutos.

425. V. Bene instruendi sunt rudes, quomodo adhibendæ sint res alioquin sacræ: 1. Ne mediis de se bonis, sacris ac licitis in Ecclesia admisceant ceremonias ac circumstantias vanas, ac inutiles ad effectum expectatum. 2. Ut applicent res in Ecclesia usitatas, v. g. ceram, aquam vel salem benedictum, imagines contactu Ss. Reliquiarum sacratas una cum humili deprecatione & fiducia in Dei bonitate, non vero certa cum fiducia expectent ex ipsis rebus, nec adscribant infallibilem effectum soli virtuti ejusmodi rerum, tanquam ex opere operato. Vide *Janzen. P. 1. casu 65. n. II.*

CASUS

Asterius nuper somniavit, se in templo a cane vulneratum iri, ac propterea sequenti die dominica non audivit Sacrum: Idem anxie semper timens, ex Astrologis & cingaris fata sibi impendentia quærit; saepe etiam sortibus divinatoriis uti consuevit, simul tamen protestatur, se nullam cum dæmone societatem intendere.

426. Q. I. Quænam sint præcipuæ divinationis species. R. I. Divinationis per invocationem sive pactum expressum cum dæmone novem præcipue numerantur species, imo tot, quot sunt modi, quibus dæmon solet revelare occulta. 1. Vocatur *Præstigium*, quando dæmon respondens apparet sub forma hominis, aut capri, aut felis &c. corpore vel aliunde asportato, vel ex aere compacto, vel tantum fictè illudendo sensui. De quibus vide *Delrium*. 2. *Divinatio per somnia*, dum in somnio exspectatur revelatio occultorum a dæmone. 3. *Necromantia*, dum adhibito sanguine certisque carnibus & aliis signis evocati mortui videntur resurgere, loqui, ac docere ignota. 4. *Pythonismus*, quando diabolus per homines arreptitios occulta manifestat. 5. *Geomantia*, dum dæmon docet per signa apparentia in corporibus terrestribus, v. g. in ligno, metallo &c. 6. *Hydromantia*, dum per signa apparentia in aqua. 7. *Aeromantia*, dum per signa apparentia in aere. 8. *Pyromantia*, quando per signa apparentia in igne. 9. *Aruspicium*, dum per signa apparentia in intestinis animalium immolatorum dæmon docet occulta. Hæ species materialiter tantum differunt, & quælibet est graviter peccaminosa juxta n. 416.

427. R. 2. Species divinationis per pactum implicitum juxta *Layman* l. c. c. 3. n. 5. &c. præcipuæ sunt. 1. *Astrologia judiciaria*. 2. *Physiognomia*. 3. *Divinatio per somnia*. 4. *per sortes*.

428. Q. II. An *Asterius* graviter peccaverit omit-
tendo sacrum die festo propter somnium. R. Per se lo-
quendo peccavit graviter; ut patebit ex seqq. Somnio-
rum quatuor sunt genera: 1. alia sunt *naturalia*, quæ
oriuntur ex causis naturalibus, v. g. ex occupationibus
ante somnum habitis, vel ex temperamento, commotio-
ne humorum, constitutione corporis &c. Ex his conje-
clare complexionem corporis, præsentem valetudinem aut
morbum futurum, item bonam vel pravam animi affe-
ctionem, non est superstitiosum; inter hæc enim vere in-
ter-

1. **Identify the main topic of the text.**
 2. **Summarize the key points in your own words.**
 3. **Identify the author's purpose and audience.**
 4. **Identify the main argument or thesis.**
 5. **Identify the supporting evidence and examples.**
 6. **Identify the conclusion and any recommendations.**
 7. **Identify any biases or limitations.**
 8. **Identify any key terms or definitions.**
 9. **Identify the structure and organization of the text.**
 10. **Identify the tone and style of the text.**

piat, ut aliquid occultum sibi reveletur. 2. Quando ex somnio temere conjectatio fit de effectu libere eventuro aut mere casuali ac fortuito; cum enim somnia non habeant vim naturalem significandi hujusmodi occulta aut futura contingentia; sequitur, ea postulari & acceptari tanquam signa instituta & immissa aliunde: atqui prudenter censeretur non possunt fuisse immissa a Deo vel Angelo bono (supponimus enim, non adesse indicia somnii divini) ergo nonnisi a diabolo profecta acceptantur.

429. Q. III. Unde possit cognosci, an somnium sit a Deo vel a dæmone. R. Certa regula vix potest dari: duo tamen sequentia juvat observare. Juxta *Valentia t. 3. d. 6. q. 3. Primo*, an somnium impellat ad bonum v.g. ad fugam alicujus peccati, ad opus charitatis &c. vel ad malum, vel ad aliquid indiscretum; si ad malum aut aliquid indiscretum, a diabolo est; Deus enim ad malum impellere nequit, cum sit *intentator malorum Jac. I. c. 13.* Si ad bonum, poteris tenere, illud esse a Deo, at cum humilitate & timore; sæpe etiam dæmon *se transfigurat in Angelum lucis. 2. Cor. II. 14. Secundo* si quis post somnium se alacriorem & promptiorem sentiat ad bonum, licet prudenter æstimare, somnium esse a Deo: secus si quis se perturbatum & minus promptum ad bonum advertat. In dubio, an somnium sit a Deo vel diabolo, præstat illud tanquam a diabolo immissum vel tanquam omnino casuale contemnere. Vide *Delrium L. 4. c. 1. & 3. Multos errare fecerunt somnia, & exciderunt sperantes in illis. Eccl. 5. 6. Hinc Jerem. 29. v. 8. Ne attendatis ad somnia vestra.*

430. Q. IV. An sit superstitio ex astris futura prædicere. R. Non est superstitiosum ex motu, situ, cursu, conjunctione vel oppositione astrorum, *primo* certo prædicere effectus naturales necessario eventuros, v.g. eclipses. *Secundo* probabiliter prædicere contingenter futuros effectus, v.g. ventos, pluvias, siccitatem, serenitatem, sterilitatem, tempestates. *Tertio* conjectare generatim temperamentum & propensionem naturalem proles ex aspectu astrorum in puncto nativitatis, quæ tamen conjectura se non extendat ad effectus particulares; propensio enim naturalis cum gratia divina & ope virtutum vinci potest, quæ victoria ex aspectu astrorum prædici nequit. Vid. *Pet. Nav. de restit. C. 2. n. 28. & 80. Juxta Sanch. L. 2. Moral. c. 38. n. 29. & Laym. l. c. n. 5.* qui effectus ejusmodi contingentes, præsertim propensionem

the first of these is the fact that the
 second of these is the fact that the
 third of these is the fact that the
 fourth of these is the fact that the
 fifth of these is the fact that the
 sixth of these is the fact that the
 seventh of these is the fact that the
 eighth of these is the fact that the
 ninth of these is the fact that the
 tenth of these is the fact that the
 eleventh of these is the fact that the
 twelfth of these is the fact that the
 thirteenth of these is the fact that the
 fourteenth of these is the fact that the
 fifteenth of these is the fact that the
 sixteenth of these is the fact that the
 seventeenth of these is the fact that the
 eighteenth of these is the fact that the
 nineteenth of these is the fact that the
 twentieth of these is the fact that the
 twenty-first of these is the fact that the
 twenty-second of these is the fact that the
 twenty-third of these is the fact that the
 twenty-fourth of these is the fact that the
 twenty-fifth of these is the fact that the
 twenty-sixth of these is the fact that the
 twenty-seventh of these is the fact that the
 twenty-eighth of these is the fact that the
 twenty-ninth of these is the fact that the
 thirtieth of these is the fact that the
 thirty-first of these is the fact that the
 thirty-second of these is the fact that the
 thirty-third of these is the fact that the
 thirty-fourth of these is the fact that the
 thirty-fifth of these is the fact that the
 thirty-sixth of these is the fact that the
 thirty-seventh of these is the fact that the
 thirty-eighth of these is the fact that the
 thirty-ninth of these is the fact that the
 fortieth of these is the fact that the
 forty-first of these is the fact that the
 forty-second of these is the fact that the
 forty-third of these is the fact that the
 forty-fourth of these is the fact that the
 forty-fifth of these is the fact that the
 forty-sixth of these is the fact that the
 forty-seventh of these is the fact that the
 forty-eighth of these is the fact that the
 forty-ninth of these is the fact that the
 fiftieth of these is the fact that the
 fifty-first of these is the fact that the
 fifty-second of these is the fact that the
 fifty-third of these is the fact that the
 fifty-fourth of these is the fact that the
 fifty-fifth of these is the fact that the
 fifty-sixth of these is the fact that the
 fifty-seventh of these is the fact that the
 fifty-eighth of these is the fact that the
 fifty-ninth of these is the fact that the
 sixtieth of these is the fact that the
 sixty-first of these is the fact that the
 sixty-second of these is the fact that the
 sixty-third of these is the fact that the
 sixty-fourth of these is the fact that the
 sixty-fifth of these is the fact that the
 sixty-sixth of these is the fact that the
 sixty-seventh of these is the fact that the
 sixty-eighth of these is the fact that the
 sixty-ninth of these is the fact that the
 seventieth of these is the fact that the
 seventy-first of these is the fact that the
 seventy-second of these is the fact that the
 seventy-third of these is the fact that the
 seventy-fourth of these is the fact that the
 seventy-fifth of these is the fact that the
 seventy-sixth of these is the fact that the
 seventy-seventh of these is the fact that the
 seventy-eighth of these is the fact that the
 seventy-ninth of these is the fact that the
 eightieth of these is the fact that the
 eighty-first of these is the fact that the
 eighty-second of these is the fact that the
 eighty-third of these is the fact that the
 eighty-fourth of these is the fact that the
 eighty-fifth of these is the fact that the
 eighty-sixth of these is the fact that the
 eighty-seventh of these is the fact that the
 eighty-eighth of these is the fact that the
 eighty-ninth of these is the fact that the
 ninetieth of these is the fact that the
 ninety-first of these is the fact that the
 ninety-second of these is the fact that the
 ninety-third of these is the fact that the
 ninety-fourth of these is the fact that the
 ninety-fifth of these is the fact that the
 ninety-sixth of these is the fact that the
 ninety-seventh of these is the fact that the
 ninety-eighth of these is the fact that the
 ninety-ninth of these is the fact that the
 hundredth of these is the fact that the

tate ex prædictione Astrologi unam alteramque actionem de se indifferentem ponit vel omittit. *La Croix l. c. n. 10. cum Gobat.*

431. Q. V. An Asterius peccaverit, quando futura a Cingaris sibi fecit prædici. R. Si futura libera, vel alia, v. g. de fortuna aut rebus plane occultis & quidem cum firma fide id fecerit, quorum notitia potest haberi ex physiognomia vel si inquisiverit tantum curiositatis aut risus gratia, peccavit venialiter tantum; nihilominus raro abest peccatum scandali; quia alius inducitur ad divinationem; tum quia alii astantes sæpe graviter scandalizantur. *Sanch. L. 2. Mor. C. 38. n. 48.*

432. Q. VI. Quanam physiognomia licita sit. R. Hæc scientia (cujus duæ sunt partes, scil. *metoposcopia*, quæ ex vultu & corporis constitutione, & *Chiromantia*, quæ ex manuum lineamentis varia prædicit) quatenus probabiliter tantum conjectat de corporis valetudine & temperamento, & consequenter de ingenio animique propensione, naturalis & licita est; quia hæc ex vultus manuumque lineamentis conjecturaliter possunt cognosci. Illicita vero & superstitiosa, quatenus prædicit ex his eventus libere contingentes, prosperam vel adversam fortunam &c.; nihil enim horum ex dictis lineamentis & habitu corporis pendet. *Sanch. l. c. a n. 44. Et seqq. cum Delrio, Azor &c.*

433. Q. VII. An licitus sit usus sortium. R. *Sortes divisorie*, (quæ adhibentur, ut cognoscatur, quid cuique tribuendum sit in electionibus, hæreditatibus & litibus &c.) licitæ sunt, præterquam in electionibus Ecclesiasticis. Ratio primi est; quia tale sortilegium nihil aliud est, quam contractus, per quem partes ad rem aliquam jus habentes ex mutuo consensu subeunt æqualem conditionem acquirendi vel perdendi, in quo nulla malitia per se loquendo apparet. Ratio secundi est: quia illud expresse prohibitum est in c. *Ecclesia* de sortil. quamvis autem hoc capitulum generaliter loquatur de electionibus, intelligi tamen debet juxta subjectam materiam nempe electiones Ecclesiasticas, de quibus ibi sermo est: non vero de secularibus. *Babenst. t. 5. d. 2. n. 28. cum Suarez de Relig. t. 1. L. 2. c. 12.* Hic usus sortium etiam licitus est, quando tempore pestis lis aliter dirimi non potest, quis e Sacerdotibus aut Medicis infirmorum curam debeat suscipere.

R. 2. Sortes Consultoriae (per quas indagatur divina voluntas, ut sciatur, quid agendum, vel omittendum sit) licitæ sunt, sed raro, scil. 1. si fiant Dei jussu aut speciali instinctu, ut *Josue* 7. & *1. Reg.* 10. sic etiam Apostoli sortes miserunt super Mathiam, & Joseph. *Act.* 1. 26. vel 2. si nullum aliud consilium suppetat, necessitas ac negotii gravitas exigat, ut consilium a Deo cum reverentia petatur *Laym.* L. 4. t. 10. c. 3. n. 9. Recte 3. monet *Babenst.* l. c. n. 39. ne consilia a Deo petita convertantur ad res vanas, & sæcularia lucra, nec circa electiones Ecclesiasticas, ut dictum est. Deficientibus his conditionibus istæ sortes sunt illicitæ; quia Deus non vult suam voluntatem indagari sortibus, sed doctrina Ecclesiæ, & petito a viris prudentibus consilio. Vide c. *sortes* 26. qu. 5. *Sanct.* l. c. n. 85.

434. **R. 3. Sortes divinatoria** (quibus rei occultæ manifestatio, vel consilii directio non a Deo, sed vel expresse, vel tacite a dæmone imploratur, ut ait *Suar.* T. 3. de *Rel.* L. 2. c. 12. n. 27. *Laym.* l. c. n. 9,) illicitæ sunt: aperte quidem superstitiosæ sunt, si mittantur petendo a dæmone, ut eas dirigat, & fidem illi adhibendo, vel signum sortium ab ipso accipiendo, & illo tanquam regula actionum utendo. Sortes pacto tacito tunc innituntur, quando manifestatio rei occultæ ab ipsa sortium varia dispositione expectatur, quam vim cum non habeant ex natura sua, nec a Deo, nec ab institutione Ecclesiæ, ideo necessario a dæmone tacite ea vis expectatur. *Suar.* l. c. ubi n. 29. addit, si sistatur in sola notitia rei occultæ per sortes manifestandæ, v. g. quis obtenturus sit hanc vel illam dignitatem, esse peccatum simplicis superstitionis: si vero illa cognitio referatur ad aliquid agendum; v. g. ad puniendum malefactorem occultum, simul committitur peccatum injustitiæ, sæpe enim fors iniqua cadit super innocentem, & tunc aperta committitur injustitia, quia innocenter infamatur, sæpe super nocentem, qui si puniatur, antequam aliunde proegetur nocens, injuste punitur: per sortes enim juste non probatur nocens, quia per eas ipse dæmon tanquam testis solus adhibetur, cui tamen tanquam patri mendaciorum fides neutiquam adhibenda est. Præterea notandum hic est Decretum S. Universalis Inquisitionis editum 5. Aug. 1745. habeturque in Tom. II. Bullarii Ss. D. N. *Bened.* XIV. in Appendice pag. 46. vi cujus Sacerdotes tam sæculares, quam Regulares, Sacrificio Missæ abutentes ad sortilegia, præter poenas

Voit T. Mor. P. I. T nas

nas a jure, & Apostolicis constitutionibus, ac signanter S. mem. Sixti V. & Gregorii XV. contra eosdem infirmitas, perpetuam etiam inhabilitatem incurrunt ad præfati sacrificii celebrationem.

435. Q. VIII. An Asterius excusandus sit a superstitione ex eo, quod utendo vel credendo signis vanis, & ex natura sua inutilibus protestetur, se nullum cum dæmone pactum intendere. R. Non est excusandus propterea: quia protestatio contraria facto non excusat. Vid. Laym. l. c. n. 3.

C A S U S III.

Ampelius scrupulose superstitiosus quoties ad mensam ab amicis invitatur, attendit ad numerum invitatorum; quando advertit, 13. esse convivas, ipse abit, certo credens, hunc numerum esse fatalem, unumque ex iis brevi moriturum, uti e convivis tredecim in ultima cœna Judas interiit. 2. Tenaciter adhæret arti punctatorie, dicens celeberrimam hodie inter doctos esse hanc artem.

436. Q. I. An quoad primum superstitionis reus sit Ampelius. R. Affirm. quia certo credidit, hunc numerum esse fatalem; cum tamen nulla sit connexio inter causam, & effectum, qui timetur superstitiose; cûr Divinatores non præfagiunt, unum e. 13. convivis se brevi suspensurum, sicut Judas se suspendit? vide Sporer l. c. n. 25. Tambur. tamen excusat illum a peccato gravi, qui non credens numero, sed ex vano timore aliunde incusso, quem non vult superare, discedit a convivio.

437. Q. II. Quid sentiendum de arte punctatoria. R. A superstitione excusari non potest; quia ipsæ quæstiones, quas punctatores infallibiliter resolvere conantur, artem superant humanam. Sic libellus, qui de hac arte impressus spargitur, ex domo Arietis resolvendum proponit? An quis diu sit victurus, an ætatem felicem consecuturus? ex domo Capricorni: An Rex vel Princeps felix ac diuturnum regimen sit habiturus? ex domo Cancri: An quis mortem felicem vel infelicem sit obiturus? quid? quod punctatores determinatos vitæ annos Magnatibus prædicere ausi sint: atqui hi eventus maxime dependent a divina dispositione, a libera voluntate hominis: ergo. Confirm. Regulæ & modus resolvendi prædictas quæstiones ex punctis, numeris, & figuris tanquam mediis omnino improporionatis ad ejusmodi eventus non minus super-

peritiosus est, quam modus resolvendi, & prædicendi futura ex astrologia judiciaria; ergo pari jure ad idem museum diabolicum ars punctatoria amandanda est, ad quod jam pridem tum a jure Civili; tum Canonico astrologia judiciaria proscripta fuit. Vide cit. c. *non observetis caus.* 26. q. 7. ubi punctatores tanguntur illis verbis: *sive qui per quosdam numeros literarum ... futura inquirunt.*

438. Porro *Adverte I.* a gravi peccato superstitionis excusandus non est, qui jubet prædici, vel ea credit, quæ ex speculis magicis prædicuntur. Usus enim hujusmodi speculi ex omnibus circumstantiis non nisi meras fraudes diabolicas sapit; nec ulla ratione probari potest, eam vim inesse naturaliter speculo, ut ope illius ea possint cognosci, quæ ex se vel sunt occulta, vel absentia, vel futura, quis bene vel male sentiat de te &c. nec a Deo tale speculum eam virtutem habet, ergo a diabolo. Item quare puerulus præmissa confessione & communione adhibetur ad consulendum speculum? scil. ut sub pietatis specie opera diaboli eo audacius ac tutius admittantur.

439. II. Vanæ observantiæ tres præcipue sunt species, sc. I. *Ars notoria*, per quam adhibitis certis verbis, aliisve signis variæ scientiæ, & doctrinæ absque labore comparantur. Hanc artem, ajunt Anabaptistis esse familiarem. Est ex genere suo peccatum mortale, & per usum mediorum improprietationum continet tacitam invocationem dæmonis. Licitum tamen est, uti scientiæ, quam quis ope dæmonis acquisivit de virtute naturali plius cuius rei v.g. herbæ, dummodo conservatio, aut usus talis scientiæ non requirat actualem adhuc concursum dæmonis; quia talis cognitio ex se bona est, & peccatum, quo male acquisita est, per accidens se habet respectu actualis usus. *Suar. t. 1. de Relig. L. 2. c. 15. n. 24. Bonac. & alii.*

2. *Observantia sanitatum*, quando per benedictiones in Ecclesia inusitatas, incantationes, insufflationes, scripturas, ligaturas, & similia, quæ vim naturalem medendi non habent, sanitas, vel immunitas a vulneribus hominum, vel animalium procuratur. Hæc superstitio ex sequentibus dignosci potest. 1. Si verba inepta, aut ignota, aut characteres ignoti adhibeantur. 2. Si interferantur falsa, apocrypha, & incerta v.g. de febre, de spasmio Christi. 3. Si circumstantiæ adhibeantur tanquam per se efficaces ad impetrandam sanitatem, quibus tamen nulla inest efficacia. Hanc superstitionem

vetulae illae committunt, quae adhibitis ineptis ceremoniis, & oratiunculis febrem curant &c. Huc pertinent plurimi abusus rerum sacrarum, & cultus sanctorum. V. g. gestare secum talem imaginem S. Georgii insignitum contra periculosum lapsum ex equo: ad sistendum sanguinem e naribus stillantem ponere stramen in formam crucis; i. e. caro laesa intumescat, apprimere ei cultrum cruce insignitum &c. Si quis tamen haec peragat ex mera devotione, ac more orantis, vel cum fiducia ad intercessionem Sancti Georgii, vel ad S. Crucem, nec infallibiliter ex sola applicatione expectet effectum, aut aliam circumstantiam superstitiosam addat; non peccat.

3. Est *Observantia eventuum*, qua quis ex observatione rerum impertinentium mala vel bona sibi vel aliis eventura conjicit, ideoque aliquid facit, vel omittit. Vide S. Th. 2. 2. q. 96. a. 3. v. g. si quis inter calceandum sternutaverit, redeat ad lectum, quia credit sternutationem esse omen infaustum: item si quis recedat ab incepto itinere, eoquod occurrat anus, vel transiliat lepus per viam: item si quis die lunae nolit quidquam dare mutuum ex firma credulitate, mutuum hoc praecise die datum nunquam restitutum iri &c. Haec quidem firmiter credere, grave foret peccatum, eoquod talia signa nullam habeant vim naturalem vel supernaturalem ad nuntianda prospera vel adversa. Saepe tamen a simplicibus peccatur in iis venialiter 1. propter ignorantiam saltem non crassam; 2. propter imperfectionem superstitionis, dum quis certam fidem non adhibet; 3. propter defectum seriae intentionis, ut si quis levitatis aut joci gratia ex vana observantia aliquid agat, vel omittat. *Babenst. l. c. n. 61.* De variis hucusque relatis speciebus superstitionis, aliisque, de quibus eodem modo sentimus v. g. de auguriis, energice tractat c. 16. *Non observetis caus. 26. q. 7.*

CASUS IV.

Albanus contra morbum remedium quaerit apud Carnificem, a quo accipit pulverem sympathicum; ab alio accipit schedulam variis crucibus insignitam, ut eam deglutiat; antequam adhibeat utrumque remedium, dubitat, an non lateat superstitio.

440. Q. I. An liceat consulere Medicum, vel Chirurgum, vel alium v. g. carnificem suspectum de mediis superstitiosis. R. cum *Santh. & Laym.* Si prudenter ad-

adhuc credantur scire media licita, licet eos consulere, cum animo tamen non admittendi alia media, nisi licita; sic enim petitur, quod alter licite dare potest. Secus est, si quis sciret, alterum non alia nisi media illicita præscribere. Vide n. 445.

441. Q. II. Quid agendum, si dubitetur, an res ad effectum causandum applicanda habeat vim naturalem, nec ne? R. Si prudenter dubitetur ob rationes aliunde factis graves, ante applicationem deponendum est dubium, & judicandum, inesse huic rei virtutem naturalem; cum enim plurimæ in rebus naturalibus lateant virtutes viris etiam doctis incognitæ, non est sufficiens ratio, cur ex eo præcise, quod virtus illa alicui particulari personæ sit incognita vel dubia, eam mox diabolicam dicamus. *Laym.* l. c. c. 4. n. 6. ubi monet, suadendum esse illi, qui ejusmodi re dubia uti vult, ut protestetur, nolle se effectum, si subsit ulla vis diabolica. Idem suadendum est Albano circa usum pulveris sympathici, cujus vis naturalis saltem ad aliquam distantiam defenditur a quibusdam Philosophis Catholicis. Vide *La Croix* L. 3. p. 1. n. 32. & 35. ubi de virga divinatoria. Præterea notandum: in rebus mere naturalibus v. g. herbis, radicibus, salibus &c. plerumque minor est suspicio fraudis; plus doli subest in artefactis v. g. in schedulis variis crucibus insignitis. Hinc *Delrius* absolute monet, si media dubia sint, non facile ea esse suadenda.

442. Q. III. Quid si satis constet, virtutem, vel effectum non esse naturalem, dubitetur autem, an sit a Deo, an a diabolo. Respondet *Babenst.* l. c. n. 55. cum *Comm.* Præsumendum esse, tunc esse a diabolo. Rationem dat ex *S. Th.* quia, cum res illa, vel medium, quod adhibetur, non sit causa naturalis effectus, qui speratur, erit tantum signum, quo posito vel Deus, vel demon effectum producit: constat autem, Deum non operari ejusmodi effectum nisi in sacramentis & sacramentalibus, simulque temerarium est, expectare miraculum: ergo tantum præsumendum est, ejusmodi effectum non nisi a medio in Apotheca diaboli elaborato produci.

CASUS V.

Æmiliana confitetur. 1. quod sæpe usa sit superstitionibus. 2. Quod, cum nuper filius suus pediculis scateret, ad hoc malum avertendum tria ejusmodi animalcu-

la calamo inclusa in camino suspenderit. 3. Quod adierit sagam pro maleficio tollendo, & alii inferendo. 4. Quod ab eadem ad artes diabolicas seducta a duobus annis saga fuerit.

443. Q. I. Quid confessarius judicare debeat quoad primum. R. Quærat, an sciverit, vel dubitaverit de superstitione; & tum peccavit mortaliter. Si præterea damnum illatum proximo; peccavit simul contra justitiam, & obligatur damno secuto ad restitutionem; si quoque abusa sit rebus sacris, etiam commisit sacrilegium. Ita Comm.

444. Q. II. An quoad secundum superstitiose egerit. R. Affirm. Tum quia illa suspensio dictorum animalculorum neque ex natura rei, neque ex institutione Christi, aut praxi Ecclesiæ habet ullam virtutem tollendi a filio malum: ergo effectus expectatus non potuit aliunde, quam a diabolo profuere. Tum quia ipse numerus trium præcise animalculorum, & locus in camino sapit apertam superstitionem; quare enim non potius in libero aere, quare non plura vel pauciora animalcula suspenduntur?

445. Q. III. An liceat petere a saga vel malefico, ut dissolvat maleficium, & consequenter an Æmiliana peccaverit quoad secundum. Ante Resp. observa: Maleficium duobus modis potest solvi: 1. Destruendo simpliciter signa, ex quibus maleficium per dæmonis pactum dependet. Hic modus est licitus: sic licet comburere pollicem furis suspensi sub limine domus, opera dæmonis defossam &c. &c. 2. Per novum maleficium, adhibendo nova signa, quibus ex pacto dæmonis maleficium destruitur: hic modus nunquam est licitus. Jam R. I. Nunquam licet petere a malefico, ut maleficium alio maleficio dissolvat, etiamsi ille ad hoc paratus sit. Ita Comm. Ratio est: Tum quia maleficium est actio intrinsece mala, quæ ex nullo fine cohonestari potest, ad quam alter per petitionem induceretur. Tum quia petens hoc modo, re ipsa communicaret cum dæmone, sine quo ipse maleficus non posset operari. R. 2. Si saga possit sine novo maleficio dissolvere maleficium, licet petere, ut dissolvat illud; quia sic nihil aliud petitur, quam id, quod saga potest facere licito modo, removendo illud, vel ponendo sine nova arte diabolica, quo posito, vel remoto dæmon nocere cesset. Sic etiam licet abradere sagis capillos, si iis relictis non sentiant torturam: licet repercutere sagam, a qua



447. *Sed quid*, si suspicio sit, quod alius modum licitum dissolvendi maleficia didicerit a dæmone? Respondet *Laym.* l. c. adhuc ab eo peti posse, ut dissolvat: nam arte bona, quam male didicit, bene uti potest.

448. *Q. V.* Quænam sint media contra maleficia. *R.* Alia sunt *naturalia*; quæ vel desumuntur a pharmacis; hæc tamen dæmon facile eludit, si Deus permittat; partim a destructione pacti remotis signis, a quibus duratio pacti pendet, ut supra dictum est; de hac destructione *Delrius* l. c. q. 3. Alia *supernaturalia* ac 1. sincera & fiducialis commendatio sui in divinam providentiam, & custodiam S. Angeli custodia. 2. Exorcismi Ecclesiæ. 3. Devotus usus aquæ benedictæ. 4. Devotus usus aquæ in honorem S. Ignatii benedictæ, olei S. Walburgis, ceræ Innocentianæ, item ceræ benedictæ in honorem S. Francisci de Paula. 5. Devotus usus Imaginum B. V. immaculate conceptæ, S. Ignatii, & alia multa in Ecclesia usitata. *De his P. Stober in P. 2. Armamentarii Ecclesiastici.*

449. *Q. VI.* Quomodo peccaverit Æmiliana adeundo sagam pro maleficio inferendo. *R.* Peccavit graviter tum peccato superstitionis, tum injustitiæ, si maleficio sit illatum; ac proinde tenetur curare, ut tollatur, sed sine novo maleficio, damnumque reparetur. *Ita Comm.*

450. *Q. VII.* Quid agendum sit Confessario, dum pœnitens se accusat, quod saga, vel magus fuerit. *R.* Interroget *primo* an pactum inierit cum dæmone? Hoc enim pœnitens debet dissolvere, & ejurare, antequam absolvatur; dissolvitur autem sufficienter agendo seriam pœnitentiam (quæ cum rara sit, non est facile credendum ejusmodi hominibus, sed prudenter tentanda est eorum fides & constantia) neque necessarium est, ut pœnitens petat sibi reddi chirographum a dæmone, in quo forte se illi subscripsit. Si tamen saga vel magus apud se habeat chirographum, vel aliud signum initi pacti v. g. Schedam, nodum ligularum, glomum capillorum, ollam &c., debet illa comburere, vel alio modo destruere. 2. Quærat, an Deum, & fidem abnegarit, vel blasphemaverit, dæmonem adoraverit, hostiis consecratis abusa fuerit? an maleficio confecerit ex rebus sacris? talia enim sacrilegia & Apostasiæ plerumque a sagis committuntur: si consecratos hostias adhuc retineat, tenetur eas tradere sacerdoti. 3. An si fidem nec-

dum

dum abjuraverit, saltem crediderit, dæmonem non esse damnatum, sacramenta suscipientibus nihil prodesse &c. ex quibus colligitur, pacto cum dæmone etiam hæresis fuisse conjunctam. 4. An commiserit cum dæmone peccata luxuriæ. 5. An damna intulerit per maleficia, hæc enim tenetur resarcire. 6. An maleficia illata adhuc durent, quæ tenetur tollere, si possit sine novo maleficio. Neque facile prius absolvendi sunt malefici, quam huic obligationi satisfaciant. Vide *Suar. Sanch. Filliuc. Bonac. Lessium de I. & J. L. 2. c. 44. dub. 4. n. 27. Babenst. l. c. n. 83.*

451. Porro adverte I. Sæpe simplices accusant se esse sagas, eo quod exercitia quædam magica didicerint, vel exercuerint, absque commercio explicito cum dæmone: hisce ostendat confessarius gravitatem criminis, & si advertat poenitentem ab eo abhorrere, illudque serio detestari, facilius illum potest absolvere; suadeat autem frequentem confessionem, & communionem, actus fidei, spei, & charitatis &c. alias facile redibit ad damnatas artes.

452. II. Si quis pecuniam a dæmone acceperit, nec constet, quod alicui eam surripuerit, licet eam retinere, quia dæmon illam potuit extrahere e fundo maris, vel ex occulto thesauro ad neminem pertinente. Secus, si constet, cui fuerit ablata. *Suar. Sanch. L. 2. mor. c. 41. n. 2. nec licet tali pecunia uti, si sit adulterina. Ibid.*

III. Si maleficus aut divinator alicui operam suam præstitit accepta mercede, ad hujus restitutionem in conscientia non tenetur. Quia talis opera impensa diligentia est pretio æstimabilis. *Laym. l. c. c. 8. contra alios.*

§. II.

De Tentatione Dei.

453. Nota. Irreligiositas est defectus cultus Deo debiti: alia directe tendit ad irreverentiam Dei, ut tentatio Dei, blasphemia, & perjurium. Alia ad irreverentiam rerum sacrarum, ut sacrilegium, & simonia. De blasphemia, & perjurio agemus in præcepto secundo. Hic primo de Tentatione Dei agemus, non prout sonat seductionem vel inductionem ad peccatum: sic nec active, nec passive cadit in Deum: Ipse enim neminem tentat h. e. neminem inducit ad peccatum. *Jac. 1. Neque ipse po-*

test induci ad peccatum : sed prout sonat probationem : sic Deus Job tentasse legitur , item Israelitas *Deut. 13. v. 3.* hic dicemus , quale peccatum sit , hoc sensu Deum a nobis tentari.

454. *Principium I. Tentatio Dei est dictum, vel factum, quo quis absque iusta causa explorat, an Deus habeat hanc, vel illam perfectionem, petendo scil. vel exspectando extraordinarium effectum, signum, vel auxilium, quo divina potentia, sapientia, misericordia, vel alia perfectio manifeste cognoscatur, & quasi experimentum de ea capiatur.* S. Th. 2. 2. q. 97. Juxta *Suar. T. 1. de Relig. t. 3. L. 1. c. 2.* Tentatio Dei propriissime talis oritur ex infidelitate, vel dubitatione de aliqua Dei perfectione v. g. Præsentia Dei. Sic de Israelitis *Exod. 17. v. 7.* legitur : *Tentaverunt Dominum dicentes : estne Dominus in nobis, an non?* Tentatio Dei minus proprie talis oritur potius ex præsumptione, aut nimia confidentia ; quando quis sine utilitatis aut necessitatis causa a Deo petit miraculosam declarationem alicujus perfectionis divinæ, ut ait S. Th. cum S. Aug. L. 16. de civ. c. 19. hoc dupliciter potest contingere, scil. *expresse, & interpretative.* *Tentatio Dei expressa & formalis,* est, quando quis expresse dubitans de aliqua perfectione Dei aliquid dicit, vel facit animo eandem explorandi. V. g. Si quis dubitans de aliquo articulo fidei petat a Deo miraculum, ut pateat veracitas Dei loquentis. Vel si quis ex alta turri se præcipitet experturus, an Deus sit potens servare ab interitu. *Tentatio Implicita, vel Interpretativa est,* quando quis expresse quidem non dubitat de aliqua Dei perfectione, nec directe intendit de illa capere experimentum, petit tamen, vel agit aliquid, quod ad nullum alium finem, quam ad explorandam aliquam Dei perfectionem ex sua natura referri posse videtur, vel quod ex se requirit extraordinarium Dei auxilium. Unde hoc dupliciter contingit. 1. Quando quis media ordinaria absque iusta causa negligit, & extraordinarium auxilium ac effectum a solo Deo exspectat v. g. si periculose decumbens respuat omnem medicinam, & a solo Deo temere expectet sanitatem. 2. Quando quis sponte & citra utilitatem ac necessitatem in grave periculum se conjicit, ex quo nullatenus aut vix eripi potest, nisi per miraculum. V. g. Si quis per totam quadragesimam vellet omni cibo & potu abstinere ad exemplum Christi (nisi id fieret ex speciali, & manifesto Dei instinctu) certo exspectans extraordinariam a Deo vitæ conservationem.

n. 13. sic etiam petierunt Apostoli *Act.* 4. Gedeon. *Jud.* 6. v. 7. Achaz 7. v. II.

457. Q. II. An Ægidius quoad secundum tentaverit Deum. R. *Affirm.* Pertinet hic modus ad purgationes vulgares (sic dictas, quod nullo jure, sed populari inventione, & fabricante sunt omnino fictæ invidia c. *Mennam* 7. q. 5.) quæ olim fiebant per ferrum candens, aquam ferventem, vel frigidam, item per monomachiam, quæ omnes graviter prohibitæ sunt in Jure Can. *Causa* 2. q. 5. & L. 5. *Decret.* t. 35. Legitur quidem nonnunquam Deus miraculo ejusmodi purgationes confirmasse; sed tum, quando ex speciali instinctu ad eas impulit, ut refertur de *S. Cunegunde*. Juxta *Lessium* L. 2. c. 15. n. 4. id factum vel ob simplicitatem illius sæculi, & antequam ab Ecclesia fuerunt prohibitæ; vel quia innocentes suspecti ad eas cogebantur; quid? quod effectus etiam sæpe non responderit. Ut refertur c. 2. *de purg. vulg.*

458. Q. III. An iudex peccet graviter judicando ex tali purgatione vulgari. R. *Affirm.* Quia iudex in processu contra accusatos debet niti probationibus, ac indicibus, quæ humano modo deprehendi possunt. *Ita Laym.* l. c. n. 5.

459. Porro *Adverte* L. Tentat Deum, qui temere, & sine justa causa se offert ad Martyrium; talis enim interpretative vult capere experimentum vel de Dei providentia hoc ipso, quod se absque necessitate, aut speciali utilitate exponat periculo, a quo nonnisi a Deo eripi potest, vel de Dei potentia, eo quod expectet sine justa causa constantiam, & victoriam supernaturalem. Tunc autem censeretur esse justa causa, quando adest vel præceptum, vel consilium martyrii. Præceptum adest, quando subeundum esset martyrium ad servandam multorum fidem, vel salutem, aut vitandas blasphemias; consilium, quando nihil ex eo aliud sequitur, & expectatur quam gloria Dei, simulque sentitur peculiaris Dei instinctus. *Sanch.* L. 2. *mor.* c. 34. n. 15.

460. II. Non tentat Deum, qui in gravi necessitate devote orando humiliter a Deo petit, ut manifestet suam divinam voluntatem vel per confessorium, aut per internam illustrationem; quia talis nec dubitat de aliqua Dei perfectione; nec per media improporcionata voluntatem Dei explorat. Non tamen licet petere, ut Deus per aliquod signum externum determinatum manifestet suam voluntatem.

luntatem ; quia regulariter non solet ita manifestare , sed vel per internam inspirationem , vel per alios pios ac doctos Viros , quos vult consuli.

461. III. Nostra fiducia in Deo tum ordinata est, quando in gravi necessitate constituti primario quidem Dei opem expectamus , ita tamen , ut media ordinaria non negligamus , & simus parati ad omnem eventum etiam expectationi nostræ contrarium , dicentes cum Isaia c. 50. v. 5. *Dominus Deus aperuit mihi aurem : ego autem non contradico , retrorsum non abii.* Juxta Laym. l. c. n. 6. velle a Deo aliquid impetrare sine animi humilitate & reliqua dispositione , videtur esse quædam tentatio Dei, non tamen semper graviter peccaminosa ; hinc orans sequatur monitum Eccles. c. 18. *Ante orationem præpara animam tuam.* Ut dictum est n. 409. Ita S. Thom. 1. 2. q. 97. a. 2. I. in ☉. docet : *Quando ergo propter aliquam necessitatem , seu utilitatem committit se aliquis divino auxilio in suis petitionibus , vel factis , hoc non est Deum tentare quando vero hoc agitur absque utilitate, & necessitate , hoc est interpretative Deum tentare.*

462. IV. Juxta Suar T. I. de Relig. t. 3. L. 1. c. 2. n. 2. graviter peccat is , qui postulat a Deo auxilium ad grave peccatum perpetrandum. Vide n. 420.

§. III.

De Sacrilegio.

463. Nota. Tò Sacrilegium primitus derivatum censetur juxta Suar. T. I. de Relig. t. 3. L. 3. c. 1. a sacro & lego , quod hic idem est , ac furari. Hinc illud Isidori : *Sacrilegus dicitur ab eo , quod sacra legit , id est , furatur.* Hodie a TT. passim definitur : *Violatio h. e. irreverens , & indigna rei sacræ tractatio.* Res sacra dicitur illa , quæ publica institutione , auctoritate , & ritu ad Dei cultum deputata est. Suar. l. c. n. 1. Porro sicut universum tria sunt genera rerum sacrarum , scil. Persona , locus , & res aliæ ad divinum cultum specialiter ordinatæ , ita Sacrilegium est triplex. 1. Personale. 2. Locale 3. Reale.

464. Principium I. Sacrilegium Personale est Personæ sacræ violatio sive indigna tractatio. Potest autem homo duobus modis specialiter & publica auctoritate Deo dicari , & inde sacrari , scil. vel per sacram ordinationem, vel

vel per statum Religionis, vel quandam ejus participati-
nem, qualis est per votum simplex castitatis, aut alium
modum dedicationis ad cultum Dei perpetuum ab Ecclesia
approbatum, ut ait *Suar. l. c. 2. n.* Hæc violatio sacri-
lega personalis committitur quatuor modis: 1. Inferendo
manus violentas in Clericum, vel Religiosum, injuriose
illum percutiendo, mutilando, occidendo &c. contra pri-
vilegium Canonis, *si quis suadente 17. q. 4.* ex motivo
Religionis concessum, addita excommunicatione lata
sententiæ. 2. Subjiciendo Personas Ecclesiasticas judicio
seculari contra privilegium Exemptionis, & immunitatis
Ecclesiasticæ. 3. Ab iisdem extra casum publicæ necessi-
tatis tributum exigendo contra eandem immunitatem a
tributis, & servilibus oneribus. 4. Luxuriose violando
personam Deo per votum castitatis perpetuæ sacratam;
peccat autem sacrilege tam persona, quæ contra proprium
votum peccat, quam quæ turpitudinis complex est. *Laym.*
L. 4. t. 10. c. 7. n. 5. ubi *n. 4.* contra *Suar.* & *Sanch.*
ait, si Clericus in sacris ordinibus constitutus vel Reli-
giosus utriusque sexus fornicetur, duplicem malitiam
contrahit, unam violationis voti, alteram sacrilegii pro-
prie dicti, ita ut non sufficiat in confessione dicere a pec-
cavi carnaliter contra votum castitatis, sed necesse sit
circumstantiam Ordinis sacri, vel religiosi voti exprime-
re. Secus, si quis peccet contra votum continentiae pri-
vatum, nec in approbata religione emissum; quia sacri-
legium proprie tale est rei sacræ violatio; persona autem
sacra non efficitur, nisi ex publico jure cultui divino di-
cata sit, scil. vel per sacrum ordinem, vel per statum re-
ligionis. Certum tamen est, quod peccans contra votum ca-
stitatis duplex peccatum committat, primo contra præ-
ceptum sextum, & simul contra votum.

465. *Princ. II. Sacrilegium locale est violatio lo-
ci sacri, qui ab Episcopo consecratus, aut publica aucto-
ritate Episcopi deputatus est ad publica officia divina,
missas celebrandas, & sacramentorum usum. Laym. l.*
c. n. 6. ubi *ex c. ult. de consec. Ecol.* probat, sacrilegii
crimen committi etiam ab eo, qui locum nondum conse-
cratum, publica tamen Episcopi auctoritate ad sacra my-
steria deputatum (quod fit per quamvis benedictionem,
aut crucis erectionem &c.) violat, quia per ejusmodi
deputationem locus sacer, & a profanis usibus secretus
efficitur; ejusmodi sunt Ecclesiæ, Cœmeteria, oratoria
& sacella privata, si ab Episcopo benedicta sint, & ad divi-

THE JOURNAL OF THE
ROYAL ANTHROPOLOGICAL INSTITUTE
OF GREAT BRITAIN AND IRELAND
PUBLISHED BY THE INSTITUTE
4, BEDFORD SQUARE, LONDON, W.C.1
1905

ta c. 5. de Imm. Eccl. 4. Palatium Episcopi in reverentiam & decorem dignitatis Episcopalis. c. 36. caus. 17. q. 4. Testatur *Mathæuccius* offic. Eccles. c. 24. n. 25. Decretum S. Congr. emanasse, quod etiam Domus Parochi gaudeat immunitate; maxime hoc verum est, si sit conjuncta Ecclesiæ. 5. Domus vel Conventus Religiosorum, & quidem quoad omnia ædificia, hortos, stabula, horrea &c. intra eundem ambitum, & murum conclusa. 6. Juxta *Diana*, & *Delh.* Domus Clericorum in communi viventium auctoritate Episcopi erecta. 7. Hospitalia auctoritate Episcopi erecta, & sacellum ad celebrandum habentia; quia quoad privilegia æquiparantur Ecclesiis. l. omnia. 35. Cod. de Episc. & Cler. 8. Tabernaculum S. Eucharistiæ; hinc qui confugit ad Sacerdotem illam ferentem in platea, capi non potest; excipe, si in carcere confugeret ad sacerdotem illuc deportantem, tunc enim non gauderet. *La Croix* l. 4. n. 1392. *Pichler* in tit. 49. l. 3. Decret. n. 9. Hoc tamen in jure non exprimitur, sed habetur ex consuetudine, & communi sensu in æquitate fundato comprobatur.

Beneficio Asyli gaudent 1. omnes baptizati cujuscunque conditionis & status sint in criminibus non exceptis. 2. Etiam non baptizati Judæi, & Pagani, si serio converti velint; Nam l. 1. Cod. de his, qui ad Eccles. excipiuntur tantum illi judæi, qui reatu aliquo, vel debitis fatigati simulant se Christianæ legi velle conjungi, ut ad Ecclesias confugientes evitare possint crimina, vel pondera debitorum. Juxta probabilem placitum apud *La Croix* l. c. 1393. quicumque non baptizati gaudent hoc privilegio, quia non est privilegium personæ, sed loci. 3. Gaudent illo suspensi, & interdicti ab ingressu Ecclesiæ, item excommunicati. 4. Exules, banniti, & condemnati ob crimen non exceptum, fugientes e carcere, aut e manibus satellitum, dum educuntur ad supplicium.

Octo autem crimina excepta recenset *Greg. XIV.* in Const. cum aliis, sequentibus verbis: *Laitis ad Ecclesias confugientibus, si fuerint* 1. publici latrones, 2. viarumque grassatores, qui itinera frequentata, vel publicas stratas obsident, & viatores aggrediuntur ex insidiis. 3. Vel depopulatores agrorum. 4. Quive homicidia, vel mutilationes membrorum in ipsis Ecclesiis, earumque cæmeteriis committere non verentur, 5. Qui proditione proximum suum occiderunt, h. e. qui per insidias,



468. II. Sacrilegium locale committitur polluendo Ecclesiam aut Cœmeterium, quod quinque modis fieri potest. 1. Per injuriosam sanguinis effusionem *c. ult. de consec. Eccles. & c. eod. in 6.* necesse autem est, ut vulnus infligatur homini existenti in Ecclesia, non in turri, aut subtus speluncam Ecclesiæ, etsi vulnerans extra Ecclesiam existat. Item requiritur, ut factum notorium sit juris aut facti notitia. Denique ut non tantum aliquæ guttulæ v. g. ex naribus percussis eliciantur; quia *effusio* plus significat. *Laym. l. c. n. 8.* 2. Per homicidium injuriosum & notorium. 3. Per illicitam & notoriam humani seminis intra Ecclesiam effusionem, *c. ult. cit. de consec. Eccles.* sive ea fiat per voluntariam pollutionem, sive per carnalem copulam, etiam conjugalem; excipe, si hæc ob urgentem necessitatem a culpa mortali excusetur, v. g. si conjuges longo tempore in Ecclesia cohabitare cogantur. *Sanch. l. 9. de Matr. d. 15. n. 9. &c.* 4. Per sepulturam hominis excommunicati non tolerati. 5. Per sepulturam non baptizati, tametsi is infans sit. Si tamen in utero matris fidelis mortuus est, una cum matre in loco sacro sepeliri potest. *Laym. l. c. NB.* Ad tres primas violationes non requiritur culpa, sed sufficit factum, scil. quod corpus excommunicati non tolerati, vel non baptizati sepultum sit in loco sacro. 6. Sacrilegium locale committitur exercendo in templo actionem profanam, quæ vel ex natura sua, vel prohibitione juris repugnat sanctitati loci, licet per eam Ecclesia non polluitur. Talis actio est 1. cognitio sive sententia judicii secularis, maxime actio criminalis, *c. decet. 2. de immunit. Eccles. in 6.* Causas autem Ecclesiasticas in Ecclesia agere decens est. *c. qua fronte 25. de appellat.* Altera actio sacrilega est negotiatio & mercatura solemnisi in templo, *cit. c. decet.* Christus ipse vendentes & ementes e templo ejecit *Matth. 21.* Tertio, actio sacrilega in Ecclesia sunt tripudia, clamores, & ludi profani, ut colligitur ex *c. cum decorem, de vita & honest. Cleric.* Comœdiæ tamen honestæ, quæ ad pietatem movent, a loco sacro alienæ non sunt; ut habet glossa in *c. cit. & Suarez l. c. c. 6. n. 4.* Denique contra Ecclesiæ reverentiam sunt publicæ commensationes *c. non oportet. 2. dist. 42.* vide *Laym. l. c. n. 11.*

469. Princip. III. Sacrilegium reale est violatio rerum publica auctoritate ad cultum divinum sacratarum, & ordinatarum; sunt autem earum quatuor potissimum genera

genera juxta S. Th. 2. 2. q. 99. a. 3. ubi ait : *primum & summum locum inter res sacras obtinent sacramenta.* Circa hæc sacrilegium committitur 1. ea *invalide ministrando*, scil. defectu debitæ materiæ, formæ, intentionis &c. 2. ea *indigne ministrando* : scil. in cognito statu peccati mortalis, vel in eodem statu Sacramenta vivorum suscipiendo. 3. Tangendo illicite & irreverenter Ss. Eucharistiæ Sacramentum, quod juxta *Sporer. l. c. n. 30.* utique est peccatum grave, seclusa necessitate; veniale vero, si secluso contemptu, vel præcepto Ecclesiæ tangatur a laico calix, patena, ciborium, corporale, purificatorium &c. imo a veniali excusat laicos quævis necessitas ea tangendi.

Secundum locum inter res sacras tenent vasa consecrata ad sacramentorum usum & susceptionem : item altaria, ædes sacræ, Crux, imagines Christi, ac Sanctorum, eorumque Reliquiæ; quia etiam ista secundum usum Ecclesiæ æstimantur esse instrumenta cultus divini, & ideo sunt sacra non tantum in ordine ad Sanctos, sed etiam ad Deum, ut ait *Laym. cum Suar.* Huc etiam pertinet sacrum Chrisma, oleum, aqua, & alia benedicta. Item Nomina Dei, Christi, ac Sanctorum, Ss. Evangelia, & omnis Scriptura Canonica.

Tertio ad res sacras ea numerantur, quæ pertinent ad ornatum altarium, & ministrorum, quæ indigne violata ad sacrilegium spectant, *S. Th. l. c.*

Quarto a *S. Th.* inter res sacras recensentur bona omnia tam mobilia, quam immobilia, quæ deputata sunt ad sustentationem Ministrorum Ecclesiæ, templorum fabricam, ac pauperum sustentationem. Huc pertinent pia legata, deposita in Ecclesiis, jura Ecclesiastica &c. Hæc qui inique supprimit, detinet, occupat, defraudat, qualificatam injustitiam committit, quæ qualitas necessario in confessione explicanda est. *Laym. l. c. n. 15. vide c. 4. caus. 17. q. 4.*

470. Dictarum rerum sacrarum sacrilegium committitur 3. modis : *Primo eas indigne tractando*, scil. vasis sacris, & paramentis abutendo ad profanos usus, v. g. calice sacro ad profanas computationes, sacræ Scripturæ textibus ad jocos insulsores & illiberales, mendacia, aliave peccata, præsertim lasciviam. A mortali excusat *Sporer l. c. n. 30.* abusum S. Scripturæ ad jocum honestum inter viros prudentes v. g. si amicus amico dicat : *sede a dextris meis.* Sacrilegium grave est abuti rebus sacris ad super-

superstitiones. *Secundo eas injuste usurpando*, quod dicitur furtum sacrilegum: hoc juxta c. quisquis 17. q. 4. committitur auferendo sacrum de loco sacro (v. g. calicem e templo, ciborium e tabernaculo, quod juxta *Spq. r. l. c. n. 31.* contra alios continet duplicem malitiam tum propter violationem rei, tum loci sacri). *Vel non sacrum de sacro*, scil. auferendo res in templo depositas, & in ejus fidem, atque immunitatem susceptas sub speciali custodia, imo etiam per accidens ibi existentes juxta probabiliorem sententiam, ut ait *Laym. l. c. n. 18. Sporer l. c.* contra *Victoriam*, *Sotum*, *Lessium* & alios, juxta quos crumenam alicui abscindere in templo est tantum furtum simplex; eo quod non violetur per hoc specialiter locus sacer, sed tantum generaliter, sicut per quodvis aliud peccatum. *Vel sacrum de non sacro* (auferendo v. g. calicem ex privato oratorio, cista domestica &c.) Juxta *Laym.* tales quidem fures mitius puniuntur in foro externo, in foro tamen interno verum committunt sacrilegium.

471. *Principium IV.* Sacrilegium ex genere suo est peccatum mortale. Ita *Reiffenst. t. 5. de Relig. dist. 3. q. 2. n. 14. cum Communi.* Neque (ut ait *Laym. l. c. n. 14.*) necesse est ad sacrilegii crimen, ut quis directe intendat, res sacras inhonorare, quod proprium est Hæreticorum, sed sufficit quævis indigna earum usurpatio & tractatio, si advertenter & satis deliberate ob quemvis alium finem sive utilitatem fiat: directa quidem inhonoratio semper est peccatum grave; virtualis autem tum ob imperfectionem actus, tum ob materiæ levitatem potest esse veniale peccatum. *Laym. l. c. cum Valent. Suarez & Comm.*

CASUS I.

Abdias Subdiaconus sæpe delectatur turpibus cogitationibus, motibus obscænis &c. non reputans hæc peccata continere duplicem malitiam, ideoque nunquam in confessione addit, quod sit in majore ordine constitutus. Idem tum se, tum Sacerdotes, aliosque sapius plene inebriat.

472. Q. I. An prædictæ delectationes venereæ sint sacrilegia. R. *Affirm.* quia quidquid in secularibus extra conjugium est peccatum contra castitatem, id in Religiosis, & iis, qui uno vel pluribus majoribus ordinibus ini-

THE HISTORY OF THE
THE HISTORY OF THE
THE HISTORY OF THE
THE HISTORY OF THE
THE HISTORY OF THE

THE HISTORY OF THE
THE HISTORY OF THE
THE HISTORY OF THE
THE HISTORY OF THE
THE HISTORY OF THE

THE HISTORY OF THE
THE HISTORY OF THE
THE HISTORY OF THE
THE HISTORY OF THE
THE HISTORY OF THE

THE HISTORY OF THE
THE HISTORY OF THE
THE HISTORY OF THE
THE HISTORY OF THE
THE HISTORY OF THE

THE
JOURNAL OF THE
ROYAL ANTHROPOLOGICAL INSTITUTE

VOL. LXXV. PART I. 1945.

1945.

THE
JOURNAL OF THE
ROYAL ANTHROPOLOGICAL INSTITUTE

1945.

VOL. LXXV. PART I. 1945.

THE
JOURNAL OF THE
ROYAL ANTHROPOLOGICAL INSTITUTE

men, ut pactum expressum nec intercedat, nec antea intercesserit. *Laym. l. 4. T. 10. C. ult. §. VI. n. 67.* *Conventionalis* est pactio Simoniacæ expressa, sed necdum executioni data; quando ex neutra parte traditio facta est, dicitur *pure conventionalis*; si tantum ex parte unius, dicitur *mixta*, v. g. si beneficium collatum sit, non tamen traditum pretium. *Realis* est pactio Simoniacæ ex utraque parte completa tum per traditionem rei spiritualis, tum pretii temporalis.

481. 3. Ex Jure Ecclesiastico alia est Simonia *Confidentialis*, quæ committitur, si quis propria auctoritate, & absque expresso Pontificis consensu beneficium sive simplex, sive curatum alteri quocunque modo procuret eligendo, præsentando, confirmando, instituendo, resignando cum certa confidentia, h. e. expresso vel tacito pacto, ut is, cui procuratur, idem beneficium ipsi procuranti, vel alteri resignet, aut pensionem vel fructus ex eo præstet. Vide *Laym. l. c. §. 8.* Hæc specialis simonia a Pio IV. in Bulla *Romanum Pontificem*, & a Pio V. in Bulla, quæ incipit: *Intolerabilis*, ut perniciosissima damnata est.

§. II.

Principia generalia de Simonia.

482. *Principium I.* Ad peccatum simoniæ requiritur 1., ut materia sit spiritualis, vel spirituali annexa. 2. Ut pretium, vel quasi pretium sit temporale, excepta simonia confidentiali.) 3. Emtio vel venditio, quibus verbis intelligitur quodlibet pactum, vel contractus non mere gratuitus.

483. Q. I. Quid intelligatur nomine materiæ spiritualis, quæ est objectum, circa quod simonia versatur. R. Intelligitur id omne, quod vel ex se, aut ex institutione Dei vel Ecclesiæ ad animæ salutem, & ordinem bonorum supernaturalium spectat. Alia quidem sunt *spiritualia in se, & formaliter*, ut gratia sanctificans, dona Spiritus S. character sacramentalis &c. Alia *causaliter*, quæ sunt causæ donorum supernaturalium, ut Sacramenta, & Sacramentalia, v. g. Benedictiones nuptiarum, aquæ, olei &c. Consecratio Ecclesiæ, Altaris, Calicis &c. Item Officia ecclesiastica, & divina, & functiones sacræ, orationes tum publicæ, tum privatæ &c. Alia *effe-*

The first part of the paper discusses the importance of the study of the history of the English language. It is a branch of linguistics which deals with the changes in the language over time. The second part of the paper discusses the importance of the study of the history of the English language. It is a branch of linguistics which deals with the changes in the language over time. The third part of the paper discusses the importance of the study of the history of the English language. It is a branch of linguistics which deals with the changes in the language over time. The fourth part of the paper discusses the importance of the study of the history of the English language. It is a branch of linguistics which deals with the changes in the language over time. The fifth part of the paper discusses the importance of the study of the history of the English language. It is a branch of linguistics which deals with the changes in the language over time. The sixth part of the paper discusses the importance of the study of the history of the English language. It is a branch of linguistics which deals with the changes in the language over time. The seventh part of the paper discusses the importance of the study of the history of the English language. It is a branch of linguistics which deals with the changes in the language over time. The eighth part of the paper discusses the importance of the study of the history of the English language. It is a branch of linguistics which deals with the changes in the language over time. The ninth part of the paper discusses the importance of the study of the history of the English language. It is a branch of linguistics which deals with the changes in the language over time. The tenth part of the paper discusses the importance of the study of the history of the English language. It is a branch of linguistics which deals with the changes in the language over time.

THE HISTORY OF THE

THE HISTORY OF THE

THE HISTORY OF THE

commiffas graviter peccetur, & quidem peccato sacrilegii. 3. Nec propter simoniam fictam, quando quis fide absque animo se obligandi vel implendi promittit temporale pro spirituali, vel contra; sicut enim hæc non est vera simonia, ita nec inducit pœnas. Ita *Fansen. cas. 66. q. 12. n. 6.* Nihilominus fide promittens peccat graviter, & committit mendacium sacrilegum, habeturque in foro externo pro vero Simone, donec fictionem probet. 4. Neque ob Simoniam pure conventionalem (nisi conjuncta sit confidentialis) incurritur pœna, & censura juris, ut communis tenet cum *Suar. de Sim. c. 55. num. 12. 5.* Neque propter mixtam, quæ completa tantum est traditione rei temporalis, ut ait *Laym. hic n. 68.* cum consensu DD. Ratio *Suarezii de Simon. c. 55. n. 16.* est; tum quia Canones semper requirunt traditionem rei spiritualis; tum quia non est satis completa irreverentia, donec res spiritualis tradita sit. E contra sententia valde probabilis est, quæ affirmat, quod illa conventionalis subja- ceat pœnis juris, quæ completa est traditione rei spiritua- lis, quamvis nondum soluto pretio temporali. Ita sen- tiunt *Cajet. Sotus, Tolet. Nicol. Garzias.* Contrariam tamen sententiam *Laym.* vocat in praxi tutam ex eo, quod pœnæ præsertim tam graves debeant esse strictæ in- terpretationis. Vide utrumque *Nav. Binsfeld, Covarr. & alios.*

492. 4. Pœnæ Simoniaæ confidentialis sunt 1. Epif- copi & alii Prælati superiores incurrunt interdictum ab ingressu Ecclesiæ; inferiores autem pœnam Excommuni- cationis S. Pontifici reservatæ. 2. Resignatio vel colla- tio beneficii per Simoniam confidentialem irrita est, & provisorius evadit inhabilis ad idem beneficium postea possi- dendum. 3. Indueitur privatio omnium beneficiorum, ac pensionum prius obtentarum, non tamen exequenda a reo, nisi post Judicis sententiam. 4. Beneficia in confidentiam collata & acceptata Sedi Apostolicæ reservantur, ita ut ab inferioribus conferri non possint; fructus etiam male in- terim percepti Cameræ Apostolicæ applicari debent. Vide *Laym. l. c. a n. 76. ex mot. prop. Pii IV. & Pii V. n. 481. citatis.*

Adverte cum *Laym. n. 78.* ad pœnas istas incurren- das necessarium esse, ut Simonia confidentialis opere im- pleta sit de dato, & accepto beneficio, licet accipiens vi- cissim suam permissionem non impleverit. Denique Ex- communicatio etiam incurritur a Mediatoribus Simoniaæ

494. *Princip. V.* Circa restitutionem rei Simoniacæ acceptæ observandum est. 1. Excepto beneficio *Nihil Spirituale Simoniacæ* acceptum est restituendum; quia cetera vel non possunt restitui, vel non debent ante sententiam Judicis; eoquod Canones tantum mandent restitutionem beneficii. Ita *Reiffenst. de Simon. n. 286. cum Suar. de Simon. C. 59. a n. 28. contra alios.*

2. Pretium temporale pro re mere spirituali, quæ non habet annexum commodum temporale, ex jure naturali debet restitui ante sententiam Judicis, nisi alter sponte remittat; quia res mere spirituales v. g. Sacramenta, Consecratio, Benedictio non sunt pretio æstimabiles, nec vendibiles; & Ministri Ecclesiæ non sunt Domini, sed Ministri ejusmodi rerum: ergo pro his rebus non suis non possunt juste accipere, & retinere pretium temporale. *Laym. de Simon. n. 79.*

3. Si vendatur Simoniacæ res non mere spiritualis, sed quæ habet conjunctum jus, aut commodum temporale, v. g. calix consecratus, castrum, cui annexum est jus patronatus, h. e. jus nominandi, seu præsentandi aliquem instituendum ad beneficium Ecclesiasticum vacans; tunc pretium, quod accipitur pro auro vel argento vel alia materia calicis, aut pro fundo, retineri potest. Vide *Suar. de Simon. C. 59. n. 42. Laym. l. c. n. 82. & 83.* Ratio est; quia licet talis venditio Simoniacæ sit, injusta tamen non est, si temporale commodum, quod in alterius gratiam dimittitur, justo pretio compensetur.

4. Licet Beneficium Ecclesiasticum non sit mere spirituale, sed conjunctum habeat commodum temporale, pretium tamen pro eo acceptum ex jure positivo debet restitui, juxta c. *de hoc II. de Simon.* At cui restituendum? R. Juxta communioem restituendum est non danti, sed Ecclesiæ illi, in cujus injuriam Simonia commissa, sive in qua est beneficium Simoniacæ collatum. Ita *S. Th. 2. 2. q. 62. a. 5. ad 2. & q. 100. a. 6. ad 4. Suar. de Simon. C. n. 8. probat ex cit. c. de hoc.* Juxta alios licet dare pauperibus, ubi consuetudo viget, ut ait *Laym. l. c. n. 82.* Denique quidam probabiliter defendunt cum *Sa. v. Simonia*, ante Judicis sententiam restituendum esse ei, qui dedit; eo quod nulla lex Ecclesiastica diserte præcipiat, Ecclesiæ restituendum esse ante sententiam. Vide *Laym. l. c.* Si vero pactum rescissum sit ante collationem beneficii, debet pretium restitui illi, qui dedit; quia ob Simoniam non completam poenas non incurrit: ergo nec pri-
van-

vendus est suo pretio. Quod autem contra iustitiam agat, qui non gratis confert beneficium Ecclesiasticum, etsi conferens illud pecunia interveniente non exigit illam pro collatione beneficii, sed veluti pro emolumento temporali, quod alteri conferre non tenebatur, patet ex propo. 22. damnata ab *Alex. VII.* Unde recte infert *Suar.* l. 4. de Simon. c. 59. quod beneficia sic conferens Simoniacè agat; quia beneficium revera vendit, etsi id se vendere non dicat. Vide *Viva* hic n. 5.

§. III.

Resolvuntur Casus.

Bartholomæus Curatus ad urgendam admissionem Barbaræ Neptis suæ ad Parthenonem offert Priorissæ pinguem summam pecuniæ, insuper Monialibus Senioribus præbet varia munuscula, ut Barbaræ faveant, quæ vicissim eam adhuc magis alliciunt ad suum monasterium variis munusculis. Bartholomæus interim ut paratam habeat promissam pecuniam, jura stolæ accuratissime, imò a ditioribus pro sepultura, pro Missis legendis & ceteris sacris functionibus plus solito exigit.

495. Q. I. An *Bartholomæus* Simoniam commiserit offerendo pecuniam pro admissione ad ordinem Religiosum. R. Affirm. Per se loquendo, si se obligaverit ad dandam pecuniam pro ipsa admissione vel ingressu religionis; quia hæc esset commutatio Religionis, quæ est res sacra, cum re temporali. Patet ex c. non satis. 8. h. t. Si vero sine obligatione, ac sponte pecuniam obtulerit, non peccavit *Laym. n. 70. de Sim.* Nec est Simonia, dum Superiores vel Priorissæ aliquid exigunt titulo dotis vel sustentationis, aut pro oneribus temporaliibus sustinendis a domo Religiosa in gratiam supplicantis; uti concessit *Clemens VII.* & *Innocentius VIII.* declaravit teste *Tambur. de jur. Abbatiss. d. 5. q. 2. & 3.* quod Moniales in receptione ingredientium non committant Simoniam, nisi paciscendo, vel exigendo temporale pro ipso ingressu, vel recipiendo inhabilem, spe habendi temporalia. Addit *Pellizarius t. 10. c. 3. n. 401.* In religione considerandum esse Statum Religionis, & onus alendi susceptum; sicut igitur de dote pro sponsa terreni sponsi quamvis divitis ob onera matrimonii pacisci licet, sic etiam de dote pro sponsa Christi. *Reiffenst. l. c. n. 163.* idem sentit de monasteriis non sufficienter fundatis: at

n. 172. id absolute negat de monasteriis sive Virorum sive Mulierum opulentis vel habentibus sufficientes redditus pro honesta sustentatione, cui sententiæ favent canones, & graves rationes: sola vero repugnat consuetudo, & benigna (scilicet laxa) canonum interpretatio; addunt & alii prudentem excusationem, quod iniquis hisce temporibus valde minuantur primæ foundationes; unde, ne penitus corruant, aliunde succurrendum est. Attendant autem Superiores, & Superiorissæ, an & quando divitiæ sint causa tantum impulsiva, an vero motiva, & principalis admittendi Baudelium potius, quam Bassianum, Bibianam præ Barbara.

496. Q. II. An Bartholomæus Simoniacè egerit dando munuscula Monialibus. R. Neg. quia videtur tantum eas voluisse reddere benevolas nepti suæ, non vero obligare Simoniacè. Multo minus peccarunt Moniales munusculis magis alliciendo Barbaram; quia hoc non est velle obligare ad rem spiritualem pro temporali.

497. Q. III. An Bartholomæus peccaverit quoad secundum. R. exigendo jura stolæ, quæ vel jure Ecclesiastico, vel consuetudine Diocesana, aut legitime præscripta parochiani dare debent, non peccavit; nisi forte cum scandalo exegerit violente a pauperibus, vel si absolute prius noluerit baptizare, sepelire &c. quam solvantur jura. Vide c. in tantum 36. c. audivimus 41. h. t. Quando plus pro sacris functionibus exegit, quam consuetudine, aut Episcopi approbatione taxatum fuit, Simoniam commisit: item si exegisset pro iis functionibus sacris, pro quibus juxta consuetudinem & Ordinarii voluntatem nihil solet dari; quia in his casibus defuit omnis justus titulus exigendi temporale. Vide Reiffenst. l. c. n. 194. & 196. & seq.

498. Q. IV. Quibus titulis licitum sit dare, aut accipere aliquid pro functionibus sacris v. g. pro sacrificio Missæ, precibus, concione, administratione Sacramentorum, & aliis. R. I. Pro labore functioni sacræ intrinseco, & sine quo ministerium sacrum absolute fieri non potest v. g. pro verborum pronuntiatione, oblatione Panis & Vini &c. in sacrificio missæ, Simoniacum est, aliquid dare, vel exigere; quia hic labor intrinsecus ab ipsa actione sacra non distinguitur, sed cum ipsa unum opus efficit, ac totus sacer est. De hoc vide Can. si quis objecerit 7. Caus. 1. q. 3. Licitum vero est acceptare & exigere temporale pro labore functioni sacræ extrinseco, & per

per accidens tantum conjuncto, scil. sine quo ministerium sive functio spiritualis in se adhuc fieri potest; sic absque Simonia, & licite exigitur aliquid pro itinere, quod sacerdos deberet conficere ad legendum in loco distante sacrum, item pro extraordinaria incommoditate, damno emergente, aut alio licito lucro cessante, dummodo plus non exigatur, quam juxta prudentum æstimationem talis labor extrinsecus NB. *aliunde non debitus valet. Ratio est*; quia hoc ipso, quod hic labor per accidens tantum conjunctus sit cum re spirituali v. g. cantus cum Missa, non perdit per hanc conjunctionem valorem suum, quem ex se habet tanquam quid temporale: ergo etiam pro eo potest exigi aliquid temporale. Vide *Reiffenst. l. c. n. 305. R. 2.* Licet aliquid dare vel acceptare gratis sine ullo pacto ex-vel implicito. *R. 3.* Licet pro functionibus sacris dare vel recipere aliquid temporale titulo stipendii h. est, justæ & congruæ sustentationis; quia hoc sensu pretium temporale non datur, ut commensuratum functioni sacræ, sed tantum ut quid jure divino, & naturali debitum Personæ ministranti spiritualia, ad necessariam & honestam illius sustentationem; *dignus est enim operarius mercede sua* Luc. 10. Item: *qui altari deserviunt, cum altari participant* I. Cor. 9. 19. vide *Can. ex his 22. Caus. 12. q. 1.*

CASUS II.

Bacchides se accusat in genere, quod commiserit Simoniam: quærit Confessarius: In quo genere? respondet confitens, quod non sit necesse, ulterius quærere; eo quod habeat causam excusantem a Simonia, seque accusarit tantum ex scrupulo, quem extra confessionem promittit se explicaturum: ac proinde pergit alia peccata exponere.

499. Q. I. Quid agendum Confessario, si pœnitens in genere se accuset de Simonia: Item an Confessarius debuerit acquiescere excusationi Bacchidis. *R. ad 1.* inquirendum, qualis fuerit Simonia; ut agnoscatur, an vere, & qua specie Simonia deliquerit, item an incurrerit pœnas Simonia, a quibus forte absolvere nequit, potissimum an Simoniacus ad restitutionem urgendus sit. Ita *Herzig p. 2. n. 194. R. ad 2.* Confessarius in hoc casu prudenter potuit præsumere, quod pœnitens rerum intelligens sit, præsertim cum ultro se obtulerit ad rem melius explicandam alio tempore.

500. Q. II. Quænam sint causæ vel tituli excusantes a Simonia. R. cum *Reiffenst.* primus titulus excusans est, si temporale pro spirituali, aut econtra, omnino gratis sine ullo ex-vel implicito pacto, imo nequidem motivo detur. Sufficit autem ad Simoniam contractus saltem ex una parte intentus: ut patet in Simone Mago, qui obtulit quidem pecuniam pro dono Spiritus S., S. Petrus vero non acceptavit. Vide dicta n. 486. Secundus. Si post acceptum spirituale detur temporale ex sola gratitudine, tanquam merum donum antidorale. Vide *Can. quidquid* C. I. q. I. & c. *Dilectus* 30. de *Sim.* Exceptis tamen iis, ob quæ jam accepta etiam gratis aliquid acceptare jura specialiter prohibent; sic *Trid. Sess. 24. de Reform. c. 18.* prohibet, ne examinatores venientium ad concursum pro parochia ante vel post etiam gratis oblata recipiant. Item *Sess. 21. de Reform.* prohibet, ne gratis oblata recipiantur pro collatione Ordinum.

3. Si Ministris Ecclesiæ per modum stipendii ad honestam sustentationem pro sacris functionibus, Missis, sepulturis &c., temporale detur, ubi bene notandæ sunt propositiones ab Alex. VII. damnatæ scil. 8. 9. & 10. de quibus plura in P. II.

4. *Tit.* est ignorantia invincibilis, non vero crassa, supina vel affectata. Recte hic notat *Reiffenst. n. 304.* Num autem quis revera habeat ignorantiam invincibilem, cujusvis conscientiæ relinquitur. Illi, quod sibi timeant, certo habent, qui de Simonia nec legere aliquid volunt, nolentes intelligere, ut bene agant, vel qui legunt quidem, aut ab intelligentibus rem audiunt, tamen statim excutiunt, aut parum curando rident, & contemnunt.

5. Est labor extrinsecus, ut dictum n. 498. 6. Est redemptio vexæ injustæ.

501. Q. III. Quando a Simonia excuset redemptio vexationis. R. I. Non est Simonia, pretio temporali redimere injustam vexam circa jus jam acquisitum, sive quod quis jam habet in re. *S. Th. 2. 2. q. 100. a. 2. ad 5. Palao de Sim. p. 20. n. 1. Pyrrhing. h. t. n. 105.* Sic potes dare pecuniam Principi A catholicis, ne te impediat ab usu Parochiæ, vel alterius beneficii a te jam plene obtenti: Item alteri, ne injuste te diffamet, accuset, vel talia proponat, ob quæ Beneficio, quod actu licite & valide possides, privari possis: Ratio est; quia hoc modo non datur temporale pro jure spirituali, utpote quod jam
juste

the first of these is the fact that the
 second of these is the fact that the
 third of these is the fact that the
 fourth of these is the fact that the
 fifth of these is the fact that the
 sixth of these is the fact that the
 seventh of these is the fact that the
 eighth of these is the fact that the
 ninth of these is the fact that the
 tenth of these is the fact that the
 eleventh of these is the fact that the
 twelfth of these is the fact that the
 thirteenth of these is the fact that the
 fourteenth of these is the fact that the
 fifteenth of these is the fact that the
 sixteenth of these is the fact that the
 seventeenth of these is the fact that the
 eighteenth of these is the fact that the
 nineteenth of these is the fact that the
 twentieth of these is the fact that the
 twenty-first of these is the fact that the
 twenty-second of these is the fact that the
 twenty-third of these is the fact that the
 twenty-fourth of these is the fact that the
 twenty-fifth of these is the fact that the
 twenty-sixth of these is the fact that the
 twenty-seventh of these is the fact that the
 twenty-eighth of these is the fact that the
 twenty-ninth of these is the fact that the
 thirtieth of these is the fact that the
 thirty-first of these is the fact that the
 thirty-second of these is the fact that the
 thirty-third of these is the fact that the
 thirty-fourth of these is the fact that the
 thirty-fifth of these is the fact that the
 thirty-sixth of these is the fact that the
 thirty-seventh of these is the fact that the
 thirty-eighth of these is the fact that the
 thirty-ninth of these is the fact that the
 fortieth of these is the fact that the
 forty-first of these is the fact that the
 forty-second of these is the fact that the
 forty-third of these is the fact that the
 forty-fourth of these is the fact that the
 forty-fifth of these is the fact that the
 forty-sixth of these is the fact that the
 forty-seventh of these is the fact that the
 forty-eighth of these is the fact that the
 forty-ninth of these is the fact that the
 fiftieth of these is the fact that the
 fifty-first of these is the fact that the
 fifty-second of these is the fact that the
 fifty-third of these is the fact that the
 fifty-fourth of these is the fact that the
 fifty-fifth of these is the fact that the
 fifty-sixth of these is the fact that the
 fifty-seventh of these is the fact that the
 fifty-eighth of these is the fact that the
 fifty-ninth of these is the fact that the
 sixtieth of these is the fact that the
 sixty-first of these is the fact that the
 sixty-second of these is the fact that the
 sixty-third of these is the fact that the
 sixty-fourth of these is the fact that the
 sixty-fifth of these is the fact that the
 sixty-sixth of these is the fact that the
 sixty-seventh of these is the fact that the
 sixty-eighth of these is the fact that the
 sixty-ninth of these is the fact that the
 seventieth of these is the fact that the
 seventy-first of these is the fact that the
 seventy-second of these is the fact that the
 seventy-third of these is the fact that the
 seventy-fourth of these is the fact that the
 seventy-fifth of these is the fact that the
 seventy-sixth of these is the fact that the
 seventy-seventh of these is the fact that the
 seventy-eighth of these is the fact that the
 seventy-ninth of these is the fact that the
 eightieth of these is the fact that the
 eighty-first of these is the fact that the
 eighty-second of these is the fact that the
 eighty-third of these is the fact that the
 eighty-fourth of these is the fact that the
 eighty-fifth of these is the fact that the
 eighty-sixth of these is the fact that the
 eighty-seventh of these is the fact that the
 eighty-eighth of these is the fact that the
 eighty-ninth of these is the fact that the
 ninetieth of these is the fact that the
 ninety-first of these is the fact that the
 ninety-second of these is the fact that the
 ninety-third of these is the fact that the
 ninety-fourth of these is the fact that the
 ninety-fifth of these is the fact that the
 ninety-sixth of these is the fact that the
 ninety-seventh of these is the fact that the
 ninety-eighth of these is the fact that the
 ninety-ninth of these is the fact that the
 hundredth of these is the fact that the

504. I. Non committit Simoniam I. qui S. Reliquias cum S. Reliquiis permutat; quia sic non datur temporale pro spirituali. Idem est de aliis rebus sacris, exceptis beneficiis Ecclesiasticis, quorum permutatio propria auctoritate facienda, prohibita est ab Ecclesia, ut supra dictum. 2. Qui vendit ceram benedictam, S. Reliquias pretiosis capsulis inclusas, rosaria indulgentias habentia; quia hæc non venduntur secundum rationem rei sacræ, sed secundum materiam & pretium. Secus si propterea majori pretio venderentur ista, quia annexam habent rationem rei sacræ. Si calices, sacræ vestes &c. laicis vendantur, qui ea ad nullos sacros usus adhibere possunt, prius dissolvenda sunt, ut sic amittant consecrationem, vel benedictionem. 3. Sacram sepulturam emere aut vendere, Simoniacum est. *c. audivimus 41. de Sim.* Secus, si quid detur præcise pro honoratiore loco sepulturæ, item pro scamno commodiore in templo. Vide *Burgh. Cent. 3. Cas. 12.* Præsertim hoc excusatur a Simonia, si ex diuturna consuetudine id, quod datur, impendatur ad conservandam Ecclesiæ fabricam.

505. II. Per se loquendo Simoniacum est, exigere aliquid temporale pro dispensationibus in impedimentis matrimonii, votorum &c.; quia dispensatio est actus spiritualis tum ratione principii sive potestatis spiritualis, tum ratione finis, scil. salutis animarum; idem est de absolutione a peccatis, vel censuris, de concessione Indulgentiarum, aliisque actibus jurisdictionis spiritualis. Hinc tantum per accidens in sustentationem Officialium, & pro aliis piis usibus ac necessitatibus Ecclesiæ sublevandis subinde exigitur aliquid pro ejusmodi actibus, frequenter etiam in poenam delicti præcedentis, v. g. irregularitatis ex voluntario homicidio, in dispensatione circa impedimentum ex copula fornicaria ortum &c. 2. Remanente penes Ecclesiam jure decimandi directo, vendi potest jus utile, sive ipsa perceptio fructuum, si hoc vel auctoritate Papæ, vel consuetudine diuturna a jure directo separatum sit, qua ratione etiam laicis id non raro competit. *Laym. l. 4. t. 6. c. 6.*

506. III. *La Croix l. 3. p. 2. n. 1096.* cum *Rodrig. Bonæ spei, Diana* excusat a Simonia, & peccato lutores, quorum unus in ludo exponit pretium temporale, v. g. capitellum; alter vero missam; eo quod hæc
ratione

ratione res spiritualis non æquiparentur temporali, sicut non æquiparatur, quando missa legitur pro stipendio; sed tantum offertur executio rei spiritualis loco temporalis alioquin tradendæ. Item sicut licitum est alicui offerre 100. missas pro eo legendas, ut remittat debitum 100. florenorum. Contrarium tenet *Lugo*. Raro etiam talis usus caret gravi scandalo, ac proinde semper dissuadendus.

507. IV. Committit Simoniam, qui emit titulum ordinationis jam constitutum, v.g. onus aliquot missarum, cui annexum est stipendium honestæ sustentationis; quia hic titulus jam constitutus est quid spirituale; jus enim ad illos fructus, quod hic emitur, est annexum antecedenter spirituali: ergo vendi non potest. Econtra Simonia non est, emere ex alterius prædio censum annuum v. g. 100. Imperialium, aut emere mensam apud Prælatum, vel Nobilem, propter quem censum, vel mensam postea quis petit ordinari; quia ejusmodi census vel jus mensæ sunt quid mere temporale nulli spirituali annexum, antequam ab Episcopo in titulum ordinationis assumantur. *La Croix de Sim. n. 151. Jansen. de Sim. n. 30.* Ceterum constat ex consuetudine, quod liceat solvere victum, & vestitum in seminariis, sufficienti fundatione destitutis, in ordine ad suscipiendum Clericatum; secus si pretium pro victu certo sciatur non impendi in bonum seminarii, sed in usum privatorum.

508. V. Simonia Confidentialis potissimum 4. hisce pactis innititur. 1. *Cum reservatione accessus*, h. e. si quis resignet alteri beneficium sub conditione, ut vel procuranti, vel alteri determinato liber accessus suo tempore ad illud beneficium pateat, intellige, si hoc fiat propria auctoritate, & absque consensu Pontificis. 2. *Cum reservatione ingressus*, ita ut officium, quod quis obtinuit, at necdum ejus possessionem adiit, cedat alteri cum pacto, ut vel post mortem cessionarii, vel post ejus resignationem, beneficii illius possessionem capiat. 3. *Cum reservatione regressus*, dum quis beneficium, cujus possessionem jam adiit, cum pacto cedit alteri, ut post mortem cessionarii, vel resignationem liceat ad illud regredi. 4. Si certæ beneficii pensiones aut procuranti, aut alteri dandæ reserventur. *La Croix de Sim. n. 64.*

*De secundo præcepto Decalogi.**Non assumes Nomen Domini Dei tui in vanum.**Exodi 20. v. 7.*

Prohibetur hoc præcepto omnis irreverentia in Sanctissimum Dei Nomen, quæ potissimum committitur per blasphemiam, per illicitum Juramentum, & per violationem votorum. Præcipitur autem laus & honor Dei absolute; conditionate, si jurandum per Nomen Dei, ut id fiat rationabiliter, & reverenter, item si quid juratum, Deoque promissum sit, id religiose præstetur. Quatuor modis potissimum honorari potest S. Nomen, 1. illud cum reverentia pronuntiando: 2. Invocando & laudando. 3. Vovendo & promittendo. 4. Per illud justis de causis jurando. De vitiis oppositis mox agemus.

ARTICULUS I.

De Blasphemia.

§. I.

Principia Generalia de Blasphemia.

509. **P**rin. I. Blasphemia (directe opposita laudi Dei) communiter dicitur *Verbum contumeliæ adversus Deum*; sive contumelia in Deum vel mente, vel verbo, vel opere facta. Hæc quidem præcipue consistit in verbis irreverentibus, injuriis, & divinum honorem lædentibus; committi tamen etiam potest facto, v.g. si Deus opere vel signo contumelioso vilipendatur, exspuendo in cælum, calcando Crucifixum &c. Porro sicut Deus sola mente laudari potest, ita & blasphemari solum interne; hinc juxta S. Th. 2. 2. q. 13. a. 1. Blasphemia 1. alia est cordis, alia oris, utraque tamen essentialiter non distincta juxta Laym. L. 4. t. 10. c. 6. n. 2. Blasphemia alia est directa, quæ Deum in se ipso inhonorat, ideoque Deum ipsum directe aggreditur, ex intentione Deum inhonorandi, hæc vocatur etiam *diabolica*. Alia *indirecta*, quando quis advertenter loquitur verba, quæ ex propria significatione, modo proferendi, & aliis circumstantiis con-

continent imminutionem divini honoris ; quamvis homo eam non intendat ; ut si quis contemptum , irrisorie , aut modo detestativo loquatur contra Sanctos , Sacramenta , cultum Dei &c. Item si quis contumelias fundat in sacramenta , sanguinem , vulnera , & mortem Christi , res sacras , &c. si proferantur cum advertentia ad contemptum , quem verba continent , etiamsi expressa , & directa maledicendi intentio absit. 3. Blasphemia alia est *hæreticalis* , quæ continet hæresin , eo quod per eam de Deo aliquid negetur , quod illi proprium est , vel aliquid tribuatur , quod ei non convenit , v. g. si deliberate dices , Deum esse injustum , Tyrannum , auctorem peccati &c. Talis blasphemia esset reservata in Bulla Cœnæ. Alia *imprecatoria* , quæ quis Deo malum imprecatur , v. g. si quis dicat : pereat Deus , peccata hominis nesciat , approbet &c. Alia *simpliciter deshonestativa* : quando quis de Deo quidem vera , sed irreverenter , per contemptum , ex ira vel odio Dei dieit ; talem blasphemiam cum vita evomuisse legitur *Julianus* Apostata dicendo : *vicisti Galilæe ! vicisti !* huc denique reducitur illa blasphemia , quæ aliquid tribuitur creaturis , quod Deo convenit v. g. si quis diceret : Dæmon est Deo fidelior &c. hoc modo etiam juxta *Babenst. t. 5. d. 3. a. 1. n. 3.* peccant lascivi , qui suas meretrices vocant Deas , omne bonum suum &c. Vide *P. Stoz L. 1. p. 3. a. n. 170.*

510. *Princ. II. Blasphemia ex genere suo est peccatum mortale.* Ita *S. Th. l. c. a. 2. in ©.* Colligitur etiam ex gravitate poenæ juxta illud *Lev. 24. 16. Qui blasphemaverit Nomen Domini , morte moriatur : lapidibus eum obruet omnis multitudo populi.* Ratio est ; quia omnis blasphemia directa infinitam Dei Majestatem positive dehonorat ; ergo ex se est gravis injuria & contemptus Dei , ita ut nec excusetur a gravi peccato ob levitatem materiæ.

Indirecta autem , cum redundet in Deum , ex genere suo æque est peccatum grave : ideo *S. Th. l. c. a. 1. ad 2. ait : sicut Deus in Sanctis suis laudatur , in quantum laudantur opera , quæ Deus in Sanctis efficit : ita & blasphemia , quæ fit in Sanctos , ex consequenti in Deum redundat.* Itaque blasphemia veniale peccatum fieri nequit , nisi ex defectu requisitæ advertentiæ & deliberationis. *Th. Sanchez L. 2. Mor. c. 32. n. 40. Burg. Cent. 3. cas. 49.* Porro juxta communem blasphemiam hæreticalis specie distinguitur a simplici ; quia illa simul opponitur

fidei, hæc autem tantum Religioni. Juxta *Sanch. l. c. n. 38.* blasphemia simplex in Deum, & Sanctos non differunt specie; quia utraque contraria est eidem virtuti Religionis. Contrarium tenet *Azor* ex eo, quod, sicut cultus patriæ, & duliæ differunt, ita etiam blasphemia in Sanctos: Probabilitas utriusque sententiæ subinde deservire poterit Confessario quoad pœnitentes hanc diversitatem ultro non exprimentes. *Reiffenst. in Theol. moral. t. 5. dist. 3. n. 64.*

§. II.

Resolvuntur Casus.

Burgundofora se accusat, quod Deum & B. Virginem saepe blasphemaverit: quærit Confessarius: quo modo? reponit illa, quod ad obvia quæque Ss. Jesu & Mariæ nomina pronuntiavit. Item quod alias ex consuetudine nomen dæmonis dixerit.

511. Q. I. An sit peccatum blasphemix, ad res obvias identidem proferte Ss. Jesu & Mariæ Nomina. R. Negat. Quia non est dictum contumeliosum in Deum, sed vana usurpatio Divini Nominis, adeoque, si absit formalis contemptus, tantum peccavit Burgundofora venialiter peccato irreverentiæ; quia sanctum & terribile Dei Nomen velut quid profanum usurpavit, non tamen cum gravi irreverentia.

512. Q. II. Quænam assumptio divini Nominis censeatur licita, quænam illicita. R. I. Assumptio licita est, si fiat cum *reverentia & veritate*: Cum *reverentia* assumitur in contestationem affectus nostri 1. quando pronuntiando S. Dei Nomen coram hominibus confitemur, ipsum esse Dominum supremum. 2. In contestationem fiduciæ nostræ erga Deum, invocando Deum in necessitatibus nostris, id quod subinde contingit ex affectu sincero in subito terrore etiam non deliberate. 3. In contestationem amoris nostri erga Deum, uti sapius subito pii erumpunt cum S. Francisco in illa verba: *Deus meus & omnia.* 4. In contestationem nostræ devotionis erga Deum. Cum *veritate* assumitur, quando invocato divino nomine aliquid juramus vel promittimus, de quo in Art. seq.

513. R. 2. Assumptio illicita est, 1. quando quis Sanctissimum Dei, & Sanctorum Nomina profert ex nullo fine,

ne, absque omni affectu reverentiæ, ex mera loquacitate, & prava consuetudine. 2. *Ex fine prorsus inutili*, dum nulla est ratio necessitatis, utilitatis, aut congruitatis; sic errant illi, qui ad singulos fere sensus dicunt: *Bey Gott, weiß Gott, straff mich Gott*. Plerumque hæc sunt indeliberate, ideoque etiam raro sunt peccata mortalia. 3. Graviter vero peccatur, si perverso fine proferatur S. Dei Nomen in contestationem pravi affectus vel ex desperatione, vel ex odio Dei, vel ad confirmationem falsitatis in juramentis. Vide *Sporer* in expl. 2. præcepti.

514. Q. III. An Burgundofora graviter peccaverit, pronuntiando ex consuetudine nomen dæmonis. R. Si id factum sine imprecatione, & gravi scandalo, peccavit venialiter; quia saltem est contra decentiam, Christiani nominis hostem tam frequenter nominare: non vero graviter; quia talis pronuntiatio ordinarie non fit ex aliquo affectu erga dæmonem, sed potius ad horrorem animi manifestandum. Personas tamen sacras magis dedecet frequens pronuntiatio dæmonis; quia raro abest scandalum.

CASUS II.

Blasius Auriga in genere se accusat, quod blasphemaverit: quæsitus: quomodo? Respondet: cum equi lentius procederent, mox erupi in sequentes blasphemias: Vah mille Sacramenta! Ihr Sacraments-Bestien, Mord-Höell Jesuiter-Capuciner-Sacrament &c. At volui tantum hisce verbis excitare equos.

515. Q. I. Quid agendum Confessario, si pœnitens in genere se accuset: ego blasphemavi R. Attendat 1. an verba prolata vere sint in se blasphema; frequenter enim inter se confunduntur imprecationes, maledicta, juramenta, & blasphemiz. Sic rudis aliquando de verbis blasphemis quæsitus respondit: blasphemavi; quia vocavi sororem meam *Eine filzlaus*; præsertim quærat Confessarius, an Sacramenta tantum simpliciter, vel cum addita majori expressione irreverenti fuerint pronuntiata. 2. An, si vere sint blasphema, prolata sint ex intentione Deum inhonorandi, vel ex alio maligno in Deum affectu, aut saltem cum advertentia blasphemiz; sic enim graviter peccasset. 3. An prolata quidem fuerint sine advertentia, at ex consuetudine. Ad hunc casum respondet *Pontas V. blasphemia cas. 2. sub fin.* si quis blasphemias proferre

ferre assuetus, horrendum hunc habitum eradicare non serio contendat, tot admittit mortalia, quot profert blasphema verba: at si pravam consuetudinem in melius emendare laboret, ex indeliberatis blasphemiiis non fit reus peccati saltem mortalis. *Ratio est*; quia nisi serio velit deponere consuetudinem, hæc erit causa voluntaria blasphemiarum etiam indeliberatarum: ergo & hæc censentur esse effectus in causa voluntarii. Vide *S. Th. I. 2. q. 77. a. 7. in ☉.*

516. Q. II. An valeat excusatio Blasii, ita ut non censendus sit peccasse mortaliter. R. *Negative.* Juxta regulam *Laymanni* l. c. n. 12. & *Sporer* t. 2. in *prim. præcept. c. 10. n. 24.* si pœnitens dicat, quod affectum indignationis nullo modo extendere voluerit adversus Deum, sed adversus hominem vel jumentum, nihilominus attendendum est ad verba, quibus homo usus est; si enim talia vel tali modo prolata sint, ut enormem contumeliam Dei aut Sacramentorum ex se significant v.g. *ganz Tonnen galeen Sacrament*, & similia, excusandus non est a gravi peccato, nisi ex defectu omnis advertentiæ, & voluntarii, nec talis debet absolvi (ut ait *Sporer* l. c.) nisi concepto firmo proposito. Si vero verba non contineant adeo enormem contumeliam Dei vel sacramentorum, v.g. simpliciter nominando Sacramenta, Crucem &c. a peccato mortali, non tamen veniali excusari poterit: monendus insuper est, ut serio studeat sub gravi obligatione deponere consuetudinem ob periculum blasphemiarum formalis. Ex his eruitur, Blasium per ultima verba peccasse mortaliter, venialiter vero simpliciter pronuntiando Sacramenta.

517. Pro aliis casibus resolvendis *Observa I.* Non peccat graviter per se loquendo, qui dimidiat, vel immutat verba sacra v.g. dicendo loco *Sacrament*, *Saperment*, *Salament* &c. quia sic evitatur pronuntiatio rei sacræ irreverens, & ad significandam iram, vel admirationem adhibetur vox non significativa. *Dixi*, per se; si enim audientes non intelligerent illam mutationem, adhuc posset subesse scandalum. *Tambur. Gobat. La Croix* hic n. 252.

518. II. Si Pœnitens dicat: indignatus sum propter tempestatem: sape sensus est, quod indignatio fuerit in Deum, ut illius causam; sic graviter peccasset: si vero in solam tempestatem, nonnisi veniale peccatum foret.

519. III. Qui ex impatientia dicit : videtur Deus mei plane oblitus esse : immerito tam multa patior a Deo : maledicta sit dies , in qua natus sum &c. Si per primum deliberate significare vellet , Deo inscio hæc sibi mala obvenire , esset blasphemia hæreticalis. Plerumque autem hic sensus non intenditur , sed ex inconsiderantia talis querela modo loquendi humano ex gravitate doloris vel pusillanimitate profertur. Quoad secundum blasphemiam peccatum committeretur , si deliberate ista dicerentur ; sensus enim est : Deus injuste me punit , immittendo hoc malum. Quoad tertium. Si indignatio vel maledictio diei non tendat in Deum , sed præcise in diem , non est blasphemia ; sic *Job* maledixit diei nativitatis suæ propter culpam originalem , quam nascendo contraxit , & propter sequentes poenalitates. Ita *S. Th.* 2. 2. q. 76. a. 2. ubi addit hanc regulam generalem : *maledicere rebus irrationalibus , in quantum sunt creaturæ Dei , est peccatum blasphemiam : maledicere autem eis secundum se consideratis , est otiosum , & vanum , & per consequens illicitum.*

520. IV. Varias blasphemandi formulas Germanis usitatas *Sporer* hic n. 18. cum *Gobat* ita explicat : 1. *Poz Herr Gott , Poz Hundert Herr Gott.* Primum non sonat blasphemiam ; quia illud *Poz* est tantum signum admirationis ; est tamen talis loquela irreligiositas venialis : alterum , si proferatur eo sensu , quem verba præ se ferunt ; esset blasphemum ; quia serio affirmaretur , centum esse Deos ; plerumque autem non attenditur ad istam significationem , sed verba mere materialiter tanquam signum admirationis pronuntiantur ; hoc modo tantum peccatur venialiter. Desistendum tamen est ab hisce formulis loquendi.

2. *Gotts Sacrament , gotts Creuz , gotts Wunden , gotts Leiden , gotts Blut ,* & similia proprie quidem non sunt blasphemiam , sed irreligiositates contra reverentiam divini nominis , ex se quidem venialiter peccaminosæ. Juxta *Sporer* l. c. cum *Cajet. Sanch. Laym.* sæpe tamen gravia peccata ob periculum blasphemandi formaliter , & ob scandalum. Juxta *Suar.* & alios ex se sunt peccata mortalia ; cujus sententia respectu eorum vera est , qui ista tanquam levia contemnunt , cum ordinarie gravissimum scandalum conjunctum sit.

3. *Das dich Gott schænd , das dich gotts Sacrament-Blut-Chrysam schænde.* Hæ formulæ per se sunt formales blasphemiam , & gravia peccata ex genere suo ; quia graviter

viter lædunt honorem divinum in se, & in Sacramentis; passio, sanguis Christi non sunt ordinata ad perdendum, sed ad salvandum.

4. *Blut-Donner - Strahl-Stern - Sacrament*, & ejusmodi impia loquela facile non possunt excusari a gravi peccato; præterquam enim, quod cedant in gravem contemptum sacramentorum; gravissime simul omnium piorum aures offendunt. Multo minus a gravi blasphemia excusanda sunt sequentes absurdissimæ formulæ ob nimis contemptibilem combinationem v. g. *Du Sacraments Hur, du Sacraments Schelm. &c.* de his specialiter consule P. Gobat in Alphabet. quadruplici de blasph.

521. V. Remedia adversus blasphemias sunt duplicis generis: alia pro castigandis præteritis noxis: inter hæc præter consueta scil. orationem, jejunium, eleemosynas &c. utiliter injungetur, ut toties, quoties poenitens blasphemavit, ad pedes Crucifixi precetur veniam, eliciendo affectum v. g. Laudetur sanctissimum Sacramentum, Laudetur Deus, Gloria Patri.... vel ex his affectibus rosarium sibi concinnet per aliquod tempus quotidie recitandum. Ita P. Herzig p. 2. n. 213.

Alia media sunt ad impediendas futuras blasphemias.

1. Ponatur ante oculos malitia blasphemiae; hoc enim vitium diabolo & damnatis proprium est juxta illud *Apoc. 13. 6. & aperuit os suum draco infernalis in blasphemias ad Deum, blasphemare nomen ejus.* Hinc linguae blasphemorum a S. Chrysost. recte vocantur vehicula diaboli, blasphemiae autem canini & Stygii latratus. Vide P. Drexelii *Phaet. c. 6. §. 5.* S. Hier. ait, *nihil horribilius esse blasphemia, quæ ponit in excelsum os suum.* 2. Proponat confessarius poenas gravissimas blasphemis statutas tum a Deo, tum a Magistratu civili. *Maledicti erunt, qui contemserint Te, & condemnati erunt omnes, qui blasphemaverint Te. Tob. 13. 16.* Argentoratensis Magistratus Anno 1569. uni e præsidiariis militibus suis, eo quod blasphemasset, linguam per cervicem extrahi jussit. Vide *Padagog. Christ. p. 1. c. 5. §. 2.* Si ullum vitium, certe blasphemiam ferro & igne Magistratus civilis persequi tenetur; quia per hanc non creata res, ut fit in furto, homicidio &c. sed ipsa Dei Majestas in se ipsa læditur, ait S. Ephrem. 3. Ostendat, quod per blasphemias non minor irreverentia irrogetur Ss. Sacramentis, & Sanguini Christi, quam si pedibus conculcarentur, quæ tamen sola sunt media solvendi debita nostra, & miseriam

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

1968

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
1968

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

1968

1968

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
1968

qua divina vis clarius resplendeat, adeo ut si quis creaturam ignobilem in testimonium dicti sui adfert v. g. juro per has paleas, censeretur debeat jocosum seu illusorium.

523. Q. II. Quotuplex sit Juramentum. R. I. Aliud est *solemne*, quod fit cum aliqua solemnitate v. g. coram testibus & Notario, contactu Evangelii. Aliud *simplex*, quod fit sine solemnitate. 2. Aliud est *Contestatorium*, quo Deus simpliciter vocatur in testem v. g. *Testor Deum*. Aliud *Execratorium* vel *Imprecatorium*, quo Deus simul in Testem, & Vindicem vocatur. V. g. *Puniat me Deus, nisi ita sit*. Aliud *assertorium*, quo juratur aliquid ita esse aut non esse, vel fuisse. Aliud *promissorium*, quo aliquid futurum promittimus. Hoc iuramentum semper firmat duo, unum de presenti, quod jurans defacto habeat seriam voluntatem id faciendi, quod jurat; alterum de futuro, quod suo tempore sit impleturus, quod promittit. Denique iuramentum *Comminatorium* est, quo quis cum iuramento minatur, se aliquid facturum. Aliæ species iuramenti pertinent ad iudicium forense.

S. II.

Principia generalia de Juramento.

524. *Principium I. Juramentum cum debitis requisitis de se est licitum, & honestum.* Dixi *licitum*; patet ex S. Scriptura Deut. 6. *Illi soli servies, ac per Nomen illius jurabis*; & Psal. 62. *Laudabuntur omnes, qui jurant in eo*. Sic juravit Apost. ad Rom. 1. *Testis enim mihi est Deus*; ad Gal. 1. *Ecce coram Deo, quia non mentior*. Dixi etiam *honestum*; tum quia est actus Religionis, quo Deum tanquam summe sapientem, & omniscium profiteamur; tum quia finis est honestissimus, qui est ad confirmandam rem dubiam seu controversam juxta illud ad Hebr. 6. 16. *Omnis controversiæ finis ad confirmationem est iuramentum*. Nec ad plenam confirmationem sufficit testimonium humanum, utpote quod est mendacio obnoxium. Nec obstat illud Matth. 5. *Ego autem dico vobis, non jurare omnino*, scil. si desint necessariae conditiones. Requisita ad licite jurandum sunt *Veritas, Iudicium, & Justitia*, juxta illud Jerem 4. *Jurabis, vivis Dominus, in veritate, iudicio, & justitia*. *Veritas* exigit, ut res, de qua juratur, sit vera, ne veracissimi Numi-

Numinis testimonium adducatur in confirmationem mendacii; unde materia sive objectum *juramenti assertorii* est omne factum, quod ex certa vel rationabili causa absque prudenti formidine coram Deo judicatur esse verum; de incognitis enim vel dubiis jurare impium est. In juramento promissorio veritas intentionis exigit, ut jurans habeat animum implendi rem promissam. *Judicium*, ut non temere, & non leviter, sed cum reverentia, discretionem & seria intellectus consideratione, ex rationabili causa necessitatis, vel utilitatis juretur. *Justitia* exigit, ut testimonium Dei non adducatur in confirmationem rei inbonellæ, sive dicti iniqui atque peccato obnoxii, ex animo majorem illi fidem faciendi. *Laym.* l. c. C. 3. n. 3. *Stoz* L. 1. p. 3. q. 3. n. 187. Denique forma jurandi consistit in *expressa vel tacita invocatione Divini Nominis ex intentione Deum vocandi in testem*: per hoc differt ab oratione, per quam Deus vocatur in auxilium.

525. *Incipium II.* Materia juramenti promissorii, sive id quod jurato promittitur 1. debet esse *honestum* & licitum; quia juxta c. 18. de jurejur. *Juramentum non est vinculum iniquitatis*, & juxta reg. 58. in 6. *non est obligatorium contra bonos mores præstitum juramentum*; Hinc juramentum de re etiam tantum venialiter mala factum in se est peccatum, nec obligat ad præstandum promissum. 2. Debet esse de re *possibili*; quia Deum vocare in testem rei, quæ nunquam futura creditur, est negatorium, & gravis irreverentia. 3. Non debet esse in præjudicium tertii; alias esset invalidum; si vero simul in damnum proximi, esset peccaminosum, c. *quamvis* 2. de pactis in 6... 4. Si Juramentum soli Deo fiat, non tantum debet esse de re licita, sed etiam de meliore bono, quam sit oppositum, ut dicetur de Voto. Effectus juramenti promissorii libere facti est obligatio *Religionis* erga Deum, & *justitiæ* erga illum, cui aliquid jurato promittitur, si hic acceptaverit promissionem: obligatio religionis est personalis, ideoque non transit in hæredes vel successores jurantis; obligatio autem justitiæ in tali juramento est realis, ideoque transit ad hæredes; quia est pactum vel contractus inhærens rei; hinc tenetur hæres Titio præstare id, quod Cajus Pater in vivis licite Titio promiserat. Utraque obligatio gravis vel levis est pro gravitate vel levitate materiæ; quamvis enim jurans circa rem levem intendat se intuitu divini testimonii firmare ad non mutandam voluntatem, id tamen probabilius non nisi

proportionate ad exigentiam materiæ intendit. Juxta probabiliorem ex juramento de facienda vel omittenda re indifferenti, quatenus est indifferens, nulla oritur obligatio: quia talis actio manet otiosa, adeoque moraliter mala; ergo non potest esse materia juramenti obligatorii; Ita *Suar. T. 2. de Relig. L. 2. c. 16. n. 1. Laym. l. c. c. 6. n. 3.* unde si jurasti v. g. te festucam levaturum, ad ædes alicujus non accessurum &c. non teneris servare juramentum; quia id, quod jurasti, sic manet indifferens. Quod si vero actio vel omissio actionis ex se indifferens ad finem honestum, vel alterius utilitatem referatur, oritur obligatio; quia induit honestatem alicujus virtutis. Hinc si jurasti, te alicujus ædes non ingressurum, non lusurum ibi, ut evites peccatum, teneberis juramento. *Laym. l. c. Bonac. Babenst. hic n. 50.*

526. *Princ. III.* Qui jurat deficientibus conditionibus n. 523. allegatis, peccat, 1. quidem deficiente veritate semper graviter, etiamsi in re levi id fiat. Vide *prop. 24. ab Innoc. XI. damnatam. Ratio.* Quia semper gravissima irreverentia est, adducere Deum in testem falsi; adeoque hic non excusat levitas mendacii, vel parvitas materiæ; sed solus defectus advertentiæ; sicut enim generaliter ad peccatum mortale requiritur voluntarium, & sufficiens deliberatio, ita etiam hic. Ejusmodi Juramentum vocatur *perjurium*, quod juxta *Mastrium & Reiffenst. Theol. mor. T. 6. dist. 2. n. 28.* est juramentum de falso in opinione jurantis. Peccaret etiam graviter, qui dubitaret de rei veritate, & tamen juramento eam confirmaret; quia se exponeret manifesto periculo adducendi Deum in testem falsi. *Reiffenst. l. c. 2.* Qui jurat ex defectu judicii, venialiter peccat per se loquendo (& vocatur *juramentum incautum*) quia tunc non latet gravis irreverentia; cum Deus adducatur in testimonium rei veræ, quamvis imprudenter ex defectu justæ causæ juretur v. g. in re levi, modo absit scandalum, & fiat sine præjudicio tertii. *Reiffenst. l. c. n. 13.* Monet hic *Stoz n. 190.* cum *Sanch.* quod iis, qui inveteratam habent consuetudinem jurandi indiscriminatim sive verum sive falsum, peccent graviter, si ex magna negligentia omittant investigare veritatem, propter periculum falso aut injuste jurandi, cui se advertenter exponunt; secus si negligentia levis tantum sit, & imperfecta. 3. Si ex defectu justitiæ res mortaliter mala confirmetur, juramentum est mortaliter malum; veniale vero peccatum est, si res

res leviter mala confirmetur. (Hoc vocatur *juramentum temerarium*) Ideo si gravem famam detractorem juramento confirmes, peccas mortaliter. Eodem modo juramentum promissorium vel execratorium graviter vel leviter malum erit, prout malum volitum grave, vel leve fuerit, idque debet explicari in confessione; quia tale peccatum habebit duplicem malitiam, ratione mali desiderati, & perjurii, vel juramenti temerarii. Ita *Herzig* l. c. n. 216. cum *Suar. Laym.* & aliis. 4. Si juramento promissorio desit animus exequendi id, quod promissum est, peccatur graviter peccato perjurii ex defectu veritatis primario requisitæ, quantumvis res jurata levis sit, juxta dicta hoc n. *Stoz* l. c. n. 187. cum *Lessio* ubi n. 388. addit: sit promissio jurata de re mala, v. g. de homicidio patrandi, seu de re vana, aut minus honesta, quam melius est non præstare, quam præstare (ideoque non est implenda) impleatur tamen ex intentione, quasi Deo placeret opus peccaminosum, blasphemia committeretur; si vero impleatur quasi ex obligatione juramenti, pertineret ad superstitionem, & zelum non secundum scientiam; & hæc circumstantia in confessione explicanda est. Denique qui jurat, se non facturum ea, quæ sunt consilii, v. g. religionem se non ingressurum, peccat venialiter; quia est aliqua, licet levis irreverentia, adducere Deum in testem contra ipsius consilia. *Th. Sanch. de jurament. c. 4. n. 30.* De ficto juramento *in resol. cas.*

527. *Princip. IV.* Obligatio juramenti cessat 1. Si res promissa mutetur, h. e. si ab initio licita fuerit, & possibilis, postea fiat illicita, impossibilis, vel inutilis. 2. Si adjecta conditio non impleatur. 3. Per remissionem promissarii. 4. Si juramentum factum sit soli Deo, cessat per relaxationem, commutationem aut dispensationem. Vide dicenda de cessatione voti.

§. III.

Resolvuntur Casus.

Barbatianus se accusat, quod sæpe juraverit: instat *Confessarius*: quomodo? Respondet penitens: 1. fidem dictis facturum sæpe dixi: revera, profecto, quam vere vivo, res ita est: in rei veritate: sim fur, magus &c., si res ita non sit. 2. Alias rem confirmavi per animam meam, per conscientiam, per fidem meam: Deus scit,





Sacræ Scripturæ juramentum est dicere: coram Deo, Deus est testis, non in sensu vulgi.

532. Q. V. An tertio loco posita sint juramenta. R. Communius hæc ex se censentur esse veræ formulæ jurandi, nihilominus debet attendi ad intentionem jurantis. Specialiter de primo modo ait *Laym. l. c. C. 2.* verba illa, *auf mein Eyd*, in vulgari etiam sermone plerumque juramentum continere; eo quod videtur esse consuetudo apud Germanos, ut formula illa verborum pro juramento accipiatur: ergo qui iis verbis utitur, præsumendus est velle jurare, nisi de alia intentione constet; quia juxta regulam *Sanch. L. 3. C. 2. n. 1.* ad juramentum satis est, velle usurpare verba in eo sensu, in quo pro aliorum jurantium consuetudine usurpari solent; ideo insuper circa has jurandi formulas habenda est ratio consuetudinis patriæ.

C A S U S II.

Barlaam mercator licitantibus frequenter cum vultis juramentis affirmat: non possum (per Deum juro) merces minoris vendere, tanti constant &c. 2. Invitatus ad convivium oblato loco primario frequenter jurat: testor Deum, quod non sim occupaturus primum locum. 3. Quoties famuli vel proles delinquant, in juramento comminatoria erumpit: diabolus me auferat, nisi statim collum tibi obtorqueam, hanc vel illam penam infligam, quam postea non infligit.

533. Q. I. An Barlaam peccet graviter quoad primum. R. A gravi peccato excusari potest, modo absit mendacium & restrictio pure mentalis, nec intendat graviter decipere emtores, aut extorquere per juramenta velle, supra justum, pretium summum. Ratio est; quia sic non jurat absque veritate & æquitate. Plerumque tamen ejusmodi mercatores venialiter peccant; quia sæpe jurant absque judicio seu citra necessitatem. A restrictione pure mentali excusantur per hoc, quod sciantur significare velle, se non posse cum honesto lucro merces aliter vendere; item quod non intelligant nude pretium pro re empta, sed computent etiam expensas vecturæ & proportionalem partem sumtuum, quos toto anno faciunt in suam communem negotiationem. Ita *Herzig p. 2. n. 225. cum Gobat.*

534. Q. II. Quomodo peccaverit quoad secundum. R. A mortali excusari potest; tum quia communiter subintelligitur in iis circumstantiis conditio: quantum in me est, non sedebo primus, non ibo ad dextram, non intrabo prius &c. nisi vincar comitate aut voluntate alterius; tum quia plerumque non intenditur in tali occasione juramentum. Ita *Marchant* C. 2. n. 5. Nihilominus venialiter sæpe peccatur ita jurando; quia formula jurandi vane usurpantur, & citra necessitatem Deus in testem vocatur. *Herzig* l. c. n. 223. Idem dicendum de iis, qui ex consuetudine advertenter res quascunque, veras tamen, formulis juratoriis confirmant: v. g. per Deum res ita est.

535. Q. III. An Barlaam juramentis comminatoriis erga filios & servos peccet, quando non infligit poenam intentatam. R. Communiter tantum peccatur propter scandalum: per se autem loquendo Barlaam non peccavit graviter; quia ex communi interpretatione & recepta consuetudine tacita conditio subintelligitur: v. g. nisi nascatur inde gravius incommodum: vel nisi delinquens deprecatus fuerit culpam, & emendationem promiserit, vel nisi aliud expediens visum fuerit. Præsertim autem tum non obligatur parens, si ex zelo quodam inordinato, & ex passione, aut poena inordinata filios a se castigandos juraverit. *Marchant*. l. c. n. 5. Secus, si ex zelo ordinato juraverit, & non subsit aliqua ex prædictis conditionibus.

C A S U S III.

Babylas confitetur 1. jurans sæpe usus sum restrictione mentali. 2. Juramentum promissorium non implevi. 3. Juravi hostem Barnabæ occidere accepto pretio. 4. Meretrici pro facto turpi jurato promissi ducatum, sed nondum dedi.

536. Q. I. An B bylas peccaverit mortaliter jurando cum restrictione mentali. R. I. Si usus fuerit restrictione pure mentali, sive amphibologia pura, ita ut nec ex circumstantiis, nec ex ipsa locutione, neque ex alio signo exteriori animus jurantis, sive id, quod retinetur in mente, colligi potuerit, peccavit mortaliter; quia cum tali restrictione in nullo casu licet jurare. Vide *propos.* 26. 27. 28. ab *Innoc. XI. dam.* Ex his propositionibus talis restrictio manet pro-

prie dictum mendacium : ergo etiam ipsa manet intrinsece mala. *Viva in prop. 26. & 27. cit. Duarte V. juramentum n. 375.*

537. R. 2. Si juraverit cum restrictione non pure mentali (quæ tunc habetur, quando occultatur sensus, ita tamen, ut ex signo aliquo, vel ex circumstantiis deprehendi possit) ex gravissima causa, non peccavit; v. g. si ante semiplenam probationem de homicidio a se commisso fuerit interrogatus, an occiderit Petrum, Babylas respondisset: non occidi; non peccasset; quamvis enim hæc verba in aliis circumstantiis prolata essent falsa, in his tamen ad mentem interrogantis vera sunt; nam in circumstantiis, in quibus crimen est adhuc occultum, nec sine periculo vitæ manifestandum, potuit prudenter præsumere, quod alius interroget, an ita occiderit, ut constet, ut probari possit, ut fateri debeat &c. (interrogatio enim de crimine simpliciter commisso esset, illegitima; velle autem obligare, urgente gravissimo periculo & cum certa jactura vitæ, ad apertam confessionem, nimis durum videtur, & superans humanam imbecillitatem) unde ad mentem interrogantis respondisset: non occidi, scilicet ita, ut jam fateri debeam; ad hoc autem significandum determinatur responsio partim per verba, partim per illas circumstantias, in quibus fit interrogatio, & quas alter scire potest ac debet. Porro causæ gravissimæ censentur si aliter quam per restrictionem realem & externam, h. e. non pure mentalem non possit evitari mors, aut aliud malum morti æquivalens, mutilatio, perpetuus carcer: item ad salvandum secretum Principis, sigillum confessionis &c. *Ratio* est; quia licet talis restrictio per accidens & sine causa usurpata mala sit, & serviat infinitis fraudibus, & obsit humano commercio, ubi tamen gravissimæ causæ eam cohonestant, irreprehensibilis merito censetur; præsertim quia per se non est mendacium, nec directe intenditur deceptio alterius, sed tantum occultatio veritatis. Si tamen Judex vel alius suam interrogationem manifeste ulterius extenderet, & omnem restrictionem excluderet, non liceret mentiri, sed deberet aliis effugiis potius eludi. *La Croix L. 3. p. 1. n. 288. cum Cardenas, Suar., Lugo & aliis.*

538. R. 3. Si Babylas sine causa gravi usus fuerit restrictione non pure mentali, adhuc peccavit graviter. *Ratio* est; quia deficiente causa gravi non intenditur directe occultatio veritatis, nec deceptio pure permittitur (quod

(quod licitum est) sed directe per verba intenditur deceptio, adeoque non evitatur mendacium consistens in falsa vocis significatione cum intentione fallendi; consequenter, si juramento confirmetur, nec effugitur perjurium. *Confirm.* Si usus ejusmodi amphibologiae passim & absque justa causa esset licitus, nemo vellet aut posset alteri credere, quod cederet in eversionem humani convictus atque commercii. *Viva l. c. n. 10.*

539. *Adverte*: Eodem modo resolvendum est de æquivocatione, quæ a restrictione non pure mentali differt per hoc, quod in æquivocatione verba ipsa habeant duplicem sensum, v. g. si de Andrea domi existente interrogatus, an domi sit, respondeas: non est domi, sumendo *λὺ* est pro *edit*; in restrictione autem verba ratione sui tantum unam habent significationem, sed ratione circumstantiarum adhuc aliam. *Duarte l. c. n. 377.*

„Regulæ in praxi observandæ a Confessario.

„I. Cum, justa interveniente causa, licitum sit jurare verbis æquivocis, sequitur, Confessarium hujusmodi juramenta bene posse permittere, & quandoque etiam suadere suis pœnitentibus, quando necessarium esset, vel utile ad conservandam salutem, & corporis indemnitatem, vel honorem &c. Neque obstat ex juramento facto cum æquivocatione induci posse alterius deceptionem; nam eam impedire non tenemur cum gravi nostro incommodo. Secundo potest permittere pœnitenti verba æquivoca, quando conferant ad actum virtutis, sive expediens sit occultare veritatem ad aliquem finem honestum. Exemplum sit in eo, qui vult abstinere ab aliquo cibo sibi nimis grato, & nollet adstantes cognoscere suam abstinentiam. Hic potest dicere: mihi sunt damno, quæ verba habent duplicem sensum, quatenus scilicet significare possunt damnum corporis & animæ; & in hoc secundo sensu possunt intelligi ad abstinentiam occultandam.

„II. Cum multoties simus in gravi necessitate celandi veritatem, vel ad avertendum malum nostrum, vel proximi, & simul sæpe non suppetant verba æquivoca ad eam sufficienter occultandam; cumque alias licitus non sit usus restrictionis pure mentalis, ideo Confessarius ad manus habere debet plures modos, quibus instruat pœnitentes de ratione celandi veritatem, quoties id fuerit necessarium. Quomodo e. g. gerere se debeat uxor adultera, si adigatur a Marito ad jurandum se fi-

„fidem thori non violasse? Quomodo respondere debet.
 „Confessarius, si cogatur jurare Filium non confessum
 „fuisse peccatum, quod revera confessus est? Quomodo
 „respondere debet, qui aliquid scit sub secreti sigillo, si
 „cogatur jurare se illud nescire?

„Primus igitur modus celandi (urgenti tamen gravi
 „& iusta causa) licite veritatem, est respondere (ut su-
 „prædictum est) ad mentem interrogantis, quo casu non
 „verificantur verba per restrictionem pure mentalem, sed
 „veritas verborum innotescere potest ex circumstantia
 „personæ interrogantis seu respondentis. Hujusmodi mo-
 „do occultandi veritatem usus fuit Christus Dominus Jo.
 „7. ubi discipulis interrogantibus, an ascenderet ad diem
 „festum, respondit: non ascendam; & postea ascendit
 „occulte; cum etenim Discipuli voluissent scire, an esset
 „manifeste ascensurus, jam dicendo ad mentem interro-
 „gantium, non ascendam, idem erat ac dicere, non
 „ascendam manifeste. Eadem ratione dixit Mar. 13. se ne-
 „scire diem judicii; interrogantes enim Discipuli de no-
 „titia talis diei, non poterant habere aliam intentionem,
 „nisi quod ipsis manifestaretur, si erat ipsis manifestanda;
 „ac proinde dum dixit se nescire, voluit significare se non
 „habere notitiam talis diei ipsis communicabilem.

„Hac regula stabilita: Si Confessarius interrogare-
 „tur, an audierit aliquod peccatum; Si Judex interro-
 „get aliquem, qui non teneatur fateri veritatem; si mari-
 „tus interroget Uxorem, ad finem violaverit; si sciens
 „aliquid sub naturali secreto, de illa re interrogaretur;
 „Isti omnes possunt absolute dicere se nescire; ita respon-
 „dendo ad mentem interrogantis. Qui enim de aliqua re
 „interrogat, præsumitur interrogare de illa, in casu,
 „quo quis posset eam revelare vel sine peccato, vel sine
 „suo gravi incommodo.

„Sed quid dicendum, si aliquis urgeret Confessa-
 „rium ad dicendum, si sciat peccatum Petri, ut Minister
 „Christi: si maritus instaret apud uxorem adulteram, ut
 „dicat, an fidem violaverit etiam ea notitia, quam non
 „teneatur communicare; & sic de cæteris.

„In his circumstantiis adhuc respondent Theologi
 „posse personam interrogatam absolute respondere se ne-
 „scire, seu se non fecisse id, de quo interrogatur; cum
 „non teneatur respondere ad mentem formalem interro-
 „gantis, sed ad debitam, hoc est, ad eam, quam debet
 „habere, si non vult inique interrogare. Sed meo videri,
 cla

„clarius explicari potest hæc doctrina, & excludi pura
 „mentalis restrictio, damnata a Ss. Pontificibus. Jam igitur
 „diximus, non intervenire præfatam restrictionem
 „mentalem, quoties ex circumstantiis vel personæ, vel
 „loci, vel temporis, satis dignosci possit, quem sensum
 „habeant verba, quamvis non percipiantur ab interrogan-
 „te. Dum proinde unusquisque jus habeat occultandæ
 „veritatis, quoties non manifestatur sine peccato, si-
 „(ordinarie loquendo) cum gravissimo incommodo; hinc
 „est, quod Confessarius interrogatus, an sciat peccatum
 „Petri etiam ut Minister Christi, si respondeat, nescio,
 „satis patet externe, ex circumstantia personæ se nescire
 „ad dicendum; & idem dicas de uxore modo præfata a
 „Marito interrogata, & respondente se non fregisse fi-
 „dem. Stante ergo, quod circumstantia personæ satis ex-
 „plicet sensum responsionis, tollitur pura restrictio men-
 „talis, adeoque tali responsioni potest sine perjurio addi
 „juramentum. Ex regula respondendi ad mentem inter-
 „rogantis plura alia salvant Theologi a mendacio & per-
 „jurio. Qui e. g. habet justam causam occultandi Fisco
 „aliqua bona, interrogatus potest cum juramento dicere,
 „se nihil occultasse; quia præsumitur Judex interrogare
 „de bonis, quæ non potuerit licite occultare. Qui ali-
 „quid clam surripuit in justam compensationem, a Judi-
 „ce interrogatus potest respondere, se nihil rapuisse; quia
 „intelligitur interrogare de re furto ablata. Si aliquis
 „non possit mutuo dare nummos sine gravi incommodo,
 „potest cum juramento dicere petenti, se non habere
 „nummos; nam intelligitur petere mutuo nummos, si
 „sine gravi incommodo mutuare possit. Quod si posset
 „dare sine gravi incommodo, non deberet respondere, se
 „non habere nummos, intra se intelligendo ad mutuan-
 „dum; quia hæc esset pura restrictio mentalis.

„Alius modus celandi veritatem sine mendacio,
 „(urgente semper gravi causa) est aliquid externe facere,
 „per quod verba generalia determinantur ad aliquem sen-
 „sum particularem verum. Afferri solet exemplum S.
 „Francisci, qui interrogatus a Latronibus, num quidam
 „per viam, in qua erat, transisset, positis manibus intra
 „manicas vestis, respondit: Nullus huc transivit, & ean-
 „dem responsionem dare potuisset, si pedem posuisset su-
 „per lapidem.

„Tri-

„Tribus igitur modis vitari potest restrictio pure „mentalis. 1. Verbis æquivocis. 2. Respondendo ad „mentem interrogantis. 3. Faciendo aliquid externalis, „per quod verificentur verba prolata, si non satis verificari possint ex circumstantia personæ interrogantis, sive „respondentis, seu ex circumstantiis temporis & loci.

540. Q. II. An & quomodo Babylas peccaverit non implendo juramentum promissorium. R. Si juramentum fuerit de re illicita, non peccavit, imo peccasset, si illud impleisset, hoc ipso quod aliquid prohibitum elegisset: si vero juramentum fuerit de re levi, probabilius peccavit venialiter: si de gravi, graviter. *La Croix* l. c. n. 405. Item si partem modicam non impleverit, etiam tantum peccasset venialiter. Sic qui juravit non bibere vinum, parum bibendo non peccat mortaliter; quia tunc excusat parvitas materiæ. Item qui juravit se daturum alicui 20. flor., si det tantum 19., non peccat graviter. *Busemb.* hic dub. 5. n. 3. cum *Sanch. Laym. Bonac.* & aliis.

541. Q. III. Ad quid obligetur Babylas ex juramento de inimico occidendo accepto peculio. R. Hoc juramento peccavit graviter: absit, ut de flagitio perpetrando cogitet: pecuniam autem opere non completo restituat. Vide *Præcept.* 7.

542. Q. IV. An teneatur tradere ducatum jurato promissum pro turpi facto. R. Ante patratum crimen debuisset rescindere juramentum; eo patrato tenetur solvere pretium; quia hæc solutio in se non est de solutione pretii Simoniaci; hæc enim manet in se mala & prohibita. *La Croix* l. c. n. 317. *Jansen.* hic. n. 18.

543. Pro aliis casibus resolvendis observa I. Jurare per Deos falsos, vel per religionem falsam non est verum juramentum; quia non est invocatio testimonii Dei veri: hinc si fiat tale juramentum serio, est grave peccatum; tribuitur enim honor, proprius vero Deo, demonibus, vel religioni falsæ; secus, si id fiat ex joco & irrisorie, & circumstantes id intelligant. *Jansen.* l. c. n. 10. cum *Bonac. & Palao.*

544. II. Juramentum gravi metu injuste incusso extortum v. g. a latrone ad dandam pecuniam, vel ad dandam usuram, est validum & obligat; quia adhuc est sufficienter voluntarium. Potest tamen facile rescindi in judicio pro foro externo, & dispensari facile pro foro interno, tum ab Episcopo, tum ab aliis, qui habent privilegium.

vilegium dispensandi in votis, ita quidem, ut hic non requiratur consensus illius, cui præstitum est juramentum, idque partim in pœnam criminis ab eo commissi, cui juratum est, partim ratione gravis injuriæ, quam jurans passus est. Vide *Laym. L. 4. t. 3. c. 11. n. 5.* Excipe ab hac resolutione contractum matrimonii metu injusto extortum, de quo in P. II.

545. III. Juramentum de non petenda relaxatione juramenti per se loquendo invalidum est; quia dum justa petendi causa est (absque ea enim peti non potest) melius est illam petere, quam non petere.

546. IV. Nunquam licet jurare fîcte, vel sine animo jurandi, ut patet ex *propof. 25. ab Innoc. XI. damn.* Et *Ratio* est; quia sic jurans nunquam potest excusari a mendacio. Hinc qui jurat falsum sine animo jurandi in materia gravi, peccat graviter. Communis cum *Suar. T. 2. de Relig. l. 3. c. 17. n. 3.* Imo etiam juxta *Babenst. t. 5. d. 3. a. 2. n. 25. Duarte l. c. n. 368.* in materia levi. Et *Ratio est*; quia invocatione externa adducitur Deus ad confirmandum falsum, quod sine gravi irreverentia fieri nequit etiam in re levi. Patet ex *propof. 24. damnata ab Innoc. XI. Confirm.* In idololatria, blasphemia & infidelitate non datur parvitas materiæ, quæ a mortali excuset, licet desit animus litandi idolo, blasphemandi &c. ergo nec in perjurio. Jurare autem verum sine animo jurandi non est peccatum mortale, sed veniale (excipit *Duarte l. c. n. 469.* dummodo juramentum fictum non fiat in contractu aut in judicio legitimo.) *Ratio* est; quia illud juramentum fictum, quod profert fîcte jurans, neque Deo est graviter injuriosum, neque homini; *Non Deo*: cum invocetur non ad confirmandum falsum, sed verum; Juramentum enim non cadit super fictionem; quia non jurat se fîcio jurare, sed semper rem veram affirmatam vel negatam; quamvis aliquo modo abutatur divino testimonio. *Non homini*; quia supponimus id fieri extra casum, in quo ex fîcto juramento alius aliquod damnum patiatur. In iis tamen casibus, ubi judex vel superior jussu præcipit jurare, aut ubi gravis justusque contractus vel promissio firmanda, tenetur quis sub mortali vere & ex animo jurare. *Babenst. l. c. n. 27. cum Suar. & Viva.*

547. V. Juramentum fictum quodcunque, si dolum sit, licet non obliget ex virtute religionis, quod non sit juramentum, obligat tamen ex justitia ad id, quod alteri per dolum fîcte juratum fuit, *Ratio est*; quia sic jurans

jurans alteri proprie dictam injuriam intulit ; quam non potest compensare , nisi præstando id , quod præstare debuisset , si vere jurasset. Juxta alios apud *Sanch. L. 3. Mor. c. 10. n. 14.* obligat ratione scandali exterioris vitandi , quod ex talis juramenti transgressione oriretur. *Babenst. l. c. n. 32. & 33. cum Filliuc. Sanch. & Tamb.* Dixi , *si dolosum sit* ; absente enim dolo , & secluso alio damno & scandalo , nec oritur obligatio religionis nec justitiæ.

548. VI. Ex justa & gravi tantum causa v. g. ad avertendum grave damnum vel injuriam , & non alias, licet exigere juramentum ab illo, quem timeo pejeraturum, aut juraturum per falsos Deos ; quia utor meo jure , & alter a perjurio vel invocatione Dei falsi potest abstinere, & adest gravis causa exigendi juramentum : ergo si ipse hoc male præstet , quod recte petitur , ejus malitiæ imputandum est. *Sporer de Juram. n. 158.* Non autem licet inducere alium , ut juramento confirmet hoc tanquam verum , quod inducens scit esse falsum ; quia licet respectu hujus jurantis propter ignorantiam tantum esset perjurium materiale, esset tamen perjurium formale respectu inducentis ; sicut respectu illius esset peccatum formale , qui ebrium induceret ad homicidium vel blasphemiam , licet respectu ebrii sit tantum materiale peccatum. *Jansen. hic n. 14. cum Suar. & Bonac.*

549. VII. In quolibet juramento promissorio quamvis absoluto tacitæ quædam conditiones subintelliguntur. I. *Si potero.* Ad impossibile enim nemo tenetur. II. *Salvo jure & auctoritate Superioris*, juxta *c. ad nostram 21. de jurejur.* III. *Nisi is , in cujus gratiam & utilitatem juratum est, obligationem remittat* ; quia hoc ipso alter cederet juri suo. IV. *Dummodo res in eodem statu permanferit* ; quia notabilis mutatio rei quasi aliud objectum facit , ad quod ex prudenti præsumptione jurantis intentio se non extendit. *Reiffenst. in Theol. mor. l. c. n. 23. cum Pirrhing. tit. de jurejur.*

550. VIII. Juramentum , ex dictis, variis quidem , potissimum tamen 4. modis fieri potest. 1. *Mente* , si sola mente aliquid spondeas , Deumque tanquam testem in confirmationem invoces. 2. *Nutu* , v. g. si tibi dicatur : jures per Deum. & tu oculis vel capite annuas. 3. *Facto* , v. g. si oblatum tibi Evangelium tangas ad jurandum. 4. *Verbo* etiam unico , dicendo vel scribendo , *Juro* , præsertim in iis circumstantiis , quando



„III. Tantum creaturæ intellectuales possunt dire-
 „cte adjurari, ut Homines, & Dæmones. Indirecte au-
 „tem etiam irrationales, ut fal, nubes, locustæ &c. ad-
 „jurando vel Deum, ut earum usu nos adjuvet; vel Dæ-
 „mone, ut per eas desistant nocere, prout docet S. Th.
 „2. 2. q. 90. a. 3. eum communi.

„IV. Privatim omnibus quidem licitum est adjura-
 „re; solemmniter autem tantum Ecclesiæ Ministris ad id
 „constitutis, & cum Episcopi expressa licentia. Ita com-
 „muniter *Salm.* cum aliis, ex *Luce* 10. 19. *Ecce dedi vo-
 „bis potestatem calcandi serpentes & scorpiones. & super
 „omnem virtutem inimici.* Et ex *Marc.* 16. *In nomine
 „meo Dæmonia ejicient.*

„V. Præsertim autem circa *Adjurationem Dæmo-
 „num* duo præcipue hic sunt notanda. 1. Ut cum eis
 „adjuratio sit imperativa, non vero deprecativa. 2. Ut
 „fiat tantum ad amovenda damna, & vexationem obsessi,
 „non autem ad vanitatem vel curiositatem; hinc dicunt
 „DD. communiter cum *Salm.* non posse excusari a pecca-
 „to gravi, qui multos sermones inutiles haberet cum Dæ-
 „mone obsidente. Sed

„*Quar.* 1. An sit mortale quærere a Dæmone unam
 „vel alteram rem curiosam. Afirmat *Palau*; quia tunc
 „Exorcista potius videtur deprecative quærere, quam im-
 „perative. Sed probabilius est tantum veniale, si revera
 „adjuratio fiat imperativo modo. Ita *Sanchez*, *Cajet.*
 „*Suarez*, *Nav.* *Sot.* communiter cum *Salm.* n. 55.
 „& 56.

„Q. 2. Quæ liceant Exorcistis a Dæmone interro-
 „gare.

„R. Licet quidem interrogare omnia, quæ ad ejus
 „expulsionem conducant. *Salm.* cum *S. Thom.* &
 „communi. Hinc possunt quærere numerum, & nomi-
 „na eorum, qui in obsesso habitant, & a quanto tempore,
 „ut habetur in Rituali Rom. Item causam sui ingressus.
 „Item signum sui egressus, ut communissime contra *So-
 „tum* permittunt *Sanch.* *Salm.* cum *Palao*, *Del Rio*,
 „&c. An autem liceat quærere imperative a Dæmone ma-
 „nifestationem alicujus veritatis; negat *Elbel Conf.* 6. n.
 „156. quia (ut ait) non videntur Ministri aliam habere
 „potestatem, nisi interrogandi tantum ea, quæ ad eum ex-
 „pellendum conferunt. Sed probabilius & communissi-
 „me affirmatur licere, si id conducat ad divinam gloriam.
 „Ita *Sanch.* *Cajet.* *Sot.* &c. cum *S. Thoma.*

„Quid



„Communiter autem dicunt DD. Exorcismos habere vim infallibilem expellendi Dæmones tanquam ex opere operato. Nec obstat, quod plures exorcismi effectum non habeant; ut dicunt *Salmanticenses*, semper illi aliquem effectum sortiuntur, si non complete, saltem imperfecte, vires Dæmonum attenuando. Vide alia apud *Del-Rio Stoiber &c.* fuse de hac materia tractantes.

ARTICULUS III.

De Voto.

§. I.

Quid & quotuplex sit Votum.

552. **Q**uær. I. Quid sit votum. R. Est promissio deliberata Deo facta de bono meliore: ita S. Th. 2. 2. q. 88. a. 1. & 2. S. Antonin. & communis. Explicationem vide n. 554. & seq.

553. Q. II. Quotuplex sit votum. R. I. Aliud est *Abolutum*, aliud *Conditionatum*. Illud est, quod fit sine adjecta conditione: v. g. Voveo eleemosynam. Hoc autem, quod fit cum conditione apposita: v. g. Voveo eleemosynam, si restituar sanitati. Huc reducitur *votum poenale*, quando conditio additur in poenam: v. g. voveo eleemosynam, si posthac aleis lusero. 2. Aliud est *solemne*, quod fit cum solemnitate scil. vel per susceptionem sacri Ordinis, vel per professionem Religiosam. Juxta *Busemb.* solemnitas in eo consistit, quod ut tale admittatur ab Ecclesia; hinc ejusmodi votum non tantum ex intentione voventis, sed etiam ex speciali acceptatione Ecclesiæ perpetuitatem, & maximam firmitatem habet. *Palao* t. 15. d. 1. p. 10. Aliud *simplex*, quod talem solemnitatem non habet. Votum solemne reddit personam jure inhabilem ad contractus vel actus contra votum, v. g. ad matrimonium, vel dominium bonorum temporalium habendum. De votis simplicibus Soc. Jesu vide Bullam Greg. XIII. *Ascendente*. 3. Dividitur votum in *Reale*, *Personale* & *Mixtum*. *Reale* est, quando pecunia vel res alia externa pretio æstimabilis v. g. calix promittitur. *Personale* est, quando aliqua actio humana, vel ommissio actionis in propria persona promittitur, v. g. jejunium, pore-



obligandi. 3. Qui vovet cum intentione se obligandi, at non implendi votum, vovet quidem valide, sed illicite, ideoque talis vere obligatur. Hinc is, qui sacris ordinibus initiatur, animo tamen non servandi castitatem; voto sacris ordinibus annexo vere obligatur. *Laym. l. c. n. 2. cum Soto, Suarez & aliis.*

555. In definitione 2. loco ponitur *deliberate*; quæ particula indicat, ad votum requiri deliberatum & liberum voluntatis consensum, & talem quidem, qualis sufficit ad peccatum mortale. Ita *Laym. l. c. n. 3. cum gravissimis AA. Sporer, Babenst. contra Valent. Sayr.* qui requirunt diuturnam, & plenam & maturam deliberationem intellectus expendentis omnes circumstantias. Pariter ea ætas & usus rationis ad vovendum sufficit, quæ satis est ad peccatum mortale; juxta *Gloss.* enim in *c. mulier C. 23. q. 2.* qui se potest obligare diabolo, potest etiam se obligare Deo: excipe possessionem religiosam, quæ ante decimum sextum ætatis annum emissâ invalida est, juxta *Trid. Sess. 25. c. 15. de Regul.* Itaque 1. requiritur deliberatio; tum quia votum est actus humanus; tum quia obligationem gravem nemo censetur sibi velle imponere, nisi eam cognoverit & elegerit. 2. Non requiritur major deliberatio, quam quæ sufficit ad peccatum mortale: tum quia ad essentiam voti eadem deliberatio sufficit, quæ sufficit, ut sit actus perfecte humanus: atqui ad hoc sufficit talis deliberatio, quæ satis est ad peccatum mortale: ergo. Nimirum satis est, ut quis sciat obligationem voti, & advertenter judicet, hanc materiam esse voto competentem, & velit Deo facta hac promissione placere. *Sporer l. c. n. 21. Confirm. ex c. dudum, de convers. conjug.* ubi innuitur, votum ex calore iracundiæ conceptum esse validum, modo talis passio rationis usum non auferat, licet facultatem plenius ac perfectius deliberandi impediat. Vide etiam *c. 2. de voto*, ubi *Alexander III.* votum peregrinationis Hierosolymitanæ in puerili ætate, facilitate potius, quam discretionis arbitrio factum commutat: ergo hoc ipso fuit validum: ergo ad votum non requiritur tam exacta deliberatio, ut perpendat vovens omnes circumstantias; sicut non requiritur, ut peccans prius exacte turpitudinem offensæ, pœnarum æternitatem &c. examinet, sed satis est, si sciat, hoc esse graviter prohibitum, quod libere eligit. Vide dicta n. 283. Ex his patet, quod vota ebrii, dormientis, amentis nulla sint. An facta timore & ignorantia valeant, dicemus in resol. seq.



ta v. g. nunquam mentiendi, nunquam sine gravi necessitate jurandi, & similia NB. quorum evitatio non est nimis ardua (secus, si ea esset valde ardua v. g. nunquam habendi distractionem in oratione, cogitationem otiosam &c.) *Ratio est*; quia illaabilia sunt homini cum ordinaria Dei gratia; quamvis his non expediat, talia vota edere, quibus nimis difficilia sunt.

558. 2. Ex parte materiæ requiritur, ut res promissa sit *moraliter bona*, & honesta vel absolute, & in se, vel ex fine voventis, vel ex circumstantiis. Comprehenduntur hic actus positive boni v. g. actus variarum virtutum, omissiones actuum malorum, item actus circa consilia evangelica, imo etiam actiones vel omissiones, quæ sunt de præcepto. *Ratio est*; quia necessitas præcepti observandi non est, nisi sub conditione finis, si homo peccatum evitare, & salutem consequi velit: ergo voluntas manet simpliciter libera ad opus præceptum faciendum vel omittendum: ergo homo prudenter potest se magis determinare per votum ad observationem præcepti, ut duplici obligationis vinculo adstrictus non nisi bene agat, & intra terminos honestatis contineatur. Nec implicat, debitorem ex diversis titulis ad idem obligari. Porro qui vovet Deo rem indifferentem, ita ut maneat indifferens, nec ex motivo alicujus virtutis fiat honesta, & bona, venialiter peccat (ipsum autem votum nullum est) quia res indifferens non est Deo positive ingrata, sed tantum non grata. Qui vovet rem mortaliter malam, vel propter finem mortaliter malum, peccat graviter (& ipsum votum pariter irritum est) quia est gravis irreverentia, offerre Deo id, quod ipsi summe displicet. Ex eadem ratione non pauci affirmant, illum peccare graviter, qui Deo vovet rem venialiter malam; quia vovens ipso facto videtur dicere, ideo se hanc rem promittere, quia Deus eam approbat tanquam sibi gratam: si quis vere ita cogitaret promittendo, non videtur excusandus a gravi peccato; plerumque tamen *Tò voveo* in re vel fine turpi non significat votum, sed juramentum: hac ratione si materia sit levis, peccatum erit leve. *La Croix hic n. 424.*

359. 3. Id, quod promittitur, debet esse *de meliore bono*, h. e. actio, quæ promittitur, debet esse melior per se loquendo, Deoque gratior, quam ejus omissio, item id, quod vovetur, debet esse melius per se loquendo, quam ejus oppositum. *Ratio est*; quia cum Deo magis placeat majus bonum, quam oppositum minus bonum, illi

illi acceptum non erit, si homo se obliget ad minus bonum; hoc ipso enim se obligaret ad omittendum majus bonum, quod Deo acceptum non est: ergo nec censeri potest, ejusmodi promissionem tanquam validam & prudentem acceptare. Intelligitur autem melius bonum non absolute, & simpliciter; alias votum semper deberet esse de re perfectissima, sed de meliore comparative ad oppositum. Ideo, quia per se melius est servare consilia Evangelica quam non servare, non valent vota his opposita v.g. de non danda eleemosyna, de non ingrediendo religionem, de ineundo matrimonio etiam cum paupere sub titulo pietatis; quia per se melior, Deoque gratior est cœlibatus cum castitate. Validum tamen esset hoc votum conditionatum; si matrimonium inire voluero, contraham cum hac paupere; quia supposita voluntate nubendi, Deo gratius est nubere pauperi, quam alteri. Ita *Schmaltzgr. l. 3. t. 34. n. 30.* Dixi, per se loquendo; quia per accidens res de se melior, quam ejus omissio, aut oppositum, potest ex circumstantiis esse minus bona: sic votum eleemosynæ, vel ingressum religionis minus bonum est, si tenearis prius solvere debita, aut alere parentes pauperes. Ita *Fansen. de voto n. 5. cum Sanch. & communiori.*

560. *Principium III.* Omne votum validum obligat ex virtute Religionis ad præstandum id, quod Deo promissum est, ideoque transgressio voti est peccatum ex genere suo mortale. *Primum est de fide, juxta illud Psal. 75. v. 12. Vovete, & reddite Domino Deo vestro. Et Deut. 23. 22. Si nolueris polliceri, absque peccato eris; quod autem semel egressum est de labiis tuis, observabis.* Sic definitur ab *Innoc. III. c. licet 6. de voto.* Ratio secundæ est; quia obligatio voti oritur ex virtute Religionis, & fidelitatis Deo præstandæ: ergo ex se gravis est, ejusque transgressio ex genere suo potest esse mortalis.

561. *Principium IV.* Pro Interpretatione voti, an graviter vel leviter obliget, observa sequentes regulas: *Prima: Votum obligat secundum intentionem voventis.* Ratio est; quia votum est lex privata a vovente sibi voluntarie imposita: ergo sicut lex non obligat ultra intentionem legislatoris, ita nec votum ultra intentionem voventis. *Excipe vota solemnia, & simplicia Societatis Jesu, quæ cum non a solo vovente, sed simul a constitutione Ecclesiæ dependeant, non est in potestate voventis, illorum obligationem mutare, ideoque hæc in*

materia gravi obligant graviter, in levi leviter. Ubi excipe iterum votum castitatis, in quo non datur parvitas materiae. In reliquis vero votis simplicibus vovens se potest obligare tantum sub veniali, vel etiam sub sola poena ad materiam gravem: ad materiam autem simpliciter levem non potest se obligare graviter; disp. est; tum quia Deus non acceptat materiam levem ad obligationem gravem; non enim conducere ad salutem, sed ad periculum animae, adeoque Deo gratum esse nequit; tum quia materia levis non est capax obligationis gravis: materia autem gravis gravem obligationem sustinet: ergo etiam levem. *La Croix hic n. 429.*

562. *Secunda.* Si de intentione voventis non constet, attendendum est ad materiam: si illa gravis sit, votum obligat sub mortali; si levis, sub veniali: ea autem materia censetur gravis, quae sub peccato gravi a lege divina, vel Ecclesiastica praecipitur solet, v. g. jejunium unius diei, confessio, communio, auditio missae &c. *Laym. l. c. c. 3.* Materia autem levis respectu legis, etiam est levis respectu voti v. g. 3. Pater, & Ave, Litaniae B. V. &c. Quia quilibet promittens censetur eo modo se voluisse obligare, sicut rei promissae natura postulat. *Laym. l. c. n. 3.* cum Soto, Navarr. & Comm. contra Card. Cajetanum & Toletum, qui defendunt, quod votum etiam de re levi obliget graviter, ex ea ratione, quod infidelem esse Deo semper sit grave.

563. *Tertia.* Si nec ex intentione, nec ex materia dubium resolvi queat, obligatio secundum verborum, quibus vovens usus est, proprietatem, & usitatam acceptionem, interpretanda est. *Laym. l. c. n. 3. Vide dicta Tr. I. n. 62. & 63.*

564. *Quarta.* Si nec ex intentione, nec ex materia, nec ex verbis dubium resolvi queat, votum & iuramentum benigne h. e. in favorem voventis est interpretandum; ita ut possit eligere, quod minus est; quia libertas est in possessione. *Confirm. ex L. quidquid adstringendae 99. ff. de verb. oblig.*

565. *Quinta.* Si vovens certum tempus non designaverit, debet implere votum, quamprimum (morali-ter loquendo) congrue & comode, h. e. sine notabili incommodo, obligationi satisfacere potest, juxta illud *Deuter. 23. 21.* Cum votum voveris Domino Deo tuo, non tardabis reddere; quia requireret illud Dominus Deus tuus: & si moratus fueris, reputabitur tibi in peccatum. *Quam-*

Quamdiu autem sine peccato differri possit executio voti, ex circumstantiis, & prudenti judicio determinandum est. Sufficiens causa differendi tale votum est, si spes sit, fore, ut votum postea commodius, utilius, & devotius impleatur; id enim cedit ad majorem Dei honorem, & beneplacitum, quo tendit votum. *Sporer l. c. n. 112.* Quando autem vovens certum tempus determinavit precise ob peculiarem connexionem cum tali die, vel tempore, obligatio est pro determinato tempore, ita ut peccet tunc non implendo promissum; obligatio tamen extinguatur cum die, ut postea non teneatur implere. *Sanch. c. 4. mor. C. 14. n. 25.* Ratio est; quia hoc votum per modum unius copulativum comprehendit rem promissam æque principaliter ac circumstantiam temporis tanquam voto intrinsecam: ergo cum illo tempore transacto impossibile sit votum observare cum hac intrinseca circumstantia, tota obligatio cessat. V. g. Vovisti sacram communionem festo S. Apolloniæ ob devotionem contra dolores dentium, vel vovisti anno sancto peregrinationem ad limina Apostolorum, transacto illo die, vel anno cessat obligatio voti: si voto culpabiliter non satisfacisti, peccasti mortaliter. *Spor. l. c. n. 102. & 103.* Si vero obligatio non fuerit affixa diei ob specialem aliquam rationem, & connexionem cum determinato tempore, tunc obligatio cum die non extinguatur; quia determinatio temporis non fuit finis æque principalis Voti, sed secundarius tantum, ne nimis diu differatur executio; ideo juxta *Laym. & Sanch.* ejusmodi votum non comprehendit circumstantiam temporis, & rem promissam per modum unius, sed virtualiter sunt duo vota, scil. de hac re facienda, & non differenda: ergo quando non impletur hoc tempore, peccatur, ita tamen ut res debeat adhuc præstari. Juxta *Jansen. de Voto n. 15.* dilatio executionis voti probabiliter non excedit veniale, nisi ea, quæ fit usque ad periculum oblivionis vel impotentiae implendi.

566. *Sexta.* Si voto nullus finis, vel nullum certum tempus præfixum sit, v. g. voveo deinceps castitatem, abstinere a vino &c. censetur votum perpetuum. *Palao hic p. 12. n. 22.*

§. III.

Resolvuntur Casus.

Beatrix se accusat, quod votum violaverit: quarit
 Z 5 con-

confessarius; quodnam illud? respondet Beatrix: nuper aegrola dixi: O Domine! redde sanitatem, & vivam caste. Item coram imagine B. V. dixi: O purissima Virgo, promitto tibi meam virginitatem in perpetuum. Hucusque autem seducta fui ab Adolescente valde divite, cui etiam libenter nubere.

567. Q. I. Quid agendum Confessario, si poenitens absolute dicat, quod votum violaverit. R. Cum simplices, & juniores frequenter erronee existiment, serium propositum esse votum; ad cognoscendum, an poenitens vere votum emisit, necesse est, ut inquirat. 1. quibus verbis usa fuerit Beatrix: 2. Qua intentione verba protulerit, an videlicet vere se obligare voluerit. 3. Spectatis verbis, & intentione, an votum ex alio capite invalidum sit. Pro memoria sequens compendium observet, scil. *Nullum esse votum 1. sine voluntate aut potestate se obligandi. 2. Si involuntarium, vel alio ex errore circa substantiam, ut probabitur infra. 3. Si indeliberatum v. g. ex motibus primopræmissis. 4. Ex ignorantia, quid sit votum, & quod obliget. 5. Si promissio nec expresse, nec implicite facta sit Deo. 6. Si de re mala, vel indifferente ut tali, vel bona quatenus impeditiva melioris.* His adde sequentes regulas: *Votum dubium non obligat. Certum obligat secundum proportionem materiæ convenienter dictis n. 561.*

568. Q. II. An Beatrix vere voverit dicendo: O Domine! redde sanitatem, & vivam caste. R. Resolutio pendet ex intentione Beatricis. Juxta *Sanch. L. 4. mor. c. 1. n. 35.* quantum verba sonant, videtur esse votum; quia pactum continent non secus, ac si dicerem: faciam hoc, si feceris illud, vel promitto me facturum, si feceris; adeoque si sit dubium, an utens hisce verbis habuerit intentionem se obligandi, præsumendum est habuisse; quia dixit verba, quæ de se pactum significant. *Confirm.* Ex communi sensu fidelium, qui si quid in gravi necessitate constituti facere decreverunt, postea e periculo erepti conscientiæ sibi ducunt, non solvere promissum, etsi expresse non dixerint, promitto, voveo, me obligo &c. Negari tamen non potest, quod plurimi nesciant, hæc, aliave similia verba continere pactum: hi si dubitent, an intentionem se obligandi habuerint, censeri possunt, non vovisse. Sic facile conciliantur diverſi AA.

569. Q. III. An secunda promissio Beatricis sit verum votum. R. cum Gobat *Alph. quadrupl. p. 1. de voto,*



in obligationem , tenetur voto ; quia tum adest directa, licet virtualis tantum voluntas se obligandi.

Si dicas : Qui prævidet, se occisurum esse hominem in ebrietate , vere committit homicidium, si in ebrietate occidat hominem : ergo a pari. R. N. Conf. Quia ad peccatum sufficit, ut sit indirecte, & in causa voluntarium ; malum enim oritur ex quolibet defectu : bonum autem, quale est votum , debet esse tale ex integra causa. Hinc qui vult actum malum , cui prævidet annexum esse aliud malum , prudenter censetur velle utrumque ; qui autem vult tantum promissionem verbalem , non propterea coram Deo censetur velle obligationem , neque per hoc habet intentionem vovendi ; ita *Suarez.*

C A S U S II.

Benedictus religionem vovet ex metu mortis , quam intentavit ejus frater , nisi repudiata hæreditate religionem voveret : postea consulit Confessarium , an hoc voto teneatur ; paulo post Benedictus in morbum letalem incidit , iterumque ex metu mortis vovet ingredi ordinem Carthusianorum : morbo liberatus dum audit , in hoc ordine perpetuo abstinendum esse ab esu carnis , horret, inquiens : si hoc scivissem , nunquam vovissem.

572. Q. I. An Benedictus teneatur voto ingrediendi religionem , quod ex gravi metu emisit. R. Jure positivo Ecclesiastico est invalidum. Patet ex *c. perlatum I. de his , quæ vi , metusve causa fiunt : Ratio est ; quia si hoc votum esset validum , obligaret ad Professionem invalidam , esset enim coacta , sicut votum : atqui ad invalidum actum non datur obligatio : ergo. Vid *Trid. Sess. 25. C. 18. de Regul.* ubi anathemati subjiciuntur illi , qui quomodocunque virginem , vel aliam mulierem injuste coegerint ad ingrediendum monasterium , vel ad emittendam Professionem. *Ibid. C. 19.* statuitur , ut is , qui ex metu gravi injuste incusso , emisit professionem , & religionem iterum vult deferere , intra quinquennium a die professionis Superiori suo & Ordinatio rite probet metum juste incussum , nec habitum sponte , ac incio Superiore deponat.*

573. Q. II. An votum ex metu mortis ab ægroto Benedicto factum sit validum. R. *affirmative* ; quia nec injuste , neque directe ad extorquendum votum est incussum ille metus ; sed ipse ægrotus illud voluntarie elegit. ergo.

ergo. *Vide dicta n. 227.* Universim de metu observa 1. si quis metu adimente usum rationis, & necessariam discretionem ad vovendum coactus fuerit, jure etiam naturali irritum est votum, quod tamen facile præsumendum non est; quia raro tollitur sufficiens usus rationis. *Laym. l. c. n. 3...* 2. Si votum fiat ex metu ab intrinseco vel a causa naturali v. g. morbo, naufragio, valet; hinc si voveas religionem, vel castitatem extra religionem, ut evadas mortem, infernum, vel infamiam &c. teneris voto, utpote quod tibi est simpliciter voluntarium. Metus enim iste a propria apprehensione excitatus nec auferit libertatem, nec injuste, nec directe est incussus ad extorquendum votum. 3. Si votum fiat ex metu ab extrinseco incusso, ita tamen ut *directe* non extorqueatur votum, adhuc valet, v. g. si ad evadendum manus latronis, vel inimici mortem intentantis, Deo voveas perpetuam castitatem, validum erit votum; quia hic metus non fuit incussus eo fine, ut voveas, sed occasione metus injuste incussi tu sponte elegisti votum, ut medium evadendi 4. Nullus metus injuste & directe incussus ad extorquendum votum, illud reddit invalidum, spectato jure naturali, vel divino (ut docet probabilior sententia apud *Sanch. L. 4. in Decal. c. 3. n. 9.* contra probabilem *Sotum ibi cit.*) quia metus quicumque actum voventis simpliciter relinquit voluntarium: vide *Pichler L. 3. Decret. t. 3. 4. n. 4.* Jure tamen positivo Ecclesiastico vota Religiosæ professionis ex metu injuste incusso irrita sunt juxta *dicta n. 572.* Probabiliter id non videtur extendendum ad alia vota, quia de iis ibi nulla fit mentio. Ita S. Antonin. Sotus, Palao, & alii. Nihilominus in praxi tuta videtur esse sententia, quod etiam reliqua vota ex metu injuste incusso facta sint irrita. Ita *Sanchez l. c. n. 11.* cum plurimis gravissimis AA. Non enim præsumendum videtur, quod Deus ejusmodi vota acceptet; alias vim daret injustæ coactioni.

574. Q. III. An Benedictus obligetur ingredi ordinem Carthusianorum. R. Non obligatur. Quia ignorantia & error versatur circa circumstantiam magni momenti, qua cognita (ut supponitur) ille non emisisset votum. *La Croix hic n. 378.* In similibus casibus attendendum est ad sequentes regulas: Invalidum est votum 1. si quis ignoret, aut erret etiam culpabiliter circa substantiam voti, 2. vel circa circumstantias magni momenti, quas si nosset, non voveret (excipe votum professionis solem-

solemnis, quod instar matrimonii ob nullum errorem nisi ad substantiam rei promissæ pertinentem infirmatur: idem affirmat *Laym. l. c. n. 8.* cum *Sanch. de votis simplicibus Societatis J. su) 3.* vel circa causam finalem, sive motivum vovendi, v. g. si voveas Paulo dare eleemosynam, quem erronee putas esse pauperem, cum tamen dives sit, irritum est votum; quia finis intrinsecus eleemosynæ est sublevatio miseriæ proximi: ergo cum in dato casu cesset finis eleemosynæ, etiam nullum est votum de danda eleemosyna. Ratio horum est; quia valor voti dependet a voluntate voventis, & quidem directæ: atqui hunc tollit ignorantia vel error in dictis casibus; cum non relinquat nisi voluntarium indirectum, & in causa: ergo, *Filiuc. t. 26. c. 1. n. 21.* contra *Sanch.* Econtra valet votum ex errore vel ignorantia emissum, si error tantum versetur circa accidentalialia rei promissæ, vel circumstantias exigui momenti (ex supposito, quod vovens suam intentionem his non alliget expresse) vel circa causam mere impulsivam. V. g. Voves eleemosynam dare Petro, quem putas esse piæ, sed postea experiris illum esse improbum, teneris voto; quia circumstantia improbitatis non afficit substantiam eleemosynæ, quæ dari potest probo æque ac improbo: aliud foret, si dixisses: Voveo Petro eleemosynam, si sit probus, quod votum conditionatum non subsistit non subsistente conditione. *La Croix l. c. n. 378.* Porro illa circumstantia est tanti momenti, ut votum infirmet, juxta *La Croix hic n. 377. cum Gobat*, quæ homines paræ conditionis solet retrahere a vovendo; vel si vovens ex fine voti, aut aliunde verosimiliter possit con-
 jicere, se ita constitutum fuisse, quando promisit, ut promissurus non fuisset, si hæc vel illa circumstantia cognita fuisset. Recte tamen *Babenst. t. 5. d. 3. a. 3. n. 24.* ait cum *Suarez*, certam ac generalem regulam dari non posse, sed opus esse pro variis hominum conditionibus prudentis arbitrio.

C A S U S III.

Beda vovit jejunium integræ hebdomadis; at die Martis propter duros labores jejunare non potest: alias vovet jejunium in pane & aqua, quod tamen inadvertenter, bibendo vinum apud amicum, violat. Idem ante semestre vovit peregrinationem *Walthuram*, quam propter negotia hucusque distulit, cui voto nunc per alium satisfacere cogitat.

575. Q. I. An Beda contra votum peccaverit non jejunando propter graves labores. R. Si vere fuerint tales labores, qui per se a jejunio excusant, non peccavit; quia prudenter præsumitur votum jejunii non aliter fecisse, nisi ad modum, quo obligat jejunium Ecclesiasticum: atqui hoc non obligat eos, qui gravibus laboribus defatigantur: ergo. Ex eadem ratione, qui vovet singulis anni diebus jejunare, non obligatur ad jejunandum diebus Dominicis, nec die Nativitatis Christi, aut dum attingit annum sexagesimum; nisi expresse aliter se obligare intenderit. Ordinarie autem non censetur se voluisse obligare contra receptam Ecclesiæ consuetudinem. *La Croix hic n. 438. cum multis.*

576. Q. II. An Beda hoc ipso, quod die Martis non potuerit voto satisfacere, reliquis diebus liberetur ab obligatione. R. Beda tenetur diebus reliquis jejunare, quibus potest. Pro ratione tradit *Laym. l. c. c. 2. n. 3.* sequentem regulam ex *Suar. & Sanch.* si votum sit partim de possibili, partim de impossibili, attendendum est, an partes voti sint divisim promissæ, & sine dependentia inter se, ita ut partes singulæ v.g. singuli dies hebdomadæ in nostro casu, fuerint per se materia voti virtualiter multiplicis, tunc facta una parte impossibili, vel inepta v.g. jejunio pro die Martis, votum adhuc obligat secundum partem aptam & possibilem v.g. jejunium possibile pro reliquis diebus; quia juxta *reg. jur. 37. in 6. utile per inutile non debet vitari.* Sic qui vovit recitare decem rosaria, si nequeat orare omnia, tenetur ad ea, quæ potest, nisi constet, aliam fuisse mentem voventis, quæ primario semper respici debet. Econtra si partes totius collective, & per modum unius fuerint promissæ (quod tunc censetur contingere, quando partes inter se vel ex natura rei, vel ex usu hominum ordinarie copulari solent) tunc facta una parte inepta, illicita, vel impossibili, cessat tota obligatio etiam quoad reliquas partes; quia non fuit intentio voventis observare unam partem absque altera. Sic, qui vovit ædificare Ecclesiam, postea superveniente paupertate non tenetur ad partem possibilem v.g. ad ædificandam capellam; qui vero vovit mille aureos dare ad pias causas, si postea non possit largiri totum, debet dare, quantum potest. *Laym. l. c.*

577. Q. III. An Beda peccaverit inadvertenter bibendo vinum contra votum: item an nihilominus teneatur adhuc jejunare. R. ad primum: non peccavit; quia
ad

ad quodlibet peccatum requiritur advertentia ad obligationem. *R. ad 2.* tenetur adhuc jejunare, quia abstinencia a vino est tantum accessorium ad jejunium, quod censetur esse principale respectu talis voti. Hinc in ejusmodi casibus observanda est sequens regula: si cesset principale, cessat & accessorium, nisi expresse alia fuerit mens voventis; econtra cessante accessorio non cessat principale, quia principale directe & primario præsumitur intendi a vovente, Ita *Jansen. de voto n. 13. cum Suarez, Sanch. Palao, & Laym.*

578. Q. IV. An Beda peccaverit mortaliter tam diu differendo peregrinationem: item an possit per alium obligationi satisfacere. *R. ad 1.* Non peccavit graviter, ex dictis n. 565. nam quilibet vovens talia vota censetur sub conditione tacita emittere: hoc proxima occasione faciam; nisi aliunde rationabiliter ero impeditus. Aliud tamen est de votis perpetuis, quia hæc per dilationem minuuntur; tantum enim de opere promisso detrahitur, quantum differtur votum; hinc obstrictus voto religionis sine mortali non potest ad 7. vel 8. annos differre propria culpa, quia notabile tempus subtrahitur divino servitio. Qui autem jam est annorum 60. sine justa causa non potest ultra annum differre executionem voti; imo brevius tempus sufficiet ad peccatum mortale, si adsit periculum omittendi votum. Vide *La Croix n. 446. R. ad 2.* Non satisfacit voto per alium: quia votum peregrinandi supponitur fuisse personale; adeoque, si non possit in persona propria peregrinari, non tenetur constituere alium: secus, si intentio expressa fuisset, quod in suo defectu vellet alium mittere peregrinaturum.

579. Porro observa I. Si quis gratis in se suscipiat votum reale alterius v.g. de alendo paupere, probabilius peccat graviter, non exequendo votum: Eruitur ex c. *licet 6. de voto, & Ratio est*: Quia suscipiens in se votum grave alterius, censetur hoc ipso totam obligationem suscipere, adeoque se velle obligare graviter, sicut alter graviter obligabatur. Ita *Jansen. contra Cajet. & Henriq.*

580. II. Votum reale transit quidem ad hæredes, ut patet ex c. *Si hæredes 6. de testam.* Hæres enim eo ipso, quod acceptet hæreditatem, etiam cum commodis acceptat onera defuncti; ergo tacito ex pacto, & titulo justitiæ obligatur ad ea; non tamen tenetur hæres solve-
re vota defuncti, nisi ex eo, quod deductis aliis debitis, expensis funebribus superest de hæreditate, quia de
hoc

hoc solo potest defunctus disponere, vovendo vel distribuendo ad pias causas. Hæc rite exponit S. Antonin. P. 2. Summ. Theol. tit. 11. C. 2. §. 5. Si est votum tantum reale, ut fundandi monasterium, vel dandi tantum pro Deo. . . . tunc hæres tenetur, sicut in alijs debitis. Si autem est tantum personale ut jejunare. . . . hæres non tenetur, nisi sponte obligaverit se Si autem est simul reale & personale, & expressum utrumque, tunc tenetur ad reale; ut si vovit ire ad S. Jacobum & ibi offerre unum equum, hæres non tenetur ire, sed offerre unum equum. . . . Si autem est personale & reale; sed personale est principaliter expressum, reale tantum accessorium; ut ire ad S. Jacobum; non tenetur hæres expensas, quas fecisset ille eundo, offerendo & redeundo, dare, sicut nec tenetur ire.

581. III. Qui vovit peregrinari, potest id præstare eques vel pedes; quia utroque modo vere peregrinamur; imo satisfacit obligationi, quamvis simul peregrinetur ex curiositate aut ratione invisendi amicum, vel negotiorum causa, modo simul adsit voluntas invisendi locum sacrum, & revera devote visitet. Palao hic p. 12. n. 9.

CASUS IV.

Bonosus vovet castitatem, quamvis ob consuetudinem luxuriæ judicet tutius sibi fore matrimonium; hinc postea dubitat de valore voti. Idem plura vota circa materiam exiguam emisit, scil. quotidie orare De profundis, visitare Venerabile Sacramentum, dare exiguam eleemosynam &c. quæ tamen aliquoties omnia neglexit. Denique ad evitandam ebrietatem & lulum, vovet: toties dabo pauperi ducatum, quoties me inebriavero; item voveo non amplius ludere, & si posthac luderò pictis foliis, altera die jejunabo.

582. Q. I. An primum votum Bonosi consuetudinarii in luxuria sit validum. R. Affirmative; quia castitas est absolute majus bonum etiam consuetudinario; potestque talis adhibere media, quæ abunde suppetunt ad refrænandam libidinem, & vovendo castitatem ad ista media adhibenda implicite se obligavit: ergo. Porro verba Apostoli I. Cor. 7. Melius est nubere, quam uri, intelligenda sunt conditionate: si quis non velit adhibere media, sicut potest ac debet. Ita La Croix hic n. 481 cum Sanch. Palao, Moya & alijs. Contrarium quidem resol-

vit *Burghaber* Cent. I. Cas. 66. cum *Trullenchio*, *Ledesma*, *Bonac.* & aliis: nostram tamen resolutionem dicit esse communioem & probabiliorem, additque, cautissime Confessarium procedere debere in declaranda nullitate talis voti, ne, dum unum vult juvare, plures in perniciem trahat; itaque tali suadendum est, ut petat dispensationem, quæ pro voto non solemni facile conceditur. *Confirm.* Si Adversariorum sententia in praxi teneret, ergo is, qui per culpam contraheret proclivitatem ad luxuriam, & quo magis fornicaretur, eo facilius deobligaretur a voto; quia ob consuetudinem relabendi votum desineret esse de meliori bono: atqui hoc videtur absurdum; daretur enim multis occasio & illicitum luxuriandi, ut tandem excuterent votum.

583. Q. II. Quomodo peccaverit Bonosus negligendo vota plura circa materiam exiguam. R. Examinanda primo est intentio voventis, an compensare voluerit altero die, quod præcedente omiserat: sic non peccavit, sed tenetur adhuc satisfacere obligationi. 2. An vota parva uniantur in eodem voto per modum unius materiæ, v. g. si unico voto pro eodem die vovisset 200. Pater & Ave, vel viginti pauperibus dare duos Imperiales, sic totum negligendo videtur peccasse mortaliter, nisi expresse aliam habuerit intentionem. 3. Si vero res parvæ promissæ sint disparatæ (uti in nostro casu sunt) aut diversis diebus annexæ, adeoque nec unibiles, non peccavit mortaliter, sed venialiter. In dubio præsumitur, quod tantum sub veniali se voluerit obligare, etiamsi levia disparata longo tempore omitteret. Ita *Jansen.* de voto n. 11.

584. Q. III. Quid observandum sit de voto pœnali. R. Votum pœnale potest I. obligare vel ad pœnam tantum, v. g. voveo dare florenum, quoties me inebriavero; ex his præcise verbis Bonosus censetur simplici voto se obligare voluisse ad pœnam; adeoque se inebriando non peccavit contra votum; peccat autem non dando pauperi florenum, 2. Vel simul ad rem & pœnam. Tale fuit votum Bonosi de non ludendo; ideoque peccat ludendo, & non jejunando post lusum; quia est duplex votum. Quæres. Quid? si Bonosus immemor voti, & præter intentionem se inebriasset, an obligaretur ad pœnam? R. Negative; quia non peccasset formaliter contra votum; ita *Sanchez* L. 4. Decal. c. 22. n. 20. juxta *Tamb.* universaliter, quando quis excusatur a voto, etiam excusatur a pœna.



2. Ut sæpe dictum, & in confessionibus rudiorum semper observandum: qui dubitat, an voverit, vel tantum proposuerit, non obligatur; quia libertas est in possessione. Plura vide num. 55. & seq.

588. III. Circa dubium commune, si quis voverit abstinere a vino, quanam portio vel quantitas vini censenda sit gravis, ut constituat peccatum mortale; respondet *Stoz* L. 1. p. 3. q. 3. n. 349. cum *Palao & Sanch.* & assignat eam quantitatem, quæ moderate bibentibus vinum sufficit pro prandio, determinate assignat mediam mensuram (si intellexerit Franconicam, consentio) ita ut, quidquid notabiliter infra hanc quantitatem est, non excedat peccatum veniale.

589. IV. Votum conditionale non obligat prius, quam conditio posita impleatur: si conditio unice pendeat a voventis arbitrio, potest ea non poni absque peccato, nisi aliunde præcepta sit, v. g. qui vovet religionem, si per totum annum se inebriaverit; peccat tamen se inebriando, quia hoc aliunde prohibitum est. Si vero positio conditionis alterius arbitrio commissæ sit, adhuc impediri potest, modo vis, fraus, dolus aut metus non interveniat, v. g. qui vovit Religionem, si Pater non contradixerit, poterit bonis artibus, v. g. precibus non importunis impedire consensum. Ita *Stoz* l. c. n. 352. Aliqui cum *Suarez* L. 4. de vot. c. 17. a. n. 20. affirmant, votum non valere, etiamsi consensus, vel alia conditio posita a vovente per fraudem impediatur, tum quia conditio non est impleta, ergo non exsurgit obligatio voti: tum quia ipse non vovit, quod non velit ejusmodi fraude impedire consensum. Sed præferenda prima responsio: quia prudentius præsumitur, quod quilibet sub conditione voveat: si penes ipsum fuerit, nec justa causa adfuerit impediendi, ne penes ipsum sit. Vide *Laym.* circa finem c. 6. de vot. Si Pater moriatur, mors habetur pro consensu *La Croix* hic n. 469. Denique si conditio non pendeat a voluntate, vovens debet expectare, quamdiu conditio est probabiliter futura. *Jansen.* l. c. n. 18.

590. V. Anxiis junioribus, & rudioribus suadendum est, ne unquam votum emittant, nisi prius confulerint Confessarium, vel alium Virum prudentem: sic omittentur multæ infideles & stultæ promissiones, quæ displicent Deo, uti innuitur *Psal.* 49.

§. IV.

Quibus modis tollatur obligatio voti.

Nota. Obligatio voti dupliciter tolli potest: 1. nulla auctoritate humana interveniente, 2. interveniente tali auctoritate, per irritationem, commutationem, vel dispensationem.

591. *Principium* I. Obligatio voti extinguitur ob notabilem mutationem materiae, v. g. si ex possibili fiat impossibilis, ex licita illicita, ex bona indifferens, aut majoris boni impeditiva: nam obligatio extinguitur, si in eum casum incidat, a quo incipere non potest. *L. pluribus.* §. *Et si placeat, ff. de verb. oblig.* v. g. vovisti peregrinari pedes; non amplius obligaris, si factus sis claudus, vel ob ætatem decrepitam iter conficere nequeas. *N.B.* Si major difficultas vel periculum non oriatur ex ipsa re, sed ex malitiosa voluntate voventis, non cessat obligatio voti. Sic nova & major difficultas post emissum votum castitatis ex frequentibus lasciviæ actibus orta non excusat a voto, quia hæc se non tenet ex parte materiae promissæ, scil. castitatis, sed ex parte habitus vitiosi, & voluntatis perversæ, quam quilibet debet corrigere. *Jansen. cas. 70. n. 1.* Vide dicta n. 582. . . . Aliud est, si tua culpa materia sive res promissa facta sit impossibilis, vel plane inutilis, tunc adhuc cessat obligatio, & sufficit dolere de culpa. *Busemb. de vot. dub. 5. . . . 2.* extinguitur obligatio voti per cessationem finis sive motivi principalis: sic mater, quæ vovit peregrinationem pro impetranda sanitate filii, si is ante peregrinationem moriatur, voto non amplius obligatur. *Laym. l. c. c. 8. n. 2. . . . 3.* Quotiescunque tanta intercedit mutatio, novum impedimentum; aut inopinatus casus, qui si ab initio occurrisset, voti valorem impedivisset: vel si rationabiliter præsumi possit, voventis intentionem ad hunc specialem eventum se non extendisse, tunc cessat obligatio voti. Ita *Suarez L. 4. de vot. c. 19. n. 4.*; *Laym. l. c.* Sic is, qui vovit peregrinari ad locum aliquem votivum: si postea experiatur, viam esse infestam latronibus, durante hoc periculo, excusatur a voto, quia id non fuit prævisum: secus, si incommodum vel periculum rationabiliter potuit prævideri, v. g. si quis voverit in nosocomio servire infirmis, tenetur exequi votum, licet sit periculum infectionis; hoc enim ejusmodi obsequia ordinarie comitari solet.

592. *Principium II.* Irritatio est annullatio voti facta proprio nomine ab eo, a cujus potestate dominativa dependet vel voluntas voventis, vel res, de qua fit votum. Eruitur ex S. Thom. 2. 2. q. 88. a. 8. & 9., ubi agit de iis, qui impediuntur a vovendo. Dicitur 1. *annullatio voti*, hoc est, ablatio obligationis alias ex voto implendæ. 2. *Proprio nomine*, sic differt irritatio a dispensatione, quæ fit nomine Dei, qui dedit potestatem jurisdictionis Ecclesiæ ad remittenda vota sibi facta, si causa subsit; irritatio autem fundatur in potestate dominativa, sive illius, cui vovens persona, vel res, quam promisit, ita subjecta est, ut sine consensu Domini firmiter obligari nequeat: ideoque omnia vota alicujus ab alterius potestate ita pendentis includunt hanc conditionem: *Si ille, cui subjectus sum, consentiat.* Ergo hoc ipso, quod ille non consentiat, tollitur voti vel juramenti obligatio, et si votum factum esset in favorem tertii. Laym. l. c. c. 8. n. 21. secus est in dispensatione, ut dicemus. 3. Ex postremis verbis irritatio alia est *directa*, alia *indirecta*. *Directe* vota potest irritare is, cujus potestati voventis voluntas subjecta est; sic filii impuberes pendent a potestate Patris. *Indirecte* autem is, cujus potestati non quidem alterius voluntas, sed materia voti subjecta est, in quantum hæc ipsius juri præjudicat, contra quod nemo potest aliquid promittere. Sic servi pendent a potestate Dominorum. Vide Cas. 1. infra.

593. *Principium III.* Dispensatio est totalis relaxatio obligationis ex voto contractæ, facta ex justa causa nomine Dei ab eo, qui in voventem habet jurisdictionem spirituales. Dicitur 1. *relaxatio totalis*: sic differt a commutatione, per quam non tollitur tota obligatio, sed transfertur in aliam materiam. 2. Additur *ob justam causam*; unde iterum differt ab irritatione: dispensatio enim in votis sine causa, illicita & invalida est; quia potestas dispensandi in jure Superioris (scilicet Dei) Prælati Ecclesiasticis, qui non sunt Domini, sed dispensatores, collata est in ædificationem, non vero in destructionem, ut ait S. Th. 2. 2. q. 88. a. 12. ad 2. Suarez L. 6. de vot. c. 17. num. 2. Rescissio autem vel irritatio voti facta sine justa causa, illicita quidem est, sed valida; quia, qui irritat votum, proprium jus exercet; jure autem suo vel dominio valide quis uti potest etiam sine causa: ergo. Ut valida sit dispensatio, requiritur 1. justa causa, ut modo dictum est. 2. potestas vel ordinaria, vel delegata: *Ordinariam*, sive annexam officio aut dignitati habet Papa, &

& quidem universalem tum respectu omnium Fidelium, item *Episcopus* quoad vota suorum *Dioecesanorum* (præter ea , quæ summo Pontifici sunt reservata , de quibus num. seq.) item *Sede vacante Capitulum* (ut ait *Laym. l. c. num. 61.*) *Legatus Pontificius* in Provincia, ad quam missus est ; *Prælati Ordinum Exemptorum* cum suis *Regularibus* etiam *Novitiis*, idque circa vota cum in seculo, tum *Novitiatu* facta. Denique *Superiores locales* respectu suorum *Religiosorum*. *Ratio* est ; quia hi omnes jure ordinario habent jurisdictionem spiritualem, externam ; econtra defectu hujus jurisdictionis in foro externo 1. *Parochi* non habent potestatem dispensandi aut commutandi vota , nec consuetudo eam illis concessit , uti circa festa & jejunia , ut ait *Stoz l. c. n. 357.* 2. Multo minus eam habet simplex *Sacerdos*. 3. Nec *Abbatissæ* respectu suarum *Monialium*. *Superiores* , qui habent potestatem ordinariam , probabilius mediate secum dispensare possunt , dando jurisdictionem *Confessario* suo. *Jansen. de vot. disp. n. 4. cum Sanch. contra Suar.*

594. *Delegatam* dispensandi potestatem habent *Confessarii Ordinum Mendicantium* in votis *Secularium* , in quibus dispensare possunt *Episcopi* , secundum concessionem & moderationem suorum *Superiorum* , ut ait *Busemb. cum Lessio* ; quod privilegium *Ordinibus Mendicantibus* concessit *Innoc. VIII.* specialiter *RR. PP. Benedictinis Martinus V.* quo gaudet *Societas Jesu* , ut habetur in ejusdem *Compendio Privil. V. Dispensatio §. 9. , : Per facultatem Benedictionis concessam a Martino V. possunt nostri Confessores deputati dispensare in votis, etiam Episcopo reservatis.* Ibidem subjungitur : *Hæc facultas communicatur omnibus Superioribus, & aliis Confessariis, quibus ipsi eam commiserint.*

Concessum etiam est *Provincialibus nostris* , & iis *Confessariis* juxta normam *Trid. approbatis* , quibus ipsi vel per se , vel per alium concesserint privilegium dispensandi in petendo debito , a quo conjux ob votum castitatis non solemne impeditur ; admonito pœnitente , ut , si conjugi supervivat , votum servet. *Ibid. §. 8.*

595. *Quæres* : Quænam vota summo Pontifici sint reservata. *R.* Hæc quinque : 1. *Votum castitatis* perpetuæ & integræ. 2. *Votum ingrediendi Ordinem Religiosum* ab Ecclesia approbatum. 3. *Peregrinandi Hierosolymam ad S. Sepulchrum.* 4. *Peregrinandi Romam ad limina sanctorum Apostolorum Petri & Pauli.* 5. *Pere-*

grinandi Compostellam ad S. Jacobum. Vide *Laym.* l. c. n. 7.

596. *Principium IV.* Commutatio voti est substitutio alterius operis honesti in locum illius, quod promissum est, sub eadem obligatione. Hæc triplex est: *prima* est commutatio operis voto promissi in melius; hæc potest fieri propria auctoritate voventis, nec præterea alia causa requiritur; v.g. Petrus cereum vovit offerre in Ecclesia; idem poterit hoc votum, nemine requisito, mutare in oblationem calicis; quia hoc opus, manifeste melius, est Deo gratius: ergo prudenter præsumitur a Deo id acceptari loco alterius minus boni. *Confirm.* ex c. *Pervenit.* 3. de Jurejur: *Non enim propositum aut promissum infringit, qui in melius id commutat.* *Sanch.* l. 4. Decal. c. 49. n. 4. Excipe tamen vota summo Pontifici reservata, quorum objecta non licet mutare in meliora, præterquam in ingressum Religionis. *Babenst.* t. 5. d. 3. a. 4. n. 87. Item quando opus minus bonum cedit in utilitatem tertii, isque per *acceptationem* jus acquisivit in *promissum*, non licet illud mutare in melius propria auctoritate: homines enim sæpe rem minus præstantem malunt; Deo vero semper gratius est id, quod est præstantius. *Sanch.* l. c. In dubio, an hoc vel illud sit melius, possessio est pro voto prius emisso. *Sporer* hic c. 3. num. 81.

Titius vouet, se daturum pauperi 20. Ducatos, postea petit a Confessario commutationem hujus voti. Quæritur, an possit hoc votum commutari? R. ut supra, si pauper acceptaverit promissionem, non potest fieri commutatio, quia pauper per *acceptationem* acquisivit jus, ergo commutatio non potest fieri salvo jure tertii. Si autem pauper nondum acceptaverit potest commutari votum, quia pauper nondum habet jus, ergo commutatio fit nullius læsione juris.

Si dicas: Deus acceptat hoc votum. R. Acceptat pro se, & tanquam actum religionis, C. pro paupere, conferendo illi jus in promissum, N.; ideoque talis tantum obligatur ex titulo religionis, non autem ex titulo justitiæ, deficiente *acceptatione*.

597. *Secunda* commutatio fit in opus æquale. Probabilius hæc non potest fieri propria voventis auctoritate; quia non potest aliud pro alio solvi, nisi constet de promissarii consensu; atqui non satis constat, Deum conten-

tire

tire in talem mutationem : ergo. Accedit , quod commutatio sit actus jurisdictionis Ecclesiasticæ : ergo cum vovens nec ordinariam , nec delegatam habeat jurisdictionem in se ipsum , etiam non potest commutare hoc in aliud æquale. Adeoque requiritur ad hoc auctoritas legitimi Superioris , ut n. seq. dicetur. *Laym.* l. c. n. 19. concl. 3. cum *Suar.* , *Sanch.* & aliis. Contrariam sententiam *Sporer* l. c. n. 83. adhuc judicat certe probabilem. Placet prior sententia pro praxi : quia plerumque vovens nescit , an aliud opus sit vere æquale.

598. *Tertia* commutatio fit in opus minus bonum. Ut licite & valide fiat in æquale , vel minus bonum , requiritur 1. causa rationabilis ; ad commutationem in opus æquale sufficit , si vovens existimet , quod opus substituentum majori cum fructu & alacritate Deo sit peracturus. *Babenst.* cum *Illsung.* l. c. n. 89. 2. Requiritur legitima potestas vel ordinaria , vel delegata in commutante. Porro observa 1. si opus substitutum sit notabiliter minus , quam antea promissum , tunc intervenit in commutatione dispensatio. *Filliuc.* 2. Qui possunt dispensare , etiam possunt commutare vota : non tamen e contra ; in novissimis enim Jubilæis datur Confessariis approbatis potestas commutandi vota & juramenta , præter vota castitatis & religionis , non vero dispensandi. *Laymann* l. c. n. 20. confirmat ex reg. 53. in 6. : *Cui licet , quod est plus , licet utique , quod est minus* ; atqui plus est dispensare , commutare minus : ergo. 3. Qui habet potestatem commutandi , & non dispensandi , debet commutare in æquale ; quia si in minus mutetur , hoc ipso quoad partem dispensatur. *Layman* l. c. n. 24. ubi monet , quod æqualitas non scrupulose & mathematice , sed moraliter accipi debeat , secundum prudens judicium Confessarii ; nec parvus defectus pro culpa reputari poterit. 4. *Paulus III.* anno 1545. Confessariis Societatis Jesu concessit facultatem commutandi vota , exceptis quinque summo Pontifici reservatis. Vide *Bullam : Cum inter.* Eandem facultatem extendit *Gregorius XIII.* anno 1575. in *Bulla : Decet Romanum* , ad vota jurata , dummodo commutatio hujusmodi in alterius præjudicium non fiat. Vide *Compend. Privileg. S. J. V. Commutatio.* 5. Probabiliter dispensatio & commutatio fieri potest etiam extra confessionem ; quia nullibi præscribitur , ut tantum fiat in confessione. *Nec obstat* , quod in quibusdam Bullis Jubilæi soleat addi ; *Confessionibus auditis valeat absolvere.*

a peccatis, & commutare vota; nam tō confessionibus auditis pertinet ad absolvere, quod immediate sequitur, non vero ad tō commutare vota. Vide *La Croix de voto* n. 507. cum *Suarez*, *Sanch.* *Vasq.* *Palao.* *Laym.* &c.

CASUS I.

De Irritatione Voti.

Bonaventura Paterfamilias advertit, quod filia quotidie toto tempore matutino hareant in templo, filii vero frequentes peregrinationes instituunt: item quod famuli & ancillæ, neglecto servitio domestico, varia pia opera exerceant. Denique sciscitatur originem insolitarum devotionum; respondet Basilissa uxor: Ego ex voto omnes induxi, ut & ipsi sub voto se obligaverint ad hæc pietatis exercitia; placide subridens Bonaventura reponit: Amodo scitote, quod nulla sint vota vestra.

599. *Quæres.* An Bonaventura potuerit irritare vota uxoris, prolium & famulorum, famularumque. *R.* *Affirmative.* Ratio patebit ex seqq.

600. I. Maritus potest irritare ea vota uxoris, quæ juri conjugali, educationi prolium, vel gubernationi domus præjudicant. Ita *Communis*; juxta alios quidem directe, juxta *Suarez* cum multis L. 6. de voto c. 4. n. 3. indirecte tantum fit talis irritatio, ita ut alia vota, quæ dicto modo non præjudicant, probabilius non possint irritari a marito. *Suarez* l. c. n. 4., *Sylv.*, *Nav.*, *Laym.* cum *S. Antonino.* Ratio est; quia tota subjectio uxoris fundatur in contractu matrimonii: atqui hic contractus tantum obligat, ut alter alteri conjugii jura tribuat, & mulier viro tanquam capiti subdita sit in vitæ societate, liberorum educatione, ac familiæ administratione, non vero, ut uxor subjecta sit simpliciter in omnibus actionibus alioquin liberis: ergo. Hinc uxor potest vovere elemosynam de bonis paraphernis, moderatam orationem, S. Communionem, unius diei jejunium &c. quia hæc non afferunt præjudicium juri maritali. Si tamen maritus etiam hæc ferat iniquo animo, desinunt obligare; quia tunc majus bonum pacis impediunt. *Laym.* l. c. num. 12. ubi etiam solvit argumenta Adversariorum *Soti*, *Rossellæ*, *Sanchezii* L. 4. Mor. c. 34. num. 2. qui docent, uxorem subditam esse non tantum quoad materiam voti, sed

sed etiam quoad voluntatem gubernandam, adeoque a marito irritari posse omnia vota uxoris.

601. II. Observa sequentia : 1. Pariter uxor vota mariti irritare potest, quæ matrimonio præjudicant, *personalia* quidem, quæ juri suo derogant, quod habet in corpus mariti, v. g. ne abſtinentia immoderata affligatur, aut ne longa peregrinatione abſtrahatur : excipe *peregrinationem Hierosolymitanam in ſubſidium Terræ ſanctæ*, ut patet ex c. ex multa 9. de voto §. in tanta. *Realia* vero, ſi cedant in detrimentum dotis, vel aliorum bonorum ſuorum, quæ adminiſtrat maritus. *Laym.* ibid. 2. Vota indirecte irrita vel potius ſuſpenſa, iterum reviviſcunt, quando deſinunt alteri præjudicare. 3. Votum uxoris non petendi debitum a marito irritari non poſteſt; quia conjux non tenetur petere, ſed reddere debitum; quamvis ejusmodi votum hic & nunc actu non obliget, quando diſcordiæ cauſam præbet; ſic enim eſſet impeditivum majoris boni. *Laym.* l. c. num. 16. Merito ejusmodi vota tanquam indiſcreta conjugibus, niſi ſenes ſint, ſunt diſſuadenda. 4. Si conjuges mutuo conſenſu voveant caſtitaſtem, ipſi poſtea propria auctoritate hoc votum irritare non poſſunt; quia ambo renuntiarunt juri ſuo. *S. Anton.* p. 3. tit. 1. c. 22. §. 3. *Sylv. Nav. & alii.* Denique ſi conjux conjugi abſolute dederit licentiam vovendi caſtitaſtem, poſtea conſenſum revocare non licet, nec petere debitum; quia ceſſit juri ſuo. Vide c. *Maniſteſtum.* C. 33. q. 5. *cum gloſſa Gratiani.* Secus, ſi pure permiſerit, reſervando ſibi juſ ſuum. *Laym.* l. c. n. 15. Irritationis leges in V. T. latas vide *Numerorum* 30.

602. III. Omnia vota tam realia quam *personalia* etiam alias reſervata quoad diſpenſationem Summo Pontifici, & facta in favorem tertii a proliſus emiſſa ante pubertatem (h. e. a masculis ante decimumquartum, a foeminis vero ante decimumſecundum ætatis annum completum) poſteſt directe irritare Pater, Tutor, Curator, deſiciente vel longe abſente Patre avuſ ex parte Patris, non matris, denique Mater. *S. Th.* 2. 2. q. 88. a. 9. in ©. *S. Anton. & Comm.* Ratio *S. Th.* eſt; *tum quia patiuntur rationis deſectum, ut in pluribus, & ſunt naturaliter ſub cura parentum, ſcil. non tantum ſecundum materiam promiſſam, ſed etiam ſecundum perſonam.* In deſectum horum probabiliter quidem eandem poteſtatem irritandi *Leſſius, Laym.* l. c. num. 10. concedunt Magiſtris, aliisque, ſub quorum gubernatione impubes exiſtit,

contrarium tamen videtur probabilius, quia hęc potestas ex nullo jure ostendi potest, 2. Vota ab impubere facta non tantum durante impubertate, sed etiam postea irritari possunt *nisi pubes factus vel ipse pater ea confirmarit*; quia votum impuberis non tantum ob dominium paternum, sed etiam ob immaturitatem judicii & imperfectiōnem ætatis dependebat ab initio a consensu patris: ergo nisi accedat nova confirmatio habita pubertate, conditio consensus paterni tractu temporis non aufertur. *Suar. Tr. 6. de virt. & statu Relig. L. 6. C. 6. n. 8.* hanc sententiam vocat probabiliorem.

Quid? si constet, impuberem jam doli capacem cum perfecta deliberatione emisisse votum perpetuę castitatis: an nihilominus pater talē votum poterit irritare? Respondet *Hugo*, tunc votum non esse irritabile: *Vivalda* in *Candelab. 3. p. c. 4. n. 99.* ait, patrem posse quidem irritare omnia vota realia filii impuberis, non tamen omnia personalia, sed illa tantum, quę patri vel matri præjudicant. Contra hos *Suar. l. c. n. 5.* resolvit, quod hęc sententia ab omnibus reprobetur, & statim num. 6. diserte asserit, quod Pater possit irritare omnia vota filii impuberis sine ulla exceptione; & quod hęc irritatio non fundetur in conditione materię, sed in dependentia voluntatis voventis a patris potestate; infert: ergo cum hęc dependentia reperiatur in omni materia, etiam in omni voto impuberis includitur illa conditio, nisi pater repugnaverit: ergo ex ea parte irritabile est votum. *Confirmat* suam assertionem I. ex eo, tum quia jura juxta c. *Ad nostram.* de Regular., & juxta c. *Postulasti*, eod. tit. simpliciter subdunt voluntatem filii impuberis voluntati Patris in negotio se obligandi: Addit ibid. licet dicta jura loquantur de voto solemni, inde tamen sumi optimum argumentum, ad simplicia vota. 2. Ex eo probat, quia deficiente ratione legis in particulari non cessat concessio legis, quę absolute disponit. Idem satis clare docet *S. Th. 2. 2. q. 88. a. 9. in ☉*: *Est ergo dicendum, quod, si puer vel puella ante annos pubertatis nondum habeat usum rationis, nullo modo potest ad aliquid se voto obligare. Si vero ante annos pubertatis attingit usum rationis, potest quidem, quantum in ipso est, se obligare, sed votum ejus potest irritari per parentes, quorum cura remanet adhuc subiectus... post annos autem pubertatis possunt se voto Religionis obligare, vel simplici vel solemni absque voluntate parentum.* Idem sentit *Laym. l. c. de Tutore.*

tor. 3. Vota a pubere emissa, si sint realia, possunt irritari a patre, secus, si sint personalia, v. g. Petrus quindecim annorum vovit eleemosynam ex bonis patri subiectis, & ingressum Religionis; Pater poterit votum primum de eleemosyna irritare, non secundum: *Ratio est:* quia filius post pubertatem quoad suam personam est sui juris, reliqua vero bona, exceptis castrensibus vel quasi castrensibus, subjacent potestati patris usque ad emancipationem, vel suratoris usque ad annum vigesimum quintum completum.

603. *IV.* Dominus indirecte tantum potest irritare vota servi vel ancillæ, quatenus sunt impeditiva debiti servitii; hinc etiam finita servitute denuo obligant. Ita *Comm.* ideo dominus etiam non potest irritare votum castitatis, quod emisit famulus.

604. *V.* Superiores regulares possunt directe irritare vota suorum Religiosorum (exceptis votis essentialibus Paupertatis, Castitatis & Obedientiæ, & voto transeundi ad Religionem strictiorem, in quo tamen Prælatus vel Superior potest dispensare, quia non est reservatum Papæ. *Laym.* l. c. n. 6.) *Ratio est:* quia quilibet Religiosus ita dependet a voluntate Superioris, ut reliqua vota omnia tacitam hanc conditionem contineant, *nisi Superior re cognita contradixerit.* Vide *S. Th.* l. c. a. 8, ad 3.

C A S U S II.

De Dispensatione.

Birgitta vovit virginitatem, postea graviter aegrotans ex metu mortis ita vovet: si restituatur integra valetudo, promitto, me ingressuram ordinem Monialium ad S. Claram: admissa ad parthenonem, e Novitiatu egreditur, & paulo post sponsalia contrahit, petita prius a Confessario dispensatione.

605. *Q. I.* An primum votum de virginitate servanda sit reservatum Summo Pontifici. *R.* Examinanda est intentio voventis: si intenderit abstinere perpetuo ab omni delectatione venerea tam inquam externa, tam inquam extra matrimonium, tunc esset reservatum; quia sic foret perfectum & absolutum votum omnimodæ castitatis. Si vero tantum intendisset ab actu externo venereo, quo perditur virginitas, non esset reservatum: quia sic non voveretur castitas perfecta & integra; hinc *Moya*

t. 2. D. I. q. 2. n. 7. recte addit, si vovens cognovit differentiam inter virginitatem & castitatem, ac dixerit: voveo virginitatem: non erit reservatum; si vero non cognoverit, uti communiter non cognoscunt illiterati, plerumque est reservatum; quia sub nomine virginitatis castitatem intelligunt. Qui vero dubitat, an emiseric votum parziale castitatis, sive solam virginitatem, an totale, potest resolvere in favorem suæ libertatis, quod voverit id, quod minus est, adeoque non habet votum reservatum; quia certitudo tantum est pro hoc vel illo voto: atqui votum ita disjunctivum relinquit possessionem pro libertate eligendi, quod vovens voluerit: ergo. *La Croix* hic n. 548. & n. 561. Addit *Burgh.* Cent. 1. cas. 59. verba legum proprie sunt accipienda: ergo cum votum sit lex particularis, & virgo proprie tantum illam significet, quæ carnis integritatem non amisit, vovens virginitatem ad hanc solum carnis integritatem se obligasse censenda est. Contrarium vide apud *Palao*.

606. R. II. An votum secundum ex metu & sub conditione emissum sit reservatum. R. probabiliter non est reservatum. Ratio est; quia reservatio est odiosa: ergo non est intelligenda, nisi de iis votis, quæ sunt omnino libera, perfecta, plene obligantia, & certo valida. Atqui votum in nostro casu fuit ex metu factum: ergo non est perfecte liberum. Item est conditionatum ita quidem, ut vovens non intenderit directe ingressum religionis, sed liberationem a morbo, qui si abfuisset, votum non fuisset factum: ergo res promissa non fuit directe volita: accedit, quod tale votum non contineat consensum absolutum, nec pariat obligationem absolutam, sed suspensam ex impletione conditionis adhuc futuræ: ergo ex triplici capite est imperfectum. Ex iisdem rationibus *Laym.* L. 4. t. 4. c. 8. n. 10. idem sentit, quod hujusmodi votum ante impletam conditionem non sit reservatum, affirmat tamen, esse reservatum post impletam conditionem; quia tunc fit absolutum: ergo etiam tunc parit omnes obligationes non secus, ac omnes promissiones, & contractus conditionati impleta conditione. At R. Fit absolutum, & parit omnes obligationes, quæ per se conjunctæ sunt cum voto C. quæ tantum per accidens essent conjunctæ etiam tunc, quando ab initio fuisset absolutum N. Reservatio non oritur ex ipsa natura voti, sicut obligatio ad id, quod promittitur: ergo paritur quidem post impletam conditionem obli-



18. n. 15. contra *Rodriq. & Vera Crux.* VIII. An votum v. g. perpetuæ castitatis ab impubere doli capace, & cum sufficienti deliberatione & notitia obligationis emissum, sit reservatum Summo Pontifici, non conveniunt AA. *Gutierrez* L. 2. quæst. canon. c. 22. n. 49. asserit, tale votum non esse reservatum, eo quod non sit votum perfectum, & firmum; cum possit irritari a parente. *Suarez* vero L. 6. de voto c. 26. n. 3. dicit si pater nolit irritare ejusmodi votum castitatis vel religionis: non propterea Episcopus poterit dispensare, quia tunc est votum validum & simpliciter perfectum, ideoque reservatum. Ibidem contra regulam *Guttier.* ait, ex eo, quod pater possit irritare tale votum, non sequi, quod dispensare possit, vel commutare aliis, præter Pontificem; quia reservatio non opponitur irritationi, cum illa non tollat potestatem dominativam sed opponitur jurisdictioni, quam tollit vel limitat. Ideoque vel talis impubes debet remitti a Confessario ad patrem, ut ipse irritet votum: vel si nolit irritare, examinet Confessorius, an non in parvulo deprehendat defectum rationis, an adfuerit sufficiens deliberatio & cognitio obligationis ex voto: si enim dubium prudens subsit, non est reservatum; secus, si constet de voti perfectione. Vide etiam c. *Venientis* 2. de voto & voti redempt. L. 1. tit. 33: ubi *Alex.* III. commutat votum a parvulo emissum. Vota trium peregrinationum non sunt reservata, nisi sint emissa devotionis causa. *La Croix* l. c. n. 570. cum *Tamb. & Illung.* Plurimos casus circa hanc Q. vide apud *Th. Sanch.* in Opere Mor. de Præc. L. 4. c. 40.

608. Q. IV. An Episcopus possit dispensare in votis vere reservatis, si sit urgens necessitas, & difficilis accessus ad Summ. Pontificem? R. *Affirm.* Quia tunc rationabiliter præsumitur, quod in ejusmodi circumstantiis S. Pontifex velit, ut ad proprium Episcopum devolvatur potestas dispensandi. *Laym.* l. c. n. 10. ibidem negat, id posse fieri ab aliis privilegiatis, quia hi non sunt ordinarii Pastores post Papam, sicut Episcopi. Contrarium vide apud *Reiffenst.* L. 3. tit. 34. n. 40.

CASUS III.

De Modo & Causis dispensandi.

Benignus Neo-Sacerdos rogatur a pœnitente, ut
vel

vel ipse, si habeat facultatem, dispenset in voto ingrediendi certum Religiosum ordinem, vel Romæ procuret dispensationem, eo quod parentibus in gravi necessitate constitutis debeat succurrere. Benignus anxius haret, cum ipse nesciret modum petendi dispensationem Romæ; denique jubet redire pœnitentem post 8. vel 14. dies.

609. Q. I. An Benignus, habens privilegium dispensandi, potuerit dispensare circa hoc votum. R. Huic pœnitenti non opus erat dispensatione ad remanendum in seculo, si fuerit probabilis spes, fore, ut in seculo manens parentibus subvenire valeat, nec eis aliter subveniri possit. Ita S. Th. 2. 2. q. ult. a. 6. Dicendum est, quod parentibus in necessitate constitutis, ita quod eis commode aliter, quam per obsequium filiorum subveniri non possit, non licet filiis, prætermisso parentum obsequio, religionem intrare. Si vero non sint in tali necessitate, ut filiorum obsequio multum indigeant, possunt, prætermisso parentum obsequio, filii religionem intrare, etiam contra præceptum parentum; quia post annos pubertatis quilibet ingenuus habet, quantum ad ea, quæ pertinent ad dispositionem sui status, præsertim in his, quæ sunt divini obsequii.

Confirm. 2. Ex Conc. Gangrensi a Leone IV. approbato, quod anathematizat filios, qui deserunt suos parentes necessitate pressos occasione divini cultus. 2. Quia nefas est negligere præcepta propter consilia.

610. Porro advertit I. Si sit dubium, an adsit gravis necessitas parentum, licet filio ingredi religionem; quia tunc ejus libertas manet in possessione. II. Si filius extra religionem vivere nequeat absque certo peccandi periculo, liceret prætermisso parentum in necessitate constitutorum obsequio ingredi religionem; quia tunc ordo charitatis exigit propriam salutem animæ præferre necessitati temporali parentum. Tanta non est obligatio succurrendi fratribus aut sororibus, quanta est erga parentes. III. Qui vovit *primario* ingredi Religionem *determinatam*, si ad hanc post diligentem supplicationem non admittatur, non obligatur ad aliam. Si quis se obligasset principaliter ad ingressum religionis, postea autem elegisset hanc religionem vel locum, si non recipiatur ibi, tenetur aliam religionem intrare. S. Th. 2. 2. q. 88. a. 3. ad 2. Qui vero indeterminate vovit religionem, satisfecit voto, si in eodem regno quinque vel sex monasteria adierit, nec fuerit admissus; quia sic moraliter summam

diligentiam adhibuit, & rationabiliter conjicere potest, se etiam ab aliis non admissum iri; ad exteras autem omnino nationes juxta voventium consuetudinem pro admissione confugere probabilius non tenetur. Vide *Sancti*. l. c. c. 16. n. 44. *IV.* Non satisfacit voto, qui ingreditur religionem promissam, animo iterum statim egrediendi; quia hoc vovendo non præsumitur intendisse, ideoque tenetur saltem experiri, an sibi expediat remanere, & dare operam, ut Deus immutet cor. *S. Th.* 2. 2. q. ult. a. 4. ad 3. Si vero adhibita morali diligentia egreditur cum justa causa, satisfacit voto; secus si absque justa causa, h. e. tali, quæ non excusat a levitate, v. g. si ex sola displicentia egrediatur. Nec justa causa est culpa, ob quam dimittitur, nisi saltem mediocrem diligentiam adhibuisset ad eam evitandam.

611. *Q. II.* Quænam sint legitimæ causæ dispensandi in voto. *R.* 1. est imperfecta deliberatio voventis, aut dubium de illa, quod solet oriri ex defectu ætatis, turbatione mentis, ob metum, dolum vel errorem accidentalem. 2. Damnum spirituale vel corporale, v. g. si voto castitatis obstrictus ob nimiam proclivitatem in venerem sit in continuo periculo peccatorum &c. 3. Notabilis difficultas exequendi id, quod promissum est. 4. Majus bonum ex dispensatione oritur. In dubio, an adsit sufficiens causa, conjungenda est commutatio in aliud opus pium. Si quis dispensando bona fide judicasset, hanc vel illam causam esse legitimam, postea autem resciat, non fuisse sufficientem, tunc præsumere licet de bonitate Dei, quod dispensationem suo nomine bona fide factam acceptet. Ita *Sporer* cum *Sanchez* & *Lessio*.

612. *Q. III.* Quid a Confessario sit observandum circa executionem literarum ad dispensationem a S. Pœnitentiaria obtinendam.

R. I. Diligenter debet inquirere in qualitatem casus, vel voti circumstantias, item in causas commutationis, vel dispensationis, ut vel pœnitens, vel Confessarius pro pœnitente casum cum his adjunctis & causis bene exponat: caveat autem, ne, quod occultum est, publicum faciat, præsertim impedimenta occulta matrimoniorum, publica autem vel ad publicum redacta non pertinent ad S. Pœnitentiariam. Modus scribendi literas talis servetur secundum Instructionem 1707. Moguntia: impressum

sam juxta exemplar Romanum. Intus incoatur supplicatio sic:

Eminentissime & Reverendissime

D O M I N E.

Barbara (vel Cajus) e Diœcesi Herbipolensi, emisit votum simplex castitatis: manet in periculo incontinentiæ, nisi nubat (si alia foret causa petendi dispensationem, illa fideliter hic debet exprimi) supplicat sibi votum commutari ad effectum contrahendi matrimonium, ut debitum conjugale sibi & exigere, & reddere liceat. Quam gratiam studebit suis ad Deum precibus pro possibili demereri. Dignetur Eminentia vestra rescribere ad N., v g. Petrum Muller, ad oppidum N., per civitatem N. (juxta stylum Curia Romanæ civitas tantum vocatur ille locus, ubi residet Episcopus) & dirigere Breve Confessario Doctori Theologiæ, vel Ss. Canonum, NB. Si in loco non sit Doctor Theologiæ, vel Ss. Canonum, nec alius privilegiatus, sic scribendum: *Et quia in Oratricis (vel Oratoris) loco nullus reperitur Confessarius in Theologia Magister, vel Ss. Canonum Doctor, vel alius ad exequendum privilegiatus, dignetur Eminentia Vestra providere, & disponere, ut etiam Parochus, cui penitens suam conscientiam aperuit, vel alius approbatus Sacerdos exequi valeat. Si ipse scribens sit Confessarius Oratoris, sic deberet scribere: Et quia Oratrix (vel Orator) ad me tanquam Confessarium, cui conscientiam suam aperuit, specialem habet confidentiam, dignetur Eminentia Vestra disponere, ut concessam gratiam liceat mihi infra scripto exequi.* Postea subscribitur modo epistolari: *Eminentia Vestra servorum infimus Petrus Muller in dicto oppido Sacerdos curatus, vel Soc. Jesu approbatus Sacerdos, vel Magister in Theologia. Herbipoli 3. Julii 1764. Extra inscribitur Epistola: Eminentissimo & Reverendissimo Domino D. Cardinali Majori Pœnitentiario. Infra. Romæ.*

613. R. Impetrata dispensatione hæc observanda sunt 1. Literæ S. Pœnitentiariæ mittuntur ad petentem (qui solet dici Orator) quæ ab eo non debent aperiri, sed extradi Confessori, cui inscribuntur, qui illis resignatis, & lectis secundum commissionem dispenset: si tamen for-

te ab alio referentur, literæ suo effectu non carent, ut ait *Herzig* p. 2. n. 265. cum *Sanch.* & aliis. 2. Confessor vel executor, cui dispensandi potestas committitur, debet esse approbatus ab Ordinario territorii, ubi dispensaturus est: idem debet esse Magister vel Doctor Theologiæ, aut juris Canonici promotus in Academia, & non tantum Magister Ordinis, vel Doctor Juris Cæsarei, vel Professor, aut Licentiatus. *Excipe* Religiosos habentes speciale privilegium, quale concessit *Greg. XIII.* anno 1582. 3. Aprilis in Bulla: *Exponi nobis*, Confessariis Soc. Jesu, quos Generalis, vel alius Superior de ejus licentia ad id designavit. Dictæ conditiones necessario requiruntur ad hoc, ut valida sit dispensatio. *Sanch.* l. 8. de matrim. D. 34. a n. 10. Denique ad exercitium dispensandi debet esse ab Oratore electus. 3. Confessor ad dispensandum electus debet inquirere, an causa, quæ in Brevis exigitur, subsistat, nec tamen opus est testibus, aut juramento, sed credendum est pœnitenti eam alleganti. *Sanch.* l. c. n. 19..... 4. Causa diligenter cognita, manifestanda sunt opera in Brevis præscripta; quæ non condonare, sed temperare potest, si id exigat major pœnitentis fructus, ut ait *Herzig* l. c. n. 246..... 5. Licet specialis verborum forma non sit de essentia dispensationis, conveniens tamen est, ut servetur sequens præscripta in Rituali Rom. post injuncta opera pia loco voti, & post injunctam sacramentalem pœnitentiam. Dicit: *Dominus noster Jesus Christus....* Deinde: *Ego te absolvo a peccatis tuis in nomine Patris....* Item *Auctoritate Apostolica mihi specialiter delegata tibi votum v. g. Religionis vel Castitatis, quod emisisti, ad effectum, ut matrimonium legitime contrahere, & in eo debitum conjugale reddere, & exigere licite valeas, in opera pietatis, quæ tibi præscripsi, dispensando commuto. In nomine Patris....*

614. R. III. Post dispensationem instruendus est pœnitens, literas dispensatorias omnino gratis esse concessas; nec licet dispensanti aliquid admittere. 2. Ut constat ex clausula literarum, eæ debent lacerari, præsertim sigillum; præstat eas comburere integras, ne serviant pro foro externo; ideoque non præstat eas tradere pœnitenti; imo nec de facta dispensatione testimonium dandum est, ne gratia pro foro tantum conscientie concessa suffragetur in foro externo. *Trid. Sess. 22. c. 5. de reform.* intelligendum tantum est de dispensationibus pro foro externo concessis, quod præsentandæ sint Ordinario,
non

non vero de iis, quæ a Curia Romana pro foro tantum interno committuntur.

„Quod spectat ad votum defendendi *Immaculatam Conceptionem B. V.* quod Ludov. Muratorius sub nomine *Lamindi Pritanii, Lampridii, aut Valdesii*, votum sanguinarium vocitat; est illud validum, & pium, licet materia illius non sit articulus fidei; neque intelligi potest aut *conceptio causalis*, in quantum B. V. generando Christum fuit initium nostræ sanctitatis; aut *materialis*, quæ est commixtio seminum in Anna Matre; aut *spiritalis*, quæ foret sanctificatio animæ Marianæ, sed die nobis incerto facta, atque ideo ad diem conceptionis celebrata; aut *formalis* quidem, seu ipsa infusio animæ in materiam, non tamen pro tunc sancta, sed relate ad futuram sanctitatem honorata; Sed *conceptio formalis tunc, & pro tunc sancta*, ut Theologi probant multis, & Alex. VII. in Bulla *Sollicitudo omnium* 1661. satis declaravit, ubi ait; veterem esse fidelium opinionem, animam B. V. *in primo instanti creationis, & infusionis in corpus fuisse peccato Originali immunem* &c. prohibetque libros hunc cultum in dubium revocantes: Sixtus autem IV. Constit. *Cum præcellsa* 1467. & *Grave nimis* 1481. festum, officium, & Missam instituit sub nomine *Conceptionis*, abolita voce *Sanctificationis*, qua nonnulli utebantur: quod ipsum postea Gregorius XV. renovavit, prohibens non tantum libros, conciones, disputationes publicas &c. sed etiam *privatos sermones* contra Immaculatam Deiparæ conceptionem. Vid. lib. cujusdam e Soc. J. sub nomine *Candidi Parthenotimi*, anno 1741. de duplici voto hujusmodi editum; item P. Bened. Piazza: *Causa Immac. &c.*

„Dices: Votum hoc non est *pium*; sicut enim SS. Innocentibus parum nocet eorum conceptio, poenitentibus eorum lapsus &c. ita Deiparæ alias Sanctissimæ parum obest, quod ex 38. millionibus minutorum, quibus juxta Vericelli ejus vita concluditur, unum habuerit maculatum. 2. *Non rationabile*; quia est opinio dumtaxat illius originalis innocentiae, orta denique ex chronico Flavii Dextris, Laminis Granatensibus, apparitione a S. Thoma facta Dominico a Jesu Maria &c. 3. *Non licitum*, cum illicitum sit prodigere vitam, cujus jus certum habemus, pro re incerta, non definita per Ecclesiam,

„quæ tantum silentium indixit uni parti ob pacem pu-
blicam.

„R. *Ad 1.* N. A. Sicut magnum mali genus est
„esse filiam iræ, servam peccati &c. ita magna præro-
„gativa immunitas &c. quæ in negativis potest esse sum-
„ma sine processu in infinitum. *Ad 2.* N. A. Non est
„opinio tantum, sed *sententia*, eaque Ecclesiæ, ac defi-
„nibilis; certe eam Alex. VII. octies vocat sententiam,
„bis piam. Rationes sententiæ hujus ducuntur ex tradi-
„tione, quam per cuncta secula deduxit Salazar; ex con-
„sensu Academiarum & Regnorum, quem Raynaudus
„in *pietate Lugd.* collegit ex argumentis, quæ post Sco-
„tum Thyrs. Gonzalez & alii concervarunt. *Ad 3.* N.
„A. Cum hic actus Religionis voluntatis potissimum sit
„negotium, ejus naturam declaro his propositionibus. 1.
„Vovens non moritur pro *testimonio veritatis* hujus sen-
„tentiæ, sed pro exercendo actu virtutis moralis. 2.
„hic actus fundatur immediate in *pia affectione*, cujus ob-
„jectum est *honor*, qui redundat in Deiparam ex hac pia
„sententia, modo hæc sit prudenter credibilis, sicut in
„adoratione determinatæ hostiæ, morte militis pro Rege
„in bello probabilius iusto &c. 3. Judicium formatur
„sic: juxta D. Thom. Cajetanum & DD. passim licet mo-
„ri pro actu virtutis: votum defendendi Immaculatam
„Conceptionem usque ad sanguinem est actus virtutis, ut-
„pote pertinens ad speciem Religionis, honorificus Dei-
„paræ, & supponens eam certitudinem sententiæ, ut
„prudenter hodie de ea dubitari nequeat: ergo &c.

C A P U T III.

De Tertio Præcepto Decalogi.

§. I.

Prænotanda.

Præceptum tertium: *Memento, ut diem Sabbati san-*
ctifices Exod. 20. 8. prout præcipit tempus aliquod
impendi cultui divino, est naturale, quatenus vero de-
terminate designat diem septimum, est ceremoniale, &
in Novo Testamento abrogatum; pro die Sabbati desi-
gnatus est dies Dominicus, & festivus. Nos hic agemus
de hoc præcepto, quatenus est negativum, sive prout
prohi-



que prohibita sunt opera media inter servilia, & non servilia, v. g. iter facere pedibus, equo, curru, vel navi; quia hæc non tantum ad servos pertinent, sed omnibus sunt communia, ut ait *Laym.* loc. cit. n. I. Nec servile censetur, ducere jumenta sine onere; cum id sit iter facere; servile autem est, ducere jumentis currus, vel navigium mercibus onustum; si tamen ante Festum iter sit inceptum, continuatio illius permittitur, maxime si id exigat publica utilitas, damnum, quod alias oriretur. *Suarez de fest. C. 27.*

616. *Princip. II.* Licita sunt ipso jure ac consuetudine opera, quæ videntur servilia, sed requiruntur ad quotidianum usum, victum, necessitatem, & dispositionem corporis, vestium, & domus, v. g. coquere cibos, sternere lectos, verrere conclave &c. Hæc enim tanquam illicita reputare die festo, ad *Judaicam magis, quam ad Christianam observantiam pertinere probatur*, ut habetur in *Concilio Aurelianensi III.* Ceterum illa opera servilia diebus Dominicis manent prohibita, quæ commode possunt, ac solent differri, quamvis ad quotidianam necessitatem pertineant, v. g. vestes, vel calceos consuere, & sarcire &c. quia horum confectio non est necessario quotidiana, sed confectorum usus. Ita *Marchant.*

617. *Principium III.* Præter opera servilia etiam diebus Dominicis & festis prohibentur 1. actiones judiciales, quæ spectant ad decisiones causarum tam civilium, quam criminalium, tam secularium, quam Ecclesiasticarum, & fiunt cum strepitu judiciali. Sicut autem judicium constat tribus potissimum partibus, scilicet *Incoactione causæ* per citationem Rei, *Processu* per cognitionem causæ examinatis & juratis testibus, ac *Termino* per sententiæ prolationem; ita non licet die festo citare reum, examinare testes, exigere juramentum judiciale, proferre, aut exequi sententiam, quæ si feratur, est irrita. *Laym. l. c. n. 7. ... 2.* prohibetur mercatus, & negotiatio, quæ fit cum strepitu, vide c. I. & ult. de feriis. Et ratio est; quia ista valde distrahunt animum, & avocant hominem a cultu divino, & sanctificatione diei. Permittitur tamen distractio quarundam rerum necessariarum ad victum quotidianum. Consuetudo etiam licitas facit quibusdam in locis solemnes nundinas festis & Dominicis diebus; eas tamen moderari convenit, quantum fieri potest, ne saltem fiant ante rem divinam peractam. *Suarez de fest. c. 19.* Denique die festo licet excommunicare, dispensare,

spensare, absolvere a censuris, exercere alios actus voluntariæ jurisdictionis, item Judicem privatim informare, Advocatum consulere &c.

618. *Principium IV.* Causæ excusantes, per quas sunt licita opera alias diebus Dominicis prohibita, sunt sequentes septem: I. *Dispensatio* legitima Episcopi, Superioris pro subditis Religiosis, non pro famulis secularibus, ut ait *La Croix* L. 3. p. 1. num. 584. Parochi, præsertim quando non datur facilis accessus ad Episcopum, vel consuetudo hanc facultatem iis tribuit. II. *Consuetudo a Prælati cognita & tolerata*, ut dictum est de solemnibus nundinis, emtionibus rerum parvi momenti &c. sic per consuetudinem quibusdam in locis licitum est molere, non tamen advehere frumenta, vel avehere farinam, tempore messis sub vesperum Dominicæ parare necessaria pro labore sequentis diei, acuere falces &c. *Stox* Lt 1. p. 3. num. 272. III. *Pietas in Deum*: per quam licita sunt opera, quæ proxime (non quæ remote tantum) pertinent ad Dei cultum, v. g. pulsare campanas, circumferre imagines vel cruces, vexilla in supplicatione: ornare autem altaria, verrere templum &c. debent anticipari, si tamen differantur in festum, sunt tantum venialia peccata. *Filliuc. Bonac. IV. Caritas erga proximum*, per quam licet expedire causas pauperum, orphanorum, & miserabilium personarum; similiter licet festo die succurrere pauperibus & infirmis, fodere sepulchrum die festo pro mortuo eodem adhuc die sepeliendo. V. *Necessitas publica vel privata*, propria vel aliena; hac ratione sæpe excusantur, qui debent reficere fontes, pontes, vias publicas; item qui parant illa, quæ pertinent ad communem populi festivitatem, v. g. in adventu vel electione Principis: monet hic *Suarez & Bonac.*, præstare in his casibus petere veniam a Parochis. *Laym. l. c. c. 4. n. 2.* Huc pertinet regula S. Th. 2. 2. q. 122. a. 4. ad 3. *Opus corporale, quod ordinatur ad imminens damnum rei exterioris vitandum, non violat sabbatum.* Sic excusantur rustici, qui die festo, tempore messis fœnum aut fruges jam messas domum vehunt, quando alias ob tempestatem, & pluviam probabile damnum paterentur. VI. Item Chirurgi, & Pharmocopolæ laborantes pro ægrotis; pariter canflatores vitri, coctores calcis, laterum &c., quorum opus semel ceptum sine damno interrumpi nequit. VII. Denique excusat saltem a gravi peccato parvitas operis, seu temporis, ut dictum est n. 615.

§. III.

Resolvuntur Casus.

CASUS I.

Baldomerus Sartor se accusat, quod diem festum non sanctificaverit: urget Confessarius, ut rem clarius explicet, reponit pœnitens, quod sæpe post medium noctis usque ad horam sextam vel septimam festi laboraverit, sed absque scandalo, ut promissas vestes perficeret.

619. *Quæres I.* Quid agendum, si pœnitens in genere se accuset: non sanctificavi diem festum. R. Quærendum est, an omiserit Sacrum, an laboraverit serviliter, & absque causa excusante; sæpius enim rudiores non audiendo concionem, sæpe laborando ex necessitate erronee putant, se peccasse.

620. *Quæres II.* An Baldomerus graviter peccaverit, laborando per mediam noctem diei festi. R. Si culpa sua per incuriam, vel desidiam, vel alios labores non necessarios se in eam necessitatem conjecerit, peccavit graviter. Ita *Herzig* l. c. n. 279. ; si vero bona fide putaverit, vestem ante diem festum adhuc posse perfici, nec se eommode excusare potuerit, non peccavit graviter. Ratio est; quia non perficiendo vestes excitant ejusmodi opifices magnam offensam, & inde notabile damnum incurrunt, eo quod ii, quibus laborant, vel subtrahant notabilem partem mercedis, vel postea ad alios res suas conficiendas deportent. *Laym.* l. c. n. 2. *La Croix* hic n. 592. Hæc incommoda si absint, non facile excusandi sunt tales opifices. Certo excusantur, si vestes sint necessariae pro funere, pro instantibus nuptiis &c. In his enim circumstantiis ob urgentem necessitatem non obligat lex.

621. *Quæres III.* An labor alias prohibitus die festo præcise excusetur per hoc, quod fiat sine scandalo. R. Negative. Vide prop. 52. ab *Innoc. XI.* damnatam. Ratio est; quia lex Ecclesiastica, quæ ordinatur ad animarum salutem, per se obligat sub mortali, si contineat materiam gravem ad bonum animarum conducen-tem; sed lex Ecclesiastica præcipiens observantiam Festerum continet talem materiam: ergo. *Duarte V. Jejunium* n. 314.

CASUS II.

Berda ancilla sæpe diebus Dominicis vestes sibi solet reficere, alias etiam cum domicella sua laborante ob vitandum otium solet acu pingere discendi, & se exercendi gratia, non raro etiam per plures horas in vicino hospitio saltare.

622. *Quæres I.* An Berda reficiendo vestes diebus Dominicis graviter peccet. *R.* Si aliis diebus id ei per negotia, & voluntatem Domini sui non liceat, non peccat; quia sic excusat necessitas privata. *Laym. Stoz. l. c.* Idem est de aliis mulieribus, quæ alieno labore pro necessaria sustentatione sua per hebdomadam occupantur. *Herzig l. c. n. 378.*

623. *Quæres II.* An Berda peccaverit acu pingendo. *R.* Juxta *Tannerum & Dianam* excusatur quidem ancilla a gravi peccato, dum exercitii tantum causa acu pingit die festo; quia, cum id alio tempore non liceat, grave pateretur damnum ob neglectum exercitium, unde plane oblivisceretur, quod antea didicerat; nihilominus prædicti Auctores videntur supponere, quod talis labor non daret notabili tempore.

624. *Quæres III.* An liceat domicellis die festo acu pingere, nere &c. otii vitandi causa. *R.* Probabilius non licet, nisi vinci, & vitari aliter non posset gravis tentatio; alias etiam liceret laborare quibusvis opificibus, ne otiosi essent, aut ne ad popinas, aut alias pravas occasiones irent. *La Croix l. c. n. 587. cum Suar. Steph., & aliis.* Quid? quod otium aliis honestis occupationibus, v.g. adeundo templum, ubi occasio est, legendo librum spiritualem &c. satis vitari possit. Contrarium resolvit *Burg. Cent. I. Casu 77.*

625. *Quæres IV.* An specialiter in confessione debeat exprimere Berda, quod die festo saltaverit. *R.* per se loquendo, non est speciale peccatum, cum saltus non recenseatur inter opera servilia. Dixi: *per se*; quia si fieret expresse cum contemptu Festi vel Dominicæ, utique deberet id exprimere in confessione. Raro tamen sine peccato talis saltus succedit, ideoque monendæ sunt, & objurandæ istæ saltatrices. Aliud est de honesta recreatione inter bonos amicos. *Herzig l. c. n. 281.*

626. Porro ex his resolves I. Famuli & ancillæ non peccant, si jubeantur ab Hero diebus festis laborare, dum absque gravi incommodo imperium detrectare nequeunt;

si tamen id sæpius fiat, debent Dominum deferere potius, si alium habere possint. *Laym.* l. c.

627. II. Dominus, qui famulis die festo laborem injungit, peccat graviter vel leviter pro ratione notabilis vel exigui temporis, quo durat labor; quia, quod quis facit per alium, per se censetur fecisse. Nec refert, quod famulus sit hæreticus; hic enim cum sit subditus Ecclesiæ, etiam tenetur ejusdem legibus, imo respectu famulorum hæreticorum sæpe majus est peccatum propter scandalum, dum Herus Catholicus nulla habita ratione festi de laboribus servilibus magis sollicitus est, quam de cultu divino. Famulis quidem infidelibus juxta probabilem sententiam *Dianæ* injungere licet die festo labores; quia Ecclesiæ non sunt subditi; in praxi tamen suadenda est contraria *Tamburini*, quod id non liceat; quia Domino jubenti moraliter imputatur labor, & inhonoratio diei. Vide dicta n. 209. & *La Croix* hic n. 579. Ibidem n. 581. contra *Sanch. Bonac. Palao* cum *Arsdekin* ait, a mortali non esse excusandum Dominum, qui die Dominica sex famulis mandat, ut singuli una hora laborent. Si sex horis successivis perficeretur labor, utique non videtur excusandus Dominus a gravi peccato; quia mandando faceret; ut dies Dominica notabiliter inhonoretur: si vero una, eademque hora a sex famulis perficeretur, probabiliter nonnisi venialiter peccaret.

628. III. Præter ea, quæ ex dictis requiruntur ad hoc, ut labor alias servilis sit licitus die festo, tria adhuc sunt observanda: 1. Ut peragatur sine scandalo. 2. Ut, si fieri possit, peragatur pridie, aut differatur. 3. Si causa excusationis manifesta sit, non opus est dispensatione: secus si dubia sit excusatio. Denique opus, quod die festo licitum est, v.g. scribere, studere, musico instrumento ludere, juxta *Sylv. Cajet.* &c, per hoc non fit illicitum, quod fiat lucri, aut recreationis causa; quia lucrum non facit opus esse servile, sicut e contrario opera servilia propterea non cessant esse talia, si fiant sine lucro, aut mercede.

629. IV. Pingere probabilius non est servile, adeoque nec prohibitum die festo, ut ait *Laym.* l. c. cum *Medina, Lopez* & aliis; quia pingere perinde ac scribere tantum consistit in ducendis lineis, ac figuris. Etsi vellemus probabilem contrariam *Suarezii, Bonac. Palao* suadere, consuetudine obfirmata praxis resisteret: colores vero ad pingendum necessarios terere servile est, adeoque
die

die festo illicitum. Idem judicat *Layman* de Typographis, quod licitum sit characteres ordinare, illicitum vero imprimere chartæ, quod mere servile censetur.

630. V. Saltem per consuetudinem licitum est, die festo venari, aucupari, piscari, si fiat sine magno strepitu, & apparatu, quo retia, aliaque necessaria aptantur, & ad sylvas, vel piscinas deportantur. *Laym.* l. c. n. 6. Pariter consuetudine passim tolerata, Barbitonfores excusantur a peccato, barbam radendo, & venam secando diebus festis. Nihilominus pessima consuetudine introducit, ut toto tempore matutino die Dominicæ laborent Barbitonfores, Laniones, Pistores, & præcipue capillamentorum fictorum concinnatores, quibus vel unicum sacrum nimis longum videtur, quin per totum annum vel unice interfint concioni.

C A P U T I V.

De Quarto Præcepto Decalogi.

§. I.

Prænotanda.

Hactenus egimus de iis, quæ pertinent ad dilectionem Dei; nunc agemus de præceptis secundæ Tabulæ continentibus, quæ spectant dilectionem proximi, inter quæ primum locum tenet secundum ordinatam charitatem illud Exodi 20. v. 12. *Honora Patrem tuum, & matrem tuam, ut sis longævus super terram, quam Dominus Deus tuus dabit tibi.* Parentum nomine primario hic intelliguntur ii, ex quibus aliquis secundum carnem est genitus, secundario Ecclesiæ Præsides & Pastores. 3. Magistratus secularis. 4. Omnes illi, qui aliorum curam gerunt, quales sunt Tutores, Curatores, Heri, Magistri, & Instructores.

§. II.

Principia generalia de Quarto Præcepto.

631. Principium I. *Vi præcepti quarti Liberi tenentur exhibere Parentibus amorem, obedientiam, & reverentiam, ita ut, si notabilis horum sit defectus in re gravi, mortaliter peccetur.* 1. Tenentur amare Parentes
amore

amore tum interno, hoc est, iis bene velle, eos non odisse: tum externo, omne malum, & injuriam notabilem a Parentibus propulsando, etiam externa benivolentiae signa eis exhibendo, in necessitate constitutis subveniando &c. idque non tantum ex charitate omnibus debita, sed ex justitia speciali, quæ vocatur pietas. Hæc obligatio lumine naturæ nota est; ideoque graviter peccant liberi, qui *deliberate & serio*, atque in *materia notabili* quovis affectu pravo, v. g. odio, malevolentia, gravi indignatione feruntur in Parentes. Hinc Exodi 21. v. 16. *Qui maledixerit Patri suo, vel Matri, morte moriatur.* Peccant quoque graviter, si Parentibus in gravi necessitate sive corporali, sive spirituali existentibus non subveniant: si non impleant eorum testamenta, & legata, ex supposito, quod hæredes sint: si grave malum, v. g. mortem optent. Vide propos. 14. & 15. ab *Innoc. XI. damnatas.* *Navar. Regin. Babenst. T. 5. d. 5. a. 1.*

632. 2. Tenentur filii obedire Parentibus in omnibus licitis, & honestis ad eorum curam pertinentibus, adeo ut omnis inobedientia, & contumacia contra *expressa, seria* ac justa mandata Parentum sit peccatum grave ex genere suo, v. g. si filius non obediat Parentibus præcipientibus, ut vitet hanc vel illam pravam conversationem, ludum prohibitum &c. *Sporer t. 3. in 4. præcept. c. 5. n. 12. cum Tolet, Marchant. & Commun.* Hanc obedientiam inculcat Apostolus ad Ephes. 6.: *Filii obedite Parentibus vestris in Domino; hoc enim justum est.* Obligationem gravem indicat Ecclesiasticus c. 3. v. 2. *Judicium Patris audite filii, & sic facite, ut salvi sitis.* Gravitas inobedientiæ exprimitur ad Rom. c. 1. v. 30. item 2. ad Timoth. 3. v. 2. Vide Deut. 21. a. v. 20. Excusat a gravi peccato *levitas materiæ*; nam præceptum in re levi, vel indifferenti communiter non obligat graviter: idem dicendum de consilio tantum, secluso contemptu formali Parentis; sæpe etiam excusat inadvertentia, & juvenilis quædam incuria, quæ caret malitia formali, & contemptu; si tamen ordinarie, & sæpissime filius agat contra præceptum Patris, tunc accederet virtualis contemptus, & pertinacia, quam sub gravi obligatione tenetur corrigere. *Marchant. Dixi: in omnibus licitis, & honestis*; sicut enim Pater inhonesta, & a Deo prohibita non potest præcipere; ita nec filius talia præcipienti potest obedire: *Obedire enim oportet Deo magis, quam hominibus.* Act. 5. v. 29. Sic debent filii
odisse

edisse Parentes juxta præceptum Christi Matth. 10. v. 37. Lucæ 14. v. 26. Hinc Patri præcipienti, ut filius furetur, obediendum non est.

633. *Tertio.* Tenentur liberi parentibus exhibere reverentiam tum in-tum externam. *Reverentia interna* in eo consistit, ut filius cognoscat parentes tanquam superiores, & inde timorem reverentialem erga eos habeat. *Externa* sita est in verbis, signis & factis. Hinc Eccli. 7. v. 9. *In opere & sermone & omni patientia honora patrem tuum.* Contra hanc obligationem graviter, vel leviter pro ratione materiæ quatuor modis peccant filii 1. *Verbo*: qui duris, asperis, inurbanis verbis, contumeliis, maledictionibus parentes præsentis vel absentes afficiunt: 2. *Signo*, qui iis illudunt risu, subannatione: Juxta illud Prov. 30. v. 17. *Oculum, qui subjannat patrem... effodiant eum corvi de torrentibus & comedant eum filii aquilæ.* Juxta Nav. Tol. *Filliuc.* graviter peccant ii, qui evecli ad dignitates, vel divites facti, parentes ex *superbia* despiciunt, abnegant, nosse recusant, vel erubescunt &c. Secus, si id fiat non ex contemptu, ac *superbia*, sed ob justam causam, v. g. ad vitandum grave incommodum, quod filius incurreret ex eo, si parentes noscerentur; nihilominus deberet in corde retineri debitus reverentiæ & amoris affectus. 3. *Facto* peccant graviter filii, qui parentes deliberate, & cum sufficienti advertentia etiam leviter verberant, *Exodi* 21. *Qui percusserit patrem suum, aut matrem, morte moriatur.* Imo qui levant brachium, vel instrumentum ad percutiendum, percussione etiam non secuta, nisi forte brachium suum filius attollat ictus declinandi causa, ut ait Gobat *vide p. 2. de cas. reservatis.* Item peccat graviter, qui patrem accusat in judicio sive criminaliter, sive civiliter; hoc enim omni lege prohibetur, sicut & testem agere contra eos: Excipe casum læsæ Majestatis divinæ per Hæresin, vel humanæ per conjurationem in Principem, vel per proditionem: licet tamen filio simpliciter implorare officium Judicis, si a Patre injuste sit læsus v. g. alimentis privatus *Babenst. l. c. n. 14. cum Sayr. Filliuc. & Comm.* 4. *Defectu* peccatur, quando filius consueta juxta morem patriæ reverentiæ signa studio non exhibet, v. g. non affurgit, non salutatur, caput non detegit. In his sæpe inadvertentia secluso pravo affectu excusat a peccato gravi: ideoque Confessarius pœnitentem examinare debet, utrum ejusmodi defectus processerit ex maligno affectu, odio, vel

vel contemptu; sic enim foret grave peccatum. Verbo: *Maledictus, qui non honorat patrem suum, & matrem, & dicet omnis populus: Amen. Eccli. 3. v. 16.* Huc pertinent illi filii vel filiae, quæ invitis parentibus, absque iusta causa, ex malitia parentes deserunt, & malunt servire alienis, quam subditi esse parentibus. *Quam malæ famæ est, qui derelinquit patrem, & est maledictus a Deo, qui exasperat matrem. Eccli. 3. v. 18.* Denique huc pertinent filii fures; nam *qui subtrahit aliquid a patre suo, & a matre, & dicit hoc non esse peccatum, participes homicidæ est. Prov. 28. v. 24.*

634. *Principium II.* Jure divino & naturali tenentur parentes filios amare & educare. Utrumque natura docet bruta ipsa, quæ foetus suos diligunt, eisque necessaria conquirunt ad vitam conservandam. Amor debitus obligat parentes, ut filiis bene velint; Idem excludit omne odium, aversionem, rancorem &c. Hinc parentes peccant graviter, qui Liberos gravi & injusto odio prosequuntur, iis serio (ut eveniant) gravia mala imprecantur, in gravi necessitate non succurrunt. *Educatio duplex est, corporalis & spiritualis. Educatio corporalis* exigit triplicem providentiam a parentibus, scil. providentiam *vitaë, victus, & status*: h. e. primo. Tenentur parentes ab ipso conceptu sedulam prolium curam gerere & avertere id, quod prolis vitæ obesse possit; 2. procurare ea, etiam spuris, quæ necessaria sunt ad victum, & vestitum statui & conditioni suæ congruum. 3. Ita educare eos, ut honeste secundum statum suum aliquando vivere possint. *Ad educationem spirituales* requiritur primo. *Doctrina*, ut parentes vel per se, vel per instructores erudiant filios in bonis moribus, observatione mandatorum Dei, in fide & omnibus ad salutem necessariis. *Filii tibi sunt? erudi illos, & curva illos a pueritia illorum. Eccli. 7. v. 25.* Secundo. Requiritur *Exemplum*, scil. ut parentes filiis bono exemplo præeant, & caveant pravo exemplo eis occasionem præbere ruinæ. Recte S. Hier. in Epist. ad Latam ait: *Mementote vos parentes magis exemplo docere filios, quam voce.* 3. Requiritur *Correptio*, ut Parentes serio sed discrete & prudenter sive fortiter & suaviter emendent peccata liberorum. Unde monet Apostolus ad Ephes. 6. *Et vos Patres, nolite ad iracundiam provocare filios vestros, sed educate eos in disciplina & correptione Domini. Noli subtrahere a puero disciplinam: si enim percusseris eum virga, non morietur*
Tu

Tu virga percuties eum, & animam ejus de inferno liberabis. Prov. 23. v. 14. NB. virga corrigendi sunt filii, non blasphemis, & imprecationibus. Præsertim autem super filiam luxuriosam confirma custodiam: ne quando faciat te in opprobrium venire inimicis. Eccli. 42. v. 11. Unde ratione sui officii illi parentes peccant graviter, qui filios in necessariis ad salutem nec ipsi per se instruunt, nec ab aliis instrui curant: item qui ex indulgentia nimia vicia prolium corrigere notabiliter negligunt, aut permittunt, filios vel filias frequentare suspecta consortia. Pariter peccant graviter parentes, qui nimia severitate utuntur, minimos errores gravissimis verberibus, & imprecationibus frequenter puniunt; unde filios stupidos reddunt, variis morbis per totam vitam subjectos. Addit Sporer l. c. n. 46. omnium consensu illos peccare graviter, qui filios vel filias contra voluntatem cogunt vel ad ingrediendam religionem, cum vellent nubere, vel ad matrimonium ineundum, cum vellent religionem ingredi, &c. vide *Trid. Sess. 25. c. 18. de Regular.*

CASUS I.

De obligatione Liberorum erga Parentes.

Benno filius discolus se accusat 1. odio habui parentes, irreverens erga illos fui quotidie. 2. Aliquoties eos ad gravem iram commovi. 3. Rixas seminavi inter eos, revelando ea, quæ Mater de Patre absente ignominiose dixerat. 4. Denique matrimonium contraxi invito Parentibus.

635. Q. I. Quid judicandum Confessario, si pœnitens in genere se accusat odii, irreverentiæ vel inobedientiæ erga Parentes. R. Observanda est ætas, & indoles pœnitentis; de parvulis plerumque supponi potest, eos non graviter deliquisse ex defectu advertentiæ: plerumque tamen peccant venialiter; si vero notabilem ætatem attigerint, & audacioris sint indolis, interrogandi sunt de modo irreverentiæ, & de materia, quæ a parentibus imperata fuit, an fuerit leve tantum opus præceptum: tunc leviter deliquerunt; an vero materia gravis, vel actio gubernationi domesticæ valde utilis aut necessaria: & tunc graviter deliquissent. De odio inquirendum, an fuerit levis tantum, & brevis aversio animi, quod esset peccatum veniale: an vero deliberate vel animo, vel ver-

his gravia mala imprecati sint ; sic foret grave peccatum. *Herzig c. 4. a. 10. n. 295. vide dicta n. 633. sub finem.*

636. Q. II. Quid judicandum de eo, quod Benno ad iram commoverit parentes. R. Si id factum sit præter voluntatem Bennonis, ob errorem vel delictum ex levitate tantum commissum ; leviter tantum peccavit : si vero studiose ad iram provocarit, pertinaciter, & deliberate resistendo, verbis asperis, & contumeliosis parentes afficiendo, peccavit graviter ; quia hoc directe est contra debitam reverentiam, & iuste parentes inde se graviter offensos fuisse conqueruntur, ac valde contristantur.

637. Q. III. Quomodo Benno peccaverit rixas seminando inter parentes. R. Si factum fuerit ex levitate puerili, nec intenderit secuturas rixas, a gravi peccato excusari potest. Secus, si vel positive rixas intenderit, vel eas facile præviderit ; hoc enim officium diaboli, non Christiani, multo minus probi filii est erga parentes.

638. Q. IV. An Benno graviter peccaverit contrahens matrimonium invitis parentibus. R. Si contraxerit cum indigna, item si præviderit præter dissensionem parentum alia gravia mala sequi v.g. publica scandala, grave dedecus familiæ ; item quod connubium sibi damnosum sit corporaliter vel spiritualiter &c. peccavit mortaliter. Ita *Sporer l. c. n. 26. cum Nav. Solo, Corduba, Sanch. Bellarm.* tum quia in re gravi & iusta non obediit parentibus, & eos offendit absque iusta causa ; tum quia saltem ex Charitate tenebatur avertere ista mala. Sic graviter censetur peccasse Esau, dum quadragenarius cum gravi offensione Isaac & Rebeckæ accepit uxores de filiabus Chanaan. *Genes. 26.* Si vero nullum sequatur grave incommodum, præter indignationem parentum, & ipse contraxerit cum persona digna, & quidem petita prius facultate a parentibus, etiamsi eam non impetraverit, non peccavit. Ita *Kugler P. 1. de Matrim. c. 2. n. 133.* ubi affirmat cum *Sanch. Coninck. Fillius.* & aliis, filium teneri sub gravi culpa in hoc negotio a parentibus petere consilium ; eo quod amor, pietas, reverentia, & subiectio parentibus jure naturæ debita, apud omnes gentes recepta, & ipsa rei gravitas pro totius vitæ statu id exigat, quamvis non teneatur (secluso scandalo, vel nisi parentum multum interesset) consilium illud sequi : *Ratio est ;* quia in electione status filii non subjiuntur parentibus, sed jure naturæ liberi sunt : ergo parentes immerito se reputant offensos, & filii hac in re non obediant. Ex eadem ratione

ratione *Sporer* l. c. n. 27. idem respondet de eo, qui ducit indignam: supponit autem: si absint incommoda prædicta, quæ in tali casu rarissime absunt. Addit *Burgh.* Cent. 3. cas. 55. filium teneri consulere patrem, saltem si commodè fieri possit & non longe absit; aut si non timeat impedimentum malitiose a parentibus ponendum.

639. Eodem modo si filius animadvertat, se vocari a Deo ad Clericatum, vel statum Religiosum, & prudenter timeat, ne directe vel indirecte a parentibus sit impediendus, potest etiam invitis & inconsultis parentibus Deum vocantem sequi; secus, si non sit, cur id timeat; tunc reverentia exigit, ut consulantur parentes. De primo casu intelligendus *S. Hier. ad Heliod.* *Per calcatum perge Patrem, per calcatam perge matrem, ad vexillum crucis evola.* Vide tamen dicta n. 609.

C A S U S II.

De obligatione Parentum erga liberos.

Barbara nimis benigna Mater, quoties Pater filias liberiori conversationi deditas reprehendit, rixas movet, inclamans, eum esse Tyrannum, nescire modum educandi filias, eas nolle fieri moniales, unde plus libertatis iis concedendum esse: quid juvat, ait, eas esse pulchras, & eloquentes, nisi videantur & audiantur a procis?

640. Q. An Barbara graviter peccet, perorando rixose pro libertate periculosa filiarum. R. affirm. Et quidem ex duplici capite; tum quia defendendo filias, eas reddit audaciores, ut sine rubore quibusvis periculis liberrime se exponant, cum ingenti scandalo plurimorum, id quod quotidiana experientia testatur; tum quia pertinaciter resistendo iustissimis monitis, & correctionibus paternis, filiabus animum addit, ut etiam ipsæ non sine gravi irreverentia Patris monita spernant &c. &c. Unde tanquam certum judico, ejusmodi matrem, si aliquoties a Confessario monita errorem non corrigat, sine absolutione dimittendam esse.

641. Porro *Adverte* I. Matres, quæ infantes in lecto proxime lateri suo admovent, si præviderint periculum oppressionis, peccati gravis rea sunt, etsi in somno infantem opprimant. *Sporer* l. c. n. 40. Imo probabiliter peccant graviter, quæ scientes hoc periculum, quod fre-

quentissimum est, nihilominus infantes secum in eodem lecto retinent. II. Patres peccant graviter, qui uxores prægnantes dure tractant, percutiunt &c. quia hoc cedit in manifestum damnum foetus in utero existentis. *Idem* l. c. ubi addit, quod parentes graviter peccent, quando tempore menstrui exercent impuras commixtiones cum evidenti periculo abortus, aut prolis monstruæ, infirmæ, fatuæ &c. concipiendæ. III. A peccato gravi excusari nequeunt negligentes parentes, qui dissipant bona temporalia, qui causa sunt paupertatis, qua filii post mortem parentum prementur, & multorum inde consequentium malorum. Unde ait Apostolus 2. Cor. 12. v. 14. *Nec enim debent filii parentibus thesaurizare, sed parentes filiis, scil. quantum potest fieri salva justitia.* IV. Graviter peccat mater, quæ prolem infantem ante templum, hospitale, vel in platea exponit, excipe gravissimam causam, v. g. si absolute non posset eam alere, vel si eam non posset retinere sine gravissimo damno famæ; tum quia pietati naturali repugnat deferere propriam sobolem; tum quia hoc proli probrosum & graviter ignominiosum reputatur. In gravi necessitate adhuc tenetur mater in expositione infantis curare, ne frigore pereat, aliove modo damnum salutis sive corporalis, sive spiritualis patiatur. V. Mater per se loquendo tenetur infantem alere per triennium; si absque justa causa tradat eum nutrici bonæ, non nisi venialiter peccat; secus si tali, unde probabile damnum grave imminet proli. *Sayr. L. 7. C. 7. n. 5.*

C A S U S III.

De obligatione Tutorum erga pupillos, & vicissim.

Barnabas Tutor pupilli sui bona valde negligenter curat; non modicam partem eorum sua culpa sinit perire. Quoties acerbius exposcit pecuniam, eam liberrime concedit ad usus minime necessarios, nec utiles, dicens: quid ad me? prodigat pecuniam suam: sic liber ero a cura.

642. Q. I. An Barnabas peccet graviter negligendo bona pupilli, & concedendo pecuniam ad usus non necessarios, nec utiles. R. Si ea negligentia tanta sit, ut damnum grave inde patiatur pupillus, peccat graviter, & tenetur ad restitutionem; quia Tutor ex officio, & omni jure tenetur administrare bona pupilli tali diligentia, qualem

lem gnavus Pater solet adhibere in propriis bonis. *Confirm.* ex L. Tutori 20. Cod. de negotiis gestis. Ubi statuitur, quod Tutor & Curator etiam culpam five negligentiam levem præstare teneantur. *Laym.* T. I. L. 3. t. 4. C. 7. n. 5. Ex eadem ratione graviter peccat quoad secundum.

643. Q. II. Ad quid in genere obligentur Tutores respectu pupillorum, & vicissim. R. Tutores tenentur amare pupillos, & curam illorum gerere tum in corporalibus, tum in spiritualibus, ut bona eorum juste, & fideliter administrent, & ipsi in fide, & bonis moribus rite instruantur. Pupilli vero tenentur tutoribus exhibere amorem, reverentiam, & obedientiam in iis, quæ pertinent ad tutelam, adeo, ut peccent graviter, si in re notabili deliberate non obediant jussis tutorum. *Ratio est*; quia Tutores ex officio suo succedunt parentibus; adeoque ex omni jure eandem, quam parentes, obligationem contrahunt. *Sporer* l. c. n. 63.

CASUS IV.

De obligatione famulorum erga Heros, & vicissim.

Bajulus servus se accusat, quod herum suum gravissimis sæpe calumniis offenderit, & præcipienti justa obsequia tergum obverterit: Item quod per integros sæpe dies absente Domino nihil laboraverit in vindictam, eo quod Dominus partem mercedis subtraxerit, cum nuper per anni quadrantem ægrotaverit. Denique addit: nunc ad lucrandam Domini benevolentiam obedio in omnibus, heri modo adjuvi, ut potuerit grave flagitium patrare.

644. Q. I. Quid famuli vel ancillæ teneantur præstare Dominis suis. R. 1. Reverentiam juxta illud 1. *Timoth.* 6. v. 1. Quicumque sunt sub jugo servi, Dominos suos omni honore dignos arbitrentur. 2. Obedientiam; hinc monet *Apost.* ad *Ephes.* 6. v. 5. Servi obedite dominis carnalibus cum timore & simplicitate cordis vestri, sicut Christo. 3. Fidele obsequium, juxta illud ad *Titum* 2. v. 9. & 10. Hortare Servos Domini suis subditos esse, in omnibus placentes, non contradicentes, non fraudantes, sed in omnibus fidem (fidelitatem) bonam ostendentes. Ideoque peccant servi pro ratione materiæ graviter vel leviter, quando irreverentes sunt erga Dominos, illos contemnunt, ad iracundiam

provocant, vel ad blasphemias; quando eis non obediunt in rebus licitis & pertinentibus ad debitum servitium: quando otiantur, non laborant fideliter, defraudant, damnum inferunt, vel inferri patiuntur, cum possint impedire: si absque gravissima causa famulatum deserant ante terminum elapsum. *Filliuc. t. 28. C. 3. q. 10. Sayr. L. 7. c. 8. n. 12.*

645. Q. II. Quomodo Bajulus in singulis punctis peccaverit. R. *Quoad 1.* Si deliberate gravibus calumniis offenderit dominam, mortaliter peccavit contra debitam reverentiam. *Quoad 2.* Si iussa cum levi aliqua aversione, & tergiversatione exceperit, leviter deliquit: si vero in rebus magni momenti non obediverit, graviter peccavit. *Quoad 3.* Mensura gravitatis peccati propter otium, & neglectum laborem defumi debet a damno inde exorto: vindicta illa probabilius est injusta; quia herus non tenetur ex justitia dare famulo mercedem, qui si-ve ex culpa, si-ve citra culpam per notabile tempus debitum non præstat obsequium. *Babenst. l. c. n. 17. cum Filliuc. l. c. n. 84.* De reparatione damni a servis illati vide in præcepto 7. *Quoad 4.* Positive concurrente ad perpetrandum grave peccatum peccavit graviter. Vide *proposit. 51. ab Innocent. XI. damnat.*

646. Porro circa propositionem hanc damnatam *Cardenas* notandum recte asserit 1. *Ad scienter*; famulus enim, qui foeminae ingredienti aperit, & tantum dubitat de flagitio perpetrando cum Domino, non debet presumere illius ingressum tendere in malum finem. 2. Licet actiones ibi expressæ de se sint indifferentes, proxime tamen in iis circumstantiis adjuvant herum ad turpitudinem exercendam. 3. In verbis illis in propositione damnata expressis: *aut quid simile cooperando*, intelliguntur actiones, quæ defacto adjuvant herum ad exercendam luxuriam, quamvis in aliis circumstantiis de se sint indifferentes, cujusmodi sunt: ferre, vel scribere literas ad concubinam, eamque invitare &c. eam ducere ad locum constitutum &c. Denique in *propos. damn.* triplex metus non excusans a peccato exprimitur, an vero talis cooperatio famuli ad flagitium Domini licita sit, si ab eo iracundo timeret famulus gravissimum malum, v. g. letale vulnus, mutilationem, mortem, &c. *Cardenas* non audet ibid. decidere; probabilius tamen illicita videtur, ut ait *La Croix L. 2. n. 254.* quæ resolutio con-

for-

formior est propositioni damnata. Contrarium tenet Ill-
jung. t. 3. n. 114.

647. Q. III. Quænam sit obligatio Dominorum
erga famulos. R. I. Domini tenentur justam mercedem,
& sustentationem congruam præbere servis: Si quis au-
tem suorum, & maxime domesticorum curam non habet:
fidem negavit, & est infideli deterior. I. Timoth. 5. v.
8. Domini, quod justum est, & æquum, servis præstate,
scientes, quod & vos Dominum habetis in cælo, ad Coloss.
4. v. 1. 2. Debent iis amorem, & convenientem bene-
volentiam. Hinc peccata Dominorum, pro ratione ma-
teriæ gravia vel levia sunt: iracundia, nimia austeritas,
percutio gravis, & injuriosa, subtractio injusta mercedis,
omissio correctionis &c. &c. audiant Domini verba Eccli.
c. 4. v. 35. Noli esse sicut leo in domo tua, evertens do-
mesticos tuos, & opprimens subiectos tibi.

C A S U S V.

De obligatione Præpositorum spiritualium.

Ludolphus de Saxonia refert, fuisse Religiosum,
qui postridie ad Prælatos Ecclesiæ, & Parochos verba
facturus præcedente nocte ad dicendum sollicite se præpa-
rabat; pia meditati apparuit dæmon jussu Dei dicens:
hæc solum dices, & præterea nihil: Princeps inferni
Ecclesiæ Principes salvere jubet: gratias illis agimus,
quod propter eorum incuriam fere totus orbis ad nos con-
fluat; dixit, & disparuit.

648. Q. I. Quæ sit obligatio Superiorum Spiri-
tualium erga subditos. R. Episcopi, Prælati, & Sacerdo-
tes animarum curam gerentes tanquam Patres Spirituales
tenentur subditis tanquam Filiis Spiritualibus exhibere I.
paternum amorem: Juxta illud Joann. 10. v. 11. Bonus
pastor animam suam dat pro ovibus suis. 2. Curam,
ne animæ ex pastoris negligentia pereant: Juxta illud
Act. 20. v. 28. Attendite vobis & universo gregi, in quo
vos Spiritus S. posuit Episcopos regere Ecclesiam Dei,
quàm acquisivit sanguine suo Item I. Petri 5. v. 2. 3.
Pascite, qui in vobis est, gregem Dei, providentes non
coacte, sed spontanee secundum Deum, neque turpis lu-
cri gratia, sed voluntarie. 3. Doctrinam, juxta Apost.
2. Timoth. 4. v. 2. Prædica verbum, insta opportune,
importune: argue, obsecra, increpa in omni patientia,
&

Et doctrina. 4. Bonum exemplum, ut monet idem 1. Tim. 4. v. 12. Exemplum esto fidelium in conversatione, in Charitate, in fide, in castitate. Et 2. Cor. 6. 3. Nemini dantes ullam offensionem, ut non vituperetur ministerium nostrum. Ideoque Pastores peccant mortaliter negligendo animas in cura, & administratione sacramentorum, præsertim in necessitate eis non succurrendo, Conciones & Catecheses diu omittendo, scandala non tollendo, nimium connivendo, maxime vero scandala præbendo. Sporer t. 3. C. 5. n. 73.

649. Q. II. Quænam sit obligatio subditorum respectu superiorum spiritualium. R. Tenentur iis exhibere 1. reverentiam: In tota anima tua time Dominum, *Et sacerdotes illius sanctifica.* Eccl. 7. v. 21. 2. amorem: Rogamus autem vos fratres, ut noveritis eos, qui laborant inter vos, *Et præsumt vobis in Domino, Et movent vos, ut habeatis illos abundantius in Charitate propter opus illorum.* 1. Thessal. 5. v. 12. 3. obedientiam: Obedite Præpositis vestris, *Et subjacete illis; ipsi enim pervigilant quasi rationem pro animabus vestris reddituri.* Hebr. 13. v. 17. 4. subsidium necessarium: Qui bene præsumt presbyteri, duplici honore digni habeantur, maxime qui laborant in verbo *Et doctrina.* . . . dignus est operarius mercede sua. 1. Tim. 5. v. 17. Ideoque peccant graviter vel leviter secundum rationem materiæ subditi, qui Præpositos Spirituales odio habent, contemnunt, injuria afficiunt, aut illis non obediunt in iis, quæ pertinent ad animarum curam, subsidium de jure vel consuetudine debitum subtrahunt &c.

650. Ex his porro inferes sequentia I. Superior regularis tenetur 1. tanquam Pater subditis suis regularibus cum amore providere de spiritualibus, & corporalibus: Religiosi enim propter Deum actu heroico patrem & matrem, & omnia bona temporalia reliquerunt; justum proinde est, ut Superiorem, quem Dei loco habent subditi, experiantur esse sollicitum Patrem. 2. tenetur Religiosam disciplinam cum *severitate* ac *suavitate* urgere, delinquentes paterne monere, ac corrigere; ideoque Superior posset peccare graviter, si non ex amore, sed inordinata passione minimos defectus eorum, quos averfatur, gravissime semper, & acerbè puniret; gravissimos vero defectus eorum, quos benevole amat, & cæco amore prosequitur, vel impunitos non corrigeret, vel per conniventiam foveret. Præterquam enim quod hic mo-
dus

dus sit contra finem omnium Ordinum Religiosorum; maximorum etiam malorum causa & origo esse solet. II. Pariter subditi Regulares tenentur suos superiores amare, revereri, iisque in honestis, & licitis obedire secundum regularum, & instituti rationem. Ideoque subditus juxta pleraque statuta Ordinum Religiosorum peccaret graviter, qui Superiori juxta præcipienti sub obedientia resisteret, nolletque obedire: qui diuturno odio Superiorem haberet: item qui data opera negligendo regularem disciplinam causa esset, ut sensim in aliis amor disciplinæ regularis extinguatur. III. Præceptores sive Instructores I. tenentur sollicite promovere profectum discipulorum in literis. Hinc absolute necessarium est, ut & ipsi bene periti sint eorum, quæ alios volunt docere. 2. Tenentur *prudenter* corrigere peccata discipulorum. 3. Iis præluere bono exemplo. Hinc peiores diabolo sunt illi, qui animas sibi commissas verbis, opere, vel exemplo corrumpunt. IV. Discipuli debent Instructoribus amorem, reverentiam, & obedientiam. Quamvis in his discipuli non tam facile peccent graviter, sicut filii, ut supra dictum: nihilominus discipuli jam adultiores a peccato gravi non excusantur, si crassis dictionibus, & contumeliis reverentiam violent.

„ *Appendix de Beneficiis Ecclesiasticis, & Beneficiatorum,*
 „ *necnon Religiosorum obligationibus.*

„ *Quæritur I. Quid sit Beneficium.*

„ *R.* Proprie tale est *Jus perpetuum percipiendi fructus Ecclesiasticos propter ministerium spirituale, auctoritate Ecclesiæ constitutum*, ut adeo hoc jus spiritualizetur per bona Ecclesiæ, personas Ecclesiasticas, & maxime per ministerium ad cultum Dei immediate deputatum, sicque a Laico acquiri, & præscribi nequeat. Quare I. *beneficium manuale* ad nutum dantis revocabile non est proprie Beneficium, eo quod careat perpetuitate tituli, qui solum ab Episcopo tolli posset, & Beneficiati, qui solum amoveri ob causas in jure expressas debet. 2. *Sub distinctione tantum Beneficia sunt Vicaria*, si sit perpetua, stabiliter curam animarum exercens, *Capellania*, si sit collativa, auctoritate Episcopi erecta, & ab hoc conferenda; *Commenda*, si sit præceptorum Equitum Teutonicorum aut Melitensium, qui licet strictè Clerici non sint, eo quod Tonsura & Ordinibus
 „ *careant,*

„careant, sunt tamen Religiosi; *Hospitalia*, si ab Episcopo solis Clericis, & ob spirituale officium concedi soleant, aut alteri Beneficio accessorie unita sint: & *Præstimonium*, si sint proventus annui de bonis Ecclesiasticis detracti cum obligatione ad horas Canonicas. 3. *Abolute* vero Beneficia sunt *Dignitates Ecclesiasticæ*, quæ Jurisdictionem habent in foro externo, qualem habet Episcopus, Archidiaconus, qui hodie passim Vicarius generalis est, Archipresbyter, qualis hodie censetur Decanus urbicus, & ruralis &c. *Personatus*, qui solam habet præminentiam in Choro, sessione, suffragiis &c. *Officium*, qui solam administrationem, ut Primicerius seu primus in tabula cerata olim scriptus, hodie Scholasticus, Cantor, Thesaurarius. *Curatia*, quæ Jurisdictionem in foro interno exercet, & *Beneficium simplex*, quod præter privatam, aut publicam recitationem Horarum, vel Sacri celebrationem nihil requirit, sive dein hoc sit *Seculare*, quod solis Clericis Secularibus, sive *Regulare*, quod Regularibus, sive *Patrimoniale*, quod solum alicui ex certa familia, parochia, aut patria conferri debet. Ita *Palao*, *Biner* &c.

„Q. 2. Quæ via acquirendi Beneficium.

„R. Triplex, vel *Electio*, qua Clericus a toto Capitulo, vel uno ex Capitularibus per turnum seu ordinem eligitur, ab Episcopo confirmatur, & ab hoc, aut deputato corporaliter investitur; vel *Præsentationis*, qua a Patrono laico aut Ecclesiastico nominatur aut præsentatur, ab Ordinario instituitur, ab aliquo corporaliter investitur; vel *Collationis*, qua libere ab Ordinario alicui confertur beneficium, & ab aliquo corporaliter investitur e. g. introducendo Beneficiatum in templum, aut stallum Chori, porrigendo illi claves Ecclesiæ, anulum, librum &c. ut adeo triplex distingui Beneficii species possit, *Electivum*, ubi electio dat Beneficiato jus ad rem, confirmatio jus in re, investitura corporalis actualem possessionem; *Patronatum*, ubi rursus præsentatio tribuit jus ad rem, institutio jus in re, investitura actualem possessionem; & *Collativum*, ubi libera Episcopi collatio immediate transfert jus in re, installatio possessionem. In his tamen promotionibus debet Beneficium vacare, & quidem ita, ut promissio Beneficii nondum vacantis, aut proxime vacaturi sive certi, sive incerti ipso jure sit nulla cum duplici poena annexa, ut Trid. S. 24. c. 19. titul. de concess. præbendæ non vac. Regulæ Cancel. 21. & 31. atque



„beneficiis, exclusio personarum utiliorum &c. vel denique
 „resignatione cum reservatione accessus, ingressus, aut
 „regressus; Accessus quidem fit, quando *destinatur* Be-
 „neficiu[m] resignatum alicui *nondum habenti* jus ullum ad
 „Beneficiu[m] e. g. Petrus resignat beneficiu[m] suu[m] Paulo,
 „ut hic sup[er] tempore resignet Joanni consanguineo Petri,
 „nondum habenti debitam ætatem: ingressus vero fit,
 „quando *repetitur* beneficiu[m], *collatum* quidem, sed non-
 „dum possessu[m] suo tempore rursus resignandum e. g. Pe-
 „trus Beneficiu[m] sibi nunc collatum resignat Paulo, ut
 „hic id denuo suo tempore resignet Petro: & Regressus
 „contingit, quando *repetitur* rursus Beneficiu[m] *jam pos-*
 „*sessu[m]* suo tempore resignandum e. g. Petrus resignat Pau-
 „lo suu[m] Beneficiu[m] per plures jam annos habitu[m] cum
 „omnibus fructibus, ut hic id rursus Petro priori posses-
 „sori resignet: ad quam resignationem duplicatam vel ma-
 „xime requiritur consensus Pontificis, isque difficulter
 „obtinendus.

„NB. Incapaces Beneficiorum his versibus continen-
 „tur:

„Debilis, ignarus, male conscius, irregularis.

„Quem mala plebs odit, dans scandala, cedere
 „possit.

„Q. 5. Quæ obligatio Curatorum.

„R. Cum inter Personas sacras recenseantur Curati,
 „Beneficiati simplices, & Religiosi, tenetur Parochus I.
 „vi Bullæ Benedicti XIV. *Cum semper*. 1744. & Trid. S.
 „23. c. 1.^a de ref. singulis diebus Dominicis, & festis pro
 „Parochianis suis *applicare Sacrum*, cum gemina tamen
 „limitatione, scil. ut prospiciatur Vicario Ecc[lesi]e de
 „congrua sustentatione, & si illi die festo offeratur stipen-
 „dium pro Sacro faciendo, poterit intra hebdomadam sup-
 „plere Missam pro parochianis. 2. Tenetur *verbum Dei*
 „*prædicare* sub gravi, adeo, ut si per mensem integrum,
 „aut per decursu[m] anni duobus tribusve mensibus discon-
 „tinuatim omittat, juxta Bonacinam vi Tridentini pec-
 „cet mortaliter; sub quo tamen maxime continetur obli-
 „gatio catechizandi. 3. Tenetur *administrare Sacra-*
 „*menta* suis in quatuor Casibus; nempe quoties in com-
 „muni urget præceptu[m] recipiendi Sacramentu[m], aut ne-
 „cessitas alicujus privata, aut utilitas, aut subditus id po-
 „tulet jure suo. 4. Si simul habeat *administrationem*
 „*bonorum temporalium Ecclesiæ*, nec valide, nec licite
 „alienare potest bona Ecclesiæ immobilia, aut mobilia

„pre-

„pretiosa sine justa causa, & solemnitatibus debitis, quæ
 „sunt, ut fiat tractatus prævius Prælati cum Capitulo col-
 „legialiter congregato, consensus partis majoris & sanio-
 „ris capituli, hujus subscriptio, & auctoritas Superioris
 „immediati. Ita Gregorius X. in *c. hac consultissimo. 2.*
 „de *Reb. Eccl. non alien. in 6.* & Paulus II. in *Extrav.*
 „ambitiosa, & Bulla Urbani VIII. 1624. 7. Sept. Exci-
 „pitur tamen elocatio ad triennium, concessio in Hypo-
 „thecam generalem, & res ab annis 40. alienari solita,
 „modo adsit necessitas e. g. ad solvenda debita, vel utili-
 „tas e. g. lucrum, vel pietas e. g. redemptio captivorum.
 „Sic Biner cum aliis etiam defendit, repudiationem hære-
 „ditatis, Ecclesiæ dilatae, sine solemnitatibus esse penitus
 „nullam. Officium Parochi his versibus continetur:

„Affideat, doceatque, roget, Sacramenta ministret,
 „Succurrat, servet tradita quaque sibi.

„Q. 6. Quæ obligatio Beneficiati simplicis.

„R. 1. Si Beneficiatus vi foundationis teneatur quo-
 „tidio pro fundatore beneficii celebrare, aut tempore, ac
 „loco certo, potest sine mortali aliquoties per annum pro
 „se, aut amico valde conjuncto gratis applicare Sacrum;
 „neque enim fundator præsumitur esse graviter invitatus,
 „nec quantitas materiæ est gravis respectu totius anni.
 „La Croix cum aliis. 2. Si Litteræ foundationis nil ex-
 „primant de applicatione Sacri, tenetur illud pro fundato-
 „re, & ejus familia applicare Beneficiatus, quando in
 „perpetuo beneficio similia præscribuntur: Beneficiatus
 „ter celebret in Septimana: fundo Missam pro omni die
 „Veneris. Nisi contraria mens fundatoris colligi queat
 „vel ex eo, quod Missas solum petat pro commodo au-
 „dientium, vel quod certum Missarum numerum pro se
 „petat, de reliquo numero taceat, ut declaravit S. Con-
 „gregatio. 3. Si beneficio tenui per Benefactores facta
 „est accessio reddituum, si de mente Benefactorum non
 „constet, nulla datur specialis obligatio applicandi pro
 „Benefactoribus, sed sufficit eorum frequentius meminisse;
 „cum jura non eodem modo de Benefactoribus, quo
 „de fundatoribus loquantur. Gobat & La Croix n.
 „834... 4. Si fundatio exigat sacrum in festis celebrioribus,
 „intelliguntur festa ex præcepto etiam in foro. Ita præ-
 „cis. 5. Si Beneficiatus deprehendat, hætenus contra
 „foundationem lecta esse pauciora Sacra, si per tempus
 „immemoriale hoc factum sit, pergit licite in incepto;
 „si vero deprehendat justo plura esse lecta, fundator au-
 „tem

„tem statim initio sit mortuus, non tenetur pergere; cum
 „fundator non vivens non habeat possessionem requisitam
 „ad præscribendum. *Ita Notæ in Reiffenstuel.*

„Q. 7. Quæ obligatio residendi.

„R. I. *In genere*: aliqua præsentia in loco benefi-
 „cii vel personalis per se, vel Vicaria per alium idone-
 „um est in omnibus beneficiis curatis Jure naturali & di-
 „vino necessaria. Ita Palao in hac re insignis cum 9. aliis
 „ex Trident. S. 6. c. 1. & S. 23. c. 1. *ref.* Curatus enim,
 „nisi resideat, pascere oves nequit nec exequi fideliter iuum
 „officium: unde residentia determinata personalis proba-
 „bilis est jure duntaxat Ecclesiastico præcepta, ut *Biner*
 „cum aliis, cum alias dispensari in ea, aut illi præscribi
 „non posset. 2. Pro ordinaria absentia personali conce-
 „duntur Episcopo ad summum tres, Parocho autem duo
 „menses ex causa rationabili e.g. relaxationis &c. ut adeo
 „Parochus pro extraordinaria absentia ultra 2. menses
 „debeat habere causam gravem, facultatem Episcopi scri-
 „pto obtentam, & Vicarium idoneum ab eodem appro-
 „bandum; pro ordinaria causam minus gravem, proba-
 „tam tamen, saltem pro securitate, ab Episcopo orete-
 „nus, pro brevi aliquot dierum, causam levem sine ap-
 „probatione Episcopi: ita *Schmalzgr.* ubi Vicarius ita
 „semper necessarius est, vel adjutor, ut si periculum pro-
 „habile adsit, operam illius requiri, etiam modica absen-
 „tia possit esse mortalis, utpote quæ non tam a tempore,
 „quam necessitate ponderetur. 3. Canonici vi Trid. te-
 „nentur 9. mensibus residere; pro consuetudine locorum
 „quandoque sufficiunt tres aut duo &c. habentur tamen
 „pro præsentibus quoad *fructus grossos*, si absint ex pri-
 „vilegio, vel causa justa; quoad *distributiones quotidiana-*
 „nas etiam, si absint ob utilitatem Ecclesiæ suæ, gravem
 „infirmi-tatem, aut necessitatem, modo absentiam signi-
 „ficent Superiori, & alias interesse choro consueverint.

„Dices: I. In Beneficiato censetur electa *industria*
 „personæ: ergo non sufficit præsentia per alium. 2. Con-
 „suetudo pro absentia a Trid. vocatur *corruptela*.

„R. ad I. C. A. D. C. sine dispensatione, & nisi
 „substitutus sit æque industrius, & sæpe plus profit C. C.
 „secus N. C. tenetur tamen principalis semper supremam
 „curam de ovibus, & ipso substituto gerere, ne in me-
 „ro otio redditus consumat. Ad 2. est corruptela, si per
 „absentiam Ecclesia patiatur damnum.

„Q. 8.

„per accidens peccent , si sua non observantia inducant
 „scandalum , laxitatem , turbationem &c. possunt tamen
 „semper puniri ob transgressionem , cum hæc poenæ to-
 „lerantia sit una ex probationibus.

„Q. 9. Quæ facultas Superioris requiratur.

„R. In materia paupertatis ad vitandam *proprietatem*
 „*tatem* non est semper necessaria *licentia expressa*, quam
 „Superior verbo vel scripto in specie concedit; neque ta-
 „cita, quæ vel ut pars aut connexum continetur in gene-
 „rali, vel datur tunc, cum Superior videt aliquid fieri,
 „& nec interius nec exterius dissentit; sed sufficit etiam
 „*rationabiliter præsumta*, quæ prudenter credit, Su-
 „periores, licet ignorantem, non habere actu volunta-
 „tem contrariam, sed habere propensionem interpretati-
 „vam, quod daret licentiam, si sciret, & rogaretur; ita
 „S. Thom. Palao cum 6. aliis; nam sue usus rei non jam
 „est independens a voluntate Superioris, sed subordina-
 „tus; quod sufficit ad evitandam speciem proprietatis.
 „Quare sufficit a fortiori *Consuetudo* aliquid acceptandi,
 „quæ ab aliquibus ad tacitam, ab aliis ad præsumtam fa-
 „cultatem revocatur; imo universim si Superior commo-
 „de adiri possit, & non accedatur, fere semper interce-
 „det peccatum veniale propter modum observantiæ Reli-
 „giosæ contrarium juxta Suarez & Palao *tr. 16. dist. 3.*
 „*p. 23.* Juxta Lugo & Illung vero Superior erit invi-
 „tus etiam quoad substantiam rei usurpatæ. *Tr. 4. dist.*
 „*2. n. 199. & seqq.* aliter tamen non nihil loquendum de
 „Societate Jesu.

„Dices : 1. Licentia præsumta non est *actualis*;
 „quia in Superiore non datur. 2. Superior est certe in-
 „vitus, quod non petatur licentia, cum posset. 3. Non
 „sufficit *ad jurisdictionem* obtinendam pro Confessionali:
 „ergo neque &c. 4. Est origo *laxitatis*. R. Ad 1. Non
 „est actualis expressa, est tamen actualis præsumta,
 „& datur actu moraliter in judicio subditi. Ad 2. Est
 „invitus quoad modum fortassis, non quoad substantiam.
 „Ad 3. Potestas jus dicendi concernit valorem Sacramen-
 „ti, & est difficilioris acquisitionis. Ad 4. N. si pruden-
 „ter præsumatur. Regulæ prudenter præsumendi sunt,
 „1. Ubi Superior passim sine difficultate dat licentiam, in
 „hac specie rationabiliter præsumitur. 2. Major est præ-
 „sumtio pro subdito bene merito, Sene, Officiali, quam
 „pro alio. 3. Facilius præsumitur pro accipienda re sa-
 „cra,

„cra , quam profana ; facilius pro esculentis , quam pe-
 „cuniis. 4. Quo strictior est Religio , eo minor est lo-
 „cus præsumptioni. Vid. Mangionium *de paupertate Rel.*

„Q. 10. Quid requiratur ad ingressum Religionis.

„R. Ut detur *ætas debita* , & non detur *impedimen-*
 „*tum* ratione parentum , vel matrimonii , vel servitutis ,
 „vel officii publici ad ratiocinia obligati , vel speciale re-
 „spectu Religionis e. g. morbi caduci , in aliquibus descen-
 „dentia a Judæis &c. Itaque 1. *ad incoationem Novitia-*
 „*tus per se sufficit tempus pubertatis acquisitæ* ; quamvis
 „usu hodierno expectetur annus 15. completus : ita teste
 „Lessio *opusc. de statu vitæ* : docet praxis Ecclesiæ per
 „plures quam 1000. annos , quæ a Spiritu S. regitur , nec
 „legitur a Tridentino quidquam immutatum ; tunc enim
 „homo fit sui juris in negotio concernente statum vitæ , &
 „curam propriæ salutis. 2. Filius non potest ingredi Re-
 „ligionem , aut in Novitiatu permanere , *quando paren-*
 „*tes illius sunt in magna , hoc est gravi , aut valde gravi ,*
 „*aut extrema necessitate* : ita Antoine c. 4. *de obligation.*
 „& Sanchez L. 4. c. 20. *op. Mor.* cum 23. aliis ; quia præ-
 „ceptum charitatis & pietatis prævalet consilio , quale est
 „ingredi , vel manere in Novitiatu adhuc sine votis ; nec
 „procedit hic ordo ille charitatis , vi cuius Novitius pos-
 „sit bonum spirituale proprium præferre alieno corporali :
 „aliter in gravi necessitate loquendum de professo , in quo
 „non est res amplius consilii. 3. *Ratione Matrimonii*
 „res ita se habet : Sponsi de futuro possunt ingredi Reli-
 „gionem per se , cum sponsalia imbibitam habeant condi-
 „tionem : *nisi statum Religiosum elegero*. Sponsi de
 „præsenti in matrimonio rato possunt 2. mensibus deli-
 „berare de ingressu Religionis , & invitæ etiam altera par-
 „te ingredi : Conjuges in consummato possunt ingredi , si
 „altera pars committat adulterium notorium , aut consen-
 „tiat , possitque vivere sine periculo incontinentiæ.

„Q. II. Quid ad valorem Professionis.

„R. 1. Ex parte *admittentis* potestas , consensus
 „majoris partis capituli , & absentia metus gravis juxta
 „Lessium. 2. Ex parte *ipsius professionis* , ut fiat in Re-
 „ligione approbata & ejusdem sexus , ut complectatur
 „omnia 3. vota , ut præsupponat annum probationis ma-
 „thematicæ completum a susceptione habitus. 3. Ex par-
 „te *profitentis* , ut sit liber a servitute , metu injusto gra-
 „vi , & errore substantiali , ut annus ætatis 16.
 „sit completus in utroque sexu , ut apud foeminas

„specialiter præcesserit geminum examen Episcopi : *Trid.*
 „S. 25. c. 15. *de Regul.* Quod si quid defecerit ex præ-
 „dictis, tenentur professi *intra quinquennium* reclamare;
 „quamvis autem interea censeantur ratificasse professio-
 „nem suam initio nulliter factam, si tamen causam le-
 „gitimam allegent dilatae reclamationis e. g. ignorantiam
 „nullitatis, durationem metus &c. etiam post quinquen-
 „nium audiendi sunt. Porro *privilegia Professionis* sunt
 „1. remissio omnium peccatorum, etiam quoad poenam.
 „Paulus V. *Romanus Pontifex.* 2. Extinctio omnium
 „votorum prius emissorum, nisi facta sint in favorem ho-
 „minis, c. 4. *de voto.* 3. sublatio irregularitatis ob nata-
 „les, sed solum ad Ordines, non ad Prælaturam. 4. disso-
 „lutio sponsalium, & matrimonii non consummati.

„*Coroll.* 1. Differentia juris *antiqui cum novo* est
 „triplex, quod olim licitum fuerit renuntiare anno pro-
 „bationis: quod professio valuerit anno ætatis 12. & 14.
 „quod valida fuerit professio tacita, gestando nuntium
 „habitum per triduum cum animo ibi vivendi, aut in ha-
 „bitu peragendo opus professis proprium e. g. suffragium
 „dando in capitulo, ut Lessius *de statu vitæ.*

„2. Qui discontinuasset Novitiatum per dimissionem
 „a Superiore factam cum depositione habitus, aut per
 „spontaneum egressum ex monasterio deposito habitu &
 „animo manendi, vel una hora ante annum 16. comple-
 „tum emisisset vota, vel vir inter fœminas etiam occul-
 „te profiteretur, aut vicissim &c. *nulla* esset professio.

„3. *Praxis reclamandi* exigit 1. certitudinem de
 „nullitate professionis; secus interpretandum pro valore
 „actus. 2. Allegationem rationis, cur post 5. annos re-
 „clametur. 3. Agitationem causæ simul coram Superiore
 „Religionis, & Ordinario loci, vel coram Pontifice. 4.
 „Habitus retentionem interea, nisi cum illo ad legiti-
 „mum Superiorem perveniri non posset. 5. Metus gra-
 „vis probationem e. g. inclusionem arctam, minas gra-
 „ves, &c. per testem saltem unum, per juramentum, per
 „conjecturas, quod parens alias severus &c. *V. Gobat*
 „*Ebrios.*

„Q. 12. Quis rigor Clausuræ.

„R. Tantus, ut violatio excommunicationem
 „post se trahat. Locus est monasterium, licet nondum
 „ædificatum integre, modo clausum sit, & ibi habitet
 „Communitas Regularium; item officinæ, horti intra
 „septia Monasterii; Sacristia tunc, quando solus in eam

„ingressus per Monasterium ; non tamen domus , ubi
 „pauci e. g. 4. habitant. Quæ sit facultas admittendi Per-
 „sonas Principes cum decenti comitatu , an capiat parvi-
 „tatem materiæ ad 2. passus &c. videri potest Sylvius
 „Prof. Duaci & Pignatelli apud *La Croix* ; item c. un.
 „de statu Regul. in 6. Pius V. in Bulla data 1566. &
 „1570. Gregorius XIII. anno 1575. & 1581. & Benedi-
 „ctus XIV. Regularis Discip. ac Salutare 1742.

C A S U S IV.

De obligatione Magistratus secularis erga subditos.

Quidam jam tertii homicidii reus accessisse fertur
 ad Ludovicum XII. Regem Galliarum, veniam delicti ro-
 gans: Cui Rex: Tune, inquit, adhuc veniam sperare
 audes, qui tertium jam homicidium commisisti? Mox
 reposuit Morio aulicus: falleris, o Rex! nonnisi unicum
 hic commisit homicidium, reliqua duo Tu ipse; primum
 enim si pro tuo officio punivisses, duo reliqua commissa
 non fuissent.

651. Q. I. Ad quid obligetur Magistratus secula-
 ris respectu subditorum. R. Debet subditis exhibere be-
 nevolentiam & amorem, administrationem justitiæ, im-
 pedire communia damna & publica eorum scelera, ac sce-
 lerum occasiones, aliaque mala ab iis avertere pro viri-
 bus. Ubi non raro peccatur graviter per negligentiam,
 conniventiam, & maxime per injuriam, oppressionem
 innocentum, per tolerata publica scandala, Sporer l. c.
 n. 74. Peccat quoque graviter talis Superior, si ipse, dum
 potest, non gerat subditorum curam, sed eam relinquat
 solis ministris; præsertim si sciat, quod eorum dexteritati,
 prudentiæ, fidei, ac conscientiæ tuto, ac satis fidere non
 possit.

652. Q. II. An ejusmodi Superior semper gravi-
 ter peccet, non puniendo reum gravis delicti, v. g. homicidii,
 ut in casu ponitur. R. Si advertat, ex impunitate delicti au-
 geri audaciam, turbari rempubl. peccat graviter, fitque parti-
 ceps peccati alieni. Si vero justa subsit causa, non pec-
 cat parcendo.

653. Q. III. Ad quid teneantur subditi. R. Ma-
 gistratui legitimo debent amorem, reverentiam, & obe-
 dientiam in iis, quæ spectant ad eorum officium, & qui-
 dem graviter vel leviter pro ratione materiæ præsertim ac-
 cedente contemptu formali.

Quæ sit obligatio mariti erga uxorem & vicissim,
vide de Matrimonio.

A P P E N D I X

„De Officiis, Judiciis civilibus & criminalibus, nec-
„non de quibusdam aliis obligationibus
„Secularium.

„Quar. I. An Officia debeant dari dignioribus.

„Nota: *Acceptio Personarum* est respectus ad cir-
„cumstantias personæ impertinentes ab eo, cui imposi-
„tum est debitum in distribuendo: ita Lessius & Lugo
„quoad substantiam; quare qui solum libere distribuit sua
„e. g. opes, gratias &c. non potest acceptione persona-
„rum delinquere.

„&c. Sicut in Beneficiis Ecclesiasticis est mortale
„conferre beneficium quodcumque *positive indigno*, aut
„conferre dignitates, vel beneficia curata *minus digno*,
„præterito digniore; ita peccat graviter administrator Rei-
„publicæ, qui officium seculare dat *positive indigno*, vel
„officium majus habens annexam jurisdictionem vel ad-
„ministrationem justitiæ, vel functionem majoris mo-
„menti dat *minus digno*, teneturque ad compensatio-
„nem damni inde emergentis, non quidem dignioribus
„prætermisissis, sed Reipublicæ; quia hæc sola habet jus
„rigorosum adversus administratorem, non digniores: ita
„Lugo cum 13. aliis, & plures apud Dianam t. I. p. 2.
„tr. I. res. 66. & t. 3. tr. 4. res. 172. Ratio I. Trid. S.
„24. c. I. & prop. 47. Innoc. *Cum dixit Concilium*, eos
„alienis peccatis communicantes mortaliter peccare, qui
„nisi quos digniores, & Ecclesiæ utiliores ipsi judicave-
„rint, ad Ecclesias promovent &c. &c. un. de Eccles.
„Benef. sine dimin. 2. Ab Officialibus & Beneficiatis
„hisce dependet status Reipublicæ, salus animarum, glo-
„ria Dei &c. 3. Per acceptionem personarum læditur jus
„aliquod minus strictum in dignioribus, alienantur animi
„subditorum, cessant membra Reipublicæ se apta facere:
„cum pro his avertendis jurent Principibus fidelitatem,
„dent tributa &c.

„Dices: I. Ergo idem dicendum de Beneficiis *sim-*
„plicibus, officiis *minoribus* &c. cum non fiat distinctio.
„2. Non potest sepe determinari tam exacte, quis sit al-
„tero

„tero *dignior* absolute. R. *Ad 1.* N. modo, qui assumi-
 „tur, sit idoneus, hoc est simpliciter dignus; idem sen-
 „tiendum de *Resignatis*, & *præsentatis a Laico*, cujus
 „non est tam exacte discernere inter Clericos; & ideo
 „Præsentatori laico dantur solum 4. menses a vacatura,
 „Ecclesiastico 6. certe *Trid.* loquitur de Episcopatu, Car-
 „dinalatu; & Curatis. *Propositio damnata* refert se ad
 „*Trid.* & *cap. un.* de Cancellariatu seu dignitate. *Ad 2.*
 „N. si loquamur de notabili differentia, cum parum etiam
 „parum reputetur. *Deinde* aptitudo non a sola scientia
 „desumitur, sed sæpe a virtute, nobilitate, aliisque præ-
 „rogativis, quæ multum prodesse ad beneficia, & officia
 „possunt.

„Q. 2. An liceat Officia secularia vendere.

„R. Quamvis practice loquendo officia majora
 „plerumque illicite vendantur, ut *Lessius cum aliis docet*,
 „tamen speculative loquendo vendi possunt cum 4. condi-
 „tionibus. 1. Ut vendens sit vel Respublica, quæ habet
 „proprietatem in suis officiis, vel Supremus a Republica
 „constitutus Administrator. 2. Ut vendantur uni ex di-
 „gnioribus aut his deficientibus, absolute digno. 3. Ut
 „pretium sit moderatum; ne emtor malis artibus studeat
 „sibi compensare pretium expensum. 4. Ut adsit neces-
 „sitas Reipublicæ e. g. ob æraria valde exhausta &c. vel
 „utilitas: ita *S. Thom. Cajetanus cum 24. apud Lugo*,
 „& pluribus apud *Dianam tom. 3. tr. 5. res. 108.* pra-
 „xis, quam semper peccati gravis arguere videtur diffi-
 „cile. Unde colligitur, faciliorem esse licentiam venden-
 „di officia minora e. g. Belliducum inferiorum &c. item
 „Toparcham posse pro sua Toparchia liberius agere circa
 „præfecturas suas, quam administratorem Reipublicæ.

„Dices 1. Ergo officia sunt in patrimonio Principi-
 „pis. 2. Non licet Judici vendere arbitria: ergo neque
 „Principi officia. R. *Ad 1.* Neque esse proprie bona com-
 „munia Reipublicæ; alias deberent tantum civibus dari,
 „non extraneis: neque proprie in patrimonio Principis,
 „immediate ad ejus sustentationem deputato; sed inter-
 „media. *Ad 2.* N. C. quia partes in Judicio habent jus
 „rigorosum ad materiam litis, non item cives ad officia;
 „& specialis est obligatio Judicis vi quasi contractus cum
 „communitate.

„Q. 3. An Judex licite accipiat munera.

„R. 1. Vel Judex debet sustentari ex stipendiis sua-
 „rum causarum? & poterit recipere æquam laboris mer-

„eodem : 2. Vel habet *salarium fixum* ? & quamvis res
 „practice sit periculosa , theorice tamen poterit accipere
 „sub his conditionibus. 1. Ut *gratis* offerantur e. g. non
 „cogendo partes sua mora , aut signis intractabilis agen-
 „di modi &c. 2. Ut sint *modica* , quæ non sint apta ad
 „pervertendum ejus animum. 3. Ut *non ab extrinseco*
 „prohibeantur lege speciali , juramento , scandalo &c.
 „quare non licet de quota stis cum litigante pacisci ; nec
 „Visitatori Ecclesiastico aliquid muneris accipere ob spe-
 „cialem prohibitionem. Et universim loquendo : ex pa-
 „cto accipere munera propter actum ex justitia aliunde
 „debitum aut ut pretium talis actus , illicitum est , & re-
 „sultationi obnoxium : aliter de opere debito ex alia vir-
 „tute ; qui enim vendit aliquid sive rei , sive actionis , al-
 „teri ex justitia debitum , vendit rem non suam e. g. Ju-
 „dex accipiens pecuniam , ut ferat sententiam justam ; la-
 „tro , ut non occidat ; uxor , ut reddat debitum ; deposi-
 „tarius , ut depositum &c. *aliter* , si accipias pecuniam ,
 „ut die præcepto jejunes , pauperi exhibeas misericordiam ,
 „te non inebries &c.

„Q. 4. Quomodo procedere possit Judex.

„R. In causis civilibus potest 1. *motu proprio* , e.
 „g. dando pupillis , furiosis , prodigis , miserabilibus
 „personis tutorem , Curatorem , Advocatum ; sequestran-
 „do possessionem litigiosam , exequendo sententiam prius
 „latam &c. 2. *Ad implorationem officii sui nobilis* e. g.
 „Minorem læsum restituendo in integrum ; præcipiendo
 „patri , ut alimenta det filio ; jubendo adversarium desi-
 „stere a gravamine inferendo alteri &c. 3. *Ad petitionem*
 „Actoris intentantis actionem stricte talem , qua ratione
 „exercet Judex officium mercenarium. In criminalibus
 „I. *via inquisitionis sive generalis* , ubi nec de crimine
 „nec de persona certo constat , nec requiritur infamia præ-
 „via ; cum sic nemo diffametur , & communitati sit uti-
 „le inquiri , an leges servantur , nec irrepant abusus ; si-
 „ve *specialis* , ubi auctor & crimen determinantur , & re-
 „quiritur infamia præcedens ; sive *mixta* , ubi vel solum
 „crimen , vel solus auctor determinatur ; & requiritur
 „indicia præcessisse , aut infamiam. 2. *Via denuntia-*
 „*tionis* , ubi illud observandum : si denuntiatur , denun-
 „tiatione etiam solum Evangelica , crimen publicum , &
 „enorme e. g. læsio Majestatis , cussio monetæ falsæ , tra-
 „ctatio cum hoste , proditio consiliorum Principis &c.
 „potest Judex qua Judex procedere , ac punire ; aliter in
 de.

„delictis privatis, qualia statuuntur a jure: furtum, rapina, damnum & injuria. Est autem juxta Manzium „*crimen publicum*, quod olim a populo judicabatur; hodie vero, quo directe publica utilitas læditur, & quilibet de populo agere potest in judicio, ac plerumque agitur ad vindictam publicam, sicque a lege publicum effectum est e. g. *plagium*, quo quis hominem liberum, vel servum alienum dolo malo supprimit, celat, vel abducit: *peculatus*, quo quis pecuniam sacram, Religiosam, publicamve furtive aufert, ac in suam rem vertit: „*crimen repetundarum*, quo quis in officio publico constitutus aliquid accipit, ut officio suo fungatur, plus vel minus ex officio faciat: *crimen falsi*, quo quis vendit rem adulterinam, vel mutat, fingit, supprimit publica instrumenta, vel privatas litteras imitatur, aptat „falsa, vel supponit partum alienum, vel cudit moneta- „am &c. abradit aurum &c. 3. *Via accusationis*. Remedia vero, quæ reus habet, sunt præter alia 1. *Supplicatio*, in duobus supremis Imperii Dicasteriis. 2. *Appellatio*, quæ est a minori Judice ad majorem provocatio, „estque *illicita*, si fiat præcise ad moram trahendam a sententia justa, *licita* autem in criminalibus, quando adest „spes clementiæ obtinendæ; in civilibus vero, quando „novæ probationes emergunt, aut opiniones sunt æque „probabiles, adeoque spes alterius opinionis in Superiore „prævalituræ.

„Q. 5. Quomodo delinqui in judicio possit.

„R. *Judex delinquit* 1. acceptando officium sine „debita *scientia*, aut 2. non servando *juris ordinem*; „condemnando non subditum &c. 3. inquirendo in „crimen *inductive*, seu blanditiis, spe impunitatis, ficto „vestitu e. g. Sacerdotis expiscando. 4. querendo *suggestive*, seu proponendo quæstiones nimium particulares „quoad locum, tempus &c. ut reo quodammodo suggeratur affirmatio. 5. infligendo *torturam* aut nimis in- „humanam, aut personis exceptis e. g. impuberibus, senibus, Nobilibus, horumque filiis, aut antequam habeatur semiplena probatio per testem idoneum, aut semiplenæ æqualis, id est talis, quæ non habeat indicia solum „*magna*, quæ factum reddunt dumtaxat probabile, „& sufficiunt tantum ad comprehensionem; neque etiam „*maxima*, quæ factum plene probant, & sufficiunt ad „sententiam; sed *majora*, quæ factum faciunt plus, quam „probabile. Ceterum habet Judex jurisdictionem vel or-

„dinariam, vel delegatam, vel ex consensu alterius arbitrium, vel ratione domicilii, delicti aut contractus, rei sitæ aut injuriæ, si subditus unius Principis acceperit injuriam a subdito alterius, qui interpellatus nolit punire suum subditum, vel denique præventionem in causis mixti fori, quales sunt Sodomia, incestus, adulterium, blasphemia, & usuraria pravitas.

„2. *Delinquit Notarius* 1. Si secretum violet e. g. ante publicationem testium alteri parti eorum testimonia aperiendo: si testimonium aliquod unius rogatu, vel alterius damno non exhibeat; si acta & protocollo non fideliter inscribat, aut inscripta negligenter custodiat, aut transcribi ab altero cum periculo erroris permittat; si testamentum hominis ratione destituti scribat, aut solemnitates necessarias omittat, aut vero amisso aliud simile fingat. 2. *Delinquit Advocatus*, si sciens suam insufficientiam tale munus in se suscipiat; si causam improbabilem recipiat, aut non statim admoneat clientem; si agat animo vexandi alterum, aut noceat parti dilatione causæ, subordinatione iniqua testium, rationibus fucatis; si utrique parti serviat, causamque sua incuria perdat &c. 3. *Delinquit Referendarius*, si per incuriam, aut incitiam aliquid substantiale omittat in referendo; si studio partium actus unius partis fundamenta valde exaggeret, alterius deprimat, si ante evulgationem sententiam uni parti manifestat cum notabili incommodo alterius. 4. *Delinquit Accusator* triplici modo: calumniis, imponendo alteri crimen falsum ex malitia; prævaricatione, reticendo fraudulenter post accusationem ceptam probationes criminis; & tergiversatione, desistendo penitus sine causa ab accusatione; addi potest quartus modus, omissio scilicet accusationis, ubi crimen vergit in grave detrimentum Reipublicæ, nec adest causa excusans. 5. *Delinquit testis*, si nolit testari de innocentia alterius, cum sine notabili incommodo possit; si sive sua sponte, siue citatus, eludat exceptionem aut fugam testimonium: quamvis probabilius solum peccet contra charitatem, & obedientiam, non autem contra justitiam, ut docent *Cajetanus, Sylvester, Molina, Lessius* c. 3. dub. 8. Requisita testium:

„*Conditio, Sexus, ætas, discretio, fama:*

„*Et fortuna, fides, in testibus illa requiratur.*

„3. *Reus*, si non prius deposuit juramentum de permanendo, potest in causa capitali vel quasi capitali per-

THE HISTORY OF THE

REIGN OF

CHARLES THE FIRST

BY

JOHN BURNET

OF

GLASGOW

AND

EDINBURGH

PRINTED

BY

JOHN BURNET

OF

GLASGOW

AND

EDINBURGH

PRINTED

BY

JOHN BURNET

OF

GLASGOW

AND

EDINBURGH

PRINTED

BY

JOHN BURNET

OF

GLASGOW

AND

EDINBURGH

„*R. Ad 1. N. quia hæc mala sunt remota, & raro timenda; cum sæpe adsit plena probatio, ut saltem reus ut convictus, si non confessus condemnari queat; & plerumque per torturam eliciatur confessio: deinde datur naturalis instinctus conservandi vitam suam. Ad 2. Judex vel habet jus exigendi aliquod responsum, ne reus sit contumax; vel exigendi responsum disjunctive, hoc est: vel torturam, vel responsum. Ad 3. N. tortura non est poena delicti, sed remedium jure gentium introductum ad inquirendam veritatem. Et hoc probabilius, salva tamen probabilitate contrariæ sententiæ.*

„*Q. 6. Quid de aliis obligationibus dicendum.*

„*R. De Belliducibus. 1. Cavere isti debent, ne agant contra jus Gentium, inficiendo puteos, farinam, arma &c. veneno aut alia re mortifera e. g. calce viva, ut olim Græci &c. 2. Sicut bellum solum licitum est propter necessitatem, ut Aug. c. Noli. q. 1. pacem habere debet voluntas, bellum necessitas; ita captam civitatem sine gravi necessitate militibus dare in prædam propter scelera & mala secutura omnino vetitum. 3. Potest miles uti insidiis & stratagematibus; sed quando satisfactio offertur ab hostibus, finienda est hostilis molitio. 4. Bona immobilia bello capta cedenda sunt Principi, mobilia vero dividenda inter milites (quamvis etiam Principi pars e. g. cassâ, annona, tormenta &c. obveniant) tunc, cum sunt in quieta possessione rapientis militis, & ex insequentium forte hostium manibus elapsi. 5. Peccant Officiales bellici per se loquendo, si inscio, non consentiente Principe pauciores habent milites, quam in solutione exhibent. 6. Si non dent stipendium; dent militi commeatum corruptum. 7. Si in transitu accipiant pecunias a pagis, ne milites rapinas agant, vel istic pernoctent aut morentur, ut sic alii graventur. 8. Si vi pacti dimittere milites a militia nolint.*

„*De Officialibus, & Opificibus universim. 1. Tenentur officii & artis suæ peritiam habere. 2. Exercere functiones sine damno, fraude & negligentia, ne opera imperfecta ac vitiosa efficiant.*

„*Medici ex Decreto Conc. Lat. 4. Tenentur infirmos monere de advocando Medico animarum, & ex Constit. Pii V. ut tertio die periclitantem de vita non visitent, nisi animæ suæ consulat: excipitur tamen, si Confessarius longius tempus infirmo concesserit, & si morbus gravis sit ita, ut sine Medico mors immineat,*
Medici

Medici autem ope spes sit convalescentiæ , & resipiscen-
 „tiæ in Ægroto. Ita Suarez, Antoine Esq. quorum ali-
 „qua tamen etiam ad Justitiam commutativam referri
 „debent.

CAPUT V.

De Quinto Præcepto Decalogi.

§. I.

Prænotanda.

654. I. **E**xpresse præceptum quintum, non occides, prohibet homicidium, sive injustam hominis occisionem; *implicitè* vero omnem injustam læsionem sui ipsius, vel proximi in bonis corporis per mutilationem, bellum injustum, duellum &c. præterea prohibentur omnia illa, quæ proxime disponunt ad injustam hujusmodi læsionem, cujusmodi sunt odium, vindicta, ira, calumniæ, inimicitia, rixæ, dissensiones &c. *Reductivè* huc pertinet scandalum; de quibus nunc agemus.

655. II. Homicidium hic sumitur pro violenta & injusta exanimatione hominis ab homine facta; occisio enim hominis facta a bruto in jure vocatur *pauperies*: sub termino *hominis* etiam comprehenditur homo nondum natus, sive foetus in utero materno animatus. *Primario* dividitur homicidium in voluntarium & casuale. *Voluntarium* est, quod fit cum culpa aut dolo, sive quod vel directe, vel saltem indirecte intenditur; ideoque homicidium voluntarium duplex est, 1. *directè tale*, quando ponitur aliqua actio, per quam directe intenditur, ut mors alterius vel sui ipsius sequatur, v. g. dum quis pugione transfodit alium ex intentione & animo illum occidendi. 2. *indirectè voluntarium*, quando ponitur actio, vel causa adeo propinqua, ut ex ea mors certo secutura prævideri potuerit, quamvis illa directe non intendatur: v. g. si maritus uxorem prænantem graviter percutiat, unde mors infantis sequitur. *Casuale* homicidium est, quod accidit sine culpa, aut dolo, utpote quod nec in se, nec in causa fuit intentum, v. g. si venator volens occidere feram, occidat hominem, quem inculpabiliter nescivit ibi esse.



irregularis, neque a Patre, Filio, aut alio propinquo. *Dian. t. 1. de immunit. Eccles. resol. 92.* Secundo, ut ex zelo iustitiæ, non ex odio privato talis proscriptus occidatur. Tertio. Juxta legem Charitatis, si possit fieri, potius capi debet, ut per viam juris puniatur; quia hoc modo saltem consulitur salutem animæ. *Pichler in L. 5. Decret. tit. 12. n. 6.*

§. II.

Principia Generalia de Homicidio, & mutilatione.

658. *Princip. I.* Prohibetur hoc præcepto directæ sui ipsius occisio, uti & mutilatio, utpote quæ primario est contra Charitatem sui ipsius; Ita ut nunquam licitum sit *directe* h. e. ex proposito, & intentione occidere se ipsum. *Excipe* unicum casum, quo Deus ipse hoc juberet. *S. Th. l. c. a. 5.* Ratio est; quia solus Deus sicut est auctor & conservator vitæ, ac membrorum, ita etiam ipse solus eorum Dominus est. *Tu es Domine, qui vitæ, & mortis habes potestatem. Sap. 16. v. 13.* Ipse solus sibi reservat illud *Deut. 32. v. 39.* *Ego occidam, & ego vivere faciam.* Hinc siqui ex Sanctis legantur directè cooperati fuisse ad propriam mortem vel mutilationem, id fecerunt ex speciali Dei instinctu, uti legitur de S. Pelagia, S. Apollonia &c. ita etiam *S. Th. l. c. ad 4.* cum *S. Aug. L. 1. de Civ. C. 21.* excusat Samsonem, contra Donatistas Circumcelliones. Hic tamen instinctus in aliis propter periculum fraudis diabolicæ non est facile præsumendus sine gravissimis indiciis. Juxta alios quidam ex invincibili ignorantia, qua pie crediderunt, in gravi necessitate, aut ex pio motivo licitum esse, occiderunt se ipsos. *Dixi*, nunquam licitum esse *directe* se ipsum occidere, aut proxime active concurrere ad mortem vel mutilationem suam; *indirecte* enim justa & gravi de causa in certis casibus licet, quod nihil aliud est, quam facere aliquid, permittere, vel omittere, ex quo mors propria certo sequatur, quamvis ea non intendatur; quia præceptum conservandi, vel defendendi vitam est affirmativum, ergo non obligat semper pro semper, sed desinit obligare propter necessitatem, vel magnam utilitatem. *Exempla vide infra in resol. cas. 1.*

660. *Princip. III.* Monomachia sive duellum est certamen singulare inter duos, aut subinde plures ex condicto susceptum: aliud est *solemne*, quod fit cum certa solemnitate, & forma scil. adhibitis patrinis vel testibus sive *secundantibus*, & ex condicto ad certum tempus, & locum securitatis privilegio præditum (quem vocant *campum francum*) sæpe provocatio fit per literas, quas vocant *Chartel*. Aliud est *privatum*, quod quidem etiam ex condicto ad certum tempus, & locum, sed absque aliis solemnitatibus circa securitatem loci & sine adhibitis patrinis fit. *Reiffenst. L. 5. Decret. tit. 14. n. 2. & 3.* Utrumque *regulariter* loquendo Jure divino & humano tam Ecclesiastico, quam Civili sub gravissimis poenis prohibitum est, imo & Jure naturali, juxta *Pichler in tit. 14. L. 14. L. 5. Decret. n. 4. Jure divino: Exodi 20. v. 13. Non occides.* vide dicta n. 659. *Jure Ecclesiastico: can. Monomachiam 21. C. 2. q. 5. Præcipue ex Trid. Sess. 25. C. 18. de reform.* Ex Bullis *Julii II. Leonis X. Clementis VII. Pii IV. ex Constit. Greg. XIII. quæ incipit, ad tollendum.* Et *Clem. VIII. in Constit. Illius vices*: in quibus Tridentinum extenditur etiam ad duella privata. *Jure Civili*: in L. un. t. 43. C. de Gladiat.; Speciali sanctione Monomachiam Anno 1668. severissime prohibuit *Leopoldus Imper.* cum consensu Statuum in Comitibus Ratib.

661. Poenæ duellantium sunt: 1. Excommunicatio ipso facto incurrenda. 2. Infamia perpetua. 3. Proscriptio bonorum omnium. 4. Poenæ contra homicidas latae. 5. Privatio sepulturæ Ecclesiasticæ in duello decedentis. Vide *Trid. l. cit.* 6. Clerici duellantes sunt privati beneficiis Ecclesiasticis. 7. Et ad illa inhabiles. 8. Duellantes sunt rei criminis læsæ Majestatis. 9. Inhabiles ad condendum testamentum. *Reiffenst. l. c. n. 5. NB.* ad Excommunicationem, interdictum, & privationem sepulturæ sacæ in casu notorii duelli non est opus sententia declaratoria criminis; quamvis ea requiratur ad amissionem bonorum, jurisdictionis, dominii, atque ad infamiam juris incurrendam. Si vero duellum non sit notorium, debet Parochus rem prius deferre ad Episcopum, antequam excludat sepultura. *Pichler l. c. n. 10.* Prædictas poenas incurrunt non tantum solemniter, sed etiam privatim duellantes, tum provocans, tum acceptans, ut constat ex constit. *Pii IV. Ea quæ. Gregor. XIII. & Clem. VIII. supra cit.* Præter Duellantes his poenis subjacent

Voit T. Mor. P. I. E e

jacent *Secundantes*, sive Patrini, ferentes consilium, auxilium, arma, & favorem ad illud; item qui ex industria sunt spectatores duelli, non vero illi, qui duellantes comitantur ad conditum locum animo impediendi duellum, vel qui ex improvviso ad locum duelli veniunt, vel qui subito a fenestris, aut janua domus congregientes spectant. *Sancti. L. 2. mor. C. 89. n. 31. Vide P. II. n. 1429. Const. Bened. XIV.*

A P P E N D I X

De Bello.

Quæritur. An & qualiter licitum sit Bellum.

„*R. 1.* Bellum, quod est pugna externa inter Principes & Respublicas, non solum defensivum (quod fit solius defensionis causa) sed & offensivum, (quod ad vindicandam vel compensandam injuriam suscipitur) est licitum & honestum, si adsint conditiones requisitæ. Patet id ex veteri & novo testamento. *Ratio 1. est;* quia jure Naturæ licitum est vim vi repellere. *Ratio 2. est;* quia quandoque expedit injuriæ vindictam sumere, aut læsionis compensationem obtinere, quod non potest fieri sine bello, dum damnificantes requisiti nolunt aliter satisfacere. Quæ in contrarium afferuntur, tantum volunt, non licere privata auctoritate ulcisci injurias.

„*2.* Omnibus Clericis sacris Ordinibus initiatis, imo & tantum tonsuratis, si Beneficium habeant, Jure Ecclesiastico prohibitum est propria manu bellare extra casum urgentis necessitatis. Dicitur; *propria manu;* quia possunt hortari milites ad fortiter pugnandum pro patria, justitia, Religione, non tamen dicere: occide, macta. Similiter si aliis militibus deficientibus necesse sit pro defensione patriæ, pro consequenda insigni victoria, ex qua salus Ecclesiæ vel Reipublicæ multum dependet, liceret ipsis pugnare; quia adesset necessitas: nec tunc incurrerent irregularitatem; quia hanc non incurrunt, si occidant aliquem in defensionem propriæ vitæ, ut concedunt omnes: ergo minus pro necessaria defensione reipublicæ... *Nec obstat stylus Romanæ Curie;* quia sæpe dispensatio petitur ad majorem securitatem, & propter opinionem magis tutam.

„*3.* Ad indicendum bellum offensivum requiritur
„*1. legitima auctoritas,* quæ debet esse Suprema nullum
„*aliud*

„alium in civilibus Superiorem agnoscens ; quia qui Su-
 „periores habet , debet hunc implorare , ut de re contro-
 „versa judicet & injuriam vindicet ; qui vero non habet,
 „potest ipsemet de ea judicare , & justo modo injuriam
 „vindicare. Dixi : *offensivum* ; quia cuilibet a natura
 „licitum est vim sibi injuste illatam vi debito modo re-
 „pellere. 2. Requiritur *causa præponderans malis ex*
 „*bello secuturis*, qualis est ad recuperandum regnum, ad
 „propulsandam gravem injuriam Principi vel Reipublicæ
 „factam , nec aliter quam per bellum commode reparabi-
 „lem , ad reprimendos subditos injuste rebellantes , & si-
 „milis. Hinc requiritur 3. *moralis certitudo de justitia*
 „*belli* ; cum ex hoc sequantur gravissima incommoda : ideo-
 „que debet Princeps cum Consiliariis suis tum suas , tum
 „adversarii rationes mature discutere ; ubi autem omni-
 „bus consideratis , res manet dubia , & una pars est in
 „certa & legitima possessione , hæc prævalet rationi licet
 „magis probabili. In dubio, an adsit justa bellandi causa,
 „Princeps, Consilarii , omnesque cooperatores peccant
 „tot peccatis , quot homines cæduntur , aut graviter in
 „bonis suis læduntur , tenenturque ad omnium compen-
 „sationem. 4. Requiritur *recta intentio* : ut non fiat ex
 „odio, vana gloria , privata vindicta , sed amore boni
 „communis ; defectu tamen hujus conditionis , si priores
 „adsint , non erit obligatio restitutionis. Unde gravi-
 „me errant , qui putant ampliationem regni , gloriam no-
 „minis , imminuendam potentiam Principis vicini vel par-
 „tis adversæ , ne aucta valeat , & nocere possit , esse ju-
 „stam causam bellandi , quod S. Augustinus recte vocat
 „grande latrocinium ; non enim licet occidere homines,
 „ne nocere possint ; alias cædibus miscerentur omnia. 5.
 „Requiritur *debitus bellandi modus* , ita ut ante bellum
 „a parte adversa petatur condigna satisfactio , quæ si offe-
 „ratur , offensus tenetur ex Justitia acceptare (ubi enim
 „bellum desinit esse necessarium , desinit esse justum) ideo-
 „que & ab incoato bello desistere , si offeratur condigna
 „simul pro expensis jam factis ; si negetur , potest bellum
 „prosequi & inferre hostibus omnia mala , quæ ad debi-
 „tam satisfactionem & compensationem necessaria juxta
 „rectam conscientiam judicantur.

„*Coroll.* 1. Licite occiduntur etiam post victoriam
 „omnes nocentes , si hoc ad vindicandam injuriam , ad
 „pacem & securitatem stabiliendam necessarium judicetur,
 „nisi sub promissione vitæ se dederint ; tunc enim pactum

„est servandum. 2. Innocentes, uti pueri, mulieres, &
 „alii nihil ad bellum conferentes; specialiter Ecclesiastici
 „& Religiosi directe occidi non possunt, neque peregrini,
 „exteri, nisi constet hos esse belli focios, ex generali Dei
 „mandato *Exod. 23. v. 7. Infontem non occides*: indire-
 „cte occidi possunt, si ita sint permixti nocentibus, ut
 „hi sine illis interfici non possint, & hos occidi necesse
 „sit.

„3. Innocentes, qui sunt pars Reipublicæ hostilis, pos-
 „sunt spoliari bonis, in quantum, ut supra, requiritur;
 „quia respublica potest puniri in iis omnibus, quæ
 „subsunt ejus dominio generali, & hæc est consuetudo Ju-
 „re Gentium introducta: non sic extranei, nisi hostibus
 „faveant, ideoque spoliari possunt annonis, armis & si-
 „milibus, quæ deferunt ad hostes; spoliari non possunt
 „Ecclesiastici, Ecclesiæ, monasteria; quia non sunt vere
 „pars populi hostilis.

„4. Privati milites peccant, & ad restitutionem te-
 „nentur, si sine consensu saltem tacito Ducis damna in-
 „ferant; tunc enim bellum gerunt sine legitima aucto-
 „ritate.

„5. Ubi militibus licet spoliare hostes, possunt quo-
 „que Clerici & Religiosi in spiritualibus servientes militi-
 „bus gaudere spoliis hostium; quia tales exercitui sunt
 „utiles, imo & pars exercitus, ideo gaudere debent com-
 „modis belli, sicut periculis expositi sunt. Cavendum
 „tamen scandalum.

„6. In bello licet uti insidiis, modo fiat absque
 „mendacio, & violatione promissi. Patet id ex *Josue 5.*
 „v. 2. ideo licet uti vexillis hostium, simulare fugam &c.
 „non ex intentione significandi exterius, quod revera
 „non est (hoc enim foret mendacium, licet officiosum
 „tantum, ubi bellum est justum) sed ex intentione occul-
 „tandi, quod in mente habetur; quia non tenemur semper
 „consilia nostra aliis præsertim hostibus aperire.

„7. Pacta publica, licet ex metu injusto, vel quæ
 „postea apparent Principi perniciofa, cum hostibus etiam
 „infidelibus inita, servari debent, nisi hostis prior fidem
 „fregerit, quia alias nunquam esset finis bellorum; cum
 „enim regulariter bellantes, sicut litigantes putent jus
 „pro se stare, quilibet diceret sibi vim injustam illatam,
 „& resumtis viribus bellum instauraret. Neque potest in
 „his pactis dispensare Papa, nisi cedant in grave præjudi-
 „cium

„cium Religionis; quia dispensatio est contra jus Gentium,
 „& præsertim infidelibus scandalosa, qui si scirent Papam
 „posse dispensare, nunquam inirent pacta cum Catholicis,
 „quod cederet in grave præjudicium reipublicæ Christia-
 „næ; dummodo tamen pacta non sint ex objecto mala,
 „adeoque nec obligatoria.

„8. Si aliqui ad Ecclesiam confugiant, & inde pu-
 „gnent, possunt ex adverso invadi, occidi, extrahi,
 „quin violetur immunitas; quia illi inde pugnantes sece-
 „runt se immunitatis exsortes.

„9. Potest Princeps Catholicus in auxilium vo-
 „care infideles & hæreticos, vel eos juvare; sic enim cum
 „Romanis fecerunt Machabæi: attamen nisiurgens
 „necessitas sit, est illicitum propter gravissima mala, quæ
 „inde sequuntur; sacris enim nec locis, nec personis,
 „nec rebus reverentiam habent, erroribus suis simul co-
 „habitantes imbuunt, eos verbo & exemplo pervertunt.

„10. Bellum non potest esse *materialiter* justum ab
 „utraque parte; quia res vel competit uni vel alteri: po-
 „test tamen esse justum ex parte utriusque *formaliter* ex
 „invincibili ignorantia vel bona fide.

„11. Repressalia sunt licita, si concurrant condi-
 „tiones sequentes. 1. Si manifeste constet de injusta damni-
 „ficatione subditorum unius Principis illata a Principis
 „alterius subditis. 2. Ut Princeps damnificantium pro
 „Justitia interpellatus nolit administrare Justitiam, & suos
 „subditos compellere ad compensationem damni injusti.
 „3. Ut Princeps damnificatorum suis subditis concedat
 „Repressalia erga subditos alterius Principis damnifican-
 „tium. 4. Ut per Repressalia non inferatur plus damni
 „quam satisfactio pro damno & expensis exigat. 5. Ut
 „Repressalia, quantum fieri possit, fiant potius erga per-
 „sonas damnificantes, quam alias personas innocentes. 6.
 „Ut præda capta applicetur pro indemnizatione damni-
 „ficorum, & pro expensis Repressalium.

„12. Princeps supremus tenetur Ducibus serio in-
 „culcare disciplinam militarem, & ut militibus debita sti-
 „pendia, victualia & vestimenta debito tempore solvi cu-
 „rent. Duces aliique subordinati tenentur verbo & exem-
 „plo urgere hanc disciplinam, ideoque peccant graviter,
 „si negligant coercere milites a rapinis, furtis, incurso-
 „nibus; si non curent, ut præcepta Dei & Ecclesiæ ob-
 „serventur, quantum fieri potest, nisi dissimulatio quan-
 „doque fiat ex vera necessitate, ne e. g. a militibus dese-

„rantur ; si sua negligentia permittant prævalere hostem,
 „Principem & patriam non strenue defendant, milites te-
 „mere exponant internecioni, si sine necessitate in locis
 „insalubribus castra figant, infirmos deserant, si non pro-
 „videant militibus de justo stipendio, idem est de victua-
 „libus, aut si dent corrupta, si minorem numerum mili-
 „tum habeant, & pro majori accipiant stipendium, nisi
 „ad sit tacitus consensus Principis, siquid accipiant ad im-
 „pediendas vexationes militum ; quia ex officio adeoque
 „ex justitia ad id tenentur : si munerum oblatorum intui-
 „tu unum locum vel civem præ alio gravent.

„13. Milites peccant graviter, si Duci non obtem-
 „perent, fortiter non pugnent, arcem sibi commissam
 „deserant, quamdiu spes superest ; quia sunt conducti,
 „ut ista præstent etiam cum vitæ periculo : si transeundo
 „terras etiam non hostiles, incolas vexent extorquendo pe-
 „cunias vel victualia ultra debitum ; nec excusat dissimu-
 „latio Ducis, parvum nimis stipendium, aut hujus inju-
 „sta dilatio ; non enim ideo licet spoliare innocentes, ni-
 „si sumerent præcise necessaria urgente necessitate ; nec
 „ordinarie excusat, quod ultronee dentur ; quia dantur
 „ex metu plerumque majoris mali.

C A S U S I.

Refert Nicephorus S. Euphrasiam Antiochenam, cum a milite ad luxuriam cogeretur, nec aliter posset evadere, dixisse ad lascivum hominem : si peperceris mihi, docebo te artem, vi cujus in bellis lædi non poteris : En hoc unguento ungo collum meum : jam stringe gladium, & certum artis meæ habebis experimentum ; miles feriens uno ictu Euphrasie caput amputavit.

662. Q. An Euphrasia licite egerit. R. per se loquendo, illicite egit ; præterquam enim, quod petendo id, unde non tantum prævidebatur, sed intendebatur mors, directe censeatur cooperata fuisse ad sui occisionem, etiam illicite egit positive inducendo alium : per accidens autem non peccavit ; quia ad hoc consilium divina inspiratione mota fuisse vel saltem bona fide processisse videtur.

663. Ad resolvendos plures casus de occisione sui, vel mutilatione suorum membrorum observa I. Virgini quidem non licet ad servandam castitatem directe se occidere ; quia, ut ait S. Th. 2. 2. q. 64. a. 5. ad 3. non debet in se committere crimen maximum, quod est sui ipsius occi-

occisio , ut evitet minus crimen alienum. Nec ipsa propterea peccat , si vim invita patiatur. Hinc recte S. Lucia Tyranno respondit : *si invitam jufferis violari , mihi castitas duplicabitur ad coronam* : licet tamen ei certo mortis periculo se exponere pro sola integritate corporali , utpote quæ habet rationem eximii boni. Ita *Bussem. hic n. 1.* quia sic directe non cooperatur ad sui occisionem , sed eam tantum permittit , aut contra vim injustam se non defendit , quod ex gravi causa licitum est ; præsertim pro fidei conservatione aut Reipublicæ salute , quæ præferenda est vitæ privatæ *Laym. l. c. n. 4.* Pariter non licet se vel alium castrare ad servandam castitatem , vel sedandas tentationes ; tum quia nemo est dominus membrorum suorum ; tum quia alia restant media , per quæ *saluti spirituali semper potest aliter subveniri , quam per membrorum præcisionem ; quia peccatum subjacet voluntati ,* ut ait S. Th. 2. 2. q. 65. a. 1. ad 3. ubi explicat cum S. Chryst. illud Matth. 19. *sunt Eunuchi , qui se ipsos castraverunt propter regnum cælorum , scil. non per membrorum abscissionem , sed malarum cogitationum interemtionem.* Ex eadem ratione non licet sibi amputare nasum , vel eruere oculum ad impediendum stuprum , vel turpem amorem ; si quidam id fecisse perhibeantur , egerunt vel ex altiori instinctu , vel bona fide , aut ex simplicitate , ut supra dictum. Peccant quoque parentes , qui filios (etsi hi consentiant) castrari faciunt , ut serviant Regi , vel ut sint aptiores ad cantum. *Laym. l. c. c. 1. n. 2.*

664. II. Carnem vigiliis & jejuniis moderate affligere , non est illicitum , sed virtutis opus. Exemplo suo id docuit S. Paulus 1. Cor. 9. v. 27. *castigo corpus meum , & in servitutem redigo.* Addit *Laym. l. c. cum Sayro & Navar.* Illum peccare mortaliter , qui indiscrete jejunia , vigiliis &c. continuando adverteret , iis vitam notabiliter minui. Porro juvat attendere ad regulam , quam tradit P. Gobat in Quint. t. 5. c. 1. n. 30. cum Sanch. quod omnibus hominibus imposita sit obligatio conservandi vitam , non autem prolongandi ; quia *prolongare illam importat singulare studium , ad quod nemo tenetur , nisi quis bono publico valde utilis , aut necessarius esset : alias multæ curæ , studia , &c. quæ defatigant hominem , & finitati nocent , deberent omitti.* Conservare autem vitam importat tantum commune studium , ad quod tenemur. Hinc licite quidem manus , vel pes gangrena , vel

alio malo periculo infectus abscinditur, ut servetur vita, nemo tamen tenetur ad ea media *extraordinaria*, & *nimis dura* adhibenda, etiam in casu, quo superior illa præciperet. Vide *Burgh. Cent. 2. cas. 39.* ideo etiam virgo excusatur a peccato, quæ renuit admittere chirurgum ad sanandam partem verecundam, quando id ei gravissimum est, & magis horret, quam mortem ipsam. *Bu-semb. cum Escob.* Pariter excusantur, qui pro vita conservanda ex consilio Medicorum nolunt ducere uxorem, uti legitur de *S. Casimiro*.

665. III. Graviter peccant, qui nolunt se a certo mortis periculo liberare, quando possunt *facili* medio, v. g. sumendo in letali morbo medicinas ordinarias; ad media autem nimis sumtuosa, vel difficilia non tenentur, ut dictum est. *Less. L. 2. c. 9. dub. 13. n. 96* Porro si æger non nisi per summum cruciatum ob vehementem nauseam possit sumere medicinam, non peccat, si renuat sumere; quia adest moralis impossibilitas. Item graviter peccant, qui per gulam, aut magnam frequentemque intemperantiam sibi vitam abbreviant. *Jansen. T. I. Cas. 33. n. 3.*

666. IV. Mulier non potens parere licite potest admittere excisionem, ut infans baptizetur, ad hoc tamen non obligatur. Si vero infans in utero mortuus sit, mater non tenetur ejus pati excisionem, ut vitam propriam conservet; quia tale medium & ipsum periculosum & nimis arduum est. *La Croix L. 3. p. 1. n. 784. cum Boudew.*

667. V. Juxta *c. 12. causa 23. q. 5.* Is, qui *voluntarie* se ipsum occidit, Ecclesiastica sepultura, & suffragiis privandus est: non item, qui ex furore, amentia, aut nimia melancholia id fecit, nec ille, qui ante mortem vere de tali facto doluit. Si dubitetur, an ex deliberata voluntate, aut ex amentia, aliave causa excusante factum sit, juxta praxin Ecclesiæ in loco sacro sepeliendus non est; præsumitur enim ex opere externo, occisionem fuisse voluntariam, nisi adsit præsumptio in contrarium: v. g. si viri graves testentur, eum antecederet jam fuisse obnoxium melancholice morbo &c. vel si antea fuerit vir spectatæ virtutis, & famæ, de quo tale factum voluntarium prudenter præsumi non potest. Remanente dubio, præstat rem deferre ad Ordinarium. Denique si dubitetur, an talis fuerit occisus a se vel ab alio, v. g. fuerit inventus in puteo mortuus, in tali dubio non est præsumen-

sumendum delictum tam atrox, & a natura alienum, nisi graves conjecturæ præcesserint. *Laym. l. c. n. 9. cum Covarr.*

CASUS II.

Burckarda post diuturnam luctum per stuprum violentum imprægnatur; postea suasu turpissimi lenonis ad evitandam infamiam sumit poculum ad procurandum abortum.

668. Q. I. An Burckarda ad evitandam mortem vel infamiam saltem ante animationem fœtus potuerit licite procurare abortum. R. Negative. Vide *propos. 34. ab Innocent. XI. damnatam. Ratio est; quia procuratio abortus gravius est peccatum, quam pollutio; proxime enim opponitur generationi a natura intentæ, & non est expulsio unius seminis, sed duplicis ad generationem proxime dispositi: ergo eum nunquam licita sit pollutio, imo nequidem ad mortem vitandam, multo minus unquam licita est procuratio abortus. Card. in dicta propos.*

669. *Inferes* I. Non valet procuratio abortus ad vitandam infamiam communitalis, familiæ nobilis, aut parthenonis, eoquod talis infamia vitari possit aliis modis. Nec propterea, quod in propositione damnata non fiat mentio Monialis, fieri potest benigna interpretatio; nam axioma, quod *odia sint restringenda*, non stat contra leges naturæ, nec in doctrinalibus, ubi certa definitur doctrina. *Carden. l. c.* 2. Nec abortus licite potest procurari statim post conceptionem, propterea quod semen ipso instanti violentæ infusionis fuerit *aggressor violentus*; sicut enim non licet occidere fornicatorem violentum post opus patratum, quia hæc non esset defensio, sed ultio, sic nec expellere ipsum fœtum sive semen. Ita *Viva* hic n. 17. ubi addit ex *Sanch.* probabile esse, quod fœmina ad summum in ipsa iniqua oppressione, violenta quoque resistentia possit licite semen continuo expellere tanquam injustum aggressorem castitatis ad infamiam vitandam, id quod potius est impedire perfectam conceptionem, quam procurare abortum. 3. Non licet impedire hominis conceptionem quacunque ex causa; hinc si mulier prudenter timeat sibi mortem imminere ex partu, non tenetur quidem reddere debitum; non tamen potest reddere illud, ut conceptionem impediat; *Viva* hic n.

16. Denique non solum directe, sed nequidem indirecte, licet procurare abortum per medicamenta, per quæ directe intenditur evitanda infamia ab extrinseco inferenda; quia talis medicina non prodest ad impediendam mortem vel infamiam, nisi quatenus occidit vel expellit foetum: ergo qui illam sumit, simul directe intendit expulsionem foetus; qui enim vult finem, vult etiam media. Contraria argumenta bene solvit *Jansen. Casu 33. n. 17.*

670. Q. II. Quas poenas incurrat procurans abortum. R. I. Juxta Bullam *Sixti V.* excommunicationem incurrit, qui ope, consilio vel alia ratione sive per alios abortum procuraverit: intellige *abortum foetus animati effectu secuto*, juxta declarationem *Gregor. XIV.* ita tamen, ut a quovis Confessario habente facultatem absolvendi ab omnibus censuris absolvi possit. *Viva l. c. n. 18.* ubi n. 19. addit, quod procurans abortum foetus animati effectu secuto, etiam in dubio, an fuerit animatus, nec ne, incurrat irregularitatem: item in dubio, an medium certo adhibitum fuerit causa abortus, an vero ille aliunde obvenit. Ratio est; quia etiam in dubio homicidii incurritur irregularitas. Cum autem juxta *Arist.* & *Plinium* masculus die quadragésimo, foemina vero die octogésimo animetur, non incurrit irregularitatem, qui ante hos dies abortum procurat: quod si dubitetur procurato abortu, an mas sit, præsumitur esse, & incurritur irregularitas, & secuto effectu, privatio beneficii, dignitatis, & inhabilitas ad ea obtinenda absque dispensatione Papæ, juxta *Dianam*, prout etiam servat S. Pœnitentia-ria. Contrarium resolvit *Bardi*. Denique hodie non amplius probabile est, omnem foetum, quamdiu in utero est, carere anima rationali, ut patet ex *propol. 35.* ab *Innoc. XI.* damnata.

671. Pro resolvendis aliis casibus observa I. Prægnans, si immodico saltu, labore, intemperantia, deliberata ira foetui noceat, gravissime peccat, etsi hoc non intendat, sed solum prævideat, vel aliunde certo sciat; ad servandam tamen vitam, vel sanitatem potest licite adhibere medicinam per se non ordinatam ad expulsionem foetus, v. g. balneum, sectionem venæ; etiamsi per accidens sequatur abortus; quia si ejusmodi medicinæ non sumantur, vita matris, & infantis in periculo manet. Si vero medicina non conducere ad sanitatem, nisi expellendo foetum, eam non liceret sumere; quia directe intenderetur expulsio foetus, quod est intrinsece malum, nisi valde probabile esset,

esset absque tali medicina & vitam matris, & infantis periclitaturam esse. II. Medici, Chirurghi, Pharmacopæi peccant graviter contra præceptum: *Non occides*, quoties ex culpabili ignorantia, negligentia, aut avaritia causa sunt, ut ægrotus citius moriatur, aut morbus ex negligentia diu protractus notabiliter ingravescat, præsertim si studio diu morbo non medeantur, ut impleant bursam pecunia; hi plerumque simul implent cæmeteria mortuis; juxta *Caram.* & Henno isti tenentur ad restitutionem pretii pro opera & medicina accepti.

CASUS III.

Bessarion se accusat: triplex homicidium commisi: primo quidem domum redux a fideli famulo audivi, statim adulterum adventurum; mox ingressum conanti gladium opposui, ut emanet; adulter viam vi facturus, stricto gladio me aggressus est, quem proinde feliciter transfixi. 2. Furem in actuali furto deprehensum globo trajeci, ne fuga elaberetur. 3. Denique calumniatorem gravia de me crimina spargentem occidi.

672. *Quæres I.* An Bessarion iuste occiderit adulterum. Respondet *Carden.* dissert. 21. c. 2. a. 4. *affirmative*, ex supposito, quod factum fuerit cum moderamine inculpatae tutelæ; primo enim ad tuendum honorem, & jus thalami licite stricto gladio conatus est se opponere adultero; postquam autem hic opposuit gladium, non solum fuit aggressor honoris, sed etiam vitæ: unde Bessarion, cum aliter non potuerit, defensione etiam occisiva ad vim avertendam licite usus fuit: secus, si non fuisset simul aggressor vitæ.

673. *Adverte hic I.* Marito, etsi sit Judex, non licet uxorem in adulterio deprehensam propria auctoritate occidere, ut patet ex propof. 19. ab *Alex. VII.* damnata. *Confirm.* ex eo, quod nulla lex conferat hanc potestatem marito. Vide c. *inter hæc. causa* 33. q. 2. Leges civiles id permittentes non tollunt rationem culpæ, sed tantum volunt, quod talis maritus postea in foro externo non puniendus sit, sicut alii homicidæ ob ingentem & iustum dolorem acceptum; unde etiam talis non excommunicatur, licet Clericum adulterum occidisset, juxta c. *Si vero* 1. de sent. Excom. *Viva* hic cum *Sanch. & Comm.* 2. Juxta eundem uxor, aut adulter licite se defendere possunt etiam defensione occisiva contra aggressorem, cum

agg. et

aggressorem, cum aggressio occisiva sit injusta. 3. Si deflorator virgini vim inferre attentet, si aliter nequeat vim arcere, v. g. clamando &c., licite potest occidere invasorem; sic enim non tantum defendit honorem, sed etiam integritatem corporis sui.

674. *Quæres II.* Quid porro observandum circa aggressores vitæ. R. Ut vitæ aggressoris occisio licita sit, requiritur 1. Ut vera, & non tantum dubia sit aggressio, & quidem *injusta*, hinc malefactori non licet occidere milites missos ad se capiendum; quia sunt justii aggressores. 2. Ut defensio fiat in ipsa aggressionem; unde si aggressor inflicto vulnere fugiat, non licet eum in fuga occidere. *Jansen. Cal. 34. n. 6. NB.* Quando me juste defendo, aggressorem occidendo, etiam alius eodem modo me posset defendere contra injustum invasorem. *Ibid.* 3. Requiritur moderamen inculpatae tutelæ, ut supra dictum. Porro vir nobilis, vel persona militaris non tenetur fugere invasorem iniquum, quoties per fugam incurreret gravem ignominiam, ut probat *La Croix L. 3. p. 1. num. 803.* ex gravissimis AA. quia in hoc casu respectu talis personæ censetur adesse moralis necessitas se defendendi. Clericis vero, Religiosis, imo Laicis plebejis fugere non est probrosum; imo nemini vel nobili, vel ignobili fuga vitio vertitur, si aggressor sit amens, ebrius, (cui juxta Germanorum axioma plaustrum onustum cedere debet) Pater, vel Superior, ideoque tunc erit fugiendi obligatio. *Jansen. L. c. n. 8.*

675. *Quæres III.* An Bessarion juste occiderit furem. R. Si cum fores adhuc effringentem, vel antequam bona surripuerit, occiderit, peccavit (nisi fur simul fuisset actualis aggressor vitæ) quia sic adhibuisset vim plus quam necessariam ad justam defensionem bonorum suorum; sufficeret enim in tali casu clamor vel vulneratio ad fugandum invasorem. Si vero bona magni momenti acin jam surripuisset, & fugisset, ita ut non fuerit spes, & modus ea aliter recuperandi, juxta probabilem non peccasset, illum occidendo, secus, si abstulisset rem parvi momenti, ut patebit ex sequentibus.

676. De aggressore bonorum temporalium tenendum 1. Non licet pro conservatione rei exigui momenti, vel pro jure incoato, aut re nondum possessa occidere invasorem bonorum temporalium: patet ex propos. 31. Item ex 32. & 33. ab *Inn. XI. damnatis.* In 31. propos. juxta *Carden. dissert. 21. n. 76.* virtualiter damnatur, quod
liceat

liceat occidere pro re parvi momenti. *Ratio* est ; quia ejusmodi res aliis mediis recuperari possunt, vel saltem ad servandam vitam proximi, plerumque in peccato morituri, contemni debent ex charitate, imo talis occidendi licentia Rempublicam turbaret. Sic intelligendi sunt Ss. PP.

677. Probabilius ibi non damnatur, quod licet rem temporalem magni momenti, si aliter defendi, & recuperari nequeat, contra invasorem defendere defensione occisiva. *Ratio* est; quia temporalia per se sunt necessaria ad vitam conservandam, & charitas non exigit facere magnam jacturam temporalium pro vita proximi, nisi in gravi vel extrema necessitate; invasor autem non est in tali necessitate, sed magna malitia: ergo. *Confirm.* 1. ex eo, quod communis securitas id exigere videatur. *Confirm.* 2. Consuetudo orbis jure gentium introducta concedit, ut bella gerantur solum temporalium causa cum eade plurimorum hominum: ergo a pari. Ita docent plures, quam centum AA. a *Taberna* citati. Quæ vero res temporalis tanti momenti censenda sit, ut propter eam recuperandam vel conservandam licita sit occisio furis, facile determinari nequit: certum est, quod ea summa debeat esse multo major, quam quæ est materia gravis furti. *Cardenas* statuit pro divite 40., pro paupere aureos 3. 4. vel 5. *Sporer* t. 3. c. 2. n. 154. ea bona magni momenti esse statuit, sine quibus vita commode secundum vitæ ac status conditionem duci nequit. Denique juxta *Lugo* D. 10. n. 175. talem furem licite etiam Clericus vel Religiosus potest occidere; quia hi æque, ac Laici jus habent ad tuenda sua vel Monasterii bona. Huic resolutioni contrarius est *Pontas*, qui V. occidere. Cas. 9. post Decretum *Innoe.* XI. vocat Casuistas cæcos, qui defendunt, quod liceat occidere hominem ad servanda bona temporalia, quantumvis magna, eoquod vita hominis bonis temporalibus longe præstantior sit. Verum ex sententia *Pontasii* sequeretur, omnia bella esse injusta, quæ geruntur pro rebus temporalibus. Item sequeretur, Leges tum Civiles, tum Canonicas esse injustas, quæ permittunt, furem nocturnum impune interfici, ut L. 4. ff. ad L. Aquil., & c. *interfecisti*, 2. de homicid. voluntar. Stante hac controversia inter Auctores supradicta necessario tenenda sunt, quod nunquam liceat occidere furem propter furtum unius aurei, vel aliud gravius, quod tamen non post se trahit ingens detrimentum familiæ.

Item

Item si alio modo , v. g. clamore , vel forti persecutione possint bona surrepta recuperari.

678. *Quæres IV.* An Bessarion peccaverit occidendo aggressorem famæ. R. *Affirmative.* Patet ex propos. 17. & 18. ab *Alex. VII.* damn. , item ex 30. ab *Innoc. XI.* dam. Ratio est ; quia occisio infamatoris non est aptum medium æque ad propulsandam infamiam , sicut ad servandam vitam , vel bona temporalia furi fugienti eripienda : ergo sit absque moderamine inculpatae tutelæ. *Prob. ant.* Vel enim calumniam in judicio idonee potes probare ? sic absque homicidio auctoritate Judicis honorem tueri debebis : vel non potes probare ? sic occidendo majorem incurris infamiam ; quia a Judice tanquam homicida condemnaberis. Accedit , quod occisio infamatoris dicta non convincat falsitatis : ergo est ineptum medium. Denique privatum jus occidendi calumniatorem vergeret in perniciem Reipublicæ ; multi enim plus æquo honoris tenaces propugnatores quævis dicta paulo acerbiora pro maximis calumniis haberent , aliis ideirco vitam eriperent.

CASUS IV.

Braulius , Decurio generosus ut sic , mira de se spargit facinora : *Bonifacius* hujus arrogantiae impatiens utpote Decurio vere generosus , facete quærit , an saltem possit numerare hostes a se occisos. Mox *Braulius* ira exardescit , eumque ad duellum extra portam Carolinam provocat : *Bonifacius* negat , se unquam tale scelus patraturum : conjurant astantes Officiales , se non amplius conversaturos , multo minus consuetis officiis bellicis cum ipso functuros , ut honorem suum defendat ; imo propter tumultum inter Officiales proximo periculo privationis officii sui exponitur.

579. *Quæres I.* An *Bonifacius* licite potuerit acceptare duellum præcise ob punctum honoris , sive ad declinandam ignominiam , aut notam timiditatis. R. *Negative.* Vide propos. 2. ab *Alex. VII.* damnatam. Ratio ulterior est ; quia acceptatio duelli nec est medium necessarium , nec idoneum defendendi honoris : 1. Necessarium non est ; honor enim aliis modis defendi potest , scilicet apud competentem Judicem , vel si provocatus publice protestetur , se duellum non recusare ex timiditate , aut ignavia , sed ex debita reverentia erga leges , divinam

vitam & humanam : paratum se esse cuicunque aggressori obviare, uti decet virum fortem. 2. *idoneum* non est; quia summa dementia est, & summa in Deum, Rem. publicam, & seipsum injuria, vitam propriam, & animæ salutem æternam certo periculo exponere. Deinde vel duellans erit *viCTOR*? & sic tanquam infamis transgressor LL. reus homicidii incidet in manus carnificis, aut hujus metu, relictis bonis, & officio aufugere cogetur, alibi misere victurus: vel erit *viCTUS*? sic tanquam infamis præda diaboli sepelietur sepultura rabidi canis. Ergo duellum in tali casu manet intrinsece malum. Pariter illicitum est ad duellum provocare vel acceptare 1. ad ostentationem virium, armorum peritiæ. 2. Ad spectantium oblectationem. 3. Ad vindicandam injuriam, vel ex odio. 4. Ad manifestandam veritatem, vel ad objecti criminis purgationem.

680. *Quæres II.* An Bonifacius potuerit licite acceptare duellum ex eo, quod facta provocatio non tantum sit actualis aggressio honoris, sed officii ac dignitatis, quæ inter temporalia magni momenti reputantur. R. *Negative.* Vide in P. II. n. 1429. propositiones damnatas a BENEDICTO XIV.

§. III.

Principia generalia de Scandalo.

681. *Prænotanda*: Scandalum (quod alias vocatur peccatum occasionatum) aliud est activum, aliud passivum. *Activum est dictum vel factum* (subintellige etiam omissionem externam) *minus rectum præbent occasionem ruinæ*, scilicet spiritualis, sive peccati S. Thom. 2. 2. q. 43, a. 1. Dixi: *minus rectum*, hoc est, dictum vel factum, quod vel factum, quod vel in se est malum, vel saltem habet speciem mali. Merito scandalum activum vocatur occisio spiritualis; cum quodlibet grave peccatum sit mors animæ. *Passivum* est ipsa ruina, sive peccatum proximi; hoc si oriatur ex occasione ab alio data, vocatur *datum*, sive *pusillorum*, vel infirmorum, v. g. si quis turpem delectationem hauriat ex turpiloquio alterius. Si oriatur ex sola peccantis malitia ob alterius dictum vel factum irreprehensibile, dicitur *acceptum & Pharisaicum*, a Pharisæis, qui ex sanctissimis Christi actionibus sumebant occasionem peccati. *Actiōum* iterum aliud est directum, aliud

aliud indirectum : *Directum* est , quando quis jussu , suasu , sollicitatione , vel exemplo intendit aliquem inducere in peccatum , idque vel formaliter , dum intenditur ipsa ruina spiritualis , vel offensa Dei , quod proprium est demonum , & hominum pessimorum : aut materialiter , quando tantum intenditur ipsa actio peccaminosa alterius , ut sibi utilis vel delectabilis , v. g. furtum , fornicatio &c. *Indirectum* est , quando interpretative præbetur occasio peccandi , v. g. dum quis exercet actionem , quam cognoscit esse aptam , ut per eam proximus hic & nunc inducatur in peccatum , eam tamen non omittit , quamvis directe non intendat peccatum alterius , v. g. dum quis coram junioribus cantat impudica. *Babenst. t. 5. d. 1. a. 6. §. 1.*

682. *Principium I. Scandalum activum* ex genere suo est peccatum mortale ; veniale autem propter parvitatem materiæ , aut ex defectu advertentiæ , sive deliberationis. Ita *Comm.* primum patet ex Matth. c. 18. *Væ homini illi , per quem scandalum venit.* Et *Ratio* est ; quia inducere alium in peccatum , quod est malorum omnium maximum , directe opponitur Charitati. *Ratio secundi* est ; quia peccatum veniale in ordine damnorum spiritualium est tantum quid leve : ergo etiam inductio in illud est tantum leviter peccaminosa. *Nec refert*, quod peccatum veniale causet majus damnum , quam sit omne damnum temporale ; nam damnum , ut censeatur leve vel grave , debet considerari in proprio ordine sine comparisonem damnorum alterius ordinis. Accedit , quod damnum peccati venialis sit facilius reparandum , quam damnum grave temporale. *Palao , Babenst. l. c.*

683. *Dixi : directe scandalizans.* De scandalo enim activo indirecto , an sit speciale peccatum contra charitatem , non conveniunt AA. *S. Thom. 2. 2. q. 45. a. 3. in ☉* ait : *Scandalum per accidens tale , quando est præter intentionem agentis , ut puta , cum aliquis facto suo , vel verbo inordinato non intendit alteri dare occasionem ruinæ , sed solum suæ satisfacere voluntati ; Et si scandalum etiam activum , non est speciale peccatum.* Unde *Paludianus , Durandus , & alii* concludunt , scandalum activum indirectum non esse speciale peccatum in confessione exprimendum , hoc ipso , quod in tali casu peccatum non intendatur , sed tantum non impediatur. Contrariam *S. Anton. Navarri , Soti , Valentia , Suaresii de Char. disp. 10. Sect.*

2., *Laymann*, *Sporer* & *Babenst.* dicunt esse communior, & probabiliorem; quia sicut is vere committit peccatum detractionis, qui temere aliquid dicit, ex quo fama proximi damnum patitur, quamvis hoc damnum non intendat directe, sed sufficit, quod non absteineat a sermone, ex quo illud secuturum prævidet: ita a pari. Ideoque pro praxi *Laym.* L. 2. t. 3. C. 13. n. 6. recte tradit sequentes regulas: Prima: *In Confessione necessario exprimenda est species peccati mortalis, ad quod exemplo, suasionem, aut jussu alterum induxeras: insuper exprimendus est numerus personarum, quas ad tale peccatum traxisti, vel probabiliter trahere potuisti.* Secunda: *Non semper peccatum scandali committitur, si quis coram aliis peccet, sed tunc solum, quando probabile periculum est, alterum quoque ad peccandum commovendi: v. g. si videntes vel audientes tam prudentes, & in virtute constantes sint, ut nemo eorum pravo exemplo moveatur: item si præsentis ejusdem farinae socii per se jam ad peccandum parati & instructi sint, ideoque exemplum unius ad peccatum alterius nihil conferat &c. ad scandalum activum non requiritur, ut passivum actualiter sequatur, sed sufficit, positam esse actionem, ex qua passivum suapte natura possit oriri.* Tertia: *Si quis exemplo suo alterum induxerit ad furandum, aliudve damnum injustum inferendum, non obligatur ad ejus compensationem, secus, si jussio aut suasio efficax antecesserit: quia exemplo suo movens ad peccatum non cooperatur alterius peccato, sed tantum peccat contra charitatem: qui vero jubet, suadet, vel arma subministrat ad damnum inferendum, peccat simul contra justitiam, & cooperatur alterius peccato. Scandalizans tamen bono exemplo saltem debet corrigere errorem.* Ita S^a.

684. Ex his resolvuntur sequentes casus: I. Operatio secundum se venialiter mala, ratione scandali, quod per illam præbetur, potest fieri graviter mala, v. g. si quis coram marito valde zelotypo uxori sæpius in aurem dicat tantum jocosa, unde gravis dissensio postmodum oritura prævidetur. *Babenst.* l. c. n. 15. Sic etiam illicitum est Judici munera offerre (quamvis hoc de se quid indifferens sit) eo fine, ut intuitu munerum sit patronus injustæ causæ: quia hoc est sollicitare, & per consequens proxime operari ad peccatum.

685. II. *Brandanus*, qui induxit Berdem ad fornicandum, non tenetur explicare circumstantiam hujus.

Mor. P. Voit Th. I. *F f* *scan-*

scandali : quia Confessarius ex communiter contingentibus præsumit, virum induxisse. Berda vero si induxisset Brandanum, id deberet exponere in confessione, quia hoc non communiter contingit: ergo nequit innotescere Confessario, nisi explicetur. *Laymann, Fillius. 28. c. 10. n. 231.*

686. III. A peccato mortali excusari non possunt Histriones, & alii, qui verba turpia in comœdiis proferrunt: item spectatores obscœnarum comœdiarum. 2. Qui obscœna carmina, libros, & cantilenas componunt, evulgant &c. 3. Qui faciunt statuas, aut pingunt imagines valde obscœnas, aut eas publice exponunt. Nec exemplum plurimorum fœdas imagines publice exponentium excusat: quia hoc non tollit periculum peccati; ergo nec scandali: imo alias excusaret ab observatione mandatorum quotidiana eorum transgressio. 4. Item qui tales fixe intuentur, scientes periculum consensus. 5. Præsertim vero Hospites, vel Præceptores, qui pravo exemplo parvulos sibi commissos a parentibus seducunt. Quid expedit scandalizanti unum de putillis istis? Respondet Christus Matth. 18. v. 6. *Ut suspendatur mola asinaria in collo ejus, & demergatur in profundum maris.*

687. IV. Ad intricatam quæstionem, an sit peccatum scandali, suadere minus peccatum illi, qui alioquin certo facturus est majus, respondent 1. *Valent. & Sæ;* id non licere: quia minus peccatum nihilominus manet peccatum: ergo illud suadere est intrinsece malum. 2. *Laymann, Dicast.* & alii respondent sub distinctione, si minus malum contineatur in majori, nec majus aliter possit impediri, licitum esse suadere minus, eo quod sic non suadeatur peccatum minus, nec intendatur, sed tantum, ut plene determinatus ad majus malum omittat unam ejus partem. Econtra licitum non esse, suadere minus malum, quod in majori nullo modo continetur, v. g. si determinato ad homicidium suadeam ebrietatem; quia hoc esset determinare ad peccatum, ad quod alter non erat nullo modo determinatus. In priori autem casu non suadetur illud malum simpliciter, sed tantum eligitur ut medium ad impediendum majus. 3. *Sanchez de Matrim. L. 7. d. 11. n. 15.* cum gravibus AA. ait, licitum esse, suadere minus, quamvis sit diversum, eo quod etiam hoc modo non suadetur malum ut tale, sed tantum ut impeditivum majoris. In praxi tenemur omni modo impedire malum, ad quod alter determinatus est; vel si suasio juvet, absolute saltem est dissuadendum majus malum.

lum absque suafione minoris mali, ad quod si alter se ipsum determinet, & ab eo pariter averti nequeat, sufficiet, illum fuisse impeditum a majori malo absque ulla suafione minoris mali.

688, *Principium II.* Ad dignoscendum, quam facere, vel omittere debeamus ad impediendum scandalum passivum, supponitur 1. tanquam certum, quod in nullo unquam casu liceat exercere actionem intrinsece malam ob impediendum peccatum proximi; *nunquam enim facienda sunt mala, ut eveniant bona.* 2. Ex eadem ratione nunquam est licitum, intermittere actionem, ad impediendum peccatum proximi, si intermissio actionis sit intrinsece mala, ideoque nullum opus necessarium ad salutem debet omitti ob scandalum passivum. Manifestum enim est, quod nullus debeat peccare, ut alterius peccatum impediat, quia secundum ordinem charitatis plus debet homo suam salutem spiritualem diligere, quam alterius. Ita diserte S. Thom. 1. c. a. 7. in Q. 3. Opera bone, non præcepta, ob scandalum pharisaicum nunquam omittenda sunt, quia hoc oritur ex mera, & libera malitia; ob scandalum autem pusillorum subinde vel occultanda, vel differenda sunt, ubi periculum non imminet, donec reddita ratione hujusmodi scandalum cesset; quia charitas suadet, ut hoc modo subveniatur infirmitati, vel ignorantie proximi; ex quibus ejusmodi scandalum oritur. Hinc inter viros doctos & prudentes minus timendum est, ne ex actionibus bonis tale oriatur scandalum. Si propositis rationibus adhuc duret scandalum, incipit esse pharisaicum, quod est contemnendum. S. Thom. ibid. Sic ingressus Religionis ob scandalum Parentis debet differri, si consensus postea speretur. 4. Juxta Vasq. de Scand. q. 43. a. 8. dub. 1. Becanum, & alios, opus præceptum nec debet, nec potest omitti ob vitandum scandalum passivum pusillorum, ita ut Bernardus debeat audire Sacrum die festo, etsi prævideat, quod Brictius inimicus in templo ad ejus conspectum sit concepturus novum odium. Palao & Tambur. dicunt, quod Bernardus possit omittere ex charitate Sacrum, non tamen teneatur. Probabilior Laymanni l. c. n. 10. est, quod opus præceptum semel, aut iterum (non tamen sæpius) ob prævisum scandalum passivum debeat omitti: adde, si circumstantiæ brevi mutandæ credantur; quia concurrente duplici præcepto, scilicet naturali de impediendo scandalo, & positivo, v. g. de audienda Missa majus,

ius, & fortius est naturale. 5. Opera indifferentia, vel licita de se non tenemur omittere ob vitandum scandalum, si adsit rationabilis causa, v. g. necessitas, vel utilitas propriæ, aut alienæ salutis: item si peccatum proximi sine gravi incommodo impediri non possit; suppositis enim his conditionibus opus alias licitum nostro jure ponimus, nec determinamus alios ad peccandum, sed pure permittimus. Secus, si non urgeat rationabilis causa; tunc enim tenemur omittere tale opus, ex se quidem licitum, ex quo tamen scimus alium esse scandalizandum ex ignorantia vel infirmitate (pharisaicum enim contemni debet) nam quilibet ex Charitate tenetur impedire peccatum, si commode & facile possit. Ita Comm. Ideoque absque justa causa non licet petere mutuum ab usurario, nec ab infideli juramentum per falsos Deos, nec a sacerdote excommunicato, licet tolerato, administrationem sacramentorum, nec a concubinario &c. secus, si adsit justa causa necessitatis, vel utilitatis. Laym. l. c. n. 8.

689. Princip. III. Nunquam licet cooperari alterius peccato formaliter sive per actionem, quæ proxime, & directe influit in alterius peccatum; qui enim sic concurrit, vult ipsum peccatum; ergo fit reus peccati. Licet tamen cooperari materialiter per actionem, quæ remote tantum concurrat ad alterius peccatum, si nimirum tres sequentes adsint conditiones. 1. Si actio tua sit de se bona, vel saltem indifferens. 2. Si fiat ex rationabili causa, & ex bona intentione. 3. Si alterius peccatum impedire nequeas; vel saltem non tenearis ex justa causa. Ita Busemb. gravitas causæ certa regula deſignari nequit, sed prudenti judicio determinanda est ex circumſtantiis, ex his enim actio de se indifferens, & remote tantum concurrens ad peccatum sæpe fit proxime adjuvans, & illicita; ut patet ex propoſ. 51. ab Innoc. XI. damnata, de qua egimus n. 646.

Resolutio CASUM.

Catharina novit, quod ex sui aspectu Bruno in turpia desideria labatur; hinc timet die festo audire sacram in proximo templo, in quo scit, Brunonem pariter sacram audire; aliud vero templum remotius adire non vult; cum sit delicate educata.

690. Q. I. An Catharina teneatur intermittere sacram, an vero remotius adire templum. R. Si aliud templum non notabiliter remotius sit, tenetur alibi audire sacram,

sacrum, neque delicata educatio est causa gravis, excusans ab auditione sacri ob vitandum scandalum: plerumque enim ejusmodi delicatulas non piget adire comedias aut conventicula in locis remotioribus: cur pigeat adire templum aliquanto remotius? Si vero unicum tantum sacrum in eodem loco legeretur, resolvendum ut supra n. 638. scil. quando est spes, fore ut circumstantiæ brevi mutentur, v. g. si Bruno brevi alio sit discessurus, ex Charitate semel aut iterum deberet omittere sacrum: si vero nulla sit spes: juxta probabilem deberet audire sacrum, habet enim justam causam exeundi: nec ille egressus vel auditio missæ ex se ad peccatum inducit, sed ex alterius malitia.

691. Q. II. An Catharina teneatur manere domi, si timeat plures indeterminate e communitate passuros scandalum ex sui aspectu. R. *Negative*; esset enim nimis difficile, & scrupulorum materiam præberet, si foemina, quæ nullius ruinam intendit, proprio jure ex justa causa egrediendi foras, vel prospiciendi per fenestram privari deberet, ne ex ejus aspectu aliqui e populo scandalum patiantur. *Laym. l. c. n. 10.*

692. Q. III. An peccaret Catharina, si ex mera curiositate prospiceret per fenestram, quando scit, quod prætereat Bruno. R. *Affirm.* Quia tum non adest rationabilis causa prospiciendi, e quo prospectu tamen scit oriturum scandalum; pariter juxta *Sporer de Scand. n. 23. §. 2.* deberet abstinere ab inutili egressu aliquamdiu, non tamen longo tempore, quia hoc esset grave incommodum; quod si enim concupiscentia alterius diu dureret, non est amplius infirmitas, sed obfirmata malitia, & scandalum pharisaicum.

C A S U S II.

Clara virgo valde obscura frequenter ad alloquium admittit Caprasium, negative dubitans, an ab illo turpiter ametur. Eadem plurimum studii impendit, cum in ornando corpore, tum in suaviter alloquendo, ut placeat, & honestos habeat procos; denique etiam adhibet ornatum satis scandalosum, quo plures allicit, qui certant eam e templo ducere domum a quibus admittit compressiones manuum, nutus amatorios, quos & ipsa reddit.

693. Q. I. An Clara peccet admittendo Caprasium ad alloquium. R. Si alloquium ceteroquin sit honestum, nec aliunde colligatur inhonestus animus Caprasi, per se loquendo, non peccat. Nec obstat dubium illud negativum; quia in dubio quilibet debet presumi bonus. Secus, si ex moribus adolescentis, vel ex verbis Venerem olentibus prudenter timeat in illo turpes affectus, motus vel actus. Ita *Jansen. T. I. Casu 20. n. 4.*

694. Q. II. An Clara peccet vestitu, & suavi alloquio, quærens alias placere. R. Si vestitus sit statui conveniens, & de se honestus, item si alloquium sit etiam suaviter honestum, non peccat saltem graviter, quia nihil mali intendit, nec medium alliciendi procos de se est malum.

695. Q. III. An Clara peccet graviter per ornatum scandalosum &c. R. 1. Si sit notabiliter scandalosus, & per se alliciens ad turpes aspectus, v. g. notabilis denudatio pectoris, peccat mortaliter, nec absolvi facile debet, nisi parata sit ad emendationem. Impudicarum ejusmodi sceminarum fronti inscribi deberet illud Prov. 7. v. 10. : *Ecce occurrit mulier ornata meretrice, præparata ad decipiendas animas.* Regulam generalem tradit S. Thom. 2. 2. q. 169. a. 2. in ©: *Si mulieres hac intentione se ornent, ut alios provocent ad concupiscentiam, mortaliter peccant; si autem; ex quadam levitate vel vanitate propter jactantiam quandam, non semper est peccatum mortale, sed quandoque veniale.* Idem sentit ibidem de fuco & pigmentis. R. 2. Compressiones manuum &c. Clara a Caprasio non potest citra peccatum grave sine resistentia admittere si notus sit turpis affectus Caprasi, quia hæc sunt proxima incentiva luxuriæ. *La Croix L. 2. n. 249.*

696. Pro resolvendis aliis casibus *Observa I.* Juxta *Suarez & Sanch.* nemo tenetur in propriis bonis gravem jacturam facere vel pati, ne proximus ob actionem tuam de se bonam scandalizetur; quia tum adest justa causa permittendi scandalum. Secus, si leve damnum quis debeat pati ob impediendum grave peccatum. Vide *Sporer de Scand. n. 23.*

697. II. Non peccat, qui ex justa causa præbet materiam ex se licitam, qua alter ex malitia sua abutetur ad peccandum; id enim contingit præter intentionem offerentis materiam peccandi; causa autem præbendi talem materiam eo major requiritur, quo gravius est peccatum, ad quod

quod præbatur occasio, item quo probabilius est, peccatum non secuturum, si occasio non daretur. *La Croix* l. c. n. 255.

698. III. Non peccat, qui vendit ornamenta puellæ, per quæ alios est sollicitatura ad peccatum, præsertim si illa venderentur ab alio; quia ista venditio est quid indifferens, & remote se habet ad peccatum, nec ideo, si non venderet, per hoc impediret peccatum, alius enim venderet. *Sanch., Nav., Azor contra Palao.*

699. IV. Qui non aufert occasionem peccati eo fine, ut deprehensus corrigatur & resipiscat, non peccat; quia hoc non est inducere ad peccandum, sed permittere unum peccatum tanquam medium ad cavenda plura. Ideoque non peccat pater, qui filio furtis addicto relinquit pecuniam alicubi incustoditam, ut illum ex insidiis deprehensum corrigat. Sic custodes gabellarum, vinearum, hortorum &c. licite se abscondunt, ut viatores defraudantes gabellas, auferentes uvas aut fructus, deprehendantur: alii vero absterreantur, dum timere debent, ne & ipsi a latitantibus deprehendantur. Nec alius restat modus pro bono communi; alias pro singulis vineis & hortis deberent custodes constitui, aut pater deberet continuo adherere lateri furtivi filii. Non tamen licitum est, ideo se abscondere, ut quis deprehensus puniatur, & mulctetur; quia hoc esset intendere poenam & damnum proximi, & simul peccatum, ex quo oritur poena. *Babenst. l. c. R. 26. cum Bonac. & Tamb.* Non æque conveniunt AA., an liceat ultro offerre occasionem peccati, v. g. in mensa ponere pecuniam, aperire cistam eo fine, ut fure deprehenso, graviora mala impediantur. Negat id licere *Sa V. Peccatum*, n. 7. *Sanch.* Affirmat econtra *Laym. 2. t. 3. c. 13. n. 5.*, id licitum esse; videtur addendum: si aliud correctionis medium non suppetat.

§. IV.

Principia generalia de odio proximi, imprecationibus &c.

700. *Prænotandum I.* Lubet ad præceptum quintum revocare ea, quæ ab aliis tractantur de charitate proximi in genere, eoquod pleraque, quæ a lege charitatis proximi prohibentur, v. g. odium, imprecationes, vel maledicta recte vocari possint homicidia cordis, vel oris.

In genere hic tanquam certum supponimus, quod præceptum charitatis proximi expressum Matth. c. 22. *Diliges proximum tuum, sicut te ipsum*, prout est affirmativum, nos obliget ad diligendum proximum tum actu interno, ut patet ex propos. 10. & 11. ab Ignoc. XI. damnatis, tum actu externo bene faciendo, quod sit per opera misericordiæ corporalia & spiritualia. Christus enim ait Joan. 13. *Mandatum novum do vobis, ut diligatis invicem, sicut dilexi vos*. Atqui Christus actibus tum in-tum externis nos dilexit: ergo. Utrumque exprimit S. Joannes in epist. 1. c. 3. *Diligamus opere & veritate*. Debet autem saltem sæpius in vita elici actus dilectionis proximi ex motivo supernaturali, v. g. quia Christus id præcipit, quia Christus pro proximo mortuus est, quia est imago Dei &c. *Viva* in dictam propos. Prout vero est negativum, nos obligat ad non odio habendum proximum. Per proximum intelligitur omnis creatura rationalis, quæ capax est beatitudinis; hinc excluduntur soli dæmones & damnati. Modus diligendi proximum continetur in his duobus principiis: *Quod tibi non vis fieri, alteri ne feceris*. Item: *Quæcunque vultis, ut faciant vobis homines, & vos facite illis*.

701. *Prænot. II.* Odium in genere est actus, quo alicui malum volumus. Dividitur in *odium inimicitiae*, quo averſamur aliquem, ipsique malum volumus præcise, quia ipsi malum est. Et in *odium abominationis*, quo averſamur aliquem non secundum se, sed secundum malum aliquod, quod in ipso est nobis, aliisque contrarium vel nocivum. Illud Azor recte vocat *odium personæ*, hoc vero *odium rei*.

702. *Principium. I.* Odium inimicitiae sive personæ contra proximum est peccatum mortale ex genere suo, sive foveatur in corde, sive prodeat in verba aut opera. *Prob. 1.* ex Script. *Qui odit fratrem suum, homicida est.* 1. Joan. 3. Item 1. Joan. 2. *Qui dicit, se in luce esse, & fratrem suum odit, in tenebris est.* *Prob. 2.* *Ratione:* Quod immediate repugnat charitatis præcepto, quod simile est præcepto primo de dilectione Dei, grave peccatum est; atqui odium inimicitiae immediate repugnat huic præcepto: ergo. Dixi, *est mortale ex genere suo*; quia potest esse veniale ex imperfectione actus, & ex levitate materiæ, v. g. dum quis alteri imprecatur leve tantum malum, vel grave non satis deliberate vel advertenter. *Bonac. Palao cum comm.* Ideoque tanquam
regula

regula generalis statuitur, quod *deliberate velle, gaudere, desiderare, imprecari proximo grave malum, v. g. mortem, pestilentiam, infernum &c., sive ex vindicta, sive ex aversione aut displicentia erga ejus personam, semper sit mortale.*

703. Odium abominationis sive qualitatis potest esse bonum vel malum, prout qualitas, quæ in proximo odio habetur, bona vel mala est: v. g. si odio habeas in proximo vitæ sanctitatem, temperantiam, justitiam &c. odium malum est, & fraternæ charitatis invidentia. Vide dicta n. 326. & 337. Si odisti in proximo superbiam, luxuriam &c. odium bonum est: hoc modo ipse Deus odio habet peccatores, juxta illud Psal. 5. *Odisti omnes, qui operantur iniquitatem.* Item ad Rom. 1. *Detraētores Deo odibiles.* Ita David ait Psal. 138. *Nonne, qui oderunt te, Domine, oderam, & super inimicos tuos tabescebam? perfectio odio oderam illos.* Cavendum hic est, ne istud odium rei ad personam paulatim se extendat; facile enim solet degenerare in odium inimicitiae. *Valent. t. 3. d. 3. q. 11. p. 1.*

704. *Princ. II.* Non licet odisse inimicos odio inimicitiae, sed hoc solum in eis possumus odio habere, quod sint nobis contrarii, ut ait *S. Th. 2. 2. q. 25. a. 8. ad 2.* Non autem nobis contrarii sunt, quatenus homines, & beatitudinis capaces, sed eatenus sunt proximi nostri; Ergo. *Confirm.* ex verbis Christi Matth. 5. *Ego autem dico vobis: diligite inimicos vestros benefacite his, qui oderunt vos.* Modus, quo tenemur diligere inimicos, est juxta *S. Th. 1. c. a. 9. in © 1.* ut affectum vindictæ deponamus, & ex animo iis ignoscamus, juxta illud Matth. 6. v. 15. *Si autem non dimiseritis hominibus, nec Pater vester dimittet vobis peccata vestra.* 2. Tenemur inimicis nostris exhibere communia dilectionis signa, qualia Christianus Christiano, civis concivi ordinarie exhibere solet, ad specialia quidem non tenemur, debemus tamen esse animo parati ad ea exhibenda in casu necessitatis. Hinc *regulariter* loquendo, peccat graviter, qui excludit inimicum ab oratione, e communi eleemosyna, expositarum mercium venditione, resalutatione, responsione &c. *Ratio primæ partis est;* quia illa, quæ communiter omnibus debentur, negare inimico, manifeste indicat vindictam privatis personis illicitam, juxta illud Levit. 19.: *Non quæres ultionem, neque eris memor injuriæ civium tuorum.* *Ratio secundæ partis est;* quia

hoc ipso, quod ejusmodi signa sint specialia, non tene-
ris ea exhibere omnibus; ergo nec inimico, cum is non
sit melioris conditionis, quam alii. Est tamen de confi-
lio, specialia inimicis exhibere, nisi aliunde accedat ob-
ligatio: v. g. si grave scandalum ex omissione oriretur;
item si id requireret spes salutis inimici, aut necessitas
temporalis vel spiritualis, aut culpæ deprecatio ab inimi-
co facta, in his enim casibus neglectus specialium signo-
rum esset externa declaratio odii. Dixi *regulariter* &c.
quia si levitas materiæ, aut iusta causa excuset, e. g. si
pater filio, Superior Subdito communia signa dilectionis
subtrahat pro correctione, non peccaret graviter. Vide
Laym. L. 2, t. 3. c. 4.

705. *Princ. III.* Tenemur succurrere proximo in
necessitate corporali constituto, ut patet ex Script. *Esu-
rivi enim, & non dedistis mihi manducare* &c. Matth. 25.
Item: *Divitibus hujus sæculi præcipe facile tribuere.* Et
Prov. 21. v. 13.: *Qui obdurat aurem suam ad clamo-
rem pauperis, & ipse clamabit, & non exaudietur.* Le-
ge etiam Ezech. c. 16. v. 49. Obligatio autem faciendæ
eleemosynæ corporalis ex duplici capite oritur: primo ex
parte accipientis, si in necessitate sit constitutus, quæ tri-
plex esse solet: una *extrema*, cui nisi succurratur, homo
vita periclitabitur, vel saltem periculo mali mortis æqua-
lis exponetur. Altera *gravis*, cui nisi succurratur, proxi-
mus vitam ægre ac difficulter sustentabit, vel statu ac digni-
tate sua privabitur. Tertia *ordinaria* sive *communis*, quam
comitatur aliquod incommodum in necessariis ad vitam &
statum, ita tamen, ut vita non reddatur nimis misera vel mo-
lesta, qualem patiuntur ii, qui ostiatim mendicant. *Secundo*
ex *parte dantis*, si habeat bona *superflua* sive *naturæ*, h.
e. non necessaria ad vitam suam & suorum sustentandam;
sive *personæ superflua*, h. e. non necessaria ad statum ac
dignitatem tuendam. Hisce præcognitis de modo succur-
rendi traduntur sequentes regulæ.

706. *Prima.* De necessariis naturæ nemo tenetur
largiri eleemosynam. S. Th. 2. 2. q. 32. a. 6. in ☉; quia
ordinata charitas exigit, ut quis suam, suorumque vitam
anteponat vitæ alterius: ibidem excipit S. Th., nisi per-
sona patiens extremam necessitatem sit talis, ut ab ejus
vita salus Ecclesiæ vel Reipublicæ sustentetur; bonum
enim commune præferendum est bono proprio. *Carde-
nas* in Crisi Theol. Disp. 20. c. 1. n. 13. addit tanquam
certum,

certum, etiam ex necessariis naturæ succurrendum esse extreme indigenti sub gravi peccato, quando id fieri potest cum modico detrimento.

707. *Secunda reg.* De necessariis personæ, sive statui conservando facienda est eleemosyna homini *extremam* naturæ necessitatem patienti. *Azor* t. 2. L. 12. c. 7. q. 5. *Laym.* l. c. *Carden.* *Bannes* oppositam vocant *inhumanam* opinionem. Ratio est; quia ordo charitatis, *per se loquendo*, exigit, ut vitam proximi propriæ dignitati præferamus. Dixi, *per se*: nemo enim tenetur pro servanda pauperis vita statu suo excidere, si id majus damnum videatur, quam mors pauperis. Huc pertinet illud S. Ambrosii: *Pasce fame morientem, si non paveris, occidisti.*

708. *Tertia reg.* Proximo in *gravi* necessitate constituto succurrendum est ex bonis ad statum necessariis, si modicum tantum eorum detrimento inde sequatur; quia id jubet lex charitatis, ut liberatio proximi ex gravi miseria præferatur levi, ac facile reparabili damno propriorum bonorum. Secus, si quis propterea notabile damnum deberet subire; hoc enim æquiparatur gravi necessitati alienæ. *Babenst.* l. c. n. 12. cum *Laym.* & communi contra *Gabr.* & *Rosel.*

709. 4. Pauperi gravi necessitate laboranti quilibet tenetur sub peccato mortali subvenire ex bonis naturæ & statui superfluis. *Carden.* cum *Suar.* D. 7. de Char. sect. 3. n. 6. *Prob.* 1. *Joan.* 3. v. 17. *Qui habuerit substantiam mundi, & viderit fratrem suum necesse habere, & clausit viscera sua ab eo, quomodo charitas Dei manet in eo?* qui textus sine fundamento tantum ad extremam necessitatem revocatur. Huc revoca textus n. 705. cit. *Probat.* 1. ex S. Amb. L. 1. de offic. c. 31., ubi ait: *Grandis culpa est, si, sciente te, fidelis egeat: si scias eum fame laborare: ærumnam pati* (NB. non ait, *extremam necessitatem pati*) *præsertim si mendicare erubescat.* *Prob.* 1. Qui ita non succurrit proximo, non diligit opere & veritate, sed lingua tantum contra illud 1. *Joan.* 3. *Filioli, non diligamus verbo, neque lingua, sed opere & veritate.* *Confirm.* *Extrema* necessitas datur rarissime, ergo præceptum eleemosynæ restringere ad illam, est obligationem ejus efficere rarissimam, contra Scripturam, quæ multos damnat ob ejus transgressionem. Juxta S. Th. l. c. a. 5. ad 3. tum actu obligat istud præceptum 1. *quando apparet evidens &urgens necessitas,*
h. e.

h. e. si gravem alicujus pauperis necessitatem perspectam habeas. 2. *Quando non apparet in promptu, qui ei subveniat*, h. e. si nemo alius adsit, qui gravi miseria proximi subvenire possit ac velit, ut ait Laym. l. c.

710. Quinta denique *reg.* Etiam in communi necessitate constitutis est gravis obligatio dandi eleemosynam ex bonis naturæ, & statui superfluis, non tamen dandi determinate huic vel illi pauperi. Ita Babenst. l. c. n, 19. cum comm. *Prima pars* eruitur ex illo Luc. II. v. 41. *Verumtamen quod superest, date eleemosynam.* Ratio autem est; quia gravis deordinatio est, divitiis & bonis temporalibus ita esse addictum, ut quis nolit succurrere indigentia proximi, licet facile, & absque ullo damno possit. Huc pertinet propos. 12. ab Innoc. XI. damnata. Non tamen est obligatio succurrendi illis pauperibus, qui suo se labore sustentare possunt, sed malunt otiose mendicare, quam laborare; quia tales non sunt in vere necessitate, sed mera pigritia.

Alteram partem tradit S. Th. quodlib. 8. a. 12. Quamvis (dives) teneatur dare superfluum pauperibus, non tamen tenetur omnibus dare, nec huic dare, sed tenetur distribuere, secundum quod sibi visum fuerit opportunum.

Adverte: nomine eleemosynæ late comprehenduntur alia opera misericordiæ corporalia & spiritalia, quæ Theologi complectuntur sequentibus versibus memoriz causa:

Visito, poto, cibo, redimo, tego, colligo, condo.

Consule, carpe, doce, solare, remitte, fer, ora.

Inter spiritalia primario refertur, *carpe*, h. e. fraterna correctio, sive *corruptio*, estque monitio, qua quis ex charitate & misericordia proximum a peccato, vel ejus periculo avertere conatur. De quo sit.

711. Princip. IV. *Tenemur ex præcepto tum naturali, tum positivo divino & humano corripere proximum.* Est autem *corruptio* nihil aliud, quam admonitio, qua quis conatur alium avertere a peccato, vel ejus manifesto periculo. Ita Commun. TT. Dixi 1. *tum naturali*: constat enim ex lumine rationis, ut, quemadmodum quilibet optat averti a se malum, quod facile potest averti, ita & hoc ipsum alteri præstet. Dixi 2. *positivo divino*, ut constat ex Matth. 18. *Si peccaverit in te frater tuus, vade, & corripe eum.* Dixi 3. *& humano*, ut patet ex Jure Can. c. *Providendum. c. Consentire, dist. 83. c. Facienti,*

cienti, dist. 86. *Confirm.* Tenemur proximo subvenire per eleemosynam in necessitate corporali; ergo multo magis ad idem tenemur per correptionem in necessitate spirituali, ita quidem, ut hæc obligatio in re gravi etiam sub gravi peccato nobis incumbat. Ad hoc autem, ut actu obliget hoc præceptum affirmativum (ideoque non obligans pro omni tempore) requiruntur sequentes conditiones: 1. Si Peccatum proximi, aut ejus periculum tibi moraliter certum sit; adeoque, stante solo dubio peccati, nondum exurgit obligatio correptionis, nec privata persona tenetur inquirere in certitudinem, sed solus Superior, Pater, Dominus respectu suorum. *Prob.* ex verbis supra cit. Si peccaverit in te frater, hoc est, *sciente te*, vel *coram te*. *Confirm.* Stante solo dubio facile posset contingere, ut quis proximo objiceret peccatum ab eo non commissum, ex qua correctione plus mali, quam boni timendum esset. 2. Si probabile sit, eum nondum emendasse illud, aut, nisi moneatur, non emendaturum. 3. Si adsit spes probabilis, correptionem esse profuturam, & proximum per illam emendandum; nam si ex correptione proximum non nisi irritandum, & tanto audacius peccaturum prævideas, cessat finis correptionis, scilicet emendatio. *Suarez* excipit casum, quo peccator in articulo mortis de salute æterna, omissa correptione, periclitaretur, huic adhibenda est correptio, etiam si æqualiter dubitetur, sitne pro-vel obfutura, quia instans malum alias esset irreparabile. 4. Si non adsit alius, qui æque, vel magis idoneus sit ad corripiendum, aut qui credatur correpturus. *Bonac.* D. 1. q. 4. p. 7. n. 6. Si sit bona occasio, locus & tempus opportunum, & fieri queat sine gravi suo incommodo. Hinc sæpe laudabiliter correptio differtur in aliud tempus, quo omnibus consideratis proximo utilior futura esse creditur. *Filliuc.* t. 28. c. 6. num. 138. Si qua ex his conditionibus desit, *regulariter* privatus non tenetur monere delinquentem. Hinc frequentius tenentur Superiores, Parochi, Parentes, Heri monere subditos, quam privati homines, quia raro concurrunt dictæ conditiones. Privatus tamen sæpius obligatur, deferre delictum ad Superiorem. Denique correptio non debet necessario verbis, sed & signis, aut quocunque modo fieri potest, quo moneri quis solet. *Regulariter* etiam non debet fieri verbis asperis ac duris; sic enim ordinarie non emendantur, nisi durissimæ cervicis homines. Nec debet fieri publice, & coram alijs, nisi pec-

peccatum sit publicum, modum præscribit Christus Matth. c. 18. scilicet 1. fiat correptio *inter te*, & ipsum solum, qui peccavit, vel in periculo existit. 2. Si hoc non sufficiat, *coram testibus*. 3. Si nec hoc sufficiat, res deferatur ad Superiorem. Licet tamen non raro rem immediate deferre ad Superiorem.

C A S U S I. De Odio Proximi.

Crispinus nec sibi nec aliis bonus se accusat 1. Quotidie mihi & aliis mortem optavi, imo & parentibus. 2. Sæpe imprecatus sum prolibus, & aliis hominibus, ut eos auferat diabolus, fulmen percutiat &c. 3. Sæpe vicini felici sorte, sanitate ac vita tristatus fui; dumque nuper subitanea morte extinctus est, in sinu gaudebam. 4. Jam diu vixi in odio contra novercam pessimam mulierem. 5. Aliquoties fui susurro. 6. Rixas habui.

712. Q. I. Quid dicendum ad primum. R. Op-tando sibi mortem ex prava intentione, & deliberate, peccavit graviter. Secus, si ex perturbato animo ob indeliberatos iræ motus, aut si ex bono fine, v. g. ne diutius in præsentis periculo peccati, & salutis amittendæ vivere debeat. *Palao* etiam excusat eos a gravi peccato, qui sibi ipsis ob gravissima mala optant mortem, v. g. ut liberentur a gravissimis doloribus vel adversitatibus; secus, si ob levia tantum mala. Vide *Burg. cent. 1. cas. 4.* Aliis optando mortem deliberate, absolute, & serio, etiam peccavit graviter, quia mors censetur unum ex gravissimis malis; adeoque graviter læditur charitas. Tum vero non peccasset graviter singulis actibus, quando maledixisset ex subito potius impetu, quam serio animo. Idem tenendum est de aliis imprecationibus num. 2. in casu expressis, quæ si fiant deliberate, & serio animo, ut eveniant mala, graviter sunt peccaminosæ; levia vero peccata sunt (ex supposito, quod absit scandalum, quod tamen raro solet abesse) si ex subita ira oriantur solum ad incutiendum terrorem filiis aut domesticis. Dixi, *singulis actibus*: quia sub gravi obligatione tenentur ejusmodi imprecantes & maledicentes consuetudinem deponere tum propter scandalum, tum propter vitium ex genere suo mortale. Ita *Comm.* Ideoque consuetudinarii facile non debent absolvi, si plane nullam se emendandi diligentiam videantur impendere; tenenda hic est regula *S. Thomæ 2. 2. q. 76. a. 3.* Contingit tamen, verbum maledictionis

nis prolatum, esse peccatum veniale, vel propter parvitatem mali, quod quis alteri maledicendo imprecatur: vel etiam propter affectum ejus, qui profert maledictionis verba dum ex levi motu, vel ex ludo, aut ex subreptione aliqua talia verba profert: quia peccata verborum maxime ex affectu pensantur.

713. Porro *Adverte* I. Creaturis irrationalibus, v. g. ligno, lapidi, cani, bovi, pluviae &c. imprecari, regulariter quidem est tantum veniale, si affectus pravus præcise tendat in tales res secundum se spectatas; quia sic nec sunt objectum charitatis, ergo nec odii. Si vero affectus potius tendat in personam, ad quam illæ res pertinent, peccatum grave vel leve erit pro qualitate mali, quod non tam rei, quam personæ optatur. *Stoz* I. I. p. 3. n. 227. cum *Bonac.* Si vero indignatio tendat in ipsum Deum, v. g. dum quis maledicit vento, pluviae, locustis hoc anno ubique irruentibus &c. tanquam Deus iis ceu injustis mediis ad nos puniendos utatur, tunc ad blasphemiam spectat.

2. *Secuso Scandalo* non peccat graviter, qui in æstu iræ dicit: *Boz Dunner, Hagel, Teufel, schwere Noth &c.*; quia hæc mala tantum pronunciando, ea nemini imprecatur: secus, si illa intenderet imprecari.

714. Q. II. Unde possit quis colligere, quod animo non serio fuerit imprecatus. R. Si statim imprecans horreat, & poenitudine tangatur. Juxta alios: si quis interrogatus, an gratum ei fuisset, si malum re ipsa evenisset? respondere cum veritate possit, gratum sibi non fuisse. Raro tamen a peccato excusari potest, qui solet vel se, vel alium damoni devovere, quamvis non ex animo, ut eveniat, ob fœditatem & perversitatem hujus imprecationis.

715. Q. III. An Crispinus graviter peccaverit, imprecando parentibus mortem, & gaudendo de morte proximi. R. *Affirm.* Et quidem quoad primum peccato specialiter exprimendo in confessione, quia contra pietatem, ut dictum in præcep. 4. Vide propos. 14. & 15. ab *Innoc. XI.* damn. Pariter quoad secundum peccavit graviter. Vid. propos. 13. ab *Eod.* damn. Ratio est; quia ordo charitatis postulat, ut vita proximi præferatur omolumento temporali proprio: ergo ordo charitatis maxime pervertitur, si quis mortem proximi appetat, aut de ea gaudeat propter emolumentum temporale proprium. *Confirm.* Præcepto charitatis tenemur proximum, & vel

maxime parentes, sicut nos ipsos diligere; atqui nemo absque mortali vellet sibi eripi vitam ob emolumentum temporale: ergo nec potest quis velle proximo mortem, aut de ea gaudere ob bonum temporale. *S. Th. 2. 2. q. 76. a. 1. dicens: Si quis optet malum alterius sub ratione boni, sic est licitum*, tantum videtur concedere, quod licite possit desiderari inefficaciter mors alterius ob magnum bonum spirituale illius, vel alterius, vel propter ingens bonum communitalis, aut Ecclesiae. Vide *P. Card.* in dictas propositiones. Itaque gaudium de malo proximi grave vel leve peccatum censetur, prout malum, sive objectum gaudii grave, vel leve est.

716. Q. IV. Quid judicandum sit de odio Crispini erga Novercam. *R.* Si fuerit grave in personam, peccavit graviter contra charitatem; si cum desiderio nocendi, simul contra justitiam: secus si fuerit tantum levis aversio animi. Odium enim, cum sit actus voluntatis, quo alteri volumus malum sub ratione mali, vel tristamur de bono alterius, quia bonum illius est, debemus metiri ex gravitate vel levitate mali, itaque tum poenitens se accusat de odio proximi; inquirendum, an malum voluerit proximo? Si respondeat, quod non cogitarit de malo: signum est, quod fuerit potius aversio animi, unde tamen facile oritur inimicitia, scandalum &c.

717. Q. V. Quomodo Crispinus peccaverit susurrando? Ante *R.* notandum, quod *susurratio sit manifestatio defectus alieni nata ad dissolvendam amicitiam & seminandam discordiam* h. e. aversionem animorum & displicentiam inter amicos: differt a detractioe, & contumelia; illa enim laedit famam, hæc honorem; susurratio vero tendit ad dissolvendam amicitiam; sæpe concurrunt in eodem actu, ideoque attendendum est ad diversas species tum concurrentes. *Susurratio ex genere suo est peccatum mortale.* Hinc *R.* Crispinus per se loquendo susurrando peccavit graviter; venialiter vero, quando levitia tantum protulit, nec de se sufficientia ad amicitiam dissolvendam; item si non serio sed per modum joci, quem alii potuerunt ex circumstantiis colligere, vel ex defectu advertentiæ. *Reginald. L. 24. n. 121.* Susurratio tunc vacat omni culpa, si quis manifestat verum defectum ad dissolvendam perniciosam amicitiam, v. g. si quis concubinario dicat, concubinam suam esse publicam meretricem, deformem vetulam &c. modo non intercedat mendacium aut revelatio peccati occulti. *Stoz l. c. n. 137.*

718. Q. VI. Quomodo Crispinus peccaverit rixando cum proximo. *Prænotandum*, quod rixa frequenter in confessione confundi soleat cum contentione; hæc enim in verbis consistit, illa in factis proximum lædentibus, ideoque definitur *altercatio factis exercita*, quibus unus alterum lædit v. g. cædendo pugnis, prosterneudo in terram &c. unde etiam dicitur quoddam bellum propria auctoritate susceptum. *Ex genere suo est peccatum grave saltem ex parte invadentis*; ex parte vero invasi vel nullum est peccatum, si sit ad justam sui defensionem, nec excedat modum inculpatæ tutelæ, secus, si excedat notabiliter. Ex his patet resolutio ad casum: si Crispinus alterum invaserit, & factis graviter læserit, peccavit graviter, secus si ex motu non satis deliberato unum alterumve colaphum inflixerit, quæ læsio inter plebejos non censetur esse gravis; eo gravior vero reputatur, quo honoratior est persona, quæ læditur. *Filliuc. t. 28. c. 9. n. 201. Coninck & alii.* Unde gravius peccatur, si talis percussio fiat inter honoratiores personas.

C A S U S I I.

Cum Burgenfis quidam odium in aliquos usque ad mortem vovisset; post obitum ipsius, dum in templo preces pro eo persolvebantur, Christi Crucifixi effigies manus suas retrahens, auribusque inserens diserte dixit: Non pepercit: nec parcam. Ita Spec. Exempl. V. dimittere. Exempl. 4.

719. Q. I. Quænam potissimum observanda sint a Confessario circa dilectionem inimicorum. R. I. Pœnitens, qui constans & grave odium habet contra inimicum, non potest absolvi, præsertim si illud signis externis sæpe manifestetur; quia constanter manet in statu gravis peccati, quamdiu odium suum non conatur deponere: Ita Comm. Quando pœnitens monitus, ut ignoscat inimico, respondet, se quidem velle, at non posse oblivisci injuriæ, plerumque vult significare, illatam sibi injuriam nimis tenaciter inhærere memoriæ, atque ad vindictam vehementer sollicitare, quamvis studeat iram & cupiditatem vindictæ reprimere; talis potest absolvi, quia tum non adest malitia voluntatis, sed vehementia naturæ. Si vero intelligat, uti non raro fit, se nunc quidem ignoscere, sed suo tempore injuriam adhuc vindicaturum, non potest absolvi; quia sic vere non ignoscit. 3. Si demum pœnitens dicat,
Voit T. Mor. P. I. G g quod

quod juridice reparationem injuriæ petere cogitet, id quidem concedi potest, at moneri debet, in ejusmodi lite deponendum esse odium & vindictæ cupiditatem, & nihil quærendum, nisi quod justum est.

720. Q. II. Quid notandum circa offendentem, & offensum. R. I. Quando duo se mutuo offenderunt, & offensæ sunt æquales, ille debet prius veniam petere, qui prior offendit: si vel offensæ vel offendentes sint inæquales, tenetur ille, qui offendit gravius, aut qui inferior est altero. 2. Non peccat offensus per hoc graviter, quod non statim ignoscat, quia hoc subinde nimis violentum, & supra humanam fragilitatem est; longa tamen mora trahenda non est, ut monet Apost. *ad Ephes. 4. v. 26. Sol non occidat super iracundiam vestram.* 3. Qui offendit alium, a quo vicissim non fuit offensus, tenetur ab eo veniam petere, si offensa sit gravis, nec aliud suppetat reconciliæ remedium; item si Judex id injungat, & præsertim, si offensus respectu offendentis sit superior. 4. Qui veniam petenti non vult ignoscere, peccat graviter tum contra Præceptum divinum *Matth. 18. v. 35.* tum quia alterum graviter scandalizat, præbendo ei ansam perseverandi in odio, & simul vehementer eum contristat. 5. Signa specialia amicitiae sunt, ultro aliquem alloqui, salutare, amice conversari, ægrotum invisere, mœstum solari, hospitio excipere &c. Hæc communiter non tenemur omnibus exhibere: ergo nec proximo, a quo sumus offensus. Si quis tamen inimicum antea semper salutare solitus sit, & jam non salutet, aliis id advertentibus; si salutet alios cum ipso obvios, & ipsum non salutet: si torvis eum oculis aspiciat: si verbis asperis alloquatur: si in ipsius contemptum, dum forte obviam venit, pileum fastuose capiti imprimit, manifesta dat signa odii, imo si inde inimicus graviter exacerbandus prævideatur, peccatur graviter. De resalutatione supra in princip. 2. locuti sumus. *Stox l. c. n. 479. cum Suar. Laym. & aliis.*

721. Q. III. Quæ media quis debeat adhibere ad extinguendum odium proximi. R. Efficacissimum est *Exemplum Christi. Pater dimitte illis Luc. 23. v. 24.* 2. Consideret vindictam spirans, quod nullum opus, nulla oratio durante odio Deo grata & meritoria sit: Si ergo offers munus tuum ad altare vade prius reconciliari fratri tuo *Matth. 5. v. 24.* 3. Sicut tu cum proximo, ita tecum Deus justissimus judex aget in judicio; nam in qua mensura mensi fueritis, remetietur vobis. *Matth. 7. v. 2.*

Et

Et dimitte nobis debita nostra, sicut & nos... Matth. 6. vide remedia contra iram n. 339. & sapius memento dicti S. Basilii: *Sicut is, qui charitatem habet, Deum habet: sic qui odium habet, diabolum nutrit.*

722. Q. IV. Quis ordo sit servandus in charitate proximi. R. I. Secundum ordinatam charitatem quilibet post Deum (qui primo omnium & super omnia debet diligere) tenetur diligere 1. Se ipsum secundum bona spiritualia. 2. Proximum secundum eadem bona spiritualia. 3. Se ipsum quoad bona corporalia. 4. Proximum quoad eadem. 5. Denique se ipsum, & deinde proximum quoad bona externa. Hinc nullius boni consequendi gratia licet peccare etiam venialiter, quia talis vellet sibi malum animæ. Item tenetur quilibet proximo in *extrema necessitate spirituali* constituto succurrere etiam cum certo periculo propriæ vitæ corporalis, dummodo adsit æque certa spes illum juvendi, neque gravius inde malum immineat. Sic tenetur Sacerdos cum vitæ periculo absolvere moriturum, si alius non adsit, qui id faciat. Dixi in *extrema necessitate*, v. g. qua certo credatur moriturus in peccato mortali. In *gravi necessitate* obligatur ille, qui in officio proximi salutem curat, ut Parochus. *Confirm.* ex S. Th. 2. 2. q. 26. a. 5. ad 3. ubi ita resolvit: *& ideo non est de necessitate charitatis, quod homo proprium corpus exponat pro salute proximi, nisi in casu, quo tenetur ejus saluti providere, sed quod aliquis sponte se ad hoc offerat, pertinet ad perfectionem charitatis.* Vid. Reginald. L. 4. c. 25. Sect. 7.

De ordine quoad proximos inter se ait S. Th. 1. c. a. 6. ad 1. *ex parte ejus boni, quod amico optamus, & quantum ad hoc, omnes homines æque diligimus ex charitate; quia omnibus optamus bonum idem in genere, scilicet beatitudinem æternam.* Ibid. in ☉ ait, quod non tantum secundum effectum exteriorum, sed etiam secundum affectum debeamus magis diligere unum proximorum, quam alium, secundum quod contingit, unum nobis, vel Deo esse propinquiorem. Ideo 1. magis diligendus, qui melior est, scil. ea charitate, quam comitatur gaudium circa bona possessa: sic plus diligendus est vir sanctus, quam parens improbus, quia ille magis conjunctus est cum præcipuo objecto charitatis, quod est Deus: Item illa charitate, quæ conjuncta est cum exhibendo honore, cultu & reverentia magis diligendi sunt parentes, quam filii vel uxor, magis benefactores, quam illi, quibus benefecimus. Illa autem charitate, qua alteri optamus bona nondum pos-

fecta cum beneficentia, magis diligendi sunt, qui nobis sunt propinquiore.

Hinc in bonis pertinentibus ad vitam corporalem conservandam succurrendum est, *extra necessitatem extremam*, 1. uxori, quia est una caro cum viro. 2. filiis. 3. parentibus, & quidem patri præ matre. 4. fratribus, sororibus. 5. propinquis domesticis, & familiaribus; *in necessitate autem extrema* omnibus præferendi sunt parentes.

In rebus pertinentibus ad civilem communicationem, præferendi sunt concives, in bellicis commilitones; in spiritualibus spirituales filii, patres, fratres: *Bannes* etiam in hoc genere parentes omnibus præfert. *Laym.* l. 2. t. 3. c. 3.

C A P U T VI.

De Sexto & Nono Præcepto Decalogi.

§. I.

Prænotanda.

1. **S**EXTUM præceptum: *Non mæchaberis Exodi 20. & Matth. 5. & Nonum: Non concupisces uxorem proximi tui. Deut. 5. v. 21.* Differunt inter se, quod sextum actus externos; nonum vero internos castitati repugnantes prohibeat. De internis Christus Matth. 5. v. 29. expresse ait: *Quia omnis, qui viderit mulierem ad concupiscendum eam, jam mæchatus est eam in corde suo.*

723. II. Luxuria est *inordinatus amor concupiscentiæ circa voluptates venereas.* Actus sive species luxuriæ consummatæ aliæ sunt *naturales*, in quibus servantur conditiones a natura institutæ, h. e. diversitas sexus, vas debitum, & identitas speciei, quales sunt *fornicatio, adulterium, incestus, stuprum, raptus, sacrilegium.* Aliæ *contra naturam* (quatenus conditiones recensitæ non servantur) ut *pollutio, sodomia, bestialitas.* Actus luxuriæ non consummatæ, & imperfecti sunt oscula, amplexus, aspectus, turpiloquia, desideria mala, delectationes morosæ; dicuntur *actus imperfecti*: non quod in iis voluntarie habitis malitia mortifera esse nequeat, sed quod per se tendant, & disponant ad actus luxuriæ graviores & consummatos.

724. III. Duplex in actibus imperfectis v. g. osculo distinguenda est delectatio, nempe venerea, sive carnalis, aut sensualis, & mere sensibilis. *Venerea* est, juxta *Galenum*

lenum L. 14. de usu partium c. 9. quæ oritur, & sentitur ex motu substantiæ seminis descendenti ad partes obscœnas ex commotione spirituum vitalium generationi deservientium. *Sensibilis* vero, quam etiam naturalem appellant, est illa, quæ percipitur ex tactu, vel aspectu proprii, vel alieni corporis absque ulla libidine, seu commotione memoratorum humorum, ex sola proportionem, seu conaturalitate cum organo tactus, vel visus, v. g. si tangatur res mollis, felis, holosericum &c. Vel quando videtur res pulchra v. g. hortus, imago &c. quæ naturaliter delectant organa illorum sensuum. His prænotatis de singulis breviter agemus. *Castis omnia casta.*

§. II.

Principia generalia de actibus imperfectis luxuriæ.

725. *Principium I. Oscula, tactus, & amplexus exerciti inter solutos propter delectationem carnalem, quæ ex iis oritur, semper sunt peccata mortalia, item si objectum horum actuum sit valde turpe, quale sunt verenda.* Ad rite intelligendum hoc principium notandum, quod ex tactibus, tum proprii, tum alieni corporis, osculis, & amplexibus duplex soleat oriri delectatio venerea, una non sistit in se ipsa, sed tendit ulterius in copulam, aut pollutionem; altera ita surgit ex dictis actibus, ut in se sistat sine tendentia in copulam, vel pollutionem; de prima omnino certum est, etiam juxta adversarios, quod sit peccatum mortale, dum est circa copulam intentam a solutis, imo quod sit peccatum grave tam in solutis, quam conjugatis, quando est de pollutione. Ex altera vero delectatione (quæ sistit in sola commotione humorum generationi servientium, eaque sæpe modica distillatione, absque pollutione) affirmarunt aliqui, oscula, tactus tanquam actus de se indifferentes evadere tantum peccata venialia ob parvitatem materiæ. Contra hos pugnat Principium nostrum tanquam communis, & certa sententia, quam egregie præter innumeros AA. defendit *Sanch.* L. 5. in Decal. c. 6. n. 12. ubi refert, quod jussu *Clementis VIII.* & *Pauli V.* Inquisitoribus fidei denuntiandi sint ii, qui defenderint contrarium. *Ratio est primo: Ephes. 5. Fornicator, aut immundus; aut avarus non habent hæreditatem in regno Christi & Dei.* Atqui nomine immunditiæ juxta *Lyranum* & alios intelliguntur oscula, tactus &c. quæ pertinent ad luxuriam: ergo. *Ratio secunda.* Deliberata

complacentia de objecto moraliter malo est moraliter mala, ut patet in complacentia de homicidio, furto &c. atqui complacentia sive delectatio in osculis, tactibus &c. de quibus loquimur, est de objecto moraliter malo; ergo. *Prob. minor.* Complacentia per oscula, & tactus quæsitæ consistit in delectatione venerea, sive commotione humorum generationi servientium: atqui hoc est objectum graviter malum; quia talis commotio ex natura sua ordinatur ad pollutionem, vel fornicationem, imo jam est inchoata pollutio: ergo. *Ultima prob. Confirm.* ex eo, quod ejusmodi actus exerçantur a quibusdam brutis, quando ad coitum se præparant; tum quod multo vicinius se habeant ad copulam, quam morosa delectatio de fornicatione cogitata; ergo si hæc referatur ex natura sua ad copulam, multo magis oscula, tactus &c. Ideo recte damnata est ab *Alex. VII.* propositio 40. quod sit probabilis opinio, quæ dicit, esse tantum veniale osculum habitum ob delectationem carnalem, & sensualem, quæ ex osculo oritur, secluso periculo consensus ulterioris, & pollutionis: ubi per *tò carnalem & sensualem* intelligitur venerea delectatio & distincta a pure naturaliter sensibili (de qua n. 724. dixi) ergo sola delectatio venerea deliberate per osculum quæsitæ, vel libere admissa sine ulteriore consensus periculo jam graviter est peccaminosa. *Viva* in cit. propos. n. III. & IV. *Pichler* in L. 5. decret. tit. 16. n. 42. *Duarte V.* osculum n. 489.

726. *Principium II.* Turpia loqui, canere, scribere, legere, audire venereæ delectationis causa, vel cum probabili periculo consensus in illam, sunt mortalia peccata; quia licet prædicti actus ex se sint indifferentes, graviter tamen mali evadunt ex fine luxuriæ graviter malæ, ut diximus de osculis &c. ideoque si absit prava intentio & periculum libidinosi consensus, abest peccatum, ut patet in iis, qui ex bono fine legunt vel audiunt turpissimos casus &c. si vero quis unum alterumve ejusmodi verbum turpe proferret, audiret, vel caneret ex sola levitate, per se loquendo tantum venialiter peccaret. Dixi, *per se*: quia raro abest scandalum grave. *Laym.* L. 3. Sect. 4. n. 13.

727. *Principium III.* Pro regula communi statuimus, quod omne peccatum luxuriæ etiam sola cogitatione, morosa delectatione, desiderio cum plena advertentia & voluntarie admissum sit mortale peccatum, ita, ut hic non admittenda sit parvitas materiæ. Vide dicta de peccatis in genere n. 293. 294. usque ad 310. De parvitate
vide

vide n. 305. Adde, quod omnis etiam minima delectatio circa materiam luxuriæ juncta sit periculo majoris; neque ob vehementem naturæ in hoc vitium inclinationem sine manifeste majori periculo tali delectationi voluntariæ statui potest terminus: sicut injiciens scintillam in acervum pulveris pyrii prudenter non potest dicere: hucusque pulverem solum accendam. Porro admissa hic parvitate materiæ evidenti periculo grandis corruptionis exponeretur genus humanum; cum enim peccata venialia passim exigue curentur; passim quoque huic vitio, & liberius, quam reliquis omnibus indulgeretur sub prætextu, quod veniale non excedat; sic actibus frequentatis ignis luxuriæ semper cresceret, & passim integras communitates consumeret. *Herzig n. 331.*

728. *Ex I. Principio* resolvuntur sequentes casus: I. Oscula, & amplexus, si non fiant causa delectationis venereæ, sed ut signa amicitiae, benevolentiae v. g. secundum patriæ consuetudinem, non sunt peccata; de his loquitur Apost. ad *Thessal. 5. 26. Salutate Fratres omnes osculo sancto.*

729. II. Delectatio tantum sensibilis n. 724. ex tactu vel visu naturaliter orta per se loquendo, culpa quidem vacat: raro tamen deest omne peccatum, quia moraliter impossibile est, per actiones memoratas *studio* quæsitae non conjungi delectationem carnalem, aut saltem proximum illius periculum; hinc practice non est probabile, tactus, amplexus &c. inter solutos solius delectationis carnalis, & sensibilis causa *studio* attentatos carere culpa mortali, ut dixi n. 725. secus si proficiscantur tantum ex joco; aut animi levitate, non attendendo ad delectationem nec sensibilem, nec veneream. *Babenst. T. 5. d. 5. n. 99. cum Illsung, Viva & aliis. Sic apud Laym. L. 3. sect. 4. n. 10. ly per se videtur intelligendum. Ib. cum Sanch. recte excipit: nisi tactus vel aspectus valde impudicus sit, videlicet partium verendarum inter personas diversi sexus quamvis ex sola curiositate fiant, hi a peccato gravi excusari non possunt; quia & per se scilicet ex objecto magnam deformitatem habent, & gravi hominem periculo exponunt; suapte enim natura delectationem veneream valde excitant: hinc etiam protoparentes nostri post lapsum cum cognovissent, se esse nudos, erubuerunt, & consueverunt folia ficus, & fecerunt perizomata Gen. 3. 7. Mitius quidem loquitur Laym. l. c. de aspectu turpi inter personas ejusdem sexus, & proprii corporis; si tamen fiat sine justa causa,*

& advertatur periculum delectationis venereæ, æque parum excusari potest a gravi peccato. Denique aspectus ejusmodi, si fiant a chirurgo vel medico ex causa medendi, dum abest periculum consensus, liciti sunt. Item si ancillæ vestiendo tangunt impudice pusiones, secluso tamen affectu venereo.

III. Qui partes turpes brutorum animantium ex curiositate contrectant, & fricant, etiam usque ad pollutionem ipsorum, probabilius non excusantur a mortali; quia talia non tantum sunt valde obscæna, & rectæ rationi repugnantia, sed etiam valde excitant libidinem. *Babenst. l. c. n. 108. cum Bonac.*

730. IV. Oscula, amplexus, & tactus inter spon-
 sos de futuro videntur excusari a culpa mortali, dummodo absit periculum delectationis venereæ, pollutionis, aut consensus in copulam, & non sint impudici ex se, atque turpes ex objecto suo, ut ait *Laym. l. c. n. 11. cum gravibus AA.*, ubi tamen addit, quod venialis culpa sit, si fiant ob delectationem, & sæpissime mortalis propter periculum pollutionis prævisum. Hinc clarius asserit *Babenst. l. c. n. 121. cum Lessio, Bonac. & Viva contra Sanch. & Filliuc.* oscula, tactus, amplexus, aspectus, & verba turpia ob delectationem veneream ex iis habitam inter spon-
 sos esse peccata mortalia. Ideo enim omnino solutis sunt ista prohibita graviter, si ad carnalem delectationem captandam ab iisdem ordinentur, quia ipsis prohibita est copula carnalis, ad quam illa delectatio ex natura sua tendit: atqui etiam sponsis de futuro prohibita est copula sub mortali: ergo. Hinc eatenus videtur mens *Layman-
 ni* vera esse, quatenus abest ab ejusmodi actibus animus delectationis venereæ.

731. V. Tactus turpes inter conjuges si fiant ut incitamenta ad copulam conjugalem, vacant culpa, quia, cui concessus est finis, concessa etiam sunt media ad finem ordinata. Si vero fiant solius voluptatis gratia, culpabiles sunt, sed non mortaliter, quia istorum actuum in matrimonio non prohibitorum inordinatus usus ob solam voluptatem non excedit culpam venialem. *Laym. l. c. n. 12. ubi addit, quod uxor ob solam voluptatem, & non copulæ causa se se ipsam tangens, etiam cessante pollutionis periculo, peccet mortaliter, quia conjux non habet jus in proprium corpus ad usum venereum.*

732. VI. Impudici tactus, oscula &c. inter personas ejusdem sexus graviora peccata mortalia sunt, quam
 inter

inter personas solutas diversi sexus: quia illa ex natura sua tendunt ad peccatum mollitiei, quod gravius est fornicatione simplici: item si tales actus impudici exercentur a persona conjugata, vel cum conjugata, pertinent ad speciem adulterii; hinc tales circumstantiæ exprimendæ sunt in confessione. *Laym. l. c. n. 13.* Denique pro compendio serviat Confessario sequens casus.

Cyrus se accusat 1. *Impuras habui cogitationes.* 2. *Turpia locutus sum.* 3. *Tactus habui impudicos.* 4. *Motus habui impudicos: & præterea nihil.*

733. *Quæres I.* Quid Confessarius ad primum. *R.* Quærat primo: an voluntarie, & quoties inhæserit; si ita: Cyrus peccavit graviter. *Secundo*: an cum desiderio peccandi carnaliter? sic gravius peccavit, & est explicanda circumstantia personæ, ad quam desiderium tendebat. Si sine desiderio: an saltem cum delectatione carnali? & sic peccavit graviter: tutius est exprimere personam, de qua fuit delectatio. Certo explicanda est conditio delectantis, an ligatus voto &c.

734. *Quæres II.* Quid Confessarius ad secundum. *R.* cum sæpius rudiores, & parvuli confundant turpia & inhonesta verba, quærat, an contra castitatem fuerit locutus, an tantum contra bonos mores, verbis germanicis: *ob es grobe, oder ob es unkeusche Reden gewesen?* Si inurbana tantum, & inhonesta, plerumque tantum sunt venialia; si vero turpia, quærat, an fuerit unum alterumve verbum venereum ex mero joco, & absque scandalo prolatum? sic Cyrus peccasset leviter: secus, si totum & longius colloquium miscuisset. Si non ex joco, & animo libidinoso, peccavit graviter. Si in præsentia juniorum, qui prudenter timentur scandalum esse passi, exprimendum, quot personis scandalum fuerit datum. Vide dicta de scandalo.

735. *Quæres III.* Quid de tactibus. *R.* An in partibus verendis? an cum animo venereo? an cum desiderio carnali, & circa quam personam? an in alieno corpore ejusdem vel diversi sexus? sic in singulis graviter peccasset; moneat, fugiendum esse hoc consortium.

736. *Q. IV.* Quid de motibus. *R.* Quærat Confessarius, an fuerint voluntarie procurati: si non: an cum consensu & complacentia; utrumque per se est mortale: sæpe vel ex malitia, vel verecundia, vel ignorantia sub nomine motuum graviora peccata supprimuntur, quem errorem singulari prudentia cognoscere studebit, ne forte

turpioribus quæstionibus utendo, majorem malitiam penitentes doceat.

§. III.

Principia generalia de actibus naturalibus luxurios consummata.

737. Principium I. Fornicatio simplex (quæ est concubitus soluti cum soluta, hoc est, quando uterque fornicans nec matrimonio, nec voto est adstrictus) est *intrinsece mala*, & peccatum mortale. Quod sit grave peccatum, docent omnes PP. & TT. catholici cum D. Th. 2. 2. q. 154. a. 2. in ☉. Patet ex Script. ad Ephes. 5. v. 5. *Omnis fornicator, aut immundus... non habet hereditatem in regno Christi & Dei.* Item 1. Cor. 6. v. 9.: *Neque fornicarii... regnum Dei possidebunt.* Item ad Gal. 3. a v. 19. Quod sit *intrinsece mala*, patet ex propos. 48. ab Innoc. XI. damn. Ratio est: 1. quia juxta S. Paulum 1. Cor. 6. *Qui fornicatur, in corpus suum peccat*: hoc est, mala est, etsi prohibita non esset. Ita P. Cardenas dissert. in dict. propos. ex PP. & Interpretibus textum paulinum explicat. 2. Fornicatio nocet vitæ nascituræ prolis, quia de tali parentes sunt parum solliciti: nocet ejusdem educationi, cum parentes essent incerti, si vagus concubitus liceret; atqui ista repugnant juri naturæ: ergo. Vide S. Th. 1. c. Carden. Viva, & P. Kugler in Compendio P. Carden.

C A S U S de fornicatione.

Calepodius se accusat: ter peccavi contra castitatem cum solutis (peccaverat autem semel cum infideli, semel cum vidua, & semel cum sponsa alterius) præterea solet mihi aliqua constanter servire; aliquoties fornicando impedivi generationem prolis.

738. Quæres I. An Calepodius sufficienter se accusaverit, dicendo: peccavi contra castitatem, ex supposito, quod fornicationem commiserit. R. Per se loquendo non satisfecit: quia omissa mentione copulæ, non explicatur malitia fornicationis specificè diversa ab aliis peccatis contra castitatem, germanice tamen illa verba plerumque de copula intelliguntur. Hinc ubi talia verba talei sensum non exprimunt, Confessarius tenetur quærendo elicere explicationem malitiæ specificæ. Ita De Lugo D. 16. de Pœnit.

Pœnit. Sect. 5. n. 238. *Tamb.* & alii. Vide propof. 25. ab *Alex. VII.* damn.

739. *Quæres II.* An fornicatio cum infideli, vidua, & fponfa alterius de futuro specie differant. R. 1. Probabilius fornicatio cum infideli non includit novam speciem; quia, *secluso scandalo, periculo subversionis, & contemptu Religionis catholicæ* non probatur, unde oriatur nova malitia. *Filliuc.* t. 30. c. 2. n. 52. *Tambur,* *Lugo,* *Babenst.* t. 5. disp. 7. a. 2. n. 7. Dixi: *secluso scandalo &c.*: illa enim si essent conjuncta, specialiter deberent aliunde exprimi. R. 2. Nec fornicatio cum vidua specie distinguitur a simplici fornicatione, quia tantum est concubitus soluti cum soluta: *Mulier enim, si mortuus fuerit vir ejus, liberata est a lege viri.* 1. Cor. 7. Ita *Sayr.* in clav. reg. l. 8. c. 2. n. 8. *Tambur* & alii. R. 3. Etli concubitus cum sponfa alterius non sit adulterium, sed simplex fornicatio; quia sponso per sola sponsalia nondum competit jus in corpus sponsæ, sed per matrimonium ratum. Juxta *Sanchez* tamen L. 1. de Matrim. D. 2. n. 7. debet hæc circumstantia explicari in confessione, tanquam mutans speciem, cum præter fornicationem committatur injustitia contra fidem sponsalium, quæ reducitur saltem ad speciem adulterii, ut ait *Ledesma* q. 43. de Matrim. a. 1. dub. ult. cum hoc discrimine, quod in adulterio sit injustitia contra jus perfectum, & in re; in fornicatione autem cum sponfa contra jus imperfectum, & ad rem. *Sanch.* ibid. n. 6. ait, talem injustitiam speciem distinctam non committi a sponso fornicante; sed ex paritate rationis cum *Ledesma* videtur de sponso & sponfa; idem dicendum contra *Covar.* *Babenst.* & alios.

740. *Quæres III.* An satis sit dicere: Ter fornicatus sum, si quis cum distinctis personis solutis peccaverit. Respondet *Tambur.* in Methodo expedita L. 2. c. 2. n. 18. *affirmative*; quia est eadem specie malitia, siue cum tribus, siue ter cum eadem: semper enim manet concubitus soluti cum soluta. Addit ibid. quod tum teneatur explicare pœnitens, si quærat Confessarius, ut occasio proxima tollatur, quæ ex frequenti lapsu cum eadem timeri potest.

741. *Quæres IV.* Quid Confessarius ad illa verba: *solet mihi aliqua constanter servire.* R. Si non intelligat, urgeat, ut clarius exponatur peccatum; id quod semper observandum ad detegendas fallacias spurcissimorum istiusmodi hominum. Ordinarie autem hæc verba significant *concubinatum*, qui definitur *fornicatio frequens & continuata*.

nuata cum eadem femina soluta, sive fornicarius eam ut uxorem domi retineat, sive aliam habeat paratam ad concubitum, quoties ipsi libuerit. Concubinatus, utroque modo est grave & periculosissimum peccatum; quia concubinarium non tantum peccat, sed etiam perseverat in statu peccati mortalis. De hoc plura in P. II. ubi de Poenitentia agemus.

742. *Quares V.* Quid ad illud, quod Calepodius impediverit generationem prolis. R. Si, coepta copula, se extraxerit, tripliciter peccavit, scilicet per fornicationem inchoatam, per mollitiem consummatam, & positivam intentionem impediendi prolem, quod est contra naturam.

743 His resolutionibus adde: Eunuchus, vel frigidus habens copulam, tenetur suum statum Confessario aperire; quia inutiliter provocat semen foeminae, cum ipse verum non habeat semen, adeoque duplex adest malitia, scilicet fornicationis, & contra naturam, hoc ipso, quod adsit frustratio finis naturalis. *Tambur. l. c. n. 24. juxta eundem n. 26. cum Sanch.*, quando quis in copula non servat debitum modum, sed vel præpostere, vel sedendo &c. vel viro succumbente, non committit fornicationem specie diversam, modo servetur vas naturale, nec sit periculum effundendi seminis extra illud; quia respectu copulae id est accidentale: hinc etiam in conjugatis est tantum veniale, si ob solam voluptatem; si vero ob necessitatem, nullum est peccatum. Contrarii sunt non pauci, eo quod sit contra modum a natura præscriptum, & sapiat nimiam propensionem in lasciviam.

744. Principium II. *Stuprum est defloratio virginis, ipsa invita.* Ita *Busemb.* Per hoc peccatum malitiae fornicationis superadditur gravissima injustitia, & injuria personae oppressae illata; hanc etiam committit, qui personam fatuam, ebriam, aut dormientem sine prævio ejus consensu opprimit. Imo adhuc est stuprum in confessione specialiter explicandum, si virgo fraude, v. g. per falsam magnae dotis aut matrimonii promissionem, gravi metu etiam reverentiali fuit inducta; quia, licet ipsa peccet consentiendo, ille tamen consensus extortus fuit per gravem injuriam, hoc est, per injustum metum vel fraudem. Idem dic de adolescente pari modo injusto ad concubitum inducto. *Jansen. cas. II. n. 5.*

745. Principium III. *Raptus est peccatum luxuriae, quo persona cum violentia abducitur ad turpem actum cum ea exercendum.* Differt a stupro, quod semper est cum virgine,

gine, raptus vero de quacunque persona sive nupta, sive innupta, masculo sive foemina : deinde stuprum dicit solum violentiam ; at raptus præter hanc etiam addit abductionem. Est peccatum mortale non tantum luxuriæ ratione libidinosa intentionis, sed insuper continet malitiam injustitiæ sive contra personam ipsam, quæ violente abducitur, sive contra parentes, aut alios quoscunque, in quorum potestate illa est constituta. *Filliuc. t. 30. c. 6. n. 108. Tambur. & Comm. Addit Busemb. si quæ tamen sponte discedat cum Amasio, insciis parentibus, proprie non erit raptus, sed fuga. Plura in P. II.*

746. Principium IV. *Adulterium* communiter dicitur *violatio alieni tori*: committitur tribus modis : 1. Dum solutus accedit ad conjugatam. 2. Dum conjugatus ad solutam. 3. Dum conjugatus ad conjugatam, quod postremum dicitur duplex adulterium. Quolibet ex his tribus specialiter debet exprimi in confessione, præsertim adulterium tertio modo, quod duplicem injustitiam includit, estque unum ex peccatis gravissimis, ut patet ex Script. Deuter. 22. & 27. *Maledictus, qui dormierit cum uxore proximi sui.* Item 1. Cor. 6. *Neque adulteri... regnum Dei possidebunt.* Continet autem adulterium non tantum malitiam fornicationis, sed etiam injustitiæ duplici titulo : quatenus est in re gravi contra jus conjugis, & propter alimentationem prolis alienæ. Quam hæc sit injuria, manifeste docent severa supplicia, quibus omnes gentes, quantumvis barbaræ, puniunt adulteros. Neque cessat ratio adulterii, quamvis maritus, vel uxor consentiat in copulam cum altero, ut patet ex propos. ab *Innoc. XI.* damnata. Ratio est, quia conjuges in hoc non possunt valide & efficaciter juri suo renunciare, sicut non possunt renunciare statui matrimoniali. Nec obstat illud commune : *Volenti non fit injuria*; quia tum valet tantum, quando consensus non est a lege irritatus; atqui hic est irritatus per legem prohibentem, ne commisceantur conjuges extraneis, Rom. 7. ergo. Plura apud *Viva* in cit. propos. damn. Huc etiam pertinet *adulterium mentale*, quando conjux concupiscit alienum vel alienam; imo si morose delectetur de copula imaginata cum non suo; quia circumstantia personæ refundit malitiam novam in talem delectationem morosam, sicut in Sacerdote ratio sacrilegii in eam refunditur. Ita *Vasq.* contra *Hurtadum*.

747. Principium V. *Incestus* juxta *Tambur. l. c. n. 48.* est peccatum luxuriæ commissum sive per copulam. si-

ve per tactus, aut oscula impudica inter personas cognitione conjunctas. Est grave peccatum specificè distinctum ab aliis peccatis luxuriæ, quæ committuntur a non conjunctis. *Prima pars* constat ex Scriptura Levit. 18. v. 6. *Omnis homo ad proximam sanguinis sui non accedet, ut revelet turpitudinem ejus.* Ibid. c. 20. v. 12. *Siquis dormierit cum nuru sua, uterque morietur.* 1. Cor. 5. Apostolus execratur turpitudinem incestus etiam cum persona tantum affine. *Ratio est:* quia hoc peccatum graviter & specialiter repugnat reverentiæ, quam debemus cognitione nobis conjunctis. Alias rationes vide apud S. Thom. 2. 2. q. 154 a. 9. in ☉. Est autem hæc conjunctio quadruplex: 1. oritur ex sanguine, & dicitur *consanguinitas*; 2. oritur ex copula carnali, & vocatur *affinitas*; 3. provenit ex adoptione perfecta, & dicitur *cognatio legalis*; 4. oritur ex Sacramento Baptismi & Confirmationis, quæ vocatur *conjunctio spiritualis*; hæ conjunctioes superaddunt peccatis luxuriæ malitiam incestus respectu omnium personarum, inter quas vel jure naturæ, vel lege Ecclesiastica prohibetur matrimonium.

748. Quomodo vero differant incestus secundum diversos gradus conjunctionis, non conveniunt AA. *Babenst.* t. 5. d. 7. a. 2. n. 37. quatuor refert sententias: *Prima* est *Valentia*, quod omnes incestus inter se differant specie. 2. est *Lessi*, quod incestus cum consanguineo specie differat ab incestu cum affine, & cognato legali aut spirituali, quamvis gradus consanguinitatis vel affinitatis non ita differant inter se. 3. est *Cajetani & Bonac.* quod omnes gradus & incestus sint ejusdem speciei. 4. est *Tamburini* l. c. n. 51. quæ a tertia in eo tantum differt, quod asserat, incestum cum cognatis conjunctione spirituali differre specie ab incestibus reliquis, eo quod incestum inter spiritualiter conjunctos specialis irreverentia Sacramenti afficiat, ratione cujus reducatur ad genus quoddam sacrilegii. Tertia quidem sententia probabilitate non caret, quam *Babenst.* l. c. n. 38. absolute admittit ideo, quia omnes incestus participant eandem specie deformitatem contra pietatem ac reverentiam conjunctis debitam. Nec diversitas graduum & conjunctionum aliud importat, quam magis & minus esse conjunctum, ex quo non oritur diversitas specifica. Nihilominus tenendum in praxi cum *Sporer* in Theol. Sacram. P. 4. c. 2. n. 610. quod incestus in primo consanguinitatis gradu lineæ rectæ debeat explicari in confessione, eo quod incestus v. g. patris cum filia, matris cum

cum filio ex natura sua horribilem quandam in se habeat deformitatem. Tenendum quoque, quod incestus secundum diversitatem conjunctionis debeat explicari, eo quod juxta principia de diversitate specifica peccatorum hæc diversitas videatur oriri ex diversis formaliter præceptis.

De *Sacrilegio* vide a n. 463. totum paragraphum.

§. IV.

Principia generalia de peccatis luxuriæ contra naturam.

749. Principium I. *Pollutio, sive mollities est fluxus sive effusio seminis humani extra concubitum voluntarie procurata.* Est peccatum mortale contra naturam, adeoque nullo casu, nequidem ad servandam vitam, licitum est quærere, intendere, vel procurare pollutionem; quia habet intrinsecam repugnantiam cum natura, quæ emissionem seminis unice ordinat ad generationem prolis. Hinc merito damnata est ab *Innoc. XI.* propositio 49. *Confirm.* ex 1. Cor. 6. *Neque adulteri, neque molles regnum Dei possidebunt.* Et ad Rom. 1. *Hi contumeliis afficiunt corpora sua in semetipsis.* Genes. 38. v. 9. & 10. *Onam percussit Dominus, eo quod rem detestabilem faceret: semen enim fundebat in terram.* Dixi: *voluntarie procurata effusio.*, de involuntaria in somno vide num. 309. Adde: pollutionem extortam in somno, vel aliter contra voluntatem non teneris cohibere, nunquam autem reprimere manibus; quia illud inutile, & sanitati summe nocivum, hoc autem periculosum est, quia facilis accederet consensus; ideoque tunc obligaris elicere internam displicentiam, & phantasiam, quantum potest fieri, avertere a turpi objecto propter periculum consensus; hic enim si, te evigilante, accedat, pollutio erit pro tunc voluntaria.

750. Circa pollutionem vel motus per accidens secutos, prævisos tamen ex aliqua actione, sed non intentos traduntur sequentes regulæ a *Laym. Sanch. Lessio, & Sporer* l. c. a n. 646. Prima: *Si actio, ex qua prævideatur pollutio vel motus, ex natura sua notabiliter influat in in pollutionem vel motus, quales sunt omnes actus venerei mortaliter mali, turpes tactus, aspectus, oscula, delectatio morosa de concubitu, tunc etiam sequens pollutio, etsi non intenta, sed tantum prævisa est peccatum mortale: quia lex naturalis prohibens pollutionem, etiam obligat ad non ponendas causas notabiliter, & per se influentes*

fluentes; & qui vult talem causam, pariter censetur velle effectum connaturaliter conjunctum. Secunda: Si actio tantum sit venialiter mala, v. g. curiosus aspectus fœminæ, verbum turpe ex joco prolatum, secuta pollutio contra voluntatem erit tantum veniale peccatum: mortale, si fuerit prævisum periculum consensus. Ratio primi est; quia tunc pollutio non est volita in se, nec proprie volita in causa, sed prævisa tantum citra periculum consensus: ergo si actio sit tantum venialiter mala, etiam pollutio in ea prævisa erit venialis. Ita Sporer l. c. n. 648. citans Sanchez, Suarez, Henriq. Ratio 2. est: quia, si quis ex jocosè tantum prolato verbo turpi prævideat periculum consensus, nec tamen illud omittat, deliberate censetur amare periculum, & consequenter peribit in illo; imo qui ex frequentibus actibus scit, quod ex curioso, deliberato tamen aspectu fœminæ soleat pati pollutionem, & tamen non avertit oculos, sed liberrime circumvagatur, a gravi peccato excusari non potest, quia talis deliberate ponit actionem respectu aliorum quidem, & per se non disponentem, respectu sui tamen proxime influentem in prævisas pollutiones. Tertiam regul. tradit Sporer l. c. n. 649. ex Sanch. Vasq. Suarez & aliis. Quando actio, ex qua prævidetur pollutio, sed minime intenditur, non est peccatum luxuriæ, etsi sit peccatum in alio genere, v. g. ebrietas, vel intemperantia in cibis, tunc pollutio secuta contra voluntatem (nisi simul prævisum sit periculum consensus) non est peccatum grave, sed veniale. Ratio est: tum quia per se non est obligatio gravis evitandi causas plane remotas, ex quibus per accidens præter intentionem, & magis ex naturæ infirmitate, quam ex tali actione mali effectus oriuntur. 4. regula ex eodem num. 560. est: Quando actio de se est honesta & licita, & a destructionabilis causa necessitatis vel utilitatis ponendi vel continuandi actionem illam, etsi timeatur pollutio, dummodo non intendatur, & absit periculum consensus in illam, orta pollutio non erit peccatum; tum quia supponitur justa causa ponendi talem actionem, tum quia actio ipsa de se est licita, & honesta, v. g. studio casuum vacare, confessiones excipere, equitare negotii vel recreationis causa, sumere temperate cibos, vel potus calidos &c. ex quibus plane per accidens sequitur pollutio, quæ etiam sæpe oritur ex subito timore ac terrore, ut testatur Laym. L. 3. Sect. 4. n. 18. addit Jansen. P. 2. Casu II. n. 11. si vero alicui per experientiam notum sit, quod, non obstantibus mediis adhi-

bitis,

bitis, adhuc soleat in pollutionem inde ortam consentire, nullo casu licitum erit, præmissas actiones exercere, sed potius officio cedendum. Hoc bene notent ii, qui pluribus annis vacando luxuriæ, naturam ita corrumpunt, ut maxime proclives ad pollutiones reddantur, & nihilominus se liberrime exponunt conversationibus mulierum, excipiendis confessionibus &c.

751. *Distillatio est fluxus humoris cujusdam mediis inter urinam & verum semen, habentiscum illo aliquam similitudinem quoad colorem & viscositatem, quævis non sit verum semen: si fiat hic fluxus præter intentionem sine commotione spirituum, & sensu carnis, vel eo tantum levissimo, non est peccatum, nec plus oportet esse anxium de eo, quam de alio sudore, ut ait Laym. l. cit., si vero fiat cum voluntario sensu carnali, & commotione spirituum generationi servientium ex turpi colloquio, aspectu &c. tum est peccatum mortale.*

C A S U S de pollutione.

Claudianus confitetur 1. Procuravi pollutionem. 2. Gavisus sum de involuntaria pollutione. 3. Fricando eam passus sum. 4. Item in ipso usu copulæ maritalis id mihi contigit.

752. *Quæres I. Quid Confessarius ad primum. R. Querat 1. quoties procuraverit. 2. an cum imaginatione alterius personæ, & cujus. si solutæ; simul est fornicatio: si conjugatæ; adulterium. 3. an pœnitens ligatus sit voto castitatis; tunc insuper commisit sacrilegium.*

753. *Quæres II. Quid ad secundum. R. Si gavisus sit de pollutione secundum se, peccat graviter. Si propterea gavisus sit, quod per pollutionem omnino involuntariam cessent tentationes molestæ: hoc gaudium secundum se peccaminosum non erit; præstat tamen statim plane a turpi objecto avertere animum propter periculum. Ita Sanch. Jansen. l. c. n. 13.*

754. *Quæres III. An fricando peccaverit Claudianus. R. Si factum fuerit ad procurandam pollutionem, peccavit graviter: si tantum ad depellendum molestem pruritum, quin ullo modo eam intenderit; item si statim cessaverit, quamprimum turpem motum advertit, non peccavit; secus, si advertens motum, perrexerit fricare: quia talis actio in iis circumstantiis directe tenderet ad pollutionem, aut saltem ad vehementiores motus, cum cognito periculo pollutionis: ergo hoc ipso volito in causa. Ita Henno;*

755. *Quæres IV.* Quid ad quartum casum. R. cum *Laym.* l. c. n. 19. Si in copula maritali seminis effusio extra vas fiat ex proposito, ad impediendam legitimam prolem, est peccatum mortale contra naturam: quia hoc ad-versatur fini generationis: si vero id contigerit præter intentionem ex festinatione, aut metu, ob senium, aut aliam indispositionem alterius conjugis, non peccat. Sed quid, si sapius id eveniat præter intentionem ob prædictas causas. R. cum eodem: adhuc licitum est conjugibus conari, & tentare copulam, modo adsit probabilis spes feminandi debito modo intra vas.

756. Principium II. *Sodomia perfecta est congressus duorum ejusdem sexus*, hoc est, *maris cum mare, vel fæminæ cum fæmina, est peccatum semper mortale.* Gravissime in hoc invehitur Apostolus ad Rom. I. v. 26. & 27. Levit. 20. v. 13. statuitur: *Qui dormierit cum masculo coitu fæmineo, uterque operatus est nefas: morte moriantur.* Potest etiam habere adjunctas alias malitias v. g. incestus, sacrilegii &c. juxta *Sporer* in Theol. Sacram. P. 4. c. 3. n. 626. non sufficit dicere in confessione: commisi sodomiam, sed explicare debet pœnitens, an fuerit agens vel patiens, quia agens committit pollutionem: contrarium sentit *Diana*.

757. *Sodomia imperfecta est concubitus cum debito quidem sexu, scilicet maris cum fæmina, sed extra vas naturale.* Si fiat cum conjugata, habet conjunctam malitiam adulterii; incestus vero, si cum consanguinea &c. Ita *Comm.* Dum quis ad se polluendum utitur instrumento inanimato, non quidem committit sodomiam; hæc tamen circumstantia ob singularem turpitudinem debet exprimi in confessione præter pollutionem.

758. Principium III. *Bestialitas est coitus hominis cum bestia.* Est nefandum scelus, & gravissimum inter peccata luxuriæ. Hinc Deus Levit. 20. v. 15. statuit: *Qui cum jumento & pecore coierit, morte moriatur: pecus quoque occidite.* In confessione necessario non debet explicari, qualis fuerit bestia, an capra, an equa &c. quia differentia in genere moris hic non intercedit, sed tantum in genere entis. *Escob. Filliuc. & Comm.* Porro molities, sodomia, & bestialitas non sunt peccata ejusdem speciei infimæ, ideoque non sufficit, si dicat sodomita vel bestiarius in confessione, se procurasse pollutionem, ut patet ex propos. 24. damnata ab *Alex. VII.* Ratio est: quia delectationes, in quas tendunt hæc tria, plus specie
ex

ex objectis specie diversis, & modo tendendi inter se differunt, quam duæ fornicationes simplices.

§. V.

Remedia contra peccata luxuria.

759. Remedia contra turpissimum luxuriæ vitium alia sunt positiva, alia negativa.

Positiva sunt I. *Frequens oratio* fusa ad Deum pro impetrando dono continentiz. Hoc enim genus dæmoniorum non ejicitur, nisi per orationem & jejunium. Matth. 17. v. 21. Scivi, quia aliter non possum esse continens, nisi Deus det. Sap. 8. v. 21. Sic S. Thomas Aquin. cum procax fœmina cubiculum ejus fuisset ingressa, mox ad orationem confugit dicens: *Ne sinas, quæso, Domine JEsu, & tu sancta Virgo & Mater, ut tam immani me scelere obstringam.* Mox robur cœleste obtinuit; accepto enim titione scortum fugavit, & victor cingulo circa lumbos ab Angelo constringi meruit. Surius in vita S. Thom. II. Ex hoc eruitur alterum præstantissimum medium una cum primo, scilicet constans cultus & invocatio B. Virginis immaculate conceptæ. hæc enim Mater pulchræ dilectionis. III. *Frequens confessio* apud eundem Confessarium, & *frequens devota Communio*. Hic enim Panis Angelicus hominem indissolubili vinculo Deo conjungit; *Qui manducat meam carnem, & bibit meum sanguinem, in me manet, & ego in illo.* Joan. 6. Lascivi vero ardore libidinis percutiuntur ut fœnum, & cor eorum arefcit, quia oblitī sunt comedere hunc panem vivum. Casti accedunt lætabundi dicentes: *quid enim bonum ejus est, & quid pulchrum ejus, nisi frumentum Electorum, & vinum germinans Virgines?* Zach. 9. 17. Incasti abhorrent ab hoc cibo cœlesti, quia continuo audiunt vocem Apostoli: *Non potestis Mensa Domini participes esse & mensæ dæmoniorum.* IV. *Mortificatio*: teste enim S. Ambr. Lib. 1. de Poen. c. 14. libido gravis ignis est, & ideo non demus illi alimenta luxuriæ; pascitur convivis, nutritur deliciis, vino accenditur, ebrietate inflammatur. *Castigo corpus meum*, ait Apost. 1. Cor. 9. V. *Memoria novissimorum.* Hoc suadet S. Isidorus L. 2. de Sum. Bon. C. 39. *Sicut clavus clavum repellit, ita recordatio ardoris gehennalis ardorem excludit luxuria.* Huc pertinet accurata custodia sensuum præsertim hoc sæculo, quo viri

plane effœminati, comptuli, nitiduli incedunt, fœminæ vero &c. &c.

760. II. Media negativa sunt I. *Fuga occasionum.* Imitare Josephum Ægypti Proregem, ita suadet S. Aug. *Contra libidinis impetum apprehende fugam: si vis obtinere victoriam.* II. *Fuga otii.* Hoc suadet Gregor. L. 6. c. 1. in L. 1. Reg. *Cum duas res simul cogitare non possumus, fit, ut aliquid aliud cogitando, non cogitemus immunda..* III. *Nunquam oblivisci Dei omnia videntis, & audientis.* Hoc suadet S. Basil. discurrens de pugnis contra luxuriam, *hæc omnia ei facilia sunt, qui Deum semper præsentem aspicit.* IV. *Nemo in periculis quotidianis confidat suis viribus, vel virtuti; quis fortior Samson?* *quis cum Deo conjunctior Davide? quis sapientior Salomone?* Hos vicit libido: quidni & tu trepides inter tot pericula? V. *Noli esse familiarior ulli fœminæ, et si videatur devotissima: ita monet Ecclesiasticus c. 9. v. 2. Non des mulieri potestatem animæ tuæ, ne ingrediatur in virtute tua, & confundaris.* VI. *Fuga ebrietatis: Nolite inebriari vino, in quo est luxuria: ita monet Apostolus ad Ephes. 5. 18. Fuga denique illorum peccatorum, quæ dicuntur causæ impellentes ad luxuriam, Sic apud Ezechielem c. 16. legimus: Ecce hæc fuit iniquitas Sodomæ sororis tuæ, superbia, saturitas panis, & abundantia, & otium ipsius & filiarum ejus: & manum egenæ & pauperi non porrigebant.*

CAPUT VII.

De septimo & decimo Præcepto Decalogi.

PRæceptum Septimum (*Non furtum facies, Exod. 29. & Matth. 19. 18.*) ut est negativum, prohibet omnem injustam damnificationem proximi in bonis fortunæ, quæ fit per furtum, aut rapinam, per injustos contractus, & per omnem injustam acceptionem, vel detentionem bonorum alienorum. Hæc plerumque dicuntur peccata cadata, quia trahunt post se obligationem restitutionis, quam præcipit septimum præceptum, prout est affirmativum.

Hoc etiam pertinet decimum præceptum (*Non concupisces domum proximi tui --- non servum, non ancillam, non bovem, non asinum, nec omnia, quæ illius sunt. Exodi 20. 17.*) Directe hoc præceptum prohibet actus inter-

internos, ne bona proximi injuste appetamus; vide etiam, quæ de invidia dicta sunt n. 326.

ARTICULUS I.

Principia generalia de furto secundum se.

S. I

Prænotanda de furto.

761. **P** *Prænot. I.* Furtum est *injusta & occulta rei alienæ ablatio Domino rationabiliter invito.* Dicitur 1. *ablatio*, per quod differt a sola damnificatione, quæ potest fieri sine ablatione rei, ut patet in eo, qui alterius domum accendit. Dicitur 2. *occulta*: per quod differt a rapina, quæ includit violentiam alteri scienti ac invito illatam. 3. *Rei alienæ*, sive sit aliena stabiliter, sive ad tempus, aut quasi aliena: ideo furtum committit, qui creditori clam aufert mutuum datum, aut pignus apud alium depositum. 4. Dicitur, *Domino rationabiliter invito*: Hinc fur non est, qui aufert gladium, quo alter se vel alium esset occisurus; aut librum hæreticum, quem sine peccato non potest legere; quia in his casibus Dominus *rationabiliter* non potest esse invitus.

762. *Prænot. II.* Furtum *Primo* aliud est simplex, aliud qualificatum. *Simplex* dicitur, quod non habet aliam specie distinctam malitiam adjunctam: *qualificatum*, quod specialem malitiam sibi conjunctam habet, ut *sacrillegium*, v. g. si auferatur res sacra, ut dictum est n. 470. Specie etiam differt rapina a furto simplici ratione specialis injuriæ, & contumeliæ, qua afficitur is, cui scienti, & repugnantem res sua violente abripitur; de hac S. Th. 2. 2. q. 66. a. 4. Huc etiam revocatur *Peculatus*, quando pecunia, vel res ad fiscum Principis, aut Reipub. pertinens auferatur; item delictum cudendi monetam ex adulterato metallo, vel ex proprio sine licentia Principis. Item usus bonorum communium in propriam utilitatem. *Abiegatus* vocatur, quando aliquot animalia simul, vel successive ex grege alieno, imo si vel unicum ex majoribus, v. g. equus, bos, aut mulus abducitur e stabulo, ut ait *Babenst.* *Plagium* est injusta abductio ho-

minis liberi, vel alieni ad vendendum, vel retinendum in mancipium. De his fuse *Juriscons.*

§. II.

Principia generalia de furto secundum se.

763. *Principium I. Furtum ex genere suo est peccatum mortale:* quia manendo in specie forti potest graviter peccari, quin alia peccati species accedat. Patet ex 1. Cor. 6. *Neque fures . . . neque rapaces regnum Dei possidebunt.* Accedit, quod furto non tantum violetur charitas, sed etiam iustitia, utpote quæ est constans voluntas suum cuique tribuendi, ergo & relinquendi. Præterea hoc vitio maxime turbatur pax, & tranquillitas Reipublicæ; cum nemo quiete sua posset possidere, si licitum foret rapere aliena. Excusat tamen a peccato gravi parvitas materiæ. Porro plures sunt gravium AA. sententiæ, quænam censeri debeat notabilis, seu gravis materia *theologice*, h. e. sufficiens ad peccatum mortale; de gravitate enim furti *juridice* spectata, sive in ordine ad gravem poenam a foro externo infligendam hic non quaerimus. Ante Resolutionem

764. *Adverte:* Materia furti *absolute gravis* vel *levis* dicitur, quæ respectu omnium, a quocunque sive ditissimo, sive divite, sive paupere auferatur, censetur sufficiens quantitas ad constituendum peccatum grave. *Respective gravis* vel *levis* est, quæ respectu aliquorum, quibus auferitur, gravis, respectu aliorum vero, v. g. ditiorum, censetur levis, Ita *Salmant.* Ex his statuitur

765. *Princip. II. Probabilius materia furti absolute gravis, & respectu omnium, etiam Regis, & hominis pradiivitis, sufficiens ad peccatum mortale est unus aureus, sive ducatus, sive res, aut pretium æquivalens aureo.* Ita *Less.* de Just. L. 2. C. 12. Dub. 6. n. 29. *Bonac. Lugo, Reding. Babenst.* t. 7. d. 5. a. 5, n. 11. *Reiffenst.* in Theol. mor. t. II. dist. 5. q. 1. n. 8. *Stoz* L. 1. p. 3. q. 3. n. 448. *Di Castillo* Disp. 9. de restit. dub. 2. n. 36. *Paulus Zettl.* p. 1. Cler. cur. instruct. 1. in IX. Contra *Laym.* qui L. 3. de Justit. t. 3. p. 1. C. 1. in dico III. pro materia absolute gravi statuit duos vel tres aureos etiam respectu Regis potentissimi. Alij cum *Nav.* statuunt minorem quantitatem uno aureo. *Prob. nostra resolutio:* I. cum *Babenst.* l. c. Communis hominum persuasio est, valo-

valorem unius aurei non esse modicum: ergo unus aureus merito statuitur esse materia furti absolute gravis; communis enim persuasio plurimum valet in moralibus: præterea constat, Principes graviter ferre, quando in Gabelis unico aureo defraudantur; iidem plerumque ducatum tanti æstimant, quanti mediocriter dives florenum. Nec refert, quod Princeps non admodum indigeat uno aureo; sufficit enim, quod aureus sit materia valde notabilis, qua per mensem alii potest miles gregarius. Hinc *Prob. 2.* Nisi unus aureus etiam respectu ditissimorum esset materia graviter prohibita, nimis fortiter allicerentur innumeri fures cum magno Principum damno ad furta infra aureum committenda; eo quod non curentur admodum peccata venialia. *Confirm.* Ideo voluntaria pollutio in omni casu est graviter prohibita, quia, licet semel facta non inferret grave damnum speciei humanæ, ex eo tamen illicita manet, quod, si vel semel in aliquo casu non esset illicita, homines ad ejusmodi delectationem proclives facile allicerentur ad fingendas frequentes causas illam procurandi. Ergo a pari, licet furtum unius aurei semel factum opulentissimo non inferret grave damnum: quia tamen, si semel non esset graviter illicitum, facile allicerentur homines ad illud frequentandum, ideoque semper erit illicitum. Denique hæc sententia ex eo videtur præferenda, quod sit media inter laxiorem, & nimis rigidam, utpote quæ nec nimium onerat conscientias delinquentium, nec præjudicat nimium juribus innocentium.

766. *Princip. III. Materia furti respectively gravis, attendendo ad diversas hominum conditiones, illa est, quæ in unum diem sufficit ad victum ejus personæ, cui auferitur.* Hinc peccatum grave est, si a Principe ducatum fureris, a Comite vel alio divite 3. flor. si a mercatore opulento duos florenos, a cive mediocriter divite florenum, ab opifice 6. vel 7. baceos, vel ut ait *Haun. t. 2. n. 329.* quantum solet hujusmodi plebejus opifex intra diem circa æquinoctium lucrari, scil. medium circiter florenum: ab operario autem ex diurno tanto labore victitante 18. vel 20. crucigeros, a mendico paucos crucigeros, quibus uno die utcumque victum sibi comparasset. Ita *Laym. l. c. in dico II. Bonac. Lugo, Sporer, Babenst. Stoz. Zetl. l. c. n. X. Ratio est,* quia illa quantitas pecuniæ merito judicanda est notabilis, ob cujus injustam ablationem Dominus merito censetur graviter invitus: atqui ob injustam ablationem quantitatis, quæ alieni secundum conditionem

& communem vivendi consuetudinem ad victum unius diei suffecisset, quilibet merito censetur esse graviter in-vitus: ergo.

767. *Princ. IV. Furtum in materia levi tribus modis solet fieri grave peccatum. 1. per intentionem auferendi successive materiam gravem: sic qui repetitis vicibus modicum furatur eidem personæ animo furandi successive magnam quantitatem per singula furta peccat graviter: quia actus externus desumit malitiam suam ab actu interno; ergo cum actus internus ita furantis sit graviter peccaminosus, & singula furta levia fiant ex intentione auferendi materiam gravem, & inferendi damnum notabile, etiam singuli actus externi, scil. furta levia, erunt graviter peccaminosi. Sanch. l. 7. in Decal. c. 21., Less. Bonac. Lugo. Addit Babenst. l. c. n. 19. cum Comm. quod talis fur non obligetur sub mortali ad restitutionem pro singulis furtis levibus, priusquam ad notabilem quantitatem pervenerit; quia obligatio restituendi non mensuratur a voluntate damnificandi, sed a damnificatione externa, vel damno re ipsa illato: ergo cum damnum levi furto illatum non sit grave, etiam obligatio restituendi præcise respectu furti levis non erit gravis. Dixi supra: qui sæpius modicum furatur eidem personæ: Idem dicendum, quod ille peccet mortaliter per singula furta minuta, qui intendit ditescere, & paulatim auferendo a pluribus modicum, sibi acquirere notabilem quantitatem; quæ intentio accipiendi injuste notabilem quantitatem est graviter peccaminosa; ergo & ipsa furta minuta tanquam continuæ executiones prævæ intentionis eandem malitiam participant. Ita Sanchez l. c. n. 13. Less. Lugo, Babenst. l. c. n. 24. Ideoque graviter peccant in singulis defraudationibus etiam levibus, qui injusto pondere, mensura, vel ulna intendunt se locupletare, quia singulæ sunt ex animo acquirendi injuste materiam notabilem. Confirm. Ex hac ratione furandi, remque suam augendi gravissima incommoda humanæ societati orirentur; quia, si liceret injustissima ejusmodi solertia fraudandi mensuras, falsificandi merces &c. omnis fides, & securitas, in pactis, contractibus, & commerciis tolleretur; ex quo plurimum pateretur bonum publicum: 2. per multiplicationem. Juxta dicta n. 284. . . non quidem eo sensu, quod plura peccata levia simul sumpta faciant unum mortale, sed quod illud furtum, quo ultimo completur materia gravis, sit peccatum mortale, quia cum præcedentibus complet grave damnum.*

3. Si plures communi consensu, & consilio se determinent, ut quivis modicum auferat, ita tamen, ut furta levia simul sumpta constituent materiam gravem, peccant singuli graviter, quia singuli suo consilio, & consensu cooperantur moraliter ad totum damnum, ideoque etiam singuli tenentur ad restitutionem in solidum, scil. in defectu aliorum, ut dicemus *de restit.* Dixi, si plures communi consensu &c. quod si enim plures modica auferendo grave damnum eidem Domino inferant, ita tamen, ut nullus de exterius subtractione habeat notitiam, nullus eorum peccat mortaliter, nec ullus contrahit gravem restituendi obligationem, quia nullus fuit causa formaliter injusta gravis damni.

768. *Princ. V.* a furto excusat: 1. *Necessitas extrema*, quando scil. est certum periculum amittendæ vitæ, morbi incurabilis, vel quando timetur malum morti æquivalens. Non autem excusat *gravis* tantum necessitas, quod non extremum, sed grave tantum malum in corpore, fama, vel fortuna timeatur: vide *Propos. 36.* ab Innoc. XI. damnatam. *Ratio* damnationis est; quia facile adducerentur plurimi ad furta committenda, qui quamlibet necessitatem gravem sibi fingerent: In extrema autem necessitate subtrahere alienum quid, quantum sufficit ad tollendam extremam necessitatem, non est furari; quia tunc Dominus non potest esse rationabiliter invitatus; res enim temporales datæ sunt a Deo tanquam media conservandi vitam; ergo hac periclitans proximus potest licite hoc vel illo bono temporali sibi summe necessario uti. Hoc sensu in extrema necessitate sunt omnia communia: præterea divisio bonorum introducta est jure gentium, obligatio autem conservandi vitam est juris naturæ. *S. Th. 2. 2. q. 66. a. 7. in ☉.*

769. 2. Excusat a furto *Compensatio occulta*, qua creditor ex bonis debitoris clam tollit, quantum sibi debetur. Quia per hanc non peccatur *in re*, res enim debetur ex justitia: Neque *in modo*, si servantur sequentes conditiones: 1. ut licita sit compensatio occulta, requiritur, ut id, quod accipitur, sit *debitum ex justitia*, & non tantum ex charitate, vel gratitudine. 2. ut *debitum sit liquidum* sive certum, non autem dubium, vel probabile tantum; tunc enim melior est conditio possidentis. 3. ut debitum recuperari non possit via juris, vel alio modo sine notabili damno, molestia, aut sine gravi offensione, & inimicitia. Plura in resolutione casuum.

ARTICULUS II.

De Restitutione.

§. I.

Prænotanda.

770. **P**ranot. I. Restitutio est redintegratio juris alieni læsi, qua vel res accepta redditur, vel damnum illatum compensatur. 1. Dicitur Redintegratio, per quam intelligitur actus justitiæ commutativæ, quo constituitur æqualitas, eaque arithmetica inter datum & acceptum, sive inter damnum, ejusque reparationem; ideo S. Th. 2. 2. q. 62. a. 1. in ☉ ait: *Restituere nihil aliud esse videtur, quam iterato aliquem statuere in possessionem, vel dominium rei suæ.* 2. Dicitur, *juris alieni*, scil. quod quis habet vel in re, vel ad rem. Res aliena possideri potest vel bona vel mala, vel dubia fide: *Bona fide* dicitur quis possidere rem alienam, quando invincibiliter existimat esse suam; *mala fide*, quando quis vel scit rem esse alienam, vel ex ignorantia vincibili & culpabili credit esse suam, & non alienam; *dubia fide*, qui vel positive, vel negative, & practice dubitat, an res sit sua.

771. II. Injuria minus stricta opponitur justitiæ Distributivæ, Vindicativæ, & Legali: stricte autem dicta opponitur justitiæ Commutativæ; hinc recte definitur *læsio voluntaria juris alieni*. Alia injuria fit *commissione*, agendo aliquid contra jus proprietatis alterius, & dicitur *positiva injuria*, estque contra præceptum justitiæ negativum, quod ita solet exponi: *Nulli alteri, quod suum est, aufero, lædito, retineto.* Huc pertinent fraus, dolus, vis, metus &c. Alia fit *omissione*, si omittas facere alteri, quod ei debes ex justitia stricta, hæc dicitur *injuria negativa*, estque contra præceptum affirmativum; quod ita exponitur: *Unicuique alteri suum finito, tribuito, reddito.* Injuria Theologis alia est *mentalis*, quæ sola mente committitur, scil. vel *dubitatione temeraria*, contraria juri alterius, vel *suspicionem*, vel temerario judicio, de quibus infra; quilibet enim habet jus, ut non revocetur in dubium, multo minus condemnatur sua innocentia, nisi sufficientibus indicibus delictum, vel ejus suspicio aut dubitatio firmetur. Alia *verbalis*, quæ verbo irrogatur, cu-

jus

jus species sunt contumelia, convitium, detractio, maledictio &c. Denique alia est *realis*, quæ fit facto, vel quasi facto, scil. vel commissione, vel omissione, fraude vel violentia, circa bona corporis vel animi &c. Injuria ex genere suo est peccatum grave: Ratio est, quia illud n. 278. diximus esse peccatum grave ex genere suo, quod intra lineam suam potest esse mortale, licet non accedat diversa malitia: leve vero ex genere suo, quod, licet crescat intra lineam suam, non tamen fit mortale, nisi contrahat diversam malitiæ speciem; atqui licet injuria secundum culpam possit esse gravis, vel levis, solum tamen incrementum quantitativum damni vel materiæ, circa quam illa versatur, fit peccatum grave intra suam lineam, seu speciem injustitiæ, si voluntarie, & deliberate lædis alterius jus: ergo. Causæ gravitatis continentur sequenti versu: *His tribus ex causis injuria redditur atrox, facti, personæ, vel ratione loci.* Huc pertinet regula juris 27. in 6. *scienti & consentienti non fit injuria, neque dolus:* intellige circa jus mobile, cui efficaciter quis cedere potest. Item regula 145. ff. de R. J. *Nemo videtur fraudare eos, qui sciunt, & consentiunt;* scienti autem tantum, sed non consentienti, fieri potest injuria, ut patet in injustitiis violentis. Item fit injuria consentienti in actionem, sed non scienti, eam esse contra jus suum, quia tunc non habetur consensus plane perfectus, admixtum enim est involuntarium. Dixi, *circum jus mobile:* secus est circa jus immobile, quo quis se pro arbitrio abdicare nequit: oritur autem hæc immobilitas: 1. vel ex lege Superioris, ut patet in pupillo, qui valide nequit cedere juri suo. 2. vel ex ipsa natura juris ipsi personæ immobiliter in hærentis, ut fit in conjugibus, qui nequeunt transferre jus, quod habent in corpus alterius. 3. vel ex defectu tituli necessarij ad validam translationem dominij, uti probabilius contingit in casu solventis usuras per modum pretij pro mutuo; item in pretio simoniaco.

S. II.

Principia generalia de Restitutione.

772. *Principium I. Restitutio est necessaria ad salutem necessitate præcepti.* Prob. 1. ex Apost. ad Rom. 13. 7. *Reddite ergo omnibus debita,* Prob. 2. ex c. 1. Caus. 14. q. 6. desumpto ex S. Aug. Epist. 45. ad Macedonium:



Ante prob. Adv. Nomine culpæ theologicæ intelligitur a T.T. quævis offensa Dei sive peccatum mortale, aut veniale. Nomine culpæ juridicæ intelligitur omissio diligentia, qua proximi damnum impediri potuisset, sive coram Deo, & in foro conscientia sit peccatum, nec ne. Culpa juridica alia dicitur *lata*, quæ est omissio diligentia, quam homines ejusdem conditionis in talibus circumstantiis communiter solent adhibere. *Latior* dicitur *dolus præsumtus*, sive omissio debitæ diligentia, ex qua etsi non omnino manifeste colligatur malus nocendi animus, prudenter tamen potest præsumi; talis est in eo, qui damnum proximi non intendit quidem, illud tamen prævidet futurum ex actione sua, vel ejus omissione. *Latissima* vocatur *dolus apertus*, sive omissio diligentia debitæ ad damnum alterius præcavendum, ex qua manifeste colligitur malus nocendi animus; hæc culpa est in eo, qui aliquid agit vel omittit damni inferendi causa, quod prævidet inde secuturum. Culpa juridica *levis* dicitur omissio diligentia, quam homines diligentiores, & accuratiores similis conditionis solent adhibere. *Levissima* culpa est omissio diligentia exactissimæ, quam non nisi accuratissimi, & diligentissimi solent impendere... His præcognitis,

Prob. Principium tertium. Damnum sine culpa theologica datum, non voluntarie, nec cum ulla injuria formali, sed quasi casu pure fortuito est illatum: sicut inferri solet a fulmine, vel furioso: ergo æque parum potest obligationem restitutionis inducere, acsi ab infante, vel amente esset illatum. *Confirm. 1.* æquitas naturalis, & jus non magis gravat, ut reparetur jus læsum alterius, quam ne lædatur; ergo sicut non gravat, ne lædatur inculpabiliter, & per injustitiam tantum materiale, ita neque gravat, ut reparetur læsum læsione, & injustitia tantum materiali, & theologice inculpabili. *Confirm. 2.* ex contractu vel voto non oritur gravis obligatio, nisi sint perfecte voluntaria; ergo nec ex damnificatione involuntaria. *Confirm. 3.* ex c. fin. l. 5. Decret. tit. 37. de injuriis, & damno dato, ubi expresse innuit Greg IX. *Si culpa tua datum est damnum, vel injuria irrogata, seu aliis irrogantibus opem forte tulisti, aut hæc imperitia tua, sive negligentia evenerunt; jure super his satisfacere te oportet, nec ignorantia te excusat, si scire debuisti, ex facto tuo injuriam verisimiliter posse contingere, vel jacturam.* in fine subditur: *Secus est tamen in illo dicendum, qui, ut non accideret, de contingentibus* nil

nil omisit. Ubi Pontifex per verba: *Si scire debuisti*, loquitur de culpa per ignorantiam vincibilem commissa: atqui hæc non est culpa mere juridica, sed theologica; ergo. *Confirmatur* id maxime ex postremis verbis cit.... *Babenst.* t. 7. d. 4. a. 3. n. 2. hanc vocat communem, vide etiam *Sotum*, *Less.* *Rheding* & alios. *Confirm.* 4. In casu, quo damnum illatum est ex culpa mere juridica, non tenemur illud reparare *ex re accepta*; quia supponimus, rem apud nos nullo modo extare: deinde nec *ex injusta acceptione*, cum nulla intercedat injuria formalis; ergo *ex jure naturæ* non tenemur reparare damnum ex culpa mere juridica illatum: Tenemur tamen in conscientia ad reparandum tale damnum ex legibus positivis humanis, & civilibus, quæ tamen probabilius non ante, sed post sententiam judicis obligant: ut mox dicemus.

Ex eadem ratione nec oritur obligatio gravis restituendi ex culpa theologica, quæ ob indeliberationem tantum est levis; quia etiam hoc casu damnum grave non satis est voluntarium; ergo nec inductivum tam gravis obligationis. Adde, quod culpa venialis ex indeliberatione actus non sit simpliciter delictum, & injuria; ergo nec potest esse radix gravis obligationis; nec læsus videtur tunc juste & rationabiliter invitus, cum actus ejusmodi indeliberati moraliter sint inevitabiles, ideoque nec potest exigere restitutionem sub gravi culpa in conscientia. *Lessius* l. 2. c. 7. *Dubit.* 6. n. 27. *Lugo*, *Tambur.* *Illung.* t. 4. d. 3. q. 1. a. 3. n. 10. contra *Vasq.* & *Molinam*. *Confirm.* 1. Ex eo, quod obligatio restituendi ex delicto imitetur naturam pœnæ: ergo sicut defectus culpæ gravis excludit pœnam gravem, ita defectus culpæ gravis ob indeliberationem excludit gravem obligationem compensationis damni non satis deliberate illati. *Confirm.* 2. ex paritate de voto indeliberate edito, ut supra. *Confirm.* 3. tales actus facile cuilibet subrepunt. Ergo. accenseri debent casui fortuito.

Denique juxta communio rem, & probabiliorem tunc ad incurrendam obligationem restitutionis sufficit culpa juridica, I. quando ex contractu oritur obligatio restitutionis, v. g. quando aliquis se obligavit ad rem alterius custodiendam, servandam, integre reddendam. 2. Ex legibus positivis humanis, & civilibus, quales sunt *Lex Aquilia* L. 4. Instit. tit. 3. & L. 9. ff. t. 2. & c. 3. t. 35. aliæque de quasi delictis & damnis vel nostra vel nostrorum culpa per animalia nostra illatis; quarum legum

finis

finis est, tum consulere indemnitati proximi, tum eam, & cautelam aliorum acuire, ne damnum proximo inferatur. Ergo cum hæc leges justæ sint, & tendant ad bonum communitalis, nos obligant in conscientia ad reparandum damnum saltem *post sententiam Judicis*. Actio autem, quæ in jure datur damnificatis ex culpa juridica, est triplex: *Prima est actio ex delicto*, seu *lege Aquilia*; & hæc est actio pœnalis, qua vindicatur damnum per rei corruptionem illatum: Hæc a JCtis subdividitur in directam, & utilem. *Secunda est actio ex quasi delicto*, qua vindicatur damnum ex dejectis vel effusis ab inhabitantibus ædes, ex imperitia judicis judicantis, vel Notarii imperite conficientis instrumentum &c. *Tertia est actio noxalis*, quæ datur adversus Dominum *servorum*, qui damnum, & *animalium*, quæ pauperiem fecerunt. Dixi supra: *post sententiam Judicis*: quia juxta dicta ex jure naturæ non tenemur reparare damnum ex culpa *mere juridica* illatum; sed ex legibus positivis: quod autem hæc non ante, sed post sententiam judicis obligent in conscientia, inde eruitur, quia cives sufficienter stimulantur ad cautelam damni fortuiti (qui est finis harum legum) si post sententiam judicis restituere teneantur: Item quia major obligatio nec ex verbis, nec ex fine legis, nec ex interpretatione DD. aut praxi subditorum deducitur; ergo. Ita *Molina*, *Lessius*, *Laymann*, & alii tum contra *Vasq.* & *Turrian.* qui defendunt, quod hæc lex ex actione noxali obliget in conscientia ante sententiam judicis: tum contra *Haunold.* & *Rebell.* qui negant obligationem etiam post sententiam judicis ob damnum culpa *mere juridica* datum.

775. *Princ. IV. Ad restitutionem obligantur, quicumque positive efficaciter cooperantur ad damnum proximi; ex negative autem concurrentibus illi tenentur ad restitutionem, qui ex contractu, vel quasi contractu sunt obligati ad avertendum damnum.* Ante probationem

Adverte: S. Th. 2. 2. q. 62. a. 7. novem causas cooperantes ad damnum proximi duplici versu comprehendit:

Jussio, consilium, consensus, palpo, recursus;

Participans, mutus, non obstandans, non manifestans.

Positive & directe concurrunt sex priores in cit. versu, scil. *mandans, consulens, consentiens, ante factum palpans, sive laudans, dans recursum, & participans*, quatenus mandato, consilio, suffragio &c. moraliter movent, & positive inducunt ad damnum injuste inferendum proximo,

ximo, vel physice participant cum eodem. Tres posteriores (scil. *mutus*, h. e. qui ante damnum illatum non monet, non clamat, non impedit: *non obstans*, qui, dum fit damnum, non defendit, non prohibet, non custodit rem; *non manifestans*, qui post damnum non admonet, non revelat, ut ait *La Croix* l. 3. p. 2. n. 41.) dicuntur concurrere negative, & indirecte, quatenus præcise non impediunt damnum injustum. His præmissis,

Prob. prima pars ex propos. 39. ab *Innoc.* XI. damnata. *Ratio est*: quia omnes positive & efficaciter concurrentes juxta sex primos modos sunt causa moralis damni; ergo idem est, ac si ipsi damnum intulissent. *Prob. etiam secunda pars*. Quia extra contractum, vel quasi contractum nemo tenetur ex *justitia* ad impediendum alterius damnum, sed tantum ex *charitate*, si possit impediri absque notabili incommodo: ergo qui juxta tres postremos modos negative tantum concurrunt, non impediendo damnum, ex supposito, si non teneantur ex officio, contractu, vel stipendio; peccant quidem contra charitatem, non tamen contra justitiam: ergo nec tenentur ad compensationem damni, utpote quæ est actus justitiæ commutativæ. Ita *Comm.* Exempla occurrent in resol. cas.

776. Dixi de *quasi contractu*: omnes enim, qui ex officio aliis obligati sunt, dicuntur teneri ex quasi contractu: communiter autem quinque species ex quasi contractu numerantur ex L. 3. Institutionum tit. 28. de obligationibus, quæ quasi ex contractu nascuntur, scil. 1. *Negotia gesta*: sic qui negotia absentis gerit, dicitur quasi contractum habere cum absente, cujus negotium gerit. 2. *Tutela & cura*: tutor cum pupillo, & curator cum furioso, aut minorenni. 3. *Communio rerum*: sic habentes rem aliter, quam ex contractu societatis communem, ultro citroque ex quasi contractu tenentur. 4. *Aditio hæreditatis*: sic tenetur hæres adiens hæreditatem erga legatarios, & creditores defuncti. 5. *Solutio debiti*: sic tenetur, qui recipit indebitum solutum per errorem. Denique juxta communem ex quasi contractu tenentur Gubernator, Judex, Advocatus, Medicus, Parochus, Artifex &c. hi enim, dum ejusmodi officia in se suscipiunt, tacite saltem, & virtualiter se obligant ad debitam diligentiam; alias a Republ. nunquam ad hæc munia admitterentur.

777. *Principium V.* De circumstantiis restitutionis, quæ his versibus complectuntur,

Voit Th. Mor. P. I.

I i

Quis,

Quis, cui restituet, quid, quantum, quomodo, quando, Ordine, quove loco, quæ causa excuset iniquum.
tene sequentia:

1. Recte ait *Pontas V. Restitutio*. Inter eos omnes, quos urgere potest restitutionis obligatio, coriphæus omnium habetur, qui iniquus rei possessor est, sive qui detinet rem alienam: cui deinde succedunt quasi secundarii, qui fuerunt iniustitiæ perpetratæ, aut detrimenti illati socii, atque participes.

2. Quando res injuste ablata in integra sua natura non amplius extat, altera res ejusdem valoris restituenda est. Neque vero res sola, quæ possidetur inique, reddenda est, sed insuper, quæcunque damna rei proprietario ex ejusdem privatione emerferunt, ei sunt in integrum rependenda.

3. Debita vel bona certa, quorum Dominus scitur, regulariter debent restitui ipsi Domino; quia ipsi competit jus primarium ad rem. *Excipe*: Si Dominus sit defunctus, omnia debita realia sive ex contractu, sive ex delicto, reddi debent hæredi; hic enim succedit in omnia jura defuncti: si vero defunctus de rebus suis non disposuerit, nec hæredem ab intestato reliquerit, ejus bona, & jura dicuntur vacantia & derelicta juxta l. 1. 4. & 5. *Cod. de bon. vacant.* ergo debitor ea potest retinere. Jure civili autem cedunt fisco saltem post sententiam Judicis. 2. Si vero alteri debeatur rei a te acceptæ possessio, huic immediate restituenda est, v. g. accepisti rem apud Titium depositam ab eo conductam, illi commodatam, aut emphyteuticam, eam teneris restituere Titio depositario, commodatario &c. non vero Domino; quia Titius sine injuria privari non potest jure custodiæ, usus, vel possessionis, nisi vel consentiat, vel certo sciatur re inique abusus; ex hac ratione bona Ecclesiæ non sunt restituenda Prælato dissipatori, sed Capitulo. 3. Si acceperis rem a possessore malæ fidei v. g. horologium emisti a fure, *per se* non furi, sed Domino reddi debet, quia hic solus in illud habet jus, non vero fur tanquam iniquus possessor. Dixi, *per se*, quia si fur tibi vendiderit horologium, vel aliam rem furto ablatam, nec possis aliter recuperare tuum pretium, poteris tuum pretium repetere, permittendo, ut fur horologium recipiat; tum quia habes jus ad tuum pretium, pro quo nihil accepisti; tum quia te non obligasti ad conservandam rem Domini cum tanto damno. *La Croix* l. 3. p. 2. n. 99. hanc sententiam vocat communem,
n. ta-

n. tamen seq. limitat hanc sententiam; quod tunc res ablata possit furi reddi, quando prudenter fur judicatur vel le restituere rem, non autem eo casu, quo creditur non redditurus, aut Dominus aliter, aut cum minore periculo non recepturus rem suam.

778. II. *Bona incerta comparata ex delicto* v. g. furto, usura, iniqua mensura, pondere &c. si facta diligenti inquisitione Dominus sciri, vel conveniri nequeat, restitui debent pauperibus. Ratio est: quia res, quæ Dominum habet, non potest retineri, illo non consentiente, aut si Dominus reperiri nequeat, expendi debet secundum voluntatem Domini prudenter præsumtam; atqui talia bona incerta ex delicto Dominum habent, nec præsumi potest prudenter, quod Dominus velit ea retineri ab injusto possessore, ne lucrum ex delicto reportet; sed prudentius præsumitur, quod, si sibi, vel hæredibus suis restitui non possint, velit ea impendi ad pias causas, v. g. dando elemosynas, ut saltem in bonum animæ suæ cedant; ergo sic restitui debent. Ita S. Th. 2. 2. q. 62. a. c. ad 3. ubi addit: Si vero Dominus sit multum distans, debet transmitti, quod ei debetur, & præcipue, si sit res magni valoris, & possit commode transmitti; alioquin debet in loco tuto deponi, ut pro eo conservetur, & Domino significari. Vide Illung t. 4. d. 3. n. 250. Scotum, Vasquez, Sanch. Confirm. ex c. Cum tu. de Usur. Si Dominus in particulari quidem ignoretur, sciatur autem in communi, uti sciunt Mercatores, Caupones, Pistorès, Laniones &c., qui mensura, vel pondere iniquo defraudarunt concives, etsi nesciant, quibus in particulari damnum sit illatum, restitutio potius facienda est communitati læsæ minuendo pretium, vel augendo pondus, & mensuram. *Bona incerta ex contractu, vel inventione* (v. g. si Mercator loco cupri tibi tradidit aurum, vel si invenisti anulum pretiosum) juxta tutiorem, ut ait Laym. l. 3. de Just. t. 1. c. 5. n. 27., si eorum Dominus post diligentem inquisitionem non compareat, pauperibus eroganda, vel ad aliam piam causam applicanda sunt, ex rationibus modo allatis. Contrariam, quod inventor rem inventam possit retinere, si post moralem diligentiam adhibitam non possit rescire Dominum, ibidem vocat valde probabilem: ad praxim idem monet observandum: Primo. Si Dominus compareat, antequam res consumpta est ab inventore, absque dubio illi restituenda est: huc tendit dictum S. Aug. Si quid invenisti, & non reddidisti, rapuisti, hom. 9.

ex 50... *Secundo.* Prudentis arbitrio ex circumstantiis, & præsertim ex valore rei inventæ æstimandum esse, quamdiu exspectare debeat inventor, donec rem inventam alienare, vel absumere possit: si vero post alienationem vel absumptionem bona fide factam, Dominus compareat, nihil ipsi restituendum est, nisi quatenus inventor locupletior inde factus est. *Tertio.* Similiter nec pauperes, si in eos rei inventæ distributio facta sit, aliquid restituere debent, nisi res in specie extet, Dominusque repetat.

779. III. Si obligatio restituendi proveniat ratione rei juste vel injuste acceptæ, possessæ, aut destructæ, restitutio fieri debet, quamprimum moraliter fieri potest post delictum, vel notitiam rei alienæ; quia præceptum negativum non detinendi rem alienam, item non differendi solutionem debitam omni tempore obligat. Ita Laym. 9. 3. de Just. t. 2. c. 10. n. 2, ibid. monet cum Molina; si quis certum habeat restituendi propositum, sed restitutionem ex gravissima & justa causa aliquo tempore (non admodum longo) differat, non esse facile peccati mortalis damnandum, nec sacramentali absolutione privandum. NB. Si ex tali mora nullum omnino damnum læso inferatur; licet enim ista dilatio injusta sit, non tamen censetur esse gravis injuria, si nullum inde damnum oriatur; id quod magis verum videtur, si obligatio ex contractu descendat. Causæ autem restitutionem juste differendi sunt 1. Si creditor non sit præsens, nec aliquem constituerit, qui acceptet solutionem. 2. Si creditor etiam tibi debeat & non solvat. 3. Si solutio fieri non possit sine scandalo, vel notabili damno in bonis animæ, famæ, vel fortunæ, ut infra docetur.

780. IV. Qui tenetur restituere ex delicto, debet rem injuste ablatam, vel detentam propriis sumtibus in eo loco restituere, ubi læsus, vel creditor eam habiturus fuisset: nisi ei ablata, destructa, vel inique detenta fuisset, deductis tamen expensis, quas ipse læsus rem servando, vel alio deferendo facere debuisset, v. g. si Titio equum abstulisses, quem ille Moguntiam debuisset ducere, teneris ei mittere equum Moguntiam, deductis expensis, quas Titius in equum fecisset. Ratio est, quia restitutio orta ex injusta damnificatione in integrum debet fieri, adeo ut læsus, vel creditor omnino indemnus debeat servari: ergo. Ita Laym. l. c. n. 3. Less. Vasq. & Comm. Excipe: nisi transferendo in locum Domini multo majores expensas ex proprio factururus sis, quam res restituenda valeat; tunc

tunc ad deferendum non obligaris; interim si spes sit restitutionis faciendæ ipsi Domino, vel hæredibus, res interim in loco tuto debet servari; si spes non sit, potes dare pauperibus, *Laym. ibid.*

2. *Debitor ex sola re accepta tenetur restituere in loco, ubi res defacto existit*, v. g. Viator in domo tua reliquit suam sarcinam, teneris eum per litteras monere; si petat sibi transmitti, transmittenda est, sed expensis Domini: quia æquum non est, ut debitor citra culpam suam ex re aliena damnum patiatur.; Si rem bajulus sibi retineat, vel apud illum citra tuam culpam pereat, ad nihil ultra teneris, quia res regulariter perit suo domino. Vide *La Croix l. c. n. 363. Jansen. Cas. 45. n. 17. & L. argentum 20. ff. Commodati.* 3. *Restitutio*, vel potius solutio ex contractu debet fieri in loco, de quo expresse vel tacite inter partes conventum est: in dubio, ubi solutio fieri debeat, spectanda est consuetudo, ubi contractus est initus, item natura contractus, & variaz circumstantiaz, ut ex iis mens contrahentium colligi possit. *Laymann l. c. n. 5.*

781. *Princip. IV.* De ordine restitutionis observandum est generaliter: *Si debitor habeat bona sufficientia ad solvenda omnia debita, omnibus creditoribus satisfacere tenetur*; ut patet. Si vero non sit solvendo, 1. restitui debet res aliena adhuc extans apud debitorem; v. g. Titius debitor habet pecuniam tuam apud se depositam, vel sibi commodatam, vel a se inventam, furto sublatam, vel aliam rem sibi locatam, hanc tibi, & non aliis creditoribus quomodocunque privilegiatis tradere debet; res enim mansit tua, neque aliis restitutio debet fieri ex bonis alienis.

2. Si debitor pro re emta ab Ecclesia, fisco, vel minorenni, & sibi tradita pretium non solverit, tunc ex constitutione legum Ecclesia, fiscus, & minores retinent dominium rei venditæ, donec solvatur pretium. *L. Si Procurator 5. de jure fisci.* Item si res emta apud debitorem in specie extet nondum soluto pretio, illa certo Domino integre debet restitui, quia reliqui creditores nullum in ea jus habent. *Laym. l. c. c. 11. n. 12....*

3. Ex bonis debitoris ante omnia debita etiam hypothecam solvi debent funeralia, medicamenta, & alimenta sibi, uxori, & liberis impensa: Item quod pro inventario, pro custodia supellectilis, & confectioe testamenti expensum fuit. *l. pen. ff. de relig. & sumt. fun.* Item

merces operariorum, & famulorum *ad necessarios usus* conductorum; hæc enim debita contrahuntur ex necessitate, & potius in utilitatem, quam fraudem creditorum, si enim nemo debitori serviret, is fieret magis impotens. Debita certa prius solvenda sunt, quam incerta, scil. quorum creditor sciri, aut conveniri non potest; quia dominis certis proprium jus competit ad debita sua exigenda, non item pauperibus ad postulanda debita incerta, ut ait *Laym. l. c. n. 1.* Juxta alios *Ratio est*, quia creditor absens vel ignotus prudenter præsumitur velle, ut, cum restitutio sibi fieri nequeat, fiat creditoribus certis.

5. Creditores hypothecarii (h. e. qui non solum personam debitoris, sed etiam rem ejus vel immobilem, quæ vocatur hypotheca, vel mobilem, quæ vocatur pignus, obligatam habent in securitatem debiti) præferendi sunt aliis creditoribus, qui vel chirographo, vel instrumento publico, vel testibus, vel debitoris confessione tales esse probantur; ut habetur *I. eos. Cod. qui potiores in pignore.* Item quia juxta *reg. 25. ff. plus cautionis in re est, quam in persona.* Inter ipsos autem creditores hypothecarios præferendi sunt, qui priores sunt tempore, juxta *reg. jur. 54 in 6. Qui prior est tempore, prior est jure.* An hæc regula habeat locum inter creditores mere personales, non conveniunt *AA.* Affirmant *Gabr. Valent.* Negant vero *Bannes, Lessius, c. 15. dub. 16. Illung, & alii.* Eo quod tales creditores habeant æquale jus, ideoque in plerisque locis cuilibet ex hisce creditoribus plus vel minus solvitur juxta majus vel minus debitum. *Plura apud Juristas.*

782. *Princip. VII.* A restitutione excusat 1. *impotentia tum physica*, quando quis nec in re, nec in spe habet, unde possit restituere, tum *moralis*, (scil. quam diu durat) quando quis absolute quidem habet, unde solvat, sed restitutio valde difficilis redditur propter jacturam animæ, vitæ, famæ, libertatis, justæ status, aut bonorum temporalium juxta limitationes sequentes. *Ratio primi est:* quia juxta *reg. 6. juris in 6. Nemo potest ad impossibile obligari.* *Ratio secundi est*, quia durante morali impotentia debitoris, creditor non censetur rationabiliter invitus. Sic 1. probabile *periculum animæ* est justa causa restitutionem differendi, & omittendi, quam diu hoc periculum durat, si debitor ob restitutionem esset lapsurus in desperationem, filii ob inopiam in furta vel latrocinia, uxor vel filia vitæ luxuriosæ exponendæ &c. quia creditor
hic

hic præcipue non potest esse rationabiliter invitus, si differatur restitutio ob bonum animarum longe excellentius.

2. Ad impotentiam moralem pertinet *periculum vitæ*, sive extrema necessitas, v. g. si debitor per restitutionem fame esset periturus. *Ratio est*, quia in extrema necessitate licet aliena auferre, ergo etiam retinere; excipe nisi creditor *ante debitorem* in similem necessitatem jam inciderit, vel lapsurus sit, nisi fiat restitutio, tunc enim creditor titulo justitiæ & charitatis præferendus est. Si vero sint in æquali necessitate *actû*, debitor adhuc potest omittere restitutionem, quia tunc melioris est conditionis.

3. Excusat *jactura libertatis, vel famæ*, v. g. si restituere nequeas, nisi te ipsum vendendo, vel dando suspicionem gravis & occulti criminis. NB. Si restitutio sine infamia saltem fieri possit per tertium v. g. Confessarium, adhuc esset obligatio restituendi. Infamia autem debet esse gravis, & valde notabilis; ideo fur jam infamatus debet restituere, etsi infamia augeatur inde.

4. Excusat *jactura status justî, & honesti*, quæ est necessitas gravis, v. g. si homo nobilis deberet omnia bona sua vendere, famulos *necessarios* dimittere; aut si civis primarius exercere deberet artem mechanicam, artifex vendere artis suæ instrumenta, & mendicare pro facienda restitutione, hi possunt solutionem differre, vel per partesolvere, etiamsi debitum sit ex delicto. Ita Azor. p. 3. l. 4. c. 39. Laym. l. c. c. 12. n. 1. *Ratio est*, quia creditor debitori in gravi necessitate constituto ex lege charitatis tenetur subvenire: ergo rationabiliter non potest esse invitus, si debitor ad gravem suam necessitatem sollevandam differat restitutionem; nisi ipse creditor in simili necessitate gravi esset constitutus. Dixi *jactura status*, certum enim videtur, quod aliqua ejus diminutio non excuset a restitutione, unde graviter peccant continuo, ideoque absolvi non debent, qui debitis non gravati solum, sed nova addentes, nihil de luxu, splendore apparatus, conviviorum, equorum, canum, famulorum superfluum, ludorum &c. &c. subtrahunt, quia hæc non sunt ad statum simpliciter necessaria, sed solum ad vanum splendorem, imo hæc minuere potius est modestiæ. Nec excusatio coram Deo valet, quod jam sit sæculum superbum, siquidem superbia, luxus, & injustitia contra leges naturales, divinas, & humanas nunquam possunt præscribere. Dixi etiam *status justî*: si enim status sit injustus consistens

in sola opulentia per furta, fraudes, rapinas, usuras acquisita, v. g. si mercator ex solis injustis lucris laute vivendo statum honoratiorem sibi comparaverit, manet absque dubio obligatio restitutionis cum jactura status, utpote ad quem nullum jus habet, sed ad mendacitatem, vel ad eum vilem statum, in quo antea fuerat. *S. Anton. Scotus Henriq. Bonac. Laym. l. c. n. 7.*

783. II. *Licite etiam differtur restitutio ob damnum, quod verosimiliter creditori, vel Reipublicæ vel tertio est eventurum. Ratio primi est:* quia restitutio ordinatur ad utilitatem creditoris: ergo hic non potest esse jure invitus, quando eam differt debitor, prævidenti ipsi tunc fore noxiam. *Ratio secundi:* quia malum proximi impediri debet, si commodè possit: ergo etiam tunc creditor ex charitate consentire in dilationem prudenter credi potest. Idem judicium est de bono publico.

784. III. *Denique cessio boni vel fori* (quando scilicet debitor debitis solvendis impar, creditoribus sua bona relinquit inter se dividenda) non plene liberat ab onere restitutionis; sed debitor manet obligatus ad procurandam, & præstandam integram solutionem, cum ad pinguiorum fortunam pervenerit: *Ratio est:* quia leges concedentes cessionem bonorum non intendunt privare creditores jure suo; ideo enim flebile hoc beneficium debitori concedunt, ne incarcerari possit ob debita, quæ solvere nequit; ergo cessante impotentia debitoris cessat excusatio a restitutione.

Nec ignominia, quam affert talis cessio bonorum, potest dici substituta in locum restitutionis, ita, ut ad nihil amplius teneatur in conscientia talis debitor; quia tantum est in poenam contrahentis debita supra vires suas, & ad deterrendos alios, ne nimis faciles sint in contrahendis debitis. *Laym. l. c. n. 5.*

785. IV. Restitutionis obligatio omnino tollitur 1. per perpetuam impotentiam, ut patet ex dictis. 2. per interitum rei justè acceptæ, & in individuo debita, ex supposito, quod eodem modo peritura fuisset apud Dominum: secus si per injuriam eripuisses rem alienam; non enim periisset, nisi abstulisses, ergo censetur culpa tua periisse. 3. obligationem restitutionis penitus tollit remissio creditoris libera, & non extorta vi, aut metu, vel fraude: Creditor enim (ubi non obstat specialis exceptio juris) est Dominus rei; ergo illam potest donare debitori; ergo hoc ipso cessat obligatio restituendi; secus si vi, vel metu, vel fraude, tunc enim non est donatio libera, & creditor ma-

net

net rationabiliter invitus. 4. Tollitur obligatio per *compensationem factam vel ipsi creditori*, si is æquali debito tibi aliunde fuerit obstrictus, *vel creditoris creditori*, quo modo saltem in conscientia solvitur debitum, licet ea non semper valeat in foro externo. 5. Tollit obligationem *authoritas juris*, ut patet in legitima præscriptione. Quomodo excuset ingressus religionis, supra dictum in præcepto 4. Decalogi.

ARTICULUS III. & longissimus.

Resolvuntur Casus de peccatis caudatis.

§. I.

De varis furtis.

CASUS I.

CÆsarius confitetur 1. *Furatus sum.* 2. *Nuper aliquid surripui Cajo ex joco, non autem animo retinendi.* 3. *Plene inebriatus alterius pixidem tabacariam auream abstuli, quam ebrius contra voluntatem amisi.* 4. *Alias sæpe modicum abstuli.*

786. *Quæst. I.* Quid Confessarius ad primum. *R.* Quærat, an quantitatem notabilem surripuerit, ut peccati gravitatem agnoscat; item an rem sacram, vel de loco sacro, denique cognito numero furtorum de restitutione prudenter sit sollicitus.

787. *Quæst. II.* Quomodo Confessarius peccet errans circa restitutionem. *R.* 1. Si *positive* cum gravi culpa, non discussa prius causa, nec perpensis circumstantiis vel per crassam ignorantiam deobliget pœnitentem ab onere restitutionis, cum tamen sit restituendum, v. g. absolute dicendo, non esse restituendum, tenetur Confessarius in defectum pœnitentis ipse restituere; quia tunc positive concurrit ad damnum injustum, nisi postea in confessione alia adhuc posset monere pœnitentem, quod teneatur ad restitutionem. Ideoque non erubescat Confessarius (antequam casus intricatos de restitutione ultimo resolvat) denuo ad se vocare pœnitentem, & jubere, ut in proxima confessione omnes circumstantias clare explicet; ipse interim probatos AA. consulat, ut possit juvare pœnitentem

rem. *R.* 2. Si vero solum negative se habeat v. g. tacendo, & non imperando restitutionem, ad summum peccat contra officium suum, vi cuius tenetur procurare bonum sui poenitentis; non autem tenetur ex iustitia procurare bonum temporale tertii, aut impedire illius damnum temporale, sicut ad ea ex officio tenetur iudex secularis. *Suarez* 3. p. tom. 4. diss. 32. Sect. 6. *Laym.* l. 3. t. 4. c. 7. n. 6. *Bonac.* *Leonardelli* casu 29. q. 2. Contraria sententia *Nav.* *Rosell.* pro praxi est nimis dura.

788. *Quaest.* III. An Cæsarius peccaverit auferendo aliquid ex joco. *R.* per se loquendo non peccavit; quia tunc proximus non censetur esse invitatus; peccasset tamen, si ex ablatione jocosa prævidisset Cajum ad gravem iracundiam, blasphemias &c. excitatum iri. Nec licet diu retinere res jocosae ablatas, quia alias præbetur occasio suspicionum, rixarum &c. Pariter non censetur furari, qui aliquid surripit ab amico, non dubius, quin id ab illo acciperet, si peteret: quia sic non surripitur aliquid Domino invito. Si tamen prævideatur, invitatus fore saltem quoad modum, peccatur contra charitatem. Si postea resciat, amicum esse invitatum quoad substantiam, scil. quod hæc vel illa res contra voluntatem sit ablata, debet restitui illa; quia tunc reipsa committetur iniustitia, detinendo rem alienam, invito rationabiliter Domino, quamvis antea per errorem non putarit, ablationem esse injustam. *La Croix* l. 3. p. I. n. 946.

789. *Quaest.* IV. An Cæsarius peccaverit graviter peccato furti, in ebrietate auferendo pixidem pretiosam. *R.* Si plene ebrius fuerit, non peccavit; quia ablatio non fuit voluntaria, nec libera; hinc etiam non tenetur ad restitutionem ante sententiam iudicis. I. Quidem non ex re accepta, cum ea non amplius extet: Nec ex injusta acceptione: hæc enim non fuit voluntaria; secus, si intendisset prius in ebrietate auferre aliquid; tunc enim volens ebrietatem cum tali animo conjunctam etiam censeretur voluisse furtum.

790. Eodem modo, qui alteri infert damnum in ebrietate, tenetur illud reparare, si illud vel intenderit, vel probabiliter præviderit; volens enim ebrietatem cum tali damno conjunctam, interpretative vult ipsum damnum. Si vero non præviderit, aut moralem diligentiam ad illud præcavendum adhibuerit, non obligatur ad reparationem damni ante sententiam iudicis, quia illud nullo modo ipsi fuit voluntarium.

791. *Quæst. V.* Quid Confessario agendum, si poenitens se accuset, quod furatus sit modicum. R. Interroget 1. an habuerit animum aliquid gravius, vel plura auferendi, si fuisset occasio, tunc enim in executione quidem non peccavit graviter, sed in intentione & affectu contra decimum præceptum: nam juxta c. ult. causa 14. q. 6. ex S. Hier. in Epist. ad Tit. c. 2. *Fur non solum in majoribus, sed etiam in minoribus judicatur; non enim id, quod furto ablatum est, sed mens furandi attenditur, scil. in foro conscientiae.* Monet hic P. Laym. l. 3. t. 3. p. 1. c. 1. n. 3. Si quis modicum auferat, sciatur tamen, Dominum ea re valde delectari, qualis est imago rara, artificiosa, flos rarus, cujus pretium illi ignorant, &c. ita ut ex amissione capturus sit magnam tristitiam; hoc casu talis peccabit graviter non quidem in genere furti gravis, sed potius contra charitatem; quia, ut supponitur, auferens non infert grave damnum in rebus fortunæ.

2. Quia Casarius addidit: *sæpe modicum abstuli, querendum, an pervenerit ad notabilem quantitatem, sic enim graviter obligatur ad faciendam restitutionem.* Vide propos. 38. ab Innoc. XI. damnatam, item, an in singulis furtis parvis habuerit animum, notabilem quantitatem auferendi, tunc distinctis moraliter vicibus peccavit graviter.

792. *Adverte:* Major quantitas regulariter requiritur (scil. plus dimidio, ut ait Babenst. t. 4. d. 5. a. 5. n. 26.) ad peccatum mortale per furta parva constituendum, siue quis successive ab eodem, sed longiore interposita mora, siue a diversis modicum furetur; quam est illa quantitas, quæ simul ab eodem ablata mortale constituit, quia domini non sunt tam graviter inviti ob furta levia successive facta, sicut ordinarie ob quantitatem notabilem uno furto ablatam; ita Sanch. præcipue vero hæc ratio tenet, si modica surripiantur a diversis. Laym. l. 3. t. 3. p. 1. n. 6.

CASUS II.

Conradus sartor subinde plus panni exigit; quam requiratur ad vestem conficiendam; alias sæpe retinet diversa fragmenta pannorum, simbriarum, & filorum, quæ a vestibus confectis supersunt, partim in compensationem occultam, partim ut se indemnem servet, & in complementum mercedis alioquin debitæ.

793. Q. I. Quid agendum Confessario, dum in genere se accusat sartor; fragmenta panni retinui? R. querendum est: an sint notabilis pretii? sic per se loquendo peccavit graviter. Si respondeat sartor: justam mercedem non accipio a Dominis, nec tamen sine gravi damno laborem possum recusare, quia Dominus ex Sartorum copia decem pro me uno facile reperiet; & sic me, meosque alere non possem. Si vere res ita se habeat, excusant ejusmodi opificem a peccato, & restitutione, Sanchez & Sporer hic n. 68. vide dicta de compensatione occulta. Si vero Sartor justum pretium a Domino accipiat, nec aliunde debitum ab eo non solutum restet, non excusatur a furto, nec a restitutione; quia sic alienum retineretur rationabiliter invito Domino. Si vero fragmenta tantum exigua sint, veluti pro derelictis haberi solent, adeoque licite retinentur; quia tam modica & exigua prudenter judicantur non curari a Dominis, Stoz, Herzig, P. 2, n. 376.

794. Q. II. Quomodo peccaverit Conradus plus panni exigendo, quam opus sit? R. Si id exegerit eo animo, ut habeat, quod sibi retineat sine justo titulo, peccavit graviter, vel leviter, prout levis, vel gravis pretii fragmentum retinuit. Si vero bona fide plus exegerit, nec intenderit retinere quidquam, non peccavit quidem, notabile tamen fragmentum, quod superest, tenetur restituere.

§. II.

C A S U S III.

De furtis domesticorum.

Cecilia uxor Collmanni praeviditis civis, sed valde ferocis, quoties pecuniam ab eo petit pro honesto vestitu filiarum, pro medicamentis filiorum aegrotorum, bilem leoni movet: hinc clam ex bonis communibus accipit, quidquid sibi, & familiae ad honestas vestes, & alios usus est necessarium; item contra voluntatem Collmanni distribuit eleemosynas. Denique etiam tantundem sibi a bonis communibus reservat, quantum scit male expendi a marito.

795. Q. I. Quotuplicia sint bona conjugum? R. quadruplicia: I. Dos, sive illa boni, quae uxor dat viro ad sustinenda onera matrimonii; h. jus dotis dominium natu-

naturale habet uxor, dominium vero civile, seu usufructum, & administrationem maritus. 2. Bona uxoris *paraphernalia* scil. illa, quæ uxor præter dotem marito allatam ex hereditate, legato, aut labore familie non debito acquirit: quorum dominium, usufructus, & administratio est penes uxorem, nisi consuetudo loci aliud ferat. 3. Sunt bona *antiphernalia*, sive contradotalia, quæ maritus assignat in recompensationem dotis; horum dominium, & administratio est penes maritum, usufructus pro consuetudine loci vel penes maritum, vel simul penes uxorem. 4. Sunt *bona communia*, & superlucrata, quæ durante matrimonio accedunt ex communi labore & industria, quorum medietas quoad jus, ad maritum, & medietas ad uxorem spectat. De his vide Juriconsultos. Item Gobat, *La Croix* L. 3. p. 1. n. 1020.

796. Q. II. An Cæcilia peccaverit clam accipiendo ea, quæ sunt necessaria ad honestum vestitum, & sustentationem familie? R. Non peccavit; quia circa ista maritus non potest esse rationabiliter invitus, imo ipse tenetur congrue sustentare uxorem, & proles. Peccant vero illæ uxores, quæ invito marito nimias faciunt expensas, ad filias ultra conditionem vestiendas, quia tunc rationabiliter maritus est invitus; docet quotidiana experientia, quod sæpe uno die plus in luxum vestium impendatur ab uxoribus, quam mariti possunt suo labore lucrari per integrum annum; inde contingit, ut filiæ civium extra domum paternam circumornatæ vestimentis nobilium appareant, domi vero sæpe prandio mendicorum contentæ esse cogantur.

799. Q. III. An Cæcilia peccaverit distribuendo eleemosynas contra voluntatem mariti? R. Non peccavit servato moderamine status, scil. elargiendo, quantum aliæ ejusdem status uxores juste solent elargiri. *Ratio est*: quia ipsa consuetudo ipsi tribuit hoc jus, quo eam non potest privare maritus, nisi ipse velit satisfacere huic Christianæ obligationi. *Confirm.* Uxor non est mancipium, sed socia viri; ergo non est plane expert administrationis domesticæ, etiamsi sit viro tanquam capiti subjecta, ne quid inordinate, aut superflue faciat. Ita *Dicastillo* l. 2. tract. 2. D. 9. *Molina* T. 2. S. 2. D. 274. *Dixi, servato moderamine status*: si enim invito marito, vel non prudenter præsumta inscii voluntate ultra statum suum in eleemosynas, donationes, itinera &c. notabilem summam ex bonis, quæ subjacent administrationi viri, impendat, pecc.

peccat graviter; quia hoc modo prudenter invitus est maritus; & nisi mariti invigilarent, plurimæ familiæ perirent ex nimia uxorum licentia.

798. Q. IV. An Cæcilia peccaverit, & teneatur ad restitutionem, clam ex bonis communibus tantundem sibi reservando, quantum scit a marito male impendi? R. Non peccavit, saltem ubi per consuetudinem loci certum jus habet ad medietatem bonorum communium; quia hoc modo nihil aliud fecit, quam ut se servaret indemnem; nec proprie potest dici rapere aliena; juxta alios ad summum uteretur licite compensatione occulta, vide *Zetb. de restit. p. 3. Instruct. 6. q. 3. Instruct. 6. q. 1. Dico II. cum Molina, Dicast. contra Nav.*

799. Porro resolves I. Non peccat uxor, per se loquendo, si accipiat aliqua, quæ maritus facile ac certo concederet, si rogaretur; tunc enim adest licentia præsumpta, & justa causa non petendi, ne se ostendat velut ancillam. Item *Jansen. Cas. 30. n. 6. cum Molina.* Similiter quando Maritus dilapidat bona propria uxoris, aut communia, peccat graviter contra justitiam cum onere restitutionis ex bonis propriis; id quod notandum a Confessariis, ne habituosos lufores, bibulos &c. facile absolvant, nisi data fide de corrigenda prava ac pernicioſa consuetudine. III. Juxta *Leonardelli casu 2. n. 8. cum Diana Lug. Less. & aliis* uxor vidua, si sit pauper & non dotata, post mortem mariti potest tantum subtrahere, quantum sibi ad necessariam sustentationem necessarium est, quia parens ex jure naturæ tenetur alere proles, & uxorem, Vide *Haun. t. 6. c. 8. n. 501.*

Idem *Leonard. cas. 16. n. 88. cum Sanch. Bonac. Laym. & aliis* ait non peccare uxorem, si post mortem mariti, qui antea plura contraxit debita, quam sit solvendo, clam quædam ex illius bonis subtrahat pro necessaria sui, & liberorum alimonia, ex supposito, quod ex propriis bonis dotalibus non habeat, unde se, & suos liberos alat; in tali enim casu maritus moriens censetur bona sua relinquere creditoribus, & sicut ipse, si fecisset in vivis hanc cessionem bonorum, potuisset licite pro foro conscientiæ aliqua occultare, quibus se & familiam parce sustentaret, ita idipsum licite pro foro conscientiæ talis uxor post mortem mariti potest facere; æquum enim non est, ut uxor, & filii repræsentantes personam patris omni sustentatione priventur; unde nec creditores possunt esse rationabiliter invitati. Idem n. 89. affirmat, talem uxorem
non

non obligari ad præstandum juramentum, quod nihil subtraxerit; si vero cogatur, posse eam affirmare, & se nihil fuisse subtractum, intelligendo, *injuste*, vel *quod tibi in his circumstantiis teneor dicere*, judex enim non interrogans juridice, non interrogat tanquam superior, sed tanquam persona privata, cui nemo tenetur *per se* pandere crimen occultum, quod non est famosum, aut semiplene probatum. Vide dicta n. 537. de *Jurament.*

800. IV. De obligationibus reparandi damna, & restituendi ex fornicatione *Laym.* l. 3. de just. Tr. 3. P. 3. tradit sequentia. *Primo* C. 13. n. 2. ait, quod stuprator virginis consentientis, si nullum dolum, vim aut injusti metus incussionem adhibuit, nullam vel ipsi vel parentibus ejus restitutionem damni in conscientia facere teneatur; eo quod neutri injuriam intulerit: *Non consentienti puellæ*, volenti enim non sit injuria: *non parentibus*, quia filia non est possessio parentum, sed illa liberum corporis sui usum habet. *Ibid.* excipit casum, si stuprator, cum facinus occultum esset, puellam non sine injuria infamasset, tunc enim teneretur damnum inde secutum filiæ, & parentibus ejus resarcire: Item si judex in foro externo condemnet ad poenam solvendam. *Secundo* ait: Qui stuprum puellæ per vim infert, contra justitiam peccat, & omne damnum, quod inde provenit, in conscientia tenetur restituere. Idem dicendum, si eam per fraudem induxit v. g. falsis pollicitationibus, vel per precum importunitatem conjunctis minis, secus est, si eam ordinariis blanditiis induxerit: quia sic libere consensit. Ordinarie autem damnum compensatur, si eam vel ducat, vel dotet, ut æque honestas nuptias adhuc consequi possit: *ibid.* affirmat, quod corruptam non teneatur absolute ducere ante judicis sententiam, nisi sub pollicitatione matrimonii vel vera vel ficta eam ad fornicationem induxerit. De hoc in P. II. *Tertio* *ibid.* n. 4. asserit, si puella ob illatum stuprum per vim, fraudem &c. nullum aliud damnum passa fuit, puta si facinus occultum mansit, & illa æque honesto viro nupsit, probabile esse, ad nullam restitutionem obligari stupratorem ante judicis sententiam; eo quod tunc puella nullum damnum passa censeatur, præter virginitatem deperditam, quod damnum reparabile non est, nec pecunia æstimabile.

801. V. De obligatione adulteræ docet idem *Laym.* l. c. c. 14. *Primo*, quod adultera enixa prolem spuriam, qua

quæ publice existimatur legitima, ordinarie non sit obligata facinus manifestare, ad avertendum damnum mariti, & legitimarum prolium, Arguitur ex c. *Officii* 9. l. 5. tit. 38. de pœnit. & remiss. ubi *Innoc. III.* respondet quod adulteræ pœnitentia non sit deneganda, quamvis, adulterium nolit manifestare marito: atqui si teneretur manifestare, nolenti manifestare esset deneganda pœnitentia: ergo. Idem tenet *Gabriel*, *S. Antonin.* *Cajet.* & alii. Et *Ratio* est: quia hæc obligatio esset nimis difficilis, parum utilis, & plus noxia: Adde, quod proles spuria, quæ hætenus fuit in possessione legitimæ nativitatis, matri asserenti, se ex adulterio conceptam esse, fidem habere non teneatur, nisi liquidis & indubiis probationibus id ostendat, puta quia tempore conceptionis maritus absens fuisse certo cognoscatur. Ut docet glossa in cit. c. *officii.* Verb. *deneganda.* 2. Tenetur tamen adultera operam dare, ut marito, legitimisque prolibus quantum fieri potest, illatum damnum compensetur, scil. rem familiarem diligentius administrando; de cultu corporis sui & sumtibus detrahendo; si habeat bona propria, plus liberis legitimis, quam spurio, relinquendo: & si hæc non sufficiant, suadendo, ut spurio renuntians hæreditati vel in totum, vel secundum partem, statum Ecclesiasticum, vel Religiosum amplectatur, si idoneus sit. Affirmant quidem graves AA. cum *Abbate*, *Sylvest.* & *Molina*, quod teneatur adultera per se vel per alium significare spurio natalium defectum, si speret, id fieri posse bono successu, & sine majore vel suo, vel filii secuturo damno: *Laymann* tamen subjungit, in praxi raro ejusmodi obligationem adulteræ imponendam esse, si res alioquin occulta sit. Ibid. contra *Mol.* & *Vasq.* resolvit, filium spurium non esse obligatum in conscientia, ut hæreditate abstineat, etiamsi mater fide digna illegitimam nativitatem manifestet, sufficientibus tamen indiciis non probet, eo quod jure gentium, boni communis causa, introductum esse videatur, ad multas hominum astutorum fraudes vitandas, ut nemo unius, quamvis minime suspecti hominis, testimonio debeat credere in grave suum præjudicium; id quod confirmat ex c. *cum a nobis* de testibus.

Denique ibid. cum *Molina* affirmat quidem, adulteram obligari ad revelandum, quotiescunque ex eo, quod spurio pro legitimo habetur, majora vel æqualia damna aliis secutura sunt, quam sit damnum infamiæ spurio vel adulteræ inde orituro, si defectus natalium palam ostendatur,

datur, scil. si fama adulteræ, ipsiusque filii jam ante læsa fuit; negat tamen obligandam esse, si ex crimine plane occulto integra gaudeant fama. Excipit ibid. casum rarum, ut si agatur v. g. de successione in regno, vel ducatu, & spurius sit pessimis moribus imbutus, legitimus autem filius, cui reipsa hæreditas debetur, reipublicæ valde utilis futurus speretur.

802. VI. Adulter, si ex sufficientibus indiciis, & dictis adulteræ sciat, prolem ex se genitam esse, tenetur in conscientia restitutionem facere imprimis patri putatitio, qui spurio alimenta præstitit, vel filiæ spurix dotem dedit, præterea debet compensare damnum reliquis liberis legitimis, quod per successionem spurii patiuntur; quia adulter hujuscemodi damni causa moralis extitit, quando injustam actionem posuit, ex qua suapte natura prolis generatio sequitur, ordinarie conjuncta cum damno mariti & legitimarum prolium. Exceptionem ab hac obligatione vide n. 67. Quid dicendum sit, si dubius sit adulter, an proles ex se genita sit, vide n. 66.

C A S U S IV.

D. Canutus Studiosus annulum pretiosum e cista parentum aufert. 2. Idem pro libris scholasticis neo-impressis duos carolinos a patre petit, cum vix constent duobus imperialibus. 3. Idem singulis annis hucusque notabilem summam præter victum ordinarium consumsit potando ludendo &c. pretiosum vero tempus mero otio transigit. 4. Libros, ac vestes sæpe vendidit, & collectum pretium in Symbolas, & liberrimam vitam impendit.

803. Q. I. Quid sit observandum circa furtum filiorum? R. Peccant filii, si Patre invito aliquid surripiant, quod est sub dominio, vel administratione patris. Ut patet ex Proverb. 28. cit. supra n. 633. sub fin. & quidem graviter peccant, si tantum surripiant, ut parentes quoad substantiam judicent esse graviter invitos: tenentur etiam ad restitutionem vel ipsius rei ablatae, si adhuc extet, vel in æquali ex bonis propriis (de quibus infra) si vero talia non habeant, debent deducere in divisionem hæreditatis, ne cæteri fratres vel sorores defraudentur. Excusantur autem a restitutione 1. si fratres cæteri etiam notabilem quantitatem furati sint. 2. Si pater condonaverit. 3. Si pater, & fratres resciant furtum, nec petant compensationem; sic enim censentur condonare. Ut

ait *Burg. Cent. 2. cas. 36. . . 4.* addunt alii , etiam tum excusari furem filium a restitutione , si parens prudenter præsumatur condonaturus , modo rogaretur , quod præ verecundia non audet ; id tamen limitandum est , scil. modo summa non excedat illam quantitatem , de qua Pater disponere non potest citra gravem diminutionem portionis legitimæ cæterarum prolium. Ita *Zetl. p. 1. instruct. 1. de oblig. restit. n. 15.*

804. Q. II. Quomodo peccaverit Canutus in Casu posito. R. Annulum pretiosum furando peccavit graviter ; quia quoad talia furtiva parentes ordinarie graviter solent esse invitati quoad rem , & quoad modum. 2. Petendo cum palmari mendacio duos Carolinos loco duorum Imperialium *per se loquendo* , etiam graviter peccavit , quia excessus supra necessarias expensas est valde notabilis ? Dixi , *per se loquendo*. Quia , cum juxta omnes major quantitas ad furtum filiorum grave requiratur , attendendum est in ejusmodi furtivis petitionibus ad Patris divitias , item an liberalis sit , & quomodo affectus erga filium , præsertim an plures alat proles , ut prudenter possit judicari , quod in his vel illis circumstantiis fuerit graviter invitatus. 3. Consumens notabilem summam præter ordinarias expensas ludendo &c. peccavit itidem graviter , & merito censetur parens graviter invitatus non tantum quoad absumendi modum , sed etiam quoad rem ipsam. *Burgh. l. c.* Ex eadem ratione peccavit adhuc gravius vendendo libros , vestes &c. non tantum contra Justitiam , sed etiam contra pietatem erga parentes , quia his injustis vivendi & agendi modis ad iram , & tristitiam moventur. De restitutione , quæ incumbit Canuto , applica ea , quæ dicta sunt num. præced.

„805. Adverte I. Filius familias est *filius legitimus*, „*qui nondum est sui juris, sed sub patria* , (id est ; pa- „tris aut paternorum ascendentium ,) *potestate in ordine* „*ad aliquos effectus constitutus*, sive sit impubes, sive pubes. „2. *Effectus potestatis patriæ* sunt, quod pater acquirat Usum- „fructum in bonis adventitiis filii , quod loco filii , etiam in- „viti , adire possit hæreditatem filio delatam : quod testa- „mento suo possit impuberi assignare tutorem , pupilla- „riterque substituere : quod olim potuerit filium in neces- „sitate vendere : quod *filius* fiat hæres non tantum neces- „sarius , sed etiam suus : quod sine consensu patris aliquas „dispositiones nequeat facere &c. 3. Quod quadruplicis „generis bona possunt competere filiofamilias ; I. Ca- „stren-

„*strenſia*, quæ filius ratione militiæ ſagatæ acquirit; ta-
 „lia ſunt ſtipendia militum, prædæ ex hoſtibus, donatio-
 „nes &c. item quod filius in ſamulatu Principis lucratur,
 „2. *Quaſi caſtrenſia*, quæ filius ratione togatæ militiæ ac-
 „quirit; v. g. ex publico officio Doctõris, Conſiliarii,
 „Advocati, Medici, Judicis; item ex functione Sacerdo-
 „tii, vel clericatus. Horum & priorum bonorum, fi-
 „lius, ſi ſit pubes, habet & dominium *naturale*, ſeu
 „proprietatem, & *utile*, quod hic per uſumfructum in-
 „telligitur, & *civile*, ſeu adminiſtrationem, vindication-
 „nem &c. 3. *Bona proſectitia*, quæ filius accipit a Patre,
 „vel intuitu patris, vel quæ ex rebus & ſubſtantia patris
 „negotiatione, opera, induſtria lucratur: horum Pater
 „habet plenum & triplex hoc dominium. 4. *Bona ad-*
 „*ventitia*, quæ filio adhuc ſub patria poteſtate conſtituto,
 „a matre, materna linea matrisque intuitu, aut aliunde
 „hæreditate, donatione, fortuna e. g. inventione Theſau-
 „ri adveniunt; horum pater habet uſumfructum, & ad-
 „miniſtrationem, filius proprietatem, & hoc dicitur *Re-*
 „*gulare*, & *ordinarium*; quandoque filius proprietatem,
 „uſumfructum, & adminiſtrationem, e. g. ſi filio cum hac
 „conditione donatum eſt, ut etiam uſumfructum habeat:
 „ſi filius una cum patre ſit hæres fratris ſui ab inteſtato
 „&c. & hoc dicitur adventitium *irregulare* & *extraordi-*
 „*narium*. Ex quibus patet, dari poſſe juſtitiam commu-
 „tativam inter patrem & filium, ſi conſiderentur quoad
 „ſua bona fortunæ & famæ &c. licet quoad gubernatio-
 „nem, & educationem paternam, obedientiam & amo-
 „rem filialem fictione juris conſiderentur ut una perſona.

Coroll. 1. *Filiusfamilias impubes* non poteſt facere
 „ullam diſpoſitionem circa bona, etiam cum conſenſu pa-
 „tris: ſed requiritur decretum Magiſtratus, in quo dif-
 „fert a pupillo habente conſenſum tutoris in mobilibus
 „non adeo pretioſis. 2. *Pubes* vero poteſt facere diſpoſi-
 „tiones de bonis Caſtrenſibus quidem, & quaſi Caſtrenſi-
 „bus per contractus, donationem mortis cauſa, & teſta-
 „mentum ſine conſenſu patris: de adventitiis irregulari-
 „bus autem per contractus, & donationem mortis cauſa,
 „non item per teſtamentum; de regularibus vero nullas;
 „multo minus de proſectitiis; quia diſpoſitio ſine patris
 „conſenſu præjudicaret in ultimis duobus juri reali patris.
 „3. *Majorennis* tamen, diſponens ſine conſenſu patris
 „in adventitiis regularibus, obligatur perſonaliter in tem-
 „pus habile; hoc eſt, ut alienet bona vi præſentis diſpo-

„fitionis tunc, cum postea erit sui juris; dum Minoren-
 „nis nec personaliter, nec realiter obligetur, hæcque de-
 „obligatio sit probabilius tam civilis, ut pro foro exter-
 „no conveniri non possit; quam naturalis, ut etiam in
 „conscientia non oblivetur, ad contractus quidem alios
 „conditionate, nisi inde factus sit ditior; ad mutuum au-
 „tem vi senatus consulti Macedoniani absolute, etiamsi ex
 „mutuo factus esset ditior, aut nummi mutuo accepti ex-
 „tarent, ut Haunoldus, Ininger lib. de dominio, cum
 „aliis probat. De pupillis & minoribus dicetur infra
 „post n. 891.

806. Q. An si pater filio in domo paterna instar fa-
 muli laboranti non det salarium; filius possit illud sibi
 clam surripere? R. Negative, quia occulta compensatio-
 ne uti non licet, nisi debitum sit certum, certum autem
 non est, sed tantum probabile, quod ipsi salarium ex ju-
 stitia debeatur. Sylvest. V. peculium, Pet. Navarrus,
 Laym. l. c. n. 12. Si tamen ejusmodi filius assiduus in do-
 mo patris subinde aliquid peculii pro honesta recreatione
 surripiat, non videtur ad restitutionem facile esse obli-
 gandus, eoquod pater prudenter possit præsumi, illam
 condonare, nec esse solet invitus, nisi quoad modum.

CASUS V.

Celerina ancilla sæpe unum, alterumve crucige-
 rum ex Heri pecunia retinet: 2. Dum nuper fregit vi-
 trum pretiosum, subtracti ab hero fuerunt de salario duo
 floreni, ideoque usa est occulta compensatione, uti & alias
 ob salarium tenue. 3. Eadem sæpe clam absomit varia
 esculenta, & poculenta, illa sæpe donat tum pauperibus,
 tum iis, a quibus subinde juvatur in laboribus domesticis;
 quedam etiam vendit.

807. Q. I. Quomodo Celerina peccet, toties re-
 tinendo sibi crucigeros? R. Si notabilem quantitatem si-
 bi acquirere intenderit, peccat singulis furtis graviter,
 ex dictis. Si vero id non intenderit, sed tamen jam re-
 tinuerit notabilem quantitatem, etiam ultima acceptio
 parva est peccatum grave, si in hac ultima acceptione me-
 minerit præcedentium furtorum, & agnoscat summam
 notabilem; & sic etiam ratione injustæ acceptionis tene-
 tur sub gravi peccato ad restitutionem; quia per ultimum
 furtum completur acceptio integra in ratione acceptionis
 gravis, & Dominus tunc graviter damnificatur, & ratio-
 nabiliter

nabiliter est invitus. *Suar.* l. 3. de LL. c. 28. *Covarruv.* t. 2. var. resol. l. 1. c. 3. n. 12. *Haunold.* t. 1. tr. 4. n. 156. *Zettl.* p. 1. Instr. 6. n. xvii. vide *Burgh.* Cent. 1. cas. 32. *Cardenas* id probat ex propos. 38. ab Innocent. XI. damnata, Si tamen Famuli & Ancillæ ante ultimam acceptionem seriam habeant voluntatem subtracta levia compensandi ex sua mercede, aut, cum ab heris discessuri sint, humiliter rogandi, ut ejusmodi damna condonentur, a gravi peccato excusantur, quia tunc ultima acceptio nullam amplius cum prioribus habet connexionem, ut ait *Stoz* l. 1. p. 3. n. 450. Nihilominus famuli ab ejusmodi furtis in confessionali omnino absterrendi sunt, etiamsi prædictas excusationes afferant, quia plerumque restitutionem impedit oblivio, vel verecundia, vel cupiditas integræ mercedis, ita *Molina*.

Dixi: si meminerit in ultima acceptione præcedentium furtorum levium &c. Si enim plane immemor fuerit, non quidem peccavit graviter; quia a gravi peccato excusat inadvertentia; tenetur tamen sub gravi ad restitutionem, quamprimum agnoscit notabilem quantitatem, jam a se esse injuste acquisitam. *Tambur.* l. 8. t. 3. c. 2. §. 5. *Confirm.* ex damn. 38. cit. Regulariter tamen plus requiritur ad notabilem quantitatem in domestico, quam in extraneo, quia Dominus circa illum censetur esse minus invitus, quam circa extraneum.

808. Q. II. An Celerina licite fuerit usa occulta compensatione? R. Si citra propriam culpam fregerit vitrum, non tenebatur ad restitutionem, ergo licite usa est compensatione, si adfuerint necessariae conditiones. Secus, si ex ira & studiosa malitia fregerit. *Burghab.* Cent. 1.

809. Q. III. An ob tenue salarium licite compensatione occulta usa fuerit Ancilla? R. Per se loquendo *Negative.* Patet ex propos. 37. ab Innoc. XI. damn. cum *Lug. & Lessio.* Ratio est: quia herus habet in res suas jus certum: ergo non potest per jus incertum famulorum deturbari. *Conf.* Quia alias famulis ingens daretur licentia dominos defraudandi. *Vasq.* de Restit. c. 6. n. 83.

Sed quid? si famulus coactus sit pacisci pro inæquali, & valde tenui salario? R. Si coactus ab intrinseco v.g. ob paupertatem suam, tunc non potest sibi compensare; quia cessit juri suo. Secus, si fuerit coactus ab extrinseco. Vide *Card.* hic D. 23. n. 65.

810. *Adverte* : Salarium *justum* est. 1. Si alii eodem pretio servire parati sint. 2. Si ipse famulus Dominum pro servitio rogavit, contentus constituto salario. 3. Si famulus partem salarii sponte remisit. *Viva hic n. 6.*

811. *Q. IV.* Quomodo peccaverit Celerina clam absumendo esculenta, aliis ea dando, vendendo &c. *R. ad primum.* Si successive & in modica quantitate residua & ordinaria esculenta, vel poculenta consumserit, non peccavit mortaliter; quia omnes fere Patresfamilias optime norunt, cibos ac potum non tam fideliter custodiri, ut ii, quibus conceditæ sunt res domesticæ, fere quotidie non aliquid subtrahant; ideoque spectata humana fragilitate non tam inviti sunt circa hæc quoad substantiam, quam quoad modum. Ita *Laym. l. 3. t. 4. p. 1. c. 1. n. 5. Dixi, esculenta residua &c.* Si enim ancilla vel famulus auferret cibos integros, vel residuos pretiosos, quos Dominus cupit asservari, vel si quotidie cella acciperet vinum pretiosum, aut in loco, ubi vinum rarum & carum est, peccaret graviter, dum ad notabilem quantitatem perveniret; quia in his Dominus etiam quoad substantiam rationabiliter est invitus. Denique si certa quantitas cibi ac potus pro singulis diebus porrigatur famulis, *per se loquendo*, famuli non peccant contra justitiam, vendendo portionem residuam, vel quam sibi ipsis subtrahunt; quia sic non vendunt rem domini, utpote quæ per traditionem spectat ad servos; peccant vero contra justitiam, vendendo portionem sibi determinatam, si nihilominus aliunde esculenta, & poculenta clam a domino surripiant, & consumant; sic enim consumunt vere rem alienam Domino rationabiliter invito. Si vero nihil subtrahant, & nihilominus vendant portionem sibi assignatam contra expressam prohibitionem domini, peccant saltem venialiter contra obedientiam domino debitam; hoc bene notetur etiam pro iis, qui degunt in hospitalibus. *R. ad secundum.* Celerina non peccat dando residua esculenta ordinaria pauperibus vel indigentibus amicis, aut illis personis, quarum opera subinde in negotiis domesticis adjuvatur, quibus illa obeundis vix par est; quia neque in his Dominus censetur rationabiliter invitus; imò præsumendum est, quod prudens Dominus potius velit, ut residua, & modica esculenta dentur pauperibus, quam ut ex negligenti incuria ancillarum pereant. Peccat vero ancilla graviter, & tenetur ad restitutionem; si extra-

neis

neis iusto liberalius esculenta donet ; gravius adhuc peccat, si illa aliis vendat, & pecuniam in usum suum convertat. Ita *Laym. l. c. Amicus de Just. t. 38. n. 51. Ratio Primi est*, quia nulla rationabilis causa est, quod Domini illis, quibus nullo titulo obstricti sunt, esculenta sua liberalius dispensari permittant, ergo merito & rationabiliter sunt inviti. *Ratio secundi.* Quia debitum ancillæ statutum est salarium, & neutiquam ullo pacto tacito contractum est cum ancilla, ut e rebus domini ditescat. Quid? quod Dominus ejusmodi venditiones facile permittere nequeat, eoquod ancillæ & famuli lucro inhiantes ex conniventia facile arripere occasionem plurima vendendi cum ingenti damno Dominorum. Ex hoc capite illæ ancillæ peccant graviter, quæ Netrici, Sartori, aut Sutori compensare solent mercedem ex poculentis & esculentis domini pro vestibus suis, vel calceis refectis, quæ ad plures ordinarie florenos ascendit. Ita *Zetl. l. c. n. IX. Sed quid? si non possit restituere in ære? R.* Tenetur extraordinaria industria adhibenda conari compensare damnum, quantum potest.

Juxta *Burghaber Cent. 3. cas. 92.* famuli e bonis Domini licite aliquid pauperibus largiuntur 1. in extrema necessitate. 2. De rebus sibi ad victum concessis, si paucioribus contenti laboribus suis adhuc commode possint fungi. 3. Si detur modicum quid, non admodum frequenter. 4. Quoties adest Domini consensus, saltem interpretativus, scil. si videat, aut sciat Dominus, & non contradicat. 5. Si prudenter speretur ratihabitio Domini. 6. Si Dominus non possit esse rationabiliter invitatus v. g. quia alias res male perirent. Si istæ aliæve justæ conditiones desint, famulis non licet ex bonis Domini dare eleemosynam, hæc enim facienda est ex bonis propriis, non alienis; quia injustitia non est committenda, ut charitati subvenias, ut ait *S. August.*

§. III.

De variis titulis Restitutionis.

C A S U S VI.

Cajetanus emit, & possidet bona fide prædium rusticum ex domo, agris & vineis constans: domum ruinosam pro commoditate sua immutat; agros hucusque steriles,

les, & vineas pinguiore facit, & copiosos inde fert fructus. Idem frumenta a Callisto emit, & alio deportat, ubi majori pretio ea vendit: postea certo experitur, prædium illud de jure pertinere ad Carpophorum, frumenta vero ad Clarentium, a quo füberunt furto ablata.

812. Q. I. Ad quam restitutionem teneatur Possessor bonæ fidei? R. Talis possessor postquam certo cognoscit, rem, quam hætenus possedit, esse alienam, tenetur eam restituere, si adhuc extet; si vero eam bona fide consumsit, destruxit, vel alienavit & postea experitur, eam fuisse alienam, non tenetur restituere, præter id, in quo ratione rei alienæ factus est ditior, nisi quoad hoc legitime præscripserit. Dixi 1. postquam certo cognovit: Si enim rem ulterius detineat, postquam certo cognovit, eam esse alienam, tunc incipit esse possessor malæ fidei; quia ulterior detentio (ex supposito quod sit occasio restituendi) æquivalet injustæ acceptioni; ideoque si interim res pereat, etiam citra culpam, tenetur ad restitutionem, quia censetur esse in mora culpabili, ut ait Lessius de Just. l. 2. c. 14. dub. 1. n. 2 Dixi 2. Si vero eam b. f. consumsit &c. Quia non tenetur restituere ex injusta acceptione (supponitur enim possessio b. f.) neque ex re accepta, quia supponitur, eam nec in se, nec in aliquo ejus affectu habere, nec potest assignari alius titulus; ergo. Confirm. ex l. item veniunt 20. §. præter hæc ff. de hæreditatis petitione. Dixi 3. Præterquam id &c. Quia id, in quo factus est ditior, succedit, quoad valorem & effectum rei acceptæ, ergo res accepta hac ratione merito dicenda est extare apud possessorem b. f. in æquivalenti; si enim rem b. f. acceptam non habuisset, modo haberet minus ex suis bonis, quam habet (hoc est fieri locupletiores ex re aliena) ergo cum rem ipsam non possit restituere; æquum est, ut restituat id, quod in locum rei successit, & ex quo factus est ratione rei acceptæ locupletior.

Q. II. An bonæ fidei possessor teneatur restituere fructus ex re aliena perceptos? ante Resp.

813. Nota: Fructus alii dicuntur *naturales*, qui ex ipsa rei substantia sine ulla fere, vel modica hominis industria proveniunt, ut gramina, fructus arborum, fœtus animalium &c. alii *industriales*, qui non proveniunt ex ipsa rei natura, sed potissimum ex industria hominis reilla utentis tanquam instrumento, qualia sunt lucra ex negotiatione pecuniæ, quæ de se est res sterilis, item ex fru-

frumento &c. Alii *mixti*, qui quidem ex ipsa rei substantia proveniunt, non tamen sine notabili industria hominis, ut segetes, uvæ, caseus. butyrum &c. hisce prænotatis.

814. R. Possessor b. f. tenetur fructus *naturales* & *mixtos* ex re aliena perceptos restituere, si adhuc extent, vel quatenus inde factus est locupletior, *nisi legitime præscripserit*, scil. expleto triennio circa bona mobilia: fructus autem *industriales* non tenetur restituere. Ita Laym. l. 3. t. 2. c. 3. & Comm. Ratio primi est: tum quia quævis res fructifera Domino suo fructificat, ad quemcunque illa existat: tum quia tales fructus sunt adhuc aliquid illius rei: ergo. Confirm. ex l. 22. c. de rei vindic. Certum est, *malæ fidei possessores omnes fructus cum ipsa re solere præstare; bonæ fidei vero extantes.* NB. Potest tamen inde subtrahere expensas non tantum *necessarias*, & *utiles* (scil. sine quibus res vel periisset, vel deterior saltem reddita fuisset, vel fructus in tanta copia, & bonitate non protulisset) imo etiam *voluntarias*, vel *voluptuarias*, ad æstimationem laboris; tum quia potest se omnino servare indemnem; tum quia ex re accepta non plus restituendum est Domino, quam in quantum is passus est damnum; expensæ autem & pretium laboris non spectant ad damnum proximi: ergo. Dixi, *nisi legitime præscripserit*: præscribuntur enim fructus more aliarum rerum mobilium spacio triennii. Laym. l. c. Ratio *secundi* est, quia fructus mere *industriales* non sunt fructus rei, sed propriæ industriæ lucra; ergo sicut quilibet est dominus propriæ industriæ, ita & lucri, quod inde enascitur.

815. Ex his resolves casum propositum: Cajetanus tenetur restituere Carpophoro prædium una cum fructibus adhuc extantibus, subtractis expensis, & pretio laboris, Clarentio vero frumentum ejusdem generis, & qualitatis, non vero lucrum alibi inde reportatum ex propria industria. Laym. l. c. n. 3.

816. Q. III. Ad quid teneatur possessor *dubiæ fidei*. R. Tenetur inquirere serio, an res sit aliena, vel propria: si morali diligentia adhibita maneat dubium, potest licite retinere vel distrahere practice se resolvendo, quod melior sit conditio possidentis: si velit eam vendere, moneat emptorem de periculo rei, ne is fraudem & damnum patiatur. Qui oborto dubio negligit inquirere in veritatem, & postea comperit Dominum rei a se possessæ esse Cajum, tenetur Cajo restituere non solum rem illam, sed etiam fructus

consumptos vel alienatos ab eo tempore, quo neglexit inquisitionem; quia voluntarie hanc omittens, ad quam ex iustitia tenetur, rem non amplius bona, sed mala fide, & contra conscientiam possidere cœpit: ergo peccat contra iustitiam, & tenetur reparare damna, quæ Cajus patitur ex ejus negligentia. *Lessius* l. 2. de Just. c. 14.

817. Q. IV. Ad quam restitutionem obligetur possessor *mala fidei*. R. Talis tenetur restituere ipsam rem alienam, si extet; alias non satisfacit juri, quod Dominus habet ad rem injuste sibi ablatam. Censet tamen *Diana*, quod tum sufficiat restituere valorem rei, si restitutio rei formaliter extantis sine manifestatione criminis, aut alio gravi damno fieri non possit.

818. 2. Si res aliena apud iniquum possessorem pereat casu fortuito, v. g. incendio, incurso hostium, quo similiter periisset apud ipsum Dominum, ad nihil tenetur; secus, si res apud Dominum non fuisset peritura; vel si quidem periisset apud Dominum, sed per injuriam, tunc manet obligatio restitutionis. Sic Titius tenetur restituere horologium injuste ablatum, etiamsi sciat, quod fur Cajus idem horologium surripuisset, nisi ipse jam abstulisset; quia, sicut Titius Caji furtum prævenit, ita & prævenit obligationem restituendi. *Laym.* l. c. n. 2. *Juxta eundem*, si iniquus possessor rem alteri donaverit, absumserit, perdiderit cum, aut sine culpa, vel si eam vendiderit cum aut sine lucro, vel damno, tenetur restituere ejus valorem, etiamsi res quocunque casu apud Dominum periisset; quia simpliciter fecit, ut res non amplius existat.

819. 3. Iniquus possessor ordinarie debet restituere lucrum cessans, ac damnum emergens, si Dominus e. g. pecunia, vel instrumento probabiliter lucraturus, aut negotiaturus fuisset, nisi per injuriam res sua fuisset ablata. Item tenetur restituere rei meliorationem tum in - tum extrinsecam: h. e. si res aliena, dum injuste detinetur, in substantia crescat, ac melioretur intrinsece, v. g. si ex vitulo fiat vacca; aut si pretium rei creverit, v. g. medimnus frumenti eo tempore, quo fur illud abstulit, constiterit 6. florenis, tempore consumptionis autem 9. florenis, quia Domino accrescit pretium rei, ergo debet ei illud restitui; si vero prius valuerit 9. florenis, & iterum 6. tempore consumptionis, ad sex obligatur, nisi Dominus ante vendidisset, quando constabat 9. florenis. Ita *Nav.* hic n. 17. *juxta Laym.* l. c. n. 6. variante valore rei intra tempus ablationis, & consumptionis satisfacit iniquus possessor.

seffor, si rem ejusdem generis & bonitatis restituat, vel ejus pretium juxta taxam temporis, quo restituitur. Vide hæc fusc apud *La Croix* l. 3. p. 2. n. 230.

820. 4. Tenetur compensare rei deteriorationem, v. g. si bos pinguis tempore injustæ detentionis factus sit macilentus.

821. 5. Debet restituere omnes fructus perceptos tum naturales, tum mixtos, quantum hi respondent naturæ, etiamsi consumti sint, nec ipse inde factus sit ditior; quia res fructificat Domino. Tenetur etiam restituere fructus percipiendos, h. e. quos ipse quidem non percepit ex propria negligentia, potuisset autem percipere, & Dominus percepisset, nisi res sua ablata fuisset. *Ratio est*: quia Dominus sic ex injuria iniqui possessoris patitur damnum, cessante lucro quoad fructus, quos percepturus erat: ergo iniquus possessor debet illud reparare, et si intulerit sine proprio commodo. Ita *Sanch.* l. 2. in Decal. c. 23. n. 119. Secus, si constet, quod neque Dominus eos recepisset ex re sua secum habita, *Sanch.* ibid. n. 118. *Ratio est*, quia Dominus quoad fructus, quos neque iniquus possessor, neque ipse erat percepturus, nullum patitur damnum; ergo nec oritur obligatio restitutionis. Iniquus possessor restituendo fructus prædictos licite deducit expensas, quæ etiam a Domino fieri debuissent; his enim subductis is non patitur damnum.

Denique iniquus possessor non tenetur restituere fructus mere industriales, quia non sunt fructus rei, sed propriæ industriæ.

C A S U S.

Conon creditor acceptæ solutionis oblitus, Claudium debitorem suum ad Judicem vocat, qui cum non posset probare factam solutionem, a Judice condemnatur ad denuo solvendum: post paucos dies Conon in tabulis acceptis certo rescit, a Claudio factam fuisse solutionem.

822. Q. An Conon rescians, factam esse solutionem, teneatur in conscientia pecuniam secundo datam restituere. R. Tenetur in conscientia: Ita *Sylvester* V. *Sententia* n. 11. *Sotus*, *Adrianus*, quodl. 6. a. 1. *Azor.* p. 3. c. 16. q. 3. *Molina* tr. 2. de Contract. D. 568. & 861. *Prob.* 1. *Sententia* Judicis fundata in præsumptione falsa, nihil prodest conscientie scientis illam esse falsam: nam sententia judicis fundatur in præsumptione justitiæ & meri-



bique mediam saltem partem transmittat, & incuset lupos, ac luem crassantem. Alias implicite mandat furtum, dicens famulis suis: Placeret mihi, si quis Carolo vicino nostro hoc damnum inferret &c. quisquis hoc fecerit, a me insigne donum obtinebit. Quibus permovetur Clodulphus, & damnum infert vicino.

Resol. Furtivus hic prætor tenetur tum restituere pretium pro ablatis ovibus, tum compensare damnum illatum (in solidum juxta n. 829. & 830.) quia causa efficax damni tenetur ad ejus compensationem: atqui Cassor mandando fuit causa efficax furti, & damni: ergo. Vide propos. 39. ab *Innoc. XI.* damn.

824. *Adverte* I. Mandans, si ante executionem mandatum serio revocet, idque innotescat mandatario, non tenetur ad restitutionem, si mandatarius nulla habita ratione revocationis mandatum exequatur; quia mandatum sic non influit in damnum proximi, utpote quod per revocationem censetur desinere; ergo etsi damnum sequatur, non tamen sequitur vi mandati, sed ex mandatarii malitia. Secus, si revocatio non innotescat; tunc enim damnum adhuc sequitur vi mandati. *Bonac. de Restit. D. I. q. 3. p. 6. Less. & Comm.*

2. Si filius nomine Patris, vel servus nomine Heri *nescientis* damnum intulit, quod postea pater vel herus ratum habet; peccat quidem uterque approbando malum, sed non tenetur ad restitutionem; quia talis ratificatio non est causa damni, sed illud jam supponit esse illatum. *Filliuc. tr. 32. c. 3. n. 55. Laym. Lessius, & alii.* Nec obstat reg. juris 10^a in 6. *ratificationem retrahit, & mandato non est dubium æquiparari*; loquitur enim hæc regula de contractibus, qui nomine alterius nescientis celebrari solent, confirmari per subsequentem ratificationem; item de pœnis, quæ in foro externo infliguntur illi, qui delictum suo nomine patratum ratum habet: ut ait *Babenst. tr. 7. d. 4. a. n. 15.*

825. II. *Consulens.* *Cajetanus* in primis consilio simplici, h. e. rogando, monendo, promittendo, deinde etiam consilio vestito, h. e. animando per varia motiva, docendo modum artificiose auferendi, persuadet *Claudius* mercatoris famulum, ut auferat e taberna herbam Thée, saccharum, item pro culina sua piper, flores nucis myristicæ, & alia aromata: *Claudius* humanitate consilii motus omnigena aromata affert.

Resolutio. *Cajetanus* tenetur restituere ablata, & quidem

quidem in solidum juxta n. 829. & 830. quia consulendo, & persuadendo fuit vera & efficax causa damni. *Excipe*; nisi ante illatum damnum consilium suum revocaverit, & rationes, per quas movit Claudium ad inferendum damnum, contrariis rationibus efficaciter eliserit. *Excipe 2.* Si quis consilium bona fide dederit ad negotium aliquod felicius & utilius curandum, nihilominus grave damnum ex consilio patiatur utens consilio, consiliarius non tenetur ad restitutionem; secus, si datum sit consilium mala fide, dolo, vel fraude. Patet ex regula 62. juris in 6. *Nullus ex consilio, dummodo fraudulentum non sit, obligatur*: vide dicta n. 683. sub fin.

826. *III. Consentiens*, scil. qui suo suffragio, voto, vel sententia alium movet, aut determinat ad illationem damni, v. g. si consiliarius subscribat tributo injusto, necdum tamen plene decreto, causæ, vel electioni iniquæ necdum sufficienter conclusæ, tenetur ad compensanda damna, quia hic consensus est causa efficax damni. Qui postremus fert suffragium, vel subscribit sententiæ iniquæ, postquam sufficiens suffragiorum numerus jam adest, probabiliter non tenetur ad reparandum damnum, etsi peccet graviter consentiendo in rem injustam; quia ultimum hoc suffragium non est causa efficax damni, sed ratificatio tantum damni per sufficientia suffragia jam illati: ergo non causat, sed supponit illud. Ita *Lessius*, de Just. l. 2. c. 13. Dub. 3. n. 23. *Laym.* l. 3. T. 2. c. 5. n. 6. Ubi addit; si hic postremus sperare possit prudenter, alios ex contradictione vel negatione suffragii ultimi negaturos iniquam sententiam, tum eum teneri ad damnum secutum, nisi contradicat; quia ex officio obligatur ad id præstandum. Secus, si contradicendo nihil esset profecturus.

827. *IV. Palpo*, qui laudando, adulando, imo etiam exprobrando inducit alium ad inferendum damnum, tenetur ad reparationem, si fuerit causa efficax, ita ut alter sine hac palpatione non intulisset damnum. *Laym.* loc. c. Laudans vero post illatum damnum, peccat quidem, restituere tamen non tenetur; quia damnum jam præcessit.

828. *V. Qui dat recursum*, tenetur ad restitutionem, si damnificatori facultatem, patrocinium, refugium aut securitatem positive præstat, illum recipiendo, defendendo, protegendo, res furis custodiendo, abscondendo, ita ut per hæc animetur vel ad inferendum damnum, vel ad illatum non reparandum, vel ad furta continuanda. De his furum patronis c. 1. *Causa XIV. q. 6.* sic habetur ex *S. Aug.*

*S. Aug. Illud vero fidentissime dixerim, eum, qui pro homine ad hoc intervenit, ne male ablata restituat; Et qui ad se confugientem (quantum honeste potest) ad restituendum non compellit, socium esse fraudis, Et criminis. Huc pertinent illi caupones, qui filios contra voluntatem parentum recipiunt, ut pecuniam, quam sciunt furto ablatam esse, potu, lusu &c. consumant. Item Advocati, qui causis manifeste iniquis patrocinantur. Excusatur 1. a restitutione, qui furem post furtum commissum fugientem recipit & abscondit, ne incidat in manus lictorum, NB. dummodo non præbeat ei spem refugii impofterum; sic enim recipiens non potest dici moraliter influere in damnum, quia furem non recipit ut furem, sed quatenus homo miser, vel amicus vel consanguineus. Vide *Joseph. Vogler de Restit. in Gen. q. 19. n. 308. Less. Lug. Tambur. Excusatur 2. a restitutione Advocatus, qui in judicio defendit furem in iis, in quibus ipse fur se potest jure defendere, scil. quando factum est occultum, non sufficienter probatum in judicio, quando injuste vexatur non servato ordine juris &c. Tamb. l. 8. in Decal. t. 4. c. 2. §. 4. Excusatur 3. qui ex metu recipit furem, ut contingit iis, qui solitaria in villa habitant, & obruuntur a furibus minitantibus mortem, incendium &c. nisi recipiantur.**

829. *VI. Participans: hic non intelligitur is, qui simul proxime cum altero damnum infert v. g. cum fure furatur, vel prædæ partem accipit: talis enim proprie dicendus est concursa principalis; is vero hic intelligitur nomine participantis, qui iniquæ actionis sit consors præbendo auxilium in ordine ad executionem, sive ad actuale illationem damni v. g. qui furem comitatur præsidii causa, explorat aditum, applicat vel tenet scalas, per quas fur ascendit, vel ministrat necessaria ad damnum inferendum. Sic participans tenetur ad restitutionem, quia talis formaliter & efficaciter influit in damnum, quoties uno ex dictis modis cooperatur. De his Psal. 49 Si videbas furem, currebas cum eo; addit S. Aug. Si non currebas, concurrebas.*

830. *Excusatur 1. Famulus, qui jussu heri numerat pecunias usurarias, hic enim tantum materialiter, non efficaciter ad damnum cooperatur, & secluso tali auxilio herus ipse numeraret. Laym. l. 3. t. 2. c. 5. n. 6. Excusatur 2. Qui gravi metu compulsus participat in damnificatione injusta, dummodo id, quod præstat, non sit per se malum v. g. si rusticus cogatur injustas militum prædas vehere, pecora furto ablata abducere &c. Filliuc. t. 32. c. 3. n. 68. Quia ejusmodi actiones*

nes per se non sunt malæ: ergo accedente gravi metu inculpabiliter fiunt a coacto.

831. VII. *De cooperantibus negative sufficiunt ea, quæ dicta sunt n. 775. & 776. Ex quibus resolves sequentia.* 1. Si famulus advertat alium famulum, vel domesticum furari ex rebus domini, & taceat, non tenetur restituere, nisi custodia rei specialiter ei esset commissa; si vero extraneus furetur, probabilius tenetur ad restitutionem, si taceat: Ita *La Croix* l. 3. p. 2. n. 46. cum *Illung. Lugo* contra *Rebell. & Bonac.* Eoquod ex communi persuasionem, & quasi jure gentium famulo commissæ sunt res domini sui contra injurias externorum, domesticis vero invigilare tenetur ipse Dominus. 2. Inter cooperantes negative restitutioni maxime obnoxii sunt Princeps, Magistratus, Bellidux, si ex culpa gravi non impediant furta, homicidia, spolia injusta &c. Consiliarius non impediens iniquam constitutionem: Canonicus non impediens notorie injustam electionem: Tutor non impediens damna pupillorum. 3. Custodes pecorum, vinearum, stagnorum, sylvarum &c. probabiliter non tenentur restituere pœnas, quas Domini accepissent ex delationibus lignantium &c. Tenentur tamen compensare damna enata ex ommissa delatione eorum, qui exdunt ligna, venantur contra prohibitionem &c. *Ratio* utriusque est; quia eorum officium non est, locupletare dominos ex lucro pœnarum, sed tantum conservare res sibi commissas; ergo ex justitia & officio quidem tenentur deferre damnificatores, quia ad hoc sunt conducti; non autem ad restitutionem pœnarum ex omissione delationis ortarum. *La Croix* l. c. n. 48. cum *Lugone.* Addit tamen *Babenst.* l. c. n. 51., quod damnum debeat esse magni momenti, & dominus de eo rationabiliter invitatus; ideoque non tenentur deferre pauperes, qui ex urgente necessitate ligna moderate in sylva communi colligunt, hoc enim præsumpta Domini voluntas, ac consuetudo videtur permittere. Eodem modo loquere de Gabellarum præfectis.

Q. I. An singuli cooperantes teneantur in solidum.

832. Ante R. *Adverte* 1. Alii cooperantes concurrunt principaliter ad damnum, uti mandans, & executor, ex quibus mandans in genere moris, executor in genere physico est causa principalis. Alii secundario & minus principaliter concurrunt, ut consentiens, palpo, mutus &c.

833. *Adverte* 2. Non quæritur, an singuli cooperantes teneantur in solidum absolute, h. e. an singuli obli-

obligentur ad compensandum totum damnum: patet enim quod talis obligatio singulis non incumbat; quia alias læso saepe deberet decuplo plus restitui, quam amiserit; quaeritur autem, an *vel absolute, vel conditionate* singuli teneantur in solidum, h. e. an quivis in particulari debeat compensare totum damnum in defectu aliorum, sive si alii cooperantes non restituant.

834. R. 1. Si plures absque conspiratione, & consensu, sed tantum casu concurrant ad damnum inferendum, singuli non tenentur in solidum, sed tantum id quilibet debet restituere, quod ipsemet abstulit, vel resarcire damnum, quod intulit per se. *Ratio est*: Quia hoc casu non est causa influens in totum damnum, sed solum in partem ejus. Ita *Laym.* l. c. c. 6. n. 1.

835. R. 2. Tunc singuli mutuo suffragio, consensu, cooperatione idem damnum inferentes, aut ad inferendum se mutuo jurantes, tenentur ad restitutionem in solidum 1. *Si quilibet ita influat, ut cujusvis influxus se solo sufficiat ad totum damnum*, v. g. Si quilibet vulnus lethale infligat: item si plures consulescentes suggerant motivum plene inducens ad damnum inferendum: vel si plures admoveant ignem ad domum incendendam &c.

836. Aut 2. *Si influxus singulorum non sit quidem se solo sufficiens ad totum damnum, est tamen causa necessaria, ita ut sine eo damnum non fieret*: v. g. si 6. vel 7. vota sint necessaria ad iniquum tributum, ad condemnandum innocentem, vel si tres auferant cistam, quam duo auferre non potuissent, vel si quatuor latrones spoliarent viatorem, quem tres spoliare non valuissent. *Ratio est*; quia obligatio restitutionis sequitur causalitatem damni; atqui in dictis casibus singuli movendo, vel concurrando ad totum damnum æquivalent moraliter causis totalibus; singuli enim potuissent, & debuissent impedire damnum non dando suum concursum, vel auxilium: ergo singuli tenentur in solidum.

837. Econtra si singuli non moveant alios, nec cujuslibet influxus se solo esset sufficiens ad totum damnum, neque necessarius, v. g. si milites inique devastent urbem, plures studiosi diripiant vineam (ex supposito, quod mutuis consiliis, & conspiratione non intenderint totum damnum) probabiliter singuli non tenentur ad totum damnum, sed tantum ad partem, quam quilibet abstulit, quamvis mutua præsentia se quodammodo animent. *Ratio est*: Tam quia singulorum concursus non est sufficiens

se solo ad inferendum totum damnum; tum quia totum damnum absque hoc singulari a reliquis illatum fuisset. *Confirm.* Tota ratio obligationis est causalitas, & influxus in damnum: ergo non debet esse major obligatio, quam sit influxus; ergo cum hi partialiter solum influant in damnum, solum partialiter obligantur. Ita *Lugo*. I. d. 19. Sect. 1. a. n. 89. *Platellius* hic n. 747. *Sporer* Tr. 4. c. 3. Sect. 1. n. 68. hanc vocat communissimam sententiam contra *Molina*, *Covarr.* & alios.

838. Q. II. Quo ordine teneantur ad restitutionem cooperantes ad idem damnum? R. 1. In damnificatione *lucrativa*, ut in furto: 1. debet is restituere, apud quem res ablata existit vel in se, vel in æquivalenti, ex qua nimirum factus est ditior, vel a quo mala fide est consumpta. *Ratio est*: Quia titulus rei acceptæ præcedit titulum injustæ acceptionis, ut ait *Platellius* hic n. 748. *Confirm.* æquum est, ut is, qui lucrum præ aliis ex re habuit, etiam prius sentiat onus restitutionis. 2do loco tenetur mandans, & alii, ut mox dicetur. R. 2. In actione pure damnificativa, qualis est combustio domus, si plures *æqualiter* concurrerint, æqualiter debeant restituere, quilibet suam partem, & in defectu aliorum totum; si *inæqualiter*, obligatur 1. mandans; vel qui fraude, vi, minis, aut precibus alium inducit ad damnificandum. *Ratio est*: Quia hic moraliter est causa principalis illati damni, qui suo nomine vult illud fieri, mandatarius autem vel executor est causa tantum instrumentalis, cæteri cooperantes sunt quasi adminicula. Quodsi nemo mandarit, vel si mandans non restituerit, præ cæteris tenetur executor; eoquod hic sit causa principalis respectu reliquorum cooperantium, utpote qui suam cooperationem subordinant arbitrio executoris. Tertio loco, vel his deficientibus tenentur cæteri cooperantes positive, ut consulens, consentiens &c. Post hos, cooperantes negative, idque probabiliter sine ordine. *Laym.* l. 3. t. 2. c. 6. & *Comm.*

C A S U S.

Cantius vendit *Carpophoro* sex plaustra vini ea lege, ut solvat intra duos menses: *Cantius* credens hanc pecuniam sibi certo tempore præfixo tradendam, alium contractum init cum *Cajo*, cujus solutionem non potest præstare, ob moram *Carpophori*, unde damnum ingens *Cantius* patitur ob cessans lucrum.

839. Q. An Carpophorus teneatur reparare damnum ortum ex mora solutionis? R. *Negative*. Quia Carpophorus Cantium nullo modo incitavit ad ineundum contractum cum Cajo : ergo nec potest dici causa cessantis lucris, quod alias Cajus ex novo contractu percepisset. Ita Pontas V. Restitutio, casu 2, qui hanc resolutionem confirmat ex l. *venditor* fin. ff. de peric. & commodo rei vend. ubi ita : *Venditori, si emtor in pretio solvendo moram fecerit, usuras dumtaxat præstabit, non omne omnino quod venditor, mora non facta, consequi potuit; veluti si negotiator fuit, Et pretio soluto ex mercibus plus quam ex usuris, quærere potuit.*

840. Pro plurimis aliis casibus resolvendis, ac I, quidem de bonis in bello ablatis observa : *Bona immobilia justo bello capta sunt Principis, vel Reipublicæ bellum gerentis, nisi sint talia, quæ ab hostibus iterum eripiuntur, tunc enim priori Domino sunt restituenda, ut arguitur ex l. 20. §. 1. ff. de capt. & postlim. Bona vero mobilia justo bello capta sunt capientium. Secus est de captis in bello injusto, in quo hujusmodi bona probabiliter non sunt capientium, sed dominis sunt restituenda, adeoque per se loquendo, nec jure possunt vendi, nec emi. Ratio est, quia, cum bellum sit injustum, quod dominium non transfert, etiam acceptio est injusta. Ita docet S. Thomas 2. 2. q. 66. a. 8. ad 1. Si illi, qui deprædantur hostes, habeant bellum justum, ea, quæ per violentiam in bello acquirunt, eorum efficiuntur, Et hoc non habet rationem rapinæ; unde nec ad restitutionem tenentur. . . si vero illi, qui prædam accipiunt, habeant bellum injustum, rapinam committunt, Et ad restitutionem tenentur.* Si quæras : An bona bello injusto capta ab hostibus, iisque rursus justo bello erepta antiquis Dominis sint restituenda, an fiant rursus capientium? Respondet Molina sub distinctione : scilicet jure naturæ talia bona esse quidem restituenda prioribus Dominis, jure autem Cæsareo juxta l. *si quid bello* 28. ff. de capt. & postlim., si tamen hostis ea ad loca tuta deportaverit; imo juxta Hurtad. si ea hostis saltem una nocte possederit. Vide Tannerum Tom. 3. D. 2. q. 6. Porro juxta Molinam dictum privilegium jure Cæsareo conceditur solummodo militibus ejusmodi bona hosti eripientibus, non autem aliis, qui ea ab hostibus furto, aut donatione recuperaverunt : Nec se extendit ad homines captos, nec ad bona Ecclesiæ, & Ecclesiasticorum, quæ propterea non sunt rursus capientium.

841. Q. I. An Miles particularis, qui in bello injusto cum reliquo exercitu urbem deprædatus est, tantum obligetur ad damnum, quod ipse per se intulit? R. *probabilius affirmative*, quia de unoquoque milite in particulari verissimum est dicere, quod sine ejus concursu adhuc a reliquo exercitu totum damnum fuisset illatum: ergo miles particularis non tenetur ad totum damnum compensandum, sed solum ad partem ratam. *Confirm.* Ablatio unius militis non erat se sola sufficiens ad totum damnum inferendum: ergo etiam hic ad talem restitutionem tenetur, quæ simul cum aliis sit sufficiens. Ita *Navarr.* c. 17. n. 20. *Pet. Navarrus* l. 3. de restit. c. 4. n. 13. *Sporer* vocat communem, contra *Molina*, *Sotum*, *Covarr.* & alios, quos citat *Laym.*

842. Q. II. An miles particularis, qui cum aliquot commilitonibus domum inique exspoliât, teneatur ad restitutionem in solidum? R. *Affirmative*, ex supposito, quod quilibet horum mutuo consilio, comitatu, & adjutorio sit causa damni illati. *Ratio est*: quia obligatio restitutionis sequitur causalitatem damni; atqui in tali casu singulæ causæ partiales æquivalent totalibus: licet enim singulæ non ponant totum effectum physice, moraliter tamen censentur ponere totum, quatenus singulæ possent totum effectum impedire, si subtraherent suum concursum, auxilium, vel adhortationem: nullus enim illorum militum accederet ad damnum inferendum; nisi fretus alterius ope, nec prævalerent singuli damnum inferre, nisi comitati accederent. *Confirmat Sporer* hoc exemplo: Duo pondus grave surripiunt, quod unus solus, nec ferre, nec surripere posset, singuli sunt causæ partiales, & tamen singuli tenentur in solidum, quia quilibet est causa; ut totum fiat; in cujuslibet enim voluntate, ac potestate fuit, ut nihil fieret, si se subtraheret; ergo a pari.

843. E contrario si miles sine communi consilio & adjutorio aliorum vineam aut bonorum ingrediatur, & fructus surriperet, tantum pro rata sua tenetur restituere, licet plures alii ingrediantur, & damnum gravius inferant; quia hic miles nullo modo concurrit ad damnum, quod alii inferunt. *Si dicas*: hic miles aliis præbuit occasionem sequendi. Respondet *Molina*, quod sola occasio comparatione alicujus effectus propterea non possit dici causa talis effectus.

844. Q. III. An miles peccet graviter; & in conscientia teneatur ad restitutionem, qui in hybernis verbe-

ra, & alia incommoda minitendo extorquet a Patrefamilias pecuniam? R. *Affirm.* quia talis Patrifamilias gravem injuriam cum gravi damno infert, *Nec dicas cum Adversariis*, i. metus injuste incussus tantum est levis; ergo non infertur gravis injuria. R. Metus absolute est gravis, quando mala atrocia, aut ipsa mors intentatur: atqui hoc factum est in casu; ergo. Deinde T. antec. N. conf. quia juxta comm. DD., ut ait *Laym.* l. 3. T. 4. c. 6. n. 4., *Quæ metu levi directe, & in injuste extorta sunt, æque in foro conscientiae, & secundum legem naturæ obnoxia sunt restitutioni, ac extorta metu gravi.* Neque dicas 2. Paterfamilias in casu potest censeri donasse pecuniam: Respondet *Molina*, *Vasq. Dicastillo* l. 2. t. 4. dub. 3. ad liberalem donationem requiri plenam, & liberam voluntatem, ut transferatur dominium: atqui in casu voluntas fuit injuste, & cum injuria coacta ex metu: ergo etiam non potest censeri adfuisse voluntaria, & liberalis donatio.

§. V.

De restitutione ex injuria in bonis spiritualibus illata.

845. *Nota.* Quatuor sunt genera bonorum: 1. Bona supernaturalia, eaque animæ vel *naturalia*, v. g. usus rationis, ingenium, scientia &c., vel *supernaturalia*, ut gratia, virtus, & alia, quæ pertinent ad salutem & sanctificationem. 2. Alia corporalia, v. g. vita, sanitas, integritas membrorum &c. 3. Fama, honor &c. 4. Bona fortunæ, De bonis spiritualibus hic resolvemus.

Claudia vesano amore saucia Clementem, qui alteri nupserat contra expectationem, medicato potu rationis usu privat, ut ab officio amoveri debuerit, ac propterea ad extremam fere egestatem fuerit reductus. Eadem insigni fraude plures adolescentes ad gravia peccata seduxit: aliquos etiam a statu religioso abstraxit.

846. Q. I. Quomodo quoad primum peccaverit Claudia, & ad quid teneatur? R. 1. Peccavit graviter contra justitiam; quia cuilibet non minus competit jus rigorosum in bona animæ naturalia; quam in alia bona temporalia; ergo qui in iis graviter lædit proximum, infert ipsi gravem injuriam, & peccat contra justitiam.

Hinc R. 2. per se loquendo, damnum vi vel dolo injuste causatum in spiritualibus bonis, ex justitia reparari debet, si sit reparabile per bona ejusdem ordinis; dum

vero ratio, memoria, & alia facultates animæ, sicut & usus sensuum sint bona altioris ordinis, nec compensari possint bonis fortunæ, hinc pro ablato usu rationis, memoriæ &c. nequit fieri restitutio; manet tamen obligatio reparandi omnia damna, quæ ex ablato usu rationis oriuntur, uti in casu posito Clementi satisfieri debet a Claudia, quod factus fuerit incapax ad suum officium, amiserit redditus &c., item pro adhibitis medicinis. *Lessius* de Just. L. 2. c. 8. Dub. 1.

847. Eodem modo, qui philtro conjecit proximum in amentiam, vel maleficiis compulit ad aliquid noxium agendum, peccat graviter contra justitiam, & tenetur ex justitia tollere maleficia, si adhuc durent, & remedia adhibere contra perniciosam potionem; item reparare damna inde exorta, quando resarciri possunt. *Illung* t. 4. D. 3. q. 2. a. 2. D. 58., *Sayrus*, *Lugo* de Just. tom. 1. Disp. 9. Sect. 1. contra *Sotum* & alios, qui probabiliter docent, quod pro ablato usu rationis vel memoriæ debeat fieri restitutio pecuniaria, quia pro injuria vera debet satisfieri pro possibili.

848. Q. II. Ad quid teneatur is, qui rationem alterius, aut memoriam destruxit moraliter, illum imbuen- do variis erroribus? R. Qui proximum imbuit errore mere speculativo, non censetur saltem ordinarie injuriam gravem illi inferre; communiter enim tale damnum non admodum curatur. Ille vero peccat graviter, qui proximum imbuit errore pratico, hoc est, tali, ex quo alia oriuntur incommoda, v. g. si quis Professor Theologiæ, Jurisprudentiæ, Medicinæ doceat scienter sententias falsas, ex quibus aliorum damna oriri possunt. Talis tenetur ad compensationem damnorum; quia agit contra jus, quod alius habet, ne ab alio per fraudem in errorem vel damnum inducatur. Ita *Sanch.* *Lugo*, *Bab.* t. 7. d. 5. a. 1. n. 4.

849. Q. III. Ad quid teneatur is, qui alterum inducit ad peccatum grave? R. I. Qui absque vi vel fraude alium ad peccatum (si non sit injustitiæ) induxit, non tenetur ex justitia, sed ex charitate procurare, ut damnum spirituale reparetur. *Ratio primi* est; quia, qui peccat nulla vi vel fraude inductus, peccat sciens ac volens; scienti autem & volenti non fit injuria: ergo. *Ratio secundi* est: quia æquitas naturalis juxta leges charitatis exigit, ut auctor talis mali suadendo, monendo &c. procuret ejus conversionem; quamvis extra casum necessitatis probabilius ejusmodi obligatio non sit sub mortali, cum ipse seductus teneatur per poenitentiam se juvare. *Less.*

de Just. l. 2. c. 8. dub. 2. Bonac. Lugo & alii. Dixi, *si non sit iniustitiæ peccatum* : qui enim induxit ad damnificandum, detrahendum &c. tenetur ex iustitia ad restitutionem faciendam non quidem inducto, sed ei, qui passus est damnum, quia est causa damni illati.

850. R. 2. Qui vero vi, vel fraude, vel metu gravi etiam tantum reverentiali ad peccatum grave induxit alium; tenetur ex iustitia vim vel fraudem tollere, & quantum potest, procurare media, quæ seductus amisit gratiam recuperet; quia talis est iniusta causa damni: ergo. *Confirm.* Qui alium vi vel fraude induxit ad venenum hauriendum, tenetur ex iustitia ad procurandas medicinas contra vim veneni, vel ad illud alio modo tollendum; ergo a pari de peccato, quod est venenum animæ. NB. Resolutionem ita intellige: si seductus vel ob ignorantiam, vel aliam causam non habeat in potestate media pœnitentiæ, quibus gratiam recuperet; si enim illa habeat, iisque sponte non utatur, cedit jure suo, & seductor ex iustitia ad nihil tenetur. *Babenst.* l. c. n. 8. cum *Lessio*, *Bonac.* & aliis. Denique qui alterum æterna salute privavit, tenetur ad agendam pœnitentiam, nisi & ipse ea privari velit; salus autem æterna semel amissa in æternum recuperari non potest: ergo privans nec obligatur ad ullam restitutionem, sed ad pœnitentiam.

851. Q. IV. Quomodo peccet, qui alium abstrahit a statu religioso? R. I. Qui absque vi vel fraude, sed solo consilio, *justis de causis* Candidatum revocat a sua vocatione, vel Novitium, non peccat graviter contra iustitiam, nec graviter contra charitatem, tum quia, absente vi, & fraude, & alia prava intentione, abest omnis injuria; tum quia abstractio illa nec est inductio ad malum (vivere enim in sæculo non est illicitum) nec aversio a summo Bono. Recte tamen addit *Molina*, quod abstractio facta *sine justa causa* sit peccatum grave, præsertim si ea facta sit contra vocationem alterius moraliter certam, eo quod is, qui sine justa causa a sua vocatione abstrahitur, magis animæ periculis exponatur. Justæ autem causæ sunt: 1. Si parentes valde indigeant ejusmodi Candidati vel Novitii auxilio, a. Si promiserit matrimonium, aut si habeat æs alienum. 3. Siqua corporis infirmitate laboret. 4. Si in illo Ordine, ad quem quis afficitur, non vigeat disciplina religiosa. 5. Si complexio non sit apta ad talem Ordinem. 6. Si mores habeat, ut inde Religioni timendum sit &c. Dixi, *qui absque vi vel fraude:*

qui enim per vim vel fraudem abducit Candidatum vel Novitium a Religione, peccat graviter contra charitatem & justitiam, quia eum avertit a magno bono; ideoque tenetur ex justitia vim & fraudem tollere, & seductum liberare ab injuria, ut, si velit, ingredi possit, vel regredi ad Religionem. 2. Tenetur refarcire damna seducto inde exorta, & procurare media revertendi ad vocationem, nisi seductus ipse ea habeat in potestate, tunc enim si sibi ipsi non consulat, censetur volens pati sua damna, *Filliuc., Lugo, Pettschacher & alii.*

S. VI.

De obligatione restitutionis ex injuria illata corpori per homicidium, mutilationem.

I. *Cleophas homo rixosus in encæniis Cornelio grave vulnus infligit, accurrit frater vulnerati, volens Cornelium e manibus furibundi eripere, a quo uno ictu exanimis prosternitur; hinc uxor occisi per mortem mariti ad extremam egestatem redacta, petit compensationem damni.*

852. Quær. I. An pro damno vitæ præcise, vel membri mutilatione, vel cicatrice homini illata sit facienda restitutio, an vero tantum pro damnis realibus, ex mutilatione vel occisione ortis? **R.** **I.** Probabilius pro cicatricis deformitate, membri, ipsiusque vitæ jactura secundum se nulla compensatio est facienda ante judicis sententiam: ita *Laym. L. 3. de Just. t. 3. p. 3. c. 6. n. 2. Sanch., Lessius, Lugo, Illung, Ledesma & alii contra Cajet. Sotum, Azor. & alios, qui cum S. Tho. 2. 2. q. 62. a. 2. ad 1. docent, compensationem faciendam esse in pecunia: quia, licet nihil æquale sit restituibile, debet tamen fieri compensatio, qualis possibilis est; atqui possibilis est per pecuniam: ergo. Contrarium AA. primo loco cit. probant ex l. 1. §. 5. ff. de his, qui effuderint vel dejecerint, ubi diserte innuitur: Sed cum homo liber periit, damni aestimatio non fit in duplum; quia in homine libero nulla corporis aestimatio fieri potest: Cujus sensus est juxta *Laym.* quod vita hominis liberi, & integritas corporis sint bona altioris ordinis, quæ nec pecunia aestimari, nec ad æqualitatem (quæ tamen est finis intrinsecus justitiæ) reparari possint.*

855. R. 2. Injustus occisor, vulnerator, mutilator tenetur ad compensanda omnia damna realia in bonis fortunæ, quæ ex injusta illius actione sequuntur. Ita *Comm.* Ratio est; quia, quicumque fuit causa injusta damnorum reparabilium, is tenetur ad compensationem illorum: atqui damna realia in bonis fortunæ sunt reparabilia, & occisor injustus fuit causa injusta illorum, ut supponitur: ergo. Ideoque talis tenetur I. ad reparanda damna ante mortem secuta, quales sunt expensæ in Medicos, medicinas; intellige, expensas necessarias, non superfluas: 2. Tenetur vulnerans restituere lucrum operatum, quibus interea vulneratus carere debuit. Patet *l. ult. ff. de his qui effuderint*. Porro si læsus vitam non amiserit, ipsi facienda est dictarum expensarum, & lucri cessantis restitutio; si vero mortuus sit ex vulnere, facienda est hæredibus necessariis, hoc est uxori, parentibus, & liberis. Ratio est; quia hi soli censentur una persona cum occiso; ideoque ipsis tantum censetur damnum illatum. Probabiliter non tenetur quid restituere hæredibus extraneis, v.g. fratribus, sororibus, & cæteris amicis, excipe expensas ad curationem factas; si nullus sit hæres, hæc debita pauperibus sunt distribuenda. *Laym. l. c. Bonae. Salmant. & alii contra Petr. Navarr. Vajquæz & alios.*

854. Porro *Adverte* I. Ordinarie nihil est restituendum pro exequiarum sumptibus; quia istæ expensæ etiam fieri debuissent, si occisus morte naturali obiisset. Dixi *ordinarie*; si enim ratione sepulturæ extra patriam, ubi homicidium commissum esset, majores sumptus impendi debuissent, compensandus esset iste excessus. *Less. l. 2. de Just. c. 9. dub. 24.* II. probabiliter homicida non tenetur creditoribus occisi debita ab ipso antea contracta solvere: ita *Less. l. c. dub. 26. n. 151. Lugo, Dicast. contra Laym.* qui tamen ipse affirmat, quod talis obligatio in praxi non observetur. III. Qui occidit injustum aggressorem, non tenetur compensare damna, quæ ejus uxor & liberi inde patiuntur; quia ille suo jure usus est: ergo non intulit injuriam; quid? quod aggressor injustus censeatur tacite cedere juri suo. IV. Provocans ad duelum, & occidens provocatum, tunc non tenetur ad restitutionem, quando provocatus sponte comparuit, vel consensit in pugnam; quia hic censeatur renunciasse juri suo; secus, si ex metu gravis infamiæ, aut alterius gra-

vis mali comparuerit ; quia hoc casu non censi pruden-
ter potest renunciasse juri suo.

§. VII.

*De restitutione ex Gabellarum defraudatione , item
ex inventione , lusu , & impeditioe alicujus boni.*

I. De Gabellis. *Constantinus Rusticus astutus se ac-
cusat : 1. Gabellas & vectigalia saepe non solvi. 2. Ita-
dem nec decimas. 3. Ligna aliquoties ex sylvis abstuli.
4. Ad pascua aliena duxi boves meos. 5. Artem capien-
di columbas alienas jam diu exercui.*

855. Q. I. Quid sit vectigal , gabella , tributum
&c. R. I. *Vectigal* est pensio pecuniæ , quæ solvitur pro
rebus civitatem vel provinciam in vectis vel avectis. Pen-
sio soluta ex rebus , quæ portantur , dicitur *portorium*.
Gabella est pensio pecuniæ ex rebus venditis ; pensio
solvenda ex vendito vino , carnibus vel pane , vo-
catur *Accisum*. Pensio , quæ solvitur a transe-
untibus vel equitantibus pro conservatione pontis aut
viæ , vocatur *Pedagium*. *Tributum* late significat om-
ne id , quod Principi vel Magistratui penditur ad onera
communia sustinenda : proprie est pensio , quæ subditis
imponitur , Principi vel Magistratui solvenda , ut statum
ac dignitatem suam tueri , & communibus necessitatibus
atque utilitatibus prospicere valeat ; & hoc duplex est,
unum , quod singulis personis imponitur sine respectu ad
bona , & dicitur *capitatio*. l. un. Cod. *de capitatione
civium*. Alterum solvitur a subditis secundum æstima-
tionem facultatum.

856. Q. II. An gabellæ , vectigalia , aut tributa
solvenda sint sub gravi peccato , etiamsi non exigantur ;
& an non solventes teneantur ad restitutionem ? R. Ne-
gant utrumque *Angelus V. Pedagium*. §. 6. *Tabiena*,
Navarr. c. 23. n. 55. & 60. Henr. a Gandavo quodlib.
3. q. 22. quorum ratio est hæc : lex mere pœnalis non
obligat , nisi ad pœnam post Judicis sententiam ; atqui
lex tributorum , vectigalium , gabellarum &c. est mere
pœnalis , eoquod Principis vel Magistratus intentio esse
videatur , ut subditi , viatores & negotiatores vel solvant
tributum , vectigal &c. vel , si deprehendantur non sol-
visse , puniantur. Contrarium tanquam longe probabi-
lius præter AA. num. 188. cit. docent S. *Antonin. Covarr.*
Alph. a Castro L. I. de lege pœn. c. 11. coroll. 1. Sotus,
Medina,

Medina, Armilla V. Gabella. n. 6. Thom. Sanch. Molina, Lessius de Just. L. 2. c. 33. dub. 2. Lugo, Dicast. Pontas V. vectigal. & alii. Prob. 1. ex S. Paulo ad Rom. 13. Reddite ergo omnibus debita, cui tributum, tributum; cui vectigal, vectigal. Prob. 2. ex eo, quod fundamentum Adversariorum sententiæ non videatur subsistere, leges nimirum tributorum esse mere poenales; tum quia vectigal vel alia tributa non imponuntur ut multa, sed Principes & Magistratus, cum Reipublicæ quodammodo serviendo præsent, habent jus strictum illud imponendi; habent enim jus ea exigendi, quæ tam ad sustentationem suam, quam ad sustinenda officii onera, & ad promovendum bonum publicum sunt necessaria. Nec adjectio poenæ probat, eas leges esse mere poenales; siquidem plurimæ leges tum Ecclesiasticæ, tum civiles habent adjectam poenam, & tamen obligant in conscientia.

857. Q. III. Quomodo peccaverit Constantinus, defraudando decimas. Ante R.

Nota Juxta Laym. L. 4. t. 6. c. 1. nomine decimarum venit decima pars honorum mobilium juste quasitarum Ecclesiæ Ministris exsolvenda. Aliæ sunt prædiales, quæ ex fundis, sive bonis immobilibus, scilicet agris, vineis, sylvis, hortis, piscinis &c. penduntur. Aliæ personales, quæ ex lucro personalis industriæ, scilicet negotiatione, artificio, venatione &c. solvuntur. Aliæ mixtæ, hoc est, partim prædiales, partim personales, quæ ex fructibus pecorum, aut avium in propriis prædiis concurrente industria personali, videlicet ex lacte, caseis, ovis &c. penduntur. His præcognitis R. Si Constantinus defraudando decimas Ecclesiæ aut Parocho damnum notabile intulit, peccavit graviter, teneturque ad restitutionem. Vide Suar. Tom. 1. de Relig. Lib. 1. c. 9. num. 10. Bellarm. Tom. 1. contr. 5. L. 1. c. 25. Præsertim autem gravis obligatio solvendi decimas eruitur ex Trid. Sess. 25. c. 12. de Reform. Qui vero eas, scilicet decimas, subtrahunt, aut impediunt. excommunicentur, nec ab hoc crimine, nisi plena restitutione secuta. absolvantur. Plura apud Canonistas.

858. Q. IV. Quomodo Constantinus in reliquis peccaverit. R. I. Si sylvis aut pascuis sive propriæ, sive vicinæ communitalis, notabile damnum intulit, peccavit graviter, & per se tenetur ad restitutionem. Ratio est; quia tota communitas rationabiliter est invita; item nec oppidani, nec cives, vicini jure suo cedunt in bonum per-

sonæ

sione privata. *Nec refert*, quod Constantinus sit pars communitalis; hoc ipso enim non potest sibi plus appropriare de lignis communibus, nisi quantum debita ad alias partes proportio permittit. *Th. Sanch. L. 1. Consil. c. 5. dub. 1. n. 19.* Notabile damnum non censetur inferre, qui subinde in suum usum fascem lignorum scinderet, modo non abscindantur arbores, sed rami. Ita *Henriquez*. Porro peccasset Constantinus graviter, si boves suos duxisset in hortos, vel agros privatorum hominum; restitutio debet desumi ex quantitate damni. Hoc genus peccati rusticis commune est; ideoque non facile dissimulet Confessarius; inde enim nascuntur ingentia damna, quæ plebeji plerumque parum curant. Huc etiam pertinent varia damna, quæ inferuntur a venatoribus, dum per messes jam albas canibus & equis debacchantur. Maxime vero culpabiles, & restitutioni obnoxii sunt, qui arbusculas in hortis longo labore plantatas ex malitia vel ressecant, vel efodiunt; quod peccatum in nonnullis Diocesibus merito inter casus reservatos recensetur.

859. Q. V. Quid dicendum de exercitio capiendi alienas columbas. R. cum *Lessio*: Peccat, & quidem graviter vel leviter pro ratione damni ex frequenti captura orti gravis vel levis, qui alienas columbas capit, quam diu illæ redeundi ad propria columbaria consuetudinem habent; quia tunc vere sunt res alterius: Secus, si redeundi consuetudinem deposuerint; unde si alienæ columbæ tuas sæpe comitentur, & alimenta tuis columbis projecta consumant, propriumque columbarium deserant, tuæ fiunt; non tamen licet eas per fraudes, & inusitatis, multo minus superstitiosis modis allicere. Vide *La Croix l. c. n. 266.* Subinde etiam consuetudo, aut mutua Dominorum conventio excusat capientes a furto & restitutione.

860. Porro resolves I. Probabiliter feripetæ, qui in sylvis apertis moderate venantur, per se loquendo, non peccant contra justitiam, nec tenentur ad restitutionem. Ita *Vasquez de Restit. c. 5. §. 2. dub. 7. n. 28. Lugotom. l. D. 6. n. 68. Dicast. Lessius L. 2. c. 5. dub. 9. n. 44.* existimat, transgressorem prohibitionis, ne quis venetur in sylvis communibus, reum esse peccati tantum venialis, per se loquendo, nisi grave damnum inferat, eo quod feræ sint nullius, & sylvæ communes. Contrarium sentiunt *Laym. L. 3. de Just. t. 4. c. 1. num. 14. Haun. Illjung & alii.* Ratio priorum est, quod Princeps non possit subditos obligare ex justitia, ne moderate venentur; & quam-

vis concedatur, eum id posse, de facto tamen leges venationem prohibentes videntur mere pœnales ex praxi, & communi consuetudine. De restitutione *Palao* p. 7. t. 31. punct. 14. n. 4. cum *Lessio*, *Rebell.* & *Molina* non veretur dicere: Quin imo verisimile est, venantes in locis Principi reservatis ab obligatione restituendi excusari; quia nihil de hac obligatione Princeps curat, contentus tantum, ut pœnas legibus impositas transgressores deprehensi luant. Dixi tamen 1. *non peccant contra justitiam*: plerumque enim ex aliis causis peccant graviter, tum quia se, suasque familias periculo ruinæ & infamiæ ob gravissimas pœnas statutas exponunt: tum quia feripetæ venationis dulcedine inescati, non raro ad insidiantes ex jussu principis venatores potius vita privandos parati sunt, quam ut se capi & ad pœnas statutas trahi patiantur; cum tamen Princeps justissimas subinde causas habeat, sub gravibus pœnis fortivas ejusmodi venationes prohibendi, v. g. ne subditi a suis negotiis domesticis abstrahantur in damnum Reipublicæ, item ne sub specie venationis exercentur latrocinia &c. Potest etiam merito venationis reservatio fieri ob honestam Principis, eique debitam recreationem. Dixi 2. *in sylvis apertis*: si enim sylva sit circumsepta, & feræ ita inclusæ, ut moraliter sint in manu Principis, eas capere vel occidere non licet citra injustitiam.

861. II. Eodem modo non peccat graviter contra justitiam, nec tenetur ad restitutionem, qui pisces capit in fluminibus, licet sint assignata personis particularibus ad certam distantiam; quia prohibitiones contra has piscationes communiter censentur esse mere pœnales. Peccat autem graviter, & tenetur ad restitutionem, qui pisces capit in aliena piscina, vel stagno minore, tum quia pisces in tali stagno se habent instar ferarum in vivario; tum quia Dominus multis plerumque expensis stagnum comparat, pisces non sine magno labore alibi captos, vel emtos immittit: ergo notabile damnum patitur, si quis ex tali stagno pisces capiat.

III. De restitutione ex rebus inventis. *Cyriacus invenit pretiosum horologium: quærit ex familiaribus tantum, an forte perdidierint horologium; iis vero affirmantibus, nunquam se habuisse horologium, lætabundus abit, & vendit illud Judæo: paulo post in novellis legit, ut, si quis horologium pretiosum invenerit, illud ad Janitorem Monasterii ad S. Antonium ferat: Cyriacus altum silet, contentus peculio a Judæo accepto. Ideo nuper*

per a Christophoro emit agrum pretio vulgari, in quo (nescio, qua arte) sciebat latere thesaurum.

862. Q. I. An Cyriacus recte processerit. R. *Negative.* Vide dicta num. 778. Inventor enim tenetur sedulo inquirere in Dominum rei, & quidem tunc majore diligentia, si res inventa sit magni pretii, curando (pro cujuslibet loci consuetudine) ut vel promulgetur e cathedra, vel ut imprimatur in novellis &c., vel denique id faciendo, quod necessarium videtur ad hoc, ut fama rei inventæ ad Dominum possit pervenire; atqui hoc non fecit Cyriacus, id verbis tantum ambiguis, aut quæstione generali, an horologium perdiderint, insinuando: ergo. 2. Peccavit retinendo pretium; quamprimum enim innotuit, inquire in horologium pretiosum amissum, debuisset caute de novo inquirere, an tale horologium quæeratur, quale ipse invenerat (facile enim cuilibet inquirenti non tenetur credere) id cum resciverit ex certis indiciis, tenebatur illud repetere a Judæo, restituto pretio, & ad constitutum locum deferre. *Ratio primi est;* quia, ut sedulo inquireat in Dominum, exigit charitas, quæ jubet cavere alterius damno; exigit idipsum justitia, eo quod inventor tollendo rem alienam ex quasi contractu obliget se ad curandum, ut ea reddatur Domino; si curare id nolit, debet potius rem relinquere in loco, ut per alium id curetur. *Ratio secundi est;* quia post illam notitiam incepit rem inventam possidere mala fide.

863. Quar. II. An thesaurus ab inventore semper licite retineatur. R. Thesaurus quocunque modo aut loco inventus de jure naturæ est inventoris, quia est res domino carens: nomine autem thesauri intelliguntur *condita ab ignotis Dominis tempore vetustiori mobilia*, l. un. Cod. de Thesauris. *Sive vetus depositio pecuniæ, aut similis rei, ut de ejus depositione & dominio nulla cognitio seu memoria extet*, ut ait Laymann L. 3. de Just. t. 1. c. 5. n. 23.. Juxta eundem jure Cæsareo sequentia sunt statuta: 1. Si thesaurus in fundo proprio inveniatur, totus est inventoris; item si in loco communi, v. g. in via publica, foro, flumine &c. NB. Nisi arte magica quæsitus sit; tunc enim per judicis sententiam cedit fisco in poenam criminis. 2. Si in fundo alieno alicujus privati hominis casu inveniatur, v. g. a mercenario conducto, ut fodiat in fundo tuo alia, quam thesauri quærendi causa, tunc thesaurus partim ad inventorem, partim ad Dominum fundi pertinet, & quidem ante judicis sententiam, ut

do-

docent *Covarr. Molina, Lessius, Laymann* l. c., quia hæc constitutio non est pœnalis, sed secundum æquitatem naturalem lata est; ergo in conscientia videtur obligare ante sententiam judicis. 3. Si vero de industria in fundo alieno quæsitus inveniatur sine consensu Domini, totus est Domini saltem post sententiam judicis, ita ut quoad dimidiam saltem partem sit obligatio in conscientia illam Domino tradendi, eo quod hæc lex videatur esse pœnalis quoad unam partem, ut ait *Laym.* l. c. cum *Less. & Rebell.* 4. Si denique non casu, sed cum consensu Domini fodiat quis in fundo alieno, thesaurus est vel solius inventoris, vel Domini, vel utriusque pro ratione pacti cum Domino initi.

864. Porro adverte; non quælibet inventio notabilis summæ pecuniæ debet dici inventio thesauri, maxime si sint monetæ novæ; nec depositio sit in profundiorrem terræ partem aut locum ab oculis hominum remotiorrem; hoc casu, si pecunia recentius cusa in loco satis aperto inveniatur, tenetur inventor sedulo inquirere in Dominum, juxta dicta n. præced. Vide *Burgh.* Cent. 2. cas. I. & Cent. I. cas. 68.

865. *Quær. III.* An Cyriacus potuerit tuta conscientia emere agrum a Christophoro pretio vulgari. *R.* Probabilius affirmative. Ita *Sotus, Navarr.* in Man. c. 17. num. 175. *Lessius, Schmalzgrub.* & alii; quia pretium vulgare respectu hujus est justum, & plus dare non tenetur; justum enim pretium non sumitur ex majori utilitate, sed ex communi hominum æstimatione; atqui vulgare pretium communis æstimatio judicat justum: ergo. *Confirm.* Thesaurus reconditus non est fructus fundi, nec pertinet ad alicujus Dominium, antequam eruatur; erutus autem a Domino fundi, eidem mox acquiritur: ergo cum emtor post traditionem Dominus fundi existit, jus habet & eruendi, & Dominium thesauri sibi acquirendi. Ita *Laym.* l. c.

III. De lusu. *Cunibertus* pîctis foliis ludendi peritissimus & avidissimus, varios innocentes adolescentes seducit, aliquoties lucrum iis fraudulenter permituens, postea ex arte ludens, divites dimittit inanes.

866. *Quær. I.* Quid sit lusus, & quæ conditiones requirantur, ut ludens licite possit rem suam lusui exponere.

R. ad

R. ad *Primum* : Lusus juxta *Lessium* est contractus, quo ludentes inter se paciscuntur, ut victori cedat, quod uterque deposuit. Hi contractus secundum se sunt liciti, & pertinent ad virtutem Eutrapeliæ pro recreando animo, dummodo non fiant modis prohibitis, & absit periculum blasphemiae, perjurii, rixarum, furti, scandali &c.

867. R. ad *II. Prima conditio* est, ut ludens possit alienare rem, quam lusi exponit: alias enim, invito Domino, exponeret rem alienam, cujus alter colludens non potest fieri Dominus; ergo nec ipse poterit juste acquirere rem colludentis; alias conditio esset inæqualis, nec alter censetur consentire hoc modo. Ideoque uxor, nisi habeat bona paraphernalia &c., filius, nisi habeat propria, non possunt plus exponere, quam maritus vel pater expresse vel tacite concedit; tacite autem censetur concedere, quantum ejusdem conditionis foeminis vel filiis concedi solet.

868. *Secunda conditio.* Ut nemo injusto metu, vi, vel fraude cogatur ludere; ideoque juxta probabilem is, qui injuste pertrahit alterum ad ludendum, tenetur ei restituere, quod lucratus est; quia sicut alter ludit, ita & perdit involuntarie, vel potius perdit per injuriam, quam patitur; secus, si precibus aut suasu pertrahatur, tunc enim censetur consentire. Coactus tamen ad lulum, si quid lucretur, non tenetur illud restituere; quia ex sua parte nulla est injustitia. Vide *Sanch, Less.* & alios.

869. *Tertia conditio.* Ut a lusu absit omnis fraus & dolus pugnans contra regulas hujus vel illius lusi; quia aliter non censetur alter inire hunc contractum, nisi servatis iis, quæ constituunt hunc vel illum lulum. Aliquis tamen accidentalis dolus, vel potius astutia non tollit hunc contractum, verb. gr. quando simulas, te habere deteriores chartas, vel si simules metum, ut alter sponsonem augeat &c.

870. *Quarta conditio.* Ut sit æquale periculum perdendi & lucrandi inter ludentes, vel æqualis peritiam & pretium. Ideo qui certo scit, se semper victurum, nec ludere licite potest cum eo, quem scit esse ludendi imperitum, nec retinere lucrum; quia tunc nimia est inter ludentes inæqualitas, quam non patitur ratio lusi; secus, si tantum probabiliter credat, se victurum. Si tamen ludendi imperitior scias alterius peritiam, & nihilominus provoces illum ad ludendum, victor non tenetur tibi ad restitutionem; tibi enim volenti non fit injuria,

juria, & sponte transfers dominium pecuniæ tuæ in victorem.

871. Ex his facile resolves casum propositum; i. Cunibertus seducendo alios ad crebriores lusus pro ratione damni, & dispendii temporis peccavit. Si abfuerint conditiones prædictæ, tenetur ad restitutionem lucri. *Sed quid? si adfuerint dictæ conditiones, lusus vero fuerit prohibitus?* R. Victor ex eo præcise non tenetur restituere, quia ludentium pactum manet, ut, qui vicerit, rem sibi lucrifaciat, nisi positiva lege etiam hoc pactum irritum sit. *Sotus, Lessius & alii.*

IV. De impediente alterius bonum. *Cyprianus audit Cyrillum hæredem esse institutum a Cyriaco; hinc rogando & consulendo Testatorem eo inducit, ut alium scribat hæredem, eoquod Cyrillus non æque indigeat hæreditate.*

872. Q. I. An teneatur ad restitutionem, qui alterum impedit a consecutione alicujus boni? R. 1. Qui alium rationabiliter invitum impedit a consecutione boni, quod ei debebatur ex justitia, peccat contra justitiam, & tenetur ad restitutionem, siue ex parte modi impediendi interveniat vis aut dolus, mendacium, detractio, siue non: quia violat jus, quod alter habebat in re, vel ad rem; est enim causa efficax, ut alter non accipiat id, quod suum erat, aut sibi debebatur; sic qui impedit, vel removet aliquem a beneficio Ecclesiastico propter indebitam causam, ad quod ipsi jus quæsitum vel perfectum per collationem, confirmationem, siue imperfectum per legitimam electionem, præsentationem &c. compensare ei debet damnum illatum. *Sanctus Thomas 2. 2. quæst. 62. art. 2. ad 4., Laymann L. 3. de Just. t. 2. c. 7. num. 1.*

873. R. 2. Si vero bonum illud non debebatur ex justitia, ut eleemosyna, beneficium, vel aliud donum gratuitum, & quis solo consilio, precibus aut dono *sine vi vel fraude* impediat eum a consecutione illius, non tenetur ad restitutionem. *Ratio est; quia sic non læditur alterius jus, quod supponitur nec in re, nec ad rem habuisse. Sotus, Navarr., Molina.* Ideoque in casu posito Cyprianus non tenetur ad restitutionem; eum enim testator Cyriacus sine injuria voluntatem suam & testamentum mutare possit; nec Cyprianus intulit injuriam per hoc, quod ei consilio vel precibus ex prudenti ratione auctor fuerit, ut voluntatem mutet. *Sed quid? si id*

fecisset Cyprianus ex odio & animo nocendi ? R. Peccasset contra charitatem, sed non contra justitiam; jus enim non violatur per pravam intentionem, sed per actionem externam contra jus positam; per animum nocendi peccatur contra charitatem. R. 3. Qui vi, ac fraude, mendacio, detractioe alterum a consecutione talis boni impedit, is damnum compensare debet arbitrio viri prudentis juxta certitudinem vel probabilitatem, qua ille tale bonum alias assecuturus fuisse existimatur. Ita Laym. l. c. n. 3. Ratio est; quia licet talis non habeat jus ad bonum indebitum, habet tamen jus, ne vi, vel fraude, aut detractioe impediatur a consecutione boni alias indebiti.

874. Ex his porro resolves I. Qui leves alterius defectus exaggerando eum impedit a consecutione boni indebiti, si non exaggeret per mendacia, non tenetur ad restitutionem, quia non violat jus alterius saltem graviter. II. Qui a beneficii consecutione impedit dignum, ut illud conferatur digniori, non tenetur ad restitutionem, saltem si sine fraude vel vi impediat, quia ille non habet jus, ut præferatur digniori.

A R T I C U L U S I V.

De Dominio sive jure.

§. I.

Prænotanda.

875. **P**rænot. I. *Jus* (cujus violatio est injuria) est potestas legitima disponendi de re aliqua, licite ab alio non impedibilis; hoc enim jus activum fundat in aliis obligationem, jus illud non impediendi; hinc jus passivum dicitur debitum præstandi, vel omittendi aliquid, ut juri activo alterius satisfiat. Jus aliud est *in re*, sive *reale*, quo ipsam rem mihi habeo obligatam, hoc acquiritur contrahenti post traditionem rei; & fundat actionem realem, per quam ipsam rem apud quemcunque detentorem repetere, & mihi vindicare possum. Aliud est *ad rem*, sive *personale*, quo non res ipsa, sed persona aliqua mihi ex delicto vel contractu obligata est, ad rem, vel ejus pretium tradendum; hoc acquiritur ante rei traditionem, & parit actionem personalem, v. g. si quis holo-

rolo.

relogium, quod emisti, vendat, & tradat alteri, actionem habes in venditorem; si vero horologium tibi traditum auferatur; actionem habes tum in furem, tum in rem, ad quemcumque devenerit.

876. II. Species juris sunt dominium, ususfructus, usus, habitatio, possessio, servitus, pignus & hypotheca. *Dominium* aliud est *jurisdictionis*, estque potestas gubernandi subditos: aliud *proprietas*, estque jus disponendi de re aliqua tanquam sua: hoc *per se* spectat proprium commodum, illud vero commodum subditorum. Porro dominium proprietatis *perfectum* est jus in re ad omnem ejus usum seu dispositionem auctoritate propria, nisi lege prohibeatur, scilicet eam vendendo, donando, destruendo &c. Aliud *imperfectum*, quod continet vel proprietatem sine emolumento; & vocatur *directum*, quale est in iis, qui alteri dederunt quidpiam in emphyteusim, feudum, usumfructum &c. vulgo dicuntur *propriarii*; vel quod continet emolumentum sine proprietate, & dicitur *utile*, tale habet emphyteuta, usufructuarius &c. *Dominium directum* dicitur separatum ab utili, non quod careat omni utilitate, sed quod careat utilitate fructuum, Ita *Platellius* c. 4. de J. & J. num. 520. *Ususfructus* est jus utendi & fruendi (h. e. jus utendi re aliena, & percipiendi ejus fructus, salva tamen rei substantia: in fundo fructus dicuntur segetes, arbores, fœnum, metalla, non autem thesaurus; in animalibus vero fructus dicuntur lac, lana, fœtus &c. *Usus* est jus utendi duntaxat rebus alienis, salva earum substantia, non percipiendi earum fructum ab usu distinctum; tale est jus habitandi in domo aliena, quin eam alienare, vel fructum elocationis percipere liceat; item qui habet usum equæ, potest ea uti ad trahendum currum, non potest tamen ejus pullum, aut elocationis pretium sibi usurpare. *Habitatio* est jus per se, vel alium inhabitandi domum alienam; per hoc habitatio differt a solo usu, quod tribuat jus locandi alteri domum alienam. *Possessio* sumta pro jure possessionis est jus insistendi rei tanquam suæ, non prohibita possideri; sumta pro actu possessionis est corporalis detentio vel insistentia rei animo eam habendi tanquam suam: *corporalis* dicitur, quia rerum incorporearum, v. g. beneficiorum aut jurium potius quasi possessio dicenda est. *Servitus* active est jus in re aliena aut persona, ut tibi, tuisve serviat. De pignore intra.



„habet dominium membrorum. R. ad 1. Sancti hoc fecerunt vel ex speciali imperio, aut licentia Dei, vel excusantur propter bonam fidem, aut conscientiam erroneam. Catonem & Lucretiam S. Augustinus impietatis damnat L. 1. *de civ. a c. 16.* Ad 2. immoderata austeritas est illicita; moderata abbreviatio vitæ est licita, tum quia nemo tenetur rem alienam conservare extraordinaria molestia, tum quia Deus dat licentiam ob bonum spirituale inde proveniens; maxime, quod ex austeritate moderata non semper ac certo sequatur abbreviatio, nec ista intendatur, sed solum permittatur. Ad 3. mutilatio propria propter castitatem est illicita, & censuræ Ecclesiasticæ obnoxia: propter vitam conservandam est licita; quia ad conservandum totum licet subire jacturam partis integrantis: propter vocis suavitatem conservandam, an licita sit, disputant; affirmant *Salonius, Pasqualigo & alii.* De eviratione Origenis vide *Billuart* tom. 10.

„Q. 2. An homo habeat dominium vitæ alienæ.

„R. I. *Dominium proprietatis in vitam alienam* nec habet homo privatus, nec Dominus in sua mancipia, nec Magistratus in subditos. Sufficit quippe *jus jurisdictionis* ad bonum commune, & jus proprietatis ob affectus privatos foret noxium generi humano: hinc vindicta privata debuit interdici ob nimium ardorem iræ, suspicionum frequentiam, occasionem abusus &c. 2. licet tamen privata autoritate *occidere proximum ad justam defensionem* vitæ propriæ, pudicitiae, ac honorum fortunæ majoris momenti actu possessorum, in continenti tamen, si actu invasionis, & servato semper moderate inculpatæ tutelæ, hoc est, ut non adsit alia viam tior conservandi prædicta, & adsit causa gravis tentandi hanc viam. 3. *Ad defensionem honoris* nunquam licet proximum occidere, nisi forte in unico casu, quo quis facto ignominioso v. g. infami alapa, fuste &c. parat virum honoratum aggredi, aut aggressionem prosequi, potest aggrediendus ferrum opponere, licet inde sequatur occisio; ut sic præter honorem etiam vita defendatur. Ita *Sylvest. Navarrus, Sotus, alii apud Mendo verb. Homicid.* Rat. 1. Deus concedit in his circumstantiis facultatem, cum non censeatur hominem obligare cum tanto suo incommodo ad conservandam vitam proximi. 2. *Vim vi repellere omnes leges & jura permittunt;* secus multiplicarentur homicidia, & nemo tutus foret ab injustis damnificationibus cum maximo Reipublicæ detrimento.

,mento. 3. Vel proximus est inuasor propria sponte; &
 ,sic potest avertere facile malum a se: vel non est sponta-
 ,neus inuasor; & tunc inter duo jura & damna æqualia
 ,potest quilibet se præferre proximo. 4. Damnata sunt
 ,ab Innoc. XI. propos. 31. 32. 33. 30. & ab Alex. VII.
 ,18. quas vide. Nempe in his casibus occisio alterius vel
 ,non est medium *necessarium*, cum a Magistratu afferri
 ,remedium possit ac debeat; vel non *sufficiens*; cum per
 ,alterius occisionem non declaretur innocens, qui calum-
 ,niam passus est; imo sæpius fiat contrarium.

, Coroll. 1. Ergo licita est *occisio proximi* in his 4.
 ,casibus: si fiat ex mandato Dei speciali: si ministerio
 ,publico justitiæ: si in bello justo: si in defensione pro-
 ,pria inculpatæ tutelæ contra inuasorem privatum, non
 ,specialiter exceptum. Æquo liberius hic sentit Billuart
 ,de occisione aggressoris tom. 10. dis. 10. a. 5. §. 4.

, 2. Peccat Respublica graviter, si *directe* *innocen-*
 ,*tem occidat*, etiam ad avertendam ab hostibus depopula-
 ,tionem, ac ruinam; si hosti, petenti illum ad necem,
 ,extraderet &c. quamvis possit illum extra portas urbis
 ,exponere, ad *vigilias agendas compellere* &c. quæ sunt
 ,actiones indifferentes. Peccat victor, si obsides occidat,
 ,eo quod victi ad tempus præfixum non præstent præstan-
 ,da; si filios Principis obsessi occidat, ut sic facilius Pa-
 ,trem compellat ad deditionem &c. quia Deus illimitate
 ,prohibuit: *Exod. 23. Insontem & justum non occides*;
 ,ut dictum est n. 659. & directæ occisionis licentia sit de-
 ,sumpta ex illa Machiavelli Gnome: *Nihil est nefas, quod*
 ,*est utile ad rationem status*. Si dicas: possunt mem-
 ,bra *abscindi* pro conservando toto corpore; & bonum pri-
 ,vatum cedere debet publico &c. R. Membra corpo-
 ,ris non habent jura distincta, sed sunt propter bonum
 ,totius; cives econtra habent jus peculiare vitæ suæ sin-
 ,gillatim, & communitas est potius propter membra, est-
 ,que occisio hæc intrinsece mala, sicut extradere virgi-
 ,nem ad eam stuprandam &c. Dixi *directe*; indirecte au-
 ,tem, & per accidens licet in sequentibus casibus. 1. Si
 ,in bello justo vinci hostis non possit, nisi simul innocen-
 ,tes occidantur, ut dictum est in *appendice de bello*, e.g.
 ,potest everti turris hostilis, licet innocentes quidam ibi-
 ,dem sint. 2. Si equo vectus fugias inuasorem, in ar-
 ,ctiori autem via necessario conculcandus sit infans, clau-
 ,dus, dormiens &c. 3. Si inuasor se infra infantem col-
 ,locet, si aliter te nequeas defendere, potes infantem

„nere, aut clypei instar infantem prætere. Ita Bonac.
„Lugo, alii passim.

„3. Multo probabilius non licet iudici condemnare se-
„cundum allegata & probata illum, quem privata scientia
„certo novit esse innocentem; siquidem occidere innocen-
„tem est æque intrinsece malum, ac fornicare, cognosce-
„re non suam &c. licet per sententiam ad hoc adigaris;
„estque hæc condemnatio contra finem legum, quæ ideo
„requirit probationes, ut iudex melius inde rei verita-
„tem deprehendat; sane daretur ansa sæpius invertendi or-
„dinem judiciorum, innocentes opprimendi &c. Si di-
„cas: Iudex ut persona publica debet procedere secun-
„dum notitiam publicam, & innocens privatim est publi-
„ce & judicialiter reus: ergo sicut, si iudex privatim
„sciret eum esse nocentem, non posset condemnare, ita
„&c. R. Si hæc media publica obtineant finem publi-
„cum, qui est, *Judici revera credibilem reddere noxam*
„*accusati*, C. Secus, N. Dein nocentem non semper
„condemnare non est intrinsece malum, & jura semper
„magis favent reo &c.

„4. Non licet Matri directe procurare abortum
„foetus sive animati, sive inanimati, nequidem ad evitan-
„dam mortem, multo minus infamiam. Vide n. 668. &
„669. Si dicas: Foetus est aggressor vitæ Matris; ergo
„&c. R. N. Aggressor est, qui invadit non per cursum
„naturæ, sed per actionem voluntariam; quæ si cum ap-
„prehensione peccati ponatur, erit aggressor formaliter
„injustus; si sine apprehensione, materialiter &c. In-
„directe vero tunc licet expellere, quando hæc tria con-
„currunt. 1. Ut mater præter foetum adhuc aliud patia-
„tur malum periculosum, quod non possit curari, nisi foe-
„tus expellatur. 2. Ut medicina adhuc alium faciat effe-
„ctum, quam præcise expulsionem foetus. 3. Ut credatur,
„etiam stante morte Matris, foetum animatum non posse
„vivum pervenire ad Baptismum; si dubium de hoc sit,
„Mater est in possessione vitæ suæ. Ita Mendo in *State-*
„*ra* &c.

„Q. 3. An homo sit Dominus suæ famæ.

„R. Est Dominus suæ famæ & honoris. Ita Com-
„munis contra Cajetanum. Rat. 1. Fama est fructus no-
„stræ industriæ, nostris meritis partus. 2. Homo potest
„disponere de sua fama, e. g. alteri remittere restitutio-
„nem, ad propriam humiliationem, vel petendum consi-
„lium famam suam diminuere, crimen de se revelare.

„Consentit S. Thomas 2. 2. q. 73. a. 4. per accidens autem in triplici casu non licet famam suam prodigere. 1. „ob connexionem cum statu; si redundaret in despectum, „e. g. status Clericalis, Monasterii, familiae &c. 2. Ob „rationem officii e. g. Parochus malae famae praedjudicat „fructui functionum. 3. Ob charitatem, ne aliis sit scandalum. Imo etsi quis peccaret, famam suam ex levitate „prodigendo, posset tamen habere dominium, sicut prodigus est dominus pecuniae suae, licet prodigendo peccet.

„De bonis & dominio uxorum vide n. 795. & filiorum familias n. 805. & infra post n. 891.

„Q. 4. An Beneficiati sint Domini reddituum.

„Nota: Triplex est bonorum genus apud Clericos. 1. *Patrimonialia*, quae acquirunt jure hereditatis, „donationis, contractuum; laboris profani. 2. *quasi Patrimonialia*, quae tanquam fructus stolae per laborem sacrum obtinent e. g. baptizando, concionando, celebrando propter stipendium &c. 3. *Beneficialia*, quae titula „beneficii stabilis acquirunt vel *necessaria* ad congruam sustentationem, vel *superflua* ultra congruam, quae capit „magis & minus pro diversitate personarum & beneficiorum.

„R. Probabilius est, Beneficiatos esse *Domini reddituum necessariorum & superfluatorum*; quamvis haec ultima debeant expendere in causas pias ex lege Ecclesiastica fundata in Religione. ita Ioq. facile apud Diesbach, „lib. dom. Cler. Marsilius numerat 61, Billuart 17. Lugd. 7. inter quos S. Thomas, Scotus & Sotus. Bened. „XIV. Syn. Dioc. 1. 7. c. 2. affert duas rationes pro hac „sententia. 1. Clerici habebant olim in suam partem fructuum dominium; ergo cum huic parti subrogatae sint „praebendae, & subrogatum induat naturam illius, cui subrogatur &c. 2. Non residentes non faciunt fructus suos; „ergo a contrario residentes faciunt suos; quod autem „suos facere, denotet dominium acquirere, patet ex c. de „Cler. non resid. in 6. ubi dicitur: *Rerum sic receptarum dominium non acquirunt, ne faciant eas suas.* His addo „alias rationes. Prima est negativa: Trid. Sess. 25. c. „1. de ref. solum interdicat Episcopis, ne redditibus Ecclesiae consanguineos, & familiares suos augere studeant, „sed si pauperes sint, pauperibus distribuant. 2. Julius „III. cum sicut: 1550. fructus Beneficiorum, postquam ad „manus Beneficiatorum pervenerint, non amplius in Ec.

„*ecclesiasticis, sed potius in ipsorum Beneficiariorum pro-*
 „*priis judicari, Et propterea quodammodo pro seculari-*
 „*bus, Et profanis haberi, 3. Sunt stipendium, hoc est,*
 „*sustentatio data intuitu laboris: ergo sicut miles est do-*
 „*minus sui stipendii, officialis salarii, &c. Ergo illi, qui-*
 „*bus Beneficiati superflua dederunt contra Legis Ecclesia-*
 „*sticæ præscriptum, non tenentur ea ex justitia restituere*
 „*&c.*

„*Dices: 1. Clerici non habent titulum domini in*
 „*superflua. 2. Superflua sunt res Dei, patrimonium Chri-*
 „*sti, pauperum bona. 3. Ss. PP. vocant tales Clericos*
 „*sares, aut sacrilegos raptores &c. 4. Clerici non pos-*
 „*sunt disponere de redditibus suis ad beneplacitum; non*
 „*possunt testari de illis. 5. Pensionarii tenentur expen-*
 „*dere in causas pias titulo justitiæ: ergo magis Beneficia-*
 „*rii. 6. Est mens Fundatorum, adeoque pactum taci-*
 „*tum. 7. Clerici dicuntur Patres pauperum &c. R. Ad*
 „*1. N. titulus est stipendii amplioris, ut liberaliori sti-*
 „*pendio suos ministros remuneretur Ecclesia, & hi pos-*
 „*sint etiam alios virtutum actus exercere, & nunquam de-*
 „*veniant facile in circumstantias, quibus debeant agere*
 „*in despectum status: vel stipendium illimitate conces-*
 „*sum, non distinguendo inter superflua. Ad 2. Dist. Vel*
 „*istæ denominationes cadunt in bona ut effecta prima in-*
 „*tentione fidelium offerentium; vel lege Ecclesiastica me-*
 „*re præcipiente misericordiam erga pauperes, saltem dis-*
 „*junctive; vel in primævo statu Ecclesiæ, dum Clerici*
 „*voto paupertatis obstricti vivebant, vel denotant quar-*
 „*tam partem bonorum proprie Ecclesiasticorum. Tria*
 „*enim tempora distinguenda sunt. 1. usque ad finem sæ-*
 „*culi quinti vivere Clerici ex ærario communi cum voto*
 „*paupertatis. 2. tum facta divisio bonorum a Simplicio*
 „*Papa, & Gelasio anno 471. in quatuor partes, quarum*
 „*una esset Episcopo destinata, altera Clericis, tertiâ pau-*
 „*peribus, quarta Ecclesiæ, cujus partis ultimæ solum ad-*
 „*ministratores erant Rectores Ecclesiarum. 3. Sæculo no-*
 „*no erecta Beneficia in titulum; erectio autem, juxta*
 „*Molinam, nihil aliud est, quam bonorum prius commu-*
 „*nium ad particulares Clericos, ac beneficia deputatio, ut*
 „*his fiant propria. Ad 3. Ss. PP. vel loquuntur de pri-*
 „*mævo statu, vel de quarta portione, vel utuntur exag-*
 „*geratione oratoria &c. postquam nempe tertia portio*
 „*pauper impensa est ad erigenda Hospitalia, Seminaria, &*
 „*alia pia facta, etiam ad plura beneficia accrescente nume-*

„ro Clericorum &c. Ad 4. defectus dispositionis non ori-
 „tur ex *jure reali* alieno, sed lege præcipiente, quæ po-
 „tissimum habetur a traditione, vel Tridentino. Cæterum
 „*facultas testandi* etiam licite ad causas profanas teste Hau-
 „noldo concessa est Clericis *Romanis* intra aliquot millia-
 „ria circa Romam; de nostris Diocesisibus vero affirmant
 „idem alii: e. g. R. D. Michel de *Frisingensi*, Picheler,
 „Zetl, & Schnell de *Constantiensi*; in *Salisburgensi* Cle-
 „ricus debet prius habere *licentiam*, in *Augustana ratifi-*
 „*cationem*, in *Passaviensi* Diocesi *libere* ad profana testa-
 „tur Clericus. Ad 5. N. de distributionibus & pensioni-
 „bus liberam dispositionem defendunt 21. Auctores *apud*
 „*Vind. Tabernæ prop. 8. Collect.* quorum aliqui dicunt esse
 „communem. Ad 6. Mens Fundatorum *immediata* est cul-
 „tus Dei juxta arbitrium Ecclesiæ, *mediata* est pia expen-
 „sio a Clericis; sed ut desiderium tantum, non pactum ri-
 „gorosum. Ad 7. Patres pauperum sunt ex titulo functio-
 „num spiritualium, dum pauperibus evangelizant; vel in
 „horum gravi necessitate &c. secus deberent Clerici etiam
 „ex patrimonialibus expendere, nec satisfacerent dando
 „superflua beneficialia ad ornatum templi, vel esservando
 „superflua in cumulum ad faciendam foundationem piam.
 „Cæterum *major quantitas* requiritur hic ad mor-
 „tale; juxta Lugonem pars vigesima reddituum, jux-
 „ta Ininger res determinanda arbitrio prudentis: quæ om-
 „nia procedunt, licet Beneficiati habeant *Patrimonialia*.

„ Q. 5. An Religiosi habeant dominium.

„ Nota. Cum paupertas in communi se extendere
 „possit *ad proprietatem rerum*, quæ communiter *bona for-*
 „*tunæ* appellantur, quibus homo dives proprie efficitur
 „& *ad jus reale*, quale datur in possessione usu juris, usu-
 „fructu &c. atque *ad usum facti* independentem a volun-
 „tate alterius &c. ideo triplicis generis vota Ecclesiæ in
 „usu successive fuere, ut testatur *Suarez*. Primum quo
 „nec valide, nec licite haberi potest dominium. Secun-
 „dum quo valide quidem habetur dominium, sed non li-
 „cite. Tertium quo & valide & licite habetur dominium,
 „sed non usus sine consensu alterius. Omnia hæc vota suf-
 „ficiunt ad votum paupertatis constituentis Religiosum, ut
 „ex Bul. Greg. XIII. *Ascendente Domino*: & quanto fructu-
 „osius de Scholast. Soc. sub reatu censuræ incurrendæ patet.

„ R. I. Religiosi possunt habere *dominium in com-*
 „*muni*, ubi communitas est persona ficta, penes quam est
 „dominium; sicut dominium stricte Ecclesiasticorum est

„penes

penes Ecclesiam particularem, per quam intelligitur vel ipse locus pius tanquam persona ficta, vel Capitulum Clericorum, si aliquod datur, vel communitas fidelium ad hanc Ecclesiam pertinentium: Ita *Trid. Sess. 25. c. 3. de Regular.* ubi excipiuntur solum PP. Capucini, & Minores de observantia. 2. Quamvis Religiosus simpliciter possit habere dominium; Religiosus tamen *solemniter professus* est incapax omnis, ex quo vulgatum illud certum est: *Quidquid acquirit Monachus, non sibi acquirit, sed Monasterio*; quod magis verum est, quam in servo. Occasione hujus opinionis natæ sunt illæ controversiæ. 1. an dominium rerum *primo usu consumtibilium*, e. g. vini, ciborum &c. separari possit ab usu facti illarum. Negabat hoc olim Joannes XXII. & hinc rejecit dominium ejusmodi rerum, quod FF. Min. Sedi Apostolicæ concesserant. *Extrav. ad Conditorem. Nicolaus III. hoc rursus recepit. Extrav. Exiit, de verb. signif. in .6. Vide Nitelam Franciscanæ Religionis.*

877. III. Ordinarie dominium solet acquiri *titulo & traditione*, titulus est velut radix, origo, & ratio fundandi dominium; sic emptio dicitur titulus, quia est justa causa acquirendi dominium mercis. Non tamen sufficit solus titulus, sed etiam requiritur traditio seu apprehensio rei; hinc si aliquam rem emisti, venditor autem eandem alteri vendat ac tradat, huic posteriori acquiritur dominium, tu vero ex titulo acquisivisti tantum actionem personalem adversus venditorem. Unde Glossa Baldi in *quoties Cod. de rei vindic.* ait: *Ille est potior in dominio, cui res prius traditur, licet alius in titulo prævenierit.* Neque tamen sola traditio etiam sufficit ad dominium, ut constat ex l. 31. ff. de acquir. rer. domin. Nunquam nuda traditio transfert dominium, sed ita, si venditio, aut aliqua justa causa præcesserit, propter quam traditio sequeretur. Variis modis acquiritur dominium rerum temporalium, præsertim 1. occupatione, 2. accessione, 3. per præscriptionem, 4. per contractum domini translativum. Commode ad tres modos revocat Sporer, dicens: Dominium acquiritur tribus modis: jure naturali, civili, & jure contractus: vel enim res sunt nullius, utpote vacantes, derelictæ, aut pro derelictis habitæ, & jure naturali sunt primo occupantis; vel sunt possidentis præsumtive; sic jure civili sunt legitime præscribentis etiam in foro conscientiæ; vel sunt possidentis vere; & jure contractus fiunt v. g. ementis, donatarii &c.

878. IV. Ususfructus, usus, habitatio, servitus acquiruntur lege & conventione; amittuntur autem 1. Rei destructione. 2. Si sint ad tempus, eo expirante. 3. Morte usufructuarii. Possessio acquiritur apprehensione vera aut ficta, & dispositione legis: amittitur 1. Voluntate nolentis possidere, nisi sit pupillus. 2. Oblivione, quod res sit sua. 3. Rei ablatione. 4. Fuga animalis non habentis consuetudinem redeundi.

§. II.

*Principia generalia de primis modis
acquirendi dominium,*

„ *Nota.* Exercitium Justitiæ commutativæ consistit in acquisitione, translatione, & reparatione juris rigorosi. 1. *Acquisitio juris* fit vel titulo juris naturalis, qui est occupatio, & accessio; vel titulo juris positivi humani, qualis est potissimum præscriptio; vel titulo mixto ex utroque, cujusmodi est successio ab intestato. 2. *Translatio juris* contingit aut dispositionibus gratuitis, maxime ultimæ voluntatis, aut contractibus onerosis. 3. *Reparatio* fit per restitutionem ex re accepta, & injusta acceptione, de qua jam supra satis dictum est.

„ 1. *Aliqua Bona nunquam* fuerunt in dominio alicujus, ut sunt feræ, pisces, volucres, uniones, & metalla; 2. *aliqua fuerunt, sed desierunt* esse in patrimonio seu dominio alicujus, ut thesauri, bona vacantia, & derelicta. 3. *Aliqua sunt in dominio, sed incerto*, ut res deperditæ sine delicto, vel ignotis ablatæ cum delicto. 4. *Aliqua sunt in dominio certo, sed non hominis privati*, ut sunt res sacræ, quæ ad cultum divinum per consecrationem dedicatæ sunt, e. g. templa, altaria, calices, campanæ &c. vel Religiosæ, quæ piis usibus sine consecratione ab Ecclesiasticis Superioribus destinantur, e. g. Monasteria, Hospitalia &c. vel publicæ, quæ sunt res Universitatum, e. g. portus, viæ &c. res ergo sub nullius privati dominio hoc versu continentur:

„ *Natura, factio, censura, tempore, casu,*

„ *Res sub nullius dicitur esse bonis.*

„ *Natura libera, seu animalia obtinentur venatione: factio libera seu derelicta, item tempore libera, seu thesauri, acquiruntur inventione: censura libera, seu san-*

„ *cta,*

jecta, & casu libera, seu hæreditates vacantes, quas moriens reliquit sine hærede necessario ac dispositione ultima, & jacentes, quas hæres adire recusat, habent *specialia*; nam bona vacantia pertinent ad fiseum &c.

879. Princ. I. *Occupatio est rei vacantis* (hoc est, quæ nullum habuit Dominum, ut feræ sylvestres & vagæ, aves in aere, &c. item gemmæ, lapilli in littore &c.) *vel derelictæ* (quæ dominum habuit, sed habere desiit) *corporalis apprehensio cum animo eam habendi ut suam.* Res *vacantes & derelictæ* sunt primo occupantis. De rebus vacantibus animatis constat ex l. 1. ff. de acquir. rerum domin. Huc non pertinent feræ mansuetae & domesticae, ut bos, ovis, gallina &c. etsi a custodia Domini sui longius absint, pertinent adhuc ad Dominum suum; ideo, ubicunque fuerint repertæ, vel etiam incendio, naufragio vel lupo ereptæ, restituendæ sunt Domino.

De rebus vacantibus inanimatis constat ex l. 3. ff. de rerum divis. Inter res *derelictas* etæ tantum debent recenseri, quas dominus non amplius vult esse e numero rerum suarum, nec curat eas recuperare, cum facile possit; ideo res metu naufragii vel incendii ejectæ, vel e tali periculo ereptæ non sunt primo occupantis. *L. Navigia. Cod. de furtis.* De thesauris supra egimus.

880. Princ. II. *Accessio est jus, quò res aliqua fit tua, quia rei tuæ tanquam præsuppositæ & principaliori accedit.* Accessio naturalis fit 1. per *nativitatem*, sic Dominus pecoris fit Dominus foetuum, Dominus fundi fit Dominus arborum, quæ in illo crescunt; accessorium enim sequitur principale, juxta reg. 42. in 6. 2. Fit per *alluvionem*, quæ est incrementum ex eo, quod uni prædio, alluente flumine demitur, & alteri adjicitur; id si fiat quasi insensibiliter, dicitur *alluvio latens*, & pertinet ad eum, cujus fundo adjicitur: si fiat avulsio per manifestum fluminis impetum, vocatur *incrementum patens*; si partem notabilem vis fluminis de tuo prædio subtraxerit, manet tua; si vero fundo alieno adhæserit, & arbores, quas secum traxit, in eo radices egerint, ex eo tempore censetur alieno fundo acquisita. Accessio industrialis fit 1. per *plantationem*: 2. per *implantationem*: unde si quid inædificetur, aut implantetur fundo alieno, dominus fundi fit dominus ædificii & plantæ, sive arbores, postquam radices egerint, cedunt solo tanquam principaliori. 3. per *intexturam*. 4. per *scripturam & pignorem*. 5. per *specificationem*, quæ fit introductione no-

va formæ in materiam, ita ut censeatur produci quasi nova species v. g. quando ex lana fit pannus. Juxta communio-rem ad acquirendum dominium rei alienæ per specificationem requiritur, ut facta sit bona fide. Vide *La Croix* L. 3. p. 2. n. 135. cum *Haun*.

881. Principium II. *Præscriptio* est acquisitio domini per possessionem bona fide cum debito titulo, & tempore legitimo continuatam; juxta *Laym.* l. c. differt ab usucapione, sicut effectus a causa: *Usucapio* enim juxta l. 3. ff. de usurp. & usucap. est adjectio domini per continuationem possessionis temporis lege definiti. Hinc fere pro eodem accipiuntur. *Præscriptio* transfert dominium non tantum in foro externo; ita ut completa præscriptione repetenti rem suam negetur actio, hoc est, non audiat in judicio, sed etiam in foro conscientiæ; ita ut ille, qui legitime præscripsit, & postea advertit, rem fuisse alienam, non teneatur illam restituere priori domino. Ita *Covar. Haun.* t. 8. n. 164. *Less. Lugo, Engel, Schmalzgr. Laym.* L. 3. de Just. t. 1. c. 8. *Plat.*, & alii contra *Hugo & Rosel.*, qui absolute negant; item contra *Adrianum, Medinam*, & paucos, qui ad hoc requirunt negligentiam culpabilem prioris domini. *Prob.* 1. Hic modus acquirendi approbatur a *Jure civili*, ut patet ex l. 1. ff. de usurp. & usucap. item a *Jure Canonico* l. 2. Decret. c. 6. tit. 26. de præscript., & *Caus. XVI. q. 3. c. 11.* Ergo hoc ipso valet pro foro conscientiæ: alias jura non obtinerent finem suum, scilicet securitatem possessionis, & ne possessores ejusmodi prope immortali timore teneantur, ut habetur l. 7. Cod. de præscript. 30. vel 40. ann. Denique hæc leges justæ non essent, si observari non possent, nisi cum peccato. Vide *La Croix* L. 3. p. 2. a n. 470.

882. Conditiones requisitæ ad legitimam præscriptionem sunt 1. *Res apta præscribi*; specialiter jure prohibentur præscribi *Res sacre*, Monasteria, Ecclesiæ, calices, jura spiritualia, v. g. jus cognoscendi & judicandi causas Ecclesiasticas &c. Jus decimandi ex dispositione legum non patitur præscriptionem, ideoque non valet talis præscriptio ordinaria, vel extraordinaria sine titulo; valet tamen, ut hodie multi defendunt, extraordinaria cum titulo, vel immemorialis. Item præscribi nequeunt *Res communes* sive publicæ, ut forum, viæ, plateæ, pontes. l. 9. ff. de usurp. & usucap. Plura de his vide apud *P. Engel.*

„ *Quaritur.* Quæ res præscribi non possunt.

„ *Nota.* Alia est *Præscriptio positiva*, qua alicujus rei dominium aufertur alteri, & transfertur in præscribentem e. g. si quis præscribat pecuniam inventam. Alia *privativa*, qua priori domino aufertur quidem jus acti-
vum, nullum autem præscribenti novum acquiritur e. g. si ager Caji liberatur a servitute patiendi transitum Titii: in primo dicitur *jus præscribi*, in secundo *præscribi juri*, seu præscribi immunitatem a jure, extinctio-
nem juris.

„ *R.* Præscribi non possunt, quæ non sunt in com-
mercio privatorum, aut alienari non possunt, tum quia præscriptio est species alienationis; tum quia fit median-
te possessione: ergo cum ea, quæ sunt extra commer-
cium humanum, possideri non possunt &c. quare præter
res supra numeratas præscribi nequeunt 1. *Aliqua jura Ecclesiastica*: sic contra subjectionem erga sedem Aposto-
licam, jure divino constitutam; item contra immunita-
tem Ecclesiasticam nulla prævalet præscriptio; nec con-
tra res Ecclesiæ male alienatas a Prælato, quamdiu hic
vivit; nec a laicis jus conferendi Beneficia, aut jus de-
cimandi &c. quamvis jure decimandi possit præscribi: 2.
Nec *Jura Majestatis intrinseca*, quæ Principi debentur
ratione supremæ potestatis e. g. jus exigendi homagium,
ferendi leges, dominium altum in bona subditorum pro
exigentia necessitatis, potestas judiciaria in controversiis
civium, jus exigendi tributa in recognitionem supremæ
jurisdictionis, dirigendi rem annonariam, commercio-
rum &c. 3. Nec *res pupillorum*, bona adventitia filio-
rum familias, bona prodigorum, aut Ecclesiarum, quæ
destituuntur Rectore &c. 4. Nec *actus meræ facultatis*,
qui fiunt sine animo obligandi. 5. Nec *res furtivæ*, ni-
si sit præscriptio extraordinaria 40. annorum, vel ordi-
naria purgato prius vitio, quæ purgatio fit per hoc,
quod res furtiva prius redeat ad dominum, & tunc pri-
mum ad alium bona fide; ut docet P. Soel lib. de præ-
script. & P. Boechn appendice de præscriptione. Aliud
est, si accedat privilegium Papæ pro præscribendis qui-
busdam juribus Ecclesiasticis, aut si decimæ non possi-
deantur titulo spirituali, sed sint sæculares &c.

„ *Dices* 1. Ergo neque poterunt præscribi *jura alia*
e. g. servitutum &c. quia non possunt possideri, & sunt
spiritualia. 2. Nec *jura Episcopalia*. 3. Nec *Exemptio*
a subjectione erga superiorem Ecclesiasticum &c.

„*Re. Ad 1. N. possidentur enim quasi possessione,*
quæ habetur per usum juris non vi, non clam, non pre-
cario exercitum; & solum sunt spiritualia, prout hæc
opponuntur corporalibus, non prout naturalibus. Ad 2.
Jura Episcopalia, solam jurisdictionem requirunt e.
g. instituendi & destituendi Beneficiatos, ferendi & sol-
vendi censuras, jus sepulturæ, quartæ decimarum & fu-
neralium &c. posse præscribi cum titulo 40. ann. sine ti-
tulo tempore immemoriali docet P. Boechius ex regula
Bonifacii VIII. qui tantum tempus exigit in illis, quibus
jus commune fortiter resistit, & alter habet intentionem
fundatam in jure, c. 1. h. tit. in 6. Ad 3. si subjeccio
est juris tantum humani, potest illi præscribi, licet sub-
jeccione stante non possit essentialibus subjeccionis præ-
scribi.

883. II. *Bona fides, quæ est credulitas, qua quis*
sibi rationabiliter persuadet, rem, quam possidere incipit,
esse suam, aut saltem nescit, esse alienam, ut ait Platel.
hic n. 593. Unde possessor malæ fidei, qui scit vel credit,
rem esse alienam nequidem tempore immemoriali præscri-
bit, juxta reg. 2. juris in 6. Possessor malæ fidei nullo tem-
pore non præscripsit. Item c. fin. l. 2. Decret. tit. 26.
Synodali judicio definimus, ut nulla valeat absque bona
fide præscriptio tam Canonica, quam civilis. Nec suffi-
cit tantum bona fides ab initio, sed quamdiu currit præ-
scriptio, ita ut hæc interrumpatur, quamdiu desinit bona
fides; in hoc correctum est jus civile a jure Canonico, c.
enim cit. porro ita statuitur: Cum generaliter sit omni
constitutioni atque consuetudini derogandum, quæ absque
peccato mortali non potest observari: unde oportet, ut, qui
præscribit, in nulla temporis parte rei habeat conscientiam
alienæ. Vide ibid. c. vigilantis. Hæc confirmata vi-
de in Tom. III. Bullarii Bened. XIV. Epist. quæ incipit:
Urbem Antibarum. §. 23. Si dubitans possessionem incho-
et, nulla est bonæ fidei, quia stante dubio non habetur ju-
dicium prudens de re ut sua; ergo talis se exponit pericu-
lo occupandi rem alienam, & formaliter peccandi: Qui
de re jam bona fide possessa incipit dubitare, tenetur in-
quirere; si dubium vincere nequeat, licite potest se resol-
vere ad eam detinendam; quia melior est conditio possi-
dentis. Porro fides requisita debet esse theologice & juridi-
ce bona, h. e. non tantum debet esse absque peccato, sed et-
iam non debet adesse ignorantia juris, bonæ tamen fidei
non obest ignorantia facti. l. 4. ff. de juris & facti ignoran-

884. III. Requiritur *titulus*, qui triplex est: alius verus, qui nullo substantiali vitio laborat, v. g. valida emptio. Alius *coloratus*, sive apparens, qui occulta laborat nullitate, v. g. si a Titio emas rem, quam putabas esse Titii, cum tamen sit Caji. Alius *existimatus*, qui prudenter creditur intervenisse, & tamen non intervenit: v. g. si ex hereditate possideas rem, quæ a patre tuo dicitur emptæ fuisse, cum tamen emptæ non sit: alius est *præsumptus*, quando nequidem allegari potest certus titulus, sed tantum præsumitur intervenisse ob longitudinem temporis. Hæc conditio expresse habetur l. 24. Cod. de rei vind. *Nullo justo titulo præcedente, possidentes ratio juris quærere dominium prohibet.* Non tamen requiritur titulus verus; hic enim statim se solo sine præscriptione dominium transfert. In præscriptione ordinaria brevis vel longi temporis, scilicet 3. 10. vel 20. annorum debet posse allegari, & probari certus titulus coloratus vel existimatus. In præscriptione longissimi temporis 30. vel 40. annorum vel extraordinaria præsumitur ex diuturnitate temporis titulus, nisi *jus commune præscribenti resistat*; sic qui contra Ecclesiam Parochialem præscribere vult decimas, præter possessionem 40. annorum debet vel docere titulum, vel tempus immemoriale.

885. IV. Requiritur *possessio continuata per tempus lege definitum.* Vide dicta n. 863. sub finem. Tempus in jure aliud dicitur *breve*, quod est infra decem annos: aliud *longum*, quod inter præsentis (qui habitant in eodem territorio) est saltem 10. annorum, inter absentes 20.: aliud *longissimum*, quod est saltem 30. annorum. Tempus *immemoriale* dicitur, cujus nescitur initium. Ad præscribendum *res mobiles privatorum*, ut sunt pecuniæ, vestes &c., requiritur triennium tum ex l. 2. Instit. tit. 6. de usucap. & longi temp. præscript. init. *Res mobiles per triennium, immobiles vero per longi temporis possessionem* (id est, inter præsentis decennio, inter absentes viginti annis) *usucapiuntur* tum ex l. un. Cod. de usucap. transform., si præscriptio fiat cum titulo & bona fide; si fiat sine titulo, requiruntur 30. anni. Eadem præscriptio triennalis etiam procedit adversus res pertinentes ad Ecclesiam. Laymann l. 3. de Just. t. I. c. 8. n. 13. Res vero mobiles sine titulo usucapiuntur triginta annorum spatio: excipiuntur etiam res mobiles furtivæ, vel vi acceptæ res immobiles, ad quarum præscriptionem requiruntur 30. anni. Inst. l. 2. tit. 6. §. *furtivæ*: non



„nat, vi cuius ne quidem inchoari possit e. g. Antecessor
 „rem furto aut vi possedit, si hoc deprehendat successor,
 „nunquam potest hic Successor inchoare præscriptionem;
 „si vero non deprehendat, poterit successor particularis
 „cum bona fide tempore ordinario præscribere, Succes-
 „sor universalis vero solum tempore longissimo: est autem
 „universalis, qui titulo hæreditatis immediate Authori fi-
 „dei succedit, particularis, qui titulo alio e. g. empti,
 „donati, legati &c.

„Aliqua præscriptionem *interrumpunt*, hoc est, in-
 „choatam jam ita extinguunt, ut remoto etiam impedi-
 „mento tempus præcedens computari non possit e. g. si de-
 „tegatur defectus bonæ fidei, si oriatur inhabilitas posses-
 „sionis, si lis coram Iudice desuper fuerit contestata &c.

„Aliqua præscriptionem faciunt *dormire*, id est, in-
 „choatam inhibent interim, ita tamen, ut remoto hoc
 „impedimento tempus præcedens cum subsequente queat
 „computari e. g. respectu omnium dormit præscriptio tem-
 „pore belli grassantis, pestis &c. ubi nemo potest in tri-
 „bunalibus jus suum persequi; respectu Ecclesiæ, quando
 „hæc viduatur Rectore; respectu filii familias quoad Bona
 „adventitia, quando est adhuc sub patris potestate, res-
 „pectu uxoris quoad bona dotalia, quoadiu vivit maritus
 „&c. Denique *rescinditur* præscriptio per restitutionem in
 „integrum, qua gaudent Minores per 4. annos post ade-
 „ptam Majorennitatem, Ecclesiæ 4. annis ab inito con-
 „tractu vel sententia, & omnes illi, qui aliena voluntate
 „reguntur, ut Communitas, hospitalia &c.

„De successione ab intestato vid. post n. 956.

ARTICULUS V.

Principia generalia de Dominio ex contractibus.

§. I.

De Contractibus in genere.

887. **N**ota. Contractus late sumitur. 1. Pro quolibet
 pacto, aut conventionione, sive inde oriatur ob-
 ligatio sive non, & definitur: *Duorum pluriumve in idem*
placitum consensus l. 1. ff. de pactis. 2. Strictè pro tali
 conventionione aliquorum inter se, ex qua utrinque nascitur
 obligatio: & dicitur contractus *onerofus*: sic l. *Labeo* 19.
 ff.

ff. de V. S. definitur : *ultra citroque obligatio*, scil. causaliter, contractus enim causat obligationem. 3. Sumitur modo quodam medio, vi cuius in una tantum parte oritur obligatio, hic vocatur contractus *lucrativus*, ut donatio. Porro pactum stricte tale per se quidem obligat in conscientia sicut contractus; differt tamen ab eo, quod hic simul pariat actionem civilem, pacto autem tantum concedatur actio prætoria. Ex his contractus, de quo hic agemus, recte definitur : *duorum vel plurium in idem consensus liber & legitimus, quo vel se invicem, vel saltem unus se alteri obligat ad aliquid dandum, vel agendum.* Inter alias divisiones contractus celeberrima est in *Nominatum*, & *Innominatum* : *Nominatus* est, qui in jure habet proprium nomen; *Innominatus* venit nomine communi conventionis, pacti, commutationis &c. Hic fit variis modis, v. g. *do tibi, ut des : do, ut facias : facio, ut des : facio, ut facias* : l. ff. de præscript. verb.

888. *Principium.* Ut validus sit contractus, & inducat obligationem in conscientia, requiritur. I. *Consensus internus* h. e. voluntas explicita vel implicita se obligandi. *Prob. 1. ex l. 3. ff. de oblig. & act. Non satis est dantis esse nummos, & fieri accipientis, ut obligatio nascatur : sed etiam hoc animo dari, & accipi, ut obligatio constituatur.* Et l. 1. ff. de Pact. *Nam & stipulatio, quæ verbis fit, nisi habeat consensum, nulla est.* *Prob. 2.* Obligatio, quæ est ex contractu, nascitur a voluntate se obligantis; ideo enim obligor, quia volui; ergo ubi non est voluntas se obligandi, non est obligatio: ergo cum contractus essentialiter causet obligationem, deficiente voluntate se obligandi, deest essentia contractus. Ita *Sanch. Lugo* hic D. 22. n. 45. & alii contra *Vasq. Dicast. Dixi, voluntas ex-vel implicita; explicite enim se obligat, qui id verbis, signis, aut scriptura exprimit; implicite, qui vult aliquid cum tali obligatione connexum.* Sic admit- tens officium Judicis se obligat ad ferendas sententias justas.

889. II. Requiritur *Consensus liber* scil. ab inadvertentia, ut fiat cum tali deliberatione, quæ sufficeret ad peccatum grave. Item *liber* ab ignorantia, & errore circa *substantiam* contractus; hinc nullus est contractus, si emas vitrum putans esse gemmam; validus autem est contractus, licet interveniat error vel dolus circa *circumstantiam* accidentalem; quia manet consensus circa *substantiam*, nisi contrahens expresse intendat se non ob-
ligare

ligare non existente hac vel illa qualitate, ut ait *Laym.* l. 3. t. 4. c. 5. n. 3.

890. III. Requiritur, ut consensus sit etiam externe manifestatus. Quia contractus est actus humani commercii; homines autem non penetrant interna, ergo, ut valeat, & obliget contractus, debet fieri per signa externa. *La Croix* l. 3. p. 2. n. 654. cum *Lugone*, & *Dicaſt.*

891. IV. Reliquæ conditiones sunt. 1. Ut consensus fiat a persona habente rerum suarum administrationem. 2. Ut sit legitimus, sive lege non prohibitus. 3. Ut sit circa materiam possibilem, & honestam.

„Quæritur. Quinam contrahere possunt?

„*Nota* 1. *Pupillus* est impubes, qui desinit esse in patria potestate per emancipationem expressam coram Judice, & hodie per tacitam ineundo matrimonium, & erigendo peculiarem familiam; per professionem Religiosam, per electionem ad Episcopatum, per mortem Patris naturalem, aut civilem alterotrius, id est, diminutionem capitis maximam vel mediam: *Minor* vero pubes, qui nondum annum 25. de jure communi implevit: differunt 1. ætate; nam pupillus mas nondum implevit annum 14. & si nondum attingit annum 10. cum dimidio, dicitur infantia proximus; femella autem 12. & 9. cum dimidio. 2. Pupillis datur Tutor ad eorum personas, & bona; Minoribus solum ad bona Curator. 3. Pupillis invitis potest tutor dari ad omnia, minoribus invitis tantum ad litem. 4. Pupillus nondum est omnino liber quoad obligationes personales e. g. vota personalia, matrimonium, statum Religiosum, nec potest ante professionem Religiosam per ultimam voluntatem disponere, prout Minor &c.

„*R.* *Generatim* illi possunt contrahere, qui habent usum rationis, & liberam honorum administrationem. „*In specie.* 1. *Pupillus* proximus infantia nihil potest disponere sine consensu tutoris; ob defectum rationis enim, ait jus, non multum a furioso differt: pubertati vero proximus, seu ut hodie volunt, usu rationis præditus probabilius valide contrahit cum Majore in suum commodum, id est, si & in quantum factus est ditior; in Contractibus autem onerosis vel deterioritativis datur claudicatio, ut Major obligetur, non item Pupillus, & si contractus executioni datus est, habet pupillus privilegium restitutionis in integrum intra 4. annos adeptæ pubertatis, & non impeditæ actionis. Ita *Antoi-*

„ne , Biner , Rosmer cum communi. 2. Potest
 „cum consensu tutoris contractus etiam onerosos,
 „& alienativos inire circa bona mobilia non val-
 „de pretiosa , circa mobilia vero valde pretiosa ,
 „aut immobilia solum potest sub triplici condi-
 „tione : consensu tutoris , decreto judicis, vel Magistra-
 „tus, cognitione causæ. Ratio est favor ætatis, & con-
 „ditionis pupillaris.

„Minor non habens Curatorem potest valide , &
 „simpliciter contrahere de mobilibus minus pretiosis , aut
 „pretiosis sed servando non servabilibus; habet tamen re-
 „stitutionem in integrum , si ex contractu læsus est L. 3.
 „C. de integ. rest. 2. Habens Curatorem sine hujus con-
 „sensu potest solum valide in suum commodum de dictis
 „bonis contrahere; de immobilibus vero , & mobilibus
 „pretiosis , quæ servando servari possunt, necessarium est
 „decretum & approbatio Judicis vel Magistratus. Quare
 „multum interest inter Contractus lucrativos , seu melio-
 „rativos, & inter onerosos vel deteriotativos.

C A S U S I.

*Damasus ebrius vendit equum, altera die facti pa-
 nitens confirmat contractum, si emptor Cajus velit auxi-
 lium præstare ad inferendum grave damnum Davidi:
 consentit Cajus; uterque confirmat contractum juramento.*

892. Q. I. An valeat contractus a Damaso in ebrie-
 tate initus? R. In plena ebrietate initus non valet , ob
 defectum usus rationis , consequenter etiam deliberatio-
 nis. Eodem modo non obligantur , nec obligant , dor-
 mientes , furiosi , & fatui , nisi tempore lucidi intervalli.
 Sunt tamen capaces illarum obligationum , quæ non fun-
 dantur in potentia proxime libera, sive ad quas non re-
 quiritur ipsorum consensus; sic amens, si fiat hæres , de-
 bet solvere legata; hinc jus providit, ut alii scil. tutores,
 curatores , vel administratores , vel ipsæ Resp. eorum per-
 sonas repræsentent. Denique cum vere probabile sit, &
 in praxi tutum , ut ait *Platel.* hic n. 593. quod pnpillus
 non obligetur in conscientia, si pubertati proximus con-
 trahat sine auctoritate tutoris; hinc in praxi tuta conscien-
 tia potest se conformare sententiæ sibi faventi; ita ut non
 teneatur ad solutionem, nisi in quantum factus est ditior:
 vide Theol. Schol. de J. & J.

893. Q. II. An contractus secundus cum conditione inducente ad peccatum obliget? R. *Negative*: contractus enim de re illicita omni jure est irritus, quia non potest dari obligatio ad peccatum, nec contractus potest esse vinculum iniquitatis. Nihilominus conditione impleta (dummodo pretio sit æstimabilis ob laborem, periculum, commodum, delectationem) contrahens obligatur ad implendum promissum; item si unus contrahens expleverit suam partem, obligatur alter explere suam partem, *si licita sit*, secus si & illa illicita esset: vide dicta n. 542. Sic contractus cum meretrice, turpi opere impleto, obligat promissorem in conscientia pactam mercedem dare, & promissaria potest acceptam retinere. *Platel.* hic num, 589. cum *Covar. Cajet. & Less.* Solutio enim mercedis de se non est mala.

894. Q. III. An contractus ad inferendum damnum proximo, saltem juramento firmetur? R. *Negative*: vide dicta n. 525. *Adverte* hic sequentia 1. Contractus jure naturæ aut divino irriti, aut qui vel cedunt in præjudicium tertii, aut Reipubl., vel qui sunt de re intrinsece inhonesta, vel qui perpetuam ex parte jurantis, vel etiam creditoris, aut promissarii, turpitudinem continent, ut est pactum de usuris, de prostitutione corporis &c. Juramento non confirmatur; quia ubi nulla est substantia contractus, nihil est, quod possit firmari: atqui in dictis casibus non adest substantia contractus: ergo. 2. Nec juramento firmanantur illi contractus, qui jure humano absolute prohibiti sunt sub peccato in conscientia, vel irritati ob bonum publicum; hoc ipso enim, quod tales contractus absque peccato iniri nequeant, non tantum ipsi, sed etiam juramentum irritatur ob causas publicas, & graves; utpote quod non potest esse vinculum iniquitatis. 3. Nec illi, quos jus humanum non tantum irritat, sed etiam juramentum eis adjectum expresse vult esse sine viribus; tunc enim illud nequidem parit obligationem religionis. *Pichler.* l. 2. t. 24. n. 2.

895. Q. IV. An juramentum firmet illos contractus, qui a jure humano præsertim civili invalidantur principaliter propter bonum privatorum? R. Affirmativam tenent *Covar. Suarez. Azor. Haun.* & plures alii: Negativam *Gletle, Wistner de Jurejur.* n. 78. *Pichler.* l. c. n. 48. Hinc Confessarius potest in favorem poenitentis resolvere, præsertim si sequentibus actibus Juramentum sit adjectum. 1. Si alienationi rerum dotialium & donationum propter

nuptias. 2. Si pacto, quo filia renuntiat hæreditati paternæ. 3. Si contractui Minoris absque auctoritate tutoris. 4. Si donationi omnium bonorum præsentium & futurorum. 5. Si donationi 500. solidos excedenti, & factæ absque insinuatione apud judicem. 6. Si promissioni non revocandi testamentum, aut instituendi certum hæredem. 7. Si fidejussioni mulieris renuntiantis S. C. Vellejano. 8. Si mutationi filii familias renuntiantis S. C. Macedoniano &c. In his & similibus juramentis prudens Confessarius potest suadere relaxationem petendam, ut liberetur ab obligatione religionis: Juramentum enim etsi non firmet contractum, servandum tamen est, quoties servari potest sine peccato, non quidem ex justitia, sed ex religione: Sic qui metu mortis aliquid jurato promisit latroni, vel usurario promisit solvere usuras, tenetur solvere, vel petere relaxationem a latrone, vel usurario, qui eam ex justitia dare tenetur vel si nolint, ab Episcopo. Vide c. 6. 18. & 26. de jurejur. *Suar. Less. Haun. Jansen.* casu 50. n. 15.

C A S U S II.

Dunstanus nuper contraxit, sed ex errore egregie deceptus est: Idem ex metu iniit contractum; dubitat proinde an obligetur ex utroque contractu.

896. Q. I. Quid ad primum? R. Si error vel dolus fuerit circa substantiam, non obligatur, v.g. si aurichalcum emerit pro auro; quia error circa substantiam facit non cognosci substantiam, ergo impedit consensum in substantiam, qui est de essentia contractus, si erraverit circa qualitates impulsivas, etsi error sit antecedens, vel proveniat ab altera parte contrahente, aut aliquo tertio, v.g. si emerit equum decennem, quem putavit esse quinquennem. Si tamen accidens vel qualitas teneat se ex parte motivi, aut materiæ primario intentæ, error vitiat contractum, v.g. si promittam eleemosynam Petro diviti, putans me promittere Paulo pauperi, error afficit substantiam; quia motivum principale erat sublevare pauperem, qualis non erat Petrus. *Laym. l. c.*

897. Q. II. An metus vitiet contractum? R. I. Nullus metus intrinsecus (h. e. ortus a causa naturali v.g. a morbo, a tempestate, a bestia &c.) nec extrinsecus, scil. incussus a causa libera, si juste incussus sit, invalidat

dat contractum, nec facit rescindibilem: quia stante tali metu simpliciter manet voluntarium, & cum justus sit metus, nulla intervenit injustitia: ergo. R. 2. Metus gravis, qui vehementer conturbat, nec facile superari potest, injuste incussus ab extrinseco non quidem invalidat contractum ordinarie, facit tamen eum rescindibilem ob injuriam, quæ per talem metum causatur. *Laym. l. 3. de Just. tit. 4. c. 6. n. 2. cum Vasq. Suar. Coninch. & aliis contra Molin. Rebell, & Sporer*, qui dicunt ejusmodi contractus jure naturæ esse nullos, eoquod ex actione injuriosa nemo sibi possit acquirere jus. At negatur suppositum, quod metum incutiens acquirat jus ex iniqua sua coactione, id enim oritur ex alterius consensu simpliciter voluntario. Dixi, *ordinarie*, excipitur enim 1. Contractus matrimonialis c. 15. de Spons. 2. Professio Religiosa c. 1. de his, quæ vi in 6. 3. Traditio vel promissio de Rebus Ecclesiæ c. 2. de Jurejur. 4. Absolutio a censuris c. 1. de his, quæ vi in 6. &c.

§. II.

Principia Generalia de Promissione, donatione, Commodo & deposito.

898. Princip. I. *Promissio est deliberata. & spontanea fidei obligatio facta homini de re quapiam bona & possibili*, addunt alii: *exterius manifestata, & ab altero acceptata*. Promissio nuda probabilius obligat de se ex sola fidelitate sub veniali. Ita *Cajet. Diana, Babenst. t. 7. D. 6. a. 2. n. 11. Dixi 1. promissio nuda*: Si enim vestiatur juramento, Chirographo, adhibitione Notarii vel Testium, obligat ex Justitia, & sub peccato gravi, secundum quantitatem materiæ, quæ tamen juxta *Steph. duplo; juxta Reginaldum l. 25. n. 84. cum Th. Sanch. quadruplo major contra Navar. requiritur ad mortale injustitiæ ex liberali promissione, quam ex furto; quia homines magis inviti sunt, & gravius conqueruntur de re sua ablata furto, quam de non impleta promissione liberali. Dixi 2. obligat sub veniali*: quia nuda promissio manet sub solo debito fidelitatis, juxta *S. Th. 2. 2. q. 88. a. 3. ad 1. Atqui sola fidelitas obligat tantum sub veniali de se ad conformanda facta promissis, sicut veracitas ad conformanda dicta menti: ergo. Dixi 3. de se; quia si promissor intendat, se ex justitia in re notabili obligare*

N n 5

gravi-

ter, oriatur obligatio gravis; obligatio enim pendet ex intentione promittentis. *Ex his resolves sequentia.*

Dativa promisit Dafrosa novam vestem, dubitat autem, aut nequidem cogitavit, an se voluerit obligare ex sola fidelitate, an sub veniali, aut mortali.

899. Q. I. Quo modo obligetur? R. Probabilius sub veniali, etsi materia sit gravis; quia sic promittentes intendunt, nec censerī possunt, se velle obligare, nisi ad id, quod exigit natura promissionis liberalis: atqui hæc exigit obligationem tantum levem ex sola fidelitate: ergo. *Confirm.* promittens in hoc casu est dubia: ergo sicut in lege, quando dubium est, an obliget graviter, vel leviter, possum eligere, quod minus est, ita in promissione, quæ est quasi lex privata. *Sporer t. 6. c. 2. n. 69. cum Mol. & Lug. Ideo juxta Sanch. l. 1. de Matrim. D. 5. n. 21. plurimæ promissiones excusantur a mortali, quia non intendunt homines se præcise, & simpliciter obligare, sed ex quadam benevola honestate.*

900. Q. II. Quando promissio non obliget? Non obligat 1. Si non sufficienter deliberate facta sit, nimirum deliberatione tali, quæ alias sufficeret ad peccatum mortale: semiplena enim non sufficit ad imponendam sibi obligationem gravem. *Babenst. l. c. n. 2.* 2. Si non sit Spontanea: ideo promissio fraude, vel metu injusto etiam levi extorta, ab eo, qui fraudem, vel metum passus est, pro libitu potest rescindi, nisi firmata sit Juramento. *Jansen. casu 51. n. 1.* 3. Si mere interna sit: nam licet talis sufficiat in voto; quod fit Deo; non tamen sufficit, si homini fiat, utpote qui eam non potest cognoscere. 4. Si mere externa absque animo se obligandi. 5. Si non acceptata.

901. Denique promissio cessat; 1. si res promissa fiat illicita, vel promissario inutilis. 2. Ex partium consensu. 3. Si promissarius tuus non stet promisso tibi facto: hæc enim prudenter censetur fuisse voluntas promissoris, ut frangenti fidem fides frangatur eidem. Ita Sà, *Babenst. l. c. n. 15.* Generaliter si notabilis facta sit vel promittentis, vel rei mutatio; ita ut ante traditionem rei promissæ grave, & novum obveniat promissori incommodum, quæ conditio juxta Dicast. etiam locum habet in promissione jurata; quia liberalis promissio prudenter censetur facta sub conditione; nisi status ante traditionem notabiliter mutetur; prævisa enim tali mutatione promissio

lio non fuisset facta. *Bonac. de Contract. D. 3. q. 12. pu. ult.*

902. *Princip. II. Donatio est rei propriæ collatio nullo jure cogente, sed mere liberaliter alteri facta. Donatio Antidotalis fit ex gratitudine ob præstitum beneficium, vel obsequium, hinc non est mere liberalis, nec stricte dicta donatio, Dixi collatio rei; quia per donationem transfertur dominium rei in donatarium, eique post acceptionem acquiritur jus, & actio contra donantem; ante acceptionem donatio non parit obligationem; ideoque potest revocari; etiamsi donans voluerit se absolute obligare. Ex his resolves sequentia:*

Daniel donavit Domitillæ pretiosum annulum pertinentem ad sororem suam: Idem verbaliter donat Daciano horologium aureum, Damiano autem illud donat realiter cum traditione; mox facti pœnitens horologium repetit; cum uterque donatarius non acquiesceret; utrique rem pretiosorem donat, sed mortis causa.

903. *Q. I. An donatio Domitillæ facta valeat? R. Negative; quia nemo potest donare, nisi rem suam, de aliena autem disponere nequit; ergo cum ille annulus non fuerit Danielis, sed ejus sororis dominio, & dispositioni subjectus, tenetur illum repetere & restituere sorori.*

904. *Q. II. An Damianus possit retinere horologium antea verbaliter donatum Daciano? R. Affirmative; quia hic per traditionem acquisivit jus in re, Dacianus autem per donationem tantum jus ad rem obtinuit; unde habet tantum actionem contra donantem ad restituendum valorem rei, nisi donans revocasset ex justa causa donationem. Jansen. casu 52. n. 2.*

905. *Adverte I. Donatio inter vivos dicitur, qua quis se vivo rem absolute vult esse alterius: Ea regulariter non potest revocari, nisi in tribus casibus in jure expressis. 1. Ob ingratitude, quæ de jure quinque casus comprehendit, scil. 1. Si donatarius verbo vel facto injurias atroces in donatorem effundat, lædendo ejus honorem. 2. Si atrocem injuriam in bonis fortunæ. 3. Si per se, vel per alium impias manus injecerit. 4. Si vitæ periculum aliquod ei intulerit, etiam morte non secuta. 5. Si conditiones donationi conjunctas non impleverit, l. fin. cod. de revocand. donat. Debet tamen ingratitude probari coram judice, post cujus sententiam donatarius tenetur rem cum fructibus post litem contestatam perceptis restituere, non vero ante sententiam. Excipiuntur donationes ob*

ingratitude non revocabiles. 1. *Donatio facta Ecclesiae, vel loco pio.* v. g. monasterio, quia hac donatio primario facta est Deo, qui ingratus esse nequit. *Barbosa* in cit. c. fin. n. 15.... 2. *Donatio remuneratoria*, quia in odiosis non venit nomine donationis. *Barb.* ibid. n. 17. 3. *Donatio facta filiae in dotem* l. si dotem 24. cod. *de jure dotium*. 4. Si donator scivit ingratitude, & donationem non revocavit, censetur eam remisisse, nec hæres, vel successor ejus potest revocare; secus si donator lite contestata contra ingratum decesserit, vel ingratitude ignoraverit. *Reiffenst.* hic n. 64. contra *La Croix*.

906. 2. Revocari potest donatio, si donator carens prole magnam partem bonorum suorum donarit, eique postea nascatur proles l. *si unquam* cod. de revoc. dot. *Excipe* donationem Antidotaalem, & factam Ecclesiae, quæ tantum revocatur usque ad legitimam filiis jure debitam; quamvis ob ædificationem populi præstet totum refundere.

907. 3. Revocari potest, si sit *inofficiosa* donatio, sive contra officium paternæ pietatis in filios, v. g. si Pater uni vel alteri ex filiis, aut extraneo tantum donarit, ut reliqui filii priventur sua portione legitima. Donatio filio, aut Ecclesiae facta revocari solet per sententiam judicis usque ad legitimam aliorum; facta extraneo revocatur in toto l. 1. & seq. de in offic. donat.

908. *Adverte II.* *Donatio mortis causa* dicitur, quæ quis sic donat, ut rem velit esse alterius, sed nonnisi post mortem suam, v. g. si dicas *do tibi hoc post mortem: vel cum moriar, vel quia timeo, me nunc moriturum.* *Busemb.* Revocari hæc potest. 1. Si donatorem poeniteat expresse, vel implicite, v. g. si rem alteri donet. 2. Si donatio fuit facta ex metu periculi, ex quo donator timuit mortem, v. g. instante prælio vel gravi morbo, illudque periculum evaserit, censetur tunc tacite revocata promissio. 3. Si donatarius ante donatorem moriatur, ipso jure revocata est. In dubio, an donatio sit facta inter vivos, vel mortis causa, censetur facta inter vivos, quia hæc est principalior. Denique si donator mortis causa promittat, se donationem non revocaturum, ea transit in donationem inter vivos. *Lessi.* hic n. 114. *Laym.* l. 3. t. 4. c. 12.

909. *Princip. III.* *Commodatum est contractus gratuitus, quo res aliqua mobilis conceditur ad solum usum certo tempore: Si concedatur pro indeterminato tempore,*

pore, donec revocetur, est *precarium*. Res, quæ usu statim consumuntur, ut pecunia, vinum, frumentum, proprie commodari non possunt, nisi forte ad pompam vel ostentationem. Dixi 1. *Gratuitus*; per hoc distinguitur a locato, & aliis contractibus onerosis. Dixi 2. *ad solum usum*, per quod differt a pignore, & deposito, quorum usus non conceditur. *Obligationes commodatarii sunt.* 1. Tenetur restituere rem numero, & qualitate eandem. 2. Ei non licet rem commodatam ad alium usum impendere, quam ad eum, ad quem concessa est; si adhibeat eam ad alium usum, & ipsa pereat, vel si pereat alia ex culpa, tenetur restituere in æquivalenti. 3. Si non restituat tempore determinato, & mora sit culpabilis, tenetur reparare damnum ex mora emergens. 4. Commodatarius tenetur ad expensas *ordinarias* v. g. ad pabulum, aut soleas equi reparandas; Non autem ad *extraordinarias*, quæ v. g. in curationem equi infirmi fieri debent, ad has enim tenetur commodans. Nec Commodatarius tenetur ad casum fortuitum, nisi sua mora causa sit, quod tali casu res commodata pereat, eodem tempore non petitura apud dominum. Ita *Less. Reiffenst. & alii*. Vide l. fin. ff. commodati.

910. Q. Quid si Titius commodaret Cajo equum morbo contagioso infectum, a quo inficerentur equi ipsius Caji? R. Debuisset vitium aperire; hinc tenetur commodatario de omni damno, quia illius causa est. Ita *Jansen. cas. 53. n. 8.*

911. *Princip. IV. Depositum est contractus, quo rei alienæ custodia gratis suscipitur.* *Obligationes depositarii sunt.* 1. Ut depositum statim reddat deponenti, si illud repetat. Si res deposita sit furtiva, eamque & fur, & dominus repetant, si certo constet de jure domini, reddenda est domino, non furi. 2. Tenetur per se loquendo eandem rem numero reddere, nec licet ea uti, l. 3. cod. depos. Nisi bona fide, & prudenter existimet, fore, ut depositori non displiceat, si ea utatur, maxime si res non consumatur usu, aut saltem in eadem bonitate reddi possit, quamprimum depositor voluerit. Ita *Less. Ex-cipe*: Nisi res deposita inclusa sit arcæ. 3. Tenetur ad diligentem rei depositæ custodiam; hinc si ea pereat ex dolo, vel alia culpa theologica gravi, tenetur eam compensare depositarius. Ita *Communis*; an vero teneatur ex culpa juridica lata, levi, & ut quidam volunt, etiam levissima disceptatur. *Laym. l. 3. de Just. t. 4. c. 25. tradit*

dit sequentes reegulas dicens : in tribus casibus fortuitis tenetur de culpa depositarius. I. Si ita conventum sit; nam contractus ex conventionem legem accipiunt. II. Si aliquis deposito se ipsum obtulit ; quia majorem pro aliis custodiendi curam promittere videtur , nisi , ut saepe fit, simul dicat , quod velit quidem id officii in se suscipere, nolit autem damnum praestare. III. Si depositarius mercedem accipiat sive pro custodia , sive quod rem elaborare debeat, v.g. Sartor vestem sarciendo, vel aurifaber aurum elaborando, transit enim tunc contractus in locationem &c. ideo aliqui volunt , tales teneri etiam ex culpa levi , quia depositio transit in eorum commodum.

912. Q. De qua culpa teneantur caupones , nautae, stabularii circa res apud se depositas ? item molitores circa frumenta sibi commissa ? item balneator circa vestes apud se depositas ? Respondent quidem graves AA. eos teneri etiam ex culpa levissima , modo viderint, res apud se deponi , nisi praedixerint deponentibus , ut suarum rerum curam gererent , & ii consenserint. Probant ex l. Nautae, ff. Nautae, caupones , & Stabularii, ibid. ex l. ult. At respondet *Reginald.* l. 25. n. 568. quod hae leges de culpa levissima in conscientia non inducant obligationem, nisi post sententiam judicis , eoquod sint poenales , fundatae in praesumptione contra nautas &c. vel intelligendae sunt de eo custode, qui , mercede specialiter conductus, aut expressa conventionem obligavit se ad exactissimam diligentiam praestandam , qui utique de culpa levissima tenetur : secus est de culpa lata , quae cum aequiparetur dolo, ante sententiam judicis obligat in conscientia. Denique deponens tenetur aperire vitium rei, ex quo depositario potest damnum obvenire v. g. si res deposita sit peste infecta , item ad expensas forte faciendas in servando, aut reddendo deposito. *Platel.* hic n. 620.

913. Species depositi est *sequestrium* , quo res controversa deponitur apud tertium eo fine, ut post sententiam judicis ea vincenti tradatur. Vide *Laym.* l. c. n. 7.

S. III.

Principia Generalia de Mutuo, Et Usura.

914. *Principium I. Mutuum* (prout hic sumitur) est contractus , quo rei alicujus numero , pondere , vel mensura constantis dominium transfertur in alium cum onere



916. *Usura mere lucratoria*, hucusque descripta non solum ex genere suo est peccatum mortale, sed etiam parit obligationem restitutionis. *Prob. 1. ex c. Consuluit. l. 5. Decret. de Usuris.* Ubi relatis variis speciebus usuræ Urbanus III. ait: *Verum quia, quid in his casibus tenendum sit, ex Evangelio Lucae cap. 6. v. 35. manifeste cognoscitur, in quo dicitur: date mutuum, nihil inde sperantes: hujusmodi homines pro intentione lucri, quam habent (cum omnis usura, & superabundantia prohibeatur in lege) judicandi sunt male agere, & ad ea, quæ taliter sunt accepta, restituenda, in animarum judicio efficaciter inducendi.* *Prob. 2. ex Clementina unde Usuris: Si quis in illum errorem incideret, ut pertinaciter affirmare præsumat, exercere usuram non esse peccatum, decernimus velut hæreticum puniendum.* Excusat tamen parvitas materiæ, sicut in furto, usuram a peccato gravi, ut ait *Babenst. t. 7. d. 6 a. 4. n. 13.*

917. Q. An ex nullo titulo liceat unquam aliquid ultra sortem exigere? R. Ratione mutui præcise nunquam id licet, sed ratione alterius tituli justî cum mutuo per accidens vel, ut ajunt, non ratione, sed occasione mutui, conjuncti, & sic vocatur *usura compensatoria*. *Primus* ejusmodi titulus est, *damnum emergens*, quod mutuans patitur præcise ratione mutui, v. g. si mutuans indigeat pecunia sua ad emenda necessaria familiæ suæ, quæ modo potest emere minore pretio, ex eo autem, quod alteri pecuniam suam det mutuo, & aliam non habeat, cogitur postea majore pretio ea emere. *Secundus titulus est lucrum cessans*, quod scil. mutuans certo, aut probabilissime fuisset consecuturus, nisi pecuniam suam dedisset mutuatam. *Ratio* utriusque est: quia hac ratione non accipitur aliquid ultra sortem præcise ratione mutui, sed ratione damni pretio æstimabilis per accidens mutuo annexi, quod mutuans nullo titulo tenetur gratis subire, vel ratione lucri, cujus certa vel probabilissima spes pariter pretio æstimabilis est: ergo ejus compensatio in pactum juste deduci potest. *Confirm.* sicut ratio dicitur, mutuantem non debere fieri ditiozem ex damno mutuatarîi, & solo titulo mutui lucrum accipere; ita pariter dicitur, mutuantem in beneficio mutui debere servari indemnem: ergo a mutuatarîo juste potest exigere compensationem damni; quod ob mutuum prævidet sibi oriturum, vel lucri, quod alias fuisset facturûs. Hanc doctrinam *Laym. l. c.* vocat communiter receptam contra *Scotum. in 4. d. 15.*

q. 2. a. 3. Tercius titulus est *periculum amittendæ, vel difficulter recuperandæ sortis*, eoquod nemo pro sorte fidejusserit, aut mutuarius sit homo non industrius, decoctor, aut pluribus debitis jam obstrictus. Hunc titulum tanquam justum approbant Joan. Medina, Corduba, Valent. Sà, Less. Lug. Palao, Laym. Viva, & alii. Ratio est, quia hoc periculum est mutuo extrinsecum, & pretio æstimabile; quod quis se in tale periculum, vel difficultatem conjiciat; ergo quod propter istud periculum exigatur, non exigatur præcise ratione mutui, sed ratione alicujus pretio æstimabilis mutuo per accidens annexi. Negant vero ob periculum sortis amittendæ posse aliquid ultra sortem accipi Covar. Sot. Tolet. Rebell. & alii. Platelius. n. 639. utramque sententiam vocat valde probabilem; secundam quidem tutiorem, primam tamen certo probabilem, in qua fundari possit dictamen practice certum de licentia aliquid supra sortem isto titulo accipiendi.

918. *Adverte*: ut prædicti tituli excusent, requiritur. I. Ut mutuarius moneatur expresse de præstando damno, sive ut lucrum cessans, vel damnum emergens, vel sortis periculum deducatur expresse vel tacite in pactum, fiatque contractus innominatus v. g. desistam ab hoc lucro, aut subibo hoc damnum, vel periculum, ut des mihi quinque; ne decipiatur; forte enim nollet accipere mutuum cum tanto onere. Laym. l. c. n. 10.. 2. Ne plus exigatur, quam valeat damnum, vel periculum in æstimatione prudentum, mutuans enim tantum habet jus, ut servetur indemnis; si aliam obligationem mutuuario imponat, ab usura non poterit excusari. Duarte V. usura. n. 543.

919. Confirmantur hucusque dicta ex lit. Encycl. Ss. D. N. Bened. XIV. de usuris, aliisque injustis quæstibus, quæ incipiunt: *Vix pervenit*. Tom. I. Ejusd. Bullarii pag. 378. ubi §. 3. ita habetur I. Peccati genus illud, quod usura vocatur, quodque in contractu mutui propriam suam sedem, & locum habet, in eo est repositum, quod quis ex ipsomet mutuo, quod suapte natura tantundem duntaxat reddi postulat, quantum receptum est, plus sibi reddi velit, quam est receptum; ideoque ultra sortem, lucrum aliquod ipsius ratione mutui, sibi deberi contendat. Omne propterea hujusmodi lucrum, quod sortem superet, illicitum & usurarium est. II. ait: quod nec quantitas lucri, scil. quod lucrum non excedens & nimium, sed moderatum; non magnum, sed exiguum sit:

neque qualitas mutuatarum, nimirum, quod is, a quo id lucrum solius causa mutui deponitur, non pauper, sed dives existat; huiusmodi lucrum ab usurae labe liberet. III. subdit: per hæc autem nequaquam negatur, posse quandoque una cum mutui contractu quosdam alios, ut ajunt titulos, eisdemque ipsimet universim naturæ mutui minime innatos & intrinsecos, forte concurrere, ex quibus justa omnino legitimaque causa consurgat quiddam amplius supra sortem ex mutuo debitam rite exigendi. Neque item negatur, posse multoties pecuniam ab unoquoque suam, per alios diversæ profus naturæ a mutui natura contractus, recte collocari, & impendi, sive ad proventus sibi annuos conquirendos, sive etiam ad licitam mercaturam, & negotiationem exercendam, honestaque indidem lucra percipienda. IV. monet, vitandos tamen esse excessus contra justitiam. V. denique animadvertendum esse concludit, falso sibi quemquam & nonnisi temere persuasurum, reperiri semper, ac præsto ubique esse, vel una cum mutuo titulos alios legitimos, vel secluso etiam mutuo, contractus alios justos, quorum vel titulorum, vel contractuum præsidio, quotiescunque pecunia, frumentum, aliudve id generis alteri cuicumque creditur, toties semper liceat auxilium moderatum, ultra sortem integram salvamque recipere. Ita si quis senserit, non modo divinis documentis, & catholicæ Ecclesiæ de usura iudicio, sed ipsi etiam humano communi sensui, ac naturali rationi procul dubio adversabitur.... Quisquis igitur suæ conscientiæ consultum velit, inquiret prius diligenter, oportet, verone cum mutuo justus alius titulus; verone justus alter a mutuo contractus occurrat, quorum beneficio, quod quærit lucrum, omnis labis expers, & immune reddatur.

C A S U S.

Dion minoris emit a Domitio chirographum sive debitum mille florenorum, quos Nobilis quidam debet Domitio ægre, & non nisi post multa incommoda vix tertiam partem solutionis extorquere poterit, facilius autem Dion integram statim extorquet ob gratiam, qua pollet apud eundem Nobilem.

920. Q. I. An talis emptio chirographi fieri possit sine usura? Respondet Leonardelli in decis. pract. Cas. 4. Affirmative, cum Molina de Just. tr. 2. D. 361. Lessio, &

& aliis. *Ratio* est, quia pretium rei emptæ non debet esse majus, quam quanti res tum in se valet, tum quanti valet ipsi creditori respectu status præsentis, & circumstantiarum, in quibus tunc versatur, quando venditur: atqui in nostro casu chirographum 1000. flor. neque in se, neque ipsi creditori Domitio valet mille florennis ratione difficultatis, molestiarum, expensarum pro extorquenda solutione faciendarum: ergo. Adde quod ipse emptor plerumque se exponat eidem periculo: cum gratia Nobilium facile possit excidere. Notandum tamen 1. cum pretium determinatum & taxatum non sit a lege, taxandum illud est (ut ait *Lessius*) judicio Prudentum, & Doctorum pro ratione majoris vel minoris spei, ac difficultatis ad obtinendam integram solutionem. Notandum 2. quod in ejusmodi emptionibus facile peccetur contra charitatem, si nimirum venditoribus chirographa vendere coactis justum ac rationabile pretium non detur, & emptor ingens lucrum inde reportet. 3. Notandum, quod ejusmodi chirographa non possint emi ab ipso debitor, vel ejus ministris, quibus ex officio incumbit præstare solutionem; hi enim sunt causa difficultatis, & periculosa solutionis, quam tenentur tollere, ut elapso termino satisfiat creditori.

921. Q. II. An licitum sit mutuanti aliquid supra sortem exigere, si se obliget ad non repetendam sortem usque ad certum tempus. &. *Negative*. Vide propos. 42. ab *Alex. VII.* damnatam. Quia per hoc aperiretur janua usuris palliatis.

922. Q. III. An aliquid supra sortem liceat exigere ob majorem æstimationem, quam mutuator facit, pecuniæ præsentis; quam futuræ? &. Non licet: vide propos. 42. ab *Innocent. XI.* damn. *Ratio* est: quia, etsi respectu aliorum contractuum possit dici numerata, & præsens pecunia melior; in ordine tamen ad contractum mutui id locum non habet; nam in mutuo non spectatur utilitas, quam potest habere mutuator, si non mutuet, alias hoc ipso jam erit respectus ad lucrum cessans, quod tamen ex pecunia in scrinio asservata æque parum haberet, quam ex futura ibidem inclusa.

923. Pariter illicitus est contractus Mohatræ, juxta propos. 40. ab *Innoc. XI.* damnatam: intervenit autem hic contractus, dictus Hispanis *Mohatra*, Italis *Stocco* seu *Barata*, dum Cajus indigens pecunia numerata adit mercatorem, qui nolens pecuniam dare mutuam offert

merces, quibus ille non indiget, ut emat eas pecunia credita 105. flor., ita tamen, ut easdem revendat pecunia numerata 100. flor. *Ratio est*, quia hic contractus continet usuram palliatam; sive lucrum ex mutuo palliato sub prætextu venditionis & retro venditionis, ergo est injustus; mercator enim Cajo indigenti pecunia solvit centum, & imponit onus, ut ille debeat solvere centum & quinque, ergo idem facit, quod usurarius lucrum præcise querit ex mutuo. *Duarte V. Mohatra n. 424. La Croix l. 3. p. 2. a. n. 902.*

924. Q. IV. An committatur usura, quando ultra sortem aliquid exigitur tanquam debitum ex benevolentia, & gratitudine, & non tanquam debitum ex iustitia? R. Committitur usura: vide propos. 42. ab Innoc. XI. damnat. *Ratio est*, quia hoc auctarium præcise & immediate exigeretur ex mutuo; quia gratitudo ad nihil determinatum obligare potest. *Confirm.* Si hæc sententia licita esset, via panderetur innumeris usuris. *Viva in cit. propos.* Unde sperare tantum aliquid a mutuuario ex benevolentia, vel gratitudine, non est usura, quia hæc spes non impedit liberalem donationem, nec imponit mutuuario gravamen; si vero exigatur, includitur peccatum illam impediens. *Duarte l. c. n. 545.*

925. Q. V. Quid sit *mons pietatis*? R. Est ærarium publice constitutum ad mutuandum indigentibus ea lege, ut pro mutuo ipsis dato pignus relinquant, & determinato tempore mutuum restituant recepto pignore, insuper vero exiguum aliquid adjiciant pro ministrorum sustentatione, & publica obligatione; si autem solutio statuto tempore facta non sit, pignus distrahi possit, ut detracta sorte, & exiguo illo adjecto, quod reliquum est, mutuuario restituatur. Hoc ærarium approbatum est a Leone X. in C. Later. sess. 10. vide *Trid. sess. 22. c. 8. 9. & 11. de Reform.*

§. IV.

Principia generalia de emptione & venditione, Negotiatione, monopolis & Censibus.

926. *Princip. I. Emptio, & venditio est contractus consensu mutuo constitutus dandi mercem pro determinato pretio, & pretium pro determinata merce. Ad valide emendum & vendendum requiritur I. merx, seu res, quæ sit venden-*

dentis. 2. pretium, quod sit e mentis. 3. Pactio, quæ sit legitima. Ad licite emendum & vendendum requiritur: res sine vitio occulto: pretium justum: pactio sine fraude. Pretium *justum* dicitur, quod rei venalis valori adæquatur: Hoc duplex est, scil. vel *legitimum*, quod lege vel a Magistratu taxatum est: vel *vulgare* sive naturale, quod spectatis variis circumstantiis communi peritorum æstimatione determinatum est. Notandum inter hæc duo pretia esse discrimen, nemps quod pretium legitimum consistat in indivisibili, ita ut non liceat amplius accipere, sed restitutioni obnoxium sit, quod ultra exigitur; vulgare vero non consistat in indivisibili, sed patiatur diminutionem vel excessum, estque triplex, summum, medium, & infimum. *Summum* est, supra quod, *infimum*, infra quod res ab intelligentibus non solet æstimari: *medium*, quod inter illa mediat: ita *Plat.* hic n. 661. Juxta *Leonardelli* si pretium medium sint decem floreni, infimum erunt novem, summum vero undecim, plus, minus, vel si medium sint centum, infimum erunt 95., summum 105.

927. Q. I. Quænam sint obligationes venditoris?
 R. I. Debet vendere rem pretio justo legitimo, vel vulgari. Legitimum debet servari etiam a Clericis, & peregrinis ex justitia sub onere restitutionis, nisi taxa a Magistratu facta ex circumstantiis fieret iniqua. *Laym.* l. 3. t. 4. c. 17. n. 4. *Reinsens.* hic n. 132. 2. Quando pretium non est taxatum a Magistratu vel Principe, servari debet pretium vulgare; ideoque res sine injustitia potest vendi summo, medio, vel infimo pretio; hinc obligaris ad restituendum id, in quo alterum ultra justum pretium decipisti; quia violatur æqualitas inter datum & acceptum; excipe nisi merces sint subhastatæ, & publice vendantur plus offerenti. 3. Si res vendenda laboret vitio occulto, v.g. si pannus sit adustus, equus morbidus &c. venditor illud tenetur manifestare. De hoc *S. Th.* 2. 2. q. 77. a. 2. in ☉. regulas sequentes sancte tradit: Dicendum, quod circa rem, quæ venditur, triplex defectus considerari potest: unus quidem circa speciem rei, & hunc quidem defectum si cognoscat in re, quam vendit, fraudem committit in venditione, unde venditio illicita redditur. Et hoc est, quod dicitur contra quosdam *Isaie* I. v. 22. Argentum tuum versum est in scoriam, vinum tuum mixtum est aqua; quod enim permixtum est, patitur defectum, quantum ad speciem. Alius autem defectus est se-

cundum quantitatem, quæ per mensuram cognoscitur. Et ideo, si quis scienter utatur deficiente mensura in vendendo, fraudem committit, & est illicita venditio. Unde dicitur Deut. 25. non habebis in sacco diversa pondera, majus & minus, nec erit in domo tua medius major & minor Tertius defectus est ex parte qualitatis, puta, si aliquod animal infirmum vendat quasi sanum... In omnibus talibus non solum aliquis peccat injustam venditionem faciendo, sed etiam ad restitutionem tenetur. Plura in seq.

928. Q. II. Quomodo venditio rescindi possit? R. 1. Mutuo consensu. 2. Propter læsionem ultra dimidium. 3. Per restitutionem in integrum, quæ juxta Reiffenst. l. I. Decret. tit. 41. 3. definitur; extraordinarium juris remedium, quo graviter læsus ex naturali æquitate per officium judicis reducitur in eum statum sive jus, in quo fuerat ante læsionem. 4. Per retractum gentilitium, qui est jus proximioris consanguinei ad rescindendam venditionem rei immobilis oblato pretio, quo ab extraneo, vel remotiore consanguineo res fuit emptæ; hæc fieri debet intra annum & diem. 5. Per Evictionem, quæ est rei suæ ab altero possessæ recuperatio, differt a vindicatione, quod hæc sit actio personalis, ista realis. Ita Platel.

929. Principium II. Negotiatio est, quando merces eo animo emuntur, ut carius postea vendantur lucri capiendi gratia. Alia est proprie dicta, quando res emptæ v. g. vinum, frumentum &c. non mutata carius postea venduntur quæstus gratia. Altera improprie dicta, qua res emptæ postea melior effecta venditur lucri faciendi gratia. Utraque de se est licita: præterquam Clericis &c. Religiosis. Vide Dist. 88. Excipe tamen, si eos ratio necessitatis excuset scil. quando alio modo vitam sustentare nequeunt: Item licitum est Clericis & Religiosis, si emptæ pecora, & in propriis prædiis nutrita vendant. Vide Laym. l. 3. de Just. t. 4. c. 17. Huc pertinet Constitutio Ss. D. N. Benedicti XIV. in ejusdem Bullarii Tom. I. decima tertia, quæ incipit: Apostolicæ servitutis. Vi cujus interdicitur Clericis qualibet negotiatio, etiam sub alieno Laici nomine; ibid. §. 2. statuit, ut Negotia a Laicis inchoata, & ad Clericos delata, statim dimittantur; si vero negotium hujusmodi sine ipsius Clerici temporali detrimento statim dimitti nequeat, non continetur, nisi de licentia congregationis Concilii, aut etiam
Ordi-

Ordinarii extra Italiam. Ibidem contravenientium bona pœnæ spoli subijcit. §. 3. declarat, quod exempti a spolio ad effectum testandi aut transmittendi non intelligantur exempti quoad bona per interdictam negotiationem acquisita.

930. *Princip. III. Monopolium* est, quando unus vel plures e republica consequuntur, ut ipsi soli aliquod genus mercium pretio certo vendant. Vide l. un. Cod. de Monopoliis. Si unus vel plures ex rationabili causa, & servata pretii justitia id impetrent a Magistratu, non est illicitum; secus, si excedant justum pretium. *Laym. l. a. Platel. hic n. 678.*

931. *Principium IV. Census* est contractus, quo quis sibi pro certa pecuniæ summa emit jus ex re, vel persona aliena recipiendi pensionem annuam: Jus ex re aliena v.g. domo, vel agro, dicitur *census realis*, & ordinarie cum re pereunte perit, transeunte illa ad alium transit illud; jus ex persona vocatur *census personalis*, quia immediate obligat personam. Qui emit jus accipiendi pensionem vocatur *censuista*, vel *censualista*: solvens pensionem vocatur *censuarius*. *Census pecuniarius* dicitur, in quo solvitur pars fructuum. Iterum alius est *census redimibilis*, qui habet adjunctum pactum revenditionis, vi cujus censuista redditam sibi summa exposita pro censu tenetur cedere juri, quod habet ad pensionem annuam. Porro *census realis irredimibilis*, vel tantum redimibilis ex parte venditoris est licitus; ut constat ex Extrav. Martini V. Calixti III. de Empt. & Vend. item ex Bulla Pii V. *cum onus*. Quia sic emitur justo pretio jus percipiendi fructus ex alterius re fructifera. Etiam probabilius licitus est *census realis & personalis ex utraque parte redimibilis*, vulgo germanicus, quia talis census non est palliata usura, sed vera emptio, & venditio, qua justo pretio a Magistratu, consuetudine, aut judicio prudentum taxato emitur verum jus ad pensiones annuas ex re vel persona censita percipiendas. Vide *Laym. l. 3. de Just. t. 4. c. 18.*

932. Q. Quid requiratur, ut census sit justus? R. Requiritur primo ut census realis constituatur in re fructifera, quæ subtractis laboribus & expensis sufficiat ad solvendas pensiones annuas. 2. Pretium census debet esse justum, h. e. non exorbitans a lege, consuetudine, vel judicio prudentum, sic Carolus V. pro imperio Romano in comitiis Augustanis anno 1545. pro censu perpetuo redi-

redimibili ex parte venditoris constituit 5. pro 100. , quod pretium ex consuetudine pro censu reali & personali utrinque redimibili hodie iustum censeatur. Vide *Sporer* hic n. 29. *Tamb. & Nav.*

„Q. An contractus trinus sit usura?

„Nota. Contractus trinus vocatur, in quo concurrunt contractus societatis ; asscuratio sortis, emptio lucri e. g. Lucius dat 100. aureos in societatem, & quia ex iis sperat 15. pro 100. quinque ex lucro cedit Titio, ut eidem asscuret sortem, decem speratos reliquos vendit Cajo pro quinque certo solvendos. 2. Contractus societatis, qui definitur *contractus consensualis, quo plures aliquid conferunt ad commune lucrum*, habet hoc, ut 1. negotiatio debeat esse honesta e. g. non ad usuras, leuocinia &c. 2. Dominium parziale remaneat apud conferentem, adeoque & periculum. 3. Ut lucra & damna proportionaliter dividantur. 4. Præstetur etiam culpa levis.

„R. Quamvis hunc trinum contractum licitum defendant *Sylvestre, Armilla, Navarrus, Lopez* cum 16. aliis apud *Le Croix* l. 3. p. 2. n. 876. nec ulla Sedis Apostolicæ sententia sit affectus, dico tamen in praxi periculosum esse ; quia 1. *Benedictus XIV. de Synodo Diac. lib. 12. c. 50.* eum dissuadet. *Sixtus vero V. in Bulla: detestabilis*, reprobatur. 2. Natura societatis est, ut omnium sit commune periculum, nec illud in uno tantum resideat, Quare *Covarruvias* dat *hanc regulam* : quoties aliquid pretio æstimabile, vel pro mutuo, vel pro aliquo, quod est mutuo intrinsecum, vel per quemcunque contractum exigitur, quod alioqui est indebitum, est usura. Atqui si Titius & Cajus pro omni casu debent reddere Lucio pecuniam, videntur illam habere ut mutuum.

Resolutiones de emptione & Venditione.

933. I. *Diogenes Oenopola plura & integra vini, sed aqua liberaliter diluti, dolia vendit; aliquantum tamen descendit in pretio.* Resolutio :

Diogenes peccat graviter, & sub gravi tenetur ad restitutionem. Ita *Zetl.* cum viginti aliis. *Prob. 1.* Constat ab experientia, quod vinum liberali aqua dilutum citius acescat, & longe facilius corrumpatur, ergo periculosum est emptori primo vel secundo, a quibus ordinarie ideo major quantitas vini emitur, ut in plures annos asservetur. *Prob. 2.* Talis emptor præsumit vinum esse purum,

purum, sibi que utile ad finem suum: cum tamen ipsi vendatur vinum mixtum, & corruptioni facile obnoxium: ergo merito censetur graviter invitus, & dolo inductus ad emendum, ergo Diogenes injuriam facit emtori, qui habet jus, ne decipiatur in re gravi. *Reginald. l. 25. n. 340. Filliuc. tr. 35. n. 133.* Neque dicas, vinum sic suavius reddi: *R.* Hanc artem etiam sciunt emtores; qui tibi nihil aliud solvere intendunt, quam vinum.

934. II. Ait Diogenes: *unam tantum alteramve mensuram singulis vini doliis infudi: certo scivi, vinum ab emtore brevi ad usus communes consumptum iri, ad quos ob nimiam meracitatem utile non esset, nisi aquam affunderem.* *R.* ad 1. Ratione modicæ aquæ non quidem peccavit graviter; cum tamen sit aliqua deceptio, merito dissuadendum venit. *R.* ad 2. Cum *Laym. l. 3. de Just. t. 4. c. 17. n. 15. Lopez, & Less.* in genere Mercatores injustitiæ statim damnari non possunt, si merci alienam substantiam, puta, vino aquam, ceræ picem admisceant, modo inde emtoribus damnum non inferatur, & merx proportionem pretii, quo venditur, satis idonea sit ad usum consuetum; nihilominus *ibid. Laym.* addit: cum merx tali admixtione fere semper reddatur deterior ad usum, ita ut nullus emtor censi possit contentus, si solvere eam mercem debeat, ac si pura esset, ideo plerumque injusta fraus committitur, unde facile ista mixtio approbanda non est: & qui ita admiscet sine damno emtoris, debent pretium minuere, vel pondus auctius dare; in duplici tamen casu a peccato & restitutione excusat *Laym.* talem mixtionem. 1. si emtores abhorreant a vino ob nimiam eius meracitatem, ita ut, nisi aqua aliquantulum temperetur, ejus valor & præstantia non appareat emtoribus, & ipse emtor aliter non possit consequi justum pretium; quod frequentius accidit iis, qui ad mensuram, vel mensuratim tantum vendunt vinum, ubi nullum aliud damnum emtoribus solet accidere, utpote qui statim illud consumunt, vel si in majore quantitate emant, statim tamen mensuratim vendunt, ut fit a cauponibus. Secus foret, si vinum aqua mixtum venderetur iis, qui illud longiore tempore sunt servaturi; cum enim ejusmodi vinum aqua mixtum citius corrumpatur, manifesta fieret injuria emtori. Vide *P. Zetl. de hospite & caupone n. 25. & 26. & La Croix l. 3. p. 2. n. 957.* 2. Si pretium vini a Magistratu injuste taxetur, ut œnopolæ damnum pati debeant, nisi aquam admisceant, vel pistorum panem mino-

ris ponderis conficiant ; id tamen non potest præsumi fieri a Magistratu , qui solet accurate examinare circumstantias , ut justum pretium statuatur ; & plerumque ejusmodi fraudes sub gravissimis poenis prohibentur. Vide dicta n. 179.

935. III. Si vitium occultum rei vendendæ ipsum quoque venditorem lateat inculpabiliter, ille non obligatur in conscientia ad præstanda damna, quæ emtori inde obvenerunt, v. g. quia ovis morbida gregem infecit &c. Emtori tamen competit actio, vi ejus compellitur venditor reddere excessum justii pretii, seu quanto minus dedisset, si defectum mercis non ignorasset ; ut constitutur æqualis justitiæ inter datum & acceptum. De vitio autem manifesto, & quod facile potest deprehendi, venditor non tenetur monere emtorem, v. g. si equus sit monoculus ; dummodo rem justo pretio vendat. Ita D. Th. 2. 2. q. 77. a. 3. in ☉. Quia emtor sibi debet imputare, quod rem emerit, ejus vitium per se facile cognoscere potuisset. Secus si venditor animadvertat, emtorem ex invincibili imperitia vitium non posse deprehendere, tunc eum admonere tenebitur ; quia respectu hujus vitium æque se habet, ac si esset occultum. Bonac. Laym. l. c. n. 14. Denique secundum Constitutiones municipales tenetur manifestare vitia rei vendendæ præcipua, vulgo *die Haupt - Mangel*. Imo si res ob quodcunque vitium sit minus utilis, necessario remittendum est aliquid de pretio ; alias ob inæqualitatem inter datum & acceptum in foro conscientiæ committitur injustitia cum onere restituendi. Laym. ibid.

IV. *Dionysius Mercator merces suas carius vendit, quam illo tempore valent, partim ob datam emtoribus dilationem ad solvendum, partim ob pretium mercium brevi minuendum: merces autem raras ac novas vendit majore, quo potest, pretio.*

936. Q. I. An Dionysius merces licite vendiderit ob datam dilationem solutionis?

R. Supra pretium summum, quo poterant vendi pecunia numerata, illicite eas vendidit ob solam dilationem solutionis, secus, si eas vendiderit intra limites pretii justii. Ratio 1. est : quia dilatio solutionis est implicitum & virtuale mutuum : atqui pro mutuo non licet aliquid accipere supra sortem ergo. Confirm. ex c. in civitate, item ex c. consuluit. De usuris : item ex propos. 42. ab Alex. VII. damn. Ratio 2. est : quia nulla

com-

committitur iniustitia , quando res venditur intra latitudinem iusti pretii : atqui summum pretium adhuc iustum est , præsertim in tali casu : ergo. Dixi , *ob solam dilationem* : quia si accedat alius contractus vel titulus iustus , v. g. ob lucrum cessans , usura non erit , ut diximus supra de usuris. *Palao D. 5. pu. 12. Less. Salas. Sd. & alii.*

937. Q. II. An Dionysius contra iustitiam egerit , vendendo currente , vel majore , iusto tamen adhuc pretio merces , quas privata scientia cognovit vendendas minore pretio ? R. Non egit contra iustitiam. *Ratio* est : quia Dionysius utitur jure suo , vendendo merces iusto pretio , quo etiam cæteri vendunt , qui eam notitiam minuendi pretii non habent ; nec illa scientia privata illum facit deterioris esse conditionis , nec tollit communem hominum æstimationem , in qua fundatur pretium iustum. *Confirm. ex S. Th. qui 2. 2. q. 77. a. 3. ad 4. ait : Venditor , qui vendit rem secundam pretium , quod invenit , non videtur contra iustitiam facere , si quod futurum est , non exponat : si tamen exponeret , vel de pretio subtraheret , abundantioris esset virtutis , quamvis ad hoc non videatur teneri ex iustitiæ debito.*

938. Q. III. An res novæ & pretiosæ , nec habentes pretium legitimum , nec vulgare , vendi possint iuste tanti , quanti contrahentes inter se conveniunt ? R. Affirmativa quidem sententia tanquam vere probabilis defenditur a *Soto L. 6. de Just. q. 2. a. 3. , Joan. Medina , Petro Navar. , Valentia & aliis* , quia cum ejusmodi merces non sint necessariae usui hominum , simulque non habeant pretium legitimum vel vulgare , debent illud sortiri ex contrahentium voluntate. Præterea si venditor non tenetur has pretiosas merces vendere , poterit eas vendere pretio , quod placuerit , & si hoc non detur , potest illa nolle vendere , sed sibi retinere ; emtor autem , cum nulla necessitas cogat ad emendum , si tamen libere velit emere , censetur sponte dare , quod alter exigit , & excessum pretii gratis donare : sed contrariam probabiliorum judicat. *Palao T. 32. D. 5. q. 3. cum Nav. Cajet. & Less. & aliis* , ubi asserit , quod illud pretium exigi possit , quod prudentis , & rerum intelligentis arbitrio spectatis circumstantiis iustum censetur , non vero quod ex voluntate venditoris , & affectu emtoris constituitur : quia certior regula iusti pretii in iis , quæ nec pretium legitimum , nec vulgare habent , constitui nequit , quam judi-

cium intelligentis rem , non vero singularis affectus , aut iudicium cuiusque , ut habetur in l. 63. ff. ad leg. Falcid. *Pretia rerum non ex affectu , nec utilitate singulorum , sed communiter funguntur , sive taxantur.*

V. Dativus accipit a Diogene anulum vendendum decem florenis , quem eodem die viro perito vendit 15. florenis : decem igitur tradit Diogeni , quinque sibi servat.

939. Q. An Dativus iuste sibi potuerit retinere residuum pretium? Respondet quidem absolute affirmative *Angelus V. emtio* ; tum quia Diogenes plus non petiit , quam 10. flor. , ergo illi non fit injuria tradendo decem : quia majus pretium censi potest fructus industriæ Dativi. Rectius tamen sub distinctione respondendum cum *Molina , Silv. Gabriel. Palao* hic D. 5. p. 16. Si Diogenes expresse vel tacite convenerit cum Dativo , ut rem vendat 10. florenis , & siquid ultra acceperit , sibi retineat : hoc pacto Dativus absque dubio iuste potest retinere quinque flor. Si vero nec expresse nec tacite talis conventio præcesserit , Dativus tenetur tradere Diogeni præter decem , quinque flor. Imprimis enim non potest aliquid retinere ratione rei venditæ , quia illud est pretium rei : ergo pertinet ad dominum rei ; nec ex eo , quod dominus designaverit pretium ; quia sine pacto tacito vel expresse retentionis augmenti , illa designatio tantum facta est , ne infra decem flor. venderetur. Denique nec ratione industriæ ; quia augmentum pretii non fructus qualiscunque industriæ , sed est fructus annuli spectantis ad dominum , cuius nomine Dativus tantum vendidit : ergo augmentum spectat ad dominum , Dativus autem pro suo labore & industria competentem mercedem exigere potest , siquidem non gratis se id facturum promiserit.

§. V.

Principia generalia de reliquis Contractibus Et ultima voluntate.

940. *Principium I. Cambium* est contractus , quo fit permutatio pecuniæ pro pecunia cum aliquo lucro supra sortem : Is , a quo petitur cambium , vocatur *Campsor* ; qui petit : *Campfarius*. Cambium duplex est : reale & ficcum ; Reale est legitima permutatio pecuniarum servata æqualitate inter datum & acceptum. Ita *Platel.*

Platel. n. 679. Hoc iterum duplex est ; Cambium *minutum*, quo pecunia unius formæ aut materiæ permutatur cum pecunia alterius formæ aut materiæ, v. g. aurea cum argentea, vetus cum nova, patria cum externa; vocatur minutum, quia frequentes in eo monetæ minores cum majoribus, vel contra, mutantur; alias etiam vocatur manuale. Hoc cambium ex iustis titulis licitum est, quales sunt labor campforis & diligentia in monetis omnis generis conquirendis, ut campfariis possit satisfacere, quia de manu ad manum eodem in loco & tempore solet perfici. Item locatio obsequii, exspectando, & paratum se præbendo ad commutandas pecunias secundum voluntatem campfariorum; pro quo labore & obsequio iuste potest exigere compensationem. *Laym. l. c. c. 19. 2.* Cambium *locale*, sive per *litteras*, quod duobus modis fieri solet. 1. Si campfor præsentem pecuniam hic v. g. Heribipoli prius cum lucro accipiat, ut postea alibi v. g. Viennæ per se, vel per suum correspondentem restituat. 2, Si campfor hic pecuniam præsentem prius extradat, ut eam elibi vel per se, vel per suos recipiat cum lucro. Etiam hoc cambium cohonestatur titulo translationis & assecurationis; campfor enim priore modo idem facit, ac si campfario pecuniam alio transferret, posteriore modo, ac si eam huc afferret præsentem. Vide *Laym. l. c. Cambium siccum* vel *fiçtum* dicitur, cui nullus inest titulus iustus auctarii capiendi, sed solus titulus lucri; hæc est palliata usura, adeoque prohibita.

941. *Principium II. Contractus Societatis* est conventio plurium partem suam conferentium, ad negotiationem in commune lucrum. Hinc contractus duobus modis solet iniri. 1. Quando omnes socii conferunt sortem, sive capitale æqualiter vel inæqualiter. 2. Si unus conferat sortem, alter laborem & industriam. Ad hunc contractum, ut sit licitus, requiritur; 1. ut fiat in negotiatione honesta. 2, Ut communia sint lucra, damna & expensæ pro bono societatis factæ. Juxta *Laym.* tamen l. c. c. 20. sæpe juxta varias adjectiones pacti is plus lucri percipit, qui plus pecuniæ operæ contulit; vel alias, qui plus altero contribuit, duas partes lucri accipit; sed periculum vel totum, vel partem majorem in socium rejicit. Vide *La Croix l. 3. a. n. 1098.*

942. *Principium III. Assecuratio* est contractus, quo aliquis rei alienæ periculum in se suscipit, obligando se ad eam compensandam, si perierit. Juxta *Bonac.*

Bonac. si affecurans certus sit, rem esse in tuto, inique petit pretium affecurationis. *Fidejussio* est contractus, quo quis suscipit obligationem alterius debiti solvendi, si debitor ipse non solverit. *Pignus* est, quando debitor tradit creditori rem aliquam mobilem in securitatem debiti. *Hypotheca* vero, quando creditori pro debito obligat rem suam immobilem, sed non tradit.

943. *Adverte* 1. Fidejussor licite potest accipere pretium pro fidejussione juxta periculum, quod subit; imo etsi periculum non timeatur; quia hujusmodi obligatio est pretio æstimabilis: ergo fidejussor non tenetur gratis eam suscipere pro debitore, maxime quia plerumque est periculum sortis. Ita *Azor* P. 3. l. 11. c. 22. dub. 6. contra alios. 2. Debitore deficiente obligatur debitum solvere. 3. Debitor autem tenetur de omni damno sua culpa fidejussori accidente: focus, si id sine culpa sua accidat. *Azor* ibid. dub. 10.

944. Q. An licitus sit contractus antichreseos, quando scil. in contractu pignoris convenitur, ut creditor fructus ex pignore lucretur, donec debitum ipsi restitutum sit? R. Tum est usurarius, quando creditor ultra sortem aliquid lucratur, solius mutui causa. Secus, si interve- niant justituli, v. g. lueri cessantis, vel damni emer- gentis, & fructus ex hypotheca percepti non superent quantitatem pensionis, quæ jure census super eadem con- stituti exigi potest cum pacto redhibitionis. *Laym.* l. 3. t. 4. c. 16. n. 17.

945. *Principium IV.* *Sponsio* est contractus, quo duo de veritate, aut rei alicujus eventu certantes sibi in- vicem aliquid spondent ab eo, qui veritatem fuerit affecu- tus. Ut licite fiat, requiruntur sequentes conditiones: 1. Ut sponsio fiat super re dubia; alias non est utrinque æquale periculum. 2. Ut uterque eodem sensu accipiat id, de quo certatur. Illicita autem evadit 1. si sit de re turpi: si adhibeatur fraus: v. g. si is, qui certus est, cer- titudinem dissimulet. Juxta *Platel.* hic n. 713. adhuc li- cite certat, si certitudinem profiteatur, & alter nihilomi- nus velit certare. Vide *Laym.* l. 3. t. 4. c. 21.

946. *Principium V.* *Locatio* est contractus, quo quis personam vel rem aliquam mobilem, vel immobilem alteri ad certum tempus, infra decennium, utendam vel fruendam concedit, certo pretio, mercede, seu pensione constituta; usui conceduntur v. g. domus, equus, servus &c. fruiioni vero v. g. vacca, fundus, pomarium &c.

&c. Ille , qui concedit rem , dicitur *locator* ; qui suscipit , *conductor*. Hinc conductio est contractus , quo usus ille vel fructus accipitur. Obligatio *locatoris* est 1. aperire vitium rei locatæ. 2. Solvere expensas ad rei locatæ conservationem necessarias , v. g. servare sarta tecta , tributa & onera publica præstare , nisi aliter conventum sit , aut consuetudo ferat. 3. Conductorem non expellere ante elapsum tempus locationis ; excipe casus in Jure expressos , v. g. si integro biennio non solvat pensionem ; si ob casum improvisum res v. g. domus locata usibus domini sit necessaria ; item si necesse sit rem locatam reficere , & id nequeat fieri conductore inhabitante , denique si conductor in re conductâ male versetur destruendo , abutendo , alendo ibi meretrices &c.

947. Obligationes conductoris sunt 1. Ne re locata utatur , nisi ad usum concessum. 2. Ne eam deferat ante elapsum locationis tempus. 3. Ut rem locatori servet integram. 4. Ut solvat statutam pensionem. 5. Si magna incidat sterilitas , minuendum est de pensione pro rata sterilitatis ; item si conductor aliunde v. g. ex cæli injuria , aliave vi extrinseca , seu casu fortuito sine culpa sua affectus sit magno incommodo : nisi cum ubertate præcedentis vel subsequenteris anni valeat sterilitas compensari. Ut habetur c. propter 3. de *locato & cond.* Excipit *Laym.* l. 3. t. 4. c. 22. n. 4 culpam levissimam , non autem latam , nec levem.

948. *Principium VI. Emphyteusis* est contractus , quo alteri in perpetuum , vel saltem ad decennium conceditur rei immobilis dominium utile cum onere , ut quotannis certum canonem , sive pensionem solvat proprietario , sive domino directo ; habens dominium utile cum tali onere vocatur *Emphyteuta*. Vide l. 1. & 2. Cod. de Jur. Emphyt. Speciales obligationes pendent ex varia consuetudine locorum & conventionione contrahentium , quæ scripto confici debet saltem de jure communi. *Less.* l. 2. c. 24. dub. 8. *Laym.* l. c. C. 23.

949. *Feudum* est contractus , quo conceditur res immobilis quoad dominium utile sub onere obsequii personalis exhibendi domino directo ; is , qui concedit dominium utile , dicitur *Infeudator* , vel dominus feudi ; qui accipit , dicitur *Feudatarius* , *Vasallus* , vel *Beneficiarius*. Porro Emphyteuta tantum semel solvit *Laudemium* , dum investitur. In feudo autem non tantum primus vasallus ; sed quilibet successor , etiam hæres ipsius tenetur intra annum

num & diem petere renovationem investituræ, & præstare juramentum fidelitatis: item si moriatur dominus directus, debet vasallus ab ejus successore rursus petere investituram intra idem tempus. Vid. *Less. l. c.*

950. *Libellus*, sive contractus libellaticus, aut datio ad libellum est, quo Emphyteuta, vel feudatarius rem illam, quam in feudum, vel emphyteusim accepit, simili contractu tradit tertio, ad hunc tamen requiritur domini directi consensus, si concedatur in decennium.

951. *Principium VII. Ultima voluntas* est dispositio de eo, quod quis vult fieri post mortem suam: Ejus species sunt *Testamentum*, *Codicillus*, *Legatum*, *Fideicommissum*, *Donatio mortis causa*. *Testamentum* est iusta voluntatis sententia de eo, quod quis post mortem suam vult fieri cum directa hæredis institutione. In quantum continet donationem ab hærede post mortem testatoris præstandam, vocatur *Legatum*; is, cui fit donatio, dicitur *Legatarius*. Si hæredi in testamento imponatur, ut hæreditatem absolute, aut sub conditione v. g. si ei non nascatur proles) tradat alteri, vocatur *Fideicommissum*, idque vel *universale*, quando tradenda est tota hæreditas: vel *particulare*, quando tantum pars hæreditatis est restituenda. *Codicillus* est dispositio, qua testamentum corrigitur, vel declaratur, vel etiam sine testamento hæredi ab intestato legatum, fideicommissum, vel aliud quid committitur.

952. *Q. I. Quotuplex sit testamentum?* R. I. Aliud est *solemnne*, sive scriptum, aut clausum; quod habet omnes solemnitates sive conditiones a Jure Cæsareo requisitas, scil. ut testator coram septem testibus masculis, puberibus, liberis, distinctis ab ipso hærede, & ad id rogatis, non surdis, non mutis, voluntatem suam declaret, eamque in scripto vel sua, vel alterius manu exarato exprimat, cui omnes & singuli testes subscribunt, proprioque, vel communi omnes sigillo consignant. Si ipse testator se subscribere non valeat, octavus pro eo testis sive subscriptor adhiberi debet, Aliud *Nuncupativum*, quod tantum requirit, ut septem testes simul adsint, qui audiant, & intelligant testatoris voluntatem scripto, vel articulata voce prolatam, solet tamen plerumque talis nuncupatio a Notario in scriptum redigi, idque ad majorem securitatem. *Laym. l. 3. t. 5. c. 1. vide l. hæc consultissima. Cod. de Test. R. 2.* Subdividitur Testamentum in *Privilegiatum*, quod non requirit omnes juris solemnitates:

tates ; quale est *Testamentum ad pias causas*, ad quod juxta c. cum esses 100. de *Testam.* sufficiunt duo, vel tres testes. Vide etiam c. *relatum.* 11. h. tit. Hinc *Laym.* 1. c. resolvit. 1. Si hæredi certo constet, voluntatem testatoris fuisse, ut aliquid in piam causam expenderetur, etsi in foro externo probare nequeat, in conscientia tamen hunc hæredem teneri, voluntati testatoris satisfacere; eo quod tunc non opus sit probatione, ubi de veritate constat. 2. Ibidem ait: si Parochus proferat schedam a Parochiano ante obitum sibi traditam, quæ contineat legata ad pias causas, piam testatoris voluntatem executioni mandandam esse, si manus testatoris agnoscat, vel duobus testibus probari possit. 3. Monet, ne Parochi vel confessarii ultimas ejusmodi dispositiones ad causas pias excipiant, nisi advocatis duobus testibus (etiam foeminis, si alius tellis haberi nequeat) ut in ore duorum, vel trium testium stet omne verbum, & evitentur variae lites.

953. *Adverte I.* Merito damnata est ab *Alex. VII.* propositio 43. quod annuum legatum pro anima relictum, non duret plus quam per decem annos; quia hæc sententia falso nititur fundamento, quod scil. animæ in purgatorio non detineantur ultra decennium, & contraria est praxi Ecclesiæ, quæ anniversaria celebrat per sæcula: præterea retrahit fideles ab operibus satisfactionis, & Missis offerendis pro defunctis. Denique si verba Testatoris non restricta sint ad certum tempus, sumuntur rigore pro tempore indefinito, ergo legatum solvendum est non tantum decennio.

954. *Adverte II.* Ad testamentum sive scriptum, sive nuncupativum militum, duo, Rusticorum, quinque testes sufficiunt, si plures haberi nequeant, fin. c. b. t. Pariter testamentum inter liberos valet, si illud totum pater manu propria scripserit, etsi nulla alia solemnitas adhibeatur, Nov. 107.

955. *Adverte III.* *Testari* 1. non possunt *Impubes.* 2. *Filiusfam.* pubes, nisi de Cast-vel quasi-Castrensis; de adventitiis vero possunt testari ad pias causas. 3. *Religiosi Professi.* 4. *Usurarii publici.* 5. *Damnati ad mortem*, etiam civilem. vide *Less.* Hæres institui nequit. 1. Qui non potest testari ob delictum. vide l. 1. Cod. de *Hæred. instit.* 2. Spurius sive natus ex coitu damnato, & punibili; plura apud JC. *Hæredes necessarij* quoad partem legitimam sunt descendentes, scil. filii & filiae, nepotes & neptes, his deficientibus ascendentes, non

collaterales : est autem legitima descendantium tertia pars bonorum, & si plures sint, quam 4. , dimidia ex æquo inter illos dividenda. *Nov. 18. c. 1.*

956. Q. An testamentum non solemne ad causas profanas adhuc valeat saltem pro foro interno? R. Cum utraque sententia sit vere probabilis, potest hæres sic institutus illud reputare validum pro foro interno, adire hæreditatem, & tuta conscientia retinere, donec per sententiam judicis rescindatur; quo casu tamen tenebitur legata non tantum pia solvere, sed etiam profana: vide de *Conscient. n. 104.* Econtra hæres ab intestato potest judicare contra hæredem institutum testamentum esse nullum; sibi que usque ad sententiam judicis bona defuncti retinere, vel obtenta rescissione absque injustitia hæreditatem occupare. Vide *Valent. Viêt. Sanch. Laym. Tann. Platel.* hic n. 717. contra *Medin. Vasq. Bonac. & alios.*

A P P E N D I X I.

Pro pleniori intelligentia ultima Voluntatis.

„*Queritur 1. Quæ natura Testamenti solemnis?*

„*Notandum, quod massa hæreditaria seu as, vel assis in 12. portiones seu uncias dividatur, quarum aliquæ immediate respiciunt totum, quod dividunt e. g. semis, seu semissis, quæ est dimidium assis continens 6. uncias, triens, quæ est tertia pars assis continens quatuor uncias, quadrans, qui est quarta pars assis tres uncias complectens, & sextans, qui sextam partem assis efficit duas uncias comprehendens &c. aliæ autem respiciunt immediate partes totius e. g. quincunx, septunx, deunx &c. 5. 7. 11. uncias indicantes. Ordo est 1. Un-
„*cia, 2. Sextans. 3. Quadrans. 4. Triens. 5. Qui-
„*cunx. 6. Semis. 7. Septunx, 8. Bes, seu bis triens.
„*9. Dodrans. 10. Dextans. 11. Deunx. 12. Assis.****

„*R. Definitur: Ultima voluntas directam hæredis institutionem continens juxta legis præscriptum; patet itaque, ad testamentum solemne duo requiri. 1. Assignationem hæredis. 2. Solemnitatem actus. Est autem Hæres vel universalis, qui succedit in omnia bona defuncti, & hoc deficiente non fit testamentum; vel suus, qui & necessarius est, & in patria defuncti potestate tempore mortis, quo præterito juxta P. Pichler testamentum est in-*

„invalidum ; vel *necessarius*, qui est ex descendantibus,
 „aut ascendentibus , & titulo institutionis honorari sine
 „ullo gravamine debet ita, ut hoc præterito validum qui-
 „dem sit testamentum , sed rescindibile per querelam in-
 „officiosi ; vel *voluntarius*, aut *extraneus* ; ubi hæres
 „universalis debet institui saltem in quartam partem non
 „tantum *hæreditatis*, quo nomine veniunt omnia post
 „mortem relicta , sed *bonorum defuncti*, quæ nimirum
 „superfunt demptis debitis, expensis funeralibus , & le-
 „gatis privilegiatis &c. ut ipsi liceat ex legatis non privi-
 „legiatis *Falcidiam*, ex fideicommissis *Trebellianicam* de-
 „ducere , donec quartam bonorum partem obtineat : hæ-
 „redes vero necessarii debent institui in legitimam juxta
 „hodiernam regulam : *Quatuor aut infra dant natis ju-
 „ra, vel ultra.*

„*Solemnnitas* tria potissimum complectitur in testa-
 „mento scripto. 1. Est *scriptura*, hoc est, ut testator
 „ipse propria manu scribat , & subscribat ; vel alius ejus
 „jussu scribat , & octavus testis coram aliis testibus sub-
 „scribat testatoris loco ; nisi testamentum sit hologra-
 „phum , id est totum manu testatoris nota conscriptum.
 „2. *Testes*, ut sint septem , rogati a testatore , qui sua
 „manu nomen suum subscribant , ac sigillo obsignent,
 „sintque de se idonei , hoc est , masculi , puheres , non
 „damnati propter crimen aliquod , non furiosi , non ita
 „propinqui aut interessati ratione testamenti , ut contra
 „illos excipi queat. 3. *Continuatio actus*, ut totum ne-
 „gotium, excepta scriptione testamenti , continuato mo-
 „raliter tempore , & loco fuerit confectum. Quod si te-
 „stator *unum ex liberis hæreditate excludere* vult, requi-
 „runtur quatuor. 1. Ut exhæreditatio fiat justa causa e.
 „g. ob injectionem violentam manuum, insidias vitæ &c.
 „quales 14. refert *Nov. 115. c. 3.* 2. Ut causa in testamen-
 „to exprimatur. 3. Ut ab hærede instituto probetur.
 „4. Ut hæc omnia fiant nominatim.

„Q. 2. An testamentum solemnitate destitutum sit
 „penitus nullum ?

„R. Videtur probabilius , testamentum in foro ex-
 „terno nullum , etiam pro foro interno invalidum esse,
 „adeo ut hæres ab intestato secure retinere bona testatoris
 „possit , nisi ipse privatim sciat testantis voluntatem con-
 „trariam , & hanc confiteatur. Ita *Biner*, *Schmalzgr.*
 „cum 9. aliis. Horum *Rat.* est 1. actus simpliciter irri-
 „tatus est irritatus pro utroque foro , ut jam alibi &c. ita

„fit in impedimentis matrimonii, professione Religiosa,
 „contractibus pupillo perniciosis &c. ergo cum etiam hæ-
 „redi ab intestato favere natura & jura velint &c. 2. Se-
 „cus leges non obtinerent finem, qui est, adjudicare suc-
 „cessorem legitimum, quia in foro potiori, hoc est con-
 „scientiæ retinere hic hæreditatem non posset, imo nec
 „judex huic juste adjudicare per sententiam. 3. Oderunt
 „leges divortium inter forum externum, & internum;
 „& lex, hac consultissima 2. de testam. ait: *Ex imperfe-*
 „*cto testamento voluntatem tenere defuncti non volumus.*
 „Et L. Si non 9. ib. *nullo jure testamentum valet.* Bil-
 „luat cum 7. aliis medium tenet, quod sit simul validum,
 „& invalidum, quatenus hæres testamentarius potest adire
 „hæreditatem, hæres intestatus vero agere ad rescissionem
 „testamenti.

„Dices: 1. Tale testamentum, si defectus solum sit
 „in numero testium, est ex toto validum; nam numerus
 „septenarius testium est reprobatus tanquam juri divino
 „difformis c. cum esses. 10. de testament. tanquam consue-
 „tudo a generali Ecclesiæ consuetudine, Et lege divina
 „aliena; quia in ore duorum testium stat omne verbum,
 „ut pauciores non sufficiant ad plenam probationem, non
 „requirantur plures. 2. Est saltem validum pro foro in-
 „terno; quia jure naturæ habet omnia requisita, & jure
 „positivo leges odiosæ non debent extendi ab uno foro,
 „scilicet externo, ad utrumque. 3. Si testamentum est
 „nullum simpliciter, hæres ab intestato non tenetur sol-
 „vere Legata in eo contenta, potestque bona defuncti
 „retinere, licet hæres ex ore defuncti audiverit, se alte-
 „ri disponere sua bona . . . R. ad 1. N. A. numerus enim
 „testium est tantum reprobatus, ut non necessarius, &
 „pro foro Ecclesiastico universim, ac speciatim pro tem-
 „porali territorio Papæ; non item tanquam illicitus, aut
 „pro temporali foro universim, ita Canonistæ communi-
 „ter. Ad 2. N. Quia est de jure naturali solum permis-
 „sivo, neque fit extensio quoad jus positivum, si hoc lo-
 „quitur illimitate, & generaliter. Ad 3. Jus ipsum L.
 „fin. C. de fideicommiss. facit discrimen inter voluntatem
 „ultimam tantum testificatam a defuncto, & confessam ab
 „hærede intestato, tum quia fortissima est probatio hære-
 „dis intestati contra seipsum; tum quia finis 7. testium est,
 „ne quid falsitatis incurrat testamentum per duos forte te-
 „stes compositum; hoc autem periculum cessat, quando
 „contra se in causa propria constitetur hæres intestatus.

Deinde

„Deinde legata profana corruunt hic , non item pia , utpote privilegiata.

„Q. 3. Quid requirat testamentum ad pias causas?

„R. Requirit ea tantum ad valorem, quæ jure naturæ sunt necessaria. Nempe necessaria est 1. *Libertas plena* in disponente; ut potestas disponendi non sit ei a Magistratu adempta: ut mens sit præsens; ut non turbetur vi, aut fraude; non precibus importunis *in morbo*; non precibus etiam de se moderatis *in proximo mortis periculo*, quo in statu juxta Harprecht & Schmalzgr. omnes preces censentur importunæ; cum testator solum consentire videatur ad liberandum se a molestia. 2. *Ultimatio voluntatis* in dispositione, ut testator se non referat ad ulteriorem dispositionem e. g. relinquam pauperi aliquid in meo testamento, memor ero hospitalis, instituam heredem orphanotrophium, legabo 1000. Ecclesiæ ad B. V. &c. licet enim voluntas non sit perfecta ratione adæquationis, eo quod e. g. defectu virium non potuerit testator absolute testamentum &c. modo sit perfecta in ratione ultimationis. 3. *Talis manifestatio voluntatis ultimæ*, ut sufficienter innotescat; sive hæc notitia e. g. ex nota defuncti manu, duobus testibus &c. sit constitutum actus, sive tantum probatio. Est autem testamentum ad causas pias, quod pro hærede instituit aut locum pium e. g. Ecclesiam &c. aut personam piam e. g. pauperes, captivos &c. aut motivum pium adjungit ut causam inductivam e. g. consanguineos, sed ex motivo honoris divini, misericordiæ exercendæ, salutis animæ &c. Ita Collet. perceptor Tournelii, Pontas, Cabassutius, & communis hodie, etiam Legislatores, unde hoc privilegium est originaliter a jure Pontificio, proxime a consuetudine ad terras etiam Imperiales extenta. Addo reliqua testamenta privilegiata.

„Testamentum inter liberos nuncupativum requirit duos vel tres testes mares vel fœminas; scriptum vero nullos exigit testes, sed solum 1. ut præsentibus sint liberi. 2. ut subscribatur simul a testatore, & liberis, vel ut solus testator manu propria subscribat, exprimatque tempus conditi testamenti, nomina filiorum, & eorum portiones, & hoc non per cifras, sed per verba integra.

„Testamentum Rusticorum ruri confectum exigit 1. testes quinque, sed sub conditione, si haberi commode septem non possint. 2. Si unus in loco litteratus interveniatur, debet hic pro testibus præsentibus nomina

„eorum subscribere ; si nullus inveniatur , nulla requiritur subscriptio.

„Testamentum *militum* solum est privilegiatum, quando sunt in expeditione bellica , hoc est per se loquendo expediti ad pugnandum. Quare 1. si sunt in actuali pugna , nullam adhibere solemnitatem tenentur, sed sufficit, si gladio in arena , aut sanguine in clypeo scribant. 2. Si in castris seu in procinctu ad pugnandum, requiruntur duo testes. 3. Si in hybernis, requiruntur septem testes, & solemnitates juris.

„Testamentum *tempore pestis* conditionatum habet privilegium, si nempe plures testes haberi nequeant 1. Sufficiunt quinque, imo etiam duo. 2. Testes non debent esse specialiter ad hunc actum rogati, aut simul praesentes. 3. Probabile est, hoc Testamentum, si testator finita peste vivat, adhuc per annum retinere favorem suum, sicut testamentum militis post expeditionem bellicam.

„Testamentum *Principi oblatum* cum precibus, ut id sua auctoritate sustineat, nullis indiget testibus, aut aliis solemnitatibus, utpote quas supplet persona Principis; licet Princeps Testamentum hoc solum acceptet per Consiliarium, & testator id illi offerat solum per Procuratorem. Testamentum *ad acta* fit coram Iudice, etiam extraneo; quia est actus jurisdictionis voluntariae, nec per se exigit testes, modo Iudex factum hoc in acta referat, vel testamentum *apud acta* asservet; solent tamen frequenter adhibere duos testes, qui solum testentur de depositione ad acta, si actuarius forte esset incurius, non de ipsa ultima voluntate. Ceterum attendi maxime debent jura statutaria: sic *Teste Mascardo & Molina* in territorio temporali Papae sufficit Parochus cum duobus testibus, aut quatuor testes sine Parocho. 2. Venetiis & Viennae in Austria *teste Laymanno* sufficiunt duo testes. 3. *Teste Elbel* in aliquibus pagis sufficit praesentia Parochi, Cooperatoris, & alterius viri e.g. aditui, in aliis Parochus scribens Testamentum coram duobus testibus a testatore dictatum. 4. Illud magnopere *in praxi* notandum, ut Parochus, assistens moribundo, semper ad voluntatem ultimam aegri excipiendam adhibeat duos vel unum saltem testem alium; cum uni soli, etiam jurato asserenti, non facile adhibenda sit fides.

„Q. 4. Quæ natura Codicilli &c.

„R. Codicillus, qui olim erat solummodo epistola,
 „nunc parvus quasi codex definitur *ultima voluntas mi-*
 „*nus sollemnis carens directâ hæredis institutione.* Quare
 „convenit cum testamento in duobus. 1. Quod sit ulti-
 „ma dispositio. 2. Quod possit esse tam scriptus, quam
 „nuncupativus. *Disconvenit* in tribus. 1. Quod non
 „directe instituat hæredem, sed vel testamento jam facto
 „adjiciatur ad mutandum aliquid in illo, etiam circa hæ-
 „redem, si tamen in testamento aliqua relatio ad codicil-
 „lum facta est; vel se solo factus vim habet hæredi ab in-
 „testato designandi substitutionem, aut fideicommissa, aut
 „legata. 2. Quod habeat pauciores sollemnitates e. g.
 „solum 5. testes, prout habent substitutio, fideicommis-
 „sum, legatum profanum, & donatio mortis causa, si
 „hæc extra testamentum constituatur, in testamento enim
 „sequuntur sollemnitates testamentorum. 3. Quod plures
 „codicilli fieri possint, modo non sibi oppositi; non item
 „plura testamenta.

„Substitutio est designatio secundi hæredis in defe-
 „ctum prioris. Si testator ipse immediate substituto con-
 „fert hæreditatem, e. g. instituo hæredem Titium, & si
 „Titius hæres non erit, Cajus hæres esto: instituo Teren-
 „tiam filiam in legitima; & si hæc ob vitam meretriciam
 „exhæreditari mereatur, Mævia succedat &c. dicitur sub-
 „stitutio *directa*, & habet duplex commodum, quod in
 „defectum prioris posterior proprie fiat hæres, sicque de-
 „tur trimestre ad deliberandum, an adire hæreditatem ve-
 „lit, & possit sibi detrahere quartam partem. Si vero te-
 „stator vult, ut hæres immediatus seu fiduciarius cedat
 „postea alteri vel totam hæreditatem vel partem, dicitur
 „substitutio *indirecta*, seu *fideicommissaria*, e. g. si mo-
 „riens in testamento, vel codicillo, vel per verba, epi-
 „stolam, libellum verbis simplicibus, post sublatam nem-
 „pe precatoriam formulam dicat: *Rogo, vel præcipio hæ-*
 „*redi scripto vel intestato, ut hæreditatem totam, aut*
 „*partem ex ea tradat Sempronio post adeptam puberta-*
 „*tem, aut absoluta ejus studia.* Quare

„Fideicommissum particulare est substitutio indire-
 „cta particularis, qua fidei hæredis committitur, ut ali-
 „quid ex bonis defuncti consignet alteri. sive *extraneo*,
 „& est fideicommissum commune, sive *inter familiam*
 „ad hujus conservationem; & dicitur familiare. Cæterum
 „hodie fideicommissum dicitur, quod ita alteri relinqui-

„tur , ut non possit pro libitu de illo disponere ; regu-
 „lanturque fideicommissa singularia in effectu juxta legata.

„*Legatum* est donatio quædam a defuncto relicta ab
 „hærede præstanda , differt ergo legatum a donatione mor-
 „tis causa 1. quod illud dependeat ita a testamento , vel
 „aditione hæreditatis , ut hoc corrumpente etiam legatum
 „non privilegiatum corruat ; 2. quod legatum perficiatur
 „per mortem , & post mortem ; donatio autem mortis
 „causa sit independens , & per mortem jam plene perfe-
 „cta sit. De Donatione *inter vivos* & *mortis causa* , vid.
 „n. 905. usque ad 908. inclusive.

„Q. 5. Quid de Donatione Novitii?

„R. Sicut non valet donatio notabilis inter vivos,
 „quam facit Novitius in Novitiatu ante duos ultimos men-
 „ses , ut professio sit quam liberrima , & egressus ad secu-
 „lum non reddatur difficilis , ut decernit Trid. S. 25. c.
 „16. *de Regul.* ita nec valet ejusmodi donatio , quam fa-
 „cit Candidatus susceptus ante Novitiatum , ut docet Les-
 „sius cum 6. aliis *opusc. de statu vitæ elig.* & idem finis
 „ac verba legis citatæ : accedit declaratio Cardinalium,
 „quam refert Laymann l. 3. tr. 5. c. 7. aliter loquendum
 „de donatione notabili mortis causa , aut modica inter vi-
 „vos. In *praxi* adeundus in tali casu a Novitio egredien-
 „te foret Episcopus , tanquam Index competens , & pe-
 „tenda restitutio in integrum ob contractum factum in
 „fraudem Tridentini , nisi Donatarius sponte redderet.
 „De Novitiis Societatis Jesu donantibus V. Wex. *Epita-*
 „*me Canonica* p. 1. c. 5. n. 86. Ascan. Tamburinum Con-
 „greg. Vallis umb. & Karchne *de Jure* &c.

A P P E N D I X I I.

De Successione ab Intestato.

„*Nota.* Hæc definitur *Acquisitio hæreditatis extra*
 „*casum ultimæ voluntatis Testamento transmissæ* ; dici-
 „tur : *testamento transmissæ* ; quia codicillus sine Testa-
 „mento relinquit successionem hæredi ab intestato , ut so-
 „lum habeat vim substitutionis fidei commissariæ indire-
 „ctæ. Potest autem successio hæc esse vel *civilis* , vel *præ-*
 „*toria* , vel *feudalis* , vel *statutaria* , vel *pactitia* , si
 „nempe ordinetur a lege vel pactis familiarum , conjugum
 „&c. quamvis hæc pacta passim improbentur , quod dent
 „occasionem captandæ mortis , exceptis his 4. *parifica-*
 „*tio*

„tione, seu unione prolium ex diversis matrimoniis, ut
 „pari modo succedant, *Confraternitate*, ut una familia
 „extincta succedat altera, ut habet domus Brandenburgi-
 „ca, Hassica &c. *Ganerbinatu*, ut succedat altera fami-
 „lia eum in finem, ut expilationes, & hostiles incurso-
 „nes avertantur, & inter sponsores *pactis dotalibus*. Nos
 „pauca, quantum Curato utile est, persequimur.

„*Quær.* 1. Quæ natura hujus successionis?

„*R.* Tria consideranda: ordo succedentium, quali-
 „tas liberorum, modus successionis. *Ordo* est. 1. Suc-
 „cedunt descendentes. 2. ascendentes. 3. collaterales.
 „4. conjuges. 5. Collegium, & Fiscus sive Ecclesiasti-
 „cus, sive laicalis, ubi tamen quarta pars cedit Episco-
 „po tunc, quando mortui bona relinquuntur loco sacro
 „vel Religioso non exempto; & pro consuetudine loci
 „Parocho *aliquota ex bonis funeralibus* tunc, quando ex-
 „tra parochiam defunctus sepelitur. 2. *Qualitas libero-*
 „rum est *legimitas, duplicitas vinculi, propinquitas*
 „*sanguinis*: hodiernis moribus pro naturalibus nothis ha-
 „bentur illi, qui ex soluto & soluta per fornicationem
 „nati sunt, pro spuris illi, qui prodire ex tali pro sti-
 „bulo, quod ita cum pluribus viris consuetudinem habuit,
 „ut nequeat sciri; quis naturaliter pater existat: ex da-
 „mnata conjunctione orti dicuntur nefarii ex linea recta,
 „incestuosi ex collaterali, adulterini ex ligata, & sacrile-
 „gi ex sacra persona. *Præterea* fratres aut sorores ger-
 „manæ censentur, quæ ex eodem Patre, & ex eadem ma-
 „tre nascuntur; qui vero eadem duntaxat matre, uterinæ;
 „quæ ex eodem solum patre, consanguineæ. *Denique*
 „computatio graduum propinquitatis fit pro numero per-
 „sonarum, ut duo fratres sint in 2. duo fratrum filii in
 „4. gradu. 3. *Modus succedendi* fit vel *in capita*, quan-
 „do tot sunt portiones æquales, quot sunt personæ. Vel
 „*in stirpes*, quando portionum æqualium numerus fit pro
 „numero stirpium, ex quibus descendunt succedentes,
 „adeoque jure non suo, sed repræsentationis succedunt.
 „Vel *in lineas*, quando aliqui ex linea materna, alii ex
 „paterna in duas æquales partes succedunt, licet in una
 „linea adsint plures aut remotiores, quam in altera.

„*Q.* 2. Quæ regulæ pro descendentibus?

„*R.* 1. *Legitime nati*, etiam emancipati, etiam
 „posthumi, etiam Religiosi sive mares sive foeminae succe-
 „dunt parentibus & avis suis jure æquitatis naturalis cum
 „exclusione reliquarum classium, & quidem omnes primi

„gradus in capita, ulterioris autem in stirpes; quia hoc
 „& naturæ & parentum commune votum est, ac debitum
 „quoddam, ut descendentes alantur ex bonis eorum, a
 „quibus trahunt originem. LL. potissimæ sunt, *Novell.*
 „18. *Et alia passim*, e. g. Titius moriens reliquit Cajum
 „filium superstitem, ex Sempronio secundogenito præ-
 „mortuo duos nepotes, ex Mævio tertio genito tres pro-
 „nepotes; hæreditas non in 6. sed in 3. partes æquales
 „dividitur, quarum prima Cajo jure suo, secunda filiis Sem-
 „pronii, tertia Nepotibus Mævii jure repræsentationis
 „obvenit, cum liberi & nepotes parentem & avum velut
 „imagines repræsentent. 2. Si tamen existant liberi ex
 „diversis matrimoniis; communi parenti succedunt com-
 „muniter, proprio parenti separatim, & quod ex priori
 „matrimonio ad communem parentem pervenit, acqui-
 „runt liberi primi matrimonii soli, e. g. prima uxor
 „Cajo in dotem attulit duo millia, moriens ambo millia
 „assignat duobus liberis ex hoc matrimonio susceptis: Ca-
 „jus postea ducit Bertham, quæ in dotem ei agrum & æ-
 „dem affert, sed rursus moriens Cajo agrum relinquit,
 „duobus liberis ex 2. matrimonio ædem; liberi immédia-
 „te acquirunt bona suarum matrum separatim, in agrum
 „vero Patris succedunt communiter. 3. Quæ omnia com-
 „munia sunt *legitimatis* per subsequens matrimonium, aut
 „per rescriptum Principis determinate hunc effectum in-
 „tendentis; *mere legitimi*, tamen seu adoptivi succedunt so-
 „li patri; *de illegitimis* est hæc dispositio; nati ex damna-
 „to coitu nulli succedunt; debentur tamen illis ex jure
 „Canonico, & æquitate naturali alimenta: spurii succe-
 „dunt soli matri, & lineæ maternæ; nisi mater esset illu-
 „stris, & haberet prolem aliam legitimam; quo casu spu-
 „rio solum deberet alimenta. *L. 5. C. de S. C. orphanis*
 „no. Naturales Nothi (ut contradistincti a naturalibus
 „legitimis simul) succedunt matri & maternis ascenden-
 „tibus, ac Patri; sed huic solum in sextante una cum ma-
 „tre dividendo, cum reliquæ 10. uncia propinquis defun-
 „cti adveniant: paternis vero ascendentibus succedunt
 „nunquam. *Nov. 89. c. 12.*

„Q. 3. Quæ Regulæ quoad ascendentes?

„R. 1. In defectu descendantium *succedunt ascen-*
 „dentes ita, ut nulla fiat distinctio bonorum, propior
 „succedens excludat remotiorem, & in primo gradu qui-
 „dem in capita, in ulteriori in lineas; cum nulla hic stirps,
 „nulla repræsentatio detur. Ita *Nov. 118. e. g. Caja par-*
 „vula

„vula moritur superſtite matre paupere, & avo, ac avia
 „paternis, & avia materna; ergo mater ſuccedit in om-
 „nia bona Cajæ per ſolam paternam lineam ditatæ exclu-
 „ſis omnibus reliquis: poſt menſem moritur & ipſa mater
 „hæc; ergo emortuæ bona dividuntur in duas æquales
 „portiones, quarum unam accipiunt aſcendentes paterni
 „ſeu mariti, alteram aſcendens materna ſola. 2. Si cum
 „parentibus, aut avis defuncti ſuperſtes ſit hujus frater
 „aut ſoror germana, cum aſcendentibus concurrit germa-
 „nus, in capita, & reliquorum germanorum liberi in
 „ſtirpem, neque tunc aſcendentes in lineas diſtribuantur.
 „Secus ſit, ſi vivant ſolum uterini, aut conſanguinei,
 „aut ſoli liberi germanorum nullo germano ſuperſtite: ita
 „Nov. 127. c. 1. quæ aliquantum correxit *Novellam* 118.
 „3. De legitimatis per ſubſequens matrimonium aut re-
 „ſcriptum Principis eſt eadem ſucceſſionis ratio; *mere le-*
 „*gitimo* ſuccedit ſolus Pater adoptans cum patre ejus na-
 „turali, & germano, & tunc tantum, quando filius ado-
 „ptivus fuit in patria poteſtate adoptantis, aut arrogatus
 „mortuus ſit pubes. *Illegitimis* ſuccedunt aſcendentes,
 „ſicut illi parentibus; quia reciproca apud hos eſt ſucceſ-
 „ſionis ratio.

„Q. 4. Quæ ratio Collateralium?

„R. 1. Patri defuncto ſuccedunt deficientibus aſcen-
 „dentibus lineæ rectæ *ſorores & fratres germani* in capi-
 „ta, & horum liberi in ſtirpes excluſis unilateralibus, &
 „horum liberis. Ita *Novel.* 118. c. 3. quia major credi-
 „tur eſſe affectus erga ambilaterales, quam erga illos, in-
 „ter quos vitrici & novercæ nomen intercedit. 2. Defi-
 „cientibus ambilateralibus ſuccedunt *unilaterales*, in ca-
 „pita, & horum liberi in ſtirpes, excluſis patruo, &
 „avunculo, ac germanorum nepotibus tanquam adhuc re-
 „motioribus; quia jus repræſentationis ultra fratrum li-
 „beros non egreditur. Et hæc etiam ſucceſſione non di-
 „ſtingunt Boekhn, Pellegrini &c. inter bona, an ob-
 „tenta per lineam paternam conſanguineis, per mater-
 „nam autem uterinis adveniant &c. ſed illud dubitant ma-
 „gis, an ſi ſoli germanorum vel unilateralium liberi ſuc-
 „cedunt, ſuccedant in capita, vel ſtirpes. 3. *Legitima-*
 „*ti* per ſubſequens matrimonium eandem prorsus rationem
 „ſervant; per reſcriptum vero Principis legitimatedi tunc
 „ſolum legitimi nato fratri ſuccedunt, quando hic non
 „alium legitime natum fratrem habet, aut poſt prioris
 „legitimationem primum natus ſit. *Adoptivi* ſolum ſuc-
 cedunt

„cedant fratribus consanguineis, & quidem tunc tantum,
 „quando in potestatem adoptantis transierunt, & adhuc
 „durat adoptatio: *Naturales & Spurii* succedunt sibi in-
 „vicem, & omnibus ex matre collateralibus una cum le-
 „gitimis fratribus uterinis, nisi mater sit illustris; secus
 „contingit natis ex damnato coitu.

„Tandem post collaterales fratres, & fratrum libe-
 „ros succedunt reliqui *conjuncti sanguine* in capita, sine
 „attentione, an sint uni-vel bilaterales; post istos *conjux*,
 „imo si hæc sit pauper, ne egere in dedecus familiæ de-
 „beat, concurrit cum liberis; & acquirit solum fru-
 „ctum portionis suæ ad dies vitæ; aut cum aliis sanguine
 „junctis; & acquirit etiam proprietatem portionis, quæ
 „est quarta pars, si concurrentes sint solum tres; si sint
 „plures tribus, est portio virilis, quam 30. annis petere
 „potest: Ita Nov. 117. c. 5. si autem conjux superstes al-
 „tero præmortuo ad secundas nuptias transeat, *amittit*
 „*proprietatem*, & retinet solum usumfructum eorum bo-
 „norum, quæ a priore conjuge *titulo lucroso e. g.* dona-
 „tione, testamento, successione intestata in bonis profe-
 „ctitiis liberorum &c. acquisivit: aliter de bonis *titulo*
 „*oneroso e. g.* labore communi &c. acquisitis; ita Nov. 22.
 „c. 23. & hinc, si mater moriens filio ædes, marito agrum
 „donet, hoc ad secundas nuptias transeunte filius acquirit
 „dominium agri. Post conjugem succedunt *Collegia e. g.*
 „Academia in bonis studiosi, legio in bonis militis, Ec-
 „clesia in bonis beneficiati &c., imo si peregrinus in lo-
 „co Religioso e. g. hospitali moriatur, nec hæredes alii
 „propiores compareant, Episcopus occupat bona erogan-
 „da in causas pias, *Auth. om. peregr. C. communia de*
 „*success.* ultimo tandem *fiscus*.

„Q. 5. An Religio possit petere successionem proRe-
 „ligioso?

„R. 1. Si Religio sit capax domini in communi,
 „& Professus supervivat patri, succedit Monasterium, vel
 „potius retinet bona & jura sui professi, non item sui
 „Novitii, licet hic forte ante absolutum tempus Tyroci-
 „nii e. g. ob morbum emisisset professionem. 2. Si tem-
 „pore solito Professus præmoriatur patri, Prælatus non
 „potest exigere hæreditatem, aut legitimam sui Religiosi:
 „*ita communior contra Schmier.* Quia 1. Monasterium
 „acquirat illud jus præcise, quod habet professus; ergo
 „cum hic tantum habeat jus conditionatum ad hæredita-
 „tem: *si nempe supervivt patri &c. viventis enim nul-*

„*la est hereditas.* 2. Si Professus ex Monasterio capaci
 „hereditatis transfret ad Religionem incapacem S. Fran-
 „cisci, illud capax non posset succedere in bonis patri-
 „morientis, quia per transitum professi amisit jus succe-
 „dendi: ergo cum etiam amiserit hoc jus per mortem
 „professi &c.

„*Dices* 1. Monasterium professi defuncti *repræsen-*
 „*tat* defunctum, sicut liberi defunctum parentem: ergo
 „in stirpem succedit. 2. Non tantum jure repræsen-
 „tationis, sed etiam *proprio* succedit; nam professus per
 „professionem omnia sua bona, & jura transtulit in Mo-
 „nasterium. 3. *Praxis* probat jus successionis; cum sæ-
 „pe Prælati malint expectare usque ad mortem patris,
 „quam cum patre neoprofessi transigere. *R. ad* 1. N.
 „quia Monasterium non participat de sanguine progenito-
 „rum professi. *Ad* 2. N. transtulit tantum jura condi-
 „tionate &c. *Ad* 3. *Praxis* hæc supponit spem, quod fi-
 „lius sit supervicturus patri. V. *Tabulas Hoppianas* a
 „D. Hahn emendatas, & declaratas.

C A P U T VII.

De octavo Præcepto Decalogi.

§. I.

Prænotanda.

Sicut Præcepto 5. peccata ex injusta læsione bonorum
 corporis; Præcepto 7. peccata ex injusta læsione bo-
 norum fortunæ prohibentur: ita Præcepto 8. (*Non lo-*
queris contra Proximum tuum falsum testimonium, Exodi
20. 15. & Matth. 19.) prohibetur omnis injusta læsio pro-
 ximi in bonis famæ, ac honoris. Agendum itaque de in-
 juriis, quæ fiunt per testimonium falsum in judicio pub-
 lico; item de mendacio, judicio temerario, suspicione;
 denique de detractioe, & contumelia. De Juramento,
 & perjurio egimus T. 3. c. 2. a. 2.

§. II.

Principia Generalia de peccatis contra Præceptum octavum.

257. *Principium* I. Nullo casu licet testari scien-
 ter

ter falsum, nec alium ad id inducere: qui vero sciens falsum testimonium dixit, per quod alteri fuit efficax causa damni, tenetur non solum impedire, vel reparare omne damnum, quod causavit, sed etiam revocare falsum testimonium cum pari damno suo, maxime si accusatus vita periclitetur, sitque spes, revocationem esse profuturam. *Filliuc. Babenst. t. 4. D. 8. a. 2. n. 45. Ratio primi est: quia falsum testimonium omni modo prohibetur in Scriptura Exodi 20. supra cit. Matth. 19. 19. Ne falsum testimonium dixeris. Matth. 15. v. 18. falsa testimonia numerantur inter gravissima peccata cum fornicationibus, blasphemis &c. quæ coinquinant hominem. Ratio Secundi. Quia qui est causa efficax damni alterius, tenetur ad ejus reparationem: atqui testis falsus est talis causa: ergo. Quid? si quis ex errore inculpabili dixerit falsum testimonium? R. Postquam patescit error, tenetur impedire damnum imminens, vel amoliri jam impendens, fatendo, quod inculpabiliter erraverit, ad restitutionem autem non tenetur. *Filliuc. t. 40. c. 8. n. 253. & 254. Sayr. Less. Dixi, cum pari damno quia stante æquali damno potior consenda est conditio innocentis.**

958. *Princip. II. Mendacium, quod communiter dicitur locutio contra mentem, est intrinsece malum, nec unquam potest fieri licitum; quia vocibus uti contra naturalem institutionem, & finem, scil. loquendo velle alium decipere, ex se, & præcisa omni prohibitione legis positivæ repugnat rectæ rationi: ergo. Mendacio annumerat S. Th. 2. 2. q. III. a. 1. in ☉ simulationem, qua quis externo opere vel signo exhibet aliud, quam in corde sentit, animo fallendi alterum; quia hæc æque opponitur veracitati, quæ est virtus inclinans hominem, & obligans, ut quæcunque signa judicii interni significativa menti conformet, alias contradictio erit inter interiora & exteriora in eodem homine.*

959. Porro Mendacium est triplex; *officiosum*, quod utilitatis alienæ causa, *jocosum*, quod vel propriæ, vel alienæ voluptatis causa profertur, & *perniciosum*, quod proficiscitur ex intentione proximo injuste nocendi. *Officiosum & jocosum, per se, & ex genere suo sunt peccatum veniale; perniciosum vero ex se est mortale, quamvis possit esse veniale ratione levis materiæ, v. g. si exiguum tantum inferatur, vel intendatur damnum. S. Th. 2. 2. q. III. a. 4. in ☉. Ratio primi est: quia abusus ille verborum, ac signorum externorum in officioso tantum,*

& jocoſo mendacio neminem graviter lædit ; nec graviter abhorret a veracitate. *Dixi, per ſe, & ex genere ſuo:* quia accedente alia ſpecie peccati, v. g. ſi inde oriatur grave ſcandalum, item ſi adjunctum habeat juramentum, utrumque erit grave peccatum. vide n. 526. *Ratio ſecundi:* Quia pernicioſum ſimul directe repugnat charitati Dei, v. g. in materia religionis, vel proximi, cui nocet; ergo in ſe gravem malitiam includit. *Bonac. D. 10. q. 1. pun. 2. Sayrus & alii. De reſtrictione mentali* vide n. 536. & ſeq.

960. *Principium III. Suspicio temeraria* (quando ſcil. ſine ſufficienti fundamento aliquid mali de proximo ſuſpicamur) juxta *Laym.* ex genere ſuo eſt tantum veniale peccatum; quia ob debilitatem judicii non cenſetur (ſaltem communiter) graviter lædi bona exiſtimatio proximi. Eſt autem ſuſpicio actus intellectus non determinate quidem judicans rem absolute ita ſe habere, ſed eam forte in his circumſtantiis ſe ſic habere. *Temeraria* eſt, ſi indicia tam levia ſint, ut prudens judicium ex iis formari nequeat. *Dixi, ſaltem communiter:* quia ſiquis advertens levitatem indiciorum, nihilominus diutius adhæreat ſuſpicioni in re gravi, mortaliter poſſet peccare; quia ſic graviter læderetur bona exiſtimatio proximi; ideoque ex ea facile oritur contemptus perſonarum etiam excellentium, odium, detractio &c. NB. Paterfamilias non ſuſpicatur male, ſi rebus ſuis caute ſecuritatis gratia proſpiciat, occludendo ciſtas ſuas, prohibendo, ne filia cum hoc vel illo libere converſetur &c. quia commune periculum juſte exigit ejusmodi curam.

961. *Princip. IV. Temerarium Judicium* (quando ſcil. ſine ſufficienti fundamento malum de proximo judicatur) eſt peccatum grave ex genere ſuo: veniale eſt in materia levi, vel ob imperfectionem actus, dum ſæpe non adeſt plena advertentia, vel etiam ob circumſtantias perſonæ parum æſtimantis ſiniſtrum de ſe judicium. *Prob. 1. Jac. 4. 11. Qui judicat fratrem ſuum, judicat legem,* h. e. deficit a lege Charitatis, quæ præcipit, temere de proximo non eſſe judicandum; huic judicio legis temere judicans ſuum judicium anteponit. *Prob. 2. ex Matth. 7. 1. & Luc. 6. 37. Nolite judicare, & non judicabimini.* *Prob. 3.* Juxta illud commune: *Quisque præſumendus eſt bonus, donec demonſtretur malus:* ergo quilibet jus habet ad bonam ſui exiſtimationem: ergo injuriam infert,

fert, qui proximum in corde temere judicat, & ejus famam interne lædit.

962. *Princ. V. Detractio* (quæ definitur alienæ famæ occulta & injusta violatio; fama autem dicitur bonæ æstimatio aliorum de alicujus vita, & moribus) ex genere suo est peccatum mortale contra charitatem & justitiam, siue id, quod refertur, verum sit, sed occultum; siue falsum; ideoque habet annexam obligationem restituendi famam, seu retractandi coram iis, quibus præsentibus fama læsa est. *Prob. ex eod. c. 4. S. Jac. Nolite detrachere alterutrum fratres: qui detrahit fratri, aut qui judicat fratrem suum, detrahit legi. Confirm.* Detractio est eo majus peccatum injustitiæ, quo majore bono proximum injuste privat: atqui illum privat bono majore, quam furtum; *Melius est enim bonum nomen, quam divitiarum multa.* Prov. 22. Vide propos. 43. & 44. ab Innoc. XI. damnatas. Additur in definitione detractiois 1. *occulta*, detractio enim fit absente illo, cui detrahitur, & sic differt a contumelia, quæ præsentis infertur. 2. Additur *injusta*, qualis semper est, quoties affingitur falsum crimen. Occulta vero revelatio non semper est injusta, si scilicet fiat ob justam gravemque causam, ut infra patebit.

963. *Adverte*: Detractio leve peccatum esse censetur. 1. Ex defectu plenæ advertentiæ. Ita S. Aug. Serm. 4. in die animarum ante medium inter peccata minuta ponit, quando cum omni facilitate, vel temeritate maledicimus, quod pertinet ad detractioem: quod S. Th. 2. 2. q. 37. a. 2. ad 3. ita exponit: *Dicendum, quod Augustinus loquitur in casu illo, quo aliquis dicit aliquod leve malum de alio, non ex intentione nocendi, sed ex animi levitate vel lapsu linguæ.* Unde ibid. in ☉ ait: *Contingit tamen quandoque, quod aliquis dicit, verba aliqua, per qua diminuitur fama alicujus, non hoc intendens, sed aliquid aliud: hoc autem non est detrachere per se, & formaliter, sed solum materialiter, & quasi per accidens... Si autem proferat ex animi levitate, vel propter causam aliquam non necessariam, non est peccatum mortale, nisi forte verbum, quod dicitur, sit adeo grave, quod notabiliter famam alicujus lædat, & præcipue in his, quæ pertinent ad honestatem vitæ: Quia hoc ex ipso genere verborum, habet rationem peccati mortalis; & tenetur aliquis ad restitutionem famæ.* 2. Si defectus levis proximi narrentur, vel generalibus tantum peccatorum nominibus proferantur, v. g. dicendo de aliquo, illum esse

esse superbum, avarum, iracundum &c. *Excipe*: nisi forte conditio personæ talis sit, ut ejusmodi defectus censeantur esse magni momenti, v. g. si de viro gravi vel sacerdote: dicas, eum esse mendacis assumum, 3. Si manifestentur defectus naturales (nisi inde notabile damnum sequatur) sive sint defectus animi, v. g. si dicas, aliquem esse ignarum, non habere maturum judicium &c. sive sint defectus corporis v. g. Petrum esse cæcum, gibbosum &c. 4. Si ratione conditionis personæ peccata, alioqui etiam gravia, non censeantur notabiliter lædere famam, ut si persona sit vilis, vel ita affecta, ut crimen non magno sibi dedecori ducat, v. g. si dicas, hunc militem commisisse duellum, illum deditum esse imprecationibus &c. 5. Gravitas detractio minuitur ex conditione personæ detrahentis, v. g. si hæc sit vilis, cui vel levis, vel nulla fides habetur; ex quo capite sæpius excusantur pueri, qui facile solent aliorum vitia detegere. 6. Detractio non est, si quis peccatum alterius occultum, quando ad delinquentis emendationem est necessarium, manifestet illi, qui potest, vel debet corrigere: aut qui grave damnum, quod imminet alicui, avertere potest: vel qui consilium, aut auxilium necessarium hic & nunc dare potest: *Excipe semper*, nisi notitia criminis occulti habeatur ex confessione, uti dicemus de sigillo confessionis, ita Stoꝝ l. 1. p. 3. n. 206. cum Bonac. Tambur. & aliis.

964. *Princip. VI. Contumelia*, qua læditur honor proximi, ex genere suo est peccatum mortale. Tunc autem actu est grave peccatum, quando injuria est notabilis, qua alicui vel verbo, vel facto in faciem objicitur grave crimen, ut si quem voces furem, adulterum, veneficum. Potest autem esse veniale. 1. Ex defectu plenæ advertentiæ. 2. Ob levitatem criminis, quod objicitur. 3. Ex conditione personæ exprobrantis. v. g. si puer ex ira fratri suo dicat: tu es filius meretricis: Sic sæpius non sunt graves contumeliæ, quæ inter personas viles proferuntur, ut inter plebejas mulierculas, viles famulos, pueros, qui rixando convitiis se invicem proscindunt, prout in buccam venit. 4. Si fiat ex joco, ita ut audiens animum jocosum advertat. Denique excusari potest ab omni peccato, si fiat correctionis gratia. Sic *Christus Luc. ult* Discipulos vocavit *Stultos*: S. Paulus *Galatas insensatos* ad Gal. 3. secus, si non fiat ex animo correctionis. Ratio princ. est; quia contumelia non tantum est contra charitatem, sed quia sæpe conjuncta est

cum detractioe , simul est contra justitiam , & tunc secum trahit obligationem restitutionis famæ & honoris: hinc differt a detractioe , sicut rapina a furto ; nam contumelia fit palam , & coram eo , qui patitur injuriam , detractio autem clam. *Confirm.* Ex verbis Christi *Matth. 5. Qui autem dixerit fratri suo Fatue , reus erit gehennæ ignis.*

965. Adverte I. Sicut honor (qui est externa æstimationis , quam de alterius bono vel excellentia habemus , testificatio) tum verbis , tum factis exhiberi , ita etiam lædi potest. Si scripto lædatur , publico affixo , vel aliter sparso , dicitur *libellus famosus*. De quo vide *Laym. l. 3. de Just. t. 6. c. 3.* II. Contumelia differt ab improprio , & convitio ; quia illa proprie fit per verba significantia malum culpæ , v. g. dum proximum quis compellat latronem , fornicarium &c. *Convitium* proprie committitur objiciendo defectus vel animi , vel corporis , ut dictum est supra : huc pertinent vulgaria cognomina , fauler Esel , Toelpel , Galgenschwengel , &c. *Improprium* , quando alteri objicitur malum indigentia , v. g. si cui exprobres , quod fuerit vile mendicabulum , obscuro genere natus , &c. *Reginald. l. 24. n. 99.*

Ex his *Resolves.*

Didymus se accusat , 1. *Narravi occultum alicujus crimen absque propria confirmatione , nocendique proposito , addendo , quod ab aliis id audiverim.* 2. *Crimen alicubi notorium aliis ignorantibus manifestavi.* 3. *Sape etiam crimen occultum aliis retuli non nominata persona.*

966. Q. I. An , & quomodo Didymus peccaverit quoad primum ? R. Si eo auctore , & in iis circumstantiis crimen occultum narraverit , ut narratio ex se fidem apud audientes mereatur , vel sinistram suspicionem generet , peccavit contra justitiam cum onere restitutionis : secus , si prudenter præviderit , non credituros esse , coram quibus narrabatur ; quia tunc non esset periculum inferendi notabile damnum : si vero non ex pondere narrationis , sed ex levitate animi fidem adhibeant audientes , peccavit contra Charitatem , non contra justitiam , quia narranti tanquam causæ fides data adscribi non potest.

Ita

Ita *Laym.* l. 3. t. 3. p. 2. c. 3. n. 7. cum *S. Antonin.* *Sylv. Cajet.* & aliis.

967. Q. II. An, & quomodo Didymus peccaverit quoad secundum? R. I. Si fuerit crimen verum, & notorium notitia facti, non peccavit saltem mortaliter. *Notorium facti est*, quod ita se plurium conspectui exhibet, ut nulla tergiversatione celari possit: *Notorium juris*, de quo aliquis in judicio condemnatus, vel confessus, vel sufficienter & non tantum semiplene convictus est. *Ratio* R. est: quia talis criminofus tunc censetur spoliatus jure famæ suæ, quando crimen adeo manifestum est, ut moraliter impossibile sit, quin in aliorum notitiam deveniat. *At quot homines debent cognovisse crimen*, ut notorium censeatur? Resp. *Laym.* l. c. cum *Abb. & Molina*, definiendum esse prudentis arbitrio, an eo usque notitia diffusa sit, ut spectata humana fragilitate impossibile videatur, id celare alios; hinc si domus habeat octo incolas, sufficiet si 4. incolæ crimen cognoverint, ut domi notorium censeatur. Juxta alios apud *Sylv.* V. Notorium q. 4. sufficit, si decem e communitate norint. R. 2. Si crimen notorium juris per sententiam condemnatoriam judicis publicatum sit, aliis etiam locis sine injuria evulgari potest. Ita *Suar.* t. 5. d. 48. s. 1. Excipit *Laym.* cum *Mol.* l. c. n. 9. Si crimen per solam Rei confessionem vel testium depositionem notorium sit, nisi aliud paulo post publicandum esset.

968. Dixi in R. I. Si fuerit crimen verum: falsum enim, de quo proximus per injuriam infamatus est, ulterius narrare nescientibus, est peccatum grave contra justitiam; quia innocentem infamare semper injustum est. Sæpe tamen excusat ignorantia arbitrantem, crimen vel vere esse commissum, vel audientes id jam nosse. *Laym.* l. c.

969. Q. III. An peccet mortaliter contra justitiam, qui falso testi, vel accusatori iniquo, habenti tamen magnam auctoritatem, falsum crimen imponit, ad eorum testimonium & auctoritatem infirmendam? Item qui alteri falsum crimen imponit, ut suam justitiam & honorem defendat? R. Uterque peccat graviter, & quidem contra justitiam; ut patet ex propos. 43. & 44. ab *Innoc.* XI. damn. quia mentiri in materia gravi, & in damnum alterius semper est peccatum grave & contra justitiam, si ve fiat in, si ve extra judicium. Contra justitiam autem peccatur, quia læditur jus, quod talis falsus testis, vel

iniquus accusator habet ad propriam famam, & ne imponantur falsa crimine. *Neque dicas* : quod hæc sit iusta sui defensio. Tum quia in tali casu falsum crimen potius imponitur ad vindictam, quam ad defensionem. Tum quia hæc defensio non est cum moderamine inculpatæ tutelæ; alia enim suppetunt media convincendi falsum testem vel accusatorem iniquum.

970. Si *Quæras* : An reus falso accusatus possit manifestare crimen occultum, verum tamen, sui accusatoris vel testis? R. 1. Si talis manifestatio sit inutilis ad defensionem Rei, peccat reus contra iustitiam manifestando: quia sola causa defensionis potest licitam facere manifestationem veri, sed occulti delicti: ergo si illa manifestatio sit inutilis ad sui defensionem, illicita manebit: tunc autem censetur inutilis. 1. Si crimen manifestandum non sit tale, quod testem reddit inhabilem ad testificandum. 2. Si reus illud crimen probare non possit. 3. Si alia adsit ratio, per quam reus se possit defendere sine manifestatione occulti criminis. Unde

R. 2. Quando hæc manifestatio est necessaria ad defensionem Rei, licitum est Reo verum crimen manifestare, non solum quando testis vel accusator dicit falsum, sed probabiliter etiam, quando dicit verum; quia in tali casu Reus non habet aliam viam se defendendi; ergo manifestatio est iusta defensio. Excipe tamen casum, quo reo parvum damnum immineat, testi autem maximum; tunc enim Reus pescaret graviter saltem contra charitatem, si manifestaret occultum crimen testis, vel accusatoris. *De arte V. Crimen falsum n. 172.*

971. Q. VI. An Didymus peccarit referendo occultum crimen suppresso nomine personæ? R. Si adfoerit periculum, ita ut audientes criminis auctorem cognoscere non potuerint, non peccavit graviter; secus, si explicata personæ qualitate illum facile nosse potuerint, maxime si infamia redundet in coenobium, Ordinem. *Molina d. 27. Pet. Nav. & alii.*

972. Porro resolves ex dictis sequentia. I. Detractio directe fieri potest. 1. Falsum crimen imponendo. 2. Amplificando verum. 3. Verum sed plane occultum manifestando. 4. Perperam alterus bonum opus explicando, quasi mala intentione fuisset factum: hi modi comprehenduntur sequenti versu: *Imponens, augens, manifestans, in mala vertens.* Indirecte detrahit alteri. 1. Qui negat recte facta, & bona alterius. 2. Qui minuit illa.

illa. 3. Qui ea reticet eo in loco & tempore, quo ceteri reticentiam alterius pro tacita vituperatione accipiunt. 4. Frigide laudando, ut hoc ipsum cedat in opprobrium: hos modos tradit sequens carmen: *Qui negat, aut minuit, reticet, laudatque remissè.* Sic detrahentes frequentius peccant contra charitatem; si damnum proximi conjunctum sit, etiam contra justitiam.

973. II. Qui interrogando, applaudendo, animando est causa coeptæ, vel continuatæ detractionis, peccat contra charitatem, quatenus infamanti præbet occasionem peccati; & contra justitiam, quatenus injustæ infamationis causam præbet; de teli S. Bernard. l. 2. de Confid. ad Eugen. *Detrahere, vel detrahentem audire, utrum horum detestabilius sit, non facile dixerim.* Qui gravi detractione per consensum internum tantum delectatur, peccat graviter, quia talis delectatio de jactura alienæ famæ est peccatum odii: Item qui solum audit eam, licet positive non concurrat, nec interne approbet, sed tantum non impediat, cum facile possit, v. g. sermonem alio divertendo, abeundo, vel signa displicentiæ dando, vultum tristem exhibendo, peccat contra charitatem graviter, hoc ipso, quod non impediat damnum proximi, cum facile possit. Ille excusari potest a peccato omissæ correctionis, qui prudenter prævidet, monitionem nihil profuturam, vel qui ex ea magnum incommodum merito timet, vel qui rationabili verecundiâ prohibetur ob auctoritatem detrahentis: juxta Less. tenetur talis signa displicentiæ dare. Nam juxta monitum sapientis. *Prov. 15- Aquilo dissipat pluviam, & facies tristis linguas detrahentium.* Dicat quilibet cum Propheta: *detrahentem secreto proximo suo, hunc persequerbar.* Psalm. 100.

974. III. Qui ex inadvertentia alteri graviter detraxit, tenetur in conscientia ad restitutionem famæ; dispar enim est ratio inter damnificatorem sine culpa. & inter detractorem; quia qui sine culpa detraxit, silentio postea suo libero detractionem moraliter censetur continuare, quam tamen facile posset impedire: Econtra damnificator in bonis temporalibus non censetur damnum moraliter continuare, quod inadvertenter intulit, & modo nequit sine gravi suo damno recuperare. De eo, qui uno actu in diversis materiis, item coram pluribus detrahit, dictum est supra n. 314.

975. IV. Qui detrahit mortuo graviter peccat mortaliter contra justitiam; quia bona opinio, quam habet

apud homines, ei aufertur: ergo gravis injuria ei infer-
tur. *Confirm.* bona fama etiam post mortem est bonum
valde æstimabile, cujus gratia homines in hac vita multa
agunt præclara facinora, & patiuntur multa: ergo priva-
tio hujus boni graviter est injuriosa etiam defuncto. *Nec
dicas:* mortuus jam non est: ergo nec habet jus, quod
per injuriam lædi potest, sed habuit jus, quod modo non
respicitur a justitia. *R.* enim *N.* antec. quia defuncti vo-
luntas vere adhuc existit, in qua residet jus ad famam.
Homini possibili, & futuro inferri injuria non potest,
quia talis nec secundum animam, nec secundum corpus
existit, ideoque nec capax est juris, quod lædatur. De
modo restituendi famam, vide infra n. 982. & seq. Si ta-
men aliter defuncto fama restitui non possit, censent *Bo-
nac. Retell.* & alii, quod restitutio fieri debeat per exhi-
bitionem suffragiorum, & honorum spiritualium.

*V. David sacerdos Dasrosam secum constituit habe-
re famulam, putans ipsam esse fidelem, prudentem, ac
piam feminam; Dionysius, fidelis amicus Davidis, cer-
to scit, Dasrosam esse libidini, & furtis obnoxiam, ac
proinde dissuadet rationibus generalibus, ne hanc condu-
cat famulam; cum autem Davidem a proposito non pos-
set abducere dictis generalioribus, vitia puellæ ei pate-
facit.*

976. Q. An Dionysius committat formalem detra-
ctionem? *R.* Com Pontas *V. detractio* ab init. *Negati-
ve;* quia Dionysii manifestatio non potest dici injusta vio-
latio honoris, imo justa actio est, quia charitate proxi-
mo debita nititur, ac præcipue Sacerdoti, cujus fama ad
bonum Ecclesiæ, & forte parochianorum maximi est mo-
menti, cui tamen labes inureretur talem habendo famu-
lām.

*VI. Davus Aulae minister colloquendo cum Rege fre-
quenter mentionem facit Democriti æmuli sui, semper le-
ve aliquod illius delictum subinde verum, subinde falsum
immiscet, donec æmulus gratia Regis ex narratis omni-
no excidat, suoque privetur officio.*

977. Q. An Davus per frequentatas veniales detra-
ctiones peccet mortaliter, teneaturque ad restitutionem
Democrito faciendam? *R.* Si intenderit in singulis detra-
ctionibus levibus graviter nocere Democrito, absque du-
bio jam peccavit graviter ex mala voluntate graviter no-
cendi. Deinde si ab initio non intenderit graviter noce-
re, postea tamen id advertat, & pergat leviter detrahe-
re,

DE OCTAVO PRÆCEPTO DECAL.

re, adhuc graviter peccat, & tenetur ad restitutionem famæ, & aliorum damnorum, quorum causa fuit per leves detractiões. *Ratio est*: quia in materia detractiões peccatum evadit grave per gravem famæ læsionem: ergo.

Confirm. 1. Si Davus omnes detractiões per se leves simul proponeret coram Rege, posset utique graviter lædere ejus famam; ergo idipsum potest per frequentatas leviores detractiões, cum singulæ in mente Regis uniantur, & simul causent gravem jacturam famæ. *Confirm.*

2. a pari cum fortis minutis. *Confirm.* 3. Si quis de viro gravi, & boni nominis dicat, eum esse mendacem, scurræ &c., quæ levia de se sunt respectu aliorum; tamen peccat graviter, & tenetur ad restitutionem famæ, quia graviter imminuit æstimationem talis viri, ut fatentur *Laym. Less. Molina*; ergo a pari.

VII. *Donatilla libidinosè vivit; Donatianus vicinus, cui nota est ejus libido, rem omnem narrat Donatilla avunculo, non animo detrahendi, sed perversam corrigendi.*

978. Q. An Donatianus committat detractiões? R. Negative, si ipsi persuasum fuit, quod, clam ipsam monendo, per se non possit emendare libidinosam, juxta dicta n. 963. *Prob. ex regulis S. Basilii*, qui in reg. brevior. respons. ad interrog. 25. ait: Duo ergo esse existimo tempora, in quibus liceat aliquid mali (nunquam tamen fictum) de aliquo dicere, videlicet, Et quando necesse habet aliquis consultare una etiam cum aliis, qui ad hoc idonei judicati sunt, quo pacto corrigendus sit, qui peccatum commisit: Et item quando necessitas poscit, ut periculo consulatur aliquorum, qui sæpe ex ignorantia commisceri possent cum malo tanquam cum bono. *Confirm.* ex D. Th., qui 2. 2. q. 73. a. 2. in ☉. ait: Et, si quidem verba, per quæ fama alterius diminuitur, proferat aliquis propter aliquod bonum, vel necessarium, debitis circumstantiis observatis, non est peccatum, nec potest dici detractiões.

VIII. *Dota uxor sciens vicinam sibi puellam occulte prolem spuriam peperisse, marito suo vitium manifestat, stricte imperans, ne rem alicui revelet.*

979. Q. I. An sit grave peccatum detractiões, grave crimen alterius sine justa causa etiam uni soli manifestando, etiamsi secretum promittat? R. Per se loquendo, affirmatiue, Ita expresse docet S. Th. 1. c. 2. I. ad 2.: Si uni soli aliquis de absente malum dicat, corrumpit

famam ejus non in toto, sed in parte. Ratio est, quia quilibet etiam hanc jacturam famæ apud unum solum virum prudentem magni æstimat. Ita *Laym. L. 3. de Just. Tr. 3. c. 3. n. 6.* cum *Soto, Molina, Lessio* contra *Ca-jet. & Petr. Navarr.*, quorum fundamentum dicunt esse falsum, scil. quod talis manifestatio uni soli facta leve sit damnum famæ, si nullum aliud damnum ex illa sit timendum.

980. Notandum tamen eum cit. AA., sæpe culpam tunc minui, quando quis solatii vel consilii capiendi causa acceptam ab aliis gravem injuriam amico prudenti & taciturno manifestat, quia ejusmodi injuriam in silentio decoquere, & cum nemine communicare valde difficile videtur, dummodo id pluribus non dicatur: præstat etiam in tali casu non nominare personam, nisi ad consilium vel solatium accipiendum valde expediens sit.

981. Q. II. An Doda excusanda sit a peccato, quia imperavit marito silentium? R. Negative. Audi *S. Chrysost. hom. 3. ad Pop. Antioch.*: Hoc, inquit, ridiculum magis est, quod talem habentes vitam, & propriam negligentes, cum aliquid arcanum dixerint, rogant audientem, & adjurant, ne cuiquam amplius alteri dicat; hinc declarantes, quod rem reprehensione dignam commiserint; si enim illum, ut nemini dicat, rogas, multo magis te priorem huic dicere non oportebat; in tuto sermonem habebas; postquam vero alteri prodidisti sermonis custodiam, superflua facis & inutilia &c.

982. Q. III. Quomodo restituenda sit fama? R. 1. Qui verum quidem, sed occultum alterius crimen manifestavit, tenetur apud audientes, vel quibus illud prodidit, criminis opinionem, quantum potest, abolere, sed sine mendacio, dicendo, v. g. se male dixisse, injuriam alteri fecisse, se errasse, vel antea deceptum fuisse (omnis enim peccans errat, & decipitur vel a dæmone, vel a propria passione): hoc modo permittitur interim, ut alii putent, credantque, crimen non fuisse commissum, nec alius modus restat.

983. R. 2. Si vero quis falsa infamatione alienam famam læserit, debet revocare & retractare sua dicta coram iis, quibus dixit falsum crimen, etiam adjecto, si opus sit, juramento, aut adhibitis testibus, quamvis æquale, aut paulo minus damnum in sua fama pateretur: secus, si damnum notabiliter majus, v. g. vitæ, foret ei subeundum; si vero infamatum falso in vitæ periculum

lum adduxisset, æquitas postularet, ut etiam cum propriæ vitæ periculo innocentem liberaret, ut ait *Leonard. cas. 17. n. 99. cum Lessio. Adde cum Laym. l. c. c. 7. num. 2. : Quamdiu potes crimen, de quo alterum injuste dif- famasti, in specie retractare, non satisfacis, si omissa hac restitutione, hominem in aliis virtutum ge- neribus commendes, scil. laudando, honorando, cum nemo velit commutare famam suam in una materia, vel uno genere virtutis pro fama in alio genere; quilibet enim scit, quod infamatus in uno genere vitii, v.g. quod sit libidinosus, injustus &c. non possit vir bonus ab aliis haberi. Si tamen nullus omnino alius modus suppetat tollendi infamiam, teneberis aliam æquivalentem famæ compensationem præstare, scil. laudando, honorando, ejus honorem defendendo &c.*

984. Q. IV. An detractor, qui nec revocatione, nec alio modo plene potest restituere famam, teneatur ad compensationem pecuniariam pro læsa fama? R. cum *Laym. l. c.* probabilius negative saltem ante Judicis sen- tentiam; quia non est restitutio facienda in bonis alterius ordinis, quando in ordine bonorum, in quo facta est in- juria, restitutio fieri non potest, propter impossibilita- tem æqualitatis requisitam a justitia commutativa: pecu- nia autem non censetur æquivalere famæ, quæ inter res venales non venit numeranda: ergo. Dixi, pro fama læsa; nam alia damna voluntaria ex injusta detractio- ne in bonis fortunæ orta tenetur detractor compensare; quia detractor horum damnorum fuit causa injusta,

IX. *Dympna in cætu quodam aures præbuit de- tractori famæ Matronæ cujusdam nobilis.*

985. Q. An graviter peccaverit? R. Si audiverit absque resistantia, & prona aure, atque libenter, pecca- vit graviter. Regulam securam pro resolutione casuum similium tradit *S. Th. 2. 2. q. 73. a. 4. in ☉. ; Si ali- quis detractioes audiat absque resistantia, videtur detra- ctori consentire, unde fit particeps peccati ejus. Et si quidem inducat eum ad detrahendum, vel saltem placeat ei detractio ejus, cui detrahitur, non minus peccat, quam detrahens, & quandoque magis. . . Si vero non placeat ei peccatum, sed ex timore, vel negligentia, vel etiam verecundia quadam omittat repellere detrahentem, peccat quidem, sed multo minus, quam detrahens, & plerum- que venialiter. Quandoque etiam hoc potest esse peccatum mortale, vel propter hoc, quod alicui ex officio incumbit,*

detrahentem corrigere, vel propter aliquod periculum consequens, vel propter radicem, qua timor humanus quandoque potest esse peccatum mortale. Ib. ad 2. tradit, Quod non semper aliquis debeat resistere detractori, arguendo eum de falsitate, maxime si quis sciat, verum esse, quod dicitur: sed debet eum verbis redarguere de hoc, quod peccat fratri detrahendo, vel saltem ostendere, quod ei detractio displiceat per tristitiam faciei. Vide n. 973.

986. X. A restitutione famæ excusatur 1. qui nullo modo potest restituere. 2. Quando quis cedit juri famæ suæ. 3. Quando infamatus sponte remiserit restitutionem, modo ea donatio tacita vel expressa non cedat in damnum proximi vel familiæ. 4. Quando prudenter judicatur diffamationem jam diu esse oblivione deletam; tum enim majus est periculum novæ diffamationis. 5. Si crimen occultum, quod dixisti, alia ratione fiet publicum. 7. Si levis fuerit læsio famæ, levis etiam obligatio restituendi; loco cujus præstat subinde data occasione leviter diffamato per laudem & commendationem satisfacere. Vide plura apud Bonac., Less., Tamb. Stoz l. c. n. 205.

„Quantum ad divisionem, & distinctionem Præceptorum Decalogi non una semper fuit inter Catholicos sententia. Esichius, semoto præcepto de sanctificatione Sabbathi, eo quod non esset observandum ad litteram secundum omne tempus sic distinguit, ut primum præceptum ponat: *Ego sum Dominus Deus tuus. Secundum, Non habebis Deos alienos coram me. Tertium, Non facies sculptile. Quartum, Non assumes nomen Domini Dei tui in vanum. Quintum Honora Patrem & Matrem, &c. Sextum, Non occides. Septimum, Non machaberis. Octavum, Non furtum facies. Nonum, Non dices falsum testimonium. Decimum, Non concupisces.*

„Altera sententia fuit Origenis, qui pro primo præcepto ponit, *Ego sum Dominus Deus tuus, non habebis Deos alienos. Secundum, Non facies sculptile. Tertium, Non assumes nomen Domini Dei tui in vanum. Quartum Memento ut diem Sabbathi sanctifices. Alia sex ut Esichius.*

„Tertia & communis sententia est Augustini q. 71. in Exod. qui distinguit & disponit præcepta Decalogi eo modo & ordine quo in Ecclesia Catholica distinguunt Theologi & Catechistæ. Unde ad primum momentum

Est.

„Eſichii. R. Quod præceptum de Sanctificatione Sabba-
 „ti inconvenienter positum fuiſſet inter præcepta Decalo-
 „gi, ſi nullo modo ad Decalogum pertineret. Ad 2. R.
 „Quod cum ſcriptum ſit Matth. 6. *Nemo poteſt duobus*
 „*Dominis ſervire*, ejusdem rationis eſſe videtur & ſub
 „eodem præcepto cadere: *Ego ſum Dominus Deus tuus,*
 „*& Non habebis Deos alienos.* Ad tertium ejusdem & ſe-
 „cundum Origenis. R. Quod facere ſculptile vel ſimili-
 „tudinem non ſit prohibitum, niſi ſecundum hoc, ut non
 „colantur pro Diis. Nam in tabernaculo Deus præcepit
 „feri imagines Seraphim Exod. 25. Unde pertinet ad id
 „præceptum, *Non habebis Deos alienos, & Non facies*
 „*ſculptile.* Ad Ultimum utriusque. R. Quod cum cu-
 „peditas uxoris alienæ pertineat ad concupiſcentiam carnis,
 „& cupiditas rerum alienarum ad concupiſcentiam oculo-
 „rum, ſicut Deus diſtinctis præceptis harum cupiditatum
 „actiones prohibuit: *Non mæchaberis, Non furtum fa-*
 „*cies*: Ita & ipſas cupiditates. Denique memoriæ cauſa
 „Præcepta Decalogi & Eccleſiæ verſibus ſequentibus com-
 „plectuntur.

„I. *Unum crede Deum: Ne jures vana per ipſum:*
 „*Sabbata ſanctifices: Habeas in honore Parentes:*
 „*Non ſis occiſor: Fur, Mæchus, Testis iniquus,*
 „*Alterius Nuptam, nec rem cupias alienam.*

„2. *Feſta colas, præſens Sacro, jejunia ſerves:*
 „*Annua ſit ſaltem ſclerum confeſſio Paſchæ*
 „*Tempore, quo ſumes Chriſti venerabile corpus.*

C A P U T U L T I M U M.

De Præcepto Jejunii.

De primo Eccleſiæ præcepto (*Statutos Eccleſiæ feſtos dies celebrato*) egimus in præcepto tertio Decalogi: de ſecundo (*Sacrum Miſſæ Officium diebus feſtis reverenter audito.*) agemus in P. II., ubi de Sacrificio Miſſæ: de Confeſſione annua ibid. ſcil. de Sacramento Pœnitentiæ; de Communione Paſchali, ubi de Euchariftia. Reſtat hic agendum de tertio Præcepto Eccleſiæ, de quo ſit

§. U N I C U S.

Principia generalia de Jejunio.

987. *Principium I.* Tertium Præceptum Ecclesiæ 1. obligat graviter omnes fideles a septimo ætatis anno complete, juxta dicta n. 208. ad abstinentiam ab esu carnum diebus Veneris & Sabbati. 2. Obligat graviter omnes fideles a vigesimo primo ætatis anno completo ad servandum statutis diebus jejunium. De obligatione gravi constat ex propos. 23. ab *Alex. VII.* damn. *Confir.* 2. ex eo, quod hæc lex sit in materia gravi; quia plurimum conducit ad animarum salutem, & vitiorum extirpationem. *Confirm.* 2. a communi judicio fidelium & consuetudine, quæ est optima LL. interpret. *Filliuc.* t. 27. p. 2. c. 3. Ad jejunium autem Ecclesiasticum requiruntur tria: 1. *Abstinentia a carnibus*, & cæteris (ubi legitima consuetudo id non permittit) quæ sementinam originem a carnibus trahunt, qualia sunt caseus; lac, ova &c. 2. *Unica comestio* per 24. unius diei horas: ex indulgentia tamen Ecclesiæ, & legitima consuetudine licet sumere serotinam collatiunculam. 3. *Certum refectiois tempus*, quæ refectio sumitur per modum cœnæ. De tempore ait *S. Th.* 2. 2. q. 147. a. 7. ad 2. *Dicendum*, quod ad jejunium requiratur hora determinata, non secundum subtilem examinationem, sed secundum grossam æstimationem. Tempus ordinarium solvendi jejunii olim erat hora diei nona, hoc est, tertia post meridiem, in Quadragesima verò expectabatur usque ad vesperam; hodie communi Ecclesiarum consuetudine anticipatur tempus Canonici Officii, tum cœna circa meridiem, vel hora ante meridiem. Vide *Laym.* L. 4. t. 8. c. 1. n. 9.

988. *Principium II.* Causæ excusantes a jejunio sunt 1. *Superioris dispensatio.* Vide dicta de dispensatione n. 248. & seqq. Quando Episcopus commode adiri non potest, etiam Parochus dispensare potest cum hoc vel illo particulari Parochiano in lege jejunii; imo ubi consuetudo viget, etiam præsentem Episcopum, ut ait *Sanch.* de matrim. L. 8. D. 9. n. 27., *Reifenst.* & alii. Item Superiores Religiosorum Ordinum respectu suorum subditorum religiosorum. *Tambur.* t. 6. in 4. Præcep. Eccl. L. II. n. 5., *Babenst.* t. 6. D. 1. n. 11. & alii. Confessarii, Medici, uti & Abbatiæ non possunt dispensare,

re, quia earent jurisdictione spirituali in foro externo; sed tantum pro sua peritia ac prudentia hic & nunc possunt declarare, quod adsit legitima causa non jejunandi. *Tambur. ibid. n. 8: Reding.*

*Secunda causa est impotentia tum physica, quando quis simpliciter non potest jejunare: tum moralis, quando quis non potest sine magno incommodo, v.g. sine periculo gravis infirmitatis, aut notabili diminutione virium jejunare. Dixi, sine magno incommodo: sola enim mortificatio & difficultas non excusat a lege, imo hic intenditur. NB. Si impotentia sit certa, etiam si ex culpa contracta, per se excusat; si vero sit dubia, petenda est dispensatio. Ita diserte S. Thom. 2. 2. q. 147. a. 4. in ☉. Ex hac ratione excusantur infirmi, convalescentes ex gravi morbo, dum notabilem virium defectum adhuc patiuntur, item praegnantes, lactantes, & pauperes. *Quarte V. Jejunium n. 324. De pauperibus S. Th. 2. 2. q. 147. a. 4. ad 4. dicit, Quod pauperes, qui possunt sufficienter habere, quod eis sufficiat ad unam comestionem, non excusantur propter paupertatem a jejuniis Ecclesiae, a quibus tamen excusari videntur illi, qui frustatim eleemosynas mendicant, qui non possunt simul habere, quod eis ad victum sufficiat.**

989. *Tertia causa est labor, vel officium, cum quo labor non potest conjungi, qualis est agricolarum, item illorum opificum, quorum labor sine notabili defatigatione corporis exerceri non potest, ut fabrorum, pistorum, fullonum, camentariorum, coriariorum, textorum, versantium prælum typographycum, non tamen typos componentium, nec sartorum, pictorum & aliorum, quorum labor exiguus est, nec excusantur sutores, si non suant, sed tantum scindant corium, & præparent materiam, ut ait Sanchez. Quod autem non omnes corporaliter laborantes excusentur ab obligatione jejunii, patet ex propositione 30. ab Alex. VII. damnata. Ratio est; quia ille tantum labor hic excusat, pro quo exantlando vires unica refectione restauratae non sufficiunt; atqui non omnium opificum talis labor est: ergo. Neque dicas, quod ex declaratione Eugenii IV. benignior interpretatio sit facienda: nam Bulla Eugenii expresse dicit, teste Sylvest. & Viva, quod *Artifices laboriosa opera exercentes, & Rustici non teneantur jejunare. Quid? si opifices alias excusati a jejunio, uno vel altero die vacent a labore?* R. cum Diana p. I. t. 9. respons. 9., Sanchez. & aliis,*

aliis , adhuc excusantur , quia , ne deficient illis vires , legitime possunt vel eas servare ad sequentia opera , vel reficere pro antecedentibus. Dixi , *uno vel altero die* : quia , si per plures dies abstinerent a gravioribus laboribus , absque dubio tenerentur jejunare. Non excusantur , qui inter unius diei equitando conficiunt , utcumque iter agant , sive necessarium sit , sive non sit , ut patet ex propositione 31. ab *Alex. VII.* damnata. Ratio est ; quia sine magno incommodo potest servari jejunium , si iter paucorum dierum agatur curru aut equo commodo. Secus est , qui iter arduum conficiunt , in quo omnes communiter defatigantur , ut est iter pedestre majoris partis unius diei , vel equestre plurium dierum.

990. *Quarta causa est pietas , vel majus bonum ; unde excusantur ii , qui opera charitatis & misericordiae tam corporalia , quam spiritualia exercent etiam ob mercedem , quando cum jejunio ea non possunt peragere.* De his *Viva* in propof. cit. , ubi praesertim de Concionatoribus favorabiliter loquitur.

991. Casus de jejunio vide num. 51. 45. 48. 207. 216. 223. 242. 262. 263. Praeterea resolves sequentia :

Dunstanus se accusat : 1. In die jejunii saepius modicum quid comedi , & sub vespere adhuc notabilem quantitatem. 2. Aliquoties comedi die jejunii mane buccellam carnis , postea , quia jam violaveram legem jejunii , carnem adhuc eadem die saepius comedi. 3. Saepius etiam die jejunii comedi lardum , farcimina , & olera pinguedine anserina cocta.

992. Q. I. An violaverit Dunstanus jejunium quoad primum? R. *Affirmative.* Patet ex propositione vigesima nona ab *Alexandro VII.* damnata. Ratio est ; quia modicae illae quantitates cibi in ordine ad constituendam secundam refectionem eundem habent effectum , si sumantur per intervalla , quem haberent , si sumerentur simul. Porro juxta *Comm.* quantitas in collatione vespertina statuitur quarta pars ordinariae refectionis. NB. non lauti convivii. Juxta *Stoz* n. 524. permittuntur 8. unciae , sive media libra.

993. Q. II. An toties Dunstanus peccaverit graviter , quoties in die jejunii comedit carnes ? R. I. Semel buccellam carnis comedendo non peccavit graviter ; aliud foret , si notabile frustum carnis uno morsu deglutiisset. Eodem modo excusatur coquus , qui parum carnis ad quantitatem nucis avellanae , vel , ut ait *Reiffenst.* unius

unius unciae prægustaret. *R.* 2. Toties peccavit graviter, quoties eadem die jejunii comedit carnes. *Ratio utriusque* est, quia hoc præceptum, licet admittat parvitatem materiæ, quoad hanc partem est negativum. Secus est de eo, qui per binam iustam refectionem jam violavit jejunium, hic non peccat graviter sumendo tertiam, quia sumpta altera refectione impossibile est amplius servare jejunium: ergo abstinencia a tertia vel quarta refectione non cadit sub præceptum jejunii: *Antec. prob.* ex eo, quod substantia jejunii importet abstinenciam a secunda refectione. *Laym.* l. 4. t. 8. C. 1. n. 12. & 13.

994. Q. III. An & quomodo Dunstanus peccaverit quoad tertium? *R.* Comedendo farcimina peccavit graviter, quia hæc sunt formaliter caro concisa, vel melior sanguis animalium, quorum caro certo prohibita est. Probabilius etiam prohibitus est usus lardi, adipis, pinguedinis anserinæ &c. quia consuetudo, quæ post damnatam prop. 32. ab *Alex. VII.* adhuc licitum facit in quibusdam regionibus usum ovorum & lacticiniorum, non permittit propterea usum lardi &c. Adde, quod ex contraria sententia ingens fiat periculum, ne ejusmodi licentia etiam extendatur ad intestina animalium. farcimina, jusculum ex carnibus, quod cederet in præjudicium jejunii Ecclesiastici. Ita *Laym.* l. c. *Babenst.* l. c. n. 5. contra *Sylv. Faguud.* & recentius contra *Burgh.* Cent. 3. c. 13. Quorum probabilitas speculativa in eo juvat prudentem Confessarium, ut pauperibus, ob aliquam necessitatem ejusmodi adipis, vel pinguedinis usum permittat. Ita prins cit. AA.

Adverte. Si quis vovisset jejunium singulis diebus Veneris, etiam festo Nativitatis Christi, teneretur jejunare, si hoc incideret in diem Veneris, nisi vovens expresse excepisset hoc festum. *Prob. ex c. explicari,* ubi *Honorius III.* ait: *Respondemus, quod illi, qui nec voto, nec regulari observantia sunt adstricti, in sexta feria, si festum Nativitatis Dominicæ die ipso venire contigerit, carnibus propter festi excellentiam vesci possunt, secundum consuetudinem Ecclesiæ generalis. Nec tamen hi reprehendendi sunt, qui ob devotionem abstinere volunt.* Unde etiam resolvendum, quod sexagenarius viribus adhuc gaudens ad instar vegetis, si votum jejunii emisit pro certis diebus, teneatur jejunare, quamdiu pollet viribus, sicut qui ante vigesimum primum ætatis annum tale votum emisit. Vide *Laym.* contra *Sanch.*

995. Q. IV. An Dispensationem habens circa esum carnum hoc ipso sit liber a duplici refectione? Affirmant Tamb. Reiffenst. Schmalzgr. Sporer & alii, eo quod abstinencia a carnibus sit de substantia jejunii; ergo sublata abstinencia tota lex jejunii solvitur. Contra hos & Negative cum Navarr. Cajet. Lessio & aliis; quamvis abstinencia a carnibus & secunda refectione eodem præcepto jejunii æque præcipiantur, sunt tamen materiæ divilibiles, ut patet ex praxi dispensationum, vi quarum sæpius conceditur esus carnum, remanente obligatione abstinendi a bina refectione. Item juvenes, qui nondum compleverunt tertium ætatis septennium, uti & senes excusantur a lege jejunii quoad unicam refectionem, & tamen obligantur ad abstinenciam ab esu carnum: ergo.

996. Quæ sententia negativa hodie certior est ex novis Constitutionibus Ss. D. N. BENEDICTI XIV. in prima ab An. 1741. 30. Maji, quæ incipit: *Non ambigimus*, providetur abusibus contra jejunii quadragesimalis observantiam invectis. Initio Ss. Dominus agit de origine, utilitate & scopo dicti jejunii, §. 1. conqueritur de pravis consuetudinibus inter fideles inductis, præsertim de nimia, nullis legitimis urgentibus causis, ubique indiscriminatim dispensandi facilitate. §. 2. excitat Episcopos ad eas evellendas. §. 3. statuit, ut dispensatio nemini concedatur sine legitima causa; nec toti populo, civitati, aut genti indiscriminatim integræ sine gravissima & urgente necessitate. §. 4. ita habet: *Gravissimam vero urgentemque necessitatem, etsi non est, cur vobis explicemus: Nolumus tamen vos ignorare, cum hujusmodi necessitate, & servandam esse potissimum unicam comestionem... & licitas atque interdictas epulas promiscue minime apponendas esse.* §. 5. Pontifex hac super re onerat conscientias Episcoporum, jubetque moneri dispensatos, ut alia pia opera jejunii loco substituant. Vide Tom. I. ejusd. Bull. pag. 48.

997. Eodem Anno 1741. 22. Augusti idem Ss. D. N. per Literas Apostolicas, quarum initium est: *In suprema Universalis Ecclesiæ*, ita declarat §. 2. *Nos quibuscumque, quacumque occasione sive multitudini indiscriminatim ob urgentem gravissimamque necessitatem, sive singulis ob legitimam causam, & de utriusque Medici consilio, dummodo nulla certa & periculosa affectæ valetudinis ratio intercedat, & aliter fieri necessario exigat, in Quadragesimæ aliisque anni temporibus, & diebus, quibus*

bus carniū, ovorum & lacticiniorum esus est prohibitus, dispensari contigerit, ab omnibus omnino, nemine excepto, unicam comestionem servandam, & licitas, atque interdictas epulas minime esse apponendas, tenore presentium declaramus & interdiciamus. Vide Tom. I. ejusdem Bullarii p. 65. Idem Ss. D. N. in declaratione harum Constitutionum ad Archi-Episc. Valentiae An. 1742. 12. Maji datae (quae incipit: Cognovimus, in Tom. I. ejusd. Bull. pag. 164.) ita habet: Praecipimus autem Episcopis, eorumque delegatis, ut nemini vescendi carnibus, aliisque cibis vetitis veniam tribuant, nisi, sub gravi, imperata simul unicae comestionis norma. Ita universale istud praeceptum pro tua spectatissima vigilantia Gregi tuo indicendum jubeto.

Aliam declarationem ejusdem Ss. D. N. ad Archi-Episc. Compostellae datam Anno 1744. 8. Julii, quae incipit: *Si Fraternitas tua*, vide in Tom. I. ejusdem Bull. pag. 356.

Anno 1745. die 10. Junii idem Ss. D. N. BENEDICTUS XIV. denuo universalem edidit Constitutionem de jejunii disciplina conservanda, vel redintegranda, de Dispensationibus generalibus pro oppidis aut Diocesibus integris, nonnisi certa ratione, & justa de causa petendis & concedendis, quae incipit: *Libentissime quidem*, & habetur in T. I. ejusd. Bull. pag. 523. ubi §. 16. causas pro concedendis dispensationibus personalibus assignat regulam Patrum octavi Concilii Toletani Can. 9., qui ita habet: *Quisquis absque inevitabili necessitate, atque fragilitatis evidentis languore, seu etiam aetatis impossibilitate diebus Quadragesimae esum carniū praeumpserit attentare, non solum erit reus resurrectionis Dominicae, verum etiam alienus ab ejusdem diei sancta Communione...* Illi vero, quos aut aetas incurvat, aut languor extenuat, aut necessitas arctat, non ante prohibita violare praesumant, quam a Sacerdote permissum accipiant. §. 17. subjungit: *Nemo est, qui non intelligat hujusmodi causas satis esse, ut aliqui a jejunii legibus & abstinentia immunes existimentur; non autem ut populus, vel integra Civitas idem privilegium obtineat.* §. 18. 19. & 20. declarat, nec caritatem ciborum quadragesimalium, nec militum stationem, nec peculiare morbos causas sufficientes esse pro dispensatione generali. §. 21. & 23. ait causas legitimas esse 1. defectum piscium, olei &c. 2. Morbum epidemicum, ita ut nulla aetas ex judicio Medico

rum libera & incolumis esse queat, & illis ipsis, qui inter cives salvi & integri numerantur, eadem perniciēs immineat.

998. Q. V. An is excusetur a jejunio, qui se ultro defatigat ludo pilæ, venatione, hastiludio &c. eo die, quo urget præceptum jejunii præcise, ut a jejunio deobligetur? R. *Negative*. Ratio est, quia media sunt ad finem obtinendum necessaria, & sicut lex obligat ad media ad opus præceptum necessaria, sic prohibet apponere impedimenta cum adimplerione incompatibilia: Ergo Ecclesia, dum præcipit jejunium, simul prohibet, ne libere ejusmodi penantur. Ita *Laym. Sanch. Palao, Viva* in propos. 31. ab *Alex. VII.* damn.

Neque dicas 1. cum *Leand. Joan. Henriq. & aliis*: talis habet jus ad venandum, ludendum &c. Respondet *Viva*, hoc ipso, quod præcipiatur hoc die jejunium, cessat jus ad has actiones, ut sunt actiones impeditivæ jejunii actu obligantis; sicut ex hoc ipso, quod die festo præcipiatur auditio Sacri, cessat jus seu libera facultas manendi illo die domi, cum tenearis adire templum ad Sacrum audiendum. Vide dicta n. 257. & 213.

Nec dicas 2. Licet juxta multos die festo locali e proprio territorio ire in alienum ad exercenda ibi opera servilia: ergo a pari. R. *N. Conf.* Quia in primo casu tantum intenditur fuga licita a loco, ubi præceptum urget, ad locum, ubi non urget: in secundo ludens vel venator intendit non jejunare ibi, ubi & quando præceptum jejunii urget, quod non est obligationem fugere, sed violare. Vide dicta n. 213. 257. & seq.

999. Q. IV. Quantum cibi liceat sumere in collatione consueta? R. *Laym. L. 4. tr. 8. c. 1. n. 9.* Id universim dici potest, oportere esse modicam, ne cænula in cænā transeat: speciatim vero attendenda est tum regionum, tum personarum diversitas & qualitas. Nam regionum aliæ aliis frigidiores sunt; inter personas vero aliæ aliis majore cibo, seu propter labores, seu propter corporis constitutionem indigent. Postea ait, non esse improbabilem regulam *Reginaldi*, scil. tunc excessum fieri cænulæ, quando id, quod sumitur, notabiliter majus est quarta parte ejus quantitatis, quæ ad integram cænā sufficeret. Ex qua regula deducitur, quod is, qui indiget pro justa refectione duabus libris, licite possit sumere mediā librā; ut diximus n. 992.

1000. Q. VII. Quid circa potum diē jejunii sit observandum? R. Teste S. Aug. serm. 64. de temp. S. Basil. hom. 1. de jejun. Tertul. de jejun. c. 6. Christiani primis Ecclesiæ temporibus diebus jejunii, præsertim quadragesimalis a viūo abstinerunt; hodie tamen ex recepta consuetudine usus potus cujusunque, proprie dicti, quacunque diei hora diebus jejunii est licitus, si moderate & sine excessu temperantiæ sumatur. Rationem dat S. Thomas l. c. a. 6. ad 2. *Non autem intendit Ecclesia interdicerē abstinentiam potus, qui magis sumitur ad alterationem corporis & digestionem ciborum assumptorum, quam ad nutritionem, licet aliquo modo nutriat; Et ideo licet pluries jejunantibus bibere. Si autem quis immoderate potu utatur, potest peccare, & meritum jejunii perdere, sicut etiam si immoderate cibum in una comestione assumat.* Hoc supposito (ait Leonard. Cas. 65. n. 446.) AA. passim concedunt, licitum esse; dum quis bibit extra tempus cœnæ, pauxillum panis sumere, ne haustus noceat, sic enim potius habet rationem medicinæ, quam cibi; intellige tamen cum limitatione, nisi id sæpius repetatur: quia multa modica alias in effectu nutritionis coalescerent in unam quantitatem gravem, sufficientem ad peccatum mortale contra legem jejunii; ut patet ex propos. 29. ab Alex. VII. damnata.

Potus Thee, & Caffee non videtur violare jejunium, cum vere habeant tantum rationem potus proprie dicti, & parum vel nihil nutritivi in se contineant, imo certe minus, quam potus cerevisiæ, nisi potui Caffee notabilior quantitas lactis admisceatur. Item de potu Ciocolata censet Ilfung, contra Palao & Tamb. ex judicio Greg. XIII., Pii V. & Pauli V. Excipe, nisi Ciocolata instar densæ pultis cocta in magna quantitate sumatur. Confirm. ex paritate cum electuariis, de quibus S. Th. l. c. a. 6. ad 3. ita docet: *Dicendum, quod electuaria, etiam si aliquo modo nutriant, non tamen principaliter assumuntur ad nutrimentum, sed ad digestionem ciborum. Unde non solvunt jejunium, sicut nec aliarum medicinarum assumptio, nisi forte aliquis in fraudem electuaria in magna quantitate assumat per modum cibi.*

10001. Q. VIII. Quænam senectus excuset a jejunio? R. Quod senectus excuset a jejunio, satis ex eo patet, quod vere senes ob virium imbecillitatem, humoris-que ac caloris defectum frequentiore cibo indigeant. Quodnam vero tempus ætatis determinate excuset a jeju-

nio, certo non constat: talis enim virium infirmitas & corporis mutatio non omnibus circa idem tempus ætatis contingit: ideo neque universali consuetudine, nec communi DD. consensu certa ætas senibus definita est, sicuti adolescentibus tertium septennium. Nam *Sanch. Angles, Sporer, Marchant.* sexagesimum, *Sylvest. autem, Fabr. Azor.* septuagesimum annum ætatis senibus assignant, in qua a jejunii obligatione ordinarie eximi debeant. Hinc præplacet regula *Laymanni*, qui l. 4. t. 8. c. 3. ait: *Licet senectus plerumque accadat anno ætatis sexagesimo, ideoque a jejunii lege eximat, quod proinde in dubio etiam præsumi debet; tamen, sicut si constet, aliquem vere senuisse, ac viribus defecisse circa annum ætatis quinquagesimum, a jejunii lege liber censeri debet; ita & vice versa, si certum sit, aliquem sexagenarium adhuc integris corporis viribus pollere, talis obligatus esse videtur, cum revera senex, sive viribus propter ætatem deficiens non sit.* n. seq. tamen favorabiliter addit: Interim non nego, sexagenarium habere pro se præsumptionem senectutis, ut in dubio de virium sufficientia, jejunii lege, quatenus præcipit unam refectionem. se liberum censere possit.

„*Dices: 1. Multi Adolescentes ante 21. annum, & Senes post 60. completum sunt satis validi ad jejundum: ergo tenentur, qui possunt. 2. Fæminæ ante annum 60. eximuntur a jejunio; quia sicut citius pubescunt, quam viri, ita & citius senescunt, imo ob debiliorem naturam anno quinquagesimo jam eximendæ sunt. 3. Si operarius alias exemptus uno die in quadragesima non laboret, tenebitur illo die ad jejunium. 4. Licet alio abire in jejunio locali, in locum, in quo non est jejunium: ergo etiam in loco jejunii iter suscipere præcise ad se eximendum a jejunio.*

„*R. Ad 1. N. C. quia hæc lex attendit, quid ut plurimum fiat, sicut in anno professionis Religiosæ: deinde annum 60. teste Marchantio, & Sporer determinavit pro termino Pius V. vivæ vocis oraculo. Ad 2. N. a. quia minori etiam alimento indigent, & facilius ferunt jejunium; aliud esset, si propter proles plures &c. sint debiliores. Ad 3. Si prius laboravit operose, & statim postea laboret denuo, dies intercalaris est reparatio virium, aliter si sæpius aut diutius a labore cesset. Ad 4. C. A. N. C. Ibi evitatur, hic eluditur lex in fraudem. Evitare enim legem est adire locum, in quo lex non*

„non obligat in actu primo proximo; *Eludere legem est*,
 „se studiose sine justa causa impotentem facere ad obser-
 „vandam legem in loco, in quo lex obligat in actu primo
 „proximo. Sicut si quis pilæ lusu se defatigaret vehemen-
 „ter solum ideo, ut sic noctu posset plenam refectionem
 „sumere, peccaret; uti etiam is qui studiose ideo discedit
 „ad matrimonium clandestine contrahendum; aut ad ab-
 „solutionem a reservatione obtinendam; quia in his da-
 „tur specialis inhibitio.

MANTISSA DE VIRTUTIBUS MORALIBUS.

§. I.

De Virtutibus Moralibus in genere.

„*Virtus Moralis ad officium hominis ex lege natu-*
 „*ræ exercendum pertinet, estque habitus agendi honeste,*
 „*qui studio & exercitatione comparatur. Dividitur ra-*
 „*tione ordinis & modi in virtutes principales seu Cardi-*
 „*nales, & subordinatas seu annexas; in eas, quæ sunt*
 „*circa passiones in ordine ad ipsum operantem, & quæ*
 „*sunt circa actiones ad alterum ab operante distinctum.*

„I. *Virtus in genere dicitur habitus inclinans ac*
 „*perficiens potentiam rationalem ad suum finem & opus*
 „*proprium S. Thom. 1. 2. Q. 55. art. 4. Dividitur varie:*
 „*ratione subjecti in Intellectualem & moralem. Illa est*
 „*habitus intellectum inclinans ad verum perfecte cognos-*
 „*cendum; altera est habitudo inclinans voluntatem ad*
 „*bonum honeste amandum. Suarez Disp. 3. Tract. 4.*
 „*Sect. 2. & 3. de virtut. Ratione principii virtus divi-*
 „*ditur in acquisitam & infusam, naturalem & superna-*
 „*turalem: ratione objecti in Theologicam & Moralem.*
 „*Theologica a Morali distinguitur per ordinem ad obje-*
 „*ctum formale & immediatum. Illud enim virtutis mo-*
 „*ralis est ipsa honestas actionis creaturæ rationalis: Theo-*
 „*logicæ vero virtutis objectum formale quædam perfectio*
 „*Divina, quam peculiari ratione respicit. Sic Fides re-*
 „*spicit veritatem primam revelantem, seu auctoritatem*
 „*Dei revelantis: Spes Bonitatem Dei respectivam, qua-*
 „*tenus Deus nobis bonus est, item Dei potentiam, pro-*
 „*missionem & fidelitatem: Caritas respicit quamlibet*
 „*perfectiorem Divinam infinite amabilem propter se,*
 „*propter quam Deus amatur, & illa ut Deo bona.*

„2. *Virtus moralis* dividitur in quatuor Principales seu Virtutes Cardinales, *Prudentiam*, *Iustitiam*, *Fortitudinem*, & *Temperantiam*: his enim tota moralis vita nititur & volvitur, sicut ostium in cardinibus. Actionem ad rectam rationem in se ipsa dirigit *Prudentia*: actiones ad alterum moderatur *Iustitia*; passiones persecutivas *Temperantia*, & *Fortitudo* averfativas regit. Ex his tota bona hominis structura consurgit. S. Gregor. 2. Moral. c. 8. His quatuor Cardinalibus aliæ virtutes sunt subordinatæ vel annexæ, quæ tum circa actiones, tum circa passiones refrænandas, partim in ordine ad ipsum operantem, partim in ordine ad alterum ab operante distinctum versantur.

„3. Circa actiones sunt hæ virtutes: 1. *Iustitia* reddit cuique suum. 2. *Religio* cultum Deo debitum reddit. *Pietas* patriæ ac parentibus debita officia reddit. 4. *Veritas* seu veracitas in verbis. 5. *Fidelitas* in promissis. 6. *Gratitudo* compensat beneficium. 7. *Indicatio* moderate ulciscitur injuriam & culpam. 8. *Liberalitas* pecunias in aliorum utilitatem largitur. 9. *Magnificientia* versatur in magnis sumptibus ad aliorum utilitatem. 10. *Amicitia* amico officia exhibet.

„4. Circa Passiones, 1. *Temperantia* moderatur voluptates appetitus concupiscibilis, præsertim circa tactum & gustum. 2. *Liberalitas* ejusdem delectationes circa pecunias. 3. *Philotimia* seu studium gloriæ veræ circa honores; 4. & *Magnificientia* circa magnos sumptus spem & desperationem moderatur. 6. *Veracitas* se alteri manifestat in verbis factisque decentibus, quatenus hoc est in ipso operante delectabili. 7. *Amicitia*, per quam exhibet se operans alteri jucundum in rebus seriis. 8. *Eutrapelia*, per quam exhibet se jucundum in temperatis jocis & ludis. 9. *Fortitudo* moderatur fiduciam & timorem. 10. *Mansuetudo* regit iram. 11. *Humilitas* appetitum propriæ excellentiæ refrænât &c.

„5. Plures aliæ sunt divisiones virtutis moralis, inter quas alia *virtus communis*, alia *heroica* dicitur ex Aristotele L. 1. *Ethic. cap. 1*. *Communis* versatur circa actiones laudabiles, sed minus difficiles, quæ non excedunt modum communem operandi humanum. *Heroica* sive ob excellentiam operis, sive ob circumstantiam
„erum

„erumpit in actum difficillimum, qui superat modum
„communem operandi humanum.

„6. Tria sunt, quæ virtuti opponuntur, *Peccatum*
„*scilicet*, *Malitia* & *vitium*: *Peccatum* ut actus, *Ma-*
„*litia*, ut formale consequens, *Vitium*, ut habitus;
„Virtutis actui, bonitati ac habitui contrariantur. *Vi-*
„*tium*, quod est habitus seu animi habitudo inclinans ad
„actus moraliter malos vel inhonestos; Est vel per *exces-*
„*sum*, vel per *defectum*; virtus autem in medio seu re-
„cta mediocritate & rationis ordine versatur. *Vitium*
„per excessum est; quod materiam virtutis, ejusque of-
„ficiū extendit ultra mediocritatem illius virtutis, sive
„dein mutetur materia seu objectum virtutis secundum
„substantiam, sive duntaxat secundum quantitatem. Sic
„non solum vitium intemperantiæ est per excessum in eo,
„qui in copia immodica comedit, sed etiam qui comedit
„res vetitas simpliciter, vel res pretiosiores, quam par
„sit, ut dum Cleopatra pretiosum unionem deglutiit. *Per*
„*defectum est vitium*, quando non solum virtutis actus
„ex toto vel ex parte omittitur, sed etiam exercetur a-
„ctus virtutis officio plane oppositus. Ita ignarus per de-
„fectum peccat contra fortitudinem, dum omittit actum
„fortitudinis, qui est, velle subire periculum honeste,
„cum decet, aut dum elicit actum ei prorsus contrarium,
„qui est velle fugere, cum dedecet. Vitiis recensendis
„nihil est, cur immoremur. Nam *Vitia etiam sine Ma-*
„*gistro discuntur*. S. Aug. L. 6. de Civ. Dei c. 3.

§. II.

De Prudentia.

„*Prudentia est virtus specialis practica, morum-*
„*que directrix. Perficit intellectum judiciis moraliter*
„*practice certis, & voluntatem in vero bono eligendo,*
„*maloque fugiendo dirigit. Hujus varia sunt munera,*
„*partes, & vitia opposita.*

„1, *Prudentia rerum expetendarum & fugienda-*
„*rum scientia dicitur: tota ad actionem refertur; circa*
„*universalia versatur cognoscendo sub ratione veri boni*
„*eligendi & mali fugiendi, circa singularia & cognoscen-*
„*do & agendo. Hinc virtus moralis practica & magistra*
„*virtutum appellatur, quæ non solum intellectum in di-*
„*judicando vero bono ac malo, sed & voluntatem in eli-*

„gendis & exequendis mediis ad finem quemque honestum,
 „præsertim ultimum condacentibus dirigit, ipsas Virtu-
 „tes morales regit ac moderatur. S. Thom. 2. 2. Q. 47.
 „Art. 6.

„2. *Munera, actusque proprii Prudentiæ sunt* : 1.
 „*Εὐβουλία seu recta consiliatio*, quia prudens animus de
 „rebus agendis deliberat, & de mediis congruentibus ac
 „honestis ad propositum finem obtinendum consultat, ne
 „quid temere vel inconsulto aggrediatur, sed rectæ ratio-
 „nis lumine in actionibus eligendis aut omittendis diriga-
 „tur. 2. *Σύνεσις seu sagacitas* est, qua mens, ubi re-
 „cte deliberavit & singula discussit, rite intelligit, judi-
 „cat, & statuit de rebus humanis secundum legem, æqui-
 „tatem, & rectæ rationis principia, quid in his tempo-
 „ris, loci, personæ, rerumque circumstantiis sit eligen-
 „dum, aut omittendum. 3. *Ἰνῶμη seu Sententia vel*
 „*Imperium* est, qua imperatur singularis actio vel omit-
 „tenda, vel exercenda per interiores & exteriores homi-
 „nis potentias seu vires, aliasque quascunque virtutes,
 „mediique idonei executio ad finem obtinendum præcipi-
 „tur. Ubi itaque hæc moderatrix secundum tria sua mu-
 „nera ad clavum sedet, felix erit totius vitæ humanæ
 „cursus.

„3. *Partes integrantes sive Prudentiæ subservien-*
 „*tes ad actus perfectos eliciendos a Doctore Angelico 2.*
 „2. Q. 48. art. un. enumerantur octo : *Memoria* ad pru-
 „dentiam confert, qua memores sumus multiplici expe-
 „rientia rerum præteritarum & circumstantiarum, easque
 „cum præsentibus comparamus. *Viri enim prudentis est,*
 „*præteritorum meminisse, præsentia agere, & futura*
 „*cavere.* Senec. de Consolatione ad Marc. c. 9... 2. *In-*
 „*telligentia* ex cognitionibus principiorum honestatis ju-
 „vat, ut præsens negotium, omniaque, quæ illud cir-
 „cumstant, exacte perspiciamus. Ea enim in Syllogismis
 „a prudentia factis penetrat assumptum, minoremque
 „propositionem singularem recte inspicit, quæ conclusio-
 „nem parit. 3. *Docilitas* est promptitudo ad aliorum
 „monita & consilia audienda ex intentione bene agendi.
 „4. *Solertia* est facilitas excogitandi media ad finem prom-
 „ptum debite exequendum, 5. *Ratiocinatio* est facilitas
 „ex principiis notioribus deducere ignotiora agibilia. 6.
 „*Providentia* est, qua diligenter & perspicaciter futura
 „prævidemus, mediaque ad finem ordinamus. 7. *Cir-*
 „*cum-*

„*cumspectio* est exacta consideratio circumstantiarum & „mediorum ad obtinendum finem. 8. *Cautio* est cura & „diligens animi attentio ad pericula, incommoda & im- „pedimenta propositi operis evitanda.

„4. *Prudentiæ vitium* opponitur generatim *impru-* „*dentia*: *Per excessum* vero adversatur hæc: *Prudentia* „*carnis* excogitans media ad opera carnis implenda ex pra- „vo voluntatis affectu; *Astutia vel calliditas* excogitans „media in speciem honesta & fucatam quandam honesta- „tem præ se ferentia; *Dolus* verbis, *fraus* factis media „per astutiam inventa exequitur; *Anxietas* est nimia so- „licitudo præsentium & futurorum. *Per defectum* oppo- „nuntur *Præcipitatio*, *Inconsideratio*, *Inconstantia* & „*Negligentia*. S. Thom. I. 2. Q. 53. Art. 3. Hinc „celebre illud Biantis consilium: *Aggredere tarde agen-* „*da sed aggressus age constanter*. Laert. I. Leg. 87.

„5. Denique *Prudentia* varias appellationes sortitur, „quatenus ad varia objecta statusque diversos refertur. „Alia dicitur *Monastica seu Henotica*, quæ unius; alia „*Polyarchica*, quæ plurium res agendas curat. Hæc rur- „sus vocatur *Oeconomica*, qua societatis familiaris, & „*Politica*, qua societatis politicæ, vel Reipublicæ & Ci- „vitatis actiones diriguntur. Hæc denno dicitur *Pruden-* „*tia Legislatrix* & *Judicialis*, *Architectonica* pacis & „belli, ac *Militaris*, quæ circa actiones in pace, bello, „judicio & curia suscipiendas versatur.

„6. *Media* prudentiam sibi comparandi sunt plura: „*Usus & experientia*, juxta tritum illud: *Usus me ge-* „*nuit, mater peperit memoria*. Familiaritas cum sum- „mis viris moderatis ac probis; diligens consideratio eo- „rum, quæ gesta sunt, aut geruntur; perfecta illius af- „fectus cognitio, qui in altero dominatur & quocum tra- „ciandum est negotium; ipsæ demum variæ scientiæ. „*Prudentiæ compendium in litteris continetur*: Cassio- „dor. L. 8. Epist. 67.

§. III.

De Justitia.

„*Justitia est habitus inclinans & firmans volunta-* „*tem ad jus suum cuique tribuendum*. Hujus varia est „divisio, eique plures virtutes sunt annexæ, varia quo- „que vitia opposita

„1. *Justitia* generalissime sumpta est collectio omnium virtutum reddens voluntatem perfecte conformem suæ normæ, seu Legi Divinæ. Quatenus autem virtus singularis, moralis & cardinalis est, habitus dicitur inclinans voluntatem ad jus suum cuique tribuendum. S. Thom. 2. 2. Q. 79. Art. 1. Unde *actus ejus proprius* est, jus suum cuique tribuere, id est, ponere æqualitatem inter obligationem unius & jus alterius. *Objectum illius materiales* sunt actiones, quibus æqualitas cum jure alterius ponitur. *Objectum autem formale* est ipsa honestas æqualitatis cum alterius jure. Hujusmodi actio æqualis juri alieno vocari solet jus, justum, æquum & bonum. Munera *Justitiæ* sunt duo: jus suum alteri reddere, & neminem lædere.

„2. *Justitiæ divisio* ex ordinatione unius ad alterum discernitur, prout varie honestatis æqualitas inter hominem unum & alium respici solet. Hinc alia est *Justitia universalis seu legalis*, quæ partes communitalis aut totius Reipublicæ ordinat ad tribuendum jus suum communitati, qua tali, procurando bonum pluribus commune. Hæc directrix est in Capite, æquas leges condendo; executrix vero in subditis, leges conditas observando. Alia est *Justitia particularis*, qua vel communitas, vel persona particularis ordinatur ad tribuendum jus suum alteri parti vel personæ particulari, seu æquale, quod alteri debetur. Hæc rursus in *commutativam* & *distributivam* dividi solet secundum diversas æqualitates unius cum jure alterius, quas ut formale objectum ex respiciunt, & quæ à Grotio Lib. 1. c. 1. de Jur. Bell. & Pac. *Justitia expletrix atque attributrix* minus accurate appellatur. *Commutativa Justitia* in commutationibus & pactis omnem, quantum fieri potest, servat æqualitatem rei cum re secundum proportionem, ut ajunt, arithmetica, non attendendo dignitatem & conditionem personæ. Comparat enim illa quantitatem cum quantitate, mediumque inter plus & minus in ipsa re, perfectamque æqualitatem in conservatione & reparatione alterius juris attendit. Sic cum debes alteri florenos decem; & totidem restituis, ponis arithmetica æqualitatem. *Distributiva Justitia* æqualitatem servat inter personas communitalis, pro cujusque merito circa bona & onera, & præmia & poenas. Hæc aut *remunerativa* est, dum bona, honores, aliaque id genus beneficia pro cujusque dignitate & meritis distri-

„distribuit : aut *vindicativa seu punitiva* constituens æ-
 „qualitatem inter personas & offensam. Utraque ponit
 „æqualitatem rerum ad personas secundum proportionem
 „Geometricam, remque comparat cum qualitate, seu
 „conditione, dignitate & merito personæ : nempe sicut
 „una persona excedit aliam, ita etiam res, quæ datur uni
 „personæ, excedat, oportet, rem, quæ datur alteri.
 „Sic ubi pecuniæ vim in victoriæ præmium Princeps
 „destinat exercitui, liberalior in Duces, parcior in mili-
 „tes distribuitur copia, pro cujuscunque gradu & condi-
 „tione. S. Th. 2. 2. Q. 61. Art. 1.

„3. Justitiæ annectuntur *virtutes*, quæ eam aliqua-
 „tenus imitantur, & aliquam ejus partem saltem partici-
 „pant, relatæ sunt ad alterum, & debitum aliquod respi-
 „ciunt, quod vel est strictum, & non perfecte potest ad-
 „æquari : talis virtus est Religio erga Deum, & pietas
 „in parentes : vel debitum illud non est strictum nec ob-
 „ligans ad restitutionem : Cujusmodi virtus est gratitudo
 „& amicitia. Decem vero numerari solent virtutes Justi-
 „tiæ annexæ : Religio, pietas, observantia, obedientia,
 „veracitas, vindictio, gratitudo, liberalitas, amici-
 „tia, urbanitas.

„Religio juxta lactantium C. 4. de Divin. Instit. c.
 „28. a religando dicta, quod Deus nos alliget ; est vir-
 „tus moralis, quæ Deo ut supremo Domino & primo
 „principio rerum omnium debitum cultum exhibet. Hu-
 „jus *Objectum materiale* est cultus Deo debitus, quo sup-
 „premam Dei excellentiam voluntaria submissione nostra
 „contestamur : *Objectum formale proximum*, propter
 „quod Religio Deum colit, est specialis honestas cultus,
 „quo Deum propter suam excellentiam veneramur eique
 „nos submittimus. Quare ipsa Dei excellentia est solum
 „objectum formale Religionis remotum, & sic a Virtu-
 „tibus Theologicis Religio distinguitur. *Actus Religionis*
 „proprii sunt in 3 externi. Interni a S. Thom. 2. 2.
 „Q. 82. art. 1. numerantur duo : Devotio & Oratio. Ex-
 „terni sex : Adoratio, Sacrificium, votum, Juramen-
 „tum, Oblatio primitiarum, donorum, decimarum, &
 „Adjuratio. Laus vero & Gratiarum actio, sunt par-
 „tes quædam & species orationis. In his actibus conte-
 „stamus æstimationem nostram de excellentia Divina, no-
 „stramque subjectionem ac dependentiam a Deo : *animi*
 „bona Deo subicimus devotione, oratione, voto & Jura-
 „mento. Per devotionem homo seipsum tradit Deo & in-
 cul.

„cultum devovet. Per *orationem* significamus Deum esse
 „Authorem universi boni, quod sperare possumus, bona
 „petimus ab eo, vel mala nobis aliisque deprecamur: ob
 „ca, quæ accepimus, grates agimus, laudamus Benefa-
 „ctorem, Judicem timemus. *Voto* deliberatam promissio-
 „nem Supremo Domino facimus de meliore bono. *Jura-*
 „*mento* Divinam veritatem invocamus testem ad fidem fa-
 „ciendam, aut firmandam promissionem. *Bona corporis*
 „Deo submittimus per *adorationem* exteriorem; *Bona ve-*
 „*ro externa* in obsequium exhibemus per *Sacrificium* &
 „*oblationes*. Adoramus Deum tanquam supremum Domi-
 „num tum interna mentis devotione, tum exteriore cor-
 „poris submissione. Per *Sacrificium* contestamur Dei
 „supremum Dominium in vitam, mortem, omniaque
 „nostra bona, & nostram subjectionem. *Oblationibus*
 „Deo vel intuitu Dei Ecclesiis aut Ecclesiæ ministris bo-
 „na nostra offerimus. S. Thom. 2. 2. Q. 84. Art. 2. ...
 „*Pietas* hic non ut devotio & fervor in Dei cultu aut mi-
 „sericordiæ affectus, sed ut specialis virtus circa cultum
 „parentum accipitur, & est virtus moralis, qua parenti-
 „bus sanguine junctis ac patriæ cultus & debita reddun-
 „tur officia. Hæc respicit secundum Lessium *de Virt.*
 „*Card. 1: Parentes*, quia hi post Deum sunt præcipui
 „Auctores ortus & educationis. 2. *Consanguineos*, quia
 „in his quadam ratione nobis parentes referuntur, cum
 „utrique eadem origine sint prognati. 3. *Patriam*, quia
 „etiam hæc aliquo modo est principium nostri ortus, parentes
 „nosque fovet, & opportuna ad ortum & educationem
 „media præbet. Huc refertur cultus omnium concivium
 „& Patriæ amicorum. *Debita pietatis officia* liberorum
 „in parentes sunt tria per se, amor, reverentia, obedien-
 „tia; alia per accidens, ut sustentatio aliaque vitæ præsi-
 „dia &c. S. Th. 2. 2. Q. 101. a. 2.

„*Observantia* est virtus, qua personis in dignitate
 „constitutis, vel ætate, statu, aut alio dono Superiori-
 „bus cultum quandam exhibemus. Talibus enim honor
 „debetur tanquam merces & præmium laborum, qui bo-
 „no publico & civium utilitati student. Huc pertinet *Du-*
 „*lia*, quæ cultum religiosum exhibet *Beatis* ob Sanctita-
 „tem vel beatitudinis statum; & *Hyperdulia* exhibens
 „cultum creaturæ habenti specialem excellentiam & rela-
 „tionem ad Deum, ut Beatissimæ Virgini, quatenus est
 „mater Dei. S. Th. 2. 2. Q. 103. Art. 4.

Obedi-

„*Obedientia* est virtus inclinans ad aliquid facien-
 „dum vel omittendum ex eo motivo , quod honestum sit
 „imperanti obtemperare. Quatenus vero procedit ex re-
 „verentia Dei , sub religione continetur , & ad devotio-
 „nem pertinet. Quatenus proficiscitur ex reverentia ho-
 „minis superioris , qui jubet , ad observantiam reducitur.

„*Veracitas* est virtus inclinans ad dicendum & ma-
 „nifestandum alteri verum , cogitatis nostris signa externa
 „& idonea conformando. Ad hanc tria spectant : Volun-
 „tas dicendi verum , sive edendi signum conforme menti ;
 „ipsa locutio , & significatio mentis iudicio conformis.
 „Consideratur in hac virtute debitum morale , quo ex ho-
 „nestate unus homo alteri tenetur veritatem loqui , sine
 „quo societas humana servari nequit.

„*Vindicta* est virtus , qua quis ex honesto moti-
 „vo vindictam secundum debitam mensuram rationemque
 „ordinatam sumit vel petit , tum quia per se decens , eum ,
 „qui male fecit , puniri ; tum quia honestum est , fieri
 „punitioe aliquam reparationem boni per injuriam læsi ,
 „& satisfactionem. Dum enim punitur , qui læsit , re-
 „stituitur quadam ratione honor læso , & damnum com-
 „pensatur. Hinc *Judex bonis nocet , dum parcit malis.*
 „*Lessius de Vit. Card.* Vindicta proin licita est ex D.
 „Thom. 2. 2. Q. 105. Art. 1. si fiat debito animo & cir-
 „cumstantiis debitis servatis ; si intentio vindicantis fera-
 „tur præcipue in aliquod bonum seu honestum . ad quod
 „pervenitur per delinquentis poenam , puta ad ejus vel
 „aliorum emendationem , aut saltem inhibitionem ; ad se-
 „curitatem aliorum , ad justitiæ conservationem , & Dei
 „honorem. Si vero intentio vindicantis id solum spectat ,
 „ut ei , qui te læsit , male sit , si ibi quiescas ejusque ma-
 „lum velut tuum bonum intendas , odio illicito desævies
 „contra Charitatis legem , qua tenemur omnes homines
 „etiam inimicos diligere. Demum nec fas est , suum sibi-
 „met esse vindicem : hinc vindicta fiat per potestatem pub-
 „licam , non privatam. Nec appetitio vindictæ ob in-
 „juriam privatam suam præcise virtus est , inquit Lessius
 „quia ex amore proprii commodi oritur. Secus est de in-
 „juriis , quæ Deo aut Reipublicæ inferuntur , & neuti-
 „quam sunt tolerandæ. *Discamus Christi exemplo nostras*
 „*injurias magnanimiter sustinere , Dei autem injurias*
 „*nec usque ad auditum sufferre.* S. Chrysostr. Hom. 5.
 „in Matth.

„*Gratitudo* est virtus inclinans ad beneficii ac-
 „cepti æstimationem ac repensionem, sive ut ait Lessius,
 „quæ respicit debitum ex beneficio natum, & aliquid Be-
 „nefactori rependit, ut illi aliquo modo satisfaciat. A-
 „ctus illius sunt, agnitio seu æstimatio beneficii, grata
 „acceptatio, gratiarum actio, commemoratio beneficii,
 „compensatio. Gratitudo hominis in Deum tribus his vo-
 „cibus continetur, inquit Hugo a S. Victore *L. 4. de arc.*
 „*Moyſis c. 4. Accipe redde, cave.* Accipe beneficium,
 „quod offertur; redde gratiam, quæ debetur; cave sup-
 „plicium, quod ingrato decernitur. Prima vox famu-
 „lantis, secunda monentis, tertia comminantis.

„*Liberalitas* est virtus humani affectus moderatrix
 „circa bona fortunæ, vel opes dandas, solo honesti mo-
 „tivo. Qui enim majoris lucri, honoris, ostentationis,
 „voluptatis aut libidinis causa dat, liberalis conferi non
 „debet. Habet hæc virtus medium inter duo extrema:
 „nam si deficiamus, nec tantum, quantum oportet, tri-
 „buamus, *avari* dicimur. Si autem excedamus in dan-
 „do, & plus largiamur, quam oportet, & cui, quando,
 „aut qua causa non oportet, in vitium labimur, *prodigi*
 „habemur. Unde liberalitas medium spectat modumque
 „recte aliis dandi, ut ratio personæ, quantitatis, quali-
 „tatis, loci & temporis habeatur. Hæc si versetur circa
 „honestos sumptus Principibus aliisque personis excellen-
 „tibus dignos, vocatur *Munificentia*, quæ rationem ho-
 „nesti & decori inter plus & minus servat.

„*Amicitia* est benevolentia mutua & manifesta, qua
 „quis alteri ipsius causa bonum cupit. Hæc utrique amico
 „nota est: amamus quidem aliquando etiam ignotos,
 „sed benevolentia solum est, non amicitia. Illa se pro-
 „dit, mutua bonorum & commodorum communicatione.
 „Demum illius causa, cujus amicitiam colimus, ei bene
 „volumus. Qui enim sui causa id facit, seipsum potius,
 „quam alterum amat. Alia est *amicitia excellentiæ*, alia
 „*parium*, qua personæ inter se inæquales vel pares se mu-
 „tuo amant. Alia *civilis* viget inter concives & partes
 „unius Communitatis vel Reipublicæ: alia *sodalitia* &
 „*consanguinea* est: hæc in natura & sanguine, illa in
 „pactione aut conventionem fundatur. *Causæ*, quæ ami-
 „citiam ingenerant & conservant, sunt potissimum bene-
 „volentia, concordia, similitudo morum, beneficentia,
 „& beneficiorum repensio. Necessitas illius, honestas,
 „jucunditas, & utilitas a Cicerone fusius describitur in
 „*Diolo*.

„*Dialogo de amicit. Sane non aqua, non igne pluribus locis utimur, quam amicitia &c.*

„*Humanitas est, qua conditionis humanæ consideratione in communi hominum consuetudine faciles nos, ut decet, reverentes & benevolos exhibemus. Comitas dicitur si communi humanitatis sensu impulsus suavem & placidum agendi modum præferimus. Affabilitas vocatur, qua in congressu ad audiendum nos faciles præbemus, nobisque colloquentium animos conciliamus.*

„*4. Justitiæ oppositum Vitium est Injustitia, quæ est habitus vitiosus inclinans ad non tribuendum cuique jus suum. Alia plura vitia adversantur, ut judicium temerarium, ubi cogitatione; detractio, calumnia, contumelia, susurratio, derisio, maledictio &c. ubi verbis; homicidium, mutilatio, verberatio, furtum, rapina &c. ubi factis Justitia commutativa læditur. Acceptio personarum, qua justitia distributiva potissimum, sæpe etiam commutativa violatur. Virtutibus Justitiæ annexis suæ correspondent vitia: Religioni Superstitio per excessum, per defectum irreligio: Pietati immoderatus amor parentum, consanguineorum, aut patriæ per excessum, per defectum impietas. Observantiæ immodicus cultus per excessum, per defectum contemptus: Obedientiæ per defectum inobedientia in debitis, in illicitis per excessum, inordinata obsecutio; Veracitati jactantia per excessum, mendacitas per defectum: Vindicationi crudelitas per excessum, nimia lenitudo per defectum: Gratitudini ingratitude per defectum, per excessum prodiga gratitudo; Liberalitati prodigalitas per excessum, avaritia per defectum: Amicitiae adulatione per excessum, per defectum vero litigium: Urbanitati, comitati, & affabilitati severitas per excessum, per defectum rusticitas adversatur.*

§. IV.

De Fortitudine.

„*Fortitudo est virtus moralis, qua in res magnas, arduas, periculosas gerendas aut sustinendas cum debita moderatione ferimur ex honesti stimulo. Habet illa varios actus, virtutes annexas & vitia opposita.*

„*I. Fortitudo, Græcis ἀνδρεία virilis & masculina virtus est, qua mens resistit omnibus difficultatibus, quibus*

„bus a rationis bono impeditur. S. Thom. 2. 2. Q. 123.
 „Art. 2. *Objectum illius materiale remotum* sunt res ar-
 „duæ periculis junctæ & tales, ut honeste suscipi & susti-
 „neri possint, v.g. quæ pro Reipublicæ salute suscipiun-
 „tur. *Materiale proximum* sunt affectus timoris & au-
 „daciæ: *objectum formale* est honestas mediocritatis circa
 „illos affectus appetitus irascentis, quos fortitudo mode-
 „ratur, ne voluntas a bono rationis retrahatur timore
 „mali, & tum in aggressionem, tum in persequutionem gravio-
 „rum malorum non frangatur aut cedat, sed contra mo-
 „derate audeat.

„2. *Actus fortitudinis* sunt duo: aggredi difficilia,
 „& tolerare dura. Inde *virtutes* quatuor adjunctæ colli-
 „guntur: 1. *Fiducia*, qua cum spe firma vincendi res
 „arduas agendas & ferendas prompte ac strenue aggredi-
 „mur. 2. *Magnanimitas* inclinatur ad strenue exequen-
 „dum id, quod prompte per fiduciam suscepimus. Nam
 „sine fiducia nulla suscipitur voluntas firma ex virtute a-
 „gendi: sine magnanimitate etiam suscepta voluntas ad
 „maturitatem non perveniet, sed quasi in medio conatu
 „concidet & emoriatur. 3. *Patientia* confirmat animum
 „adversus tristitiam in tolerandis adversis, ne a præscri-
 „pto rationis recedat, aut indecori aliquid agat. Hæc
 „si moderetur tristitiam ortam ex jactura bonorum exter-
 „norum, vocatur *æquanimitas*: si cobibeat ortam a cor-
 „poris incommodis formidolosus, *constantia*; si ex dila-
 „tatione rei expectatæ, *longanimitas* appellatur. 2. *Per-
 „severantia* virtus est, qua stabilis quisque & firmus in
 „opere honesto cœpto ad finem perducendo, vel dolore
 „penitus exantlando permanet, ex motivo specialis hone-
 „statis. S. Thom. 2. 2. Quæst. 138. Art. 1.

„3. *Vitia* Fortitudini opposita sunt duo: quatuor
 „vero totidem annexis virtutibus adversantur; *Timiditas*
 „vel *ignavia* per defectum: timidus enim deficit in au-
 „dendo & aggrediendo, statimque animo linitur, actio-
 „nem vel non inchoat, vel abrumpit, quoties grave ma-
 „lum impendet. 2. *Audacia* seu *Temeritas* excessus est
 „in audendo & aggrediendo, cum quis, ut repellat ma-
 „lum imminens, quiddam aggreditur, quod, vel quo-
 „modo, vel quando non convenit rationi. 3. *Fiduciæ*
 „per excessum opponitur *præsumptio*, qua aliquis susci-
 „pit opera viribus majora; & per defectum *diffidentia*,
 „qua quis non audet suscipere ea, quibus par est. 4.
 „*Magnanimitati* per excessum adversatur *Jactatio animi*
 in

„in executione rei arduæ contra rationis & virium con-
 „venientiam ; per defectum *pusillanimitas* , qua quis ip-
 „so conatu rei susceptæ mox deficit , licet idoneus confi-
 „tere posset. 5. Patientiæ opponitur *impatientia* per
 „excessum , dum quis nimium indulget dolori supra mo-
 „dum a *patientia* præscriptum , & ex dolore discedit
 „a recto. *Insensibilitas* per defectum adversatur circa
 „sensum dolorum , dum quis nullis malis nec propriis
 „nec alienis tangitur , quod signum inhumanæ duritiei &
 „brutæ stoliditatis est. *Non sentire mala , non est homi-*
 „*nis ; non ferre , non est viri.* Senec. ad Polybium c.
 „36... 6. Perseverantiæ repugnat per excessum *pertina-*
 „*cia* , qua firmus quis manet in proposito sive
 „sentiendi sive agendi , ubi non oportet. *Mollities*
 „*seu volubilitas* per defectum opponitur , dum quis ob
 „difficultates occurrentes , & maxime ob tristitiam ac pri-
 „vationem delectationum ab opere bono desistit , ceditque
 „difficultatibus.

§. V.

De Temperantia.

„*Temperantia est virtus refrænans appetitum in*
 „*voluptatibus corporis vel sensuum , præsertim gustus &*
 „*tactus.* Hujus variae sunt species , virtutes adjunctæ ,
 „& vitia opposita.

„1. *Temperantiæ nomine importatur quadam mo-*
 „*deratio seu temperies , quam ratio facit ,* inquit D. Th.
 „2. 2. Q. 141. art. 1. Illius objectum materiale remotum
 „sunt delectabilia corporis vel sensuum. Proximum vero
 „sunt delectationes sensuum. Objectum formale est honestas ,
 „quæ reperitur in mediocritate voluptatum sensuum. Re-
 „gula , unde judices , quænam delectatio habeat ejusmo-
 „di mediocritatem , non alia est secundum D. Thom. 2. 2.
 „Q. 141. Art. 6. quam necessitas & utilitas rerum ad hanc
 „vitam humanam pertinentium. *Actus temperantiæ est*
 „*vel abstinere , vel cohibere , scilicet moderari appetitum*
 „*circa voluptates juxta præscriptum rectæ rationis morum*
 „*que regulam , quantum , ubi , quale , quando & quo-*
 „*modo decet.*

„2. *Species Temperantiæ seu partes subjectivæ a S.*
 „*Thoma 2. 2. Q. 143. Art. 1. recensentur quatuor.*
Voit Th. Mor. P. 1. S 8 I. Absti-

„1. *Abstinencia* inclinatur ad subtractionem ciborum, quan-
 „tum decet habita ratione valetudinis & officiorum. 2.
 „*Sobrietas* affectum & usum moderatur circa potum, qui
 „ebrietatem conciliare potest, & rationis usum fumis
 „suis præpedire. 3. *Castitas* ex D. Thoma 2. 2. Q. 15. a.
 „2. est virtus statuens mediocritatem circa delectabilia ve-
 „nerea, vel ea prorsus abjiciendo, vel non aliter iis u-
 „tendo, quam recta ratio præscribit. 4. *Pudicitia* est
 „virtus, quæ circa externa signa & actus venereos minus
 „principales, v. g. *aspectus*, *colloquia* &c. voluptatem
 „debita mediocritate coercet. *Pudicitia*, inquit S. Cy-
 „prius, *de bono Pudicit. primum locum tenet in vir-*
 „*ginibus, secundum in continentibus, tertium in matri-*
 „*moniis. Verum omnibus gloriosa est cum gradibus suis.*
 „Præter has partes subjectivas recensentur a S. Thom. 2. 2.
 „Q. 143. art. un. *quædam partes integrantes: Verecun-*
 „*dia*, quæ est timor infamiæ de turpi actu perpetrato,
 „sicut *erubescencia* est timor infamiæ de eo committendo.
 „3. *Virtutes adjunctæ* septem numerantur: 1.
 „*Continentia* moderatur quosvis impetus passionum, qui-
 „bus impellimur ad delectationes præsertim venereas. 2.
 „*Humilitas* refrænatur appetitum propriæ excellentiæ, ho-
 „minemque inclinatur ad suam vilitatem signis factisve pro-
 „stendam. 3. *Mansuetudo* interiorem iræ impetum vel
 „passionem secundum rationis normam moderatur, in quo
 „differt a *Clementia* quæ est moderativa punitionis. 4.
 „*Studiositas* cognoscendi desiderium nimiumque ardorem
 „sciendi juxta rectam rationem dirigit, secundum illud
 „Rom. 12, c. *Non sapere plus, quam oportet sapere.* 5.
 „*Modestia* circa debitam compositionem corporis, in ge-
 „stibus, nutibus, sermone, incessu, habitu & vestitu
 „&c. occupatur. 6. *Eutrapelia* festivitati, ludis & jo-
 „cis honestum modum imponit facitque, ut nostra con-
 „suetudo aut conversatio sit grata, servata tamen semper
 „honestate & ratione nostræ personæ eorumque quibus-
 „cum versamur. 7. *Parsimonia* luxum superfluum in su-
 „pellectili aliisque rebus ad usum vitæ idoneis amputat,
 „circa corporis cultum aliumque apparatus rerum exter-
 „narum servat decorem & modum.
 „4. *Vitium temperantiæ* oppositum est per exces-
 „sum *intemperantia*, quæ excedit in expetendis vel fru-
 „endis, voluptatibus sensuum. Per defectum adversatur
 „*stupor*, dum quis sine causa ita delectationem omnem
 „despicit, ut sine iusta causa pravo deceptus iudicio præ-
 „termittit-

„termittat ea , quæ ad vitæ conservationem sunt necessaria ; aut etiam naturæ noxia in cibo & potu eligit. Qui enim negat se quodam voluptatis sensu affici , utique se animal vel hominem negat , stipiti aut saxo non impar , in quo nullus est sensus.

„5. Quatuor speciebus temperantiæ totidem vitia anonyma per defectum opponuntur ; per excessum vero
 „1. Abstinentiæ adversatur *gula* seu *voracitas* excelsa in ciborum modo , quantitate & qualitate &c. De ejusmodi hominibus Tertullianus ait *Lib. contra Pysicos* :
 „*quorum Deus venter est : quorum fides in culina calet ,*
 „*charitas in olla fervet , & tota spes in ferculis jacet.* 2.
 „Sobrietati ebrietas repugnat , & est notius vitium , quam ut descriptione egeat. *Nullum secretum est , ubi regnat*
 „*ebrietas.* Prov. 13. c. Nam juxta vulgatum illud : *quod*
 „*in corde latet sobrii , in lingua natat ebrii.* 3. Castitati adversatur *Luxuria* in appetitu vel usu venereorum immoderato. 4. Pudicitia opponitur *impudicitia* , quæ in exterioribus signis impuris limites rationis excedit. Partibus integrantibus temperantiæ per defectum opponuntur vitia anonyma , per excessum *impudencia* verecundiæ , quæ indolis depravatæ indicium est partusque dæmonis.

„6. Virtutibus reliquis temperantiæ adjunctis sua adversantur vitia , per defectum quidem anonyma , per excessum vero : 1. Continentiæ opponitur *incontinentia* , quæ passionibus venereis & motibus immoderatis contra rationem delectatur, 2. Humilitati *superbia* , quæ est appetitus inordinatus propriæ excellentiæ 3. Mænitudini *iracundia* plus æquo contra rationem exarscens. 4. Studiositati *curiositas* , quæ est inordinatum desiderium sciendi id , quod non convenit , aut dum scientias appetimus non referendo ad debitum honestum finem. 5. Modestiae repugnat *immodestia* , quæ corporis gestus externamque compositionem atque ordinatam aut nimis negligit , aut nimis affectat. 6. Eutrapeliæ opponitur *scurrilitas* , jocandi , & ludendi genus obscærum , illiberale , petulans , flagitiosum. 7. Parsimoniæ adversatur *luxus* vestium alteriusque externi apparatus modum excedens. *Finem omnium rerum specta , & supervacua dimittes.* Senec. Epist. 119. Et sic finem facimus hujus primæ Partis in honorem illius qui omnium rerum Principium ac finis est ; cedant ergo hæc &

O. A. M. D. G.

S 2

SYL.

SYLLABUS DEFINITIONUM.

A.

- „Abortus voluntarius est homicidium , perfectum quidem,
 „si foetus erat animatus anima rationali , imperfectum
 „vero , si anima rationali non animatus.
- „Absolutio sacramentalis est actus judicialis , quo pœni-
 „tentibus confessis , ac recte dispositis , a Confessario
 „virtute Christi remittuntur peccata.
- „Acedia est tristitia de bono spirituali , prout ad homi-
 „nem spectat.
- „Actus humanus est hominis actio quæ ex voluntate deli-
 „berata procedit.
- „Actus humani elicitum illi sunt , qui a voluntate immedia-
 „te profiliunt : v. g. volitio alicujus objecti.
- „Actus humani imperati illi dicuntur qui ex voluntatis
 „jussu ab aliis potentiis eliciuntur : ut aspectus alicujus
 „rei ab oculo elicitus.
- „Actus humani moralitas est respectus quidam sive ordo
 „actus liberi ad objectum subditum regulis morum , ut
 „prosequendum , si bonum , vel ut fugiendum , si malum.
- „Actus humani regulæ sunt lex & intima mentis ratio,
 „seu dictamen practicum.
- „Adjuratio est Dei , vel alicujus personæ aut rei sacræ in-
 „vocatio ad inducendum vel cogendum alterum ut ali-
 „quid faciat , vel a faciendo desistat.
- „Adoptio est voluntaria & gratuita assumptio personæ
 „ad hæreditatem.
- „Adoratio est actus , quo quis se alteri subjicit in ejusdem
 „excellentiæ testimonium.
- „Adoratio latriæ est cultus pius ac religiosus , qui soli Deo
 „debetur ; cum sit ipse primum Principium , supremus
 „Dominus , & ultimus Finis rerum omnium.
- „Adoratio hyperdulæ seu excellens dulia , est cultus quo
 „colitur B. V. Deipara , quæ omnibus aliis creaturis
 „eminet.
- „Adoratio dulæ est cultus Angelis ceterisque Sanctis debi-
 „tus , ut Dei servis & amicis.
- „Adulatio est excessiva laus seu complacentia , verbis vel
 „factis expressa.
- „Adulterium est congressus aut viri cum uxore alterius,
 „aut mulieris cum marito alterius , aut utriusque ma-
 trimonio vincti.

Affi-

- „Affinitas est conjunctio seu propinquitas personarum,
 „proveniens ex copula carnali, sive licita, sive illicita,
 „perfecta tamen, nimirum cum seminum commi-
 „stione in vase naturalis.
- „Ambitio est inordinatus appetitus honorum.
- „Apostasia est recessio hominis baptizati a tota fide.
- „Arrogantia est vitium, quo quis temere & impudenter
 „bona sibi vindicat quæ non habet.
- „Articulus mortis est ille status infirmitatis in quo pluri-
 „mi ordinarie decedunt: discriminatur a periculo mor-
 „tis, quod istud est ille status in quo probabiliter &
 „prudenter timetur quod quis sit proxime moriturus.
- „Assicuratio est contractus, quo pacto pretio aliquis rei
 „periculum suscipit, damnum sive in totum, sive in par-
 „tem compensaturus.
- „Astrologia est divinatio per astra.
- „Astrologia naturalis ea est qua homines ex vario situ ac
 „motu astrorum ea quæ naturaliter contingunt, ut plu-
 „viæ, significant ac portendunt.
- „Astrologia judiciaria ea est qua homines ex stellarum mo-
 „tu astrorumque cursu contingentes fortuitosque casus
 „ex sola libertate pendentes divinare præsumunt.
- „Attentio est actus intellectus, nimirum consideratio &
 „advertentia mentis ad id quod fit, vel dicitur.
- „Attritio est dolor supernaturalis, & detestatio peccato-
 „rum, ut sunt offensa Dei, propter timorem gehennæ,
 „aut turpitudinem peccati, aut aliud motivum hone-
 „stum supernaturale, involvens saltem propositum im-
 „plicitum non peccandi.
- „Avaritia est inordinatus divitiarum appetitus & amor.
- „Audacia est appetitus insurgens in malum terribile fugan-
 „dum & superandum.

B.

- „Baptismus est sacramentum novæ legis, quo homo exte-
 „rius abluitur, & spiritualiter regeneratur per aquam
 „sub forma verborum a Christo præscripta.
- „Baptismus flaminis est desiderium vehemens recipiendi
 „sacramentum baptismi, cum contritione de peccatis
 „in casu in quo deest commoditas illud recipiendi in re.
- „Baptismus sanguinis est martyrium, seu mors in odium
 „fidei Domini nostri Jesu Christi tolerata.

- „Bellum est conflictus multorum contra multos extraneos, vi & armis, Principis jussu peractus.
- „Bellum defensivum est actio, qua publica auctoritate vis illata Regno seu Provinciæ ab exteris repellitur per possidentes.
- „Bellum offensivum illud est quo Princeps exercitu armato hostem aggreditur, juris vindicandi, aut compensationis obtinendæ gratia.
- „Beneficium ecclesiasticum est jus perpetuum percipiendi fructus ex bonis Ecclesiæ propter aliquod officium spirituale, auctoritate Ecclesiæ constitutum.
- „Beneficium simplex illud est quod nullam habet jurisdictionem, administrationem, seu præeminentiam, sed solum eidem adnexum est debitum fundendi preces, & alia ministeria ecclesiastica exercendi; ut sunt Canonici, Capellani, &c.
- „Beneficium quod appellatur duplex, illud est quod habet jurisdictionem in Clerum populumque, & administrationem rerum ecclesiasticarum: ejusmodi sunt Papatus, Episcopatus, Abbatia secularis, Plebanatus, & omnia beneficia Curata, seu quibus animarum regimen adnexum est & jurisdictio.
- „Beneficium electivum illud est quod a pluribus confertur per electionem, a Superiore confirmandam. Collativum a Superiore confertur. Mistum, patrono designante, Episcopus instituit & confert.
- „Bestialitas est concubitus cum individuo alterius speciei.
- „Blasphemia est derogatio divinæ bonitatis.
- „Blasphemia hæreticalis ea est quæ mentis assensu Deo asserit quod nec habet, nec habere potest; vel removet aliquid ab eo quod ei convenit: seu est dictum contumeliosum contra Deum vel Sanctos; continens errorem in fide.
- „Blasphemia simplex ea dicitur quæ solo pravitatis affectu, absque mentis assensu aliquid Deo vel Sanctis ejus asserit, fingit, vel imprecatur.
- „Bona castrensia ea sunt quæ in castris, seu militia, vel occasione militiæ filius acquirit; nempe stipendia militaria, spolia hostium, dona Ducum vel comilitonum: item quæ obtinet propter obsequium Principis in aula.
- „Bona quasi castrensia ea sunt quæ filius acquirit ex ministerio publico, nempe Judicis, Advocati, Tabellionis &c. Item ex professione alicujus artis liberalis.
- Item

„Item quæ ipsi proveniunt ex officio clericali, aut ex beneficio ecclesiastico.

C.

„Calumnia est denigratio alienæ famæ, falsum crimen imponendo.

„Cambium est contractus commutationis pecuniarum pro pecuniis cum lucro campforis.

„Cambium reale seu verum est vera & realis permutatio pecuniæ cum pecunia, æqualitate servata inter datum & acceptum; puta monetarum aurearum cum argenteis, & præsentium eum absentibus, servato justo titulo lucri moderati a lege taxati, aut a rationabili consuetudine approbati.

„Cambium siccum seu fictum est, quando datur quidem pecunia pro pecunia, sed absque distantia loci, & propterea larva usuræ est, seu mutuum palliatum titulo cambii.

„Caritas est virtus divinitus infusa, qua Deus propter se, & proximus propter Deum diligitur.

„Censura est pœna ecclesiastica medicinalis fori exterioris, qua fidelis baptizatus privatur usu aliquorum bonorum spiritualium: ut a contumacia discedat. Dividitur in tres species nempe in excommunicationem, suspensionem, & interdictum, de quibus suo loco.

„Censura a jure illa est quæ a Superiore statuitur per modum legis perpetuo duraturæ.

„Censura ab homine illa est quæ non infligitur per modum legis, sed ut præceptum transitorium contra inobedientes.

„Censura latæ sententiæ illa dicitur quæ ipso facto ligat reum absque alia judicis declaratione.

„Censura ferendæ sententiæ illa est quæ solum post judicis sententiam incurritur.

„Census est jus exigendi pensionem ex re alterius frugifera; servatis conditionibus a summis Pontificibus appositis.

„Cessatio a divinis est prohibitio Clericis imposita ut cessent a celebratione divinorum officiorum, & abstineant ab administratione sacramentorum, excepto necessitatis casu.

„Character est signum spirituale indelebiter impressum in anima: ac triplex est; nimirum Baptismi, Confirmationis, & Ordinis.

- „Circumstantia est id quod accidentaliter circumstat actum
 „humanum, qui speciem capit ab objecto, aut bono, aut
 „malo.
- „Circumstantiæ sunt septem hoc versiculo contentæ: *Quis,*
 „*quid, ubi, quibus auxiliis, cur, quomodo, quando.*
- „Cognatio est conjunctio quarundam personarum.
- „Cognatio triplex est. Legalis, spiritualis, & naturalis.
- „Cognatio legalis est conjunctio seu propinquitas perso-
 „narum, orta ex adoptione qua persona aliqua assumi-
 „tur ad hæreditatem.
- „Cognatio spiritualis est propinquitas spiritualis persona-
 „rum, orta ex baptismo & confirmatione.
- „Cognatio naturalis est vinculum seu conjunctio persona-
 „rum, qua per carnalem generationem ab eodem pro-
 „pinqno stipite seu principio descendunt.
- „Commodatum est rei alienius quoad usum dumtaxat gra-
 „tuita concessio ad certum tempus.
- „Compensatio est occulta ablatio pecuniæ, vel rei pretio
 „æstimabilis, a suo debitore, ad effectum reperandi dam-
 „num injustum quod quis ab eo passus est.
- „Concilium est congregatio Prælatorum Ecclesiæ ad fidei
 „morumque controversias finiendas, a legitimo Supe-
 „riore convocata.
- „Concupiscentia est passio appetitus sensitivi prosequentis
 „bonum sensibile ac delectabile.
- „Conductio est contractus, quo usus rei vel personæ emi-
 „tur pro pretio.
- „Confessio sacramentalis est legitima accusatio peccatorum
 „coram Confessario, ad veniam illorum virtute absolu-
 „tionis sacramentalis obtinendam.
- „Confessio materialiter integra est accusatio de omnibus
 „peccatis commissi ab ultima confessione.
- „Confessio formaliter integra est accusatio omnium pec-
 „corum quorum quis post diligens examen recordatur.
- „Confirmatio est unctio chrismatis in fronte manu Epi-
 „scopi facta, ut baptizatus in fide confirmetur.
- „Conscientia est dictamen seu iudicium intellectus practici
 „dictans quid hic & nunc agendum sit, vel omitten-
 „dum.
- „Conscientia recta est iudicium prudens, quo quis iudicat
 „bonum esse bonum, & malum esse malum.
- „Conscientia erronea est iudicium practicum & impru-
 „dens, quo quis iudicat bonum esse malum, & malum
 „esse bonum.

Con-

- „Conscientia dubia est suspensio iudicii, dum quis deter-
 „minare nescit, an aliquod sit bonum vel malum, ob
 „rationes inter se oppositas.
- „Conscientia probabilis est iudicium practicum, quo quis
 „rationibus non levibus assentitur uni parti cum for-
 „midine partis oppositæ.
- „Conscientia scrupulosa est levis quædam suspicio peccati
 „cum nimia operandi anxietate: seu est inanis anxietas
 „animi dubitantis quasi de qualibet re quod sit peccatum.
- „Contentio est verborum altercatio, seu impugnatio
 „veritatis cum confidentia clamoris.
- „Contractus est duplicis voluntatis, dantis & recipientis,
 „deliberata consensio de re qualibet agenda, vel non
 „agenda, signo aliquo exteriori manifestata.
- „Contractus societatis est conventio inter duos vel plures,
 „assignantes determinatam nummorum quantitatem;
 „quæ nomen habet sortis principalis, in aliquo nego-
 „tio cum obligatione dividendi fructus & damna cum
 „proportionem ad sortem.
- „Contractus tium contractuum est contractus societatis
 „cum assecuratione capitalis, & cum assecuratione fru-
 „ctuum.
- „Contritio generatim accepta est animi dolor ac detestatio
 „de peccato commisso, cum proposito non peccandi de
 „cetero.
- „Contritio perfecta est dolor ac detestatio peccatorum pro-
 „pter Deum super omnia dilectum, ob suam infinitam
 „bonitatem & amabilitatem.
- „Contritio imperfecta est attritio, de qua vide suo loco.
- „Contumelia est dehonoriatio alicujus per verba, quibus id
 „quod est contra illius honorem, deducitur in notitiam
 „ejus & aliorum.
- „Correctio fraterna est spiritualis eleemosyna a charitate
 „manans, qua quis secreta admonitione malum proxi-
 „mi removeere studet.
- „Curiositas est inordinatus appetitus cognoscendi, sive per
 „sensum, ea quæ non conveniunt.

D.

- „Damnum emergens est detrimentum quod quis patitur in
 „bonis suis, præcisa ratione mutui.
- „Debitum conjugale est copula reddenda ad alterutrius
 „conjugis petitionem.

- „Decima est illa fructuum pars quæ quotannis Ecclesiæ ministris persolvitur.
- „Decima realis ea est quæ solvitur de fructibus prædiorum, agrorum, vinearum &c.
- „Decima personalis ea dicitur quæ solvitur ex bonis propria industria acquisitis.
- „Decima mista ea est quæ partim realis est, partim vero personalis.
- „Delectatio morosa est voluntaria & deliberata complacencia mentalis in re turpi sine ordine ad actum.
- „Depositum est contractus, quo sola rei custodia alterius fidei committitur ut integra reddatur.
- „Desiderium inhonestum est actus voluntatis, quo quis determinate cupit exsequi actum turpem.
- „Desperatio est voluntas efficax abjiciendi salutem æternam ex divina misericordia consequendam.
- „Detractio est denigratio alienæ famæ per occulta verba, vel attribuendo proximo crimen falsum, vel occultum revelando.
- „Devotio est voluntas quædam prompte tradendi se ad ea quæ pertinent ad Dei famulatum.
- „Discordia est dissensio voluntatum a bono divino & proximi, in quo debent convenire.
- „Dispensatio est juris seu legis relaxatio ab habente legitimam potestatem, ex justa causa facta.
- „Divinatio est prædictio futurorum dæmonis ope.
- „Divortium est viri ab uxore, & uxoris a viro legitima separatio.
- „Dolus est quævis calliditas, fallacia, & machinatio ad decipiendum ordinata.
- „Dominium est facultas utendi re tamquam propria in omnes usus a lege permisos.
- „Donatio est liberalis alicujus rei traditio.
- „Dubium est suspensio iudicii in utramque partem ob rationum æqualitatem.
- „Dubium juris est, cum quis dubitat de lege, seu de obligatione quacunque.
- „Dubium facti est, cum ambigitur, utrum aliquid factum sit nec ne.
- „Dubium speculativum est suspensio assensus circa objectum in universali & in genere, sit ne bonum, vel malum.
- „Dubium practicum est suspensio assensus circa objectum particulare ut tale, an sit bonum, vel illicitum, cum urget hic & nunc operandi occasio. Duel-

„Duellum est pugna inter duos, ab utraque parte ex con-
 „dicto acceptata, loco ac tempore designato, cum peri-
 „culo occisionis aut gravis vulneris.

E.

„Ebrietas est excessus in potando usque ad violentam usus
 „rationis privationem.

„Ecclesia est hominum societas ad Christi fidem vocata,
 „quæ interius fide, spe, & charitate vivificatur; exte-
 „rius vero ejusdem Christianæ fidei professione dirigitur,
 „sub uno visibili capite in terris, Christi Vicario, & S.
 „Petri Successore.

„Eleemosyna est opus ex misericordia procedens, quo in-
 „digentiæ alicujus subvenitur.

„Emphyteusis est contractus, quo rei immobilis domini-
 „um utile ad longum tempus transfertur directo reten-
 „to, onere imposito annuæ pensionis solvendæ.

„Emptio est pactio determinati pretii pro merce dandi.

„Epikeja est legis correctio & emendatio, seu exemptio
 „casus particularis, ob circumstantias, quæ si legislato-
 „ri innotuissent, casum illum excepisset.

„Error est adprobatio falsitatis.

„Eucharistia est sacramentum veri corporis & sanguinis
 „Christi, sub speciebus panis & vini realiter contento-
 „rum, ad spiritualem fidelium alimoniam a Christo ipso
 „institutum.

„Excommunicatio est censura ecclesiastica, qua baptiza-
 „tus a communione Ecclesiæ, quoad fructum & ejus suf-
 „fragia, & a qualibet licita fidelium communione ex-
 „cluditur.

„Excommunicatio major est censura, qua quis separatur
 „a communione fidelium, & a passiva & activa sacra-
 „mentorum participatione, & ecclesiastica sepultura.

„Excommunicatio minor est censura, qua quis privatur
 „passiva sacramentorum participatione, eorumdem ad-
 „ministratione, juxta nonnullos, & passiva electione
 „ad dignitates & beneficia Ecclesiæ.

„Excommunicatus vitandus constitutione Concilii Con-
 „stantiensis est notorius Clerici percussor, & reus per
 „publicam judicis ecclesiastici sententiam denuntiatus
 „excommunicatus.

„Excommunicatus toleratus est reus criminis, cui adnexa
 „est excommunicatio, a nullo iudice talis declaratus.

Ex.

„Extrema unctio est sacramentum a Christo Domino institutum ad conferendam salutem animæ, vel etiam corporis ægroto periclitanti, per unctionem olei benedicti & orationem Sacerdotis.

F.

- „Feudum est contractus, quo rei immobilis dominium utile transfertur, retento dominio directo, seu potestate, sub onere fidelitatis & obsequii personalis.
- „Fidejussio est alienæ obligationis in se susceptio, qua quis se ad eam implendam obstringit, principali debitore deficiente.
- „Fides theologica est habitus infusus, quo firmiter assentimur veritatibus a Deo revelatis, & ab Ecclesia propositis.
- „Fides actualis est assensus supernaturalis, firmus, & certus, omnem excludens dubitationem.
- „Fides habitualis est virtus infusa, ut supra.
- „Fides formata, seu viva, illa est quæ gratia habituali & charitate alitur & perficitur
- „Fides informis, seu mortua, illa est quæ gratia habituali & charitate caret.
- „Fides explicita illa est qua articulus a Deo revelatus expresse creditur.
- „Fides implicita ea est qua creditur articulus in altero revelato; ut justorum resurrectio creditur in mysterio resurrectionis.
- „Fornicatio est concubitus humanus naturalis soluti cum soluta corrupta.
- „Furtum est occulta acceptio rei alienæ, invito domino.
- „Furtum peculatus illud est quo patrimonium publicum dilapidatur.
- „Furtum plagium nuncupatum illud est quo homo liber in servitutem reducitur, aut servus alienus surripitur.
- „Furtum abigeatus est adductio pecorum, equorum, idque genus animalium.
- „Furtum sacrilegum est ablatio rei sacræ de loco sacro, vel non sacræ de sacro, vel sacræ de non sacro.
- „Furtum, quod rapina dicitur, est rei alienæ violenta & injusta usurpatio facta præsentē & invito domino.

G.

G.

- „Gratia sanctificans seu gratum faciens donum est superna-
 „turale animæ iufusum, per quod redditur homo Deo
 „gratus, & filius ejus adoptivus.
 „Gratia sanctificans prima est infusio ejus; secunda vero
 „ejusdem gratiæ præexistentis augmentum.
 „Gratia sacramentalis ea est quæ superaddit gratiæ sancti-
 „ficanti quædam divina auxilia, ut pie, & sicut oportet,
 „obcantur munera sacramentorum propria.
 „Gratia gratis data illa est quæ ad aliorum utilitatem or-
 „dinatur, ut dona linguarum & miraculorum.
 „Gula est inordinatus comedendi & bibendi appetitus.

H.

- „Hæresis est error intellectus voluntarius & pertinax con-
 „tra aliquam veritatem fidei Catholicæ in eo qui fidem
 „recepit.
 „Homicidium est injusta hominis occisio, sive publica fiat
 „auctoritate, sive privata.
 „Homicidium voluntarium illud est quod malo animo oc-
 „cidendi committitur.
 „Homicidium necessarium illud est quod lege publica, vel
 „necessariæ defensionis jure imperatur.
 „Homicidium fortuitum dicitur illud quod præter inten-
 „tionem accidit.
 „Horæ canonicæ sunt quædam laudes & preces, ab Eccle-
 „sia institutæ ad Deum singulis diebus, certis & statutis
 „horis laudandum.
 „Hypotheca est contractus quo res immobilis, nuda con-
 „ventionem, absque traditione obligatur creditori in se-
 „curitatem debiti, ut si alter non satisfaciat, inde satis-
 „factio peti possit.

I.

- „Idololatria est cultus divinus creaturæ exhibitus, non ut
 „est imago Dei, sed ut creatura est.
 „Jejunium, genericè acceptum, est quælibet abstinencia
 „ab omni cibo & potu, quocumque modo sumantur.
 „Jejunium naturale est abstinencia totalis a qualibet re sum-
 „pta per modum cibi vel potus.

- „Jejunium ecclesiasticum est parsimonia victus, & abstinentia ciborum, juxta formam ab Ecclesia præscriptam.
- „Jejunii ecclesiastici partes sunt tres: unica refectio, veluti pars essentialis; abstinentia a carnibus, ut pars secundaria; ac tempus definitum.
- „Ignorantia est scientiæ privatio.
- „Ignorantia juris ea dicitur quæ legem vel præceptum ignorat.
- „Ignorantia facti ea dicitur quæ legis cognitionem admittit, sed factum hoc vel illud prorsus ignorat.
- „Ignorantia vincibilis est voluntaria & culpabilis carentia cognitionis legis.
- „Ignorantia vincibilis affectata ea est, quæ scientiam repellit; crassa vero & supina ea dicitur quæ nullam diligentiam adhibet, ut sciat quæ scire tenetur.
- „Ignorantia invincibilis ea dicitur quæ nullo studio seu diligentia valet superari.
- „Impedimentum matrimonii est indispositio contrahentium, reddens matrimonium vel illicitum, vel invalidum.
- „Impedimentum impediens est indispositio contrahentium, reddens matrimonium illicitum, non tamen invalidum.
- „Impedimentum dirimens est indispositio contrahentium, reddens matrimonium & illicitum, & invalidum.
- „Impedimenta impediencia alia sunt absque delicto, alia vero ex delicto proficiscuntur. Prioris generis sunt quinque his versibus contenta:
- „*Ecclesiæ vetitum, nec non tempus feriatum,*
 „*Atque catechismus sponsalia, jungito votum,*
 „*Impediunt fieri, permittunt facta teneri.*
- „Posterioris generis sunt septem, his aliis versibus contenta:
- „*Incestus, raptus sponsata, mors mulieris,*
 „*Susceptio propriæ prolis, mors presbyteralis,*
 „*Vel si pœniteat solemniter, aut Monialem*
 „*Accipiat: prohibent hæc conjugium jociandum.*
- „Impedimenta dirimentia post Tridentinum quindecim numerantur, his versibus expressa:
- „*Error, conditio, votum, cognatio, crimen,*
 „*Cultus disparitas, vis, Ordo, ligamen, honestas,*
 „*Amens, affinis, si clandestinus, Et impos,*
 „*Si mulier sit rapta, loco nec reddita tuto.*
 „*Hæc facienda vetant connubia, facta retractant.*
- „Incestus est copula indebita cum persona cognata, vel affini, vel consanguinea, intra gradus ab Ecclesia prohibitos.

- „Indulgentia est remissio pœnæ temporalis , peccatis jam
 „quoad culpam remissis debitæ , per applicationem me-
 „ ritorum Christi & Sanctorum.
- „Indulgentia plenaria seu totalis illa est qua tota pœna
 „peccatis debita remittitur.
- „Indulgentia partialis illa dicitur qua pœna ex parte tan-
 „tum remittitur.
- „Infidelitas negativa est mera carentia fidei in eo qui nul-
 „lo modo fidem audivit.
- „Infidelitas positiva, seu contraria, ea est quæ resistit fidei
 „prædicationi, recusatque fidem suscipere, ac errores
 „veræ fidei contrarios obfirmate defendit.
- „Intentio est actus voluntatis in finem; seu est actus liber,
 „quo voluntas sese determinat ad aliquid agendum, vel
 „omittendum.
- „Intentio actualis est actus liber, quo quis se determinat
 „ad aliquid agendum, vel omittendum, actualiter per-
 „severans, & concomitans actionem, vel omissionem.
- „Intentio virtualis est actus liber, quo quis se determinat
 „ad aliquid agendum, vel omittendum, durans & perse-
 „verans in opere incepto virtute actualis præcedentis
 „non retractatæ.
- „Intentio habitualis est prona facilitas seu consuetudo ope-
 „randi.
- „Interdictum est censura ecclesiastica, qua prohibentur
 „omnia divina officia, & aliquorum sacramentorum ad-
 „ministratio, necnon ecclesiastica sepultura.
- „Interdictum locale est censura, qua prohibetur usus di-
 „vinorum, & alia in aliquo loco.
- „Interdictum personale illud est quo usus divinatorum de-
 „terminatæ personæ prohibetur.
- „Interdictum mixtum illud est, quo divinatorum usus &
 „personæ & loco interdicitur.
- „Invidia est tristitia de bono alterius perinde ac si nostrum
 „malum foret, quatenus illo æquari nostram excellen-
 „tiam aut minui conspiciamus.
- „Ira est injustæ vindictæ inordinatus appetitus.
- „Irregularitas est impedimentum canonicum, quo vir ba-
 „ptizatus primo & directe interdicitur a susceptione Or-
 „dinum, & secundario ab eorum usu.
- „Irregularitates ex defectu novem numerantur. 1. Ex
 „defectu animæ; 2. ex defectu corporis; 3. ex defe-
 „ctu natalium; 4. ex defectu ætatis; 5. ex defectu li-
 „bertatis; 6. ex defectu obligationis; 7. ex defectu sa-
 cra-

- „cramenti ; 8: ex defectu bonæ famæ ; 9. ex defectu lenitatis.
- „Irregularitates ex delicto sunt octo. 1. Ex homicidio voluntario injusto ; 2. ex injusta & voluntaria mutilatione ; 3. ex homicidio aut mutilatione casuali ; 4. ex iteratione baptismi ; 5. ex violatione censurarum ; 6. ex indigna receptione aut administratione Ordinum ; 7. ex apostasia a fide, vel ex hæresi externa ; 8. ex delicto cui adnexa infamia est.
- „Jubilæum est plenaria indulgentia omnium poenarum temporalium peccatis debitarum cum variis privilegiis & facultatibus, nimirum absolvendi a quibusdam reservationibus, vota commutandi, juramenta relaxandi, &c. prout exprimitur in Bulla Romani Pontificis.
- „Judicium temerarium est firmus assensus de aliquo proximi peccato, ex levibus indiciis conceptus.
- „Juramentum est invocatio divini testimonii aut Sanctorum in confirmationem veritatis.
- „Juramentum assertorium est invocatio divini testimonii in confirmationem alicujus dicti vel facti præsentis, vel præteriti.
- „Juramentum promissorium est invocatio divini testimonii in confirmationem alicujus rei agendæ vel omittendæ, ad quam quis se sponte obligat.
- „Juramentum comminatorium est invocatio divini testimonii in confirmationem voluntatis, qua quis se obligat infligendam alicui poenam.
- „Juramentum execratorium est invocatio Dei vel creaturarum, ut ab illis puniatur in casu falsitatis illius, quod asserit de præsentis, vel præterito, aut promittit de futuro.
- „Juramenti conditiones sunt veritas, judicium, & justitia.
- „Justitia est perpetua, & constans voluntas jus suum cuique tribuendi.
- „Justitia commutativa est inter duos æquales homines, ementes, vendentes, locantes &c.
- „Justitia distributiva est totius ad partes, nempe Principis ad subditos, in distribuendis gradibus, dignitatibus, præmiis &c. juxta meritorum proportionem.
- „Justitia legalis est partis ad totum, seu subditorum ad Principem, quatenus omnes tribuunt quæ communitati conveniunt legum præscripto.

L.

- „Lex est ordinatio rationis ad bonum commune , ab eo,
 „qui curam communitalis habet , promulgata.
 „Lex æterna est ratio divinæ sapientiæ , secundum quod
 „est directiva omnium creaturarum in ordine ad bonum
 „commune totius universi.
 „Lex naturalis est rationis practicæ in bonum commune
 „ordinatio , menti nostræ a Deo indita , eaque præci-
 „piens aut vetans , quæ lumine naturali cognosci pos-
 „sunt.
 „Lex divina positiva ea est quæ sacris in Litteris fuit con-
 „signata.
 „Lex humana ecclesiastica est regularum collectio , ab Ec-
 „clesia seu a Romano Pontifice conditarum & adproba-
 „tarum , quibus fideles ad tranquillitatem æternamque
 „beatitudinem diriguntur.
 „Lex humana civilis illa est quæ a Principe seu Magistra-
 „tu ad publicas causas & civium utilitatem fuit con-
 „stituta.
 „Libertas est ratio voluntati proponens objectum cum in-
 „differentia iudicii ad agendum , vel non agendum.
 „Locatio est contractus onerosus , quo usus vel fructus
 „rei vel personæ venditur pro pretio.
 „Lucrum cessans est emolumentum quod quis cessat perci-
 „pere , præcisa ratione mutui.
 „Ludus est contractus , quo ludentes conveniunt ut victo-
 „ri præmium aliquod cedat ab ipsis depositum.
 „Luxuria est usus venereorum contra rationem.

M.

- „Magia generatim accepta ars est mira quædam & insolita
 „operandi.
 „Magia naturalis illa est quæ Mira quædam operatur na-
 „turalium causarum applicatione.
 „Magia superstitiosa est ars falsa , a dæmone inventa , ad
 „effectum faciendi effectus mirabiles & extraordina-
 „rios ope ipsius dæmonis.
 „Maleficium est ars falsa , a dæmone tradita , ad finem no-
 „cendi aliis opere dæmonis.
 „Matrimonium , ut contractus naturalis , est conjunctio
 „maritalis viri & fœminæ , inter legitimas personas in-
 „dividuam vitæ consuetudinem retinens.

Voiſ T. Mor. P. I.

T t

Ma-

- „Matrimonium , ut sacramentum , est conjunctio viri &
 „feminae , divinitus instituta , in signum conjunctionis
 „Christi cum Ecclesia , habens promissionem gratiae ad
 „uniendos conjugum animos , & prolem pie educa-
 „dam.
 „Matrimonium legitimum illud est quod jure seu consen-
 „sione gentium , & juxta legum civilium normam con-
 „trahitur.
 „Matrimonium ratum illud est , quod secundum Ecclesiae
 „leges perficitur.
 „Matrimonium consummatum illud est quo carnali copu-
 „la ambo conjuges commiscuntur.

In Arbore Genealogica.

- „Stipes est illa persona a qua omnes , de quarum conjun-
 „ctione quaeritur , per sanguinem descendunt , & ori-
 „ginem ducunt.
 „Linea est ordinata series personarum consanguinearum
 „a stipite deducta , secundum quam persona magis pro-
 „pinqua capiti & stipiti praëponitur , & successive aliis
 „eo ordine quo distant , postponuntur.
 „Linea recta est ordinata series personarum a stipite des-
 „cendentium , vel immediate , vel mediate ; ita tamen ,
 „ut una sit ab alia genita.
 „Linea collateralis est ordinata series personarum a stipi-
 „te descendantium , sive immediate , sive mediate : ipsa
 „autem personae a se invicem per generationem non des-
 „cendunt.
 „Gradus est talis distantia personarum sanguine juncta-
 „rum , qua cognoscitur , quanta sit proximitas vel di-
 „stantia inter personas quae in linea includuntur.
 „Mendacium est falsa significatio vocis cum intentione
 „falsum significandi.
 „Mendacium jocosum illud est quod vel proprium vel alie-
 „num spectat oblectamentum.
 „Mendacium officiosum illud est , quod utilitatem pro-
 „prium respicit , vel aliorum ,
 „Mendacium perniciosum illud est quod in aliorum detri-
 „mentum profertur.
 „Metus est mentis trepidatio causa periculi instantis , vel
 „futuri.
 „Metus gravis , seu cadens in constantem virum , ille di-
 „citur , qui excitatur a malo gravi futuro & probabiliter
 „eventuro.

Me-

- „Metus levis, qui etiam vocatur irrationabilis, ille dicitur qui a levi malo excitatur; vel si etiam a gravi malo, tamen irrationabiliter apprehenso.
- „Missa est sacrificium novæ legis, consistens in consecratione panis & vini, sub quorum speciebus realiter continetur Christus: & est actus patriæ, qui fit in recognitionem supremi dominii Dei, & signum nostræ servitutis.
- „Mohatra est contractus venditionis ad pretium summum pecunia credita, cum pacto retrovenditionis ad pretium infimum pecunia numerata.
- „Monopolium est conventio seu conspiratio, qua plures deliberant de tali merce non vendenda nisi hoc aut illo pretio, ab ipsis designato.
- „Moralitas est ordo seu respectus quidam actus liberi ad objectum subditum regulis morum, ut prosequendum, si bonum, vel ut fugiendum, si malum.
- „Moralitatis species sunt bonum & malum. Prius est regulis morum conforme, legi nimirum ac rationi: posterius vero difforme.
- „Murmuratio est confabulatio de factis notis seu publicis, quæ possent in bonam partem sumi, ea vertendo in malam partem, exaggerando rem ultra meritum causæ.
- „Mutuum est traditio rei consumptibilis in consumptionis usum, & dominium mutuatarii; ut aliquo elapso tempore tantumdem restituatur.

N.

- „Necessitas medii est necessitas absoluta & simplex, ita obligans sub pœna mortis æternæ, ut nullam admittat excusationem.
- „Necessitas præcepti est necessitas illa quæ obligat quidem sub pœna mortis æternæ, sed ignorantia invincibilis excusationem admittit.
- „Necessitate medii credenda sunt hæc: Deus unus ac trinus; remunerator bonorum & vindex malorum; incarnatio, passio, & resurrectio Christi Domini.
- „Necessitate præcepti credendi sunt omnes articuli qui continentur in Symbolo Apostolorum, omnia sacramenta, & quidquid sancta mater Ecclesia proponit ut credendum.
- „Negotiatio est emptio alicujus rei, ut eadem invariata & immutata, vel revendatur, vel permutetur cum lucro negotiantis.

O.

- „Occasio peccandi remota illa est quæ remote tantum inducere potest ad peccandum, & in qua non solet homo delinquere, puta aspectus faciei personæ alterius sexus.
- „Occasio peccandi proxima ea est circumstantia, in qua homo constitutus plerumque delinquere solet.
- „Occasio peccandi absoluta illa est quæ ex natura sua urgenter incitare valet quemcumque ad peccandum letaliter; exempli gratia, aspectus voluntarius & morosus verendorum alterius sexus.
- „Occasio peccandi respectiva illa dicitur quæ magnam vim impellendi habet ad peccandum, non respectu cuiuscumque, sed respectu talis personæ: puta aspectus delectatus faciei alterius sexus; quam videns letaliter concupiscere, aut delectari morose plerumque solet.
- „Occasio peccandi proxima libera illa est, quæ voluntarie retinetur, ac dimitti libere potest.
- „Occasio peccandi proxima necessaria illa est, quæ moraliter dimitti nequit, quia non est in potestate peccantis ab illa recedere: puta soror a fratre.
- „Odium Dei est aversio a Deo, qua voluntas Deum detestatur, prout peccata prohibet, & poenas infligit.
- „Odium proximi est expressa malevolentia, qua illi quis malum peroptat.
- „Opinio probabilis est assensus intellectus uni parti cum formidine partis oppositæ, propter motivum probabile seu non contemptibile in ordine ad veritatem.
- „Opinio probabilior illa est, quæ magis accedit veritati; minus vero probabilis, quæ minus accedit eidem.
- „Oratio est mentis elevatio in Deum, & petitio decens.
- „Ordo est sacramentum a Christo Domino institutum, in quo traditur spiritualis potestas ad sacrosanctum Missæ sacrificium perficiendum, vel immediate, vel mediate, plus minusve, juxta cuiusvis Ordinis gradum & officium.

P.

- „Peccatum est dictum, factum, vel concupitum contra legem Dei æternam.
- „Peccatum originale est, quod ex peccato Adami primi parentis traducitur in posteros per generationem, vitio

- „tio concupiscentiæ infectam, contrahiturque in unio-
 „ne animæ cum corpore infecto.
- „Peccatum personale illud est, quod propria peccantis vo-
 „luntate committitur.
- „Peccatum mortale illud est, quod ex se opponitur chari-
 „tati Dei & proximi.
- „Peccatum veniale vocatur illud, quod ex se charitati non
 „opponitur, sed ejusdem fervori dumtaxat.
- „Peccatum commissionis est actio contra vel præter legem,
 „quæ opere sive interno, sive externo, completur.
- „Peccatum omissionis est voluntaria omissio operis præce-
 „pti, sine ulla causa legitime excusante.
- „Perjurium est mendacium juramento firmatum.
- „Pignus est contractus, quo res mobilis creditori tradi-
 „tur in securitatem debiti.
- „Pœnitentia, ut virtus, est virtus moralis supernaturalis,
 „qua dolemus de peccatis commissis, quatenus sunt of-
 „fensa Dei, ex supernaturali motivo, cum proposito
 „amplius non peccandi.
- „Pœnitentia, ut sacramentum, est sacramentum a Christo
 „Domino institutum, quo per juridicam Sacerdotis ab-
 „solutionem homini contrito & confesso remittuntur
 „peccata post baptismum commissa.
- „Pœnitentiæ materia remota sunt peccata confitenda, &
 „per confessionem & absolutionem destruenda.
- „Pœnitentiæ materia proxima sunt actus pœnitentis, qui
 „proxime subjici debent absolutioni.
- „Pœnitentiæ materia necessaria sunt peccata letalia, post
 „ultimam confessionem commissa, quorum quis con-
 „scientiam habet, & quæ subdere confessioni tenetur.
- „Pœnitentiæ materia sufficiens sunt peccata venialia, vel
 „peccata mortalia alias confessa & absoluta. quæ quis
 „confiteri non tenetur.
- „Pœnitentiæ sacramenti minister est sacerdos, habens po-
 „testatem Ordinis & jurisdictionis.
- „Pœnitentiæ ministri potestas est spiritualis facultas ligan-
 „di atque solvendi.
- „Pœnitentiæ ministri potestas Ordinis est facultas ligandi
 „atque solvendi, ab Episcopo tradita in collatione Or-
 „dinis Sacerdotalis.
- „Pœnitentiæ ministri potestas jurisdictionis est spiritualis
 „facultas, ad certas ac determinatas personas in foro
 conscientiæ judicandas a Superiore concessa.

- „Pœnitentiæ ministri potestas jurisdictionis ordinaria est
 „facultas ligandi atque solvendi, quæ sequitur officium
 „habentis curam animarum.
- „Pœnitentiæ ministri potestas delegata est facultas ligandi
 „atque solvendi, quæ habetur per concessionem Epif-
 „copi.
- „Pollutio est deliberata feminis effusio extra vas femi-
 „neum.
- „Precarium est rei alienjus quoad usum solum gratuita
 „concessio, ad nutum concedentis revocabilis.
- „Præscriptio est adeptio dominii per continuationem pos-
 „sessionis bonæ fidei, toto tempore a lege definito.
- „Pretium est justus valor mercis in eo loco in quo ven-
 „ditur.
- „Pretium legitimum seu legale est valor mercis, taxatus
 „ab habente publicam auctoritatem taxandi.
- „Pretium naturale est valor mercis, taxatus juxta com-
 „munem hominum existimationem; & hoc dividitur in
 „supremum medium, & infimum.
- „Probabilitas intrinseca illa est quæ a rationum pondere
 „desumitur; extrinseca vero quæ ab auctoritate gravio-
 „rum Doctorum depromitur.
- „Privilegium est Superioris decretum, specialem favorem
 „permanentem concedentis agendi vel non agendi aliquid
 „contra vel præter legem.

R.

- „Raptus est violenta personæ abductio de loco ad locum,
 „explendæ libidinis causa.
- „Religio est virtus, quæ debitum cultum Deo exhibet tam-
 „quam primo omnium principio.
- „Repressaliæ sunt compensationes malorum, quæ ab ho-
 „stibus sunt illata.
- „Reservatio casuum est subtractio facultatis absolvendi a
 „quibusdam determinatis peccatis, relicta potestate absol-
 „vendi ab aliis.
- „Restitutio est actus justitiæ commutativæ, quo alicui red-
 „ditur quod ab eo injuste ablatum vel acceptum est;
 „vel quo compensatur damnum injuste illatum.
- „Restitutionis radices sunt tres. Res accepta: injusta
 „actio, seu acceptio: damnum illatum.
- „ restrictio mentalis est animi sensus, sive conceptus, nul-
 „la circumstantia seu exteriori signo manifestatus: &
 com-

- „committitur dum quis aliud verbis exprimit, aliud
 „vero retinet mente.
 „Restrictio dictionis seu vocis est verborum prolatio quæ
 „plures habent significationes.
 „Rixa est quædam contradictio in factis usque ad percussio-
 „nem; seu privatum bellum, ex privata auctoritate
 „susceptum.

S.

- „Sacramentum novæ legis est signum sensibile practicum
 „rei sacræ, nempe gratiæ sanctificantis, a Christo Do-
 „mino institutum.
 „Sacrificium est oblatio exterior rei sensibilis, legitima
 „auctoritate instituta, & a legitimo ministro facta soli
 „Deo, cum reali mutatione ejusdem rei oblatae, in pro-
 „testationem divini domini super omnes creaturas.
 „Sacrilegium est violatio seu læsio alicujus rei sacræ; ut
 „sunt vasa ad usum sacrificii pertinentia; vel est injuria
 „irrogata personæ sacræ; ut sunt Sacerdotes vel Sancti-
 „moniales: vel denique est injuria illata loco sacro; ut
 „sunt Ecclesiæ, vel Cœmeteria.
 „Satisfactio Sacramentalis est poenæ acceptatio, & volun-
 „taria permissio, a Confessario injuncta ad redintegran-
 „dam amicitiam cum Deo per peccatum læsam, & ad
 „compensandam injuriam ipsi irrogatam.
 „Scandalum activum est dictum vel factum minus rectum
 „præbens proximo occasionem ruinæ spiritualis.
 „Scandalum passivum est ipsa ruina spiritualis, illius nem-
 „pe qui scandalum patitur, accepta occasione ex dicto
 „seu facto alterius.
 „Schisma est deliberata ab unitate Ecclesiæ separatio.
 „Scriptura sacra, quæ est prima regula fidei, est verbum
 „Dei scriptum ministerio Prophetarum, & Apostolo-
 „rum, aliorumque divinorum Amanuensium.
 „Seditio est bellum aggressivum unius partis Reipublicæ
 „contra aliam partem, vel contra proprium Principem.
 „Sigillum est religiosa obligatio tacendi ea quæ audita
 „sunt in confessione sacramentali, orta a jure divino,
 „naturali, & ecclesiastico.
 „Simonia est studiosa voluntas emendi vel vendendi ali-
 „quid spirituale, vel spirituali adnexum.
 „Simonia mentalis est traditio temporalis pro spirituali,
 „sine pacto explicito, sed tantum mente retento.

- „Simonía conventionalis est conventio partium quæ pa-
 „ciscuntur de temporali tribuendo pro spiritali.
- „Simonía realis est ipsa traditio temporalis rei pro spiri-
 „tuali, juxta explicitam promissionem, seu conventio-
 „nem factam.
- „Simonía confidentialis est renuntiatio, permutatio, aut
 „resignatio beneficii, absque licentia legitimi Superio-
 „ris, sub confidentia rei temporalis acquirendæ.
- „Simonía ficta est ficta conventio dandi temporale pro
 „spiritali, cum intentione non adimplendi.
- „Sodomía est concubitus ad non debitum sexum; puta
 „masculi ad masculum, vel feminae ad feminam.
- „Solicitatio est procuratio ad inhonesta sive inter poeni-
 „tentem & Confessarium, sive cum aliis, quomodoli-
 „bet perpetranda in actu sacramentalis confessionis, si-
 „ve antea, sive post immediatæ; seu occasione vel præ-
 „textu confessionis, sive extra occasionem confessionis,
 „in Confessionali, aut alio loco ad confessiones audien-
 „das electo.
- „Sortilegium sive fors est, dum ab homine aliquid fit, ut
 „ejus eventu considerato, innotescat aliquid occul-
 „tum.
- „Spes theologica est virtus supernaturalis infusa, qua vo-
 „luntas humana sperat æternam beatitudinem Dei auxi-
 „lio obtinendam.
- „Sponsalia sunt promissio de futuro matrimonio. mutua,
 „& libera, externis signis expressa, obligationem pa-
 „riens.
- „Sponsio, Italice *Scommessa*, est quidam contractus, in
 „quo duo vel plures de veritate alicujus rei vel eventus
 „contendentes, sibi vicissim aliquid spondent, ut ejus
 „fiat qui fuerit veritatem assecutus.
- „Stuprum est concubitus cum femina virgine; seu est de-
 „floratio puellæ virginis per fractionem claustrî virgi-
 „nalis.
- „Superbia est inordinatus appetitus propriæ excellentiæ.
- „Superstitio est vitium Religioni oppositum secundum ex-
 „cellum: quia exhibet cultum divinum vel cui non de-
 „bet, vel eo modo quo non debet.
- „Suspensio est censura ecclesiastica, per quam Clericus
 „privatur usu officii aut beneficii, in totum, vel in par-
 „tem; ad tempus, vel in perpetuum: a lege, vel ab
 „homine.

Suf.

- „Suspicio est infirmus assensus de malo proximi cum for-
 „midine alterius partis oppositæ.
 „Susurratio est verbum seminans inter amicos discor-
 „dias.
 „Synderesis est inclinatio a Deo nobis indita, qua de
 „primis principiis moralibus judicamus, quæ sunt se-
 „quentia: *Bonum est faciendum, Malum fugiendum,*
 „*Quod tibi fieri non vis, alteri ne feceris:* & id genus
 „similia.

T.

- „Tentatio Dei est actus contra Religionem, quo quis abs-
 „que justa causa aliquid agit, vel omittit, aut dicit ad
 „capiendum experimentum de divina perfectione, pu-
 „ta justitia, sapientia, omnipotentia.
 „Testamentum est ultimæ voluntatis dispositio, solemniter
 „facta, cum institutione hæredis.
 „Thesaurus est vetus quædam depositio pecuniæ, vel quo-
 „rumvis aliorum mobilium pretiosorum, quorum non
 „exstat memoria ad quem dominum ipsa pertineant.
 „Timor est fuga mali ardui quod vitari facile nequit.
 „Timor filialis, qui etiam callus nuncupatur, est donum
 „Spiritus sancti ex amore proficiscens.
 „Timor servilis ille est qui pœnam respicit quam timet,
 „sed Spiritus sancti donum non est.
 „Timor mundanus est humanus respectus, qui turpis
 „est.
 „Transmissio Divino - Apostolica est doctrina Christi, orete-
 „nus Apostolis tradita, & ad nos usque per continua-
 „tam successionem derivata.
 „Transubstantiatio est totalis conversio substantiæ panis &
 „vini in verum corpus & sanguinem Christi.

V.

- „Vana observantia est superstitio, quæ vanis, & ineptis
 „mediis utitur ad aliquem exteriorem effectum produ-
 „cendum.

- „Vana observantia notoria illa est, qua quis utitur mediis
„improportionatis ad acquirendam scientiam.
- „Vana observantia sanitatum illa est quæ media disparata
„adhibet, nempe imagines astronomicas, orationes ar-
„bitrarias, & alia id genus, ad morbos curandos.
- „Vana observantia futurorum eventuum est prædictio
„prosperæ, vel adversæ fortune, ex vanis prorsus sig-
„nis ad ejusmodi prædictionem prænoscentiam derivata.
- „Venditio est pactio mercis dandæ pro determinato pre-
„tio.
- „Veneficium est ars ope dæmonis inducta, qua homini,
„aut ejus animalibus corporale nocumentum infertur.
- „Violentia est vis a principio extrinseco illata subjecto
„contra naturalem inclinationem ejusdem.
- „Virtus est bona qualitas mentis, qua recte vivitur, qua
„nullus male utitur, quam Deus in nobis sine nobis
„operatur.
- „Vitium est mala qualitas mentis, qua male vivitur, qua
„nemo bene utitur.
- „Voluntarium est id quod a principio intrinseco est cum
„cognitione finis.
- „Voluntarium necessarium illud est quod a voluntate pro-
„filiat non indifferente, sed ad unum determinata; ut
„patet in amore beatifico, qui ex perfectissima cognitio-
„ne summi boni oritur.
- „Voluntarium liberum illud est quod a voluntate procedit
„ad utrumlibet indeterminata, ut est amor hominis in
„via.
- „Voluntarium elicitedum illud est quod a voluntate imme-
„diate producitur.
- „Voluntarium imperatum illud est quod voluntate impe-
„rante ab aliis potentiis efficitur.
- „Voluntarium directum illud est quod voluntatis reali in-
„fluxu producitur.
- „Voluntarium indirectum seu interpretativum, quod
„etiam nuncupatur voluntarium in causa, illud est quod
„positive expresse a voluntate non procedit, ei tamen
im-

- „imputatur ex omissione , qua quis non impedit malum
„quod impedire tenetur.
- „Voluntas est facultas spiritualis indifferens ad agendum
„vel non agendum.
- „Votum est promissio facta Deo de meliore bono.
- „Votum simplex est promissio facta Deo de meliore bono,
„absque solemnitate , seu Ecclesiæ acceptione.
- „Votum solemne est promissio facta Deo coram Ecclesia;
„ut sit in professione Religiosa, vel in Subdiaconatus re-
„ceptione.
- „Votum reale est promissio facta Deo de aliqua re, quæ
„alia est a vovente.
- „Votum personale est promissio facta Deo de aliqua re,
„quæ voventis personam afficit , ut servare castitatem,
„jejunare &c.
- „Votum absolutum est promissio facta Deo ob simplicem
„virtutis amorem.
- „Votum conditionale est promissio facta sub conditione,
„vel quod aliquod bonum concedatur , vel aliquod ma-
„lum avertatur.
- „Votum pœnale est promissio facta Deo de re aliqua adim-
„plenda in pœnam alicujus mali perpetrati.
- „Usucapio est acquisitio domini rerum mobilium , per
„possessionem bonæ fidei continuatam tempore a lege de-
„finito. Immobilia vero respicit præscriptio.
- „Usura est lucrum perceptum ex mutuo vi mutui.
- „Usura realis illa est qua pactum fit de lucro , ipsumque
„expresse accipitur ratione mutui.
- „Usura mentalis illa est qua datur mutuum ea principali
„intentione aliquid recipiendi supra sortem , licet ex-
„presse nullum pactum intervenerit.
- „Usura formalis illa est qua ex mero mutuo accipitur lu-
„crum nullo alio titulo antecedente.
- „Usura virtualis , quæ dicitur etiam palliata , illa est qua
„ex mutuo accipitur lucrum sub specie & pallio alterius
„contractus.





INDEX RERUM

CUM NUMERO MARGINALI.

A.

Abbatissa non potest dispensare in Votis suorum monialium. 593. nec dispensare in lege jejunii. 988.

Abbreviare vitam an liceat? 664.

Abiegatus 762.

Abortus 668. & seq. quas poenas incurrat illum procurans. 670.

Abrogatio Legis 245.

Absolutio moribundi 117. & seqq.

Abstinentia 987. & seqq.

Accessio quid sit & quomodo fiat 880.

Accessoria, quando in dubio praesumantur 38.

Acedia 340. & seqq. Remedia contra acediam 342.

Actio humana unde dicatur bona vel mala, in Prooemio.

An actus mere interni per se ac directe a legislatore humano possint praecipiri aut prohiberi 145. & seqq. An a superiore vel confessario 162. Actio, ex qua praevidentur tentationes 304.

Actus voluntatis quomodo specificentur ab objectis 13.

Actus mere interni an possint praecipiri 145. 146. & seq.

162. 163. quando actus dicantur moraliter uniri 291.

314. interruptio actuum. 292. Actus externus debet exprimi in confessione 738.

Advertentia requisita ad peccatum 280. 282. 296.

Advocatus 116. 776.

Adulatio 315. n. 5.

Adulterium 746. ad quid teneatur adulter 66. 802. An in Adulterio deprehensam marito liceat occidere. 673. & seq. ad quid obligetur adultera 801.

Aegrotus an teneatur sumere medicinam 665.

Aeromantia 426.

Aetas quanam requiratur ad hoc, ut pueri obligentur LL. naturalibus & divinis 208. legibus humanis, ibidem.

Quanam aetas ad obligationem jejunii 1001.

Æqui-

Æquivocatio in juramento [539.](#)

Affinitas [747.](#)

Ager in quo reconditus est thesaurus [853.](#)

Aggressorem vitæ iniquum an liceat occidere? [659.](#) [672.](#) [674.](#) & seq. de aggressore bonorum temporalium [676.](#) & seq. aggressor famæ [678.](#)

Aliena peccata [315.](#)

Alluvio [880.](#)

Ambitio [219.](#)

Amentes an obligentur legibus [207.](#) an liceat eos ad malum allicere [209.](#)

Amor Dei super omnia, vide charitas. actus amoris [402.](#) gradus amoris [407.](#)

Amor filiorum erga parentes [631.](#) & [636.](#)

Amplexus [725.](#) [730.](#) [732.](#)

Antichresis contractus [944.](#)

Anxius de salute [391.](#)

Appretiative super omnia diligere Deum quid sit [397.](#)

Apostasia [368.](#)

Arbiter [113.](#)

Ars notoria. [439.](#) Ars punctatoria [437.](#)

Aruspicium [426.](#)

Artificum obligatio [776.](#)

Assasinium [656.](#)

Assicuratio [941.](#)

Assumptio Divini Nominis licita & illicita [512.](#) & seq.

Aspectus turpis [305.](#) [686.](#) [729.](#)

Astrologia judiciaria [427.](#) [430.](#)

Asylum [467.](#) gaudentes jure Asyli. Exclusi ab hoc jure. [ibid.](#)

Atheismus [367.](#)

Avaritia [322.](#) [323.](#) Remedia contra Avaritiam [324.](#)

Auditio Missæ [17.](#) [18.](#) [198.](#) [199.](#) [201.](#) [202.](#) [240.](#) [244.](#)

Author unus junior an sententiam reddat probabilem? [95.](#) [96.](#) An liceat varios Authores consulere ad invenendam favorabilem sententiam [97.](#) [98.](#)

B.

Bannitus an possit occidi [657.](#)

Baptismi necessitas [344.](#) quomodo adultus debeat esse dispositus ad baptismum [345.](#)

Bellum [657.](#) [659.](#) Bellidux minuta prohibens [181.](#)

Beneficiati [99.](#) [493.](#) beneficiorum pluralitas [99.](#)

Bene-

Benedictionem S. Joannis bibere [422.](#)

Bestialitas 758.

Bibuli quomodo a Confessario dirigendi [332.](#)

Blasphemia [509.](#) *Est* peccatum mortale ex genere suo [510.](#) quid observandum, si poenitens in genere dicat, quod blasphemaverit [515.](#) blasphemantium excusationes 516. Varii modi & formulæ blasphemantium a [n. 515.](#) usque [520.](#) Remedia contra blasphemias [521.](#)

Bona Conjugum 795. filiorum 805. bonorum spiritualium quatuor genera 845.

Bona incerta, cui restituenda 778. Inventa ibid. derelicta 761. & seq. 879.

Bona temporalia dissipantes Parentes [641.](#)

Bona fides in rebus juris 883.

C.

Caffée potus an violet jejunium 1000.

Cambium 940.

Cantus turpes [726](#) 734.

Carceris effractio an reo sit licita [191.](#)

Carnes an liceat comedere ad dissimulandam fidem [364.](#)

Comedes carnes die jejunii 987. 993.

Castratio an sit licita 663.

Caste vivendi media 759.

Caupo an licite vinum apponat se inebriaturo [331.](#)

Census 931. quæ requirantur ad censum justum 932.

Censura a quibus incurratur [234.](#)

Certum quid sit dicendum [75.](#) Certum fide divina [75.](#) ibid. de certitudine physica, metaphysica, morali, perfecta, & imperfecta.

Charitas erga Deum [397.](#) ejus eliciendæ obligatio [400.](#) & seq. Modus [402.](#) & seq. Præceptum Charitatis ut est affirmativum, ad quid obliget 398. prout est negativum, quid prohibeat [399.](#) media proficiendi in Charitate Dei [404.](#) quomodo dirigendi sint anxii, an satisfaciant præcepto Charitatis [405.](#) gradus Charitatis [407.](#) non agit contra Charitatem, qui operatur intuitu mercedis [406.](#)

Charitas erga proximum a [n. 700.](#) per totum.

Chiromantia [432.](#)

Chirurgus 671.

Choreæ [625.](#)

Ciocolata potus an violet jejunium 1000.

Circumstantiæ speciem mutantem [288.](#) & [312.](#) de aggravantibus ibid.

Cleri-

- Clerici an teneantur Legibus civilibus [178](#). Clerici percussio 473.
- Coactio [239](#).
- Codicillus 951.
- Cogitationes peccaminosæ, blasphemæ &c. [20](#). lascivæ 19. 727. quid confessario observandum, si pœnitens in genere se accuset cogitationum turpium; 733.
- Cognatio 747.
- Columbas alienas capiens 859.
- Commodatum 909. ad quid teneatur Commodatarius ibid. Commodans qui non aperit vitium rei commodatæ 910.
- Communicatio privilegiorum [269](#). Communicatio cum A catholicis in Germania [380](#). & seqq.
- Commœdiæ obscœnæ [303](#). [686](#).
- Compensatio occulta 769. & 808. an liceat famulo obdammum a Domino illatum ibid. an ob tenue salarium. [309](#).
- Conceptionem an liceat impedire 669.
- Concubinatus 741.
- Concupiscentiæ motus quinam sint peccata [300](#).
- Conditio adjecta an desideria faciat licita [302](#).
- Conductio. Conductor 946. & seqq.
- Confessarius rudium 15. [27](#). Quando debeat examinare pœnitentem [359](#). si erraverit circa restitutionem 787. an contra propriam sententiam debeat se conformare probabili pœnitentis [120](#). & seq. absolvens cum jurisdictione tantum probabili [123](#).
- Confessio. De sigillo Confessionis [305](#).
- Conjuges : quid is liceat, quid non 731. [310](#). mutuo consensu vota irritare non possunt. [601](#).
- Conscientia quid & quotuplex [1](#). [2](#). [3](#). [4](#). [5](#). [6](#). [7](#). tenera, laxa pharisaica 8. Recta [9](#). recta physice, non ethice, & vice versa [6](#). Invincibiliter erronea [6](#). 10. Vincibiliter erronea [6](#). [11](#). Erronea unde dirivetur [24](#). Conscientia consequens [12](#). agens contra conscientiam peccat. [13](#). [17](#). [18](#). sciens actionem esse peccaminosam, non tamen cogitans, an venialiter vel mortaliter [14](#). quid confessario agendum cum taliter peccantibus [15](#). quid agendum cum laborantibus conscientia erronea. [21](#). Unde dignoscendum, an pœnitens laboret conscientia vincibiliter, an invincibiliter erronea 26. de conscientia dubia [33](#). [34](#). Conscientia perplexa [32](#). [34](#). [40](#).
- Consensus imperfecti signa [297](#). perfecti [298](#). Consensus formalis, virtualis, interpretativus [299](#).

- Consilia Evangelica an possint præcipi [165](#).
 Consiliarius, Consilium, Consultatio [14](#). & seq. secretum teneat [150](#).
 Consuetudo contra legem [247](#). deponenda [712](#).
 Contemptus formalis legis [183](#).
 Contractus quid sit 887. quasi contractus 776. Condiciones validi contractus 888. usque ad 892. In ebrietate initus 892. Inducens ad peccatum 893. Juramento confirmatus 894. & seqq. ex errore 896. Ex metu 897. Contractus societatis 941. Contractus Antichristos 944.
 Contritio perfecta [402](#).
 Contumelia 964. Convitium 965.
 Conversionis propositum differens Acatholicus [379](#). modus talem instruendi [383](#).
 Convivarum certum numerum timere, superstitiosum 436.
 Cooperari alterius peccato 689.
 Cooperatio ad damnum 775. & seqq.
 Correctio sive Correptio proximi [711](#).
 Crapula [328](#). & seqq.
 Creditoribus quo ordine solvendum 781.
 Credenda necessitate mediis [346](#). Præcepti [347](#).
 Crimen occultum manifestans. 971. 972. Crimen læsæ majestatis [656](#).
 Culpa Theologica, juridica lata, latior &c. 774.
 Cultus Sanctorum, & Imaginum [412](#). Signa cultus latriæ [413](#). Cultus superstitiosus [418](#). & seqq.
 Curator ad quid obligetur [642](#).
 Cyngaros consulere an liceat [431](#).

D.

- D**æmoni se consecrare, credere &c. [415](#). pactum cum Dæmone [416](#).
 Damnum sine culpa Theologica illatum an obliget ad restitutionem 774. & 790. Non impediens damnum an obligetur ad restitutionem 775. an damnum non prævisum ex posita causa imputetur ad culpam [308](#).
 Dataria Apostolica [493](#).
 Debita 777. Debitum conjugale 68. Debitum ex sententia judicis altera solutione extinctum 822. Debitor morosus an teneatur ob moram solutionis ad omne damnum resarciendum 839.
 Decimæ 857.
 Delectatio morosa [293](#). [724](#). 727. 733. & seq. An circum-
Voss Th. Mor. P. I. Un cum-

cumstantia de actu maritali sit exprimenda [310](#). Delectatio dupliciter spectata circa peccaminosum objectum 295. [724](#).

Depositum 911. Depositarii obligatio, ibid. de qua culpa teneantur caupones, nautæ, stabularii, molitores &c. circa res apud se depositas 912.

Derogatio [245](#).

Desideria turpia [294](#). [726](#).

Desperatio [316](#), 386. [394](#). Media contra desperationem 395.

Detentio injusta rei alienæ 779.

Detractio [14](#). 962. quot modis fiat 963. 972. & seq. Detrahens uni in diversis materiis, item coram pluribus [314](#). de manifestante crimen occultum 966. [963](#). & 971. de affingente falsum crimen 969. & seq. detrahens inadvertenter 974. manifestans delictum ex charitate 976. leves de alio defectus dicens 977. an detrahat; qui delictum illi manifestat, a quo debet corrigi 978. uni tantum manifestans sub silentio 979. & seq. de modo restituendi famam 982. & seq. causæ excusantes a restitutione famæ 986. audientes detractorem 985. Defuncto detrahens 975.

Dictamen ultimam & practicum Conscientiæ debet esse certum [92](#). Ex quibus principiis [93](#). Regula Bened. XIV. [93](#). dictamina operantis ex conscientia invincibiliter erronea [24](#).

Dies Dominica ejusque sanctificatio [615](#). quid observandum, si pœnitens in genere se accusat: non sanctificavi diem Dominic. [619](#). varie delinquentes contra tertium præceptum decal. a n. [620](#). usque [630](#).

Dilectio Dei [397](#). Proximi [700](#). Inimicorum [704](#). quid confessorio observandum circa dilectionem inimicorum [719](#). & seq.

Diligentia moralis [6](#).

Disciplinæ Religiosæ neglectus [650](#).

Discipuli quid instructoribus debeant [650](#).

Discordias seminare 717.

Dispensatio quid [248](#). quotuplex [249](#). [250](#). ut sit valida & licita, quid requiratur [271](#). potestas dispensandi ordinaria, & delegata [251](#). & seq. quando sit necessaria [262](#). Ejus cessatio [263](#). Cum vagis & peregrinis [271](#). super voto castitatis [605](#). & seq. dispensatio præsumpta non sufficit ad ordines [249](#). ibid. de impedimento matrimonii. Inferior dispensans in lege superioris [250](#).

in

- in dubio, an opus sit dispensatione [262.](#) modo petendi dispensationem Romæ. Vide votum, & in secunda parte matrimonium. Petens temporale pro dispensatione [505.](#) de dispensatione voti [593.](#)
- Disputans de fide indoctus [375.](#)
- Dissipantes bona quomodo peccent [641.](#)
- Distinctio specifica & numerica peccatorum: vide peccatum.
- Distillatio venerea [751.](#)
- Distractio in orationibus [409.](#)
- Divinatio [416.](#) species divinationis [426.](#)
- Domicilium & quasi domicilium [210](#)
- Dominium [876.](#) quomodo acquiratur [877.](#) Dominorum erga famulos obligatio [647.](#)
- Donatio [902.](#) & seq. inter vivos [905.](#) quando possit revocari, ibid. & seq. mortis causa [908.](#) quomodo revocetur, ibid. donatio metu exorta [844.](#) liberali donatione non extinguitur debitum justitiæ [200.](#)
- Dormiens an possit peccare [309.](#)
- Dubium quid & quotuplex [28.](#) [29.](#) [30.](#) [31.](#) quid agendum in dubio practico [33.](#) speculativo [34.](#) [41.](#) in dubio operans [33.](#) [44.](#) usque [48.](#) quomodo deponendum dubium juris [35.](#) [36.](#) facti [37.](#) [38.](#) [42.](#) [43.](#) dubitans de articulo fidei [377.](#) De ætate ad ordinem [46.](#) de inchoata die jejunii [44.](#) de obligatione jejunandi [45.](#) [46.](#) [47.](#) [48.](#) dubius de jejunio naturali [49.](#) De peccato in ipso actu [23.](#) de peccato confesso [52.](#) dubia de dolore in confessione præcedente [53.](#) de homicidio an sit irregularis [55.](#) quid in dubio præsumendum [54.](#) [58.](#) dubitans de voto [54.](#) [60.](#) [61.](#) [62.](#) dubium de sufficiente deliberatione ex defectu ætatis [58.](#) dubium de voto, an sit impletum [63.](#) de dubio, quis sit Pater [64.](#) [65.](#) [66.](#) dubitans uxor de morte mariti [67.](#) [68.](#) dubium exortum de impedimento post contractum matrimonium [69.](#)
- Duellum [660.](#) [679.](#) & seq. propositiones de duello damnatas a Bened, XIV. vide in P. [2. n.](#) [1429.](#)
- Duratio actus peccaminosi [314.](#)

E.

Ebrietas [328.](#) & seqq. an aliquo casu licita [335.](#) an liceat ad eam inducere alium [329.](#) [330.](#) ebriosi quomodo a Confessario dirigendi [332.](#) & [336.](#) Ebrii an sint subjecti præceptis Ecclesiasticis [207.](#) signa plenæ ebrietatis

- tatis [334](#). advertens periculum ebrietatis [332](#). [333](#). an liceat se inebriare ex gravi causa [335](#). remedia contra ebrietatem [336](#). ebrius damnificans 790.
- Ecclesiæ quibus modis sacrilege tractentur [466](#).
- Educatio aliorum duplex [634](#).
- Electuaria an violent jejunium 1000.
- Effectus mali non prævisi an debeant imputari [308](#).
- Eleemosyna [705](#). & seq. quas Uxor licite possit distribuere 797. quas ancillæ 811.
- Emphiteusis 948.
- Emptio, Venditio 926. Emere die festo [657](#). obligatio venditoris 927.
- Episcopi obligatio 648. Ejus potestas dispensandi [254](#).
- Epikeia [172](#) quando valeat [274](#).
- Error formalis & materialis [71](#).
- Errorem pœnitentis quando confessarius corrigere vel dissimulare debeat [21](#).
- Evangelica Consilia [165](#).
- Evictio 928.
- Evidens [75](#).
- Eunuchus 743. 662.
- Excommunicatus [371](#).
- Executor Dispensationis [613](#).
- Exorcismis coacto Dæmoni an sit credendum [415](#).

F.

- F**amæ aggressorem an liceat occidere [678](#).
- Famulari A catholicis an liceat [380](#). famulorum erga heros obligatio [644](#). & vicissim [647](#). famulus concurrento ad peccatum heri peccat [645](#). & seq. famulum A catholicum an liceat die festo ad labores adstringere [627](#).
- Feripeta 860.
- Festa quomodo celebranda [615](#).
- Feudum 949.
- Fidejussio 942. Fidejussor 943. fideicommissum 951.
- Fides Theologica [343](#). Fides actualis ex- & implicita [344](#). Ejus necessitas [345](#). Necessitas fidei explicitæ Dei existentis & remuneratoris [346](#). necessaria necessitate præcepti [347](#). præceptum fidei negativum [348](#). prout est affirmativum [349](#). [352](#). quid ad actum fidei requiratur ibid. & [353](#). quoties eliciendus actus fidei [352](#). [349](#). dubium circa fidem 41. [348](#). [377](#). fidem negare nunquam

- quam licet [350.](#) fidem externe negans [374.](#) signa negatæ vel non negatæ fidei [362.](#) & seq. quando amittatur fides [374.](#) fidei professionem differens [379.](#) quoniam teneantur ad professionem fidei [366.](#) quid Confessario observandum, si pœnitens non sit instructus in rebus fidei [355.](#) [256.](#) & seq. [359.](#) Verbis simulare fidem [361.](#) facto [363.](#) & seq. veram fidem tueri [365.](#) media conservandi fidem [382.](#) modus instruendi eos, qui se volunt convertere ad veram fidem [383.](#)
- Fiducia recte ordinata [461.](#)
- Filiorum erga parentes obligatio [631.](#) & seq. filius in puncto vocationis an teneatur obedire parentibus [639.](#) filii ad iram provocantes patrem, vel matrem [636.](#) rixas seminantes [637.](#) matrimonium contrahentes contra voluntatem parentum [638.](#) quid confessario observandum, si liberi se accusent inobedientiæ, irreverentiæ &c. erga parentes [635.](#) Filius an possit sibi clam surripere salarium pro labore [806.](#)
- Fœminarum superstitiosæ benedictiones [439.](#)
- Fœtum non licet expellere [669.](#)
- Forentia negotia die festo prohibita [617.](#)
- Formula dispensandi super voto [612.](#) super voto castitatis ibid. quid agendum Executori Dispensationis [613.](#)
- Fornicatio [737.](#) An cum sponsa alterius sit speciale peccatum [739.](#) ibid. de fornicatione cum infideli. Modus naturalis non servatus [743.](#) restitutio facienda ex fornicatione [800.](#)
- Fraterna Correptio [711.](#)
- in Fraudem legis agere, quid sit? [260.](#)
- Frigidus [743.](#)
- Fructus naturales, industriales, mixti [813.](#)
- Fugere an liceat reo [191.](#) An Christiano liceat fugere ad evitanda damna propter fidem imminentia [360.](#)
- Furem an liceat occidere [675.](#) & seq. furtum [761.](#) & seq. quantitas requisita ad peccatum mortale furti [965.](#) & [792.](#) furtamina [284.](#) & [343.](#) & [767.](#) [791.](#) & [792.](#) & seq. furtum filiorum [803.](#) & seq. furtum cum aliis ex condicto sociis [767.](#) furtum domesticorum [807.](#) ubi de ancilla sibi retinente crucigeros: Furtum esculentorum & poculentorum [811.](#) causæ excusantes [768.](#) quid agendum Confessario, si pœnitens in genere se accuset furti [786.](#) furtum ex joco commissum [788.](#) furtum in ebrietate commissum [789.](#)

Futura prædicere [431.](#)

G.

Gabella 855. & seq.

Gaudere de malo & delectari sub conditione an & quando liceat? [715.](#)

Generationem prolis an liceat aliquando impedire 669. & 742.

Geomantia [426.](#)

Gloria vana, quale peccatum [319.](#)

Gratitudo [486.](#)

Gula 328.

H.

Habitatio 876.

Hæres ad quid obligetur [104.](#) & [580.](#) & 776.

Hæreditatem admittens, sed nolens solvere pia legata.

Hæresis & Hæreticus [367.](#) & [371.](#) cum Hæreticis an liceat communicare [372.](#) iis famulari an liceat [380.](#) Eorum funera, nuptias &c. honorare [381.](#) Poenæ in hæreticos statuta [370.](#) ad eas incurrendas quid requiratur [371.](#)

Hæresin formalem unde dignoscas? [378.](#) materialem [379.](#)

Heri erga famulum obligatio [647.](#)

Histriones [686.](#) vide, Comœdiæ.

Homicidium [655.](#) qualificatum [312.](#) [317.](#) [656.](#) proditorium [656.](#) de homicidio a se facto dubitans an sit irregularis [55.](#)

Honor 965.

Horam Canonicam unam potes recitare, non item reliquas; An tenearis ad unam? [241.](#)

Hydromantia [426.](#)

Hypocrisis [319.](#) & seq.

Hypotheca 942. Hypothecarii Debitores aliis in solutione præferendi 781.

I.

Iactantia [319.](#)

IdololatRIA [412.](#)

Jejunium Ecclesiasticum 987. an præceptum jejunii sit divisibile 995. & seq. Constitutiones Ss. D. N. Bened. XIV,

- XIV. de jejuniis 996. Jejunii dies, quando incipiat obligare [220](#). Dubitans an jam inceperit: An licite pergas comedere carnes [45](#). An toties peccet, quoties comedit quis carnes in die jejunii 993. Ipsa jejunii die dubitans, an audita sit duodecima: teneris abstinere [48](#). Jejunii die cogis anticipare prandium, an tenearis nihilominus jejunare [244](#). Sæpe modicum quid comedis ad notabilem denique quantitatem, quomodo pecces? 284. 992. Singulis diebus jejunii modicum comedens an peccet graviter 283. Jejunare non potes hac die quadragesimæ, an & cras & de cætero liber sis? [241](#). Jejunare die Paschæ estne superstitio? [423](#). Causæ Excusantes a jejuniis 988. & seq. an excusetur, qui ludo pilæ &c. se defatigat, 998. quantum liceat sumere in collatiuncula 992. 999. quid de potu dicendum 1000. quenam senectus excuset a lege jejunii 1001. festo Nativitatis Christi, si hoc in diem veneris incidat, licet vesci carnibus, nisi obstat votum vel regularis observantia 994.
- Ignorantia quid & quotuplex 222. & seq. An & quæ excuset a lege [228](#). & seq. Ignorantia pœnæ an excuset a pœna [231](#). & seq. Ignorantia mysteriorum fidei [374](#). & [355](#). ignorantia legum naturæ [230](#). Ignorantia prohibitionis, & pœnæ [231](#). & 232. exceptiones [233](#). & seq.
- Illicitum [71](#).
- Imaginum cultus licitus [412](#).
- Impediens alterum a Consecutione boni 872. & seq. impediens manifestando leves ejus defectus 874. impediens dignum a beneficio - ibid. Impediens generationem prolis 742. 755.
- Impedimentum [255](#). Ponens impedimentum servandi legem [256](#).
- Impœnitentia [316](#).
- Impotentia qualis excuset a lege [240](#). [255](#).
- Imprecatio. [15](#). [712](#). imprecationes diversæ in uno æstu [314](#). Imprecari rebus irrationalibus [713](#). Unde serius animus imprecantis dignosci queat [714](#). parentibus mortem imprecari [715](#).
- Improperium 965.
- Improbabile [71](#).
- Impugnatio agnitæ veritatis [316](#).
- Incantatio [439](#).
- Incertum quid dicatur [75](#).

- Incestus 747. & seqq. quomodo incestus differant, ibid. 748.
- Indignatio [337.](#)
- Infantes non habeantur a matribus in eodem lecto [641.](#)
- Infantem exponere an sit peccatum [641.](#) tenetur mater alere per triennium, ibid. Infantibus an liceat dare carnes die Veneris 208.
- Infideles an obligentur legibus Ecclesiasticis [221.](#) An commutare cum iis liceat [372.](#) infideles non peccant in omni opere [374.](#)
- Infidelitas [367.](#) [369.](#)
- Infirmas quando excuset a lege [240.](#) [261.](#)
- Inimicorum dilectio [704.](#) [719.](#)
- Injuria illata 771. Injuria illata corpori per homicidium, mutilationem &c. quomodo compensanda [359.](#) & seq.
- Innocentem an liceat occidere 959.
- Inobedientia formalis [318.](#)
- Intemperantia [328.](#)
- Intensive super omnia diligere Deum, quid sit [397.](#)
- Intentio an & quæ requiratur ad satisfaciendum legibus & voto [196.](#) Intentio bona quamdiu duret? [403.](#) agere intuitu mercedis non displicet Deo [406.](#)
- Interpretatio legis [171.](#) [273.](#)
- Interruptio peccatorum augens numerum [290.](#) & seqq. [314.](#)
- Invasorem quando occidere liceat? 659. 669.
- Invenire res an & cui debeant restitui 778. 862.
- Invidia [225.](#) Invidentia gratiæ [316.](#) [326.](#) remedia contra invidiam [327.](#)
- Ira [337.](#) iracundia ibid. & [n.](#) seq. remedia contra iram 339.
- Irreligiositas [453.](#)
- Irregularitas in dubio commissi homicidii [55.](#)
- Irritari vota [592.](#)
- Iter facere diebus Dominicis & festis an liceat? 615.
- Judaismus [367.](#) Judæis liceatne communicare? [372.](#) non obligantur legibus Ecclesiasticis [221.](#)
- Judex ad quid teneatur? 88. [110.](#) & seq. 776. Judici munera offerre pro patrocínio injustæ causæ an liceat? 684.
- Judicium temerarium 961.
- Juramentum quid, & quotuplex [522.](#) & seqq. quando sit licitum 524. jurans quando peccat & quomodo [526.](#) [541.](#) jurans per falsos Deos [543.](#) an obliget fictum juramentum [547.](#) Conditiones imbibitæ in promissorio [549.](#) Ju-
ra

mentum fit quatuor modis [550.](#) de interpretatione juramenti [521.](#) [materia juramenti 525.](#) metu extortum an obliget [544.](#) petere ab infideli & pejeraturo an liceat [548.](#) [688.](#) jurare fide an liceat? [546.](#) Jurans latroni & usurario [544.](#) quando cesset obligatio juramenti [527.](#) quid observandum si poenitens in genere dicat, se jurasse [528.](#) in dubio, an verba sint juratoria, nec ne [529.](#) quænam formulæ sint juratoriæ [522.](#) [530.](#) & seq. jurans cum restrictione mentali [536.](#) & seq. cum æquivocatione [539.](#) juramentum non implens [540.](#) an liceat exigere juramentum, quem puto pejeraturo, vel per falsos Deos [548.](#)

Jurisdictio in genere quid & quotuplex [167.](#) jurisdictio præsumpta non sufficit [249.](#)

Jus in genere [875.](#) species juris [876.](#) Jus gentium [137.](#)

Juris naturæ principium fundamentale [134.](#) Jure naturæ quænam graviter vel legitime sint prohibita, ibid.

L.

Laborare die festo non licet [615.](#) [Labores liciti 616.](#) causæ excusantes laborantes serviliter [618.](#)

Lacticia 994. & 987.

Lectio obscenorum [726.](#)

Legalia V. T. [136.](#)

Legatum annuum quamdiu duret [953.](#) de piis Legatis [952.](#)

Legislator quis [168.](#) an obligetur legibus propriis [177.](#) an possit secum dispensare [272.](#)

Lex quid? [133.](#) de lege naturæ [134.](#) Lex positiva divina [135.](#) & [136.](#) lex humana [137.](#) & seq. Conditiones ad veram legem [142.](#) de promulgatione Legis [143.](#) [149.](#) & seq. quæ promulgatio requiratur ad LL. Pontificias [153.](#) de acceptance legis [144.](#) [157.](#) & seq. Leges Ecclesiasticas quis possit condere [168.](#) [169.](#) quis civiles [170.](#) An & quomodo lex humana obliget in conscientia [173.](#) quid requiratur ut obliget graviter [182.](#) unde colligendum, quod legislator intendat obligare graviter [184.](#) in Præsumptione fundata [195.](#) militaris [181.](#) Præceptiva & poenalis an obliget ante sententiam judicis [189.](#) [190.](#) Circa rem divisibilem an secundum partes obliget [241.](#) & seq. an præcipiat pure interna [145.](#) In fraudem legis quis agat [260.](#) quando lex obligare incipiat [152.](#) quando implenda [220.](#) Ejus abrogatio [245.](#) Ejus acceptatio [144.](#) & [157.](#) Causæ excusant ab illa [222.](#) Dispensatio [248.](#) Interpretatio [171.](#) & [273.](#) Legis subjectum [176.](#)

- & [207](#). Legibus civilibus an obligentur Clerici & Religiosi [178](#). Legibus Ecclesiasticis an Judæi, Catechumeni & Infideles obligentur [221](#). Ecclesiasticis, item naturalibus & humanis quando incipis obligari [203](#). &c. his an pueri amentes & ebrii teneantur, ibid. Legum exequendarum tempus [220](#). diversis legibus an uno actu & tempore possis satisfacere [175](#). [202](#). Ad satisfaciendum illis an & quæ requiratur intentio [196](#). An debeat impleri ex motivo charitatis [197](#). implens legem ex vana gloria [198](#). cum intentione adhuc implendi [199](#). coacte implens [201](#). Leges peregrinorum & vagorum [210](#). & seq. Unde colligendum sit, an lex sit mere pœnalis [180](#). Leges tributorum & vectigalium quomodo obligent [188](#). Cessatio legis [245](#).
 Libellatici quinam dicti [369](#). Libellaticus contractus [950](#).
 Libellus famosus [965](#).
 Liber alicujus junioris an faciat opinionem probabilem [95](#).
 Liberorum erga parentes obligatio [631](#). & seq. furta invitis parentibus; item an teneantur restituere [803](#).
 Libertas quænam requiratur ad peccatum [280](#).
 Libertas an sit in possessione, regulæ dignoscendi [39](#).
 Licitum [71](#).
 Licentia præsumpta [264](#).
 Locare, Locatio, Locetor [946](#).
 Ludere, Lufor, Lusus a num. [866](#). Lufor exponens pecuniam, alter missam [506](#). condiciones ad justum lusum, requisitæ [867](#). usque [871](#).
 Luxuria [723](#). remedia contra turpissimum vitium [759](#). & seq.

M.

- M**agia quid [417](#). cum Magis quomodo agendum confessorio [450](#).
 Magistratus ad quid teneatur [651](#). Huic quid subditi debeant [653](#). reos juste plectit [657](#). Subditos ex gravi causa mortis periculo potest exponere ibid. an graviter peccet, non puniendo reos [652](#).
 Magistrorum obligatio [650](#). Discipulorum ibid.
 Mahometismus [367](#).
 Majestatis læsæ crimen [656](#).
 Maledictio vel imprecatio [712](#). & seq.
 Malefactorem an & quando liceat occidere [657](#).

- Magos vel sagas consulere [449](#). Confessarius Magi vel sagæ [450](#).
- Maleficium [417](#). quomodo liceat dissolvere [445](#). & seq. media contra maleficia [448](#).
- Malitiam in genere tantum cognoscis, præscindendo a gravi vel levi, quomodo peccas agendo? [14](#). Malitia gravis, an levis, rudium, quomodo discernenda a Confessario [15](#).
- Manifestans crimen [662](#). [966](#). & seq.
- Maritus an deprehensam in adulterio uxorem licite occidit? [673](#). dilapidans bona [799](#).
- Martyrio se offerre an licet? [678](#). [662](#).
- Materia levis an potest sub mortali præcipi? [181](#). & [186](#).
- Matres nimium indulgentes quomodo peccant? [640](#). non habeant in eodem secum lecto infantes [641](#). hos exponendo quomodo peccant? [641](#). an liceat dare nutrici ibid. Mater an teneatur pati sectionem, ut proles baptizetur [666](#).
- Matrimonium clandestinum [194](#). contrahere invitis parentibus an filio licet? [638](#).
- Medicorum obligatio [90](#). [109](#). [671](#). [776](#).
- Membrum infectum potes, sed non teneris abscindere [664](#).
- Mendacium [958](#). & seq.
- Menstrua [641](#).
- Mercatorem obligatio [926](#). & seq.
- Merces operariorum defraudata [317](#).
- Metus quid & quotuplex [227](#). An excuset a Lege [236](#). an excuset a culpa [235](#). & seq.
- Militaris disciplina an res leves sub pœna capitis possit præcipere [181](#). Miles ob prædam injustam an teneatur ad restitutionem [841](#). & seq.
- Minorum bona quomodo a curatoribus & tutoribus curanda [642](#). & [643](#).
- Miraculi fictio [419](#). miracula absque necessitate petere [456](#).
- Misericordiæ opera corporalia & spiritualia [769](#).
- ad Missam in loco tuo unicam die Dominica venis post offertorium, an teneris audire reliquam? [244](#).
- Moderamen inculpatae tutelæ [659](#).
- Mohatræ contractus [923](#).
- Mollities [732](#). [742](#). [749](#).
- Monetas adulterare vel privatim eudere [762](#).
- Monomachia [660](#).

Monopolium 930.

Montes pietatis 925.

Moribundus dans tantum signa dubia poenitentiae [117](#).

Morosa delectatio [293](#). 298.

Mortem sibi inferre directe non licet 658. mortis periculo se exponere quando liceat? 663. imprecari mortem parentibus, & gaudere de morte [715](#).

Mortificare carnem 664.

Motivum absolute & comparative grave [72](#). prudens, temerarium, probabile, improbabile [71](#).

Motus turpes quando sunt peccata? [300](#). 736.

Mulierum ornatus [694](#).

Mutilatio sui ipsius 658. proximi 659.

Matuum: Obligatio mutuatoria & mutuarii 914.

N.

Necessaria necessitate medii & præcepti [344](#).

Necessitas proximi [705](#). [709](#).

Necromantia 426.

Negligentia in resistendo temptationibus [301](#).

Negotiatio 929. Clericis specialiter prohibita. ibid.

Nominis Jesu licita & illicita pronuntiatio [511](#). & seq.

Nomen dæmonis ex consuetudine pronuntians [514](#).

Notorium notitia facti & juris 967.

Numerica peccatorum distinctio 288. & [313](#).

Nundinæ [617](#). [618](#).

Nuptiis A catholicorum assistere an liceat [381](#).

Nutrici committere infantem an mater licite possit [641](#).

O.

Obedientia filiorum erga parentes [631](#). Religiosorum [650](#). An superiori in dubio liceitatis præstanda [108](#). an levia sub mortali possint præcipi [186](#).

Obligationibus diversis eodem tempore & actu an possis satisfacere [175](#). [202](#). & seq.

Observantia Vana [417](#). & [439](#).

Obstinatio [316](#).

Occasio peccandi [304](#). Occasionem peccati non auferens, ut deprehensus corrigatur [699](#).

Occidi an & ubi bannitus possit 657. iniquus aggressor 659. an & quomodo innocens possit 659. fur, adulter, invasor, famæ &c. a 672. ad [678](#). Occisio sui ipsius an liceat

at

- at [678.](#) 662. 663. an Ecclesiastica sepultura privet 667.
 pro injuria per occisionem illata quid debeat [restitui](#) [852.](#)
 & seq. injusta occisio proximi 659.
 Occultare fidem quando liceat ? [351.](#)
 de Occupatione rei 879.
 Odium Dei peccatum maximum [399.](#) Odium abominatio-
 nis , & inimicitiae [399.](#) [701.](#) Odium proximi [314.](#) [325.](#)
[701.](#) & seq. Non licet odisse inimicos [704.](#) media odium
 extinguendi [721.](#)
 Oenopola 933.
 Offensa [720.](#)
 Opera diebus dominicis & festis prohibita [615.](#) & seq.
 Opera misericordiae [710.](#)
 Opinio quid sit [70.](#) vere probabilis [71.](#) tenuiter probabilis
[71.](#) ex vel intrinsece probabilis [73.](#) probabilis quoad se ;
 & quoad nos [73.](#)
 Oppressio pauperum , viduarum , & pupillorum [317.](#)
 Orare , Oratio [400.](#)
 Orationes superstitiosae [418.](#) & seq.
 Ordo Charitatis [722.](#)
 Originale peccatum [276.](#) ibid. varia Decreta de immunita-
 te B. V. Mariae ab Originale.
 Ornatus Mulierum [694.](#) & seq.
 Oscula [305.](#) [725.](#) & 728.

P.

- P**actum cum Dæmone [416.](#)
 Paganismus [367.](#)
 Parentum erga liberos obligatio [349.](#) [634.](#) [640.](#) & [641.](#)
 Parentes quomodo honorandi [631.](#) Parentibus succur-
 rendum potius , quam votum religionis exequendum
[609.](#)
 Parochi obligatio [119.](#) & [684.](#) Parochianorum obligatio
 erga Pastorem [649.](#)
 Patricidium [656.](#)
 Pars major quo sensu trahat ad se minorem [242.](#)
 Parturiens non potens parere , potest , non tenetur admit-
 tere incisionem 666.
 Parvitas materiae ubi non detur [305.](#) 727.
 Patresfamilias bona dissipantes quomodo percent [641.](#)
 An contra paupertatem agat Religiosus admittens aliquid
 ex licentia praesumpta [264.](#)

Pauperies quid in jure [655](#).

Peccatum quid [275](#). materiale, & formale *ibid.* mortale per se sive ex genere suo [277](#). 771. Veniale ex genere suo *ibid.* Ad mortale quæ requiratur cognitio [14](#). [280](#). 282. libertas 18. & [280](#). mortale potest fieri veniale quomodo [281](#). [Venialia](#) multiplicata non constituunt mortale [283](#). & 284. & seq. Disponunt tamen ad illud, *ibid.* & fiunt mortale ratione materiæ, conscientiæ erroneæ, scandali &c. 284. & 285. Venialia omnia velle facere quale peccatum [283](#), peccatorum distinctio specifica [286](#). [288](#). [311](#). & [312](#). numerica distinctio 289. [313](#). & seq. Peccatum Philosophicum 278. quibus gradibus homo ad peccatum deducatur [293](#). desiderium peccati [294](#). unde desumenda gravitas peccati 306. [307](#). peccata aliena [315](#). [peccata in Spiritum S.](#) [316](#). peccata in cælum clamantia [317](#).

Peculatus 762.

Pecunia a dæmone accepta [452](#). accepta a mago vel saga pro labore superstitioso [452](#).

Peregrini qui sint [210](#). & quibus legibus teneantur [212](#). & seq. An egressurus e suo domicilio, ubi est dies festus, in locum, ubi festum non est, prius teneatur audire sacrum 211. an privilegiis gaudeant locorum [219](#).

Periculosa conversatio [304](#).

Perjurium [526](#).

Persecutionem fugere & pecunia se redimere an liceat 360.

Pertinacia [367](#).

Pharmacopœorum obligatio 671.

Philtrum [417](#).

Physiognomia [432](#).

Pignus 942.

Pingere die festo an liceat [629](#). pingere turpia quale peccatum [686](#).

Pisces ex alieno stagno capiens [861](#).

Plagium 762.

Pollutio [309](#). 749. 750. 757. facta in templo [312](#). polluere Ecclesiam 468. [476](#). quid Confessario observandum circa reos hujus vitii 759. gaudens de involuntaria pollutione 753. excitare illam 754.

Possessio quid sit 876. quomodo acquiratur 878. quomodo amittatur *ibid.* juris & facti 886. quænam pars dicatur esse in possessione [39](#).

Possessor bonæ fidei, malæ, dubiæ 812. usque 821.

Præceptores ad quid teneantur [650](#). His quid discipuli debeant, *ibid.*

Præ-

- Præceptum quid sit ? [133.](#) Præcepta formaliter diversa 287. 288.
- Prægnans saltu , labore &c. foetui nocens quomodo peccet 671. Ad servandam vitam propriam potest medicinam sumere , sed qualem ? ibid.
- Prælati [648.](#) & [650.](#)
- Præscriptio 881. Conditiones requisitæ 882. usque ad [n.](#) 886.
- Præstigium [426.](#)
- Præsumptio in casu particulari cessans , item præsumptio juris [195.](#) præsumitur in dubio , quid & quando [54.](#) præsumpta licentia [264.](#) præsumptio opposita spei [387.](#) & [393.](#) [319.](#) Remedia contra præsumptionem [396.](#)
- Precarium 909.
- Pretium legitimum , & vulgare , justum , summum , infimum 926.
- Princeps an reo condemnato impunitatem licite præstet 652.
- Privilegium quid , quotuplex , quando strictæ interpretationis ; item privilegiorum communicatio a [n.](#) [266.](#)
- Privilegia vivæ vocis oraculo concessa [270.](#)
- Probabilis opinio a [num.](#) [71.](#) tenuiter probabilis ibid. absolute & respective talis [73.](#) speculative & practice probabilis [74.](#) sola probabilitas extrinseca an sufficiat [103.](#) probabilem quando sequi liceat [76.](#) [94.](#) probabilem in probabilem oppositam quando mutare liceat [104.](#) & seq. probabilitas sola ad Religionem mutandam non sufficit [106.](#) [107.](#) [348.](#) tenuiter probabilem non licet sequi [83.](#) an liceat sequi probabilem alienam , relicta probabiliore propria [99.](#) [101.](#) & seq.
- Procuratorum obligatio [116.](#)
- Professio fidei quando obligat [366.](#)
- Professio Religiosa ante decimum sextum annum est invalida [555.](#)
- Proles spuria patre dubio a quo sit alenda [65.](#) & [66.](#)
- Promissio 898. quomodo obliget , ibid. 899. quando non obliget 900. quando cesset 901.
- Promulgatio legis [43.](#) & [151.](#)
- Proscriptum an & ubi liceat occidere 657.
- Proximi dilectio a [num.](#) [700.](#) ei debemus succurrere [705.](#)
- Pueri quibus legibus & quando obligentur [208.](#)
- Pulvis sympathicus [441.](#)
- Punctatoria Ars an & quando liceat [437.](#)

Pupillis quid debeant Tutores [642.](#) [643.](#) & 776. hi quid debeant Tutoribus [643.](#)
 Purgatio Vulgaris quid & an licita [457.](#) & seq.
 Pyromantia [426.](#)
 Pythonismus [426.](#)

R.

Rapina 762.

Raptus 745.

Redemptio vexæ [501.](#) & seq.

Regula morum proxima & remota ante num. 1.

Regulares absque licentia Superiorum, Principum obsequiis an possint se subicere [265.](#) tenentur servare festa dioces. [615.](#) Regularis disciplinæ neglectus 650.

Religio quid sit, ante n. [343.](#) [objectum](#) materiale & formale Religionis 408. Religio Catholica [106.](#) Vitia religioni opposita partim per excessum, partim per defectum [409.](#)

Vovens Religionem strictiorem [59.](#) Superior Religiosorum [650.](#)

Religiosus sine licentia superioris se subiciens alterius obsequio [265.](#) agens ex licentia præsumpta [264.](#)

Rerum sacrarum usus [425.](#) Sacras Reliquias cum aliis permutans, vendens &c. [504.](#)

Restitutio, ejus necessitas, radices &c. a n. 770. 772. usque 782. ex injusta acceptione quando oriatur obligatio restitutionis 774. bona incerta comparata ex delicto quomodo restituenda 778. quando restitutio facienda 779. an in eo loco ubi damnum illatum 780. diversis quando restitutio facienda, quo ordine ea fieri debeat 781. quid? si res aliena pereat casu fortuito 818. iniquus possessor tenetur restituere lucrum cessans, & damnum emergens 819. item compensare rei deteriorationem 820. item restituere fructus perceptos 821. Possessor bonæ fidei ad quam restitutionem teneatur 812. & seq. possessor dubiæ fidei 816. malæ fidei 817. & seq. positive cooperantes ad damnum 775. ibid. negative cooperantes 831. 838. restitutio in solidum a n. 832. quo ordine cooperantes teneantur restituere 777. De Restitutione ob damnum bonorum spiritualium 846. & seq. ex homicidio, Mutilatione &c. 852. & seq. Restituere an teneantur qui non solvunt vectigal; gabellas &c. 856. & seq. qui defraudant decimas 857. qui damnum inferunt sylvis, pascuis &c. 858. de feripetis 860. ancillæ [vivæ](#) 807. Causæ excusantes a Restitutione 782. ex qui-

quibus causis differri queat restitutio 785. quando extinguitur obligatio 785. Praxis confessorii circa impetrandam Restitutionem 786. Restitutio facienda ex fornicatione 800. obligatio adulteræ 801. adulteri 802. creditor obtinens ex sententia iudicis secundam solutionem, an teneatur ad restitutionem 822. Mandans quando teneatur ad restitutionem 823. & seq. quando consulens 825. quando consentiens 826. Palpo 827. dans recursum 828. participans 828. quæ restitutio a milite facienda ob prædas injustas 841. & seq. obligatio restituendi ex rebus inventis 862. de restitutione famæ 962. 966. per totum de modo restituendi famam 982. & seq.

Restitutio in integrum 928.

Restrictio mentalis 536. & seq.

Retractus gentilitius 928.

Reus an & quomodo teneatur fateri culpam 537. an fugere e carcere 191. & seq. an occidere ministros justitiæ 191.

Rixæ 718.

S.

Sacerdotes honorandi 649.

In Sacramentorum susceptione an liceat sequi sententiam probabilem relicta tutiore 122. an in administratione 86.

Sacrilegium 312. 463. 471. personale 464. 472. & seq. quomodo committatur 468. 475. & seq. Reale 469. quomodo committatur 470. 477. locale 465.

Sagam an liceat repercutere 445. Confessorius Sagæ 450. & seq.

Salarium famulorum quodnam justum censeatur 810.

Sartor fragmenta retinens 793. & seq.

Scandalum 681. & seq. explicandum in confessione 685. regula Laymanni de scandalo 683. ad hoc evitandum quænam actiones debeant omitti 688. 690. 696. & seq. scandalosa loquens 22. ponentes scandala 686. alloquium scandalosum 693. vestitus scandalosus 694. & 695.

Scrupulus 124. Causæ scrupulorum 125. signa scrupulosi 126. quid scrupuloso agendum 127. remedia contra scrupulos 128. Confessorius scrupulosi 129. scrupulosus circa confessiones præteritas 130. circa consensum in tentationibus 131. Archi-Scrupulosus 132.

Sententia iudicis an transferat dominium 822.

Sepultura Ecclesiastica quibus neganda [467.](#) 667.

Sequestrum 913.

Servilia opera [615.](#)

Sigillum Confessionis [305.](#)

Simonia [478.](#) & seqq. ejus poenæ 488. [492.](#) quis possit ab ea absolvere [493.](#) Causæ excusantes a Simonia [500.](#) & seq. Simoniacæ accepta an sint restituenda [494.](#) quibus titulis licitum sit, aliquid dare, aut exigere pro functionibus sacris [498.](#) quid agendum Confessario cum poenitente simoniaco [499.](#) quando a simonia excuset redemptionem vexæ [501.](#) Simonia Confidentialis [481.](#) [508.](#)

Simulatio, Simulare falsam religionem non licet [351](#)
Signa simulatæ fidei. ibid.

Societatis Contractus 941.

Sodomia 756. & seq. Sodomiticum peccatum [317.](#)

Solutio indebiti obligat ad restitutionem 776.

Somniis an sit habenda fides [428.](#) & seq. an in somno possit peccari [309.](#)

Sortes divinatoriæ [433.](#) & seq. Sortilegia specialiter prohibita Sacerdotibus [434.](#) circa finem.

Speculum Magicum [438.](#)

Spes 384. ejus necessitas, obligatio [385.](#) actus spei [389.](#) peccans contra spem [388.](#) [390.](#) [391.](#) quomodo spes sit certa & incerta [392.](#) indicia bonæ spei [392.](#)

Sponsio 945. sponsis quid liceat [310](#) 730. fornicatio cum sponsa alterius 739.

Spuria proles dubio patre a quo alenda [65.](#) [67.](#) in dubio an sit spuria, an sit legitima ibid.

Stipendium [498.](#)

Stuprum 744.

Suadere minus malum ad impediendum majus, an liceat 687.

Subditi ad quid obligentur [649.](#) [650.](#) subditus putans præceptum superioris esse illicitum [108.](#)

Superbia [318.](#) [320.](#) superbia in vestibus ibid. remedia contra superbiam [321.](#)

Superior spiritualis quid debeat subditis 648. & [650.](#) an possit rem levem sub mortali præcipere 186.

Superstitio [410.](#) per totum, A superstitione non excusat protestatio contra pactum [435.](#) consulere suspectos de mediis superstitiosis [440.](#) in dubio, an medium sit superstitiosum, quid agendum [441.](#) & seq. quid confessario,

rio, si pœnitens in genere se accuset de superstitioso usu 443.

Suspicio temeraria 960.

Sufurratio [717](#).

Symbolum Apostolicum [347](#).

Sympathicus pulvis [441](#).

Synteresis [1](#).

T.

Tactus & oscula [305](#). [725](#). tactus brutorum 729. sponsi & sponsæ 730. inter conjuges 731. inter eundem sexum 732. quid confessario observandum, si pœnitens in genere dicat: tactus habui impudicos 734.

Temeraria suspicio 960. temerarium iudicium 961.

Tempus implendi legem [220](#).

Tentatio quandonam in peccatum transeat [27](#). [301](#). [304](#).

Tentatio Dei [454](#). & seq. ibid. de variis modis tentandi Deum a num. [459](#). excusantur a tentatione Dei [460](#).

Tepiditas, tædium. Vide Acedia.

Testamentum 951. quotuplex 952. quinam non possint testari 955. an testamentum non solemne valeat pro foro interno 956.

Testimonium falsum 957.

Thee potus an violet jejunium 1000.

Thesaurus inventus ad quem pertineat 863. & seq. sciens in agro thesaurum latere, an possit agrum emere pretio vulgari 865.

Titulus in jure 884. Titulum Ordinationis emere an sit Simonia [507](#).

Tonsura [474](#).

Torpor vide Acedia.

Tributum an pro libitu imponere principi liceat [114](#). De fraudans quomodo peccet 188. 855.

Tristitia de bonis proximi [326](#).

Turpiloquia [726.](#) Turpium lectio, auditio &c. *ibid.* & 734. quid in confessorio observandum, si poenitens in genere se accuset, quod turpia sit locutus 734.

Tutela inculcata 659.

Tutum quid sit & tutius [71.](#)

Tutior Sententia an necessario & quando sequenda 84. [86.](#) [81.](#) [122.](#)

Tutorum obligatio [642.](#) & seq. 776.

Typographo licetne die festo laborare [629.](#)

V.

Vagi [210.](#) quibus legibus teneantur [217.](#) [271.](#)
Vana gloria [319.](#) [320.](#)

Vestigal 855. Vestigalia fraudantes an peccent & ad restit. teneantur [188.](#) 856.

Venari an die festo liceat [630.](#)

Venditio 926. Obligatio venditoris 927. quomodo rescindi possit venditio 928. venditor vini aqua diluti *ibid.* 933. ad quid venditor obligetur, dum vendit rem vitiatam 935. Venditio majori pretio ob dilatam solutionem, vel pretium brevi diminuendum, item ob raritatem 936. 937 & seq. constitutus ad vendendum an possit sibi augmentum retinere 939.

Veneficium [417.](#)

Veniale peccatum, vide peccatum.

Verba turpia, vide turpiloquia.

Vestes infidelium an portare liceat [362.](#)

Vestitus scandalosus [695.](#)

Vexam redimere in officiis spiritualibus an sit Simonia [501.](#) &c.

Viduæ quid non liceat [310.](#)

Vina an liceat adulterare & condire [179.](#) item 913. 914. Bibulis ad ebrietatem apponere [331.](#)

Vindicta [337.](#)

Violentia seu Vis 239.

Vir.

Virgini an liceat se occidere , ut evadat periculum corruptionis 662. 663.

Vitam quomodo debeamus conservare 664. & seq.

Universitates Acatholicorum an liceat adire , gradum inibi suscipere [381.](#)

Voluntas Dei primaria , secundaria , antecedens , consequens , quid ? [25.](#)

Voluntatis actus quomodo specificetur ab objectis [13.](#) [288.](#)

Voluntas ultima 951.

Votum quid sit [552.](#) quotuplex [553.](#) requisita ad votum [554.](#) & seq. Materia voti [557.](#) & seq. obligatio ex voto [560.](#) Interpretatio obligationis ex voto [561.](#) usque [564.](#) Tempus implendi votum [565.](#) & seq. in dubio de obligatione 587. & seq. obligatio extinguitur ob mutationem materiæ [591.](#) fit soli Deo [556.](#) 569. de re levi non obligat graviter [561.](#) ex metu emissum an sit reservatum [606.](#) Metu mortis extortum an sit validum [572.](#) & seq. Vota Summo Pontifici reservata [595.](#) [605.](#) non reservata [607.](#) [609.](#) reservata urgente necessitate dispensari possunt ab Episcopo [608.](#) Dispensandi causæ [611.](#) Dispensationis petendæ praxis [612.](#) & seq. Vota impuberum [602.](#) famulorum [603.](#) filiorum ibid. Religiosorum [604.](#) Votum an ad hæredes transeat [580.](#) an post septimum ætatis annum censeatur deliberatum [58.](#) quando mutare liceat in Æquale [104.](#) Conditionale quomodo obliget [589.](#) Voti commutatio [596.](#) irritatio voti [592.](#) 599. [600.](#) & seq. Dispensatio [593.](#) [608.](#) Executionem an differre liceat [578.](#) De voto dubius , an emiserit , ad nihil tenetur. [55.](#) [570.](#) Dubius de quantitate, de sensu Verborum ad quid tenetur [60.](#) &c. Vovens rem tantum venialiter malam quomodo peccat ? [558.](#) Vovisti determinatam Religionem , ad hanc non admissus,

一、
二、
三、
四、
五、
六、
七、
八、
九、
十、

十一、
十二、
十三、
十四、
十五、
十六、
十七、
十八、
十九、
二十、

二十一、
二十二、
二十三、
二十四、
二十五、



Verzeichniß Derjenigen Büchern;

Welche entweder selbst verleget, oder in Menge zu haben in Wirzburg, Bamberg, und Leipzig

Bey

Johann Jacob Stahel in Wirzburg
1769.

Andacht zu dem H. Alonsius Gonzaga, enthaltend
Mefß = Beicht = und Communion Gebether 12.
1768.

-- -- Zu dem H. Antonius von Padua 8. 1766.

-- -- Zu dem wunderbaren Gnadenbild der heiligsten Jungfrauen Maria v. guten Rath 8.
1764..

-- -- Zu dem H. Stanislaus 12. 1767.

-- -- Zu der H. Jungfrau und ersten Martyrin
Thecla 8. 1766.

-- -- Am H. Charfrentag bey Besuchung deren
Hh. Gräbern 12. 1766.

Anonymi dogma Scholasticorum de unitate in Trinitate 8. 1760.

Annotationes ad universum Jus Canonicum compilatæ in Collegiis Caspari Barthel, Canonum Professoris, edit. 2da in 4to 1765.

Augustini (S. Soliloquia) S. Bernardi Liber de anima 8. 1768.

Balestrieri (Hortensii) S. J. de hominis novissimis 8. 1768.

Barthel Opuscula recentiora 3. vol. 4to 1764.

Bellarminus (Robertus) S. J. S. R. E. Cardinalis de 7. verbis a Christo in cruce prolatis, Libri duo 8. 1761.

Catalogus.

Benedictus XIV. de Sacrificio Missæ 3. partes 8.
1749.

-- -- De Festis Christi & B. Mariæ V. 3. partes
8. 1745.

Berti (Joannis Laurentii) O. S. August. Breviarium
Historiæ Ecclesiasticæ 2. partes 8. 1762.

Billuart (Caroli Renati Ord. FF. Præd.) Summa
S. Thomæ hodiernis Academiæ Moribus ac-
commodata, sive Cursus Theologiæ ad usum
Scholarum Thomisticarum, edit. 2da 3. Tomi
fol.

-- -- dito 20. Tomi 8vo 1768.

-- -- Compendium Theologiæ 6. Tom. 8. 1766.

Eosuet (Jac. Benig.) Historia Doctrinæ Protestan-
tium 2. partes 12.

Claritas & gloria JEsu Christi, dum in terris ver-
satur 8. 1768.

Didaci a S. Antonio (Ord. Carmel. Discal.) Enchi-
ridium Scripturisticum tripartitum ad Ss. Biblio-
rum intelligentiam scholastice deductum cum
Auctario, edit. 2da 4. partes 8. 1765.

Du Jardin (Thomæ Ord. FF. Præd.) de officio Sa-
cerdotis, qua Judicis & Medici in Sacramento
Poenitentiae, brevis Instructio in gratiam &
commodum Tyronis Theologi composita 12. 1758.

Eccard (Jo. Georg. Commentarii de Rebus Fran-
ciæ Orient. & Episcopatus Wirceburgensis, cum
figuris, 2. Tomi fol. Regal Papier. 1729.

-- -- idem Schreibpapier.

**Exercitia quotidiana pietatis in usum Serenissimæ
Hungariæ & Bohemiæ Reginae** 12. 1765.

Exercitia Christianæ devotionis 12. 1760.

Fleury (Claudii) Disciplina populi Dei in V. & N.
Testamento 2. partes 8. 1768.

Flucke (Jac.) S. J. Der im Leben und Sterben für
seine Seel eiferende Christ, Gebethbuch mit
Kupf. Med. 8. 1765.

Goldha-

Stahelischer

- Goldhagen (Hermann) S. J. Andacht zum H. Herzen
Jesu 8. 1768.
- Grubner (Thomæ) S. J. Ethica sive Philosophia
Moralis edit. 2da 8. 1761.
- -- Germania sacra 4. 1767.
- Henner (Blasii) S. J. Conatus physico-Experimen-
tales de corporum Affectionibus tum gener- tum
specialibus ad usum Philosophiæ Candidatorum,
2. partes 8. 1756.
- -- dito Tomus II. separatim 8. 1760.
- Historia V. & N. T. salutaribus documentis ex Ss.
Patribus illustrata 2. partes 8. 1768.
- Höhn (Antonii Ord. S. Aug.) Auslegung der Re-
gul des H. u. grossen Ordensvater Aurelii Augu-
stini 4. 1764.
- Höpfner (Joan. Casp. Catholischer Catechismus in
kurze Frag und Antwort gestellet 4. Theil 12.
Schreibpapier 1754.
- von Horn (Joh.) Behemutter Sephora und Phua,
welche in Frag und Antwort getreulich unterwei-
set 8. 1758.
- Huberti S. J. Rudimenta Algebrae in usum Tyro-
num conscripta 8. 1762.
- Judicium grave a Domo Dei omnibus templorum &
sacrorum dehonestatoribus formidandum 8. 1768.
- Kilber (Henrici) S. J. Scripturæ Sacræ Professoris
Historia Dominica ex concordia Evangelistarum
concinnata med. 8. 1765.
- Mannhardt (Francis. Xax.) S. J. Idea Dei Magni 8.
1768.
- -- Antiquitates Christianorum 8. 1769.
- Manuale, oder wohlbewehrtes Handbuch außerle-
sener Morgens- Abends- Mess- Beicht- und
Communion Gebether etc sub prælo.
- Manuductio ad artem grammaticam 4. part. 8. 1767.
- Markard (Martin) Christliche Glaubens- und
Sittenrede, erstes Festivale 4to 2te Auflage 1767
- -- zweytes Festivale 4to 2te Auflage 1769.

Catalogus.

- 5. -- Septennium Mariale 4. 2te Auflage 1768.
- -- Isteſ Dominicale 4. 2te Auflage ſub prælo.
- -- 2teſ Dominicale 4. 1766.
- -- 3teſ Dominicale 4. ſub prælo.
- Nidribit (Ludovici Ord. Præmonſt.) Lob = Ehren =
und Sittenpredigten auf denen Feſttagen deſ
ganzen Jahrſ, neſt vielen Ehrenpredigten 2.
Theil fol. 1766.
- Nierenbergii (Eusebii) S. J. de inæſtimabili pretio
divinæ Gratiæ 8. 1768.
- S. Philippi Nerii perfectio vitæ Chriſtianæ 18.
- Proprium Feſtorum Soc. JEſu, juxta Ritum Bre-
viarii Romani, ad uſum Patrum Soc. JEſu uni-
verſalem 8. roth und ſchwarz 1759.
- Quadrageſima patienti Chriſto ſacra quotidianis
conſiderationibus & piis affectibus illuſtrata 8.
1766.
- Rath (P. Carolomannus) O. S. B. Relatio brevis
de ortu & progreſſu Juris Canonici 4. 1766.
- Ratio ſtatus animæ immortalis aſceticæ, hiſtorice
& polemice combinata 2. partes 8: 1768.
- Riffel S. J. Syntaxis Ornans & Varians 2. partes
med. 8.. 1763.
- -- Rechiſchreibkunſt 8. 1764.
- -- dito Brief lat. und teutſch 8. 1764.
- -- Rhetorica exemplis figurarum, periodorum,
Chriarum, antiquis & novis illuſtrata 5. partes
med. 8. 1765.
- -- Proſodia ad uſum Scholarum Univerſitatis
Wirceburgenſis edit. 2da 12.
- Rodriquetz (Alphonſi) S. J. Idea perfectionis chri-
ſtianæ 2. partes 8. 1765.
- Saleſii (S. Franciſci) Tractatus de amore Dei in
compendium redactus 8. 1768.
- Sandini (D. Antonii) Hiſtoria Familiæ ſacræ ex
antiquis monumentis collecta 8. 1768.
- -- Hiſtoria Apoſtolica 8. 1768.
- -- Diſputationes hiſtoricæ vitas Rom. Ponti-
ficum dilucidantes 8. 1768. Sara-

Stahelischer

Sarasa (Alph.) ars semper gaudendi 3. part. 8. 1768.

Schneid (Josephi) specimen prodromum Juris civilis sistens doctrinam de probationibus 8. 1767.

Schwan (Petri) S. J. Ethica stylo scholastico concinnata edit. 3tia auctior 8. sub prælo.

Scotti (Joan.) S. J. biblisches Gebethbüchlein 12 1766

Segaud (Wilhelm) v. S. J. sämtliche Predigten 6. Theil 8. 1767.

Sebaldi (a S. Christophoro Ord. Carmel.) Theologia historico polemica, 2. partes fol. 1747.

-- -- Canonico - Moralis in Alphabetum digesta. 4. partes 8. 1735.

-- -- Quaestiones Morales de Baptismo, Confirmatione & Extr. Uctione 8. 1728.

-- -- de Sponsalibus & Matrimonio 8. 1726.

Simons Jord. Ord. Eremit. S. Augustini Weltbetrübendes Nichts 8. 2te Auflag mit Anhang 1766.

-- -- dito Widerlegung des Materialismus 8. 1761

-- -- dito Muratorische Philosophie der Sitten 2. Theil 8. 2te Auflage 1766.

-- -- dito Befehrung Augustini 8. 1766.

-- -- dito Vereinigung der 4. Evangelisten in Beschreibung des Leidens unseres Herrn Jesu Christi 8. 1766.

Surini (Josephi) S. J. Medulla Ascetica, sive Doctrina Moralis universæ perfectionis christianæ 2. Tomi 8. 1755.

Theologia RR. PP. S. I. Uniuersitatis Wirceb.

Holzclau (Thomæ) Tractatus de Sacramentis pars posterior 8. maj. 1766.

-- -- Pars prior sub prælo.

-- -- de Jure & Justitia 8. maj. 1768.

-- -- de Incarnatione 8. maj. 1768.

Kilber (Henrici) Tractatus de Deo Uno & Trino 8. maj. 1767.

-- -- de Virtutibus Theologicis 8. maj. 1767.

-- -- de Principiis Theologicis sub prælo.

-- -- de peccatis, Gratia & Justificatione sub prælo

Catalogus.

Neubaur (Ignat.) Tractatus de Legib. 8. maj. 1766
-- -- de Actibus humanis, Beatitudine & Angelis 8. maj. 1768.

Vernünftiges Bedenken über die Nothwendigkeit, die Anzahl der geistlichen Ordenshäusern zu vermehren und deren Verfassung nicht anderst einzurichten 8. 1755.

Versammlung monatliche zum Gebrauch Gott geheiligter Ordenspersonen samt Anweisung für neu Angehende zum Klosterleben 8. 1768

Via ad amorem Dei expedita in Dialogo tam pio, quam jucundo Confessariis, animarum Directoribus & christianæ perfectionis studiosis apprime utilis 18. 1759.

Unterricht eines Juden, daß der wahre Messias wirklich angekommen, und Jesus von Nazareth sey 8. 1759.

Vogel (Matth.) S. J. Kurzer Begriff der nothwendigsten Gebether 12. 1766.

-- -- dito nächste Vorbereitung 2. Theil 8. 1745.

Voit (Edmundi) S. J. Theologia Moralis ex solidis probatorum Authorum principiis &c. concinnata 2. part. 8. maj. edit. 6ta auctior 1769.

Weyrauch klarer zu 12. Hh. Communionen aus Salehi u. Probst Schriften gezogen 8. 1769,

Widenhofer (Franc. Xav.) S. J. S. Scriptura dogmaticæ & polemicæ explicata 8. Tom. I. 1755. Tom. II. sub prælo.

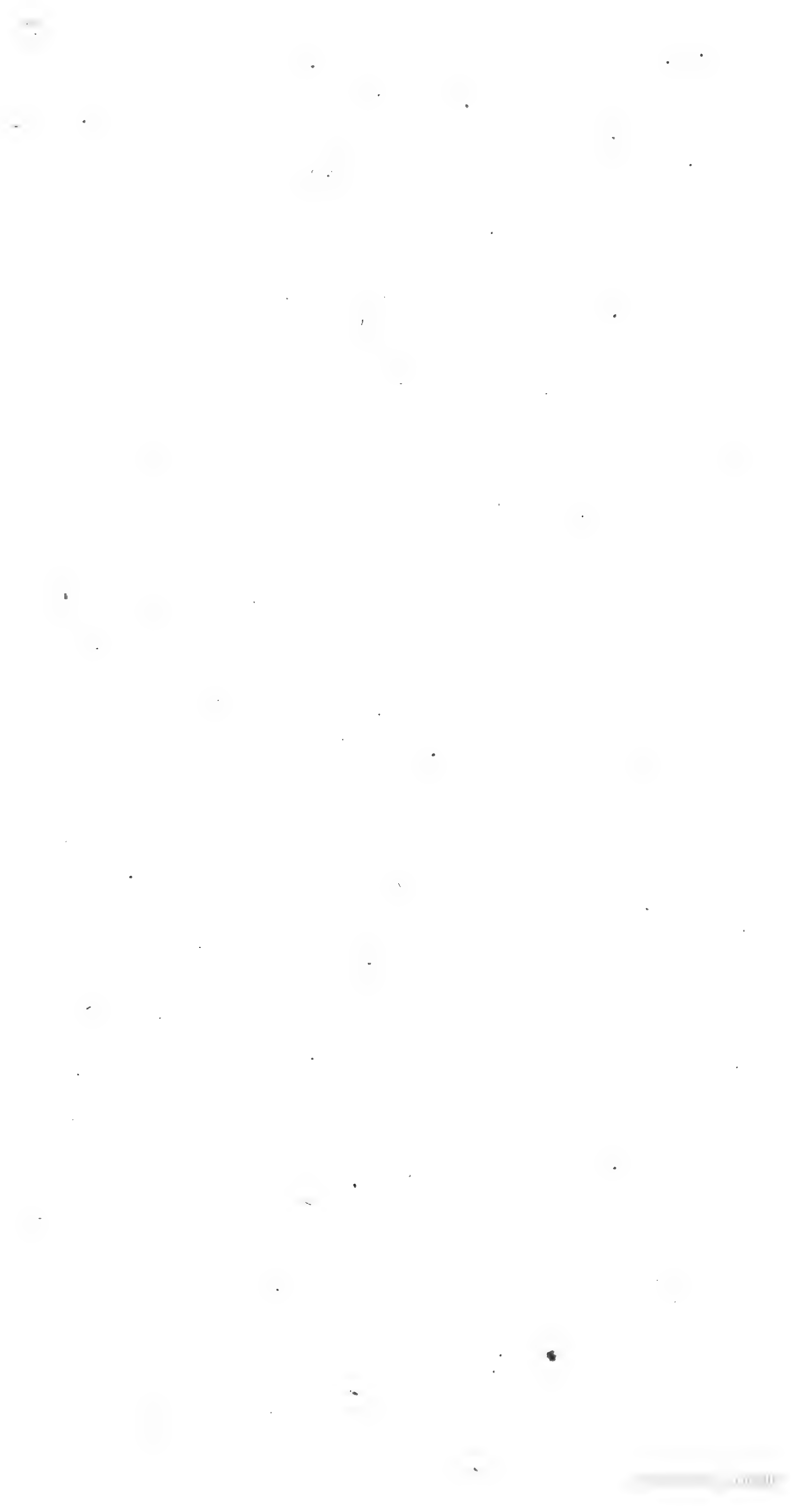
-- -- Heiliges Messopfer von dem Propheten Malachia vorgesagt 8. 1751.

-- -- Unblutiges Opfer nach der Ordnung Melchisedech 8. 1752.

Wouter (Mart.) Ord. Erem. S. Aug. Commentar. in Sacram Scripturam 7 partes 8. 1763.

-- -- dito in fol. 2. Tomi 1763.

Zick (Joan.) descriptio Machinæ artificiosæ Systema Copernicanum exhibentis 4. 1768.



10

10

30.





